This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

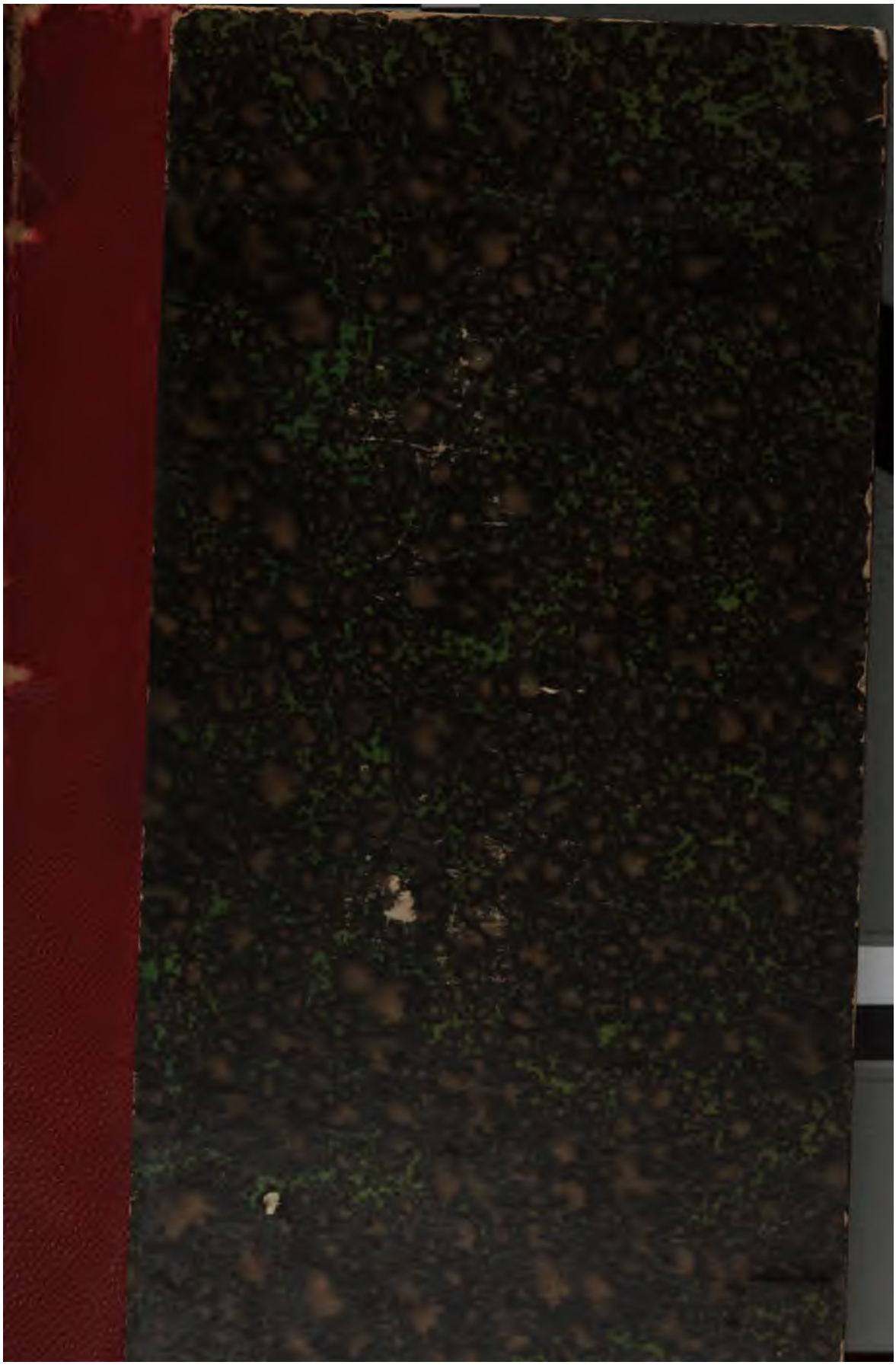
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.



Aus 205.1.3 Bd. April, 1888.

Harvard College Library

FROM

DENMAN W. ROSS,

OF CAMBRIDGE,

Received 16 January, 1888.

FONTES RERUM AUSTRIACARUM.

ŒSTERREICHISCHE GESCHICHTS-QUELLEN.

HERAUSGEGEBEN

VON DER

HISTORISCHEN COMMISSION

DER

KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN.

ZWEITE ABTHEILUNG.

DIPLOMATARIA ET ACTA.

XXXIII. BAND.

URKUNDENBUCH DES BENEDICTINER-STIFTES SEITENSTETTEN.

2-44F

FONTES RERUM AUSTRIACARUM.

ŒSTERREICHISCHE GESCHICHTS-QUELLEN.

HERAUSGEGEBEN

VON DER

HISTORISCHEN COMMISSION

DER

KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN.

ZWEITE ABTHEILUNG.

DIPLOMATARIA ET ACTA.

XXXIII. BAND.

URKUNDENBUCH DES BENEDICTINER-STIFTES SEITENSTETTEN.

WIEN, 1870.

DRUCK VON ADOLF HOLZHAUSEN

K. K. UNIVERSITÄTS-BUCHDRUCKEREI.

URKUNDENBUCH

DES

BENEDICTINER-STIFTES

SEITENSTETTEN.

VON

P. ISIDOR RAAB

KÄMMERER UND ARCHIVAR DIESES STIFTES.

WIEN, 1870.

DRUCK VON ADOLF HOLZHAUSEN

K. K. UNIVERSITÄTS-BUCHDRUCKEREI.

~~Germ. Hist. 186~~

Aus 205.1.3

HARVARD COLLEGE
JAN 16 1888
LIBRARY.

Denman W. Ross,
Cambridge.

VORWORT.

Nur wenige Urkunden des Benedictiner-Stiftes Seitenstetten sind bisher und zudem in verschiedenen Werken zerstreut in die Oeffentlichkeit gekommen. Eine möglichst vollständige Sammlung derselben aus den ersten drei Jahrhunderten dieses Ordenshauses bietet das vorliegende Urkundenbuch. Weitaus die Mehrzahl der darin enthaltenen Stücke ist den noch erhaltenen Original-Urkunden des Stifts-Archives entnommen, deren dieses, ungeachtet mehrfacher widriger Zufälle — ein zweimaliger Brand verwüstete das Stift und drohende Feindesgefahr zwang wiederholt die Archivalien in weite Ferne zu flüchten — noch immer eine grosse Anzahl aufbewahrt, zum ehrenden Zeugnisse für die Vorfahren, dass sie ihr „Sacrarium" stets hoch gehalten und treu gehütet haben.

Als werthvolle Ergänzung schliesst sich dieser unmittelbaren Quelle das gleichfalls im Archive befindliche Copialbuch auf Pergament aus der ersten Hälfte des XIV. Jahrhunderts an, welches sein Entstehen und den grössten Theil seines Inhaltes dem Abte Gundaker verdankt und nach diesem auch den Namen „Codex Gundakeri" führt. Dieses Copialbuch enthält gleichsam als Einleitung eine kurze Geschichte des Stiftes und seiner Aebte (abgedruckt bei Pez, Script. Rer. Austr. Bd. II., S. 302 ff.) worauf die Urkunden-Copien mit Bl. XVII. beginnen. Selbe sind nach gewissen Materien geordnet (die päpstlichen Privilegien voran) und von ein und derselben Hand bis Folio LXXXVII geschrieben, von wo ab verschiedene Hände die Eintragungen fortsetzten. Ein Blick in das vorliegende Urkundenbuch zeigt, dass nicht wenige und darunter wichtige Schriftstücke in dieser ehrwürdigen Handschrift allein erhalten und vor Vergessenheit bewahrt worden sind.

~~Germ. Hist. 186~~

Aus 205.1.3

HARVARD COLLEGE
JAN 16 1888
LIBRARY.

Denman W. Ross,
Cambridge.

VORWORT.

Nur wenige Urkunden des Benedictiner-Stiftes Seitenstetten sind bisher und zudem in verschiedenen Werken zerstreut in die Oeffentlichkeit gekommen. Eine möglichst vollständige Sammlung derselben aus den ersten drei Jahrhunderten dieses Ordenshauses bietet das vorliegende Urkundenbuch. Weitaus die Mehrzahl der darin enthaltenen Stücke ist den noch erhaltenen Original-Urkunden des Stifts-Archives entnommen, deren dieses, ungeachtet mehrfacher widriger Zufälle — ein zweimaliger Brand verwüstete das Stift und drohende Feindesgefahr zwang wiederholt die Archivalien in weite Ferne zu flüchten — noch immer eine grosse Anzahl aufbewahrt, zum ehrenden Zeugnisse für die Vorfahren, dass sie ihr „Sacrarium" stets hoch gehalten und treu gehütet haben.

Als werthvolle Ergänzung schliesst sich dieser unmittelbaren Quelle das gleichfalls im Archive befindliche Copialbuch auf Pergament aus der ersten Hälfte des XIV. Jahrhunderts an, welches sein Entstehen und den grössten Theil seines Inhaltes dem Abte Gundaker verdankt und nach diesem auch den Namen „Codex Gundakeri" führt. Dieses Copialbuch enthält gleichsam als Einleitung eine kurze Geschichte des Stiftes und seiner Aebte (abgedruckt bei Pez, Script. Rer. Austr. Bd. II., S. 302 ff.) worauf die Urkunden-Copien mit Bl. XVII. beginnen. Selbe sind nach gewissen Materien geordnet (die päpstlichen Privilegien voran) und von ein und derselben Hand bis Folio LXXXVII geschrieben, von wo ab verschiedene Hände die Eintragungen fortsetzten. Ein Blick in das vorliegende Urkundenbuch zeigt, dass nicht wenige und darunter wichtige Schriftstücke in dieser ehrwürdigen Handschrift allein erhalten und vor Vergessenheit bewahrt worden sind.

I.

1109. 24. April. — *Nachricht über die Gründung eines Kanonicat-Stiftes zu Seitenstetten durch die Edlen Reginbert und Udiskalk, welche Stiftung Bischof Ulrich von Passau, zu dessen Kirche sie delegirt wurde, durch die Schenkung der Pfarre Aspach und der Zehente daselbst und in Wolfsbach vermehrt.*

Nouerint filii ecclesie qualiter uiri nobiles, *Regenbertus* scilicet et leuir eius *udalschalch* anime sue prouiderint. Scientes enim oblaciones fidelium remedia esse animarum, partem de his, que temporaliter possidebant, in obsequium Christi et usus ecclesie pro eterna salute dispensabant. Itaque cellam quandam, ubi communis uita canonicorum instituta est, ad *sitansteten* cum proprietatibus suis *tulpingun. stilla. hefte.* ceterisque prediis seu mancipiis ad eam pertinentibus super altare sancti Stephani protomartiris in ecclesia patauiensi tradiderunt, *Udalrico* eiusdem sedis episcopo presente et *Vdalrico* aduocato id suscipiente. Que tradicio sic diffinita est et in sempiternam legem statuta, ut illi communis uite canonici deo ibidem perpetuo seruiant et propositum suum inconuulsi nec conuellendi teneant. Quodsi quis episcopus uel quelibet potens persona hanc diffinicionem infringere et in aliud transferre uoluerit, proximus heres ueniat et ponens unum aureum super altare data bona in hereditatem recipiat, nisi forte illata iniuria infra annum reprimatur. Habeant etiam illi frates potestatem aduocatum quem uoluerint eligendi, duntaxat ille de hereditaria cognacione sit qui eligatur. Testes sunt *Dietricus* comes. *Rudolf* de *Peraga. Erchempreht* de *Mosebach. Pernhart* de *Ascha. Huoch* de *pal-*

sentze. Sigehart. Starchvrit. heinrich. Rudolf. Werigant. Ekkerich. Wichart. et seruientes. *Brunne. Otto. Marchart. Grifo. Pero. Dietrich. Rudolf. Erchembreht.*

Accessit super hec benignitas predicti episcopi, qui ad predictum locum in supplementum prebende fratrum tradidit ecclesiam *Aspach* cum decima, excepta decima, que pertinet ad beneficium *heinrici*, et decima *Rantwini*, que sunt XXX domus. Huius tradicionis predicti testes sunt. Decimacionem, quam *Regenbertus* in parrochia *Wolfpach* in beneficium habuit, episcopo *Vdalrico* reddidit et episcopus eandem in communem usum fratrum eidem ecclesie contulit.

Acta sunt hec Anno ab incarnacione domini M. C. VIII. Indictione II. VIII. Kalendas Mai.

Abgedruckt in den Mon. Boic. Bd. XXVIII. Th. II. S. 218 aus einem Cod. Tradit. eccl. Patav.

Tulbing. O. W. W. Decanat Tuln.
Still. In der Pfarre Hofkirchen, Hausr. Kreis.
Heft (auch Höft) in der Pfarre Gaspoltshofen, Hausr. Kreis.
Aspach (fälschlich Aschpach) O. W. W. Decan. Haag.
Wolfsbach O. W. W. Decan. Haag.

II.

1116. Sine loco. — *Bischof Ulrich von Passau beurkundet und bestätigt die Stiftung eines Klosters für Benedictiner durch den Edlen Udalschalch von Stille auf seinem Allode zu Seitensteten und fügt dessen Vergabungen seinerseits die Schenkung der Pfarre Aspach mit ihren Filialen und mit einem Theile der Zehente daselbst und an beiden Ufern der Ybbs hinzu.*

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis.

Odalricus gratia dei *Patauiensis* ecclesie episcopus. Omnibus Christi fidelibus perpetuam in domino salutem.

Etsi propter officium cure pastoralis, quam diuina ordinante gratia suscepimus, omnibus Christi fidelibus debitores existimus, precipue tamen paci eorum et quieti prospicere debemus, qui uel priuato iure fundationis nostre tenentur ecclesie, uel qui maiori sancte religionis disciplina sub nostra cura noscuntur prepollere. Qua propter uniuersitati omnium ac presentibus scilicet et futuris notum facimus, quod quidam *Udalscalchus* nobilis et liber homo de *Stille* cellam monachis in honore s. Marie dei genitricis in allodio suo *Sitansteten* construxit et omne patrimonium suum apud iam dictum locum uel apud

Grunenbach. et *Stille.* et *Hefte.* cum capellis inibi edificatis. et cum omni familia sua. larga et potestatiua manu in dotem pro remedio anime sue et omnium parentum suorum ad prenotatam cellam contradidit. Et hoc quoque factum suum ut ratum et inconuulsum in posterum permanere debeat. quasi sub tuitionem contra malignorum uiolentiam. ad altare s. Stephani in maiori ecclesia patauie eandem cellam delegauit. tali scilicet conditione. ut abbas et fratres eiusdem monasterii liberam in perpetuum habeant potestatem. elegendi sibi aduocatum de cognatione fundatoris. ita uidelicet. ut modios et animalia nullam habeat potestatem ab eiusdem ecclesie rusticis exigere. Idem etiam aduocatus si fuerit inutilis. et monasterium per aliquam uiolentiam oppresserit. item abbas et fratres nichilominus habeant libertatem. eundem aduocatum amouere. et utilem et bonum de predicta cognatione illi substituere. Patauiensis quoque episcopus si indiscrete iam dictum monasterium per uim aut iniusto dominio oppresserit. cognati fundatoris in altare S. Stephani aureum ponant. et iam deinceps libere idem monasterium ad aliam ecclesiam. ubi eis placuerit transmittant. Nos quoque cum consensu fratrum de choro et ministerialium nostrorum. parrochiam *aspach* cum omnibus suis titularibus ecclesiis. *adalhartesperge* scilicet. et *Piberbach.* et *Chrebesteten.* cum omnibus capellis in ea iam edificatis uel edificandis. cum omni iure sacerdotali. et cum omnibus decimis. que uel socerdotis uel nostri iuris esse noscuntur. ad eandem cellam tradidimus his solis exceptis. quas secularibus in beneficium constat esse innodatas. Decimationes etiam noualium. que uel in presenti uel deinceps exculta fuerint ex utraque parte fluminis *ybese.* et ad occidentem usque *karintscheide* eidem eccelesie contulimus. et eas illi perpetuo iure firmamus. Hec autem nostra et predicti *Vdalschalci* donatio et statuta ut rata et inconuulsa in perpetuum permaneant. et in carta describi ac sigilli nostri inpressioni precepimus muniri. et si quis ea ausu temerario umquam infringere aut uiolare temptauerit. hunc auctoritate domini nostri Jesu Christi et a communione s. ecclesie eliminamus. et cum diabolo perpetualiter cruciandum eterno anathemate comdempnamus. Huius autem facti nostri testes hii sunt. *Gumpoldus.* prepositus *S. Stephani. Odalricus* prepositus *S. Nicolaj. Rupertus* de *S. Sixto.* Magister *Odalricus. Sigeboldus* abbas de *medelicha. Dietmarus* prepositus de *S. Floriano. Dietericus* comes de

viehtensteine. Odalricus de *Willeheringen. Erkenbertus* de *mosebach. Reinbertus* de *hagenowe* et tres filii eius. *Wernhardus, Reinbertus* et *Hartwicus. Manegoldus* de *Wesen. Sigeboto* de *bornhaim. Hartmut* de *Persniche.* et alii quam plures.

Hec autem acta sunt anno dominice Incarnat M°. C°. XVI°. Indict. VIII^a^.

Original auf Pergament mit angehängtem Siegel.

Abgedruckt bei Pez. S. S. Rer. Austr. Band II. S. 301 und in den Mon. Boic. Bd. XXIX. Th. II. S. 32.

Grunenbach, im Hausr. Kreis, entweder in der Pfarre Gunskirchen oder Gaspoltshofen.

Alhartsberg, O. W. W., Decan. Waidhofen a. d. Ybbs.

Piberbach, O. W. W., desselben Decanates.

Krenstetten, O. W. W., Decan. Haag.

Ybese, die Ybbs, auf dem nordw. Abhange der Zellerhüte entspringend, und bei der Stadt Ybbs sich in die Donau ergiessend.

Karintscheide halte ich für ein Collectiv, d. i. für Grenzscheide gegen Steiermark, das in unserem Urbare aus dem 13. Jahrhundert noch „Carinthia" genannt wird.

III.

1142. Sine loco. — *Reginbert Bischof von Passau beurkundet, dass er dem Stifte für das ihm abgetretene Allod Pfafstetten die Zehente zu Sindlburg und die Pfarre Wolfsbach mit ihren Filialen Seitenstetten und St. Michael übergeben habe.*

In Nomine sancte et indiuidue Trinitatis.

Regibertus gratia Dei *Patauiensis* ecclesie episcopus. Universis sancte ecclesie filiis salutem in domino perpetuam.

Quia breuis est uita humana. et multa frequentius somno obliuionis sopiuntur. idcireo que a nobis iuste ac rationabiliter facta fuerint. ne in aliquem disceptationis errorem deducantur. ea litteris commendare. et ad posteros illesa transmittere non inutile iudicamus. Itaque concambium. quod cum delectis fratribus nostris de *Sitansteten* habuimus. universis presentibus et futuris notum facimus. et ut firmum incorruptumque teneatur. ad cautionem scripto commendauimus. et posteris diligentissime reseruari precepimus. Nam allodium *phafsteten.* quod parentes nostri predicto monasterio contulerant. nos ab eis accepimus. et ob honorem ac necessitatem episcopalis ecclesie uendidimus.

et propter uicinam commoditatem decimationes in *Sunnilburch* cum ipsa curte eis in recompensationem donauimus. Parrochiam quoque *Woluesbach* cum omnibus ecclesiis suis adtitulatis. in loco ipso scilicet *Sitansteten* et in *monte S. Michahelis* nichilominus sub eadem ratione predictis fratribus contulimus. tali uidelicet tenore. ut abbas prefati monasterij electus. altaria semper cum ipsa abbatia de manu episcopi accipiat. et ad arbitrium suum et utilitatem libere deinceps eisdem ecclesiis sacerdotes prouideat. eo nimirum pacto. ut idem sacerdotes et conuentum fratrum et capitulum episcopi adeant. et illi de omni negligentia et excessu respondeant. Huius autem actio concambij ne in irritum possit deduci. omnes infringere adtemptantes. auctoritate domini nostri Jesu Christi excommunicamus. et perpetuo anathemate dampnationi subicimus. Huic rei hii adhibiti sunt testes. *Chadalhous* prepositus maioris ecclesie. *Adalbertus* prepositus *s. Nycolai. Dietmarus* prepositus *s. Floriani. Anwicus* prepositus *s. Ypoliti.* Et de choro. *Fridericus* dechanus. Magister *Odalricus.* et *Heinricus.* et *Rantwicus.* et *Otto* de *Witten.* et *Almarus* de *Efridingen. Hartwicus* quoque de *hagenowe.* et *Erkenbertus* de *mosebach.* et filii eius *Erkenbertus* et *Fridericus.* et *Gotschalkus* de *hunsberch. Pabo* de *Zollingen. Egeno* et frater eius *Alramus* de *Vrla. Marchwardus* de *Wesen. Sigboto* de *Tannenberch. Walchun* de *Schlehdorf.* et alii quam plures.

Hec facta sunt anno dominice Incarnat. M°. C°. XL°. II°. Indict. V^a^.

Original auf Pergament mit angehängtem Siegel.
Abgedruckt in Hormayr's Archiv für Geschichte sf. Jahrg. 1826. S. 336.

Pfaffstetten, U. M. B., in der Pfarre Ravelsbach, Decanat Sitzendorf.
Seitenstetten; die jetzige Filiale St. Veit, seitdem die Stiftskirche auch Pfarrkirche ist.
St. Michael mit dem Beisatze am Brukbach, Pfarre im Decan Haag.
Sindlburg, O. W. W., Pfarre desselben Decanates.

IV.

1155. Sine loco. — *Bischof Conrad von Passau verleiht dem Stifte den halben Zehent bei Behamberg mit Angabe der Gränzen desselben.*

In nomine patris. et filii. et spiritus sancti. Amen.

Nouerint omnes fideles Christi. quod ego *Chunradus.* gratia dei *patauiensis* ecclesie episcopus. decimationes apud *behaim-*

berge. ex media parte *sitanstetensi* monasterio contradidi. antecessorum nostrorum pia imitatus exempla. qui uel nouas ecclesias edificare. uel iam edificatas magnificis largitionibus uobiliter amplificare studuerunt. Easdem quoque decimationes. ne fratres iam dicti monasterii per iniustam contentionem possint amittere. sub certis terminis discreuimus. et cum inpressione nostri sigilli in carta describi precepimus. Decreuimus sane. ut usibus sacerdotis seruiant omnes decime. que sunt in superiori parte riuuli. qui *pretebach* appellatur. que uero in inferiori siue de noualibus siue de antiquis cultis cum his terminis in usum cedant monachorum. sicut uidelicet iam dictus riuulus decurrit in flumen *rubinich.* et sicut a flumine *rubinich* semita uadit per nemus uirgultorum et per *plateam stirensium* usque in fluuium *erlach.* et a fluuio *erlach* usque in cimeterium *hadericheshouen.* Et omnes. pui hanc nostram donationem cassare uoluerint. auctoritate domini nostri Jesu Christi excommunicamus. et eterno anathemati innodamus. Huius rei sunt testes. *Chadahous* prepositus maioris ecclesie. *Dietmarus* prepositus *s. Floriani.* Magister *Odalricus.* et *Otto* de *Witen.* et *Adelgohhus.* et *Rantwicus. Pabo* de *Zollingen. Egeno* de *Vrla.* et frater eius *Adelramus. Dietericus* de *Werdarn. Hartmuot* pincerna. *Arnhalmus* de *Volchinsdorf. Hartwicus Poum.* et alii plures.

Facta sunt autem hec Anno domin. Incarnat. M°. C°. L°. V. Indict. III^a^.

Original auf Pergament mit angehängtem Siegel.
Abgedruckt in Hormayr's Archiv. für Geschichte, Jahrg. 1826 S. 415.

Behamberg, O. W. W., im Decanate Haag.

Pretebach. Dieser Bach fällt etwa eine halbe Stunde von Behamberg in die Raming; er gab einer ganzen Rotte seinen Namen, den er seitdem selbst verloren.

Rubinich, die heutige Raming, Grenzflüsschen zwischen Ober- und Nieder-Oesterreich.

Platea Styrensium; die aus Nieder-Oesterreich nach Steiermark führende alte Strasse (über Haag nach Steier sf.?)

Der Erlafluss kommt aus dem Gebirge zwischen Behamberg und Steinbach und geht bei St. Pataleon in die Donau.

Haidershofen, O. W. W., Pfarre im Decanate Haag.

V.

1155? (1170). Sine loco. — *Herzog Heinrich Jasomirgott von Oesterreich genemigt und bestätiget die Vergabung seiner Ministeriale Heilwig von Pirbaum an das Stift, und überträgt dem Grafen Conrad von Peilstein die Ausführung und den Schutz dieser Schenkung.*

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis.

Hainricus gratia dei dux *Austrie.* Omnibus deum timentibus Salutem.

Quia thronus principum iusticia firmatur et misericordia adornatur. idcirco iusticiam in iudicio pretendimus et misericordiam in oportunitate offerimus. his tamen precipue. qui uoluntarie seculo renunciantes. deo propensiori studio deseruiunt. quorum meritis et precibus ante tribunal Christi nos non minimum adiuuari confidimus. Hanc ergo immobiliter habentes fiduciam humili peticioni fratrum de *Sitansteten* annuentes. ministerialem nostram *Hailwigem* de *Pirboum* patrimonium suum cupientem offere ad altare sancte dei genitricis Marie in predicto loco *Sitansteten* pia deuocione cum uxore et filiis persecuti sumus. nec ei solum facultatem huius facti nostra concessione tribuimus. uerum eciam ad maiorem eiusdem donationis firmitatem manu propria cum uxore et filiis in manu comitis *Chunradi* de *Bilstain* idem predium delegauimus. tali pacto. ut simul et tuitionem in eisdem bonis haberet et quandocunque abbas predicti monasterii expostularet. eandem donationem explere ulterius non differret. Quod et postea idem comes Chunradus. ut iam prelibatum est. peregit. Itaque cum dignitas nostre sublimitatis exigat. ut omnes sub nostro principatu secure uiuant. et sub nostra defensione feliciter gaudeant. hec que prelibata sunt. ne successorum nostrorum uiolentia perturbentur. in presenti carta describi, et sigilli nostri auctoritate firmari iussimus. et ad maiorem fidem faciendam nobilium ac ministerialium nomina. qui presentes fuerunt. subter annotari fecimus. Comes *Chunradus* de *Bilstain.* Comes *Hainricus* de *Schalach.* Comes *Luitoldus* de *Plage. Albertus* de *berge. Walkhunus* de *Clame. Otto* de *Rechberg. Dietericus* de *Algersbach. Hademarus* de *Chufarn. Egeno* et frater eius *Alramus* de *Vrla. Albero* de *Chunringen. Wernhart* de *Rabensteine. Wernhart* de *Lanzendorf. Chunrat* de *Houesteten. Wichart* de *Seuelt. Heinricus* de *Mistilbach. Arnhalmus*

de *Volchensdorf*. *Hartwich bovm*. *Hiltebrant* de *Forowe*. Et alii quam plures.

Gesta sunt hec Anno dominice Incarnat. M°. C°. L°. V. Indict. III^a^.

Original auf Pergament mit angehängtem Reitersiegel.

Abgedruckt in Pez. Scriptor. I. Dissert. II. S. 32. — Hormayr's Archiv f. G. Jhrgg. 1826 S. 336. — Meiller Regest. der Babenberg. reiht S. 48 diese Urkunde in das Jahr 1170 ein, und sucht S. 229 in der Note 234 seine Ansicht zu rechtfertigen.

Pirbaum, nach Wilh. Karlin im Götweih. Saalbuche Langenbirbaum O. W. W. unweit der Strasse von Tuln nach Traismauer, in der Pfarre Ponsee.

VI.

1158. (? **Asbach.**) — *Bischof Conrad von Passau beurkundet die Entscheidung des Streites zwischen seinem Bruder Otto, Bischof von Freising und dem Stifte wegen der zur Pfarre Asbach gehörigen Zehente in der Klaus.*

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis.

Chonradus dei gratia *Patauiensis* ecclesie episcopus Uniuersis Christi fidelibus eterne uite salutem.

Quia propter instabilem humanarum rerum transcursum multa sepius a memoria hominum tollunter idcirco pro bono pacis necessarium duximus. ut que nobis coram positis discussa et determinata fuerunt. scripto posteris in memoriam reuocemus. Eapropter omnibus in gremio sancte matris ecclesie constitutis notum facimus. quem admodum in presentia nostra decisa sit lis et controuersia que diu inter dilectum fratrem nostrum *ottonem frisingensem* episcopum et dilectos fratres nostros de *Sitansteten* pro quibusdam decimationibus apud *clusam* multis querimoniis et contentionibus est agitata. Itaque cum apud *Laureacum* in communi capitulo clericorum essemus constituti. utramque partem. abbatem scilicet predicti monasterii *Fridericum*. et *Odalricum* prepositum de *ardakker*. quem predictus frater noster *Otto* episcopus uice sua ad nos transmiserat. diligenti animaduersione et discussione audiuimus. donec per multa tandem ad id uentum est. quod hii tres. *Chalcelinus* scilicet decanus de *Ense*. *Herboto* decanus de *Puhilarn* et *Gerhardus* plebanus de *Woluesbach* per uirtutem sancte obedientie interrogati. sub stola sua in plenario iurauerint. omni capitulo eis assentiente. quicumque parrochiam *aspach* canonice possideret.

quod et decimationes apud *clusam* eodem iure habere deberet. Sed cum in hoc fratri meo. frisingensi episcopo minus adhuc satisfactum esse uideretur in occursum eius apud *aspach* deuenimus . et quod iam dicti sacerdotes apud *laureacum* iurauerant. hoc decretarij ducis. *Ratso* scilicet. et *Hadericus* et *Willehalmus* ibidem eo presente multis eis assentientibus iurauerunt. Vnde communis sententia et consensus omnium decreuit. iam dictam litem iuste admodum esse decisam. et predictos fratres ac monasterium pro iam dictis decimationibus nullatenus debere ulterius fatigari. Huius rei testes sunt hii. *Chadalhohus* prepositus maioris ecclesie *Odalricus* abbas de *Clunikepa*. *Odalricus* prepositus de *Ardakker*. *Dietmarus* prepositus *S. Floriani*. et de choro. *Otto* de *Witen*. et *Adalgozus*. *Rubertus* de *Pirenbach*. et *Rantvicus*. *Alramus* quoque de *Cheraha*. *Pabo* de *Zollingen*. *Egeno* et frater eius *Alramus* de *Vrla* *Manegoltus* de *Wesen*. *Dietericus* de *Werdarn*. *Hartmut* pincerna. *Gerhart* de *grazberge*. *Hartwicus poum*. *Marchwardus* de *gluzze* et frater eius *Dietericus*. et alii diuerse condicionis quam plures. Hec ita gesta sunt Anno dominice Incarnat. M°. C°. L°. VIII°. Indict. VI^a.

Original auf Pergament mit angehängtem Siegel.
Abgedruckt in Hormayr's Arch. f. G. Jhrgg. 1826, S. 416.

Clusa, die heutige Pfarre St. Georgen in der Klaus, O. W. W. Decan. Waidhofen a. d. Ybbs.

VII.

1175. **Lorch.** — *Bischof Diepold von Passau beurkundet und bestätigt dem Stifte die ihm von Regimbert von Elsarn gemachte Schenkung der Kapelle daselbst mit dem anstossenden Hause und mit aller Zugehör.*

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis.

Theobaldus gratia dei *Patauiensis* ecclesie episcopus. Omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Amen.

Licet breuis sit uita hominis. indies tamen crescit malicia humana. et ideo necesse est. ut quicquid diuine mercedis amore agitur. ita scripto uel testimonio confirmetur. ne a posteris ignorantia uel ne negligentia corrumpatur. Itaque uniuersitati omnium fidelium notum facimus. quod dom. *Reginbertus* de *elsarn* capellam apud *elsarn* cum domo sua. que eidem ecclesie continuatur. cum omnibus attinentiis suis. per manum nostram sancte Marie in *sitanstetin* pro remedio anime sue contradidit.

tali scilicet pacto. ut predicti monasteri abbas capellam statim cum omni usu in sua potestate habeat. et ei sacerdotem claustralem semper prouideat. domum uero cum nemore et tota uastitate. que domui adiacet. primum post obitum eius debeat possidere. et in usum sue ecclesie transferre. De possessione quoque. cuius usufructum idem *Reginbertus* habere debet. si quid predicte ecclesie uel capelle donauerit. petitioni abbatis satisfacientes. Tamquam a nobis factum ratum tenemus. et ei iure perpetuo confirmamus. et omnes. qui ea que premissa sunt infringere temptauerint. auctoritate omnipotentis dei eterne maledictioni subicimus. et perpetuo anathemate innodamus. Sunt autem hec nomina eorum. qui ad testimonium presentes fuerunt. *Cunradus* abbas de *Garste*. *Ortolf* abbas de *formbarch*. *Marchwardus* abbas de *Glunich*. *Arno* prepositus de *richhersperge*. *Haimo* prepositus *S. Nycolai*. *Perhtoldus* prepositus de *walthusen*. et de choro Patauiensi. *Heinricus* prepositus de *ahusen*. *Otto* de *Witen*. Magister *Heinricus* et Magister *Albertus*. et dom. *Fridricus* et dom. *Wernhardus*. et dom. *Jacobus*. De rure quoque. *Albero* decanus de *ense*. *Altmannus* de *Sirniche*. *Gundelbertus* de *Wihtrahe*. *Erchingerus* de *Aspach*. *Eberhardus* de *Woluespach*. Laici quoque *Cunradus* de *Amezinespach*. *Heinricus* de *spileberch*. *Walcun* de *slehdovf*. *Rudegerus* de *Aheim*. *Wezilo* de *walde*. *Ortolfus* marescalcus. et alii quam plures. Sunt autem hec facta apud *laureacum*. sub *Chunrado* eiusdem monasterij abbate. Anno domin. Incarnat. M. C. LXX. V. Indictione Quarta.

Original auf Pergament, das Siegel von rückwärts angehängt.

Wie die meisten anderen Urkunden Diepolds leidet auch diese und die folgenden an chronologischen Unrichtigkeiten, die sich bei anderer Gelegenheit zu beheben suchen werde. Die Indictio sollte VIII sein.

Elsarn U. M. B. Localie im Decanate Hadersdorf.

VIII.

1177. Sine loco. — *Derselbe beurkundet, dass der dem Stifte für die ihm von A. Conrad I. geleisteten Dienste die Zehente zu Amstetten und Ulmerfeld verliehen habe, und bestätigt ihm zugleich alle bisherigen und künftigen Schenkungen.*

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Amen.

Communi posterorum pateat memorie. quod ego *Diepoldus*. dei gratia *pathauiensis* ecclesie episcopus. exigentibus venerabi-

lis *Sytanstetensis* ecclesie *Chunradi* abbatis laboribus et expensis propter nos longe lateque in legationibus habitis. ipsi ecclesie decimam dotis *Amsteten.* et decimam in *Vdmarvelde.* pro deuotionis mee indicio. quam erga locum illum exemplo antecessorum meorum habui. cum communi chori pathauiensis consensu. sollempniter donaui. huic exigue annectens donationi. ut quicquid a prima fundatione eidem ecclesie ab antecessoribus meis collatum est. vel deinceps a nobis siue a ministerialibus nostris collatum fuerit. pro redimendis peccatis. aut per coemptionem. siue per concambium in possessionibus et mancipiis. vel nuptiis. hec omnia predicte ecclesie et donauimus et donamus. et ei iure perpetuo confirmamus. Hanc autem nostram constitutionem scripto commendatam. et sigilli nostri inpressione roboratam. noticie posteritatis transmittimus. et ne quis eam infringat. sub anathemate prohibemus. adhibitis testibus ydoneis. quorum nomina sunt hec *Haimo* prepositus *ypolitensis* comes *Heinricus* de *Schala. Hermannus* de *hyrzberch.* et *Sifridus ysenbiutil.* et frater eius *Karolus. Heinricus* et *Waesigrimus* de *piberbach* et alii quam plures. Hec acta sunt Anno Incarnationis dominice M°. C°. LXX°. VII°. Indictione quarta.

Original auf Pergament, das Hängesiegel in der Umschrift verletzt. Jahreszahl und Indiction stimmen nicht; letztere wäre X.

Amstetten O. W. W., Pfarre im Decan. Ybbs.
Ulmerfeld O. W. W., Pfarre im Decan. Waidhofen a. d. Ybbs.

IX.

1184. Sine loco. — *Erzbischof Wichman von Magdeburg fügt seinen, seiner Eltern und Ministerialen früheren Schenkungen die des Grieshofes mit fünf Lehen und seines Besitzthumes zwischen den Arzbächen und dem Ugenbache hinzu.*

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis.

Patris et filii et spiritus sancti.

Ego *Wigmanus.* dei gratia sanctie *Magdeburgensis* ecclesie archiepiscopus. cunctis Christi fidelibus in perpetuum.

Notum facimus tam futuris quam presentibus quod nos ac parentes nostri *sitanstetensem* ecclesiam. nobis utique uicinam. in gratiam nostram recepismus. et in tantum dileximus. quod et portiones quasdam prediorum nostrorum. tam cultas quam incultas. ob uenerationem beate dei genitricis Marie. et ob reme-

dium anime nostre eidem loco contulimus. His itaque. que uel nos donauimus. uel que parentes nostri et ministeriales nostri nostra permissione contulerunt. his inquam omnibus. curtim unam apud *Grieh* cum quinque beneficiis adiecimus. et quidquid habuimus inter duos riuulos. quorum alter maior. alter minor *arcenbach* uocatur. usque ad amnem. qui *ugenbach* appellatur. cum omnibus cultis et incultis. de quibus se dominus *poppo* de *Grunenpurch* intromiserat. Si quis autem hanc traditionem a nobis libera et potestatiua manu factam. ausu temerario infringere. uiolare uel perturbare. uel aliqua arte a predicto loco alienare temptauerit. iram dei omnipotentis incurrat. et motus sancte dei genitricis Marie sentiat. et tamdiu excommunicationi subiaceat. quousque resipiscat et ecclesie. quam lesit. condigne satisfaciat. Et ut hec rata et inconuulsa permaneant. cartulam istam inde conscribi. testes subscribi. et sigilli nostri inpressione precepimus roborari. Huic autem donationi nostre testes interfuerunt. *Peringerus* de *gliusce*. *Rudolfus* Judeus. *Rudgerus*. *Arnoldus* de *pinze*. *Pero* de *tesilperch*. *Herrandus* de *adalharsperge*. et alii quam plures bauari et saxones. Facta sunt hec anno incarnationis dominice M°. centesimo. octogesimo IIII°. Indictione V^a^.

Original auf Pergament; das an der Rückseite angehängte Siegel sehr verletzt.

Abgedruckt bei Schaukegl Spicil. de agro bilung. S. 341, Probation. n. 22.

Auch in den Diplomen Wichmans gehen die Zeitbestimmungen nicht zusammen. Die dem Jahre 1184 entsprechende Indiction wäre II.

Curtis apud Grieh, der sogen. Grieshof in der Pfarre Zell a. d. Ybbs.

Arzbach und Ugenbach (jetzt Urn- ja selbst Urlbach) genannt zwei kleinere Gewässer, die in die Ybbs fliessen.

X.

1185. Sine loco. — *Derselbe beurkundet, dass er dem Stifte unter der Bedingung der Erbauung eines Gotteshauses einen Theil seines Besitzthumes in Ybbsitz, dessen Gränzen er genau bestimmt, und den Grieshof mit fünf Lehen geschenkt habe, und bestätigt ihm zugleich alle bisherigen und künftigen Vergabungen.*

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis.

Wigmanus dei gratia sancte *Magdeburgensis* ecclesia archiepiscopus.

Quoniam non solum res exigue. uerum et eximie. que nec scripto nec aliquo signo denominate sunt. labentis temporis uetustate plerumque in obliuionem cadunt. ne ea que rationabiliter agimus. dampnosam in posterum contrarietatem inueniant. opere precium arbitrati sumus. ut scripta nostra ea posteritati elucident et distinguant.

Notum itaque facimus uniuersis Christi fidelibus. tam futuris quam presentibus. quod nos pro salute nostra. nec non et parentum nostrorum partem saltus nostri iuxta *Ibise* cum omni utilitate. in pascuis scilicet. molendinis. piscationibus et uenationibus sollempni donatione. sancte Marie in *Sithansteten* legitime tradidimus. ea conditione. ut pro honore dei et nostra salute ibidem cella construatur. et diuinum seruicium perpetuo inibi peragatur. Hec autem nostra donatio sub his terminis comprehenditur. a loco scilicet *Ibisizegemunde.* ubi fluuium *Ibise* riuulus. qui *Arzibach* dicitur intrat. et sicut illius alueus sursum ascendit ad alterum riuum. qui *Ogenbach* appellatur. et sicut ille sursum alueum usque ad ortum suum habet. et ab ortu illius. sicut duo riuuli decurrunt. quorum alter maior. alter uero minor *Zogelesbach* appellatur. et ab his sicut in australi parte item duo riuuli decurrunt. quorum unus iterum maior. alter uero minor *Valkenbrunnin* dicitur. et ab illo maiori retro montem *Gaissulze* usque *Ibisizegemunde.* ubi predictus riuulus *Arzibach* fluuium *Ibise* ingreditur. Huic autem nostre donationi nos postea larga manu addidimus curtem saltus apud *Grieze* et quinque beneficia ac per totum saltum ius et potestatem uenandi piscandi et cedendi ligna ad naualia et ad edificia erigenda. et ad omnia utensilia. et si quid utilitatis in uenis salis. aut ferri. aut cuiuslibet metalli in predictis terminis forte contigerit inueniri. et quicquid a prima fundatione eidem ecclesie collatum est. uel deinceps collatum fuerit. a nobis uel a fratre nostro siue ministerialibus nostris. pro redimendis peccatis. aut per coemptionem aut per concambium in possessionibus et mancipiis. Hec omnia predicte ecclesie et donauimus et donamus. et eis iure perpetuo confirmamus. Vt itaque hec nostra donatio siue constitutio. futuris temporibus firma et inconuulsa permaneat. sigilli nostri eam impressione roborauimus. et ne quis eam infringat uel retractet. auctoritate dei et beatorum Apostolorum Petri et Pauli. ac nostra sub anathemate prohibemus. adhibitis idoneis testibus. quorum nomina sunt hec. *Heinricus* prepositus

Mogunt. Acer Lundensis prepositus. *Sifridus* de *Amuorde Magdeburgensis* ecclesie canonicus. *Conradus Sithanstad.* Abbas. *Geroldus* eiusdem loci monachus. *Heindenricus* et *Norbertus Magdeburgensis* curie capellanj. Laici uero. *Bertoldus* marchio *Istrie. Godefridus* ministerialis ipsius. *Willehelmus* comes de *Huneberg. Erenfridus* dapifer de *Suttherhusen. Bero* pincerna. *Anselmus* de *Peigun.* et frater eius *Theitherus. Sifridus. Herrandus. Otto. Conradus* de *Bluze* (sic) et alij quam plures clericj. et laicj.

Actum Anno Incarnationis domini M°. C°. LXXXV°. Indictione IIII^a^.

Original auf Pergament; das Siegel abgefallen.
Abgedruckt in Schaukegls Spicil. S. 337. Probat. N. 19.

Die in diesem Diplome gemachte und in ihren Grenzen ziemlich genau bestimmte Schenkung ist das Gebiet der nachherigen Patrimonial- Herrschaft und Pfarre Ybsitz. Diese Grenzen bilden: gegen Nordwest die Pfarre Zell (Arzbach), gegen Norden die Pfarren Windhag, St. Leonhard und Randegg (Ugenbach), gegen Osten die Pfarren Gresten und Lunz (Zogelsbach und Valkenbrunn), gegen Südwesten und Westen die Pfarren Opponiz und Waidhofen (die Ybbs und der Gaissulzberg) Vergl. N.

Ibisizgemunde, das heutige Gstad, Pf. Waidhofen.

XI.

1185. Sine loco. — *Derselbe beurkundet und bestätigt die von ihm von seinem Bruder und von seinen Ministerialen dem Stifte gemachten Schenkungen unter namentlicher Anführung derselben und der mit ihnen verbundenen Stiftungsobliegenheiten.*

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. *Wichmanus* dei gratia sancte *Magdeburgensis* Ecclesie Archiepiscopus.

Cum quelibet vere karitatis opera apud deum sub eterna remuneratione refulgeant. iustum est. ut hec eadem inconspectu hominum in obliuionem non cadant. sed ad bone operationis exemplum sub perhenni memoria rutilent in posterum.

Notum itaque facimus tam futuris quam presentibus vniuersis Christi fidelibus. quod nos pro salute nostra nec non et parentum nostrorum partem saltus nostri iuxta *ybise* cum omni utilitate in pascuis scilicet. molendinis. piscacionibus et venacionibus sollempni donacione Ecclesie beate Marie in *Sytansteten* legitime tradidimus. eo racionis intuitu. ut pro honore dei et nostra ac parentum nostrorum salute ecclesia ibidem construatur. et diuinum officium inibi peragatur.

Hec autem donacio sub his terminis comprehenditur. a loco scilicet *Ibisitzigimunde.* vbi fluuium *Ibise* riuulus qui *arcibach* dicitur. intrat. et sicut illius alueus sursum ascendit ad alterum riuum, qui *ougenbach* appellatur. et sicut ille sursum alueum usque ad ortum suum habet. et ab ortu illius sicut duo riuuli decurrunt. quorum alter maior alter uero minor *zogelespach* appellatur. et ab his sicut in australi parte. item duo riuuli decurrunt. quorum unus item maior. alter uero minor *Valkenbrunnin* dicitur. et ab illo maiori retro montem *Gaizsulze* usque *Ibisitzigimunde.* vbi predictus riuulus *arcibach Ibisen* ingreditur.

Huic quoque donacioni nostre postea larga manu addidimus curtem scilicet apud *Griezze* et quinque beneficia. ac per totum saltum ius et potestatem uenandi. piscandi et cedendi ligna ad noualia et ad edificia erigenda. et ad omnia utensilia. et si quid vtilitatis in venis salis. ferri aut cuiuslibet generis metalli in predictis terminis forte contigerit inueniri. sicut a domino nostro *Fr.* gloriosissimo Romanorum imperatore. in sollempni curia *Nurenberch* in legitimam proprietatem obtinuimus. et quicquid a prima fundacione eidem ecclesie collatum est. uel deinceps collatum fuerit. a nobis uel a fratre nostro siue ministerialibus nostris pro remediis uel pro redimendis peccatis. aut per coempcionem. siue per concambium in possessionibus et mancipiis. Hec omnia predicte ecclesie et donauimus et donamus. et eis iure perpetuo confirmamus. Predia quoque. que a ministerialibus nostris prescripte Ecclesie collata sunt propriis ducimus exprimenda uocabulis. Beneficium vnum in *Polan.* et vnum in *piberbach.* et duo apud *Getzingen.* duo apud *velebarn.* vnum apud *Thelesberg.* tria in *Schergindorf.* Curtis una apud *thaspach.* item curtis vna apud *profundam uiam* et beneficium apud *Clusam.* beneficium vnum apud *pomerium* et vnum in *monte Sifridi.* et vnum apud *pimze.* quicquid et iuris habuimus in bonis domine *helwigis* cum predictis possessionibus. totum eidem ecclesie remisimus et donauimus. Ut itaque omnis hec nostra donacio saluti anime nostre et parentum nostrorum proficiat. Statuimus nichilominus. ut memoria nostra ac parentum nostrorum in eadem ecclesia rediuiua recordatione perpetuis temporibus inobliuiscibilis. permaneat. ita quod in festo sancti Lamberti uberior fratribus refectio prouideatur. et proxima die sequenti celebris nostri ac parentum nostrorum memoria. missarum ac commendacionibus celebracionibus (sic) peragatur et quingenti panes in ele-

mosine largicione pauperibus erogentur. Adjunctum est nichilominus in hac nostra disposicione. quod omni dominica die missa de spiritu sancto et singulis diebus due misse. vna pro salute uiuorum. altera pro commendacione defunctorum in sepedicta *sytanstetensi* Ecclesia celebrabuntur.

Hanc nostram donacionem et constitucionem scripto commendatam. et sigilli nostri impressioni roboratam. noticie posteritatis transmisimus. et ne quis eam infringat. sub anathemate prohibemus. adhibitis ydoneis testibus. quorum nomina sunt hec *Martinus Misnensis* episcopus. *Theodericus Nuemburg.* maior prepositus *Livdolfus* prepositus *sancti Wiberti* in *Nienburch. Acer lundendis* prepositus. *Sifridus* de *Amuorde. Magdeburg.* canonicus. *Chunradus sytanstet.* abbas. *Geroldus* eiusdem ecclesie monachus. *Heidericus* et *Norbertus magdeburg.* curie capellani. Laici vero. *Dedo* marchio *orientalis. Perichtoldus* marchio *Istrie. Godefridus* ministerialis ipsius. *Willehelmus* comes de *hunenberg. Chunradus* comes de *lupurch. Erenfridus* dapifer de *Sutterhusen. Bero* pincerna. *Rodingerus* de *Magdeburg. Anshelmus* de *piugen* et frater eius *Thietherus.* et alii quam plures Clerici et Laici. Actum anno Incarnacionis domini M°. C°. LXXXV°. Indictione Quarta.

Aus dem Pergament Codex Bl. XXXIX.

Abgedruckt in Schaukegels Spicil. S. 338. Probat. N. 20.

Jahreszahl und Indiction stimmen nicht.

Die hier angeführten Lehen und freien Güter liegen fast alle in der Pfarre Biberbach.

XII.

1186. 30. August. Verona. — *Papst Urban III. nimmt das Stift in den Schutz des apostolischen Stuhles, bestätigt ihm alle Schenkungen unter Aufzählung derselben, und verleiht ihm mehre geistliche Rechte und Freiheiten.*

Urbanus episcopus seruus seruorum dei Dilectis filijs *Conrado* abbatj Monasterij sancte Marie de *Sitansteten.* ejusque fratribus tam presentibus quam futuris. regularem vitam professis in perpetuum.

Licet omnibus ecclesijs et ecclesiasticis personis ex iniuncto nobis a deo apostolatus officio. debitores nos fore cognoscamus. illos tamen paternis affectibus nos conuenit specialius confouere. qui postpositis rebus secularibus omnipotentis dei seruitio se arcius alligarunt. Eapropter dilecti in domino filij. uestris ratio-

nabilibus postulationibus clementer annuimus. et prefatum sitansteten monasterium. in quo diuino mancipati estis obsequio. sub beatri Petrj et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Statuentes. ut quascumque possessiones. quecumque bona idem monasterium in presentiarum iuste et canonice possidet. aut in futurum concessione pontificum. largitione regum uel principum. oblatione fidelium. seu alijs iustis modis prestante domino poterit adipisci. firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis.

Ex dono nobilis uirj *Odalschalci* fundatoris eiusdem cenobij fundum ecclesie sancte Marie cum omnibus pertinentijs suis. et que circa *Vrla* fluuium et aput *Grunnebach.* et *Stille* et *hefte* idem fundator uobis tradidit.

Ex dono *helene* nobilis matrone et filij eius *Artwici* ac filie *Richarde.* predia iuxta *Treuinich.* et ad *lanzendorf.* et *elkingen* (sic) et *aheim.*

Ex dono nobilium *Eginonis* de *Vrle.* curtem et molendinum in uicinia claustrj. et *Odalrici* de *Ohsenbach* curtem ad *treuinich.*

Ex dono *Reimberti* nobilis predium ad *elsarn* et capellam cum omni iure suo. sicut eam *Diepoldus Patauien.* episcopus priuilegio uobis confirmauit. Predium quod dedit uobis *hailwich* matrona de *Pirboum* permissione et manu domini sui *Einrici* ducis *austrie.* per manum delegatoris *Conradi* Comitis de *Pilstein.*

Mancipia que *Adilramus* nobilis de *vrle* et *Benedicta* de *Adilhartsperge* ecclesie sce. Marie dederunt.

Ex dono bone memorie *Odalrici Patauien.* episcopi parrochiam *Aspach* cum omnibus suis titularibus ecclesiis. scilicet *Adilhartsperge* et *Piberpach.* et *Chrebstetin* et aliis capellis in ea edificatis et edificandis cum iure sacerdotali. et tota in eis decimatione. exceptis quibusdam decimis beneficio collatis. et decimationes noualium. que uel in presenti. uel deinceps exculta fuerint ex utraque parte fluminis *ybise* usque ad *karintigescheide.* sicut priuilegium eiusdem continet. Capellas ad *Clusam* et *Waidhouen* cum decimis et omnibus pertinentijs suis.

Ex dono *Reinberti Patauien.* episcopi parrochiam *Woluisbach* cum suis titularibus ecclesiis. in loco scilicet *Sitanstetin.* et in *Monte sci. Michaelis.* et decimationes in *sunnilburch* cum

ipsa curte. quas ab eodem episcopo accepistis. et pacifice possidetis.

Ex dono *Conradi Patauien.* episcopi decimas apud *Rubnih.*

Ex dono *Geronis* Comitis de *Cluze* predium ad *vrle.* Et ex dono filij eius *Ekeberti* Comitis predium ad *dahsipac.*

Ex dono *Wichmanni* venerabilis *Magdeburgen.* archiepiscopi predium ad *ybisize* cum ecclesia. quam construxistis.

Ex dono *Luicharde* aduocate Ratispon. predium ad *flatze* et *hunen* cum mancipijs.

Ex dono *Alberti* de *liuprameschirchen* et filij eius predium ad *Bretingen* iuxta *vilse.*

Ex oblatione fidelium predia ad *Piberbach. Risenberge. Tulbilgen. Chezilinesdorf.*

Statuimus itaque. ut sicut in priuilegio prenominati *Reinberti* patauien. episcopi habetis. abbas predicti monasterij electus. altaria semper cum ipsa abbatia de manu episcopi accipiat. et ad arbitrium suum et utilitatem libere deinceps eisdem ecclesijs sacerdotes prouideat. qui tamen episcopo pro excessibus in capitulo ipsius respondeant. Preterea apostolica auctoritate statuimus ut secundum quod in fundatione ecclesie noscitur institutum. abbas et fratres ipsius monasterij eligendi sibi aduocatum de cognatione fundatoris liberam semper habeant potestatem. quem etiam si monasterio grauis et inutilis apparuerit. amouere possitis. et alium de cognatione ipsa eligere. qui nec hereditarie successionis. nec beneficij. aut cuiuscumque concessionis optentu. sed pro uestrarum tantum orationum suffragio et suorum remedio peccatorum defensionem uobis impendat.

Sane noualium uestrorum. que proprijs manibus uel sumptibus collitis siue de nutrimentis uestrorum animalium nullus a vobis decimas exigere uel extorquere presumat.

Liceat quoque uobis clericos uel laicos e seculo fugientes liberos et absolutos ad conuersionem recipere. et eos absque contradictione aliqua retinere. Prohibemus insuper. ne ulli fratrum uestrorum post factam in eodem monasterio professionem fas sit. sine abbatis sui totiusque congregationis permissione. nisi arcioris religionis optentu de claustro discedere. Discedentem uero sine communium litterarum cautione nullus audeat retinere.

Nulli preterea liceat eidem monasterio angarias uel alias exactiones monastice quieti et religioni contrarias irrogare.

Crisma quoque. oleum sanctum. consecrationes altarium seu basilicarum. ordinationes monachorum ab episcopo Patauien. suscipiatis. siquidem catholicus fuerit. et graciam atque communionem apostolice sedis habuerit. et ea gratis et absque prauitate aliqua uobis uoluerit exhibere. Alioquin liceat uobis quemcumque malueritis catholicum adire antistitem. qui nostra fultus auctoritate. quod postulatur impendat. Obeunte uero te nunc eiusdem loci abbate. uel tuorum quolibet successorum. nullus ibi qualibet subreptionis astutia seu uiolentia preponatur. nisi quem fratres communi consensu. uel fratrum pars consilij sanioris. secundum dej timorem et beati Benedicti regulam prouiderint eligendum. Sepulturam preterea ipsius loci liberam esse censemus. ut eorum deuotioni et extreme uoluntati. qui se illic sepeliri deliberauerint. nisi forte excommunicati uel interdicti sint. nullus obsistat salua tamen iusticia matricis ecclesie.

Decernimus ergo. ut nec Patauien. episcopo uel ministris ipsius. nec ulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare. aut eius possessiones siue infeudando. uel quomodolibet enormiter alienando auferre. uel ablatas retinere. minuere seu quibuslicet uexationibus fatigare. sed omnia integra et illibata seruentur. eorum. pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt. usibus omnimodis profutura. Salva sedis apostolice auctoritate et diocesani canonica iusticia.

Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens. contra eam temere uenire temptauerit. secundo tertioue commonita. nisi reatum suum digna satisfactione correxerit. potestatis honorisque sui careat dignitate. reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat. et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat. atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Jesu Christi quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen.

Ego *Urbanus* catholice ecclesie episcopus.

Ego *heinricus* Albanen. episcopus.

Ego *Paulus* prenestinus episcopus.

Ego *Johannes* presb. card. tit. sancti Marci.

Ego *Petrus* de Bon. presb card. tit. sancte Siclarin (sic`

Ego *Laborans* presb. card. S. Marie trans Tiberim. tit. Calixti.

Ego *Pandolfus* presb. card. tit. XII Apostolor.

Ego *Albinus* presb. card. tit. S. crucis in Jerusal.

Ego *Melior* presb. card. Ss. Johannis et Pauli. tit. Pagmachii (sic).

Ego *Adelardus* tit. S. Marcelli presb. card.

Ego *Jacinctus* diac. card. S. Marie in colmyd.

Ego *Gratianus* Ss. Cosme et Damani diac. card.

Ego *Dobo* S. Angeli diac. card.

Ego *Ottauianus* Ss. Sergii et bachi diac. card.

Ego *Joffredus* S. Marie in via lata. diac. card.

Ego *Rollandus* S. Marie in Portic diac. card.

Ego *Petrus* S. Nicholai in Carcere Trull. diac. card.

Ego *Addulfus* s. Georg. ad uelum aureum diac. card.

Datum *Verone* per manum *Alberti* S. Romane ecclesie presbiteri card. et cancellarij. III. kal. Septembr. Indictione Quarta. Incarnationis dominice anno M°. C°. LXXXVI°. Pontificatus uero dom. *Urbani* pape III. anno Primo.

Original auf Pergament; Bulle.

Abgedruckt in Schaukegl's Spicil. S. 328. Prob. Nr. 14. — Mon. Boic T. XXIX. S. 34.

Url, ein Flüsschen, entspringt auf dem Freidhofberge in der Pfarre St. Michael und fällt bei Greinsfurt nahe bei Amstetten in die Ybbs.

Trefling, ein Bach, fliesst zwischen Seitenstetten und Krenstetten in die Url.

Lanzendorf, O. W. W., in der Pfarre Böhmkirchen, Decan. Ollersbach.

Zelking, O. W. W., Ort und Pfarre im Decan. Melk.

Aheim, Ober-Oesterreich, Hausruck Kreis, in der Pfarre Atnang.

Capella ad Clusam, siehe oben.

Capella in Waidhofen, O. W. W., an der Ybbs.

Flatz, Dorf, U. W. W., in der Pfarre St. Lorenzen, Decan. Neunkirchen.

Hunen, jetzt Hain, O. W. W. Pfarrort im Decan. Ollersbach.

Bretingen, in Baiern an der Vils.

Reisenberg, in der Pfarre Sonntagsberg, O. W. W., Decan. Waidhofen oder Reisenberg im V. U. W. W., Decan. Weigelsdorf?

Katzelsdorf, ein Dorf, O. W. W. Pfarre Tulbing.

XIII.

1186. Sine loco. *Erzbischof Wichman von Magdeburg überträgt dem Grafen Conrad von Peilstein die erbliche, unveräusserliche und unentgeltliche Vogtei über die dem Stifte geschenkten Güter jenseits der Ybbs.*

Wigmannus. dei gratia sancte *Magdeburgensis* ecclesie Archiepiscopus.

Notum facimus futuris et presentibus. quod nos aduocatiam bonorum ultra fluuium *Ibise.* que *sidanstadensi* ecclesie spe perhennis uite contulimus. *Conrado* comiti de *Bilstein* administrandam commisimus. sub ea dispensationis determinatione. quod ipse eam et successio sua iure perpetuo possideat. ea racione. quod nec ei nec posteritati successionis sue ipsam aduocaciam alicui liceat in feodo concedere. Adiunctum est nichilominus in hac nostra dispositione. quod tam ipse comes *Conradus.* quam filii et nepotes sui. administrationem eiusdem aduocatie sine omni utilitate et pensione. tam modiorum quam animalium sub solo respectu mercedis eterne possideant. et si presentis actionis seriem in aliquo mutare uoluerint. in arbitrio Abbatis sepe dicte *Sidanstadensis* ecclesie erit. omnem hanc actionem rescindere. et iuris sui libertatem in prefata aduocatia. subsidio alterius aduocati subleuare. Huius itaque dispositionis nostre seriem firmam et inconuulsam esse uolentes. scripto notatam noticie posteritatis transmittimus. et ne quis eam infringat. sub anathemate prohibemus. adhibitis idoneis testibus. quorum nomina sunt hec. *Dedo orientalis* marchio. *Otto* de *Ramesberg. Thieppoldus* de *Erla. Hermannus* de *hirzeberg. Folcmarus* de *frisingen. Berengerus. Rodengerus. Arnoldus* de *Gluzce. Bero* pincerna. et alii quam plures.

Actum Anno dominice incarnat. M°. C°. LXXXVI°. Indict. V^ta^.

Original auf Pergament; das angehängte Siegel ist sehr verletzt.

Abgedruckt in Schaukegl's Spicil. S. 342. Probat N. 23.

Jahreszahl und Indiction stimmen, wenn das Diplom nach dem 24. September gesetzt wird.

XIV.

1187. 5. März. Regensburg. — *Kaiser Friedrich I. beurkundet die von ihm auf dem Reichstage zu Nürnberg erfolgte Bestätigung der Schenkungen des Erzbischofs Wichman von Magdeburg an das Stift und verbietet deren Verletzung unter Strafe von 20 Pfunden reinen Goldes.*

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis.

Fridericus diuina fauente Clementia Romanorum Imperator Augustus.

Si ad salutem anime et peccatorum nostrorum remedium impensa mancipatis diuino cultui locis adiutoria nobis prospicere speramus. uniuersis quoque eodem pietatis studio nitentibus fauorem et auxilium imperialis gratie nostre non immerito prestare debemus. quatenus mercedis. que pro caritatis operibus ab eo. qui est karitas. promittitur. una cum ipsis participes efficiamur. Cum itaque dilectus princeps noster *wicmannus* uenerabilis *Magdeburgensis* ecclesie archiepiscopus partem cuiusdam saltus. quem habet in *Austria*. de proprietate et allodio suo cenobio sancte Marie in *Sydenstat* laudabili piaque intentione contulerit. et coram nobis in sollempni curia nostra *Nurinberch*. de fauore et consensu nostro in legitimam eis proprietatem contradiderit ad preces ipsius intuitu maxime diuine misericordie. et gloriose dei genitricis semperque uirginis Marie. collati saltus partem cum omnimoda utilitate. que in salis ferriue uenis siue fodinis in ea reperiri poterit. eidem abbacie imperiali auctoritate confirmamus. et presentis priuilegij robore communimus. Statuentes et nostre sanctionis edicto accuratius decernentes. ut nulla omnino persona. magna uel parua. secularis uel ecclesiastica huic nostre confirmationi temeritatis ausu contradicere. aut aliquatenus contraire presumat. Quod qui inconsulte attemptauerit. in ultionem temeritatis sue uiginti libras auri puri componat. medietatem fisco imperiali. et reliquam partem claustro iniuriam passo. Huius rei testes sunt. *Cunradus Maguntinus* archiepiscopus. *Albertus saltzburgensis* archiepiscopus. *Otto Babenbergensis* episcopus. *Gotefridus Wirceburgensis* episcopus. *Conradus Ratisbonensis* episcopus. *Otto Eistetensis* episcopus. *Otto Frisingensis* episcopus. *Teobaldus patauiensis* episcopus. *Albertus Tridentinus* episcopus. *Heinricus pragensis* episcopus. *Fridericus* dux *sueuie*. *Fridericus* dux *Boemie*. *Liupoldus* dux *austrie*. *Ludewicus* dux *Bawarie*. *Bertoldus* dux de *Merano*. *Otto*

marchio *Misnensis*. *Dedo* marchio *orientalis*. *Otto* marchio *Morauie*. *Bertoldus* marchio de *Andehs* et alii quam plures.

Signum domini *Friderici* Romanorum Imperatoris Inuictissimi.

Ego *Johannes* jmperialis aule cancellarius uice domini *Cunradi Maguntini* archiepiscopi et Germanie archicancellarij recognoui.

Actum anno dominice Incarnationis M°. C°. LXXX°. VII°. Indict. V^a^. Regnante domino *Frederico* Rom. Imperatore gloriosissimo et semper augusto. Anno Regni eius XXX°. VI°. Imperij vero XXX°. IIII°.

Datum in solempni curia *Ratisbone* III.° Non. Marcij. Amen.

Original auf Pergament; das Siegel an grünen Seidenfäden herabhängend; die Urkunde hat sehr gelitten; das Fehlende wurde aus der Abschrift im Pergament Codex Bl. XXIII ergänzt.

Abgedruckt in Schaukegl's Spicil. S. 340. Probat N. XXI.

XV.

1188. Sine loco. — *Bischof Diepold von Passau bestätigt die Ausgleichung des Streites zwischen Graf Conrad von Peilstein und dem Stifte wegen der Zehente von den Neugereuten an beiden Ufern der Ybbs.*

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis.

Diepoldus gratia Dei *Patauiensis* ecclesie episcopus. Omnibus Christi fidelibus perpetuam in domino salutem. Amen.

Etsi propter officium cure pastoralis omnibus ecclesiis et monasteriis ad protegendum proposse nostra debitores sumus. maiori tamen quadam iusticia his tenemur prospicere. quos iure fundi et patronatus constat ad matricem ecclesiam patauie pertinere. Vnde lis. que inter comitem *Chunradum* de *pilstein* et dilectum fratrem nostrum *Chunradum* venerabilem abbatem de *sitanstetin* diu agitata est et uentilata. ne malicia hominum. que in dies crescit. in errorem poterit reuocari. qualiter decisa sit. et presentibus et futuris nos non piget scripto manifestare. Nam predictus abbas. cum decimationis noualium ex vtraque parte fluminis *ybise*. donatione antecessoris nostri pie memorie *Udalrici* patauiensis ecclesie episcopi suo teneri monasterio contenderet. sicut et priuilegiis in promptu habebat confirmare. comes *chunradus* iure beneficii patauiensis ecclesie suas nichilo-

minus esse affirmabat. donec tandem post multas vtriusque partis allegationes ex consensu hinc et inde arbitri positi talem premisse contentioni finem inposuerunt. ut scilicet comes *chunradus* acceptis viginti duobus talentis. omne ius beneficii in predictis decimis nobis resignaret. et sic monasterium et gratia comitis non careret. et decimas nostra donatione in pace tranquillitatis in perpetuum possideret. Que omnia sicut premissum est. quia ad debitum finem sunt perducta. quod factum est pro bono pacis. et ratum tenemus. et inconuulsum ut permaneat. scripto et inpressione sigilli nostri confirmamus. et omnes infringere attemptantes auctoritate omnipotentis dei ab ecclesia eliminamus. et usque ad debitam satisfactionem excommunicationi subicimus. Huius rei testes sunt. *Marchardus* abbas *clunicensis*. *Haimo* prepositus *ypolitensis*. Magister *Albertus*. Comes *heinricus* de *schala*. et frater eius *Sigehardus*. *Hademarus* de *chofarn*. *Hermannus* de *hirzeperch*. et *Sifridus isinbutil*. et frater eius *karolus*. *Wasigrimus* et *heinricus* de *biberpach*. et alij plures. Hec facta sunt anno incarnationis dominice M. C. LXXX⁰. VIII⁰.

Original auf Pergament; das auf der Rückseite der Urkunde angehängte Siegel ist gut erhalten.

XVI.

1188. 5. October. Plattling. — *Derselbe spricht dem Stifte die ihm von seinem Oheime Bischof Otto von Bamberg strittig gemachten Güter der Heilwig von Pirbaum zu.*

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis.

Diepoldus gratia dei *patauiensis* ecclesie episcopus. Omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Amen.

Quia simul cum officio pastorali curam pauperum Christi nos diuinitus suscepisse recognoscimus. idcirco propter regnum celorum ad pacem ipsorum et quietem in omnibus proposse nostro laborare non pigritamur. Quapropter uniuersitati et presentium et futurorum notum facimus. qualiter decisa sit lis. que pro bonis domine *Hailwigis* fuit inter dilectum auunculum nostrum. *Ottonem* uenerabilem *Babenbergensem* episcopum. et dilectum fratrem nostrum *Chunrudum* uenerandum *Sitanstetensis* monasterij abbatem. ne forte prauorum iniqua suggestione in nouam questionem iterato emergant. que coram nobis diligenter uen-

tilata. et iusta discussione ad debitum finem sunt perducta. Nam cum apud *Blaidelingen* essemus constituti. et predictus auunculus noster querimoniam aduersus abbatem moueret. et ille contra pro iusticia ecclesie sue ordine iudiciario consequenter responderet. tandem utriusque partis allegationibus diligenter auditis. hanc communis omnium consensus dictauit sententiam. fratres scilicet sitanstetensis cenobij in predictis bonis nullatenus debere ulterius inquietari. presertim cum et priuilegium facte sibi donationis haberent. et longe ultra triginta annos in possessione quieta usque inpresens ab initio perdurassent. Siquidem altera pars ideo iuste a causa cecidit. quia nulla priuilegii uel testium attestatione munita fuit. Itaque pro bono pacis ac quietis hec ipsa in carta describi. et sigillo nostro sigillari precepimus. et ad maiorem fidem faciendam nomina eorum. qui presentes fuerunt. subter annotari mandauimus. *Pertoldus* marchio *ystrie*. et filius eius *Perhtoldus* dux *dalmatie*. *Albertus* comes de *Pogne*. *Dietmarus* abbas de *inferiori Altahe*. *Tiemo* prepositus *sci. Stephani* apud *Babenberch*. *Ortolfus* prepositus de *indichingen*. *Hermannus* de *Laimbach* canonicus *babenbergensis*. *Ekehardus* monachus presbyter curie. (?) *Hermannus* clericus de *swarzah*. *Albertus* de *Chambe*. *Otto* de *Littenbach*. *Ortungus* camerarius. *Marquardus* pincerna. *Heinricus* dapifer. *Hermannus* mareschalcus. *Perhtoldus* de *Chunigeswisen*. *Gotfridus* de *Andehs*. *Arbo* de *Niwenburch*. *Olricus* de *Santmarjenchirchen*. *Chunradus* de *schachen*. *Duringus* filius *Gundagrii* de *Stire*. *Gundagrius* capellanus predicti abbatis de *sitansteten*. *Wolframmus* et *Otagrius* de *Sitansteten*. et alii quam plures. Sunt autem hec facta anno Incarnationis dominice Millesimo centesimo LXXX°. VIII^vo^. III°. Non. Octobris. feliciter. Amen.

Original auf Pergament; das Siegel hängt an gelben und verblassten rothen Seidenfäden.

Blaidelingen in Baiern.

XVII.

1193. Enns. — *Herzog Leopold V. (VI.) von Oesterreich verleiht seinen Ministerialen die volle Freiheit, von ihren Gütern dem Stifte Schenkungen zu machen.*

In nomine sancte et individue Trinitatis.

Liupoldus Dux *Austrie* et *Stirie*. Omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Amen.

Quanto nos maioribus curis solium terreni principatus reddit sollicitos. tanto propensiori studio nos conuenit circa pauperes Christi esse sollicitos. ut eos mereamur apud omnipotentnm deum habere intercessores. quibus usu temporalium pie existimus prouisores. Qua propter iustis postulationibus *Chunradi* reuerendi abbatis de *sytanstetin* hanc pietatis intuitu gratiam indulsimus. ut scilicet ministeriales nostri. ubicumque terrarum fuerint constituti. quicquid eis diuinitus fuerit inspiratum liberam habeant potestatem ad predictum monasterium sancte Marie pro remedio anime sue contradere. Sed hec liberalitatis nostre deuotio ne in posterum aliqua fraude diabolice artis infringi ualeat. sed in perpetuum rata et inconuulsa permaneat. presentem paginam scribi. et eos. qui presentes fuerunt. in testimonium subscribi. et sigilli nostri inpressione mandauimus roborari. Isti presentes fuerunt. Comes *Eberhardus* de *dornberch. Marchwardus* abbas *garstensis* et capellanus eius *hiltebrandus.* et prepositus eius *Olricus,* Dominus *Walchun* de *ualchenberck* et filius eius *Rapoto. Gundacher* de *styre.* et filius eius *Gundacher* et *Duringus. Ortolfus* de *tegrinbach. Marchuuardus* de *hinteberch. Eberhardus* et *Rudolfus* de *ternberch. Duringus* de *blesse.* et frater eius *Imbrico. Otacher* de *bleticha. Duringus* de *oede. Richerus* de *lanzenberch* et frater eius *Friderícus. Gerlochus* de *viehte. Marckwardus schecche* et *Otto secche* (sic). *Rudolfus* de *pernrute. Engilschalchus* de *ense. Engilschalcus* de *huzzingin. Chunradus* de *stainbach. Dietricus* de *narde. Pilgrimus* et frater eius *Otto* de *wisenbach.* Hec facta sunt apud *Ense.* Anno Incarnationis dominice Millesimo Centesimo Nonagesimo III°. Indictione VIII^{a}.

Ego *Vlricus* silgillaui (sic) ex mandato domini *Liupoldi* ducis *Austrie styrieque* presentem hanc paginam presente *hartungo* camerario.

Original auf Pergament; Reitersiegel an grünen Seidenfäden.

XVIII.

1195. 29. April. Rom. — *P. Coelestin III. nimmt das Stift in seinen Schutz, bestätigt ihm alle seine Besitzungen und verbietet deren Veräusserung ohne besondere päpstliche Erlaubniss.*

Celestinus episcopus. seruus seruorum dei. Dilectis filiis Cunrado abbati et fratribus monasterij de *Sitansteten.* Salutem

et apostolicam benedictionem. Justis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et uota que a rationis tramite non discordant. effectu prosequente complere. Eapropter dilecti in domino filij. uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu. personas et monasterium uestrum cum omnibus. que impresentiarum rationabiliter possidetis. aut in futurum iustis modis prestante domino poteritis adipisci. sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem Monasterium ipsum de *Sitansteten* cum omnibus pertinentiis et possessionibus suis auctoritate uobis apostolica confirmamus. et presentis scripti patricinio communimus. sub intimatione anathematis districtius inhibentes. ne tu uel aliquis ex tuis successoribus. fili Abbas. predia uel alias possessiones ipsius Monasterij. absque nostra uel nostrorum successorum licentia speciali alienare presumat. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre paginam protectionis. confirmationis et inhibitionis infringere. uel ausu ei temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit. indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli. apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum *Laterani* III. kal. Maij. Pontificatus nostri anno Quinto.

Original auf Pergament; Bulle.

XIX.

1196. 4. October. Tuln. — *Herzog Friedrich I. von Oesterreich bestätigt dem Stifte die ihm von seinem Vater Herzog Leopold ertheilte Mauthfreiheit für die Stiftsgüter zu Wasser und zu Land.*

In Nomine sancte et indiuidue Trinitatis.

Fridericus Dei gratia dux Austrie omnibus Christi fidelibus in perpetuum.

Quoniam ea que pater noster beate memorie dux *Liupoldus* pie intencionis intuitu et pro remedio anime sue statuere curauit. pocius promouere quam retractare intendimus. id quod in fine uite sue ecclesia *sitanstetensi* ad peticionem domini Chunradi uenerabilis eiusdem ecclesie abbatis contulit. ut bona iam dicte ecclesie aput thelonearios tam per terram quam per aquam absque omni iuris persolutione liberum habeant transitum. nos quoque eidem ecclesie concedimus ac donamus. Ne autem hec nostra patrisque nostri donatio uel a presentibus uel a posteris ualeat disturbari. presentem paginam scribi sigillique

nostri impressione raborari subscriptioneque testium quorum nomina sunt hec. muniri fecimus. *Walchunus* de *ualchenberc.* et filius eius *Rapoto. Hademarius* de *chunringen. Wichardus* dapifer. *Wichardus* de *Zebingen. Irenfridus* de *gennanendorf. Rudolfus stubech. Rapoto* de *sciltaren* et frater eius *heinricus. Otto* de *rore. Vlricus* de *Spileberc. Gundacherus* de *styra. Churadus* cappellanus. Datum apud *tulne* per manum *Vlrici* notarii. Anno ab incarnatione Domini M°. C°. LXXXX°. VI°. IIII°. non. octobris.

Original auf Pergament; Reitersiegel an grünen Seidenfäden. Abgedruckt in Hormayr's Arch. für Gesch. Jahrg. 1826. S. 416.

XX.

1198. 27. November. Rom. — *P. Innocenz III. überträgt dem Propste von Gurk und den Aebten von St. Lambrecht und Admont die Untersuchung und Entscheidung des Streites zwischen dem Stifte und dem Pfarrer von Vöklabruk wegen der Capelle in Regau.*

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Dilecto in Christo filio . . . *Cyrcensi* Preposito et Dilectis filiis . . . *Sancti Lamberti* et . . . *Admuntensi* Abbatibus in Salburcensi diocesi constitutis. Salutem et apostolicam benedictionem. Conquerente dilecto filio . . . Abbate de *Sitansteten.* nostris est auribus intimatum. quod cum . . . et . . . Comites de *Rebegou* proprium fundum cum capella in eo constructa ipsius Monasterio contulissent. eis sublatis de medio *S.* plebanus de *Vekelach* Salzburgensis diocesis capellam ipsam ad suam asseruit ecclesiam pertinere. Verum in presentia venerabilis fratris nostri . . . Salseburgensis Archiepiscopi partibus constitutis. dicta capella prefato Monasterio fuit per diffinitiuam sententiam assignata. sed idem plebanus neque sic desiit super nominata ecclesia memoratum monasterium infestare. Quia uero que semel bene diffinita sunt retractari non debent. discretioni uestre per apostolica scripta mandamus. quatinus de premissa sententia cognoscentes. si eam inueneritis rationabiliter fuisse prolatam. auctoritate nostra freti faciatis eam firmitatem debitam obtinere. Alioquin causam exintegro cognoscentes. quod canonicum fuerit statuatis. facientes quod statueritis. per censuram ecclesiasticam appellatione remota inuiolabiliter obseruari. nullis litteris veritati et iusticie preiudicantibus a sede apostolica impetratis. Quod si omnes hiis exequendis nequiueritis interesse. duo uestrum ea

nichilominus exequantur. Datum *Laterani* V. kal. Decembr. Pontificatus nostri Anno Primo.

Original auf Pergament; Bulle.

Propst von Gurk: Conrad.

Abt von St. Lambrecht Berengar 1181—1208.

Abt von Admont: Rudolf 1189—99, vergl. N. XXI.

Regau, Ober- und Unter-, Bezirk am östlichen Ufer der Ager, Hausr. Kreis. Die hier erwähnten Grafen waren Gebhard und sein Bruder Adalbert von Stain, Söhne des Grafen Albert und der Gertrud; sie sollen mit den Orafen von Hohenek identisch seiu.

Vekelach ist Vöklabruck, Stadt und Pfarre, zu der Regau bis 1784 als Filiale gehörte; beide im Decan. Atzbach.

XXI.

1199. 5. April. Friesach. — *Berengar, Abt zu St. Lambrecht, und Conrad, Propst von Gurk, beurkunden den von ihnen als päpstlichen Schiedsrichtern getroffenen Vergleich zwischen dem Stifte und dem Pfarrer von Vöklabruck wegen der Capelle in Regau.*

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Amen.

Berngerus dei gratias abbas *sancti Lamberti*. *Chunradus* eadem gratia *Gurcens*. prepositus. omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus. precipue domino episcopo patavien. *Wolfkero*. nec non eius clero uolumus innotescere. quod cum controversiam. que vertebatur inter abbatem de *Sytansteten* et plebanum de *vekelach Stephanum* nomine super capella in *Rebgev* audiendam ac discuciendam et debito fine terminandam apostolico mandato suscepissemus. partibus in presencia nostra constitutis et literis utrorumque testimonialibus auditis. ne sumptibus iudiciariis ambe partes grauarentur. neve altera pars omnino dampnificaretur. placuit nobis cum consilio meliorum de mediatoribus amicabili composicione causam decidere. fide quidem ab utrisque vece sacramenti accepta. vt quidquid inter eos super eadem capella statueremus. ratum sine contradictione tenerent.

De consilio itaque nostro predictus plebanus omni iuri quod se in eadem capella habere fatebatur. in presencia nostra penitus renunciauit. et ipsum abbas in ea personaliter tantum inuestiuit. et omnia eidem capelle tunc temporis. dum primum collata est monasterio. attinencia seu postea donacione aliqua accedencia. tempore uite sue seruiant plebano. ita quod illa

ab eo absoluta. nullus post ipsum preter solum abbatem in ea sibi quicquam vsurparet. nisi quantum a domino abbate posset impetrare. et ipse abbas commoditatem monasterii sui quilibet (sic) in eadem capella liberam habeat potestatem ordinandi. et si posset a domino patauien. episcopo cum consensu prepositi de sancto floriano. in cuius parrochia constituta est eadem capella. spiritualia prefato plebano cum temporalibus habenda impetret. Ipse vero plebanus annuatim sub nomine pensionis tres solidos monete illius terre domino abbati debet persoluere. et transactionem huius negocii ex ordine coram domino patauien. episcopo publicare. nec ullomodo clam seu palam quominus spiritalia impetret. audeat abbatem impedire. Testes huius rei sunt hii. *Hainricus* archidiaconus marchie. *Hainricus hainricus Gurcens.* Canonici. *Waltherus* monachus *sancti Lamberti. Gotfridus* et *Ditmarus* et *Symon frisacenses* Canonici. et alii quam plures.

Actum aput *frisach* anno dominice incarnacionis M°. C°. XC. VIIII°. Indict. II^da^. Non. Aprilis. Presedente sedi apostolice *Innocencio* papa III. Anno Pontificatus eius II°.

Aus dem Pergament-Codex Bl. LI.

XXII.

1201. Mautern. — *Herzog Leopold VI. (VII.) von Oesterreich bestätigt die Beilegung des Streites zwischen seinem Ministerialen Otto von Hausek und dem Stifte wegen der Grenzen ihres Besitzthumes in Ybbsitz.*

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis.

Liupoldus Dei gratia dux *Austrie* et *Styrie* omnibus fidelibus in perpetuum. Amen.

Quicquid antiquatur et senescit prope interitum est. et in obliuionem solet uenire. Inde est quod memorie omnium commendare ac posteritati future transmittere curamus. quomodo lis habita de transgressione terminorum saltus *Ibysihze* inter *Sytanstetense* monasterium et *Ottonem* de *Husekke* ministerialem nostrum decisa ac determinata est. ita quod idem *Otto* liti prorsus renuntiauit. et sicut priuilegia eorum continent. iam dicti monasterii fratres optinuerunt. Huius autem litis medium factum est *Mutarin* in presentia nostri et aliorum plurimorum. qui ibidem presentes fuerunt. quorum nomina presentis pagine

subscriptio continet. Nos itaque ad peticionem utriusque partis. ut ratum et inconuulsum illud permaneat. presenti scripto et sigilli nostri inpressione confirmamus. Huius rei testes sunt. *Odalricus* de *pernekke*. *Hademarus* de *chunringen*. *Wichardus* dapifer. *Wichardus* de *zebingin*. *Marquardus* de *hintperch*. *Rudolfus* de *Potendorf*. *Piligrimus* de *Suarcenowe*. *Adeloldus* de *Chyowe* et frater eius *Hartungus*. *Ulricus strune* et frater eius *Wernhardus*. *Heinricus* de *Stritwyse*. *Heinricuh* de *walzsperch*. *Otto* de *Ossenbach*. *Otto* de *randekke*. Acta sunt hec Anno incarnationis domini M°. CC°. I°. Indictione V^ta^.

Original auf Pergament; das Siegel mit Avers und Revers an rothen und grünen Seidenfäden herabhängend.

Im Auszuge abgedruckt in Meiller's Regest. d. Babenb. S. 85 mit der Note über die Ausstellungszeit. S. 248.

XXIII.

1203. Neuburg. — *Derselbe stellt dem Stifte die Zehente zu Sindlburg zurück, und bestätigt ihm die Schenkungen seiner Vorfahren und seiner Ministerialen.*

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis.

Leupoldus dei gratia dux *Austrie* ac *styrie*. uniuersis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris salutem in perpetuum.

Quia omnis potestas est a deo. qui pius est et iustus. nos et omnes. qui ab ipso maiorem inter homines potestatem accepimus. ipsum recognoscere et ad eum respicere magnopere debemus. ut in ipso et per ipsum iusticiam et misericordiam conseruantes. eius semper muniamur auxilio. et ab eo nunquam inperpetuum separemur. Quapropter et nos. et omnes parentes nostri. ut omnium peccatorum nostrorum remissionem ab omnipotenti deo consequamur. decimationes aput *Sunnilpurch* fratribus de *Sitanstetin* iam diu iniuste ablatas. eidem monasterio deuota mente restituentes. longam iniuriam ad equitatem reuocare. curauimus. et propter uenerabilem eiusdem loci abbatem omnia. que uel nos uel parentes nostri eidem ecclesie contulimus. capellam scilicet aput *Rebegowe*. et fodrum. quod de bonis ipsorum habere possemus. et ut bona ipsorum siue per terram. siue per aquam sine omni thelonei exactione liberum habeant transitum. et ut omnes quoque ministeriales nostri bona sua

pro peccatis suis nostra permissione et licentia eidem monasterio libere contradant. Hec inquam omnia iure perpetuo iam dicte ecclesie indulsimus. et larga manu donauimus. et ne inposterum alicuius astucia uel malicia hec nostra donatio possit infringi uel deleri. uniuersa hec in carta describi. et sigilli nostri inpressione muniri precepimus. et ut inperpetuum rata et inconuulsa permaneat. omnes quorum nomina subiuncta sunt. in testimonium illis adhibuimus. *Crafto* de *Amsinspach. Vlricus* de *Pernecche. Hademarus* de *Chunringen. Wichardus* de *Cebingen. Gundacher* de *Styre.* et frater eius *Duringus. Ulricus struno. Vlricus* de *Pecha* et alii quam plures. Datum aput *Newenburch* anno incarnat. domini M.° CC.° Indictione VI.ª

Original auf Pergament; das Reitersiegel an grünen Seidenfäden.

XXIV.

1210. 19. Juni. Ebelsberg. *Bischof Manegold von Passau beurkundet die Berichtigung der zwischen ihm und dem Stifte streitigen Grenzen der von Erzbischof Wichman von Magdeburg beiden Kirchen gemachten Schenkungen.*

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis.

Manegoldus dei gratia *Patauiensis* episcopus. in perpetuum.

Quoniam memoria hominum labilis est nec turbe rerum sufficit. necesse est facta mortalium autentica. que sub controuersia agitata fine legitimo sunt decisa. certis apicibus annotari. Perinde nouerint uniuersi. tam posteri quam moderni. quod cum contentio uersaretur inter *Patauiensem* ecclesiam et *Sytanstetensem* de terminis bonorum illorum in *Gluzze.* que dominus *Wichmannus* bone memorie quondam *Maigdeburgiensis* archiepiscopus utrique ecclesie pro remedio anime sue contradidit. sub hoc tenore est legitime decisa. Nos siquidem communicato consilio chori et ministerialium destinauimus discretos uiros. *Ulricum* custodem Patauien. et *Heinricum* de *Lonstorf* dapiferum nostrum. et *Pilgrimum. Sifridum. Conradum.* castellanos nostros in *Gluzze.* et *Raffoldum* de *Ebelsperch.* eis districtius iniungentes. ut perspectis limitibus. super quibus lis agebatur et discretis. ad cauendam indempnitatem utrique ecclesie suam apponerent sollicitudinem diligenter. Qui aggressi partes illas et locis diligentissime notatis. mediantibus hominibus utriusque ecclesie. quorum nomina subscripta sunt. uidelicet *Alrammo* de *Prantstet.*

Potone de *Wiztrahe. Gotscalco* et *Dietmaro* fratribus predicti *Alrammi* de *Prantstet. Ottone* filio *Pilgrimi* de *Gluzze. Rudolfo* de *Peirperge, Rudgero forestario. Heinrico Schriman. Hartmanno* uillico. *Hiltprando* et *Ottone* fratre suo *Liutoldo* de *Ugenbach. Perone* de *Pinzze. Rudgero* et patre suo *Sifrido* de *S. Petro. Rudolfo* precone. *Heinrico Hofman* et fratribus suis *Rudgero* et *Sifrido. Heinrico gawaeder. Perone* de *Walde* et fratre suo *Rudolfo. Heinrico Schelgrans. Dietrico* de *Sperchensteten* et fratre suo *Ottone. Ottone* de *haedrichspach. Rudperto* de *Gluzze* et fratre suo *Ekkeperto.* deprenderunt ipsos terminos secundum tenorem subscriptum rationabiliter limitandos. Ab ortu uidelicet ripe maioris *valchenbrunne* usque ad ortum minoris *valchenbrunne.* Deinde in ualle harum riparum sursum usque ad colliculum quendam situm inter *valchenbrunne* et *Swaerzzenbach.* et inde usque in fluuium *Swaerzzenbach.* ab eodem colliculo directe retro montem. qui dictur *Gaizsuzze.* et ab inde usque in flumen *Ibisam.* et ab *Ibisa* inferius usque *Ibisizgimunde.* Bona ecclesie in *Sytanstèten* sub hiis terminis conprehenduntur. Notandum etiam. quod bona sub dictis terminis posita cum foresto dicte ecclesie *Sytanstetensi* libera ab omni controuersia attinent absolute. eo uidelicet modo. quod nullus aliquid de ipsis sibi aut donationis aut infeodationis titulo uendicabit. Preterea sciendum. quod cum nobis et illis esset communis contentio super quinque mansis suis in loco. qui dicitur *Arciberch.* sytanstetensis ecclesia cessit liti in ipsis. ecclesie nostre iure proprietatis in perpetuum possidendis. pro eo. quod promisimus. predictos terminos protendi in *Swaerzzenbach* libere sine lite. Vt autem hec distinctio terminorum rata et inconuulsa permaneat eam dignum duximus presenti pagina sigillo nostro appenso et subscripto testimonio communire. Huius rei testes sunt. *Chalhocus. Chunradus* maior plebanus *Vlricus* custos. magister *Marquardus.* canonici. *Christanus* notarius. *Heinricus* de *Wilheimen Anshalmus. Perchtoldus* plebanus de *Almesuelde. Heinricus* plebanus de *Zwentendorf* cappellani. *Chunradus* scriba. *Hartnidus* plebanus de *Nivnkirchen. Alrammus. Gotscalcus* clerici. *Heinricus* de *Lonsdorf. Mangoldus* de *Schonenbuhel. Ortolfus* de *Tegenbach. Liutoldus* de *Sauerstet. Otto* de *Heichenbach. Chunradus* de *Slechdorf. Vlricus Magran. Rudolfus* de *Chremsdorf. Heinricus* de *Mystelbach. Pilgrimus* et *Sifridus* de *Gluzze. Heinricus* de *Pockesrukke. Dietmarus* de *Porsenbrunne. Ernestus* de *Prunne. Engelscalcus de Vispach. Einwicus. Perchtoldus* de *Hart-*

heimen. Rudgerus pincerna *Meinhardus* de *Alhartingen. Gundaforus chreier. Pruno* de *Zierberch. Rudolfus* amannus de *Amstet. Herbordus* de *Steten.* ministeriales. *Cholo* de *Grizpach. Friedericus* de *Perin.* liberi. et alii quam plures.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°. CC°. X°. Indictione XIII^a^. kal. julii. Anno pontificatus nostri V°. Regnante *Ottone* IIII°. Rom. imperatore et semper Augusto. anno imperii sui primo. Acta sunt autem in castro nostro *Ebelsperch.*

Adnectimus autem in fine huius priuilegii. quod in talibus annecti solet. quod si quis contra hanc paginam uenire uoluerit. iram omnipotentis dei incurret. et de sacratissimo sanguine domini alienus. indissolubili uinculo anathematis nisi digna satisfactione penituerit. se debite sentiet innodari.

Quod autem superius omissum est. hic subiungitur. uidelicet quod homines patauiensis ecclesie habebunt in foresto sytanstetensis ecclesie liberam excisionem lignorum. que necessaria habebunt in hubis nostris tributariis ad edificandum et comburendum. nullatenus autem ad uendendum. excepta ea parte nemoris. quam bannire decreuerint. communi ut dictum est usui reseruanda. Similiter homines illius ecclesie habebunt in nostro nemore uenandi. piscandi. porro pascendi et excidendi ad edificia faciendum et comburendum liberam potestatem. nullatenus autem ad uendendum.

Original auf Pergament; das Siegel hängt an gelben und grünen Seidenfäden.

Abgedruckt in Schaukegels Spicil. S. 334. Prob. N. 25.

Die „bona in Gluzze" bedeuten hier offenbar nicht nur die in und um Gleiss liegenden, sondern auch die entfernteren aus der Schenkung des Erzb. Wichman rührenden Güter Opponiz und Reut, welche (nebst dem freising. Waidhofen) die Süd- und Südwest-Grenze der Besitzungen Seitenstettens in Ybbsitz bilden.

Arzberg, eine zum Markte Zell an der Ybbs gehörige Rotte.

Schwarzenbach, in der Pfarre Opponiz, Dec. Waidhofen.

XXV.

1219. 23. August. Neuburg. — *Die Aebte von Melk und Götweih, der Propst von Ardagger und der Dechant von St. Agatha entscheiden den Streit zwischen dem Stifte Seitenstetten und dem Pfarrer von Mülbach über die Kapelle in Elsarn und über die Güter zu Tulbing.*

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis.

Cunradus dei gratia abbas *Medlicensis* et eadem gratia *Wezlo* abbas *Cothwicensis. Eberhardus* prepositus *Ardacensis.*

Vdalricus de *S. Agatha* decanus. electi arbitri tunc decidende litis inter *Ditmarum* abbatem de *Sitansteten.* et *Chunradum* plebanum qe *Mulbach.* super capella *Elsarn* et eius adtinenciis. omnibus in Christum credentibus. presentibus atque futuris. salutem in perpetuum. Amen.

Quia quanto iuniores futuri temporis sunt homines. Tanto perspicaciores. vnde nimirum curiosius est adtendendum. et omni cautela obseruandum. ne quid in scriptis. que posteritati transmittuntur positum repperiatur. quod uel ius aut animos calumpniancium. qui lincis habent oculos. ullo modo possit offendere. Conperiat ergo tam presencium quam futurorum sollercia. qualiter litem habitam inter *Ditmarum* abbatem de *sitansteten* et *Chunradum* plebanum de *Mulbach* super capella *Elsarn* et eius adtinenciis nos. utpote electi arbitri ab eisdem partibus. inter quas causa uertebatur. certo fine ac forma determinata decidimus. Si quidem diligenter inspectis prius circumstanciis parcium et meritis causarum hoc modo aggressi sumus arbitrium. decernentes a principio. quod partes omni liti antea habite renunciarent. et fide data uicissim se obligarent XL libris winensis monete. ut quicquid arbitraremur. ratum haberent. nec cuiquam illud liceat rescindere uel immutare. nisi forte contra decretum nostri arbitrii ueniatur. ut infra notabimus. Deinde statuimus. ut prefatus abbas de *Sitansteten* et sui successores plenum ius presentandi in dicta capella *Elsarn* racione patronatus inperpetuum habeant. *Almarus* quoque sacerdos. quoad uixerit. quiete teneat illam excepto quod arbitratum est. ut interim per singulos annos in die S. Michahelis dimidium talentum winensis monete plebano de *Mulbach* persoluat. quòd si negligere uoluerit. abbas de *Sytansteten* de prediis prefate capelle dabit eandem pensionem. ipse autem *Almarus* sicut antea in debitis seruiciis abbati de *Sytansteten* tenebitur obnoxius. Preterea censuimus. ut post mortem sepe dicti *Almari Chunradus* plebanus de *Mulbach.* et sui successores recipiat pretaxatam capellam de manu abbatis de *Sytansteten.* tantum cum attinenciis que prememoratus *Almarus* sacerdos tempore arbitrii quiete possederat. nec ipse neque aliquis successorum suorum ius petendi habeat aliquid de prediis suis in *Tulbingen.* que non intuitu capelle *Elsarn.* sed singulari donacione domini *Reinperti* fundatoris eiusdem ad *Sytastetense* cenobium fuerunt deuoluta. Verumtamen hoc annexum est in premisso arbitrio. ut sepe

nominatus C. plebanus de *Mulbach* et sui successores soluant annuatim abbati de *Sytansteten* in festo S. Mychahelis XII solidos winensis monete. insuper reuerenciam et honorem debitum. et largam et honestam exhibicionem hospicii. prout competit tante persone. studeat impendere. Quod si tercio commonitus contumaciter negligens fuerit in soluendo premissa. beneficio sepe memorate capelle in reliquum tempus careat. Ne quis autem inposterum hanc formam nostri arbitrii ausu temerario infringere presumat aut uiolare, sigillis nostris eam munire decreuimus. his adiuncto sigillo dom. *Olrici* Patauiensis episcopi. cuius facti infra notati sunt testes. *Albertus* de *Chliube* plebanus. *Chunradus* plebanus de *Missowe*. *Heinricus* scolasticus de *ardacher*. Magister *Ditericus* plebanus de *Waltchirchen*. *Otto* miles de *Ekkendorf*.

Acta sunt apud nouam *Niuenburch* hec ita arbitrantibus *Chunrado* abbate *Medlicensi*. *Eberhardo* preposito *Ardacensi Vdalrico* decano de *S. Agatha*. consenciente quoque et coarbitrante domino *Wezilino kotwicensi* abbate. qui patronus est ecclesie *Mulbach*. Anno Incarnationis dominice M°. CC°. XVIII°. Indictione IIII^a^. Data in *Noua Niuenburc* X. kalen. Septembres.

Original auf Pergament; von den vier Siegeln sind nur die zwei ersten erhalten.

Abgedruckt in Hormayr's Arch. f. Gesch. Jhrgg. 1826. S. 503.

Jahreszahl und Indiction stimmen nicht. Hierüber und über den Ausstellungsort s. Geschichte des Ben. Stiftes Melk I. Bd. S. 313. Das Nova Niwenburg möchte ich jedoch statt auf Neustadt lieber auf das heutige Korneuburg (s. Fischer) deuten, das wie Elsarn unter dem Manhartsberge liegt.

Mühlbach U. M. B., Pfarre im Decan. Hadersdorf.

XXVI.

1221. 30. April. Rom. — *Papst Honorius III. nimmt das Stift und seine Besitzungen in den Schutz des apostolischen Stuhles.*

Honorius episcopus. seruus seruorum dei. Dilectis filijs . . . . Abbati et Conuentui Monasterij in *Sitanstetin*. Salutem et apostolicam benedictionem. Sacrosancta Romana ecclesia deuotos et humiles filios ex assuete pietatis officio propensius diligere consueuit. et ne prauorum hominum molestijs agitentur. eos tamquam pia mater sue protectionis munimine confouere. Eapropter dilecti in domino filij. uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu. locum. in quo diuino estis obsequio

mancipati. cum omnibus bonis. que impresentiarum rationabiliter possidet. aut in futurum prestante domino iustis modis poterit adipisci. sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem ecclesias. possessiones. uineas. nemora et alia bona uestra. sicut ea omnia iuste ac pacifice possidetis. uobis et per uos monasterio uestro auctoritate apostolica confirmamus. et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit. indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum *Laterani* II. kal. Maij. Pontificatus nostri Anno Quinto.

Original auf Pergament; Bulle.

XXVII.

1222. 3. Mai. Alatri. — *Derselbe ernennt die Aebte von Admont und Garsten und den Propst von St. Florian zu Schiedsrichtern des Streites zwischen dem Stifte und Meinhard und Rapoto von Prunsberg wegen verschiedener Besitzrechte.*

Honorius Episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis . . . . de *Agmunde* et . . . *de Gersten* abbatibus et . . . preposito *sancti Floriani.* Saltzburgen. et patauien. dioc. Salutem et apostolicam benedictionem. Dilecti filii . . . Abbas et Conuentus de *Sytansteten* suam ad nos querimoniam destinarunt. quod *Meinhardus* et *Rapoto* de *prunsperch* patauien. dioc. super terris. siluis et rebus aliis iniuriantur eisdem. Quocirca discretioni uestre per apostolica scripta mandamus. quatinus partibus conuocatis audiatis causam. et appellatione remota fine debito terminetis. facientes quod decreueritis. per censuram ecclesiasticam firmiter obseruari. Testes autem qui fuerint nominati. si se gratia. odio uel timore subtraxerint. per censuram eandem appelatione cessante cogatis ueritati testimonium perhibere. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse. duo uestrum ea nichilominus exequantur. Datum *Alatri* V. Non Maij. Pontificatus nostri Anno Sexto.

Aus dem Pergament Codex Bl. XX.

Abt von Admont: Gotfried II. 1207—26.
Abt von Garsten: Reginbert 1219—23.
Propst von St. Florian: Altman 1213—24.

XXVIII.

1222. 4. Mai. Alatri. — *Derselbe überträgt den Vorigen die Untersuchung und Entscheidung der Klage des Stiftes gegen Friedrich von Hausek und Andere wegen mannigfacher Besitzstörungen.*

Honorius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filijs ... de *Agmunde* et ... de *Gersten* abbatibus et ... preposito *sci. Floriani.* Salzeburgensis et Patauiensis diocesis. Salutem et apostolicam benedictionem. Dilecti filij ... abbas et conuentus de *Sitansteten* suam ad nos querimoniam destinarunt. quod F. in *busech* et quidam alij patauiensis diocesis. super terris. siluis et rebus alijs iniurianter eisdem. Quocirca discretioni uestre per apostolica scripta mandamus. quatinus partibus conuocatis audiatis causam. et appellatione remota fine debito terminetis. facientes. quod decreueritis. per censuram ecclesiasticam firmiter obseruari. Testes autem. qui fuerint nominati. si se gratia. odio uel timore subtraxerint. per censuram eandem appellatione cessante cogatis ueritati testimonium perhibere. Quod si non omnes hijs exequendis potueritis interesse. duo uestrum ea nichilominus exequantur. Datum *Alatri* IIII. Non. Maij. Pontificatus nostri Anno Sexto.

Original auf Pergament, Bulle.

XXIX.

1223. 31. Jänner. Rottenman. — *Die Aebte von Admont und Garsten excommuniciren die Brüder Meinhard und Rapoto von Prunsberg wegen zweimaligen Nichterscheinens vor dem Schiedsgerichte.*

Gotfridus dei gratia Abbas *Admuntensis.* et *Reinbertus* dei gratia Abbas *Garstensis.* Iudices ab apostolica sede delegati. Amen. Ab apostolica sede in mandatis recepimus. ut causam. que uertitur inter Abbatem de *Sytansteten* et Capitulum suum ex una parte. et inter *Meinhardum* et *Rapotonem* fratres de *Prunsperch* ex altera. super quibusdam prediis. terris. titulis et rebus aliis. partibus conuocatis debito fine terminaremus. Partes ergo legitime in forum *Judenburch* citauimus. termino peremptorio eis. sicut decuit. assignato. et in termino ipsis prefixo abbate coram nobis in iudicio comparente predicti fratres nec uenerunt. nec ydoneum pro se responsalem mittere curauerunt. unde eos pro contumaci absentia merito punire de-

buissemus. deferentes tamen propter hoc. ne subito sententiam nostram uideremur precipitasse. alium diem ipsis in *Rotmange* prefiximus. citantes eos secundo per litteras nostras. sed ipsi beneficio nostro ingrati. apostolicum mandatum spreuerunt. et ad secundam citationem coram nobis comparere contempserunt. Igitur propter duplicem contemptum. videlicet contumacem eorum absentiam. auctoritate. qua fungimur. in nomine patris et filii et spiritus sancti. prefatos fratres M. et R. excommunicamus. et ab uniuersis Christi fidelibus tamquam ab unitate ecclesie precisos euitare precipimus. Datum *Rottmangen* pridie kal. Febr.

Original auf Pergament; beide Siegel sehr verletzt.

XXX.

1224. 21. Juni. Seitenstetten. — *Bischof Conrad von Regensburg bestätigt dem Stifte alle Vergabungen seiner Ministerialen.*

In nomine domini. Amen. *Chunradus* dei gratia *Ratisponensis* episcopus. omnibus in perpetuum.

Protestamur per scriptum presens. et per ipsum ad noticiam presentium et futurorum reducimus. quod de licentia nostra est. et quod ratam habemus contradicionem siue donationem et testamentum siue ueneditionem. quamcumque ministeriales ecclesie Ratisponensis de propriis ipsorum prediis fecerunt hactenus ecclesie *Sitansteten.* uel adhuc fecerint in futurum. Istam autem licentiam et rati habitionem. ne a successoribus nostris episcopis Ratisponensibus reuocari debeant aut possint in irritum. presenti scripto et sigillo nostro et sub notatione testium. qui presentes fuerunt. fecimus communiri. Testes autem hii sunt. Magister *Robertus* decanus. *Vlricus* uicedecanus et custos. *Gelphradus* capellanus. canonicus ecclesie Ratisponensis. *Eberhardus* scolasticus. *Rudigerus* canonicus *ueteris capelle.* Laici. *Chunradus* de *Hohenuels* et filius eius *Chunradus* et sororius eius *wirnt* de *Helfenberch. Karolus* de *Egelolfesh. Heinricus* de *Ramesdorf. Chunradus* de *Schallenheim. Chunradus* de *Egelolfesh. Gebhardus* de *Lancingen. Heinricus Osterman* et *Ortwinus* camerarii. *Wernherus* de *Innenkoven.* prepositus de *Bechlarn. Eberhardus* cellerarius de *Bechlarn.* et alii quam plures. Acta anno domin. incarn. M°. CC°. XXIIII°. Indictione XII^a^. Datum apud *Sitansteten.* eodem. incarnat. XI. kalend. Julij.

Original auf Pergament; das Siegel an rothen Seidenfäden herabhängend stark zerbrochen.

XXXI.

c. 1225. Sine loco. — *Abt Conrad beurkundet die von Sigfrid von Marhestain dem Stifte unter gewissen Bedingungen gemachte Schenkung eines Gutes zu Windhag.*

In nomine sancte ac indiuidue trinitatis. Ego *chunradus.* dei gratia abbas de *Sitansteten.* humane nature fragilitatem oculo mentis inspiciens. testamentum quoddam. ne a cellula memorie excludatur. scripto commendare et sic saltem posteris reseruare dignum duxi. Notum ergo facio tam presentibus quam eorum successoribus. quod miles quidam nostri monasterii de *marhestaine. Sifridus* nomine. predium quoddam in *winthage* per manum potestatiuam *sifridi* de *gliuze.* suorum quoque nemine renitente. sed potius omnibus benigne consentientibus et idem petentibus sub uinculo condicionis prefato monasterio delegauit. Conditio in hunc modum habita est. quod ipse *Sifridus* uita comite prememoratum predium possideret. singulis tamen annis ob prefate rei memoriam quinque denariis pretaxato monasterio teneatur. Verum post uite sue terminum cuicunque suorum idem predium assignaret possidendum eisque V denariis ipse ac tota sua posteritas supradicto monasterio teneatur. Si uero posthac ab hereditate caderet. monasterio libere seruiret. Quod sic casu fortuito uenale fieret. prefati loci fratribus primitus offerretur. si uero ipsis emere nolentibus alter emeret. eisdem quinque teneretur. Huius rei testes sunt. *Albertus* de *beheimberge. Pilgrimus* de *gliuz. Rudegerus iudius. Engelscalcus* filius eius. *Sifridus* de *gluz. Ludewicus. Alram* de *biberbach. Ditmarus* frater eius. *Alram stans. Ekebertus* liber. *Pero dux. Heinrici* duo de *rubenech.* et alii quam plures.

Original auf Pergament; Siegel mit Avers und Revers an einer Hanfschnur.

Die Urkunde ist ohne Datirung; ihre ganze Beschaffenheit jedoch weist auf die erste Hälfte des 13. Jahrhundertes. Da ferner darin Zeugen vorkommen, die auch im Diplome des Bischofes Manegold von 1210 auftreten und der Aussteller der Urkunde ein Abt Conrad ist, dürfte ihre Abfassung genauer in die Zeit von 1223—30 fallen. Das Jahr 1225 ist übrigens willkürlich von mir angenommen.

XXXII.

C. 1225. Sine loco. — *Derselbe verleiht aus Dankbarkeit für gemachte Schenkungen den Kindern eines Herrn Ludwig das Lehen, worauf er das Haus hat, und dessen Gattin einige Zehente zu Leibgeding.*

Ego *Cunradus.* gratia dei minister humilis s. Marie in *sidansteten* omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Amen.

Diuinum preceptum est. ut bonis bona reddamus. Hoc ergo adtendentes. predium quod dom. *Ludwicus* s. Marie donauit. et oblationes et alia bona. que monasterio nostro contulit. in memoriam reuocauimus. eum cum assensu fratrum in peticione sua exaudiuimus. et duobus filiis eius. *Cunrado* scilicet et *Mahtildi* beneficium. in quo domum habet. tali condicione concessimus. ut post mortem eius XXX denarios monasterio si superuixerint. pro omni iure persoluant. siue unus siue uterque superstites fuerint. et post mortem illorum si filios habuerint. illi. si aliam non potuerint obtinere gratiam. libere cum omni suppellectili sua discedant. dato semine quod ad iusticiam agrorum noscitur pertinere. Vxori quoque eiusdem Ludwici usum decimarum. quas a monasterio habet. post mortem eius in proximo anno concessimus. ut postea monasterio libere deseruiant. Et huius rei testes sunt et donationis trium talentorum. que idem *Ludwicus* monasterio pro tali conuentione donauit. *Sifridus* et filii eius. *Cunradus* et *Rudgerus. Wolframus* et filius eius *heinricus. Mahilinus* et filius eius *pero. Rudolfus* preco. et filii *pernhardi. Sifridus, Heinricus. Rudgerus. Hilprandus* de *horaue.*

Original auf Pergament; Siegel wie oben; doch ist der Avers abgelöst. Auch dieser Urkunde mangelt jede Zeitangabe; ich reihe sie der vorigen an, da der in beiden erscheinende dominus Ludowicus ohne Zweifel ein und derselbe ist.

XXXIII.

1232. 10. Juni. Spoleto. — *P. Gregor IX. überträgt dem Abte von Maria Zell und den Pröpsten von St. Pölten und St. Andrä das Schiedsrichteramt zwischen dem Stifte und dem Pfarrer von St. Andrä wegen einiger Zehente und anderer Rechte.*

Gregorius episcopus seruus seruorum dej. Dilectis filijs . . . **Abbatj** de *Cella sce. Marie* . . . sci. *ypoliti* et . . . *sci. Andree* **prepositis** patauiensis diocesis. Salutem et apostolicam bene-

dictionem. Querelam ... Abbatis et conuentus Monasterij de *Sitansteten* recepimus continentem. quod ... plebanus de *sco. andrea.* patauiensis diocesis. super quibusdam decimis et rebus alijs iniuriatur eisdem. Quocirca discretionj uestre per apostolica scripta mandamus. quatinus partibus conuocatis audiatis causam. et appellatione remota fine debito terminetis. facientes quod decreueritis. per censuram ecclesiasticam firmiter obseruari. Testes autem. qui fuerint nominati. si se gratia. odio uel timore subtraxerint. per censuram eandam cessante appellatione cogatis ueritati testimonium perhibere. Quod si non omnes hijs exequendis potueritis interesse. duo uestrum ea nichilominus. exequantur.

Datum *Spoleti* IIII. Id. Junij. Pontificatus nostri Anno Sexto.

Original auf Pergament; Bulle.

Propst zu St. Pölten: Marquard 1223—50?
Abt zu Maria Zell: Albero? Sigfrid?
Propst zu St. Andrä: Sigfrid 1223—53.

XXXIV.

1233. 8. Juni. Rom. — *Derselbe befiehlt den Aebten von Baumgartenberg und Gleink und dem Propste von Waldhausen das Stift in den Besitz der ihm von den Brüdern Heinrich, Friedrich und Otto von Hausek strittig gemachten Güter einzuführen und darin zu schützen.*

Gregorius episcopus. seruus seruorum dei. Dilectis filijs ... de *Paumgartenperge* Cisterciensis ordinis. et ... de *Gleunich* abbatibus et ... preposito ecclesie de *Waldhusen.* Patauiensis diocesis. Salutem et apostolicam benedictionem. Dilecti filij .... abbas et Conuentus de *Sitamstaten* sua nobis insinuatione monstrarunt. quod cum inter ipsos ex parte una. et H. ac. F. et O. de *husech* milites fratres Patauiensis diocesis ex altera super quodam nemore ac rebus alijs coram. ... abbate de *Cremsmunster* et coniudicibus suis auctoritate nostra questio uerteretur. ijdem iudices ob contumaciam partis alterius manifestam. ipsos in possessionem petitorum causam custodie inducentes in fratres eosdem excommunicationis sententiam promulgarunt. Quare petebant a nobis. ut cum dicti fratres in sua contumacia per annum et amplius perdurarint. et propter eorum potentiam gaudere ipsius possessionis comodo non permittant eosdem. ipsos ueros possessores ex secundo decreto constitui.

et in eadem possessione defendi per discretos aliquos mandaremus. Ideoque discetioni uestre per apostolica scripta mandamus. quatinus si est ita. dictos abbatem et conuentum in ueram possessionem predictorum inducere ac defendere sicut iustum fuerit. procuretis. Contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo inuocato ad hoc si opus fuerit. auxilio brachij secularis. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse. duo uestrum ea nichilominus exequantur. Datum *Laterani* VI. Id. Junij. Pontificatus nostri anno Septimo.

Original auf Pergament; Bulle.

Abt zu Baumgartenberg: Burkard? Pilgrim?
Abt zu Gleink: Pilgrim 1220—40.
Propst zu Waldhausen: Marquard oder Hartwic?
Abt zu Kremsmünster: Heinrich com. de Plaien 1230—47.

XXXV.

1237. 26. Jänner. Wien. — *K. Fridrich II. nimmt das Stift und dessen Besitzungen in seinen und des Reiches Schutz.*

Fridericus. Dei gratia Romanorum Imperator. Semper Augustus. *Jerusalem* et *Sicilie* Rex. Per presens scriptum notum facimus uniuersis Imperii fidelibus. tam presentibus quam futuris. quod uenerabilis Abbas et Conuentus Monasterii sancte Marie in *Sitanstetin.* fideles nostri. Celsitudini nostre humiliter supplicarunt. quatenus eos et monasterium antedictum. et bona ipsorum. que iuste tenent et possident. et in antea iusto titulo poterunt optinere. in nostra et Imperij protectione dignaremur recipere speciali. Nos itaque. qui loca deo dicata et religiosas personas digno fauore prosequimur ipsorum piis supplicacionibus benigniter inclinati. predictos Abbatem et Conuentum. ac Monasterium sepedictum. et eorum bona. que iuste tenent et possident. et in antea iuste poterunt adipisci. in nostra et Imperij protectione recipimus speciali. Quare mandamus. et districte precipimus. quatenus nullus sit. qui predictos Abbatem. Conuentum et Monasterium atque bona predicta contra huius protectionis tenorem molestare presumat. Quod qui facere presumpserit. indignationem nostram se nouerit incursurum. Ad cuius rei memoriam presens scriptum fieri jussimus. Maiestatis nostre sigillo munitum. Datum apud *Wiennam.* Vicesimo sexto Januarij. Decime Indictionis.

Original auf Pergament; Hängesiegel an gelber und rother Seide.

Abgedruckt in Hormayr's Archiv. f. Gesch. Jhrgg. 1826. S. 800, der sich aber an dem zweimaligen „speciali" und an einem vorkommen sollenden „in ana" — leichtlich als „in antea" zu lesen — stösst, und das Diplom nur für ein Concept hält; und an diesem das Siegel?

XXXVI.

1237. April. Wien. — *Derselbe erneuert und bestätigt dem Stifte die ihm von H. Leopold a. 1203 gemachten Schenkungen und verliehenen Freiheiten.*

Fridericus. dei gratia Romanorum Imperator. semper Augustus. *Jerusalem* et *Sicilie* Rex. Suadente religionis cultu nostra clementer inducitur Celsitudo. ut piis religiosorum petitionibus fauorabiliter annuamus. Hinc est. quod tenore presentium notum fieri uolumus uniuersis. quod fratres de *Sitansteten.* fideles nostri. presentarunt nostre Curie quoddam scriptum. quod a clare memorie *Liupoldo* quondam duce *austrie* ipsis fuit clementer indultum. Serenitati nostre humiliter supplicantes. quatinus. dictum scriptum innouare. et de nostra confirmare clementia dignaremur. Cuius tenor talis est.

Folgt das Diplom de 1203.

Nos itaque ipsorum deuotis supplicationibus benignius inclinati. presentatum Curie nostre scriptum predicti ducis scribi et innouari mandauimus. illud et omnia. que continentur in eo de superhabundanti gratia confirmantes. Quapropter uniuersis presentis scripti mandamus edicto. quatinus iuxta predicti ducis collationem et confirmationem nostram indultam eisdem fratribus gratiam inuiolabiliter obseruetis. nec contra presentis innouationis nostre et confirmationis tenorem. uenire aliquatinus presumatis. Quod qui presumpserit. indignationem nostri Culminis se nouerit incursurum. Ad cuius innouationis et confirmationis nostre memoriam et robur perpetuo ualiturum. presentem paginam fieri fecimus. nostro sigillo munitam. Huius autem rei testes sunt . . . *Salzeburgensis* et . . . *Moguntinus* archiepiscopi. . . . *Babenbergensis* . . . *Ratisponensis* Imperialis aule cancellarius. et . . . *patauiensis* episcopi. . . . Burgrauius de *Nurenberc. Godefridus* de *hoenloch* . . . de *hardekke* et . . . de *bleien* comites. *Heinricus* de *prunne* et *Irnfridus* de *himperc.* et alij quam plures.

Datum apud *wienam* anno dominice Incarnationis Millesimo. Ducentesimo. Tricesimo Septimo Mense Aprili. Decima Indictione.

Original auf Pergament; das Siegel an gelben und rothen Seidenfäden abgefallen.

Abgedruckt in Hormayrs Arch. f. Gesch. Jhgg. 1827. S. 504.

Erzbischof von Salzburg: Eberhard II. 1200—46.
von Mainz: Sigfrid III.
Bischof von Bamberg: Ekbert 1203—37.
von Regensburg: Sigfrid 1237—46.
von Passau: Rudiger 1233—50.
Grafen von Plaien (Hardek) Otto und Conrad.

XXXVII.

1240. 16. März. Laa. — *Herzog Fridrich II. von Oesterreich ertheilt dem Stifte für seine Güter und Holden die Freiheit von der Jurisdiction der landesherrlichen Richter und Amtleute und von allen Vogtdiensten.*

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Amen.

Fridericus dei gratia dux *Austrie* et *Stirie* et dominus *Carniole.* omnibus hanc litteram inspecturis salutem. cum ad preces quaslibet nostrorum fidelium ex deuotionis sinceritate nobis porrectas inclinari teneamur. ad eas tenemur maxime. que et seruitium et cultum dei promouere et respicere dinoscuntur. Hinc est. quod tam presentium quam futurorum patefacimus noticie. quod nos ob salutem anime nostre et progenitorum nostrorum ecclesie sancte Marie in *Sitansteten* hanc indulsimus libertatem. vt nullus iudicum seu officialium seu prefectorum nostrorum aliquam sibi iurisdicionem in hominibus ac possessionibus eiusdem pretextu officii aut occasione prefecture sibi debeat uendicare uel audeat usurpare. Ex habundantia quoque gratie nostre uolumus et mandamus. ut nulla unquam uexatio dicti Monasterii hominibus inferatur. aut exactio aduocatie nomine requiratur. Ne autem hec libertas collata videatur equitati aliqualiter obuiare. volumus. ut reus facinoris. qui in prediis ecclesie sepedicte fuerit incusatus. eiusdem prouincie iudici in habitu simplici presentetur. non in rebus mobilibus uel immobilibus sed in persona iuxta meritum puniendus. Vt autem hec donatio hylariter facta a quolibet euentu maneat in posterum inconuulsa. venerabili abbati et conuentui sepius fate ecclesie hanc paginam dedimus in testimonium huius rei perpetuo ualiture. sigillorum nostrorum karaktere insignitam. Ad maiorem etiam rei certitudinem testibus qui aderant. subnotatis. Qui sunt. *Vlricus* de *Memminge* Archidiaconus. *Liupoldus* plebanus de

Heimburch. Magister *Liupoldus* noster prothonotarius. *Vlricus* plebanus de *chirchperch. Reinherus* notarius. *Chunradus* de *Himberch. Chunradus* de *Zekinge. Heinricus* de *Swarzense. Ekhardus poscho.* et alii quam plures.

Acta sunt hec in oppido nostro *Lovp.* Anno ab incarnatione domini M°. CC°. XL°. Mense Martio XVII. kal. April.

Original auf Pergament; Reitersiegel mit Avers und Revers an rother Seide, doch sehr beschädigt.

Abgedruckt in Hormayrs Arch. f. Gesch. Jhrgg. 1826. S. 503. mit dem sicherlich unrichtigen Ausstellungsorte Langenlois.

Dieses Diplom findet sich im Stiftsarchive in einem zweiten sehr zierlich geschriebenen Exemplare, jedoch ohne alle Spur eines Siegels. Der Text stimmt mit dem obigen wörtlich überein, die Eingangsformel aber fehlt, wofür den Zeugen noch folgende beigegeben sind: Pernhardus prepositus de frisaco. Wolfherus de Rumsperg. Heinricus dapifer. Albero de Chunringen. Ulricus de Hüttendorf.

XXXVIII.

1244. 10. Februar. Wien. — *Conrad von Osterna, Präceptor des deutschen Ordens in Oesterreich und Steiermark beurkundet den zwischen ihm und dem Stifte Seitensteten gemachten Gütertausch.*

Omnibus Christi fidelibus. tam presentibus quam futuris. Frater *Chunradus* de *Osterna.* Preceptor domus s. Marie Theutonum per *Austriam* et *Styriam.* salutem in perpetuum. Notum facimus tam futurorum quam presentium memorie. quod nos et conuentus fratrum Monasterij s. Marie in *Sytanstettin* de unanimi uoluntate et consensu fratrum nostrorum super quodam concambio conuenimus. ita scilicet. quod nos ipsis donauimus curiam unam apud *Aicha* et mansum unum ibidem. alterum quoque mansum apud *Arnoldesperge* cum omni iure et libertate. qua nos bona illa dinoscimus hactenus possedisse. Ipsi uero ad recompensationem horum bonorum donauerunt nobis tres mansos apud *Atzlinistorf* cum omni libertate et iure. quo ipsi bona illa quiete hactenus possederunt. Hoc autem factum est per manum dom. *Dieterici* Abbatis. qui tunc prelatus et gubernator dicti Monasterij in *Sytanstetten* et bonorum illius dispensator legitimus existebat. Vt autem hec commutatio inter nos rationabiliter ex utraque parte facta. et ex pleno consensu utrarumque partium legitime terminata. rata et inconuulsa in perpetuum permaneat. presentem paginam scribi et nostro et dilecti fratris

Ortolfi Commendatoris *Wiennensis* sigillis fecimus roborari coram testibus subnotatis. quorum nomina sunt. Frater *Herwicus* de *Chrotendorf.* fr. *Ortolfus* Commendator domus *Wiennensis.* fr. *Hirzo* de *Wienna.* fr. *Ortolfus* de *Ottensteten.* et *Vlricus* Notarius domus nostre. et alii quam plures. quorum nomina exprimi non oportet. Datum *Wienno* in Domo nostra. Anno gratie M°. CC. XLIIII°. Quarto Idus Februarii. Secunde Indictionis.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln; die Urkunde ist theilweise schadhaft; das Fehlende wurde aus dem Pergament-Codex Bl. LIX. ergänzt.

Der Aichhof und die genannten Mansi liegen in der Pfarre St. Peter in der Au, O. W. W., Decan. Haag.

Atzilinesdorf, vielleicht Enzersdorf an der Fischa, U. W. W., wo nach Weiskern I. 151 der deutsche Orden begütert war?

XXXIX.

1244. 22. Juni. Starhenberg. — *Herzog Friedrich II. von Oesterreich bestätigt dem Stifte seine Besitzungen in der Prohling gegen die wiederholten Eingriffe des Ulrich von Prunsberg, dem er jede fernere Beeinträchtigung desselben strengstens verbietet.*

Fridericus dei gratia Dux *Austrie* et *Stirie.* ac dominus *Carniole.* Omnibus has litteras inspecturis in perpetuum.

Ea. que sub tempore geruntur. ne simul cum tempore labantur. scripture debent testimonio perhennari. Hinc est. quod notum fieri uolumus tam presentibus quam futuris. presertim sub nostro dominio constitutis. nos recepisse domini nostri Patauien. Episcopi litteras in hunc modum. Domino et amico karissimo. *Friderico* illustri Duci *Austrie* et *Stirie.* et domino *Carniole. R.* dei gratia *Patauien.* Episcopus sincere dilectionis obsequium. Dilectus in Christo frater abbas in *Sytansteten* in nostra presentia constitutus ordine iudiciario proposuit et probauit per testes ydoneos coram nobis. quod per suos antecessores coram nostris antecessoribus sententialiter est probatum sepius et optentum. possessiones quasdam in *prochnich.* immediate ad suam ecclesiam pertinere. nec eas *Ulricus* de *Prunsperch,* habere pheodali iure. qui eas sibi pheodaliter de facto. non de iure nomine patauiensis ecclesie uendicauit. Vnde prefate possessiones dicte ecclesie in *Sytansteten* sunt finaliter adiudicate et assignate possessioni dicti abbatis et sue ecclesie corporali. Postmodum vero predictus *ulricus* spreta iusticia

dictas possessiones iterum non ut decuit uel debuit. sed ut uoluit et ualuit occupauit in sue anime periculum et prefati abbatis preiudicium et grauamen. Et cum idem abbas de re iudicata. ut legitime probauit conquereretur. sibi inferri iniuriam iterato ab vlrico aduersario suo sepe dicto. coram nobis presente nec sibi ad predicta rationabiliter respondente. item quod per eundem vlricum sua sit turbata possessio violenter. suplicauit nobis humiliter. ut super his sibi paterne prouidere et consulere dignaremur. Nos itaque pro ipso et cum ipso instanter postulamus. quatenus eidem abbati et sue ecclesie propter deum principaliter iurisque causa. et nostre dilectionis et obsequii respectu. uelitis protectione uestra ratione aduocatie taliter prouidere. ne de cetero in ipsis possessionibus iusto iudicio sepius optentis. lesionem seu iniuriam paciatur. Verum cum pium nostrum assensum digne prebere iustis ac honestis peticionibus predicti domini et amici nostri episcopi debeamus. tum propter peticionem et auctoritatem ipsius. vtpote qui iudex causa extitit in eadem. tum propter iusticiam rei. prout in litteris suis nostris insertis conprehendi poterit manifeste sepius iudicate. que pro ueritate merito est habenda. cum iuxta legitimas sanctiones tanta sit iudicialis auctoritas. ut pro ipsa sit semper merito presumendum. tum eciam propter ius aduocatie. quo monasterij S. Marie in *Sytansteten* cum suis pertinentiis iura integra ac illibata tenemur fauorabiliter deffensare. possessiones superius in litteris domini episcopi declaratas. per abbatem in *Sytansteten Ditricum* et suum conuentum. nec non antecessores ipsius optentas. iudicio contradicto. quas *Vlricus* de *prunsperch* de facto occupauerat. non de iure. sub nostram protectionem specialiter amplectentes. cum non sufficiat mittere in possessionem. nisi prius missus in ea tueatur. iam dicto *Vlrico* firmiter precipimus sub obtentu gracie nostre. nec non rerum et persone. ne monasterium memoratum in hiis et in aliis suis possessionibus de cetero aggrauet uel molestet. alioquin ipsum nostra puniet taliter celsitudo. quod ceteri exemplo suo perterriti. similia facere pertimescunt. nam quem dei timor a malo non reuocat. saltim cohercere debet secularis seueritas disciplíne. Ut autem sentencia super possessionibus memoratis iuste lata. robur et uires perpetue optineat firmitatis. presens scriptum nostri sigilli munimine confirmamus. ad maiorem negotij cautionem testibus. qui et sententie late aderant et confir-

mationi nostre non indebite subnotatis. Qui sunt Venerabilis electus *Secouiensis Vlricus. Liupoldus* prepositus *ardacensis* Magister *Liupoldus* plebanus *wiennensis.* prothonotarius noster. *Marquardus* Notarius noster. *Vlricus* de *Chirchlinge. Otto* de *Walchunschirchen. Ditricus* de *Tobra. Sivridus* de *Tobra. Marquardus* de *Chirchsteten. Heinricus* de *Wasen. Vlricus* de *Richenstein. Chunradus* de *piberbach. Chunradus* de *Timinge. Wolvelinus* et *Chunradus* fratres de *Gleuze.* et alii quam plures. Acta sunt hec *Starchenberg* Anno dominice incarnationis Millesimo. Ducentesimo. Quadragesimo Quarto. Decimo kalend. Julij. Secunde Indictionis.

Original auf Pergament; Reitersiegel an gelben und rothen Seidenfäden. Abgedruckt in Hanthaler's Fasti Campilil. I. 900 im Auszuge, und in Hormayr's Arch. f. Gesch. Jahrg. 1826 S. 556 N. 9 theilweise.

Das Prohling-Thal, drei Stunden lang, beginnt zwischen Opponiz und St. Georgen im Reut und zieht sich gegen Ybbsitz abwärts; der obere Theil desselben gehörte nach Passau, der untere nach Seitenstetten.

XL.

1252.? 29. November. Linz. — *Herzog Ottocar von Oesterreich bestätigt dem Stifte die Schenkung des Hofes zu Altenhofen durch Heinrich von Wasen und die Erlaubnis zu Vergabungen seitens seiner Ministerialen an dasselbe.*

Otacherus. Dei gratia Dux *Austrie* et *Styrie* et Marchio *Morauie.* Omnibus hanc litteram inspecturis. salutem et omne bonum, Donacionem proprietatis curie *Altinhouen.* quam *Hainricus* de *wasen.* ecclesie sancte Marie jn *sytansteten* libere donauit. litteris predecessoris nostri clare memorie ducis *friderici* sollempniter confirmatam. nostro quoque sigillo eidem ecclesie perpetuo possidendam confirmamus. Et sicut sententia Curie predicti ducis friderici iuris ordine concedebat. vt quelibet persona militaris. pro salutis sue remedio sex solidorum redditus libere donare possit. absque aliqua contradictione. hanc ipsam sententiam decreto nostre Curie statuimus obseruandam. Quod ut ratum et firmum permaneat. presentem litteram conscribi. et ecclesie predicte in testimonium et robur iussimus assignari. Datum in *linza* III. kal. Decembris.

Aus dem Pergament-Codex Bl. XXXI.

Nach dem Urkundenbuche von Ober-Oesterreich Bd. III. war Otocar am 28. November 1252 und am 30. November 1262 in Linz.

Ein Altenhofen finde ich im V. O. O. W. in den Pfarren: St. Valentin Dec. Haag, Steinakirchen Dec. Ybbs und Mank Dec. Melk. Das Stiftsurbar gibt über die Lage dieses Hofes keine Auskunft.

XLI.

1253. Sine loco. — *Abt Herman beurkundet, dass er das von Conrad dem Flech zu Gleiss dem Stifte abgetretene Gut Wihde dem Dietrich von Wisenbach zu Lehen verliehen habe.*

Hermannus dei gratia abbas in *sytansteten.* totusque Conuentus eiusdem loci. vniversis Christi fidelibus. tam futuris quam presentibus salutem in domino Jesu Christo. Noticie pateat vniuersorum Christi fidelium. tam futurorum quam presencium. quod *chunradus.* qui dicitur *Flech* de *Glevz.* et uxor suo *Gedrudis* accepta a *Ditrico* de *wisenpach* pecunia iuxta conuencionem ex vtraque parte tunc statuta. predium in *widhe.* quod iure hereditario ipsos respiciebat. super altare sancte Marie delegarunt. eandem hereditatem pleno iure nostre Ecclesie sollempniter conferentes. ea interposita condicione. vt ipsam possessionen predicto *Ditrico* de *wisenpach* et uxori sue *Brigide* iure feodali conferremus. que uidelicet uxor sua si absque liberis decesserit. ad filios *Ditrici* priores *Hainricum Chleinman* et *Jevbordum.* ius illud feodale debeat absolute reuolui. Vt autem hec acta firma permaneant et inconuulsa. hanc paginam scribi et sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. coram testibus subnotatis. qui sunt. *Gerungus* de *wizthra. Duringus Grasgulle. Wernhardus* de *weizthra. Dietericus* de *Tyeminge. Chunradus* de *pranstat. Dietericus heider. Heinricus* iudex. *Leupoldus* de *winden. Hainricus halpriter. Hainricus haller. Hertto. Rudigerus. Chunradus. Leutoldus* calcifex. *Duringus. Richerus. hainricus* villicus de *pyrbaum. Menhardus* carpentarius. *Otto* de *lehen. Dietericus chnoder. Hyltprant vorster. Hainricus* calcifex. Acta sunt hec anno ab incarnacione domini M°. CC°. LIII.

Aus dem Pergament-Codex Bl. LXXX.

XLII.

1254. Rastat. — *Erzbischof Philipp von Salzburg muntert die Gläubigen seines Sprengels zu Beiträgen zum Wiederaufbaue des durch Brand zerstörten Klosters auf und verleiht für selbe einen Ablass.*

Philippus dei gratia *Salzpurgensis* ecclesie archiepiscopus apostolice sedis legatus. Vniuersis Christi fidelibus per salzpur-

gensem Metropolim constitutis. ad quos litera hec peruenerit. Salutem in domino Jesu Christo. Quoniam ut ait apostolus. omnes stabimus ante tribunal Christi. recepturi prout gessimus in corpore. siue bonum fuerit siue malum. oportet nos diem messionis extreme operibus misericordie preuenire. ac in terris eternorum intuitu seminare. ut multiplicato fructu in celis recolligere mereamur. firmam spem tenentes et fiduciam. quoniam qui parce seminat. parce et metet. et qui seminat in benedictionibus. de benedictionibus et metet uitam eternam. Cum igitur monasterium in *Sytanstetin* propter exustionem nouiter corruerit. nec preter uestra et aliorum Christi fidelium grata subsidia caritatis nequeat reparari. uniuersitatem uestram monemus in domino et hortamur. ac etiam in remissionem peccatorum uestrorum iniungimus. quatenus ad reparationem dicti monasterij uestram elemosinam erogetis. ut per hec et alia bona. que deo inspirante feceritis. eternum possitis premium optinere. Nos etiam attendentes. quod particeps bonorum efficitur. qui se boni operis statuit adiutorem. omnipotentis dei ac patronorum Petri et pauli apostolorum. Rudberti et Virgilij confessorum confisi gratia. omnibus qui de bonis suis in subsidium reparationis prefati monasterij dederint. XX^{ti} dies uenalium et totidem dies criminalium de iniuncta ipsis penitentia in domino relaxamus. Data apud *Rastat.* anno domini M. C. LIIII.

Original auf Pergament; das Siegel nur halb erhalten.

Zur Einreihung des Diploms an dieser Stelle bestimmte mich eine Urkunde desselben Erzbischofes in den Mon. Boic. T. XXIX. B. II. S. 409, wo es heisst: Actum Rastat in ecclesia post Missam in Vigilia B. Gertrudis 17. kal. April.

XLIII.

1254. 4. Juli. Anagni. — *P. Innocenz IV. nimmt die nach den Institutionen des sel. Wilhelm reformirten Benedictiner Klöster in Alemanien in den Schutz des päpstlichen Stuhles, bestätigt ihnen ihre Besitzungen und Rechte und ertheilt ihnen verschiedene Privilegien.*

Innocentius episcopus. seruus seruorum dei. Dilectis filijs . . . Priori et fratribus heremitis in *Alamania* constitutis. tam presentibus quam futuris. regularem vitam professis. In perpetuum.

Religiosam uitam eligentibus apostolicum conuenit adesse presidium. ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eos a

proposito reuocet. aut robur. quod absit. sacre religionis infringat. Eapropter dilecti in domino filij. uestris iustis postulationibus clementer annuimus. et domos uestras. in quibus diuino uacatis obsequio. sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. et presentis scripti priuilegio communimus. In primis siquidem statuimus. ut ordo monasticus. qui secundum deum et beati Benedicti regulam atque institutionem fratrum ordinis s. Wilhelmi in domibus ipsis institutus esse dinoscitur. perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascumque possessiones. quecumque bona predicte domus impresenti iuste ac canonice possident. aut in futurum concessione pontificum. largitione regum uel principum. oblatione fidelium seu alijs iustis modis parante domino poterunt adipisci. firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec proprijs duximus exprimenda uocabulis. Loca ipsa. in quibus prefate domus site sunt cum omnibus pertinentijs suis. uidelicet cum ecclesijs. decimis. ortis. uineis. oliuetis. pratis. terris. nemoribus. usuagijs et pascuis. in bosco et plano. in aquis et molendinis. in uijs et semitis. et omnibus alijs libertatibus et immunitatibus suis. Sane noualium uestrorum. que proprijs manibus aut sumptibus colitis. de quibus aliquis hactenus non percepit. siue de ortis. uirgultis et piscationibus uestris. seu de uestrorum animalium nutrimentis nullus a uobis decimas exigere uel extorquere presumat. Liceat quoque uobis clericos uel laicos liberos et absolutos e seculo fugientes ad conuersionem recipere. et eos absque contradictione aliqua retinere. Prohibemus insuper. ut nulli fratrum uestrorum post factam in domibus uestris professionem fas sit sine prioris sui licentia. nisi arctioris religionis obtentu. de locis eisdem discedere. Discedentem uero absque communium litterarum uestrarum cautione nullus audeat retinere. Insuper auctoritate apostolica inhibemus. ne ullus episcopus uel quelibet alia persona ad synodos uel forenses conuentus uos ire uel iudicio seculari de uestra propria substantia uel possessionibus uestris subiacere compellat. nec ad domos uestras causa ordines celebrandi. causas tractandi. uel aliquos conuentus publicos conuocandi uenire presumat. nec regularem electionem prioris uestri impediat. aut de instituendo uel remouendo eo. qui pro tempore fuerit. contra statuta uestri ordinis se aliquatenus intromittat. Illud adicientes. ut scilicet priores ipsi episcopo saluo ordine suo profiteri debeant. et

contra statuta ordinis sui nullam professionem facere compellantur. Pro consecrationibus uero altarium uel ecclesiarum siue pro oleo sancto uel quolibet ecclesiastico sacramento nullus a uobis sub obtentu consuetudinis uel alio modo quicquam audeat extorquere. sed hec omnia gratis uobis episcopi diocesani impendant. Alioquin liceat uobis quoscumque malueritis catholicos adire antistites. gratiam et communionem apostolice sedis habentes. qui nostra freti auctoritate uobis quod postulatur impendant. Quodsi sedes diocesanorum episcoporum forte uacauerint. interim omnia ecclesiastica sacramenta a uicinis episcopis accipere libere et absque contradictione possitis. sic tamen. ut ex hoc in posterum proprio episcopo nullum preiudicium generetur. Quia uero interdum propriorum episcoporum copiam non habetis. si quos episcopos Romane sedis ut diximus. gratiam et communionem habentes et de quibus plenam notiam habeatis. per uos transire contigerit. ab eis benedictiones uasorum et uestium. consecrationes altarium et ordinationes heremitarum auctoritate sedis apostolice recipere ualeatis. Cum autem generale interdictum terre fuerit. liceat uobis clausis ianuis. exclusis excommunicatis et interdictis. non pulsatis campanis. suppressa uoce diuina officia celebrare. dummodo causam non dederitis interdicto. Crisma uero. oleum sanctum. consecrationes altarium seu basilicarum. ordinationes clericorum. qui ad ordines fuerint promouendi. a diocesano suscipietis episcopo. siquidem catholicus fuerit. et gratiam et communionem sacrosancte Romane sedis habuerit. et ea uobis uoluerit sine pravitate aliqua exhibere. Prohibemus insuper. ut infra fines parrochiarum uestrarum nullus sine assensu diocesanorum episcoporum et uestro capellam seu oratorium de nouo construere audeat. saluis priuilegijs pontificum Romanorum. Ad hec nouas et indebitas exactiones ab Archiepiscopis et Episcopis. Archidiaconis seu decanis alijsque omnibus ecclesiasticis secularibusue personis a uobis omnino peti prohibemus. Sepulturam quoque in ecclesijs uestris liberam esse decernimus. ut eorum deuotioni et extreme uoluntati. qui se illic sepeliri deliberauerint. nisi forte excommunicati uel interdicti sint aut etiam publice usuarij. nullus obsistat. Salua tamen iusticia illarum ecclesiarum. a quibus mortuorum corpora assumuntur. Decimas preterea et possessiones ad ius ecclesiarum uestrarum spectantes. que a laicis detinentur redimendi et legitime liberandi de manibus eorum et ad ecclesias. ad quas pertinent. reuocandi

libera sit uobis de nostra auctoritate facultas. Obeunte uero generali Priore uestro uel suorum quolibet successorum. nullus ibi qualibet subreptionis astutia seu uiolentia preponatur. nisi quem fratres communi consensu. uel fratrum maior pars consilij sanioris secundum deum et beati Benedicti regulam prouiderint eligendum. Paci quoque et transquillitati uestre paterna in posterum sollicitudine prouidere uolentes auctoritate apostolica prohibemus. ut infra clausuras locorum seu grangiarum uestrarum nullus rapinam seu furtum facere. ignem apponere. sanguinem fundere. hominem temere capere uel interficere. seu uiolentiam audeat exercere. Preterea omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanis pontificibus locis uestris concessas. nec non libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus uel alijs fidelibus rationabiliter uobis indultas auctoritate apostolica confirmamus. et presentis scripti priuilegio communimus. Decernimus ergo. ut nulli omnino hominum liceat. prefatas domos temere perturbare. aut earum possessiones auferre uel ablatas retinere. minuere seu quibuslibet uexationibus fatigare. sed omnia integra conseruentur. eorum. pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt. usibus omnimodis profutura. Salua sedis apostolice auctoritate et diocesanorum episcoporum canonica iustitia. et in predictis decimis moderatione concilij generalis. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit. secundo tertioue commonita nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit. potestatis honorisque sui careat dignitate. reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat. et a sacratissimo corpore et sanguine dei et domini redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat. atque in extremo examine subiaceat districte ultioni. Cunctis autem eisdem domibus sua iura seruantibus sit pax domini Jesu Christi. quatenus et hic fructum bone actionis percipiant. et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen. Amen. Amen.

Ego *Innocentius* catholice ecclesie Episcopus.

Ego *Rainaldus* Ostien. et Velletrien. Episcopus.

Ego *Stephanus* prenestinus episcopus.

Ego *Stephanus* s. Marie Transtiberim titulo Calixti presb. Card.

Ego frater *Johannes* titulo s. Laur. in Lucin. presb. Card.

Ego frater *Hugo* titulo sancte Sabine presb. Card.
Ego *Riccardus* s. Angeli Diacon. Card.
Ego *Ottauianus* s. Marie in uia lata diacon. Card.
Ego *Johannes* s. Nicolai in Carcere Tullian. diacon. Card.
Ego *Willelmus* s. Eustachij diacon. Card.
Ego *Ottolimus* s. Adriani. diacon. Card.

Datum *Anagnie* per manum *Guillielmi* Magistri scolarum *parmen.* sancte Romane Ecclesie Vicecancellarij. IIII. Nonas Julij. Indictione XII. Incarnationis dominice anno M°. CC°. LIIII. Pontificatus uero domini *Innocentij* pape IIII. Anno Duodecimo.

Original auf Pergament; Bulle.

Die Aufnahme dieses für die „Fratres Eremitae in Alamannia" und auch für diese nur ganz allgemein lautenden Diplomes möge dessen Vorhandensein in unserem Archive entschuldigen, worin ich einen Fingerzeig zu erblicken glaubte, dass auch in unserem Hause einstmals die Institutiones Ord. S. Guilielmi — vielleicht durch Abt Conrad I. aus Wessobrunn mitgebracht — beobachtet wurden. Eine gleiche Urkunde kam mir übrigens bisher nur in den Mon. Boic. T. XXVI. S. 13 von P. Alexander IV. von 1263 vor.

XLIV.

1254. 18. November. Krems. — *Die Grafen Otto und Conrad von Hardegg verzichten auf die Gerichtsbarkeit über die Besitzungen des Stiftes in Ybbsitz.*

Otto et *Chunradus* fratres. Comites de *hardek.* omnibus hanc litteram inspecturis salutem.

Cum ad preces quaslibet ex deuotionis sinceritate nobis porrectas. inclinari teneamur. ad eas tenemur maxime. que et seruicium et cultum dei promouere et respicere dinoscuntur. Hinc est. quod tam presentium quam futurorum patefacimus noticie. quod nos ob salutem anime nostre et progenitorum nostrorum cognito iure et priuilegiis intellectis ecclesie S. Marie in *Sytansteten.* liti aduersus ipsam habite. super libertate possessionum in *ybsitz.* cessimus uoluntarie. ita ut nullus iudicum seu officialium siue prefectorum nostrorum aliquam sibi iurisdictionem in hominibus ac possessionibus eiusdem pretextu officii aut occasione iudicii prouincialis sibi debeat uendicare uel audeat usurpare. Ne autem hec libertas uideatur equitati aliqualiter obuiare. id duximus statuendum. vt reus facinoris. qui in predictis possessionibus fuerit incusatus. eiusdem prouincie iudici

in habitu simplici presentetur. non in rebus mobilibus uel inmobilibus sed in persona iuxta meritum puniendus. Vt autem hec libertatis donatio iuste et sollempniter coram nobis obtenta a quolibet euentu maneat inposterum inconuulsa. venerabili abbati hermanno et conuentui sepius fate ecclesie hanc paginam dedimus in testimonium huius rei perpetuo valiture. sigillorum nostrorum karactere insignitam. ad maiorem etiam rei certitudinem testibus. qui aderant subnotatis. Qui sunt. *Chunradus* de *himperch*. *Heinricus* pincerna de *habispach*. *Heinricus* de *Zekkinge*. *Heinricus* dapifer. *Hadmarus* de *hehtenwerde*. *Wichardus* de *Ramstein*. *wolfkerus* de *Parov*. *wiccardus ysenbutil*. *vlricus* de *schafiruelde*. *Marquardus* de *Zinzindorf*. *Otto* et *herrandus* fratres de *chornspach*. *Wernhardus* et *chunradus* fratres *hovssaer*. et alii quam plures.

Datum in *Chrems*. XIIII. kalendas decembres. Anno ab incarnatione domini M°. CC°. L. IIII°.

Original auf Pergament; das bereits sehr schadhafte Siegel in gelblichem Wachse hängt an gelben und rothen Seidenfäden.

XLV.

1255. 23. März. Seitenstetten. — *Herzog Ottocar verleiht dem Stifte die Landgerichts- und Vogteidienst-Freiheit.*

Otaharus. qui et *Premizl*. dei gratia Dominus Regni *Boemie*. Dux *Austrie* et Marchio *Morauie* omnibus hanc litteram inspecturis. salutem.

Cum ad preces quaslibet nostrorum fidelium ex deuotionis sinceritate nobis porrectas inclinari teneamur. ad eas tenemur maxime. que et seruicium et cultum dei promouere et respicere dinoscuntur. Hinc est. quod tam presencium quam futurorum patefacimus noticie. quod nos ob salutem anime nostre et progenitorum nostrorum ecclesie s. Marie in *Sytansteten* hanc indulsimus libertatem. ut nullus Iudicum seu Officialium seu Prefectorum nostrorum aliquam sibi iurisdicionem in hominibus aut possessionibus eisdem pretextu officij. aut occasione prefecture sibi debeat uendicare. uel audeat usurpare. Ex habundancia quoque gracie nostre uolumus et mandamus. ut nulla unquam uexacio dicti monasterij hominibus inferatur. aut exactio aduocacie nomine requiratur. Ne autem hec libertas collata uideatur equitati aliqualiter obuiare. uolumus. ut reus facinoris. qui in

prediis ecclesie sepedicte fuerit incusatus. eiusdem prouincie iudici in habitu simplici presentetur. non in rebus mobilibus uel immobilibus. sed in persona iuxta meritum puniendus. Vt autem hec donacio hilariter facta a quolibet euentu maneat inposterum inconuulsa. uenerabili abbati *Hermanno* et Conuentuj sepius fate ecclesie hanc paginam dedimus in testimonium huius rei perpetuo valiture. Sigillorum nostrorum karactere insignitam. Ad maiorem eciam rei certitudinem testibus. qui aderant. subnotatis. Qui sunt. *Otto* comes de *Hardekke*, qui eo tempore in presencia nostracessit liti habite hactenus in iudicio possessionum predicte ecclesie in *Ybsitz*. sicut continet littera super facto hoc ipsis data. *Heinricus* pincerna de *Habspach*. *Chunradus* de *Hintperch*. *Chunradus* de *Zaekkingen*. *Albero* de *Zaelkingen*. *Otto* de *perhtoldesdorf*. *Vlricus* de *pilhiltdorf*. *Heinricus* dapifer. *Ditmarus* de *Styra*. *Vlricus* de *Lobenstein*. *Albero* de *pollenheim*. Magister *Heinricus* scriba *Anasi*. Magister *wilhelmus et* Magister *Gotscalcus* Notarij nostri. et alij quam plures. Actum et datum apud *Sytansteten*. Anno Incarnacionis domini M°. CC°. LV°. Decimo kalend. Aprilis.

Original auf Pergament; das Siegel hing an gelben und rothen Seidenfäden.

XLVI.

1258. 2. Jänner. Viterbo. — *P. Alexander IV. ernennt den Abt von Kremsmünster und den Propst von St. Florian zu Schiedsrichtern des Streites zwischen dem Bischofe Conrad von Freisingen und dem Stifte wegen des Patronates über Aspach, Waidhofen und Holenstein.*

Alexander episcopus. seruus seruorum dei. Dilectis filiis . . . abbati de *Cremsmunster* et . . . preposito ecclesie *sancti Floriani*. Patauen. dioc. Salutem et apostolicam benedictionem.

Conquesti sunt nobis . . . Abbas et Conuentus de *Sytansteten* ordinis sancti Benedicti. de *Aspach*. de *Waidhofen* et de *Holnstein* ecclesiarum patroni. quod venerabilis frater noster . . . episcopus *Frisingen*. super iure patronatus ecclesiarum ipsarum et rebus alijs iniuriatur eisdem. Ideoque discretioni uestre per apostolica scripta mandamus. quatinus partibus conuocatis audiatis causam et appellatione remota fine debito terminetis. facientes, quod decreueritis. auctoritate nostra firmiter obseruari. Testes autem qui fuerint nominati. si se gratia. odio uel timore

subtraxerint. per censuram ecclesiasticam appellatione cessante cogatis ueritati testimonium perhibere. Datum *Viterbij* IIII. Non. Januar. Pontificatis nostri Anno Quarto.

Original auf Pergament; Bulle.

Abt zu Kremsmünster: Berthold II. de Aheliten. 1256—73.
Propst zu St. Florian: Siboto 1257—58.
Bischof von Freisingen: Conrad I. de Tölz 24. October 1231 — 18. Jänner 1858.

Hollenstein, O. W. W. Pfarre im Decan. Waidhofen.

XLVII.

1258. 2. Jänner. Viterbo. — *Derselbe überträgt den Vorigen das Schiedsgericht zwischen den Genannten wegen der Güter in Aspach und Waidhofen.*

Alexander episcopus. seruus seruorum dei. Dilectis filijs . . . Abbati de *Chremsmunster* et . . . Preposito ecclesie *sci. Floriani.* Patauiensis diocesis. Salutem et apostolicam benedictionem. Conquesti sunt nobis . . . Abbas et Conuentus Monasterij de *Sytansteten.* Ordinis sci. Benedicti. quod uenerabilis frater noster . . . episcopus *Frisingensis* super de *Haspach* et de *Waidhofen* uillis ad ipsum Monasterium de iure spectantibus et rebus alijs iniuriatur eisdem. Ideoque discretioni uestre per apostolica scripta mandamus. quatenus partibus conuocatis audiatis causam. et appellatione remota fine debito decidatis. facientes quod decreueritis. auctoritate nostra firmiter obseruari. Testes autem. qui fuerint nominati. si se gratia. odio uel timore subtraxerint. per censuram ecclesiasticam appelatione cessante. cogatis ueritati. testimonium perhibere. Datum *Viterbij* IIII. Non. Januar. Pontificatus nostri Anno Quarto.

Original auf Pergament; Bulle.

XLVIII.

1258. 3. Jänner. Viterbo. — *Derselbe nimmt das Stift in den Schutz des apostolischen Stuhles und bestätigt ihm seine Besitzungen.*

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filijs . . . Abbati et Conuentui Monasterij de *Sytansteten.* ordinis s. Benedicti. Patauiensis diocesis. Salutem et apostolicam benedictionem. Sacrosancta Romana ecclesia deuotos et humiles filios

ex assuete pietatis officio propensius diligere consueuit. et ne prauorum hominum molestijs agitentur. eos tanquam pia mater sue protectionis munimine confouere. Eapropter. dilecti in domino filij. uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu. personas uestras et locum. in quo diuino estis obsequio mancipati. cum omnibus bonis. que impresentiarum rationabiliter possidet. aut in futurum iustis modis prestante domino poterit adipisci. sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem terras. domos. redditus. prata. nemora. possessiones et alia bona uestra. sicut ea omnia iuste ac pacifice possidetis. uobis et per uos Monasterio uestro auctoritate apostolica confirmamus. et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat. hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere. uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit. indignationem omnipotentis dei beatorum Petri et Pauli apostolorum eius. se nouerit incursurum. Datum Viterbij III. Non. Januar. Pontificatus nostri Anno Quarto.

Original auf Pergament; Bulle.

XLIX.

1258. 3. Jänner. Viterbo. — *Derselbe beauftragt den Abt von Götweih und den Propst von St. Pölten mit der Schlichtung des Streites zwischen dem Stifte und den Brüdern Heinrich und Friedrich von Hausek wegen mehrer Güter.*

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filijs ... Abbati *Gotwicensi* et ... Preposito ecclesie *s. ypoliti.* Patauiensis diocesis. Salutem et apostolicam benedictionem. Conquesti sunt nobis ... Abbas et Conuentus Monasterij de *Sytasteten.* quod *Haynricus* et *Fridericus* fratres de *Husekke.* ministerialis Patauiensis diocesis super quibusdam possessionibus et rebus alijs iniuriantur eisdem. Ideoque discretioni uestre per apostolica scripta mandamus quatinus partibus conuocatis audiatis causam. et appellatione remota fine debito decidatis. facientes. quod decreueritis. per censuram ecclesiasticam firmiter obseruari. Testes autem. qui fuerint nominati. si se gratia. odio uel timore subtraxerint. censura simili appellatione cessante compellatis. ueritati testimonium perhibere. Datum *Viterbij* III. Non. Januar. Pontificatus nostri Anno Quarto.

Original auf Pergament; Bulle.

Abt zu Götweih: Helmwig 1256—79.
Propst zu St. Pölten: Heinrich II. 1254—70.

L.

1258. 4. Jänner. Viterbo. — *Derselbe bestätigt dem Stifte das Patronatsrecht über Aspach, Waidhofen und Holenstein.*

Alexander episcopus. seruus seruorum dei. Dilectis filijs ... Abbati et Conuentui Monasterij de *Sytansteten.* ordinis s. Benedicti. Patauiensis diocesis. Salutem et apostolicam benedictionem. Iustis petentium desiderijs dignum est nos facilem prebere consensum. et uota. que a rationis tramite non discordant. effectu prosequente complere. Cum igitur. sicut uestra petitio nobis exhibita continebat. bone memorie ... Episcopus Patauiensis sui Capituli accedente consensu. ius patronatus. quod habebat in de Aspach. Waidhofen et Holnstein ecclesiis Patauiensis diocesis. uobis et per uos Monasterio uestro prout spectabat ad eum. pia et prouida deliberatioue contulerit. sicut in litteris inde confectis dicitur plenius contineri. nos uestris supplicationibus inclinati. quod ab eodem Episcopo super hoc pie ac prouide factum est. ratum et gratum habentes. id auctoritate apostolica confirmamus. et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere. uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit. indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum *Viterbij* II. Non. Januar Pontificatus nostri Anno Quarto.

Original auf Pergament; Bulle.

LI.

1259. 10. Mai. Wels. — *Herzog Ottokar bestätigt die 1258 zu Enns getroffene Entscheidung seines Notars Heinrich wegen mehrer Güter zu St. Peter, die mit allen Rechten dem Stifte zugesprochen wurden.*

Nos *Othacarus.* dei gratia Dominus Regni *Boemie.* Dux *Austrie* et Marchio *Morauie.* Recognoscimus. nos recepisse litteras fidelis nostri *Hainrici* tunc notarij *Anasi* per omnia in hec uerba.

In nomine domini. amen. Ego *Hainricus* scriba *Anasi* notum facio vniuersis. tam presentibus quam futuris. quod cum dominus meus. jllustris Dux Austrie gratia sui me primitus notarie officio prefecisset. ab ipso recepi firmiter in mandatis. ut possessiones ipsius distractas et dissipatas in vnum redigerem et reformarem. quas angulis quarumlibet partium illustratis. summa diligentia conquisiui de quadam curia in *aych*. et tribus feudis apud *scm. Petrum* in *Augia*. me ipsius domini mei nomine intromittendo. quam dom. Abbas de *Sythanstetten* pleno iure ad suam asseruit ecclesiam pertinere. Ego enim de quorundam informatione iusticiam ipsius ecclesie minime recognoscens. eandem curiam inter ceteros domini mei redditus annotaui. Dominus vero Abbas. uidens ecclesiam suam contra iusticiam aggrauari. tamquam uir prouidus honestus. ius suum adeo viriliter est prosequutus. quousque Dominus meus Dux michi in suis litteris demandauit. quod ipsi Abbati et suo Conuentuj iusticiam debitam recognoscerem in eadem. Quo facto sepe dictus Abbas in uigilia beate Katherine virginis in *Anaso* coram multis uiris ydoneis et honestis. suis testibus laudabiliter hoc optinuit et probauit. quod dominus *Otto*. Tum aduocatus clare memorie. eandem curiam in *aych* cum tribus feudis apud ripam ad sanctum *Petrum in augia*. Ecclesie beate virginis in Sythansteten pro remedio anime sue. dum adhuc viueret. ordinauit. et quod eandem usque ad tempora mea in quieta et pacifica habuerint possessione. Et ne in posterum ecclesie memorate super tali donatione lis aut iniuria ab aliquo ualeat irrogari. presentem litteram sigilli mei karactere communitam domino Abbati et suo Conuentuj. dedi in testimonium et cautelam. Testes huius rei. dom. *Vlricus* abbas *gersten*. dom. *Fridericus* abbas *gleunicen*. dom. *Meinnardus Trostlin*. dom. *Raimboto* de *Newering*. dom. *Albertus* de *wolfstein*. dom. *wolfgherus* de *wenspach*. *Hainricus* de *Husendorf*. *walkunus* de *Luffenberch*. *Rodolfus* de *Gleuz*. *Gherungus* de *wisdra*. *Vlricus* de *winpérc*. *Chunradus* de *Piuerbach*. *Duringhus* de *Styra*. *Richerus Szwichil*. *Rudgherus Piuero*. *Otto* de *Haimpuch*. *Ditericus* Iudex. et alij plures. Acta sunt hec. Anno domini M°. CC°. LVIII°.

Nos itaque. premissa omnia rite per dictum Notarium acta obseruari uolumus ab omnibus illibata. dantes ipsi abbati et Conuentuj in testimonium litteras has patentes. Actum et datum apud *welsam*, Anno dni. M°. CC°. LVIII°. VI°. Idus Maij.

Original auf Pergament; Reitersiegel mit Avers und Revers an gelber und rother Seide.

LII.

1263. 15. März. Passau. — *Bischof Otto und das Capitel von Passau bestätigen dem Stifte unter Vidimirung der Urkunde de 1116 den Besitz der Pfarren Aspach, Waidhofen und Holenstein.*

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. *Udalricus* gratia dei *Patauiensis* episcopus. Omnibus Christi fidelibus perpetuam in domino salutem. Etsi propter officium etc. Hec autem acta sunt Anno dominice incarnationis M°. C°. XVI°. Indict. VIIII.

Nos *Otto* dei gratia Ecclesie Patauiensis Episcopus et Capilutum eiusdem Ecclesie profitemur. predictum sub uero sigillo non cancellatum. non uiciatum nec in aliqua parte abolitum uidisse. legisse et tractasse nostris manibus tenorem de uerbo ad uerbum. et ecclesiam de Sitansteten inter cetera. que annuente domino obtinet. ecclesias in Aspach. Waidhouen et Holnsteine legitime possedisse per centum annos et amplius. Et in huius rei testimonium presentes litteras nostris sigillis fecimus communiri. Datum *Patauie* Anno domini M°. CC°. LXIII. Idib. Mart.

Original auf Pergament, sehr beschädigt, ein Siegel fehlt.

LIII.

1263. 28. Mai. Orvieto. — *P. Urban IV. bestätigt dem Stifte die Schenkungen des Erzbischofes Wichman von Magdeburg und nimmt sie in den Schutz des apostolischen Stuhles.*

Urbanus episcopus. seruus seruorum dei. Dilectis filijs . . . Abbati et Conuentui Monasterij sancte Marie de *Sitansteten.* ordinis sancti Benedicti Patauien. diocesis. Salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur. quod iustum est et honestum. tam uigor equitatis quam ordo exigit rationis. ut id per sollicitudinem officij nostri ad debitum perducatur effectum. Sane petitio uestra nobis exhibita continebat. quod bone memorie Wicmannus Archiepiscopus Magdeburgen. quasdam terras. uidelicet Ibsizam ad eum ratione persone sue spectantes cum omnibus iuribus et pertinentijs earum. ita quod uos quandam ibidem cellam construeretis. in qua Monasterij uestri aliqui monachi morarentur. uobis pro sue ac progenitorum suorum

animarum remedio contulit diuine intuitu pietatis. prout in litteris inde confectis. sigillatis sigillo ipsius Archiepiscopi plenius dicitur contineri. Nos itaque uestris supplicationibus inclinati. quod per eundem Archiepiscopum in hac parte pie ac prouide factum est. ratum et firmum habentes. id auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit. indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum apud *Vrbemueterem* V. kal. Junij. Pontificatus nostri Anno Secundo.

Original auf Pergament; Bulle.

LIV.

1263. 30. Mai. Orvieto. — *P. Urban IV. trägt dem Abte und dem Prior von den Schotten in Wien auf, die von Abt und Convent zu Seitenstetten veräusserten Güter und Rechte wieder an das Stift zu bringen.*

Urbanus episcopus. seruus seruorum dei. Dilectis filijs . . . Abbati et Priori ecclesie s. *Marie scotorum* in *Vienna* Patauiensis diocesis. Salutem et apostolicam benedictionem. Ad nostram noueritis audientiam peruenisse. quod tam dilecti filij . . . Abbas et Conuentus Monasterij s. Marie de *Sitansteten.* ordinis S. Benedicti. Patauiensis diocesis. quam predecessores ipsorum terras. decimas. redditus. prata. nemora. domos. possessiones. iura. iurisdictiones et quedam alia bona ad Monasterium ipsum spectantia. datis super hoc litteris. interpositis iuramentis. factis renuntiationibus et penis adiectis. nonnullis clericis et laicis aliquibus eorum ad uitam. quibusdam uero ad non modicum tempus. et aliis perpetuo ad firmam uel sub censu annuo concesserunt in grauem predicti Monasterij lesionem. quorum aliqui super hiis litteras confirmationis in forma communi a sede apostolica impetrasse dicuntur. Nos igitur uolentes. eidem Monasterio paterna in hac parte sollicitudine prouidere. discretioni uestre per apostolica scripta mandamus. quatinus ea. que de bonis ipsius Monasterij per concessiones huiusmodi alienata inueneritis illicite uel distracta. non obstantibus litteris. penis iuramentis. renuntiationibus et confirmationibus supradictis. ad ius et proprietatem ipsius Monasterij studeatis legitime

reuocare. Contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo .Testes autem. qui fuerint nominati si se gratia. odio uel timore subtraxerint. censura simili appellatione cessante cogatis ueritati testimonium perhibere. Datum apud *Vrbemueterem* III. kal. Junij Pontificatus nostri anno Secundo.

Original auf Pergament; Bulle.

Abt zu den Schotten in Wien: Philipp 1248—69.

LV.

1263. 2. Juni. Orvieto. — *Derselbe überträgt auf die Appellation des Abtes und des Conventes von Seitenstetten gegen das Vorgehen des Dechants von Ardagger im Patronatsstreite des Stiftes mit dem Bischofe von Freising dem Propste von St. Magnus, dem Regensburger Canonicus Altman und dem Schatzmeister von Eichstet die weitere Untersuchung und Entscheidung.*

Urbanus episcopus. seruus seruorum dei. Dilectis filijs ... Preposito ecclesiė *S. Magni. Altemanno* de *Rotenecke* Canonico *Ratisponen* et ... Thesaurario *Eisteten.* Salutem et apostolicam benedictionem. Significarunt nobis dilecti filij ... Abbas et Conuentus Monasterij de *Sytansteten.* quod cum inter ipsos ex parte una. et uenerabilum fratrem nostrum ... Episcopum et dilectos filios Capitulum frisingen. ex altera super iure patronatus ecclesiarum de *Aspac.* de *Waydhouen* et de *Holenstein* pactauien. diocesis. coram dilecto filio ... plebano plebis de *Wienna* auctoritate apostolica questio uerteretur. idem plebanus cognitis cause meritis et iuris ordine obseruato. diffinitiuam pro eisdem abbate et Conuentu sententiam promulgauit. Cum autem ijdem Episcopus et Capitulum se ab huiusmodi sententia sedem apostolicam appellasse dicentes super appellatione huiusmodi ad dilectum filium ... abbatem de *Tirhoupt* ipsius sedis litteras impetrassent. tandem ... scolasticus *Augustensis.* cui idem abbas de *Tirhoupt* commiserat super hoc totaliter uices suas dilecto filio ... Decano ecclesie *Ardacen.* de facto causam subdelegauit eandem. Cumque ijdem Episcopus et Capitulum ipsos abbatem et Conuentum coram eodem Decano pretextu subdelegationis huiusmodi citari fecissent. ex parte dictorum abbatis et Conuentus fuit excipiendo propositum coram eo. quod cum ipse scolasticus non esset a principe delegatus. nec ipse

causam eandem decano committere. nec idem decanus pretextu subdelegationis ei a dicto scolastico facte. de causa eadem cognoscere poterat nec debebat. Et quia idem Decanus huiusmodi exceptionem admittere contra iustitiam denegauit. ipsi sentientes ex hoc indebite se grauari. ad nostram duxerunt audientiam appellandum. Quocirca discretioni uestre per apostolica scripta mandamus. quatinus uocatis. qui fuerint euocandi. et auditis hinc inde propositis. quod canonicum fuerit appellatione postposita decernatis. facientes quod decreueritis. auctoritate nostra firmiter obseruari. Testes autem. qui fuerint nominati. si se gratia. odio uel timore subtraxerint. per censuram ecclesiasticam. appellatione cessante cogatis ueritati testimonium perhibere. Quod si non omnes hijs exequendis potueritis interesse. duo uestrum ea nichilominus exequantur. Datum apud *Vrbemueterem* IIII. Non. Junij. Pontificatus nostri Anno Secundo.

Original auf Pergament; Bulle.

Bischof von Freising: Conrad II. von Witelsbach März 1258 bis 29. April 1279. (78?)
Abt von Tirhaupt: Ernest? Georg?
Pleban von Wien: Mag. Gerhardus.
Scholasticus Augustan: Marquard.

LVI.

1263. 4. Juni. Orvieto. — *Derselbe befiehlt auf die Berufung des Stiftes Seitenstetten gegen den zu Gunsten des Bisthumes Freisingen in dem anhängigen Patronats-Streite erlassenen Spruch des Abtes von Tirhaupt den Genannten, die Sache weiter zu untersuchen und zu entscheiden.*

Urbanus episcopus. seruus seruorum dei. Dilectis filijs . . . Preposito ecclesie *S. Magni* Ratisponen. . . . Thesaurario *Eisteten.* et *Altemanno* et *Rotenecke* Canonico *Ratisponen.* Salutem et apostolicam benedictionem. Dilecti filij . . . Abbas et Conuentus. Monasterij. S. Marie in *Sitanstreten.* ordinis s. Benedicti. Patauien. diocesis. de *Aspach.* de *Waidhouen* et de *Hollenstain* ecclesiarum patroni sua nobis petitione monstrarunt. quod cum uenerabilis frater noster *Ch.* Episcopus et Capitulum *frisingen.* eosdem Abbatem et Conuentum super iure patronatus earundem ecclesiarum. quarum se patronos mendaciter asserebant. coram magistro *G.* Canonico Patauien. auctoritate. apostolica conuenissent. tandem idem Canonicus postquam ipse lite in causa huiusmodi coram eo legitime contestata aliquamdiu in

ea duxerat procedendum. *Vl.* tunc Abbati Monasterij de *Gersten* predicte diocesis commisit super hoc usque ad diffinitiuam sententiam uices suas. Sane idem subdelegatus usque ad calculum huiusmodi sententie rite processit. et demum remisit ad eundem Canonicum causam ipsam. qui cognitis eiusdem cause meritis et iuris ordine obseruato. diffinitiuam pro dictis Abbate et Conuentu sententiam promulgauit. Sed ijdem Episcopus et Capitulum de hoc tacito falsoque suggesto. quod nominatus Canonicus prefato subdelegato ad certam diem in dicta causa commiserat uices suas et quod pro parte ipsorum Episcopi et Capituli ab eodem subdelegato ex eo ad prefatum Canonicum fuerat appellatum. quod subdelegatus ipse post elapsum diem predictum in causa huiusmodi procedebat. quodque ipsi Episcopus et Capitulum ab eodem Canonico quia non solum processum prelibati sudelegati. quem post diem et appellationem predictas in dicta causa ad diffinitiuam sententiam de facto processisse mendaciter proponebant irritum nuntiare nolebat. uerum etiam processum contra iustitiam approbarat eandem. ad sedem apostolicam appellarant. super hoc ad . . . Abbatem Monasterij de *Tyrhoupt* Augusten dioc. sub ea forma ipsius sedis litteras impetrauit. ut uocatis qui uocandi essent. et auditis hinc inde propositis. quod canonicum esset. statuere procuraret. et faceret. quod decerneret. per censuram ecclesiasticam firmiter obseruari. Verum memorati Abbas et Conuentus s. Marie ex eo sentientes ab ipso abbate de *Tyrhoupt.* in cuius presentia propter hoc citati fuerant. indebite se grauari. quod litterarum ipsarum copiam. quam nunquam habuerant. eis facere contra iustitiam denegabat humiliter requisitus. duxerunt ad nostram audientiam appellandum. at idem Abbas de *Tyrhaupt* legitima eorum appellationi contempta. predictum ius patronatus. in cuius possessione abbas et Conuentus erant predicti. eisdem Episcopo et Capitulo. ut dicitur sententialiter adiudicare curauit. Quocirca discretioni uestre per apostolica scripta mandamus. quatinus uocatis. qui fuerint euocandi. et auditis hinc inde propositis. quod canonicum fuerit appellatione postposita statuatis. facientes quod decreueritis. auctoritate nostra firmiter obseruari. Testes autem. qui fuerint nominati. si se gratia. odio uel timore subtraxerint. per censuram ecclesiasticam appellatione cessante cogatis ueritati testimonium perhibere. non obstantibus aliquibus litteris ueritati et iustitie preiudicantibus pro parte aduersa super hijs a

sede apostolica impetratis. Quod si non omnes hijs exequendis potueritis interesse. duo uestrum ea nichilominus exequantur. Datum apud *Urbemueterem* II. Non. Junij. Pontificatus nostri anno Secundo.

Original auf Pergament; Bulle.

LVII.

1264. 13. Februar. Orvieto. — *Guido Bischof von Sabina bittet Bishof Otto von Passau den aus dem Stifte Seitenstetten entlassenen Mönch Hugo in einem anderen Kloster seines Ordens unterzubringen.*

Venerabili in Christo patri *[Ottoni]*. dei gratia Episcopo Patauiensi *Guido* miseratione diuina Sabinensis episcopus. Salutem et sinceram in domino caritatem. Sua nobis *Hugo* monachus Monasterij in *Sytansteten*. ordinis sancti Benedicti uestre diocesis. lator presentium humili nobis confessione monstrauit. quod cum olim Abbas ipsius Monasterij ipsum non monitum nec citatum. primo ad delationem cuiusdam monachi ipsius Monasterij excommunicationis vinculo innodasset. et a Monasterio eiecisset eodem. et postmodum idem abbas eundem H. iam reuocatum ad claustrum et per eum ab excommunicationis huiusmodi vinculo absolutum. in tenebroso loco ipsius monasterij collocasset ad penitentiam peragendam. prefatus monachus. qui eum prius accusauerat. associatis sibi quibusdam laicis armatis ipsum quadam nocte in absentia abbatis de loco predicto et de claustro fecit extrahi et eici violenter. Et quia dictus Abbas. quod de ipso H. factum fuerat. per eosdem monachum et laicos ratum habens excessum huiusmodi corrigere non curabat. idem H. ex hoc plurimum concitatus. abiecto habitu monachali et laicali assumpto. nocturnis horis intrans Sacrarium Monasterij supradicti. privilegia ipsius Monasterij et res alias exinde asportavit. quas tam diu tenuit. donec prefatus abbas eum ab obedientia sua absoluit. et restituit sibi pecuniam. quam . . . quondam pater suus pro ingressu suo dederat Monasterio memorato. Verum cum sepedictus H. non speret se posse ulterius cum salute anime et absque graui scandalo in eodem Monasterio remanere. licet restituerit priuilegia supradicta. et tam super hijs quam aliis iniurijs. quas intulit Monasterio et personis ibidem degentibus. ueniam et remissionem obtinuerit. ab Abbate et Conventu ipsius Monasterij. prout in ipsorum dicitur

litteris contineri. nobis humiliter supplicauit. ut sibi super hoc prouidere misericorditer curaremus. Nos igitur iniuncta eidem monacho super premissis excessibus et alijs peccatis suis absolutione preuia penitentia salutari. ad vos remittentes eundem. Paternitatem uestram rogamus. monemus et hortamur attente. Vobis auctoritate domini pape. cuius penitentiarie gerimus curam. mandantes. quatenus si est ita. ipsum H. in aliquo Monasterio eiusdem ordinis vestre diocesis collocetis. facientes ipsum inibi recipi. et sincera in domino caritate tractari. ne periculoso cogatur ulterius euagari per seculum in ordinis predicti obprobrium et anime proprie detrimentum. uel propter hoc iterato apostolice sedis auxilium implorare. Datum apud *Vrbemueterem* Idus Februarij. Pontificatus domini *Urbani* pape IIII. anno Tertio.

Original auf Pergament; Siegel in grünem Wachse.
Aus den Mon. Boic. T. XXIX. Th. II. S. 455. N. 78.

LVIII.

1264. 11. März. Orvieto. — *P. Urban IV. trägt dem Abte von Kremsmünster und dem Propste von St. Florian auf, den von dem Abte von Gleink gefällten Excommunicationsspruch gegen die wiederspenstigen Pfarrer von Waidhofen und Holenstein aufrecht zu erhalten und gegen diese weiter zu verfahren.*

Urbanus episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filijs . . . abbati Monasterij de *Cremismunster* et . . . Preposito ecclesie *sancti fluriani* Patauiensis diocesis. Salutem et apostolicam benedictionem. Petitio dilectorum filiorum . . . Abbatis et Conuentus Monasterij sancte Marie de *Sitansteten.* ordinis sancti Benedicti. Patauiensis diocesis nobis exhibita continebat. quod *Fredericus* Abbas Monasterij de *Gleuniaco* eiusdem diocesis in *Eberhardum* de *Waidhouen* et *Henricum* de *Hollenstein* ecclesiarum presbyteros predicte diocesis pro eo. quod ipsi prefatas ecclesias cum iuribus et pertinentijs earundum. ad eosdem Abbatem et Conuentum de *Sitansteten* spectantes. per uiolentiam occuparant. et ab eodem abbate de *Gleuniaco* moniti diligenter ecclesias ipsas ei restituere contumaciter denegarunt. cum hoc esset ita notorium. quod nulla poterat tergiuersatione celari auctoritate uenerabilis fratris nostri *Ottonis* Patauiensis Episcopi. loci diocesani. excommunicationis sententiam exigente iustitia promulgauit. *Otto* quoque Decanus christianitatis *lauriacensis* dicte diocesis presbyterorum ipsorum crescente contuma-

cia easdem ecclesias auctoritate ipsius Episcopi suadente iustitia ecclesiastico supposuit interdicto. Verum memorati presbyteri huiusmodi excommunicationis sententiam dampnabiliter contempnentes. in eisdem ecclesijs interdictis diuina officia celebrare. immo uerius quantum in eis est. prophanare presumunt. in animarum suarum periculum. plurimorum scandalum. et eorundem Abbatis et Conuentus preiudicium et grauamen. Quare nobis humiliter supplicarunt. ut eandem excommunicationis sententiam robur firmitatis debitum obtinere. dictosque presbyteros puniri pro presumptione huiusmodi pena canonica mandaremus. Quocirca discretioni uestre per apostolica scripta mandamus. quatinus sententiam ipsam sicut rationabiliter est prolata. faciatis auctoritate nostra usque ad satisfactionem condignam appellatione remota inuiolabiliter obseruari. Super eo uero. quod predicti presbyteri sic ligati in predictis ecclesiis diuina officia celebrare presumunt. quod canonicum fuerit. appellatione postposita decernatis. facientes. quod decreueritis per censuram ecclesiasticam firmiter obseruari. Inuocato ad hoc si opus fuerit. auxilio brachij secularis. Datum apud *Vrbemueterem* V. Idus Martij. Pontificatus nostri Anno Tertio.

Original auf Pergament; Bulle.

Propst zu St. Florian: Arnold 1258—71.

LIX.

1264. 27. Mai. Orvieto. — *Derselbe fordert die Diocesanen von Passau, Olmütz und Regensburg unter Verleihung eines Ablasses zu Beiträgen zum Aufbaue der durch Alter zerstörten Stiftskirche auf.*

Urbanus episcopus. seruus seruorum dei. Uniuersis Christi fidelibus per *Patauien. Olomuscen.* et *Ratispouen.* Ciuitates et dioceses constitutis. Salutem et apostolicam benedictionem. Quoniam ut ait apostolus. omnes stabimus ante tribunal Christi. recepturi prout in corpore gessimus siue bonum siue malum. oportet nos diem messionis extreme misericordie operibus preuenire. ac eternorum intuitu seminare in terris. quod reddente domino cum multiplicato fructu recolligere debeamus in celis. firmam spem fiduciamque tenentes. quoniam qui parce seminat. parce et metet. et qui seminat in benedictionibus. de benedictionibus et metet uitam eternam. Cum igitur dilecti filij . . . Abbas et Conuentus Monasterij s. Marie de *sitansteten.* ordinis sancti

Benedicti. Patauien. diocesis. sicut sua nobis petitione monstrarunt. ecclesiam ipsius monasterii uetustate consumptam reedificare ceperint opere sumptuoso plurimum nec ad consumationem ipsius eis proprie suppetant facultates Uniuersitatem uestram rogamus. monemus et hortamur in domino. in remissionem uobis peccaminum iniungentes. quatinus et bonis uobis a deo collatis pias eis ad hoc elemosinas et grata caritatis subsidia erogetis. ut per subuentionem uestram predictum opus ualeat consumari. et uos per hec et alia bona. que domino inspirante feceritis. ad eterne possitis felicitatis gaudia peruenire. Nos enim de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi. omnibus uera penitentibus et confessis. qui eis ad hoc manum porrexerint adiutricem. Quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. Presentibus post Triennium minime ualituris. Quas mitti per questiarios districtius inhibemus. eas si secus actum fuerit carere iuribus decernentes. Datum apud *Urbemueterem* VI. kal. Junij. Pontificatus nostri anno Tertio.

Original auf Pergament; Bulle.

LX.

1264. 4. Juni. Orvieto. — *Derselbe befiehlt dem Abte von Kremsmünster und dem Propste von St. Florian die Vollstreckung der über die Pfarrer und einige Pfarrangehörige von Waidhofen und Holenstein verhängten Excommunication, sowie deren weitere Bestrafung.*

Urbanus episcopus. seruus seruorum dei. Dilectis filijs . . . Abbati Monasterij de *Cremismunster* et . . . Preposito ecclesie *sancti Floriani.* Patauien diocesis. Salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis . . . Abbas et Conuentus Monasterij s. Marie de *Sitansteten* petitione monstrarunt. quod *Fredericus* Abbas Monasterij de *Cleuniaco.* Patauien. diocesis in *Heberhardum* et *Henricum* presbyteros predicte diocesis pro eo. quod idem *Heberardus* de *Waidhouen* ac dictus *H.* de *Hollestain* ecclesias. cum iuribus et pertinentiis suis ad eosdem Abbatem et Conuentum de *Sitansteten* spectantes per uiolentiam occuparant. et ab eodem Abbate de *Cleuniaco* moniti diligenter. ecclesias ipsas eis restituere contumaciter denegarunt. cum hoc esset ita notorium. quod nulla poterat tergiuersatione celari. auctoritate venerabilis fratris nostri Ottonis. episcopi Patauien.

loci diocesani. excommunicationis sententiam exigente iustitia promulgauit. *Otto* quoque decanus christianitatis *lauriacen.* prefate diocesis presbyterorum ipsorum crescente contumacia. easdem ecclesias auctoritate predicti episcopi suadente iustitia ecclesiastico supposuit interdicto. Verum memorati presbyteri huiusmodi excommunicationis sententiam dampnabiliter contempnentes. in eisdem ecclesijs interdictis diuina officia celebrare. immo uerius. quantum in eis est. prophanare. ac *Vlricus* miles. *Conradus. Henricus* et alij parrochiani predictarum ecclesiarum in eis sic interdictis ab eisdem presbyteris diuina huiusmodi audire. presumunt. in animarum suarum periculum. plurimorum scandalum. et dictorum Abbatis et Conuentus preiudicium et ecclesiastice discipline contemptum. propter quod abbas de *Cleuniaco* et decanus predicti in militem. *Conradum. Henricum.* et alios parrochianos predictos. quia per eos moniti diligenter a presumptione huiusmodi desistere contumaciter denegarunt. cum hoc ita esset notorium. quod nulla poterat tergiuersatione celari. auctoritate prefati episcopi excommunicationis sententiam exigente iustitia promulgarunt. Quare dicti Abbas et Conuentus Monasterij s. Marie humiliter petebant a nobis. ut easdem sententias robur firmitatis debitum obtinere. dictosque presbyteros de presumptione huiusmodi pena puniri canonica faceremus. Quocirca discretioni uestre per apostolica scripta mandamus. quatinus sententias ipsas. sicut rationabiliter sunt prolate. faciatis auctoritate nostra usque ad satisfactionem condignam appellatione remota inuiolabiliter obseruari. Super eo uero. quod predicti presbyteri diuina taliter prophanare dicuntur. quod canonicum fuerit appellatione postposita decernatis. facientes. quod decreueritis. per censuram ecclesiasticam firmiter obseruari. Datum apud *Urbemueterem* II. Non. Junij. Pontificatus nostri Anno Tertio.

Original auf Pergament; Bulle.

LXI.

1264. 17. Juni. Orvieto. — *Der Archid. Bartholomaeus beurkundet das Versprechen des Stifts-Procurators, dass die Bulle P. Urban IV. de 4. Jun. 1264 dem Bischofe von Freisingen in seinen Patronatsrechten nicht zum Prejudiz gereichen solle.*

Omnibus presentes litteras inspecturis. *Bartholomaeus* Archid. Amb. Domini Pape Capellanus. et ipsius contradictionum Au-

ditor. Salutem in domino. Noueritis. quod cum Magister *Ricardus* Procurator . . . Abbatis et Conuentus Monasterij sancte Marie de *Sitansteten* pro ipsis impetraret. literas apostolicas sub hac forma.

Urbanus episcopus etc. Diploma de 4. Jun. 1264.

Eisdem literis *Waldinus* de *Bechona* Clericus. procurator uenerabilis Patris Episcopi Frisingensis pro ipso in audientia publica contradixit. quas tandem ea conditione absoluit. quod super questione iuris patronatus. que uertitur inter predictos Abbatem et Conuentum Monasterii s. Marie ex parte una et predictum episcopum ex altera. nullum eidem Episcopo quoad ius patronatus. si quod habet. per predictas litteras preiudicium generetur. quod pars altera promisit coram nobis. In huius rei testimonium presentes literas fieri fecimus. et nostro sigillo muniri. Datum apud *Urbem veterem* XV. kalend. Julii. Pontificatus Domino Urbane Pape IV. anno tertio.

Meichelbeck Histor. Frising. T. II. P. II. Instrum. N. LXX. S. 44.

LXII.

1264. 4. August. St. Florian. — *Propst Arnold von St. Florian bittet den Abt von Kremsmünster, die Pfarrer von Waidhofen und Holenstein nach vorausgegangener vergeblicher Ermahnung nach St. Florian zu citiren.*

Dilecto in Christo patri et domino venerabili *B.* abbati Monasterij in *Chremsemunster. Ar.* dei gratia Prepositus ecclesie *S. Floriani* orationes deuotas in domino Jesu Christo. Cum secundum litteras apostolicas uobis et nobis directas. quarum tenorem sub bulla domini pape plenius conspexistis. procedere debeamus in causa. que vertitur inter venerabilem R. abbatem et conuentum Monasterij sancte Marie in *Sitansteten* ex una parte. et *Eberhardum* de *Waidhouen* et *Heinricum* de *Holenstein* presbyteros ex altera. et nos ad presens simus debilitate corporis et quibusdam ecclesie nostre negocijs arduis prepediti. discretionem uestram deuote rogamus. quatenus ad prefatos presbyteros dignemini personaliter accedere. monitis eos salutaribus inducentes. ut ad cor et mandatum ecclesie humiliter reuertantur. Quodsi uestris monitionibus acquiescere noluerint. iniungimus uobis et mandamus. auctoritate, qua fungimur in hac parte. quatinus dictos presbyteros *Eberhardum* et *Hainricum* ad nostram peremptorie citetis presentiam. locum ad *S. Floria-*

num. diem uero IX. kal. Octobris assignantes eisdem. ut per se uel procuratores idoneos et ad causam sufficienter instructos compareant coram nobis. Nos enim quoad monendum et citandum eosdem uobis per presentes litteras committimus uices nostras. Die uero assignato procedemus una uobiscum non obstante cuiuslibet absentia. quantum de iure fuerit procedendum. Datum apud *S. Florianum* Anno domini M°. CC°. LX°. Quarto II. Non. Augusti.

Original auf Pergament; zwei Hängesiegel.

LXIII.

1265. 12. März. Perugia. — *P. Clemens IV. ertheilt dem Propste und den Canonicis Erbo und Calhoch von Regensburg den Befehl, die gegen die Obigen ausgesprochene Excommunication aufrecht zu erhalten und die halsstarrigen Pfarrer noch weiter kanonisch zu bestrafen.*

Clemens episcopus. seruus seruorum dei. Dilectis filijs . . . Preposito. *Erboni* et *Calhoho* Canonicis ecclesie *Ratisponen.* Salutem et apostolicam benedictionem. Dilecti filij . . . Abbas et Conuentus Monasterji sancte Marie de *Sitansteten.* ordinis S. Benedicti. Patauien. diocesis. sua nobis conquestione monstrarunt. quod *Heberhardus* et *Henricus* presbyteri. qui se gerunt pro rectoribus de *Waidhouen* et de *Holenstein* ecclesiarum dicte diocesis. ipsas ecclesias cum iuribus et pertinentijs suis ad idem Monasterium pleno iure spectantes. contra iustitiam occuparunt. in eorundem Abbatis et Conuentus preiudicium et grauamen. cum autem dictis Abbate et Conuentu super hoc apud venerabilem fratrem nostrum . . . Episcopum Patauien. loci diocesanum. deponentibus de ipsis presbyteris questionem. idem Episcopus *Frederico* Abbati Monasterij. de *Cleuninc* eiusdem diocesis commisisset questionem huiusmodi audiendam. dictus abbas de *Cleuninc.* cui de occupatione huiusmodi legitimi constitit. cum adeo esset notoria. quod nulla poterat tergiversatione celari. in eosdem presbyteros. quia diligenter ab eo moniti ecclesias ipsas prefatis Abbati et Conventui restituere contumaciter denegarunt. excommunicationis sententiam exigente iusticia promulgauit. et *Otto* Decanus christianitatis *Laureac.* prefate diocesis ipsorum presbyterorum contumacia excrescente. predictas ecclesias auctoritate ipsius Episcopi suadente iustitia ecclesiastico supposuit interdicto. Sed iam dicti presbyteri huiusmodi excommunicationis sententiam dampnabiliter contempnentes. in eisdem eccle-

sijs sic interdictis diuina officia celebrare. immo uerius. quantum in eis est prophanare. ac *Vlricus* miles. *Wolferus. Henricus. Conradus* et alij porrochiani predictarum ecclesiarum in eis sic interdictis a prenominatis presbyteris diuina huiusmodi audire presumunt. in animarum suarum periculum. dictorum Abbatis et Conuentus et ecclesiastice discipline contemptum. Propter quod iidem Abbas de *Cleuninc* et Decanus in prefatos militem *Wolferum* et quosdam alios parrochianos. qui diligenter ab eis moniti a presumptione huiusmodi desistere contumaciter denegarunt. auctoritate supradicti Episcopi excommunicationis sententiam promulgarunt iusticia exigente. Quare ipsi Abbas et Conuentus nobis humiliter supplicarunt. ut easdem sententias robur firmitatis debitum obtinere. ac ipsos presbyteros pro huiusmodi presumptionis excessu puniri pena canonica mandaremus. Quocirca discretioni uestre per apostolica scripta mandamus. quatinus sententias ipsas. sicut rationabiliter sunt prolate. faciatis auctoritate nostra usque ad satisfactionem condignam appellatione remota inuiolabiliter obseruari. Super eo uero. quod antedicti presbyteri sic ligati dicuntur diuina officia temere celebrare. quod canonicum fuerit. appellatione postposita decernatis. facientes. quod decreueritis. per censuram ecclesiasticam firmiter obseruari. Quod si non omnes hijs exequendis potueritis interesse. duo uestrum ea nichilominus exequantur. Datum *Perusij* IIII. Id. Martij. Pontificatus nostri Anno Primo.

Original auf Pergament; Bulle.

Domprobst von Regensburg: Heinrich.

LXIV.

1265. 23. März. Perugia. — *Derselbe trägt den Vorigen auf, die Pfarrer von Waidhofen und Holenstein überall, wo sie es für gut und nöthig finden würden, feierlich als excommunicirt zu verkünden.*

Clemens episcopus. seruus seruorum dei. Dilectis filijs . . . Preposito et *Erboni* et *Kalhoho.* Canonicis ecclesie Ratisponen. Salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis dilecti filij . . . Abbas et Conuentus Monasterij s. Marie in *Sitensteten.* ordinis s. Benedicti. Patauien. diocesis petitione monstrarunt. quod *Fredericus* tunc Abbas Monasterij de *Gleunic.* eiusdem ordinis. prefate diocesis. in *Heberardum* et *Henricum.* presbyteros ipsius diocesis pro eo. quod idem *Heberardus* de *Weidhouen* ac

dictus *Henricus* de *Holestein* ecclesias cum iuribus et pertinentijs suis ad eosdem Abbatem et Conuentum de Sitesteten spectantes. per uiolentiam occuparant. et ab eodem Abbate de Gleunic moniti diligenter. ecclesias ipsas eis restituere contumaciter denegarant. cum hoc ita esset notorium. quod nulla poterat tergiversatione celari. auctoritate uenerabilis fratris nostri . . . Patauien. Episcopi. loci diocesani. excommunicationis sententiam exigente iustitia promulgauit. *Otto* quoque Decanus Christianitatis *Lauriac.* prefate diocesis. presbyterorum ipsorum crescente contumacia. easdem ecclesias auctoritate predicti Episcopi suadente iusticia ecclesiastico supposuit interdicto. Verum memorati presbyteri huiusmodi sententiam dampnabiliter contempnentes. in eisdem ecclesijs interdictis diuina officia celebrare. imo uerum quantum in eis est. prophanare presumunt. in animarum suarum periculum. plurimorum scandalum. ac eorumdem Abbatis et Conuentus de Sitensteten preiudicium et grauamen. Propter quod felicis recordationis *Urbanus* papa predecessor noster . . . Abbati Monasterij de *Cremsmunster* et . . . Preposito ecclesie *S. Floriani* prefate diocesis. suis dedit litteris in mandatis. ut senteutiam ipsam. sicut rationabiliter prolata erat. facerent usque ad satisfactionem condignam appellatione remota inuiolabiliter obseruari. Super eo uero. quod ijdem presbyteri sic ligati. in eisdem ecclesijs presumebant diuina officia celebrare. quod canonicum foret. statuere procurarent. facientes quod decreuerint. per censuram ecclesiasticam firmiter obseruari. invocato ad hoc. si opus esset. auxilio brachij secularis. Sane Abbas de *Cremsmunster* et prepositus predicti. quibus legitime constitit. quod predicta sententia rationabiliter lata erat. predictos presbyteros excommunicatos publice nuntiarunt. sed ipsi maledictionem bibentes ut aquam. ac sententiam ipsam per duos annos et amplius dampnabiliter tolerantes animo indurato. redire ad mandatum ecclesie paruipendunt. Quare prefati Abbas et Conuentus humiliter petebant a nobis. ut prouidere super hoc manum contra eos aggrauari mandando. paterna sollicitudine curaremus. Quocirca discretioni uestre per apostolica scripta mandamus. quatinus si est ita. dictos presbyteros usque ad satisfactionem condignam singulis diebus dominicis et festiuis. pulsatis companis et candelis accensis excommunicatos publice nuntietis. et ab alijs per omnia loca. in quibus expedire uideritis. nuntiari faciatis. et ab omnibus arctius euitari. Quod si

non omnes hijs exequendis potueritis interesse. duo uestrum ea nichilominus exequantur. Datum *Perusij* X. kal. Aprilis. Pontificatus nostri Anno Primo.

Original auf Pergament; Bulle.

LXV.

1265. 16. April. Perugia. — *Derselbe befiehlt den Vorigen, mit Abt Rudolf von Seitenstetten, der den über ihn verhängten Bann nicht achtete, nach den kanonischen Gesetzen zu verfahren.*

Clemens episcopus. seruus seruorum dei. dilectis filiis Preposito. *Herboni* et *Kalhocho.* Canonicis Ecclesie *Ratisponensis.* Salutem et apostolicam benedictionem. Transmissa nobis uenerabilis frater noster . . . episcopus frisingensis. patronus ecclesiarum de *Waidhouen.* de *Aspach* et de *Holenstein.* Patauien. diocesis petitione monstrauit. quod cum felicis recordationis *Urbanus* papa. predecessor noster. causam. que inter ipsum ex parte una. et . . . . Abbatem et Conuentum Monasterii de *Sitansteten.* Ordinis Sancti Benedicti eiusdem diocesis ex altera parte super iure patronatus ecclesiarum ipsarum uertebatur. ab audientia Magistri *Gerardi* canonici Patauiensis auctoritate apostolica cognoscentis de ipsa per apellationem legittime ad Apostolicam sedem delatam . . . . Abbati Monasterii de *Tirhuopt* per suas litteras duxerit committendam. idem Abbas de *Tirhoupt* Magistro *Marquardo* Scolastico *Augustensi* commisit super hoc usque ad diffinitiuam sententiam uices suas. Sed iidem Abbas et Conuentus de Sitansteten sufficienti conficto grauamine ab audientia dicti subdelegati ad sedem apostolicam appellarunt. quorum appellationem prefatus subdelegatus friuolam. prout erat. reputans finito appellationis articulo rite aliquamdiu processit in causa. et demum ad dictum. Abbatem de *Tirhoupt* remisit eandem. qui cognitis ipsius cause meritis et iuris ordine obseruato pro eodem episcopo diffinitiuam sententiam promulgauit. eosdem Abbatem et Conuentum in quadam summa pecunie ipsi episcopo. expensarum nomine condempnando. que sententia nulla legittima prouocatione in rem transiit iudicatam. *Wernherus* quoque perpetuus vicarius ecclesie in *Welz.* Salzburgensis diocesis. quem nominatus Abbas de *Tirhoupt* executorem uice sui constituerat. quod sententiam ipsam executioni debite demandandam in *Rudolfum* Abbatem dicti Monasterij de

Sitansteten eidem diffinitiue parere contumaciter denegantem excommunicationis sententiam exigente iustitica promulgauit. quam ipse *Rudolfus* abbas dampnabiliter uilipendens diuina officia celebrare. imo quantum in eo est. uerius prophanare presumit in anime sue periculum. dicti episcopi preiudicium et ecclesiastice discipline contemptum. Quare fuit pro parte ipsius episcopi nobis humiliter supplicatum. ut easdem sententias curaremus apostolico munimine roborare. ac eundem *Rudolphum* Abbatem pro huiusmodi presumptionis excessu puniri poena canonica mandaremus. Quocirca discretioni uestre per apostolica scripta mandamus. quatenus sententias ipsas. diffinitiuam sicut est iuste. per censuram ecclesiasticam. excommunicationis uero. sicut rationabiliter prolata. faciatis auctoritate nostra usque ad satisfactionem condignam. appellatione remota. obseruari. Super eo autem. quod predictus *Rudolfus* Abbas sic ligatus. diuina officia temere celebrare. quod canonicum fuerit. appellatione postposita. statuatis. facientes quod decreueritis. per censuram eandem firmiter obseruari. Quod si non omnes his exequendis potueritis interesse. duo uestrum ea nichilominus exequantur. Datum *Perusii* XVI. kalend. Maji Pontificatus nostri Anno Primo.

Meichelb. Hist. Fris. T. II. P. II. S. 63.

LXVI.

1265. Sine loco. — *Wernher Pfarrer von Wölz (Oberwölz) und Executor der päpstlichen Sentenz, die dem Bischofe von Freisingen das streitige Patronats-Recht zuerkannt, bittet den Bischof von Passau, ihn bei Durchführung dieser Entscheidung zu unterstützen.*

Reuerendo in Christo Patri ac Domino. uenerabili patauiensi Episcopo. *Wernherus* humilis sacerdos et prouisor plebis in *Welz*. nec non sententie papalis executor. subiectionem et reuerentiam tam debitam quam deuotam. Cum secundum Apostolum omnis anima sublimioribus potestatibus teneatur esse subiecta. pre ceteris nimirum Romane Ecclesie. que mater est omnium ecclesiarum et magistra. conuenit quemlibet. qui se Christianum asserit. obedire. ne paganitatis crimen incurrat. dum mandato Sedis Apostolice contradicit. peccatum etenim ariolandi est repugnare. et scelus idololatrie acquiescere nolle. Proinde. Pater in Christo reuerende. ex iniuncto mihi Sedis

apostolice mandato uenerabilem episcopum Frisingensem duxi auctoritate debita in possessionem iuris patronatus in *Waidhouen. Aspach* et *Holenstein* ecclesiarum. alios articulos nichilominus fideliter exequendo. qui in dicto mandato continentur. Quia tamen inter cetera contradictores et rebelles tam sententie late quam etiam mee executionis debeo modis omnibus. cuiuscunque fuerint conditionis auctoritate apostolica per suspensionis. excommunicationis aut interdicti sententias cohercere. uestram in Domino rogo et moneo Paternitatem. cum reuerentia nichilominus auctoritate apostolica precipiendo. quatenus ipsam sententiam tanquam deuotus Ecclesie Romane filius et meam executionem manutere. modis omnibus curetis defendere seu fouere. nec in contrarium ipsos sacerdotes in sua malitia foueatis. qui a me publice excommunicati diuina celebrant officia in Sedis apostolice contemptum. et in preiudicium clavium. et in scandalum plurimorum. Facientes enim et consentientes pari pena Scripture testimonio puniuntur.

Meichelb. Hist. Fris. T. II. P. II. Instr. N. CLXII. S. 95.

LXVII.

1265. 21. April. Perugia. *P. Clemens IV. trägt dem Propste und den früher genannten Canonicis von Regensburg auf, den anhängigen Patronats-Streit innerhalb einer gewissen Frist endgiltig zu entscheiden oder nach deren fruchtlosem Verlaufe die Sache nach Rom zu verweisen.*

Clemens episcopus. seruus seruorum dei. Dilectis filijs . . . Preposito et *Erboni* et *Kalhoho* Canonicis ecclesie *Ratisponensis.* Salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis dilecti filii . . . Abbas et Conuentus Monasterij sancte Marie in *Sytansteten.* ordinis sancti Benedicti. patauiensis diocesis. de *Aspach.* de *Waidhouen* et de *Holensteyn* ecclesiarum patroni petitione monstrarunt. quod cum uenerabilis frater noster Episcopus et Capitulum frisingense eosdem Abbatem et Conuentum super iure patronatus earundem ecclesiarum. quarum patronos se falso esse dicebant. coram Magistro *Gerardo.* Canonico Patauiensi auctoritate apostolica conuenissent. tandem idem Canonicus postquam ipse lite in causa huiusmodi coram eo legitime contestata aliquamdiu in ea processisset. *Vlrico* tunc Abbati Monasterij de *Gersten* predicte diocesis commisit super hoc usque ad diffinitiuam sententiam uices suas. Sane idem subdele-

gatus usque ad calculum huiusmodi sententie in eadem causa rite processit. et demum remisit ad eundem Canonicum causam ipsam. qui cognitis eiusdem cause meritis et iuris ordine obseruato. diffinitiuam pro dictis Abbate et Conuentu sententiam promulgauit. Sed ijdem . . . Episcopus et capitulum de hoc tacito falsoque suggesto. quod nominatus Canonicus prefato subdelegato ad certum diem in dicta causa commiserat uices suas. et quod pro parte ipsorum episcopi et Capituli ab eodem subdelegato pro eo ad prefatum Canonicum fuerat appellatum. quia subdelegatus ipse post elapsum diem predictum in causa huiusmodi procedebat. quodque ijdem Episcopus et Capitulum ab eodem Canonico. quia non solum processum predicti subdelegati. quem post diem ac appellationem predictas in prefata causa ad diffinitiuam sententiam de facto processisse mendaciter proponebant. irritum nuntiare nolebat. uerum etiam processum contra iusticiam approbarat eundem. ad sedem apostolicam appellarunt super hoc ad . . . Abbatem Monasterij de *Tiroupt* Augustensis diocesis sub ea forma ipsius sedis litteras impetrarunt. ut vocatis. qui uocandi essent et auditis hinc inde propositis. quod canonicum esset. statuere procuraret. ac faceret. quod decerneret. per censuram ecclesiasticam firmiter obseruari. Verum nominati Abbas et Conuentus Monasterij S. Marie ex eo sentientes ab eodem Abbate de *Tyrhoupt* indebite se grauari. quod ipse ad primam citationem terminum nimis breuem et peremptorium octo dierum uidelicet ad comparendum caram eo in loco. qui distabat ab eis per sex dietas et amplius assignabat eisdem. quamquam non urgeret necessitas nec suaderet pietas. nec ulla rationabilis causa subesset. quare huiusmodi peremptorius terminus maxime in causa predicta. in qua de re agebatur ecclesiastica. deberet taliter maturari. ad sedem duxerunt apostolicam appellandum. Sed Abbas ipse de *Tyrhoupt* legitima eorum appellatione concepta. prefatum ius patronatus. in cuius quasi possessione Abbas et Conuentus erant predicti. nominato Episcopo sententialiter adiudicare presumpsit. propter quod dicti Abbas et Conuentus iterato ad sedem appellarunt eandem. Cumque dicti Abbas et Conuentus felicis recordationis *Urbano* pape. predecessori nostro humiliter supplicassent. ut cum huiusmodi causa per septem annos et amplius durasset. ac ipsi propter potentiam et malitiam aduerse partis non possent in illis partibus super hiis comode suam iustitiam obtinere. paterna

super hoc sollicitudine prouideret. Predecessor ipse . . . Preposito ecclesie *S. Magni* proprio nomine non expresso . et *Altemanno* Canonico *Ratisponensi.* ac Thesaurario *Eistetensi* dedit per litteras apostolicas in mandatis. ut uocatis qui uocandi essent. et auditis hinc inde propositis. quod iustum foret. infra Sex Menses a receptione litterarum ipsarum appellatione remota decernere procurarent. facientes quod decernerent. auctoritate apostolica firmiter obseruari. Quod si forte infra huiusmodi terminum propter potentiam et malitiam predicte partis aduerse causa ipsa terminari non posset. ipsi ex tunc eam instructam uel non instructam remitterent ad apostolice sedis examen. prefixo partibus ipsis termino peremptorio competenti. quo per se uel procuratores ydoneos cum omnibus actis. iuribus et munimentis suis causam eandem contingentibus se conspectui apostolico presentarent. facture ac recepture super premissis. quod ordo exigeret rationis. Porro eodem Preposito ad Preposituram ecclesie de *Rore* translato et propter hoc Prepositura ipsius ecclesie s. Magni uacante. predicti Thesaurarius et Canonicus. quamquam cum dicto Preposito partes uiuente Predecessore ipso ad suam presentiam citauissent. ac in causa huiusmodi uacante prepositura ipsa possent procedere. cum id ex directarum ad eos et dictum Prepositum haberent beneficio litterarum. in eadem tamen causa procedere uel ipsam ad examen apostolicum anno elapso et amplius remittere non curarunt. sicque dicto termino iam transacto et huiusmodi causa remanente per tot annorum spatium indecisa in eorundem Abbatis et Conuentus preiudicium dictique Monasterij detrimentum pro parte ipsorum humiliter petebatur a nobis. ut prouidere super hoc paterna sollicitudine curaremus. Nos itaque finem litibus imponi uolentes. discretioni uestre de consensu procuratorum partium per apostolica scripta mandamus. quatenus si est ita. causam ipsam iuxta tenorem litterarum dictarum ipsius Predecessoris nostri Preposito. Thesaurario et Altemanno predictis super hoc directarum infra similem terminum a receptione presentium preuia ratione decidere. Alioquin ex tunc eam ad examen apostolicum destinare curetis. Quod si non omnes hijs exequendis potueritis interesse. duo uestrum ea nichilominus exequantur. Datum *Perusij* XI. kal. Maij. Pontificatus nostri Anno Primo.

Original auf Pergament; Bulle.

LXVIII.

1265. 26. October. Regensburg. *Die päpstlichen Delegirten befehlen dem Dechante von Lorch, die excommunicirten Priester Eberhard und Heinrich in seiner Kirche als unschuldig zu verkünden.*

Heinricus dei gratia Prepositus et *Chalhohus* Canonicus Ratisponensis Iudices a Sede apostolica delegati. idemque *Chalhohus* vicem gerens domini *Erbonis* in eadem causa delegati. viro prouido et discreto Decano Laureacensi salutem et fraternam in domino caritatem. Noueritis quod nos cognitis cause meritis inter procuratorem abbatis et conuentus de Sytansteten ex vna parte. et procuratorem *Eberhardi* et *Heinrici* Sacerdotum in *Waidhouen* et *Holnstein* ecclesiarum ex altera. qui Sacerdotes conquerebantur coram nobis se per Abbatem de *Glevnich* et a vobis sententia excommunicationis et interdicti contrá iuris debitum notatos. et quamuis hac ratione et aliis multis rationibus dicerent sententias esse nullas ipso iure. tamen ipsos absoluimus ab huiusmodi sententiis ad cautelam. recepta primitus a procuratore ipsorum et nomine eorum satisdatione de parendo iuri et iudicatum soluendo. vnde uolumus et mandamus uobis auctoritate apostolica. qua fungimur firmiter precipientes. quatinus prefatos Sacerdotes publice in ecclesia uestra denuntietis coram Clero et populo ab huiusmodi sententiis absolutos ad cautelam, ipsosque ad omnes actus legittimos admittatis. Datum et actum aput *Ratisbonam* in maiori ecclesia. anno domini M°. CC°. LXV°. Septimo kalendas Nouembris.

Original auf Pergament, ein Siegel fehlt. Geheim. Haus-Arch.
Abgedruckt in den Font. Rer. Austr. Bd. II. 1. 65.

LXIX.

1266. 23. Jänner. Regensburg. — *Erbo Archidiacon von Regensburg und der Archidiacon Berthold tragen dem Dechante von Lorch auf, die Pfarrer von Waidhofen und Holenstein mit ihrem Anhange auf einen gewissen Tag nach Regensburg zu citiren.*

Erbo dei gratia Archidiaconus *Ratisponen.* Ecclesie. Iudex a sede apostolica delegatus. uicemque gerens domini *Kalhohi.* sui coniudicis in hac parte. ac *Pertoldus* archidiaconus. iudex in eadem parte subdelegatus a uenerabili Preposito eiusdem ecclesie Ratisponen. uiro discreto . . . Decano Laureac. salutem

et sinceram in domino caritatem. Cum causa que uertitur inter uenerabilem Abbatem et Conuentum Monasterij S. Marie de *Sylansteten* ex una parte. et *Eberhardum* et *Heinricum*. de *Waydhouen* et de *Holenstein* presbiteros. ac *Vlricum* militem dictum de *Lusnic* et alios parrochianos ipsarum ecclesiarum de *Waydhouen* et de *Holenstein* ex altera. nobis auctoritate apostolica sit commissa. mandamus uobis auctoritate apostolica. qua fungimur in hac parte. sub pena excommunicationis precipientes firmiter et districte. quatinus predictos presbiteros *Eberhardum* et *Heinricum*. ac V. militem et ceteros parrochianos ad nostram peremptorie citetis presentiam. per uos uel per alium. ad procedendum coram nobis in dicta causa secundum retro acta, et quantum de iure postmodum fuerit procedendum. locum Ratispon. in ecclesia maiori. diem uero primam sextam feriam post Dominicam. qua candatur Oculi mei semper. prefigentes eisdem. et si predictus dies fuerit feriatus. prefigatis eis primum diem peremptorie similiter. qui non fuerit feriatus. Mandamus etiam uobis auctoritate predicta. ut postquam citaueritis uniuersos et singulos supradictos. nobis de hoc fidem faciatis per patentes litteras. uestro sigillo signatas. et nobis quicquid inde feceritis. rescribatis. Datum *Ratispone* Anno domini M°. CC°. LX°. sexto. X. Kalend. Februarij.

Original auf Pergament; von den zwei Siegeln sind nur mehr Bruchstücke vorhanden.

LXX.

1266. 2. November. Viterbo. — *P. Clemens IV. befiehlt den Pröpsten von St. Florian und Werden und dem Passauer Canonicus Ulrich von Nertingen die zwischen Freisingen und Seitenstetten schwebende Streitsache zu entscheiden.*

Clemens episcopus. seruus seruorum dei. Dilectis filiis . . . *S. Floriani* et . . . *Werdensis*. Patauiensis et Salzburgensis diocesis ecclesiarum Prepositis et Magistro *Vlrico* de *Nertingen*. Canonico Patauiensi salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis uenerabilis frater noster . . . episcopus Frisingensis. de *Waidhouen*. de *Aspach* et de *Holenstain* Patauiensis diocesis ecclesiarum patronus petitione monstrauit. quod cum felicis recordationis *Urbanus* papa predecessor noster. causam que inter ipsum ex una parte et . . . abbatem et conuentum Mona-

sterii de *Sitansteten.* ordinis S. Benedicti. eiusdem diocesis. ex altera super iure patronatus ecclesiarum ipsarum et rebus aliis uertebatur. ab audientia Magistri *Gerhardi.* Canonici Patauiensis. auctoritate apostolica cognoscentis de ipsa. per appelationem legitime ad apostolicam sedem delatam . . . abbati Monasterii de *Tirhoupt* per suas litteras duxerit committendam. idem abbas de *Tirhoupt* Magistro *Marquardo* Scolastico Augustensi commisit super hoc diffinitua sibi reseruata sententia. uices suas. Sed iidem Abbas et Conuentus de *Sitansteten* sufficienti conficto grauamine ab auditione dicti subdelegati ad sedem apostolicam appellarunt. quorum appellationem prefatus subdelegatus friuolam reputans. prout erat. finito appelationis articulo. aliquamdiu processit in causa. et demum ad dictum abbatem de *Tirhoupt* remisit eandem. qui cognitis ipsius cause meritis et iuris ordine obseruato pro eodem episcopo diffinitiuam sententiam promulgauit. que nulla legitima prouocatione suspensa in rem transiit iudicatam. et postmodum prefatus episcopus biennio et amplius a tempore sententie ipsius elapso. nostras ad . . . Prepositum *Erbonem* et *Kalhohum.* canonicos ecclesie Ratisponensis super obseruatione ipsius sententie in communi forma litteras impetrauit. Verum dicti abbas et conuentus de *Sitansteten* de huiusmodi commisione dictis Preposito et Canonicis facta. penitus tacito falsoque suggesto. quod ipsi ex eo a dicto abbate de *Tirhoupt* ad sedem appellarunt predictam. quia sicut iidem mendaciter asserebant. ipse abbas de *Tirhoupt* ad primam citationem terminum nimis breuem et peremptorium octo dierum uidelicet ad comparendum coram eo in loco. quem per sex dietas et amplius falso proponebant distare ab ipsis assignabat eisdem. quodque ipsi propter adverse partis potentiam et malitiam non poterant in illis partibus super commode suam iusticiam obtinere. ad eosdem Prepositum et Canonicos a nobis sub ea forma litteras impetrarunt. ut uocatis. qui essent euocandi. et auditis hinc inde propositis. quod iustum esset. infra sex menses a receptione litterarum ipsarum. appellatione remota statuere procurarent. facientes quod decernerent. auctoritate nostra firmiter obseruari. quod si infra huiusmodi terminum propter potentiam et malitiam predicte partis aduerse causa ipsa terminari non posset. ipsi ex tunc eam instructam uel non instructam remitterent ad prelibate sedis examen. prefixo partibus ipsis termino peremptorio competenti. quo per se uel per procuratores idoneos cum

omnibus actis. iuribus et monimentis causam eandem contingentibus se conspectui apostolico presentarent. facture et recepture super premissis. quod ordo exigeret rationis. Verum prefatus episcopus ex eo sentiens a *Berchtoldo* Archidiacono *Ratisponensi.* cui nominatus Prepositus Ratisponensis. et prefato *Erbone.* cui supradictus *Kalhohus* collega suus uices suas in hac parte commiserant. indebite se grauari. quod licet per potentiam uel malitiam ipsius episcopi aliquatenus non stetisset. quominus sepe fata causa potuisset infra statutum ad hoc tempus huiusmodi terminari. tamen ipsi earundem litterarum nostrarum formam penitus excedentes. durante adhuc sue iurisdictionis termino competenti. ad instantiam partis aduerse malitiose per hoc dilationem cause huiusmodi procurantis de facto in dicti episcopi preiudicium causam ipsam pretextu earundem litterarum nostrarum contra iustitiam remittebant. ad nostram duxit audientiam appellandum. Quocirca discretioni uestre per apostolica scripta mandamus. quatenus uocatis. qui fuerint euocandi. et auditis hinc inde propositis quod canonicum fuerit appellatione postposita decernatis. facientes quod decreueritis. per censuram ecclesiasticam firmiter obseruari. Testes autem. qui fuerint nominati. si se gratia. odio uel timore subtraxerint. censura simili. appellatione cessante compellatis. ueritati testimonium perhibere. Quod si non omnes his exequendis potueritis interesse. duo uestrum ea nichilominus exequantur. Datum *Viterbii* IV. non. Nouembris. Pontificatus nostri Anno Secundo.

Meichelbeck Hist. Frising. T. II. P. II. Instr. N. LXXXII. S. 52.

Propst von Werd (Wörth) Heinrich, der nachherige Pfarrer von Waidhofen.

LXXI.

1267. ? Sine loco. — *Propst Friedrich von Freisingen und der Canonicus Conrad von St. Andrä als Vertreter des Hochstiftes Freisingen, der Abt von Garsten und Magister Wernhard von Passau als die des Sitftes Seitenstetten bezeugen den von ihnen zwischen den Gegnern zu Stande gebrachten Vergleich.*

Nos *Fridericus.* permissione diuina Prepositus *Frisingensis.* et Magister *Chunradus.* Canonicus *Sancti Andree.* Presentibus profitemur et scire uolumus uniuersos. quod cum reuerendi uiri. uenerabilis Abbas *Gerstensis* et Magister *Wernhardus.*

Decanus Patauiensis. et nos una cum ipsis essemus electi arbitri. siue amicabiles compositores ad sopiendam litem. eam dudum ortam inter reuerendum in Christo Patrem Dominum *Chunradum* Frisingensem Episcopum et eius ecclesiam ex una parte nec non uenerabiles uiros Abbatem et Conuentum monasterii in *Sitansteten* ex altera. super iure patronatus de *Waidhofen.* de *Aspach* et de *Hollenstein* ecclesiarum. nec non attinentiis earundem. prefata questio accedente consensu auctoritate reuerendi in Christo Domini *Petri* Patauiensis episcopi. et de communi consilio dictorum Abbatis et Decani. nec non et nostro. *Salzburge* taliter est decisa. uidelicet quod dicti Abbas et Conuentus de *Sitansteten* perpetuo tenebunt ecclesiam in *Aspach* cum omni iure presentandi. quemadmodum tenuerunt eam ante litem motam. nullo iure presentandi Frisingen. episcopo uel eius successoribus in ipsa ecclesia remanente. Decimas insuper ecclesiarum in *Waidhofen* et in *Hollenstein* colligent et recipient in usus suos et Monasterii sui perpetuo. quemadmodum receperunt ab antiquo. Ecclesia in *Oponiz* ad parochiam in *Holenstein* tanquam ad matricem ecclesiam perpetuo redeunte prebenda insuper sacerdotum. siue nunc institutorum. siue inposterum per reuerendum Frisingensen episcopum aut eius successores ad ipsas ecclesias *Waidhofen* et *Holenstein* presentandorum. sicut erat ante litem motam. in nullo per Abbatem et eius succesores decisa uel deminuta. hoc adiecto. quod prebenda in *Holenstein* que fuit ante litem motam. debeat per Abbatem et Conuentum cum decimis ipsius ecclesie in redditibus ad ualorem unius libre monete Wiennensis augmentari. et si reuerendo Patri Patauiensi episcopo uidebitur propter iura episcopalia et necessitatem secundi sacerdotis ipsam prebendam de decimis prelibate parochie moderabitur largiorem. prebendam autem ecclesie in *Waidhofen* antiquam prefati Abbas et Conuentus ad ualorem dimidie libre cum decimis meliorabunt. iure presentandi et eligendi personas ad prefatas duas ecclesias *Waidhofen* et *Holenstein* perpetuo apud Frisingensem episcopum eiusque successores remanente. nullo iure dictis Abbati aut Conuentui in predictis duabus ecclesiis uel earum sacerdotibus aliter. quam predictum est. reseruato. Ad hec predicti Abbas et Conuentus eorumque successores eorum prouisione reuerendi Patris Patauiensis episcopi et ex forma arbitrii promulgati soluent annis singulis in omnem euentum. Magistro *Heinrico* Canonico Frisingensi. ple-

bano de *Waidhofen* III. libras monete Wienensis pro tempore uite sue et Magistro *Hermanno* Canonico *S. Andree* Plebano de *Holenstein* pro tempore uite ipsius III libras eiusdem monete ratione decimarum ecclesiarum earundem. certa pena in defectum ipsius solutionis deputata. In cuius rei perpetuam memoriam et euidentiam presentes nostri sigilli munimine duximus roborandas.

Meichelbeck Hist. Fris. T. II. P. II. Instr. N. XCI. S. 58.

LXXII.

1267. 7. August. Waidhofen. — *Abt Rudolf beurkundet den (provisorischen (?) Vergleich wegen der Zehente zu Waidhofen und Holenstein und wegen der an die Pfarre daselbst zu zahlenden Leibrente.*

Nos *Rudolfus.* miseratione divina Abbas. totusque Conventus Monasterii S. Marie in *Sitansteten.* omnibus presentes litteras inspecturis. volumus esse notum. quod cum nos diffinitionem arbitrii super causa inter venerabilem Patrem Dominum Episcopum Frisingensem ex una parte. et nos ex altera dudum habita promulgati non possemus priuilegiis perhennibus confirmare. tandem cum honorabili viro Magistro H. procuratore ipsius episcopi. quantum ad unum annum concordauimus sub hac forma. videlicet. quod plebanus in *Holnstain* dimidiam partem decime per totam parochiam recipiet. tam in maioribus quam minutis. de alia uero parte decime nobis remanente. unam libram Wienensem et minutam decimam plebano dabimus memorato. Plebano autem in *Waidhofen* decimas dimidiam libram valentes. quantum ad vnum annum dabimus. sicut superius est expressum. Insuper etiam dabimus honorabilibus uiris Magistro *Heinrico* III libras. et Magistro *Hermanno* IIII libras Wiennenses infra natiuitatem domini et epiphaniam Domini. uel procuratoribus eorundem. ad quam solutionem nos et monasterium nostrum quoad presentem annum obligauimus tali pena. uidelicet. quod si infra dictum terminum eisdem magistris non soluimus integraliter pecuniam supradictam. ex tunc eis nomine pene tantundem dabimus. et preterea eis licebit propria auctoritate intrare possessiones rerum nostrarum. et in eis nomine pene recipere res mobiles uel sese mouentes. titulo pignoris uel etiam ypothece. Si uero infra festum beati Georii proxime nunc venturum. non poterimus cum prefato patre Frisingensi episcopo

super confirmatione prelibati arbitrii concordare. ex tunc dicti magistri tenebunt decimas in *Waidhofen* et in *Holnstein*. quemadmodum eas ante promulgationem ipsius arbitrii tenuerunt. In cuius rei testimonium dedimus eisdem magistris presentem paginam sigillorum nostrorum munimine roboratam. Datum in *Waidhofen*. anno domini Millesimo. ducentesimo sexagesimo septimo in die S. Afre.

Meichelbeck Hist. Frising. T. II. P. II. Inst. N. XCII. S. 59.

LXXIII.

1269. 29. Jänner. Seitenstetten. — *Derselbe verkauft und verleiht zwei halbe Weingärten zu Tulbing dem Heinrich von Harau, seiner Gattin und einem ihrer Kinder gegen eine Urne Weines zu Leibgeding.*

(Nos *Rudolfus*) dei gratia abbas totusque conuentus monasterij s. Marie in *Sytansteten*. omnibus presentes litteras inspecturis uolumus esse notum. (quod cum *Hainricus* de) *Horowe* dimidiam uineam suam in *Tulbingen*. quam *Sygehardus* dictus *Clezlen* ad uitam trium personarum a monasterio (nostro habuerat emisset) cum nostra licentia et fauore. nos propter necessitatem monasterij nostri. reliquam dimidiam partem dicte uinee. (quam *Hainricus* dictus de) *Heid* a nostro monasterio pro tempore uite sue habuerat. eidem *Hainrico* et *Richardi* uxori sue. nec non (uni puerorum suorum). quem ambo uel alter eorum ante mortem suam nominandum decreuerint. uendidimus. et primam partem. quam a dicto *Sygehardo* (emerat. contu) limus. sub hac forma uidelicet. quod ijdem H. et R. nec non puer quem ambo uel alter „eorum" nominauerit. siue (duo post mortem vnius). uel unus post mortem duorum. ambas dimidias partes ipsius uinee pro tempore uite sue libere et quiete (possideant et nobis) singulis annis in tempore uindemie de ambabus partibus uinee unam urnam uini soluant. que berchemmer dicitur in uulgari. Post mortem uero dictorum trium ambe partes eiusdam uinee ad ius et proprietatem monasterij (nostri redibunt). heredibus predictorum in ipsis nullo iure penitus remanente. In cuius rei testimonium dedimus eisdem *Hainrico* (et *Richardi*). nec non puero superius expresso presentem paginam, sigillorum nostrorum munimine roboratam. Testibus qui aderant (subnotatis). *Purchardo* milite de *Wasen*. *Hainrico* et *Hertwico* filiis suis.

Chunrado de *pransteten* et *Syfrido* filio suo. *Syfrido* pistore. de *Winden.* et aliis quam pluribus fide dignis. Superscriptionem de hoc uerbo „eorum" approbamus. Datum in *Sytansteten* Anno domini M°. CC°. LX°. nono. IIII. kal. februarij.

Original auf Pergament; doch sehr verletzt; ebenso schadhaft sind die Siegel.

LXXIV.

1269. 13. November — 1270. 15. Jänner. Krems. — *Verhandlungsgang in der Streitsache des Stiftes mit dem Pfarrer von Mühlbach wegen der Kapelle in Elsarn.*

Anno Domini MCCLXVIIII. Id. Novembr. Nos *E.* prepositus s. Ypoliti litteras venerabilis Patris nostri *P.* Patauiensis episcopi recepimus in hec verba. P. dei gratia ecclesie patavien. episcopus. dilecto in Christo fratri. E. venerabili preposito s. Ypoliti. cum salute sinceram in domino charitatem. Conquestus est nobis dilectus in Christo filius. *Otto* plebanus ecclesie s. Martini in *Mulbach.* quod viri religiosi. abbas et conventus in *Sitensteten* ipsum capella in *Elsarn.* que sita est in terminis eiusdem ecclesie. contra deum et justitiam spoliarunt. prout in autentico plenius continetur. Nos igitur mandatis huiusmodi optemperare volentes. ad instantiam actoris dicti scripsimus venerabili viro . . . abbati et priori in *Gersten.* in hec verba. Predilecto in Christo patri et domino speciali. venerabili abbati et priori in *Gersten.* E. dei gratia prepositus s. Ypoliti cum devotis orationibus. quitquit poterit obsequi et honoris. Litteras reverendi in Christo patris et domini nostri P. venerabilis pataviensis episcopi nos recepisse noveritis in hec verba P. dei gratia etc. ut est in nostris litteris mandatum citatorium expressum. Qui scilicet abbas et prior quod nostris. immo domini episcopi mandatis paruerint. sub sigillo suo. nobis in hec verba rescribere curarunt. significantes nobis. quod citauerint prefatum dominum abbatem et Conventum de Sitensteten hoc modo.

Reverendo in Christo patri et domino E. venerabili preposito s. Ypoliti. *F.* dei gratia ecclesie Gerstensis Abbas et prior eiusdem Cenobii cum obsequio devoto caritatis affectum. Post recepcionem litterarum vestrarum nobis iniungencium etc. ut est in littera eorundem. Presidentes itaque sequenti die post octavam epiphanie domini. ut in litteris superius iniciatis plenius

continetur. in parochia *Chrems* dicto Ottone per se comparente. *Alexander* et *Otto* monachus procuratorium exhibuerunt. Unde assessores nobis de uoluntate parcium assumsimus dominum *decanum* de *Chremsa*. Magistrum *Theodericum* de *polan*. fratrem *bonifacium* iuratum quoque tabellionem *G*. clericum nostrum. sicque iudicio firmato post altercaciones hinc et inde factas. legi coram nobis ipsum procuratorium fecimus in hec verba.

Karissimo in Christo patri ac domino E. uenerabili preposito S. Ypoliti. qui se gerit pro iudice a domino Pataviensi episcopo constituto. *R*. miseracione divina (abbas) totusque conventus Monasterii de *Sitensteten*. devotas orationes in domino jesu Christo. Noveritis. quod in causa vel in causis. quam vel quas movet vel movere intendit contra nos auctoritate domini nostri Pataviensis episcopi coram vobis *Otto* plebanus de *Mulbach* super capella in *elsarn* et suis attinentiis universis. *Ottonem* monachum confratrem monasterii nostri et *Alexandrum* notarium nostrum exhibitores presencium nostros constituimus procuratores. quantum ad proximum diem sequentem post octauam epiphanie. ad quem noscimini nos citasse in *Chremsam*. vel eiusdem diei continuacionem. si fuerit continuata. dantes eisdem O. et A. potestatem generalem et liberam pro nobis agendi. respondendi. defendendi. excipiendi. replicandi. transigendi. litem contestandi. iurandi de calumnia sive de veritate dicenda. et subeundi in animas nostras cuiuslibet generis sacramentum. insuper testes et instrumenta producendi. et si necesse fuerit. appellandi. ac pro nobis omnia faciendi. que nos ipsi faceremus. si personaliter adessemus. et possunt et debent ueri et legitimi procuratores facere. et in quibuscunque mandatum exigitur speciale. Ratum et gratum insuper nos semper promittimus habituros. quitquit predicti O. et A. quantum ad dictum diem uice et nomine monasterii nostri faciendum. seu etiam ordinandum duxerint in premissis omnibus uel quolibet premissorum. et hoc omnibus. quorum interest. per presentes litteras uolumus esse notum. Datum in *Sitensteten*. anno domini MCCLXVIIII. die S. Antonii heremite.

Ad quod procuratorium pars actoris de insufficientia arguendo dicebat. quod procuratorium reorum. quod insufficientia aliquo modo redarguit non ualeret. sed quia clausula de iudicato soluendo non erat ei inserta. ergo insufficiens. nos uero de assessorum consilio fecimus procuratores dictos prestare sacra-

mentum corporale in animas dicti abbatis et conuentus in suplementum procuratorii de iudicato soluendo. Hoc facto actor libellum in hec uerba porrexit. Coram uobis domino eberhardo. uenerabilii preposito S. ypoliti a domino meo P. uenerabili Patauiènsis ecclesie episcopo iudice delegato. Ego *Otto* plebanus ecclesie S. Martini de *Mulbach* conquerendo propono. quod dominus abbas et conuentus de *Sitensteten* me capella de *elsarn* cum suis attinenciis contra iustitiam spoliarunt. quendam confratrem suum instituentes motu proprio in eadem. Quare peto mihi dictam capellam et possessionem ipsius sententialiter restitui cum attinenciis uniuersis et cum fructibus perceptis. et qui percipi potuissent per me si mihi fuisset eosdem licitum possidere. Peto etiam mihi dictum abbatem et conuentum ad expensas et interesse. que omnia estimo ad summam XL librarum sententialiter condempnari. Saluo iure etc.

Quo audito dicti procuratores copiam libelli sibi fieri petierunt. Quo porrecto per iudicem eisdem petierunt inducias deliberandi. Contradicente quoque actore multis racionibus inducias deliberatorias eis negari debere. presertim. cum per alios pridem iudices ad hoc citati abbas et conuentus dicti per biennium et amplius poterant sufficiencius certificari. et ideo non debebant cerciorari. Nos itaque communicato assessorum et peritorum consilio. ne delusorium uideretur nostrum iudicium. ex equitate sumus interlocuti. dantes eis terminum sextam feriam hora tertia ante dominicam Inuocauit peremtorium ad eundem locum coram nobis ad respondendum libello uel cedendum. interueniente quacumque specie composicionis. Ad hec scribendum. acta formandum partes ad nostrum hospicium uocauimus pro sequenti die. ubi procuratores dictorum abbatis et conuentus renisi contradixerunt dicte interlocutorie. petentes. quod insereretur solum hoc. scilicet ad deliberandum. quod pars actoris contradixit. asserens. quod nichil esset immutandum eorum. que in iudicio coram partibus publice essent acta. Nos ex superhabundanti partibus damus eundem terminum ad procedendum in causa. quantum de iure fuerit procedendum. Acta sequenti die scilicet feria quarta post octauam epiphanie.

Original auf Pergament; das Siegel fehlt.

Propst von St. Pölten: Eberhardus 1270 (69?) — 72.
Bischof von Passau: Petrus 1265 — 20. Februar 1280.
Abt von Garsten: Friedrich 1261—85.

LXXV.

1273. 13. November. Enns. — *Goso Kammer-Procurator zu Enns beurkundet den zwischen Rudolf und Wilbirg, Witwe nach Heinrich von Dobra, getroffenen Vergleich wegen fünf Lehen an der Url, auf welche letztere gegen Zahlung von 18 Pfund Pfen. verzichtet.*

Nos *Goso* . . . Comes camere Austr. procurator *Anasy.* presentibus profitemur. quod inter dominum *Rudolfum,* venerabilem abbatem in *Sytanstaeten* et inter dominam *Wilwirgen* relictam domini *Hainrici* de *Dobra.* cuius memoria sit in pace. vtraque parte voluntarie admittente, mediantibus viris pluribus honestis composuimus super quodam litigio, habito pro quinque feodis sitis circa vrlam fluuium in hunc modum, videlicet, ut predictus dominus abbas dare deberet eidem domine decem et octo talenta denariorum, tali interposita racione, ne ipsa cum suis heredibus vniuersis, dominum aut suum monasterium pro predictis bonis impeteret quoquo modo et nullam contra eum faceret decetero accionem. abrenunciando toti iusticie, qua gauderet. Ipse vero dictus dominus abbas et sua ecclesia prefata bona quiete perpetuo possidebunt. et dominus noster inclitus Rex Boemie. vel quicumque constitueretur loco sui tenetur ipsi defendere bona superius nominata. Huius compositionis et iuris sepe fati domini abbatis. testes qui interfuerant. subscribuntur. quorum nomina sunt hec. Dom. vlricus de capella. Dom. *Gotschalcus* de *vlachenek.* Dom. *vlricus* comes de *Styrek.* Dom. *Ortolfus* de *chersperch.* Dom. *Rugerus* de *zaucha. Chunradus* de *zaucha. Otto* de *Erla. Heinricus* de *horawe.* et alii quam plures. Insuper presentem litteram nostro sigillo muniri fecimus racione testimoni melioris. actum in *anaso.* Anno domini M°. CC°. LXXIII. In die sancti Brictij.

Aus dem Pergament Codex Bl. LVI.

LXXVI.

1275. 10. März. Seitenstetten. — *Gundaker von Starhemberg beurkundet den freundschaftlichen Ausgleich seines Streites mit Abt Rudolf wegen der Vogtei über die in seinem Bezirke liegenden Stiftsgüter.*

Ego *Gundackerus* de *Starchenberch* presentibus cupio protestarj. quod cum venerabilis in Christo pater et dominus *Rudolfus.* abbas in *Sytanstetin.* et conuentus eiusdem, super aduoca-

cia prediorum suorum. quam pater meus tenuit. in meo districtu constitutorum siue alibi circumiacentium. michi induxissent pluries questionem, in tantum. ut eam per prefectos illustris domini nostri Regis Boemorum de manibus meis euellere conarentur, Ego quamplurimum exinde senciens me grauari. Sytanstetense Monasterium adij gracia conponendi, vbi cum predictis videlicet domino abbate et conuentu conueni amicabiliter in hunc modum. vt predia predicta siue redditus eorundem recepta tantum vna libra denariorum in festo sancti Mychahelis et vna in festo beati Georij. et vno pullo a quolibet colono debeam pure propter deum plenarie defensare, omnibus aliis quibuslibet exaccionibus pretermissis. Quod si non fecero. sed transgressor huius modi conposicionis inuentus fuero, legitimis ostensionibus et euidentibus argumentis, commonitus tercio per officialem ecclesie. offensas sev grauamina debite non retractauero. ut promisi, forum in Styria infra septem dies debeo intrare, nec inde exire. nisi de ipsius domini abbatis et conuentus licencia specialj. Et si illud neglexero. ut rebellis violator fidei reputabor. Promitto eciam testimonio huius scripti. ipsis de familia mea vnum. quem sibi vtilem pro defensione viderint. deputare. Qui si metas excesserit compromissi, alium sibi substituere debeo. quem sibi magis vtilem duxerint eligendum. In Cuius rei testimonium presentem paginam ipsis tradidi. sigilli mei monimine roboratam. testibus annotatis. videlicet dom. *Ditmaro* de *Loch* (?). *Alberto* et *Ottone* fratribus de *Hovzinbach*. *Friderico* de *Tannbach*. *Dittrico Oven*. *Heinrico* Officiali. *Heinrico* judice in *Sytansteten*. *Wolflino* et *Nvsspovm*. *Heinrico Reinsperger*. et aliis pluribus et honestis. Acta sunt hec in ecclesia *Sytansteten*. Anno ab incarnacione dni. M⁰. CC⁰. LXX⁰. V^to. VI. Idus Marcij.

Original auf Pergament; das Siegel fehlt.

Die hier erwähnten Besitzungen des Stiftes sind die im Hausruck in Oberösterreich gelegenen Güter.

LXXVII.

1275. 22. April. Steier. — *Abt Fridrich I. von Garsten spricht dem Stifte die ihm von dem Pfarrer Johannes zu Sindlburg streitig gemachten zwei Drittheile des kleinen Zehentes daselbst zu, und setzt es in den Besitz desselben.*

Nos *Fridericus*. dei gratia *Gerstensis* Ecclesie Abbas. Iudex delegatus a venerabili patre ac domino nostro *Petro Patauien*.

episcopo in causa. que uertitur inter venerabilem abbatem de *Sytansteten* et fratres suos ex una parte, ac dominum *Johannem*, Rectorem Ecclesie de *Sunlburch* ex altera. presentibus litteris protestamur. quod cum partes in die peremtorio apud Ecclesiam sancti *Egidij Styrie* coram nobis constitute fuissent, procuratores dictj abbatis contra dom. *Johannem* prefatum possessorium intentabant, dicentes. se ligitime probaturos, quod idem *Jo.* Monasterium Sytanstet. sine jure a possessione uel quasi minorum decimarum in duabus partibus decimalibus, quas Monasterium consueuit recipere ab antiquo, per violenciam eiecisset, et petebant restitutionis sibi commodum impertiri, secundum quod priuilegiata esse dinoscitur spoliacionis questio. iusticia naturalj et Canonicis sanctionibus premunita. Quia vero sepedictus Rector sine clipeo et armis communitus comparuit coram nobis, nos simplicitatj parcentes alium diem ad mensem dimidium eisdem partibus duximus deputandum, in quo die, sicut prius factum fuerat, ipse revs inermis omni modo veniebat. et nos tunc concepto consilio saniorj. ad Capitulum et presentiam domini nostri episcopi remisimus ipsas partes, si forte melior eiusdem littis decisio fieret coram ipso. Cum autem nec ibi, scilicet in Capitulo, dictj Rectoris simplicitas expedirj valeret, ad nos iterum sub certa forma remisse fuerunt de bono animo ipse partes. et unius diei concordiam acceptarunt, in quo coram nobis legitime compararent. Vnde cum tercio fuissent in nostra presentia constitute. ac ipse abbas cum suis fratribus personaliter affuisset, procurator sepe memorati abbatis et Ecclesie *Sytanst.* a peticione premissa nullatenus deuiabat, sed dom. Jo. sepefatus sicut bis prius fecerat, ita et tunc simplicitatem suam non deseruit, omni responsione canonica destitutus et in vocem appellacionis prorumpens dixit, quod propter sue patronum Ecclesie ad nullam responsionem valeret habere progressum, et ita a judicio infecto negocio, contumaciter declinauit. Nos autem inspectis cause meritis, ad jnstanciam actorum probationem admisimus, super possessorio et spoliacione premissis, et ipse abbas per duos de fratribus sui monasterij ydoneos et seniores fide dignos, ac per quatuor laycos omni exceptione maiores. et instrumenta donacionis et confirmationem apostolicam. juramentis exhibitis, legitime comprobauit. possessionem quadragenariam, nullo umquam tempore interruptam et spoliacionem per dom. *Johannem* Rectorem Ecclesie de *Svnlburch*, violentissime sibi factam. Nos igitur

auditis propositis et improbacionibus, tam canonice nobis factis, In nomine patris et filij et spiritus sancti, pronunciauimus in scripto et diffinitiua sententia restituimus abbatem et fratres Monasterii predictj manualiter in possessionem vel quasj decimarum minorum, in duabus partibus decimalibus Parochialis Ecclesie *Svnlburch* saluis eisdem, scilicet domino abbatj et suis fratribus omnibus questionibus de perceptis et condempnacione debita facienda. Actum et datum in *Styria* aput Ecclesiam sancti Egidij. X. kl. Maij. Ab incarnacione domini M°. CC° LXX° quinto.

Original auf Pergament mit einem Hängesiegel.

LXXVIII.

1276. 20. Jänner. St. Pölten. — *Bischof Petrus von Passau verleiht auf die Aufsendung Marquards von Gleiss dem Heinrich von Harau acht Güter in der Prohling zu Lehen.*

Nos Petrus dei gratia Ecclesie *Patauieusis* Episcopus. Notum facimus vniuersis, presentes litteras inspecturis, quod ad. resignacionem *Marquardi* de *Gleuz* possessiones in *Prohnikh*, quas a nobis et Ecclesia *Patauiensi* habuit in feudo, beneficium datz dem *Ohaim*, item beneficium *an dem Mos*, item beneficium an *dem weier*, item beneficium datz dem *Agmunder*, item beneficium datz dem *Schuchster*, item beneficium an *dem Rigel*, item beneficium an dem *Schefweg*, item beneficium an *dem Mulbache*, accedente fratrum ipsius *Marquardi*. *Otokari* videlicet et *Ottonis* de *Gleuz* beneplacito, peticione pariter et consensu, *Hanrico* de *Horawe* Ecclesie nostre homini, cum omnibus pertinenciis suis contulimus titulo feudalj. In cuius rei testimonium presentes damus litteras, sigillj nostri robore communitas, cum testibus subnotatis, qui sunt hij, *Helnwicus* venerabilis abbas ecclesie *Chotwicensis*, *Johannes* de *Merswanch*, *Perhtoldus* de *Haidendorf*. *Chunradus* (*de*) *Pewerbach*, *Ekhardus* de *Slehdorf*. *Fridericus* .de *Lengenawe*, *Hanricus* et *albertus* Notarij nostri, et alii quam plures, Actum et datum in *Sancto ypolito*, Anno domini M°. CC°. LXX°. Sexto. XIII. kl. Februarij. Pontificatus nostri Anno XI.

Original auf Pergament; das Siegel wohl erhalten.

LXXIX.

1276. 22. November. Waidhofen. — *Heinrich Propst von Werden und Pfarrer zu Waidhofen beurkundet die mit Abt Rudolf vereinbarte Ablösung der ihm vom Stifte wegen der Zehente zu Waidhofen zu zahlenden Rente von drei Pfund Pfen.*

Ego *Heinricus werden.* Ecclesie prepositus. Plebanus in *waidhouen.* sub testimonio presencium confiteor et protestor. quod ob reuerenciam et honorem gloriose beate marie virginis. et ob remedium anime mee et omnium parentum meorum a venerabili viro. Dno. R . . . abbate et eius confratribus monasterij in Seitensteten accepto et sum contentus. recipere nouem libras denariorum wienn. pro illis tribus libris. quas idem dominus abbas et eius confratres tenentur michi dare annuatim. quamdiu vixero. in recompensacionem quarumdam decimarum quondam pertinencium ad ecclesiam in *waidhouen,* quas inquam nouem libras. si *Rudlinus Motzo* ciuis de *waidhouen.* tamquam fide iussor legitimus nomine dicti monasterii integre michi persoluerit. ita. quod in proximo nunc venturo dominice natiuitatis festo habeam quinque libras, et insequenti purificacionis beate virginis festo quatuor libras. tunc prelibatus dom. abbas et eius confratres erunt liberi et soluti de supra memoratis tribus libris. quas in annis singulis dare tenebantur pro decima supradicta, In cuius rei testimonium presentes litteras mei pendentis sigilli munimine noboraui. Datum aput *waidhouen.* anno dominj Millesimo ducent. septuag. sexto jn die sancte Cecilie.

Original auf Pergament mit einem Siegel.

LXXX.

1276. 21. December. Wien. — *K. Rudolf I. erneuert und bestätigt dem Stifte die ihm von den Herzogen Leopold VI. und Fridrich II. von Oesterreich und von den Grafen Otto und Conrad von Hardegg gemachten Schenkungen und verliehenen Freiheiten.*

Rudolfus. Dei gracia Romanorum Rex. semper augustus. Omnibus Imperpetuum. Regalis excellencia tunc sui nominis titulos ampliat et extollit, cum loca diuino cultui deputata, benigno fauore prosequitur, et eorum iustis peticionibus fauorabiliter se inclinat. Nouerit itaque presens etas et successura posteritas, quod veniens ad Maiestatis nostre presenciam, honorabilis

R. Abbas de *Seytenstetin.* nobis humiliter supplicauit, ut priuilegium sibi et Ecclesie sue ab jllustri *Liupoldo,* quondam duce *Austrie.* indultum, et a diuo quondam *Friderico* Roman. Imperatore postea confirmatum, eidem et suo Monasterio confirmare de benignitate regia dignaremur. Cuius quidem priuilegij articulos sub compendio fecimus annotari presentibus, qui sunt tales. *Liupoldus Austrie* dux predictus, pro remedio anime sue et omnium parentum suorum, fratribus de *Seytenstetin* restituit omnes decimaciones apud *Sunnilburch,* eisdem fratribus iniuste ablatas, et propter venerabilem eiusdem loci abbatem omnia, que uel ipse dux uel progenitores sui eidem Ecclesie contulerunt, Scilicet Capellam apud *Rebegowe* et fodrum, quod de bonis ipsorum fratrum ipse dux posset habere. et ut bona ipsorum per terras et aquas sine cuiuslibet exaccione thelonei libere transire valeant. et ut omnes Ministeriales predicti ducis bona sua pro suorum remedio peccatorum, ipsius permissione et licentia eidem Monasterio, libere donare valeant et legare, iure perpetuo indulsit liberaliter et donauit. sicut hec omnia in instrumentis, ipsi abbati et fratribus a predictis. *F.* Imperatore et *Luipoldo* duce donatis, plenius uidimus contineri. Item *Fridericus* dux *Austrie* et *Stirie* ac dominus *Carniole.* ob salutem anime sue et progenitorum suorum hanc prefato . . . abbati et Ecclesie sue libertatem indulsit, que in priuilegio eisdem abbati et ecclesie sue concesso a duce predicto, nobis presentato similiter, manifestius est expressa. Ita videlicet, quod nullus judicum, officialium, seu prefectorum suorum aliquam sibi iurisdicionem in hominibus ac possessionibus eiusdem ecclesie pretextu officij aut prefecture sibi debeat uendicare. uel aliquatenus audeat usurpare. Ex superhabundanti eciam gracia idem dux vult et mandat, ut nulla vmquam uexacio dicti monasterij hominibus inferatur. aut exaccio aliqua ab eisdem aduocacie nomine requiratur. Et ne libertas huiusmodi uideatur equitati aliquatenus obuiare, vult et statuit idem dux, ut reus cuiuscumque facinoris, qui in prediis dicte ecclesie fuerit incusatus, eiusdem prouincie judici in habitu simplici, qui cingulo clauditur, presentetur. in persona propria iuxta meritum puniendus. omni re mobili et inmobili ipsius persone nocentis siue ree dictis abbati et ecclesie semper saluis. Item uidimus et audiuimus priuilegium siue Instrumentum quoddam a nobilibus quondam *Ottone* et *Chunrado* fratribus. Comitibus de *Hardek* predictis . . abbati et

Ecclesie sue concessum. In quo expressius continetur, quod iidem Comites uisis ecclesie priuilegiis et libertatibus. ac plenius intellectis, liti quam mouerant ipsi ecclesie, super libertatibus et possessionibus in ypsitz voluntarie cesserunt. Ita ut nullus judicum. officialium seu prefectorum ipsorum Comitum aliquam sibi iurisdicionem in hominibus et possessionibus eiusdem ecclesie pretextu officij uel occasione prouincialis judicij sibi debeat uendicare. Ne autem hec libertas uideatur equitati aliqualiter obuiare, id iidem Comites statuerunt, ut reus cuiuscumque facinoris, qui in predictis possessionibus ypsitz uel aliis fuerit incusatus, eiusdem prouincie judici in habitu simplici qui cingulo clauditur, presentetur. in persona tantum propria iuxta meritum puniendus. Omni tamen re mobili et inmobili dicte persone nocentis siue ree dictis abbati et Ecclesie semper saluis. Nos igitur. qui ex innata nobis mansuetudine libenter operibus pietatis affluimus in deuotos, deuotis abbatis predicti supplicacionibus inclinati. suprascripta priuilegia, libertates, donaciones, exempciones, gracias atque iura. a prefatis Imperatore, ducibus et Comitibus, memoratis abbati et monasterio suo concessa, sicut rite concessa noscuntur et prouide, ipsis de benignitate regia confirmamus. innouamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat. hanc paginam nostre confirmacionis et innouacionis infringere, uel eidem in aliquo ausu temerario contraire. Quod si fecerit. grauem regie Maiestatis offensam se nouerit incursurum. Huius rei testes sunt venerabiles. *F. Salzburgensis* archiepiscopus. *B. Babenbergen. P. Patauien. L. Ratisponen. C. Frissingen.* et *Jo. Chymen.* Ecclesiarum episcopi. *L.* Comes palatinus *Reni. Ot.* de *haselowe. Ot.* de *Perhtoltsdorf. Vl.* de *Pylichdorf.* et *F.* dapifer de *Lengenpach,* et alij quamplures tam ecclesiastici quam seculares.

Signum domini *Rudolfi* Romanorum Regis inuictissimi.

In quorum omnium testimonium et robur perpetuo valiturum. presens priuilegium fieri iussimus et Maiestatis nostre sigillo fecimus communiri.

Datum *Wienne* XII°. kalen Januarij. Indiccione quinta. anno domini Millesimo. ducentesimo. septuagesimo sexto. Regni vero nostri anno quarto.

Original auf Pergament; das Siegel hängt an gelben und rothen Seidenfäden.

LXXXI.

1277. 21. Mai. Wien. — *Conrad II. Bischof von Freisingen bestätigt dem Stifte den von Propst Heinrich von Werden, Pfarrer zu Waidhofen gewährten Nachlass von 3 Pfund Pfen. wegen der Zehente zu Waidhofen.*

Nos *Chunradus.* dei gratia *frisingen.* episcopus. notum facimus tam presentibus quam futuris, quod resignationem trium librarum, quam dilectus in Christo frater. magister *henricus werden,* Ecclesie prepositus, plebanus in *waidhouen.* zelo deuotionis accensus, ob remedium anime sue fecit, et in quibus dilecti in Christo fratres . . . venerabilis abbas et conuentus monasterii in *Sitesteten* occasione quarumdam decimarum plebis in waidhouen eidem preposito annis singulis tenebantur, gratam et ratam habemus iudicantes. eos quantum ad ipsum prepositum et suos successores, ad huiusmodi trium librarum wiennen. monete de cetero aliquatenus non teneri. In cuius nostre rate habitionis testimonium presentem paginam prelibato monasterio dedimus, nostri pendentis sigilli munimine communitam. Datum *wienne.* anno domini Millesimo ducent. LXXVII. XII, kalend. Junij.

Original auf Pergament; das Siegel gut erhalten.

LXXXII.

1277. 17. November. Enns. — *Derselbe erlaubt dem Abte Rudolf den Ankauf eines Bauplatzes in Waidhofen zu einem ganzen oder halben Burgrecht und verleiht ihm hiefür Steuerfreiheit.*

Nos *Chunradus* dei gratia *frisingen.* episcopus. notum esse volumus presentium inspectoribus vniuersis. quod nos dilecto in Christo fratri. R. venerabili abbati Monasterij in Seytensteten, propter grata et fidelia obsequia. que nobis idem actenus impendit. hanc concessimus gratiam specialem, ut liceat sibi emere aream vnam in opido nostro *Waidhouen* ad vnum Purckreht uel dimidium. pro se suisque successoribus et Monasterij sui utilitate inedifficandum. et nos ipsi dom. abbati suisque successoribus in ipsa area siue domo hanc libertatem concedimus per presentes, ut de ipsa area siue domo nullam Steuram uel aliam exaccionem ipse uel successores sui soluere teneantur, hiis solum exceptis. que predicti opidi nostri in *Waidhouen* uel ciuium nostrorum ibidem utilitatem communem respicere vide-

buntur. In cuius rei testimonium presentem cedulam sibi tradi-*dimus*. nostri sigilli munimine roboratam. Datum aput *anasum* *anno* domini Millesimo CC°. LXX°. septimo. XV. kalen. dec*e*mbr.

Original auf Pergament; das Siegel ziemlich verletzt.

LXXXIII.

1278. 6. Jänner. Seitenstetten. — *Abt Rudolf erneuert und vermehrt seine frühere Stiftung zur Infirmaria.*

Rudolfus miseratione diuina Abbas in *Sytansteten*. Omnibus presentem paginam inspecturis salutem in omnium saluatore. Cum is. qui est humane infirmitatis presidium singulare. humanam naturam inuitet ad misericordiam exercendam. que in suis operibus gloriosis circa infirmos quammaxime commendatur. quibus reuera seruiendum est ueluti domino Jesu Christo, qui in remuneratione fidelium est dicturus. infirmus fui et uisitastis me. ut sic per eam merces copiosior conquiratur. Nos huiusmodi animaduersione debita ponderantes. domui infirmorum fratrum. quam omnibus solatijs inuenimus ut incultam. dignum duximus occurrendum. Vt igitur prime originis florida nostra seges, exemplo pie donationis nostre per successorum nostrorum largitiones et uota fidelium sublimius attollatur. in subsidium eiusdem domus in honore beate virginis pro remedio anime nostre et vt in anniuersario nostri obitus. vbicunque fuerit, annuatim nostra per maiorem vigiliam et missam inobliuissibilis memorie habeatur in Cappella sancte Virginis Katerine, et ut detur uberior refectio fratribus ipso die. et vt. antiphona de beata virgine. videlicet: Speciosa facta es. eundo in Cappellam post vesperas a fratribus singulis sabbatorum noctibus decantetur. decimas decem domorum in *Sunnelburch* et mansum ibidem cum omnibus attinentijs suis et agrum soluentem XXX denarios. que nobis per mortem Magistri *Hainrici* de sancta petronella absolute et simpliciter uacauerunt. preterea vineam apud *Tvlbinge*. quam de nouo nostris sumptibus runcari fecimus et plantari. jnsuper tria beneficia in *Ibsitz* cum decimationibus earundem. que nobis per quendam *Gundackarum* similiter uacauerunt. jnsuper quatuor beneficia apud *urlam*. que nobis per mortem dom. *Hainrici* de *Dobra* uacare ceperunt. cessante omni questione. quam quis

super hijs mouere poterit. donauimus pleno iure. Item Mansum in monte chrvginne. vnam quoque curiam. in qua resident *Levpoldus*, et dimidiam curiam sitam apud *piberpach* iuxta vineam. que nobis per mortem dom. *Marquardi* militis dicti *prevhaben* de *alharsberge* simpliciter uacauerunt. eidem nostre donationi addidimus. ea forma. videlicet quod ipsi fratres proxima feria quinta post dominicam Benedicta festum corporis Christi usque ad Octauam ipsius diei sicut est in Romana Curia institutum. annis singulis in perpetuum celebrabunt, et ipsis fratribus per eosdem dies de consilio prioris et seniorum fratrum fiet per reditus dicte curie solacium speciale. De media etiam curia superius expressa dictis fratribus dabitur seruicium in festo sancti Emmerammi. et ipsi dictum festum cum septem luminibus in perpetuum sollempniter annis singulis celebrabunt. vt ex predictis fratres forsan delicate teneritudinis consolati, facilius intendant laudibus saluatoris et debiles et infirmi sanitatis recipiant incrementum. Ipsi quoque fratres, quos proprijs duximus uoca bulis exprimendos. videlicet. dom. *Otto* prior. *Fridericus* patruus *Dittericus* de *Horowe*. *Purchardus*. *Fridericus*. *Syfridus*. *Hainricus*. *Engelschalcus*. *Chunradus*. *Chunradus*. *Otto* Subdyaconus. *Hogo*. *Poto*. *Dittericus*. vice sacramenti ad sancta dei ewangelia promiserunt. exequi pro intentione nostra annotata superius et expressa. Vt autem hec nostra donatio permaneat inconuulsa. sygillo Conuentus nostri atque nostro presentem paginam communimus. Siquis autem infregerit aut uiolare presumpserit. illum eterno anathemate condempnamus, et nichilominus cum Datan et Abyron. quos terra uiuos absorbuit. accipiat porcionem. Datum in *Sytansteten*. Anno domini M°. CC°. LXXVIII°. In epyphania domini.

Original auf Pergament; das erste Siegel fehlt ganz, das zweite ist sehr schadhaft.

Wie eine Copie des Pergament-Codex auf Bl. LII zeigt, hatte Abt Rudolf bereits am 21. März 1274 seine ersten Schenkungen zur Infirmarie gemacht. Die hierauf bezügliche Urkunde stimmt mit der gegenwärtigen ziemlich überein, schliesst aber mit der Schenkung in monte Chruginne und erwähnt nichts mehr von den Stiftungsverbindlichkeiten. Die angeführten Stiftsmitglieder sind dieselben; bei dem vor Otto Subdiac. stehenden Conradus ist aber diaconus beigesetzt.

Vinea. Spur von Weinbau in unseren Gegenden. In der Pfarre Biberbach befindet sich ein Weingarthof.

LXXXIV.

1278. 29. Mai. Steier. — *Marquard der Prehaven von Steier beurkundet, dass er sein Lehen zu Zobausberg dem Stifte für das Gerstnerlehen zu St. Johann mit dem Rechte des Wiederwechsels vertauscht habe.*

Ego *Marquardus* miles. dictus *preuhaben* de *Styria*, notum facio omnibus presentes litteras inspecturis. quod ego dom. *Perchtoldi* fratris mei. et *Hainrici* filij mei omniumque heredum et amicorum nostrorum bona uoluntate. feudum meum in *Zobausperge*. in quo residet *Vlricus Walher*, cum suis attinencijs universis dedi honorabilibus viris Abbatj et Conuentuj Ecclesie sancte Marie in *Sytansteten*, et successoribus eorundem inperpetuum, in concambium tali forma videlicet. quod ipsi feudum suum iuxta sanctum Johannem, quod quondam Ecclesie *Gersten* fuerat, quodque adhuc *Gerstenner* lehin dicitur in vvlgari, mihi et meis heredibus conferrent tytulo feodali. In predicto etiam concambio est adiectum, quod si forte contra eosdem Abbatem et Conuentum ratione dicti feodi per meos heredes uel consanguineos questio exorta fuerit in futuro, ex tunc is. qui feodum in concambio mihi datum possidet, pro eisdem Abbate et Conuentu tenebitur respondere, quod si noluerit uel nequiuerit, ex tunc dicti Abbas et Conuentus feodum in *Zobausperge* per me in concambio eis datum, dimittendi, suumque feodum ab eis in concambio mihi datum recipiendi si uoluerint, habebunt liberam potestatem. Vt autem supradictum concambium a me et a meis heredibus, consanguineis et amicis nostrisque successoribus. ratum et inconuvlsum perpetuis temporibus perseueret, dedi eisdem Abbatj et Conuentuj presentem paginam. mei et dom. *Perchtoldi preuhaben* fratris mei et dom. *Chvnradi* de *Hage* generi mei. sigillorum munimine in testimonium euidens roboratam, Testibus qui aderant. subnotatis videlicet. dom. *Duringo* dicto *Schec*, dom. *Ottone* de *Osterberg* militibus, *Vlrico* et *Ditmaro* fratribus dictis de *Turzendorf*. *Hainrico* dicto *Streler*. *Ottokaro* et *Ottone* fratribus de *Gluz*. *Ottone* de *Wasen* et alijs quam pluribus fide dignis.

Datum in *Styria* Anno Domini M°. CC°. LXXVIII°. IIII. kalen. Junij.

Original auf Pergament; alle drei Siegel fehlen.

St. Johann in Engstetten, O. W. W., Pfarre im Decanate Haag.

LXXXV.

1278. 22. September. Seitenstetten. — *Abt Rudolf verleiht dem Walkun von Wanheim vnd dessen Nachkommen den Hof am Maierhof gegen bestimmte järliche Dienste vnd Gaben zu Erbrecht.*

Nos *Rudolfus.* dei gracia Abbas in *Sytansteten.* omnibus presens scriptum inspecturis volumus esse notum, quod nos *Walchvno.* dicto de *wanchaeim* et suis heredibus Curiam. quam *albero.* dictus *phnevt* possedit, que *Mairhof* uvlgariter nuncupatur. iure hereditario, quod Erbrech dicitur in uvlgari. contulimus, sub hac forma, videlicet. quod ipse walchvnus uel sui heredes in die sancti Georij Sexaginta denarios, et in Natiuitate sancte Marie Sexaginta denarios wiennensis Monete, et in die sancti Martyni duodecim caseos singulis annis Ecclesie nostre soluant, que omnia in *Heift* Officiali nostro diebus expressis superius assignabunt, quod si non dederint statutis diebus denarios supradictos et caseos, in emenda usuali nobis et nostre Ecclesie de quolibet seruicio tenebuntur, Si uero duabus uicibus per nostros nuncios ammoniti, dare neglexerint, ex tunc iure suo penitus sunt priuati. In eadem igitur collacione est adiectum, quod Ecclesia nostra ius, quod Dothaupet dicitur, habebit in morte cuiuslibet, qui dictam Curiam dinoscitur possidere. Si uero predictum *walchvnum* uel suos heredes ius suum vendere contigerit, emens sexaginta denarios vendens quoque Sexaginta denarios Ecclesie nostre dabunt. vt autem supradictus walchvnus et sui heredes prefatam Curiam iure superius expresso possidere valeant libere et quiete, et vt de predicta collacione nulla in posterum embiguitas oriatur, quodque per eosdem seruitium debitum. Ecclesie nostre plenius persoluatur. dedimus eidem walchvno et suis heredibus presentem paginam. sigilli nostri, necnon venerabilis patris et domini .... Abbatis de *Crehmsmunster,* et domini *Johannis* de *Ror* sigillorum robore in euidens testimonium communitam, Testibus qui aderant subnotatis, videlicet domino *purchardo* nostro Custode. *Hanrico* Iudice nostro. *Helmico* clerico nostro. *Hainrico* dicto *Chnavr, wolflino* de *Nvzbovm,* et aliis quam pluribus fide dignis. Datum in *Sytansteten,* Anno dni. M°. CC°. LXX° VIII°. In die s. Mavricij et Sociorum eius.

Original auf Pergament; von den drei Siegeln fehlt das mittlere.

Das alphabetische Verzeichniss der Orte in Ober-Oesterreich führt zwei Ortschaften des Namens Wankham, die eine in Unter-, die andere in Ober-Regau gelegen, auf. Auch der Zins in das Amt Heft verweist nach Ober-Oesterreich.

Abt zu Kremsmünster war Fridericus I. de Aich 1273—1325.

LXXXVI.

1279. 17. Juni. Wien. — *K. Rudolf beurkundet und bestätigt den Spruch seiner Getreuen bezüglich des Ueberganges einer Kloster-Vogtei an den Landesherrn beim Aussterben der Stifterfamilie.*

Rudolfus. dei gracia Romanorum Rex semper Augustus. Vniuersis Imperij Romani fidelibus presentes litteras inspecturis, graciam suam et omne bonum. Nobis nuper *Wienne* pro tribunali sedentibus, in placito generali, venerabilis *Rudolfus.* abbas Monasterij de *Seytensteten* deuotus noster dilectus, per sentenciam coram nobis hoc peciit diffiniri: Si princeps aliquis, Comes aut nobilis zelo deuocionis inductus, aliqua predia siue bona, ad ipsum proprietatis iure spectancia, alicui Monasterio conferat propter deum, retento tamen sibi Iure aduocaticio in eisdem. et idem postmodum, nullo sibi herede uel successore legitimo succedente, decedat: Vtrum aduocacia bonorum huiusmodi, que sic uacat, ad ipsum terre principem, cum alium successorem non habeat, merito debeat pertinere. Hac itaque questione sub forma prescripta proposita, assidencium et astancium nobis principum, Comitum, nobilium et aliorum nostrorum fidelium multitudo, sentenciando taliter diffiniuit, quod in casu predicto Ius aduocacie in bonis huiusmodi ad neminem alium. quam ad verum terre principem pleno iure deuoluitur et transfertur. Nos itaque prefatam sentenciam, utpote rite latam et prouide, approbantes, ipsam auctoritate presencium confirmamus. In cuius rei testimonium presens scriptum Maiestatis nostre sigillo duximus roborandum. Datum *wienne* XV⁰. kalend. Julij. Indicc. VII anno dominj Millesimo ducent⁰. septuag⁰. nono. Regnj vero nostri anno Sexto.

Original auf Pergament; das Siegel an gelben und rothen Seidenfäden ist gut erhalten.

LXXXVII.

1280. 1. Februar. Seitenstetten. — *Revers des Friedrich von Hausek wegen der ihm von Abt Rudolf für sich vnd seine Erben zu Lehen verliehenen, bisher zwischen ihm vnd dem Stifte strittigen Güter und Zehente zu Ybbsitz.*

Ego *Fridericus.* miles. dictus de *Hausek.* omnibus Christi fidelibus presentem paginam inspecturis. salutem in eo. qui est omnium vera salus. Cum labilis sit memoria hominum et omnibus dies crastina sit incerta. scripto commendari oportet ea. que rationabiliter aguntur in tempore. ne aut obliuione uel peruersitate prauorum hominum retractentur, et in posterum successoribus occasio litis detur. Deinde notum facio vniuersis presentes litteras inspecturis. quod lis. que inter venerabilem Abbatem et Ecclesiam in *Sytansteten* ex vna parte, et me et meos progenitores et coheredes ex parte altera, longo tempore durauit super predijs et terminis. sitis in *Ibsitz.* et decimationibus eorundem. secundum quod in priuilegijs Ecclesie sepe dicte. datis a reuerendo patre *Wichmanno Madeburgensis* EcclesieeArchiepiscopo. plenius continetur, taliter est decisa, videlicet. quod ego cessi simpliciter omni liti. et dicta predia infra dictos terminos sita. Ab eisdem Abbate et Conuentu recepi tytulo feodali. addiciens etiam. quod nichil aliud recepi ab eisdem Abbate et Conuentu preter ea. que extra terminos Ecclesie *Ratisponensis.* qui dicuntur Lutz vulgariter. essent sita, qui etiam termini siue lutz in registro Ecclesie Ratisponensis et in priuilegijs prefate ecclesie in *Sytansteten* plenius sunt expressi. Est etiam in dicte decisionis compositione adiectum. quod heredes mei. si quos mihi dederit dominus in futuro. predicta predia ab eadem Ecclesia recipient tytulo feodali. Si uero me sine heredibus decedere contingerit, ex tunc eadem predia cum omni iure suo vacabunt Ecclesie supradicte, In cuius rei testimonium dedi eisdem Abbati et Conuentui presentem paginam sigilli mei munimine roboratam. Testibus qui aderant subnotatis. videlicet. dno. *Marquardo* milite dicto de *Zincendorf.* dno. *Purchardo* de *Wasen.* dno. *Heinrico* de *Lauffen.* dno. *Alberto* dicto *Prater. Otokaro* et *Ottone* fratribus de *Glviz. Hainrico* et *Hertwico* et *Ottone* fratribus de *Wasen. Alexandro* Notario de *Sytansteten. Hainrico* de *Horowe. Wolflino Rainspergario. Sifrido* pistore. *Diterico Hasenstain* et alijs quam pluribus fide dignis. Datum

in *Sytansteten* Anno dni. M°. CC°. LXXX°. in vigilia Purrificationis.

Original auf Pergament; ein Siegel.

Das Hochstift Regensburg besass aus der Schenkung des Erzbischofes Wichman von Magdeburg in jenen Gegenden das castrum Hausek, forum Gresten und 285 Huben, wie aus den Mon. Boic. T. V. S. 352 ersichtlich.

Luz, Plur. lüzze, Portion, die bei Vertheilung von uncultivirten Gründen auf einen der Theilnehmer gefallen ist. Schmell. bair. Wörterb. II. 504.

LXXXVIII.

1280. 25. Februar. Wien. — *K. Rudolf I. beurkundet den Ausgleich des Streites zwischen dem Stifte Seitenstetten und Fridrich von Hausek wegen mehrerer Güter und Zehente zu Ybbsitz.*

Nos *Rudolfus.* dei gracia Romanorum Rex semper augustus. Tenore presencium. publice protestamur, quod constitutis in nostra presencia, venerabili *Rudolfo* abbate de *Sytansteten* deuoto nostro dilecto, et Strennuo viro *Friderico* de *husecke*, questio illa, quam ipse abbas Monasterij sui nomine, super bonis siue prediis et terminis sitis in *Ibsitz*, ac decimacionibus eorundem secundum quod in priuilegiis Ecclesie in Sytansteten. datis a venerabili quondam *Wichmanno Magdeburgensi* archiepiscopo plenius continetur, ipsi *Friderico* suisque coheredibus mouit. taliter est decisa, quod ipse *Fridericus* suique coheredes. liti cedentes simpliciter et precise, predia, terminos, et decimaciones super quibus lis vertebatur, a predicto abbate et Conuentu receperunt feodali titulo possidendos, Excipientes illa specialiter que infra terminos *Ratispon.* Ecclesie, qui lutz vulgariter nuncupantur, sunt sita, que a prefatis abbate et Conuentu non noscuntur recepisse, qui eciam termini siue lutz in Registro Ecclesie *Ratisponen.* predicte, et in priuilegiis prefate Ecclesie de *Sytansteten* expressius declarantur. Hoc in ipsa infeodacione adiecto, quod si predictus *Fridericus* sine heredibus legitimis migrauerit ab hac luce, prescripta omnia ad ipsum monasterium de *Sytansteten*, integraliter deuoluentur. Si qui vero heredes ipsius *F.* supererunt, illis prenotata feoda, sicut ab ipsis (?) abbate et Conuentu sine impedimento et contradictione qualibet conferenda. In cuius protestacionis argumentum euidens presentem paginam Sigilli nostri munimine iudicauimus roborari.

Datum *Wienne.* VI. kalend. Marcij. Indicc. VIII. Anno dni. M°. CC°. LXXX°. Regnj vero nostri anno Septimo.

Original auf Pergament mit dem an gelben und rothen Seidenfäden herabhängenden Siegel.

LXXXIX.

c. 1282. Sine loco. — *Abt Rudolf bittet den Bischof Wikard von Passau den lügenhaften Erzählungen seines ungehorsamen flüchtigen Mönches Otto von Waidhofen keinen Glauben zu schenken.*

Reuerendo in Christo patri ac domino *Wi. Patauiensis* ecclesie episcopo *R.* humilis abbas in *Sytansteten* cum deuotis orationibus et reuerentia debita obedientiam sine mora. Quia impunitas scelerum iniquorum armat malitiam contra bonos. et nonnullis sepe tribuit audaciam delinquendi, nos qui licet indigni curam regiminis ecclesie in sytansteten a domino suscepimus. et circa quorumdam fratrum nostrorum correctionem sine uestro adiutorio proficere non valemus. Paternitati vestre conquerimur per presentes. quod quidam fratrum Ecclesie nostre. *Otto* videlicet de *Waidhouen* quem nos proxime in capitulo nostro pro grauibus excessibus volebamus coram nobis subire correctionem. contumaciter recusauit. asserens se non velle subire correctionem nisi in vestra presentia et sic de monasterio sine licentia est egressus. Quia igitur idem *Otto* in quantum in eo est. fame nostre nititur derogare — Paternitati Vestre humiliter supplicamus. quatenus sinistre relationi eiusdem Ottonis. si ad uos uenerit. aures credulas suspenso. quousque vos in domum nostram venire personaliter inquirendi gratia valeatis. ex tunc enim ad omnia. que contra nos proposita fuerint. coram vobis libenti animo volumus respondere. et omnia. que in nostra ecclesia quocumque casu contingente correctionem requirere videbuntur. corrigere tam in nostris subditis quam in nobis. ita quod deuotionis nostre obedientiam vestra paternitas tenebitur non immerito commendare. Cetera lator, cuius verbis fidem credulam adhibere dignemini. sicut nostris. Datum etc.

Aus dem Diplomatar. Alberti R. R. p. 45. n. 56. Geheim. Hausarch. — Abgedruckt im Archiv für österr. Geschichtsquell. B. II. S. 270. N. 32.

Wichard von Pollheim 1280—82 incl.

XC.

1285. 20. December. Amstetten. — *Albert Dechant von Ardagger beurkundet den von ihm zwischen Abt Rudolf und Friedrich von Schafferfeld getroffenen Vergleich wegen der Wasserleitung zur Klostermühle in Eckersdorf.*

Nos *Albertus* dei gratia Decanus *ardacen.* Constare cupimus vniuersis. quod cum *Fridericus* de *Schafferueld* venerabilem dom. *Rudolfum* abbatem Monasterij sancte Marie in *Sytansteten* impeteret pro quodam aqueductu iuxta amsteten situato. qui aquam in molendinum dicti Monasterij deflectit in *Ekkresdorf.* et nobis ibidem loco venerabilis dni. nostri et patris in Christo *Wernhardi patauien.* episcopi iudicio presidente. vt nobis dederat in mandato. ad consilium nostrum et aliorum proborum virorum sic inter ipsos est finaliter arbitratum, quod cessante lite pro decima phfrillarij et pro libra redituum, quam fridericus dominum abbatem sibi asseruit promisisse, ipse dom. abbas ipsi friderico, in festo purificacionis proximo cum consensu sui conuentus, tres libras prompte pecunie, ad hunc terminum erogauit, vt sepe dicto *friderico* (sic). vel tota sua posteritas in quorum manibus agri consistunt, in quibus aqueductus est locatus, vel per quos aqua defertur, ipse aque ductum nulla impeticione vel violentia, si hereditario iure habent uel fevdali. uel per empcionem de cetero debeant inpedire, Si uero cetera molendina molestare conantur, extunc molendinatores predicti monasterij in eisdem agris ipsis meatum aque, ad eorum vtilitatem debent comode preparare. Acta sunt hec *amsteten.* presentibus hiis testibus fide dignis. *Alberto viedorf. Vlrico* de *viedorf. vlrico* de *Schafferveld. friderico* de *payn. Hainrico* de *harawe. Ottone* decimatore. cum ceteris fide dignis. Vt igitur hec calumpniari nequeant. nostro Sigillo et suo proprio presens litera solidatur. Anno Domini M°. CC°. LXXXV. In vigilia Sancti Thome apostoli.

Aus dem Pergament-Codex Bl. LXVII.

Ekkerstorf, ein Dorf in der Pfarre Amstetten, Decan. Ybbs, O. W. W.

XCI.

1288. 28. März — 23. Mai. Sine loco. — *Zeugnis über den Verkauf mehrer Lehenstücke in und bei Lanzendorf sammt 60 Pfen. Rente auf einem Gute in Hagenau und auf dem Walde dabei durch die Brüder Albero, Eberger, Herbord und Meinhard von Lengenbach an das Stift Seitenstetten.*

Nos *Fridericus.* dictus *Dapifer* de *Lengepach* et *friderictus* de *husek* et *Gotfridus* dictus *vroeschlink* et *sifridus* pincerna de

wolfsperch. vniuersis presentem litteram inspecturis cupimus esse notum et fideliter attestamur. quod dom. *Albero* et *Ebergerus* Milites. et *herbordus* et *Mainhardus* Clientes. quatuor fratres dicti *lengpechen* vendiderunt pro XV libris denariorum venerabili domino *Rudolfo* Abbati Monasterii sancte Marie in *Sytansteten*, quicquid ipsi ab eodem Monasterio et abbate, in lantzendorf et iuxta *lanzendorf* videbantur feudali titulo possidere. cum LX den. reditibus de predio in *hagenowe.* et siluam paruam adiacentem. quos et quam etiam ipsi de dicto Monasterio tenuerunt quodam iure. quod in pantaydingen dicitur, inquibus omnibus coram illustri duce *Austrie alberto.* nobis presentibus. sicut exmore debebant, resignaverunt eorum libere tota iura. ut igitur hoc, per ipsos fratres aut eorum posteros calumpniari non valeat vlla parte, nec sepedictum monasterium aliquod dispendium paciatur in hac causa. presentem literam nostris sigillis duximus firmiter solidare, quia predicte possessiones et feuda sunt in districtu lengpach prouincialis iudicii situata. Acta sunt hec. Anno domini M°. CC°. LXXX°. VIII°. sub tempore pascali cum testimonio et presencia. *Hainrici. Chunradi. Sibotonis*, Nobilium fratrum dictorum de *potendorf. Rudolfi* filii *wirsing. Sifridi* de *hagnauwe. Chunradi* fratris ejus. *praun* de *hagenawe*, *Sifridi* fratris eius. *Hainrici* fratris eorundem. *hainrici heunn. pernoldi. hainrici vtzn* ciuium *s. ypoliti.* cum ceteris fide dignis.

Aus dem Pergament-Codex Bl. LVI.

Hagenau, O. W. W., südwärts von Sieghartskirchen bei Kasten, im Decan. Ollersbach.

Lengbach, Neulengbach, O. W. W., im selben Decanate.

XCII.

c. 1290. Sine loco. — *Alheid von Reinsperg verzichtet zu Gunsten Otto's von Sumereck auf die dem Stifte lehenbaren Güter zu Tumfurt.*

Ich *Alhait* von *Reinsperch.* tvn chvnt allen den. di disen prif an sehent oder horent lesen, daz mit gvtem willen han auf gegeben ich daz gvt. daz ich vnd min wirt her *Engelschalk* haben gehabet datz *Tvnfvrt.* von minem herren dem Apt von *Sytensteten* and von siner samnung, also daz er iz leich hern *Otten* von *Svmereke.* want er iz ê van vns gehabet hat, vnd ob

iemen vurpass wolt chrigen vmb daz selbe vor genant gvt, dor vmb gib ich disen brif verinsigel mit minem insigel.

Original auf Pergament mit einem Siegel.

Diese Urkunde in dieses Jahr zu setzen, veranlasste mich ein Diplom im O. Oe. Urk. Bd. IV. S. 159 de 1291 und die Rücksicht auf die Wahl eines neuen Abtes.

Tunfurt heute Dingfurt O. W. W. in der Pfarre Amstetten.

XCIII.

c. 1290. Sine loco. — *Abt Conrad erneuert den Brüdern Heinrich und Bernhard den Wagnern ihre Lehen zu Aheim.*

Ich *chunrat* von gotes gnoden abbt von *Seitensteten.* vergich al den disen brif ansecht. di do sint oder noch chunftig werten. daz *Hainrich* der *Wagner* und sein bruder *Wernhard* ein chlain lechen hawent gehabt. vnd daz selb lechen vor mir chunrat abbt ze seitensteten wider geneut izt. dz sew hawent datz achehaim mit meim insydel. vnd von dem vor genanten lechen dient man segkig phening neur an vnser vrowen tag. vn phunfzig phenig an sant Mertinstag vnd ocht chez. vnd dem amman zechen phening. vnd phunz in dz mal. swelcher zeit man den diest versitzet. so beleib man dez nesten tages dor noch segk phening ze wandel. vnd auf trey virzechen tag sechs shilling, vnd dz vor genant lechen shuln sev niem verchafphen. er gehoer den zu dem gotes hauz hincz seitestete. vn shuln auch stet sedelhefftig do wesen. vnd hof vnd hauz do hawen auf dem selben lechen.

Aus dem ältesten Urbarium des Stiftes. Bl. 33.
Abgedruckt im 5. Hefte der österr. Geschichtsquellen.

XCIV.

1290. Sine loco. — *Ulrich von Sicherbach beurkundet, dass Abt Conrad seinem Sohne Heinrich daselbst ein Lehen gegen einen jährlichen Michaelidienst von 60 Pfen. verliehen habe.*

(Cum cursus temporum more) fluentis aque decurrat (necesse est ut facta queque scri) ptis ac testi (moniis) mel (ius corrob) orentur. (Nos *Vlreich* de *zicher*) *pach* omnibus presens scrip (tum inspecturis salutem in domino.) Noverint pr (esentes

atque) pos (teri quod) nos (a vene) rabi (lipatre ac domi) no *Chonrado* abbate de *Z* (*itainstetten*) lan (eum vn) um in nominata (villa) *zicherpach*, filio nostro (h) *ainrico* ob (tinui) mus tali iure. vt ipse vel sui successores. quicumque eundem tenent laneum, sexaginta denarios prenominato dno. abbati seu suis successoribus predicti monasterij in die Sancti Mychaelis singulis annis persoluant, Si autem hoc, nisi legitima causa et raconabili prepediente obmiserint, iure quo predicti lanei gaudebant, ad supradictum abbatem et dominum et ipsius gratiam sciant esse reuolutum. Testes vero supradictorum sunt. *Chunradus* plebanus de *peheimkirchen*. Socius suus *christanus*. *Sifridus* officialis de *Lanzendorf*. Et quia proprio adhuc non utimur sigillo. presentes fecimus sigillo dom. *Rudolfi* de *chirchsteten* communiri. Acta sunt hec anno dni. M°. CC°. LXXXX.

Original auf Pergament; wie das Siegel sehr schadhaft.

Sicherbach, jetzt Sichelbach O. W. W. Dorf zur Pfarre Ollersbach gehörig.

XLV.

1292. 1. Mai. Amstetten. — *Derselbe beurkundet die Ausgleichung des Streites zwischen dem Stifte und Gertrud Witwe Otachers von Gleiss wegen des Hofes in der Reudnich, Tanzstat genannt und des Teufellehens dabei, welche sie gegen einen jährlichen Dienst zu Leibgeding erhält.*

Nos *Chunradus*. diuina miseracione Abbas. Totusque Conuentus Ecclesie Sancte Marie in *Sitansteten*. Notum facimus omnibus presentem litteram inspecturis, quod quedam lis uertebatur. inter nos et relictam domini *Otacheri* de *Glevz Gertrudem*. super curia sita in *Reudnich*. soluente singulis annis medium talentum denariorum vsualis monete. que vulgariter dicitur an der *tanzstat*. et beneficio ad iacenti quod vulgariter dicitur an des *tevfelslehen*. quod soluit annis singulis XL denarios. et omnia minuta seruicia. quocumque nomine vocitata. que lis taliter est decisa. quod ipsa predicta relicta accedente consilio et bona voluntate fratris ipsius ac heredum omnium. possessiones prefatas tantum ad dies suos tenebit. tali pacto. vt singulis annis in festo s. Georgii sex denarios nostro Monasterio inde soluat, omnibus heredibus ac successoribus exclusis. ad omnem vsum et proprietatem Ecclesie nostre libere reuertantur. cessante qualibet questione. verum quia generacio preterit et generacio ad-

uenit. ne forte per successionem temporis aliquis de suis parentibus. aut successoribus calumpniose pro supradictis possessionibus nostram ecclesiam deinceps audeat impetere. presentem litteram a predicta domina *Gerdrude* ipsius sigilli ac suorum amicorum munimine recepimus roboratam. Huius rei testes sunt. *Ditricus* plebanus in *ybsitz*. *Otto* plebanus in *amsteten*. *Fridericus* de *schafferveld*. *albertus* de *viechdorf*. *Leupoldus porcellus*. *Hainricus* de *horowe*. *Otto hesib*. *Otto* de *tanperch*. *Otto*. *alramus*. *Leutoldus* fratres de *Reichkerstorf*. *Gvetmanus*. *Gotfridus veter*. *wolflinus*. et alij quam plures. Datum in *amsteten*. Anno domini M°. CC°. LXXXX°. II. In die apostolorum Phylippi et Jacobi.

Aus dem Pergament Codex Bl. LXXVII.

Reudnich, so soll in ältesten Zeiten auf und um den Wallfahrtsort Sontagberg geheissen haben; eine Bestätigung hiefür dürfte in dem Diplome K. Conrad II. für das Bisthum Freisingen in den Mon. Boic. F. XXIX. P. I. p. 46 zu finden sein.

XCVI.

1292. 30. November (1151). Gleink. — *Bischof Bernhard von Passau bestätigt den von seinem Vorgänger Bischof Conrad zwischen den Stiftern Gleink vnd Seitenstetten 1151 vereinbarten Gütertausch.*

In nomine domini amen. Quia statutum et in laudabilem consuetudinem est deductum. vt legitimi actus hominum commendentur memorie scripturarum, ac per hoc vniuersa calumpniandi materia subtrahatur et litigatoribus injuriosa litium occasio non tradatur. Nos *Wernhardus* dei gratia *Patauiensis* Ecclesie Episcopus recognoscimus. profitemur. ad presentium etiam et futurorum noticiam pervenire cupimus, a felicis recordationis *Chvnrado* predecessore. nostro *patauiensis* scilicet Ecclesie Episcopo priuilegium datum Monasterio *Glvnicensi* per omnia in hec verba.

In Nomine Sancte et indiuidue trinitatis. *Chvnradus* dei gratia *Patauiensis* Episcopus. Officii nostri ratio postulare videtur, vt ea, que ad quietem et commoditatem ecclesiarum nostrarum spectant. ordinare nos et tractare debeamus. Hinc est quod nos inter fratres nostros. abbatem *fridericum* de *Sitensteten* et *vlricum* abbatem de *Glvnich* legitime commutationis concambium fecimus. Etenim cum decimationes de agris Monasterii *Glvnicensis* ad Monasterium *Sitensteten* ex antiquo pertinent, fratres invicem gravabant. et inter dantes et

accipientes moleste sepe contentiones oriebantur. Nos igitur pro bono pacis et concordie. nec non vt quietius et commodius habeant vtraque Monasteria. majorque sit amborum vtilitas. mansum vnum in *Ilbunge Spach.* et pratum vnum iuxta flumen vrla. ad viginti plaustrata feni et duos mansus iuxta flumen *Erla*, de bonis *Glvnicensis* monasterii ad *Seitansteten* traiecimus. et pro hiis omnem decimationem. quam *Sitanstetenses* habebant. ab *Ensgrvnde* usque in *Glvnich* ipsi *Glvnicensi* monasterio donauimus. per manus vtriusque loci aduocatorum. *Arnhalmi* videlicet exparte *Glvnicensium.* et *Egenonis* exparte *Sitanstetensium.* prefatis abbatibus et vtriusque loci fratribus pari voto et communi voluntate in id ipsum consentientibus. vt ergo actio hec huius legitime commutationis firmiter et inconfulse (sic) etatibus constare valeat, paginam hanc inde conscribi ac sigilli nostri impressione roborari precepimus. omnem hominem. quì eam violare presumpserit. excommvnicationis vinculo innodantes. Si semel aut bis commonitus emendare noluerit. Testes autem sunt. Ex clero. *Sigehardus* abbas *Gaerstensis. Fridericus* abbas de *Sitansteten. Altmannus* de *Haedershouen. Gundelbertus* de *Wiztra.* Plebani. Ex laicis per aurem attracti. *adelramus* de *vrla* et frater eius *Egeno. Arnhalmus* de *volchenstorf. Erchenpoldus. Pilgrinus. Fridericus* fratres de *Hagwalde*, ministeriales Ecclesie *Babenbergensis. Hertwicus Bovm. Gundacher.* et filius eius *Gundacher. Engeschalcus* et fratres eius. *Sighart. Laentfrit* de *Egelpach* et alii multi. Acta sunt hec. anno dominice incarnationis M°. C°. L°. I°. Regnante domino *Chunrado* Romanorum Rege glorioso et semper augusto. anno Regni eius XV. Indictione prima, Mense Januarij. feliciter amen.

Antiquum igitur Priuilegium prenotatum memorati monasterii *Glunicensis* renouantes. ne ex vetustatis ipsius figura valeat eidem in aliquo derogari. commvtationis legitime concambium. a predicto memorie recolende *chvnrado Patauiensis* Ecclesie Episcopo rite factum nos *Wernhardus* Ecclesie memorate Episcopus ratificamus presentibus. volentes, dictum Priuilegium dictorum fratrum monasterii *Glvnicensis* vsibus profuturum non destrui. sed seruari. nec a quoquam quomodolibet viciari. decernentes ipsum vtpote ratum et firmum in suo robore duraturum. In cuius rei testimonium presentes nostre renouationis sigilli nostri volumus patrocinio communiri. acta sunt hec anno domini M. CC. Nonagesimo secundo. in die sancti andree apostoli. in predicto mona-

sterio Glunicensi presente domino *Offone*, venerabili abbate et *fratribus* fere cunctis eiusdem loci. Militibus Nobilibus. *Heinrico* de *volchenstorf. chvnrado* de *volchenstorf. ditmaro* de *Tuersendorf. Ottone* de *zaenning Marschalco* nostro. *Pilgrino* Pincerna nostro. *vlrico* Capellano nostro. Notariis nostris *aelblino* et *aelblino*, et aliis quam pluribus fide dignis.

Aus einer im k. k. Haus-, Hof- und Staats-Archive erliegenden Abschrift saec. XIX. auf Papier.

Abgedruckt in Kurz, Beiträge zur Gesch. des Land. O. Oe. Bd. III. S. 309 und O. Oe. Urkundenbuch II. Band S. 255.

Ilbungensbach heute Ilmersbach in der Pfarre Biberbach.

Ennsgrunde am linken Ufer der Enns gegen Winkling in der Pfarre Dietach.

XCVII.

1294. 24. August. Sine loco. — *Abt Conrad beurkundet, dass Heinrich von Wasen den dem Stifte lehenbaren Hof in der Au und die Mühle dabei seiner Hausfrau Gertrud für 60 Pfund Pfen. versetzt habe.*

Ich *Chunrat*, von Gotez gnaden apt ze *Seytensteten*, tuen chunde allen den, di disen prief an sehent, horent oder lesent, Daz her *Hainreich* van *wasen* den hof in der awe, vnd die mule, di er paidev van mir vnd meinem Gotzhauz ze rechtem lehen hot, seiner hauzvrowen gesatzet hot, vern *Gedrauten* mit meiner hant, vor sehczge pfunt wienner pfenning, also, ob er nicht ist, so schullen sein chinde di selben satzung van vern Gedrauten losen, vnd schol di selbe losung geschehen zwischen weinachten vnd vaschanch, vnd vber di selben satzung hot her *hainreich* van *wasen* seiner hauzvrowen. vern *Gedrauten* diesen prief gegeben ze ainem urchunde, vnd ist der selbe prief pestetiget mit meinem ynsigel, vnd sint dez zevg, her *vlreich* van dem *Staẽn*, Her *Herweig* van dem *Holtze*, her *wecil* van *Erbing*, her *vlreich* van *Mitterberch*, Her *Levtolt* van *Mitterberch*, her *Marchart* van *Osterberch*, her *Hainreich* der *Streler*, her *Hainreich* van *horawe*, *Hainreich* van *winthag*, *vreitil* van *winthag*, *Ludweich* von *Samerdorf*, *Chunrat* der *Stainer* vnd ander manne vil. vnd ist daz geschehen noch Christ puerde, vber Tausent jar, zwai hundert jar, vnd vier vnd Neuntzge jar. an sant Bartholomei tag.

Original auf Pergament; das Siegel fehlt.

XCVIII.

1294. 8. September. St. Peter. — *Otto von der Erl beurkundet, dass er gegen eine ihm schiedsrichterlich zugesprochene Summe Geldes dem Stifte mehre diesem widerrechtlich entzogene Güter mit immerwährender Verzichtleistung darauf zurückgestellt und solche dann für sich, und die Wiese im Aich im Falle seines Todes für seine Gattin von Abt Conrad zu Leibgeding erhalten habe.*

Ego *Otto* dictus *von der Erl.* tenore presencium fateor et protestor. quod interueniente pleno consensu et libera voluntate vxoris mee *Brigide.* et filij mei *Sifridi* lese aliquantisper consciencie habens scrupulum. quod bona et possessiones inferius annotatas contra racionis debitum hactenus possedissem. scilicet cvriam sitam in avgia. cum decima ad ipsam curiam pertinente. Item cvriam sitam jn *vechsenperch.* Item predium dictum *Chruegenlehen.* Item pratum vnum situm in polan. olim ad hospitale pertinens. Item pratum situm circa curiam in *aich.* Item agrum vnum situm circa forum *S. Petri in augia.* Easdem possessiones. curias et bona omnia ad manus et ad gratiam venerabilis viri. domini *Chunradi* abbatis de *Sitansteten* suo et Conuentus sui loco et nomine recipientis. pure resignaui. refutaui libere. dedi et tradidi absolute. cedens sponte omni juri. racioni et actioni. si qua vel si quid in predictis possessionibus michi et meis heredibus competere videbatur. promittendo. dictam resignacionem. refutationem. tradicionem et cessionem per me meosque heredes presentes et futuros ratam et firmam habere ac tenere perpetuo. et nunquam contrauenire iure. occasione. uel alia aliqua racione. Preterea hiis scriptis publice assero. quod idem dom. meus abbas de Sytansteten ad consilium et arbitrium venerabilis viri. dom. mei *Hainrici* abbatis *admont.* et strenuorum militum dom. friderici dicti *Chresslinch. Chunradi* de *zaucha. Hainrici* dicti streler et discreti viri *Gotschalci* ciuis de *ybsa.* inter nos amicabilium compositorum. per nos ambos etiam electorum triginta talenta wienn. denar. michi dedit. donauit et tradidit. vt eo forem promptior ad resignandum, et etiam ad cedendum. vxori mee prefate ad maiorem cautelam pro *Lichofio.* et meo filio supradicto per ipsum dom. meum abbatem de Sytanstet. quinque talentis denar. wienn. etiam assignatis. Post quorum bonorum omnium et possessionum puram et liberam. per me ac vxorem et filium meum presentes. resignacionem et cessionem etiam factam. presentibus recognosco. quod idem dom. meus abbas de Sytansteten. sui conuentus

pleno interueniente consensu possessiones et bona easdem. michi ex speciali gratia tantummodo ad tempora vite mee. et non vlterius donauit sev tradidit taliter possidendas. quod eadem bona et posses siones alienare. sev transferre in aliam personam non valeam vllo modo. Post meum vero decessum. possessiones et bona eadem sine contradiccione prefate vxoris mee. filij et omnium heredum meorum. pure, absolute ac libere. ad prefatum dominum meum abbatem de Sytanstet. et suum monasterium deuoluantur. quas possessiones et bona exnunc. ex speciali gratia ipsius domini mei abbatis et sui conuentus loco et nomine. me quoad uixero tenere assero. ac etiam possidere. Hoc etiam interiecto. quod si premori contingat me sepe dicta vxor mea superstes pratum situm circa curiam sitam in *aich.* superius nominatum. habere et tenere debeat usque ad tempora tantummodo vite sue. De agro quoque superius memorato eidem dom. abbati et suo monasterio. denr. XXX. debeo soluere annuatim. ad quorum omnium euidenciam et in posterum certitudinem pleniorem meum et venerabilium et discretorum virorum Dom. *Hainrici Admonten. vlrici. Gersten.* abbatum. Magistri *Gerhardi* plebani de *jdnich. Chunradi* de *zaucha. Hainrici* dicti *streler* militum. et *Gotschalci* de *Ipsa.* sigilla apponi huic cedule diligencius procuraui. datum et actum in foro *S. Petri in augia.* anno domini M°. CC°. LXXXX°. IIII°. In Natiuitate beate virginis. Presentibus venerabilibus et discretis viris. Dom. *Hainrico* Abbate *admonten.* Magistro *Gerhardo* plebano de *Idnich. friderico Chresslingo. Chunrudo* de *zaucha. Hainrico strelario. friderico* dicto *Lopo militibus. Chunrado* plebano aput *scm. Petrum. Vlrico pauzzone. Hertnido Chresslingo. Hermanno Nevnbergario* et aliis pluribus fide dignis.

Aus dem Pergament Codex Bl. LXXV.

XCIX.

1294. 8. September. Seitenstetten. — *Abt Conrad verleiht demselben wegen erwiesener und anzuhoffender guter Dienste die abgetretenen Güter als unveräusserliches und unvererbbares Leibgeding.*

Nos *Chunradus* dei gratia Abbas. *Hainricus* Prior Totusque Conuentus Monasterij de *seytansteten.* tenore presencium profitemur, et constare volumus vniuersis. quod ob grata seruicia nobis et nostro monasterio impensa. et in futurum etiam impendenda per strenuum militem dom. *Ottonem* dictum *von der Erl* post ipsius dom. *Ottonis* vxoris sue *Brigide.* ac filij sui *Si-*

fridi liberam et plenam resignacionem. cessionem. sev refutacionem quorumdam infrascriptorum bonorum sev possessionum ad manus nostras sponte factam, de quibus possessionibus inter nos et ipsum dom. *Ottonem* questio. vertebatur, deliberacione inter nos in nostro Conuentu habita diligenti, eadem bona seu possessiones. scilicet Curiam sitam in *Augia* cum decima ad ipsam Curiam pertinente. Item Curiam sytam in *vchsenperch.* Item predium dictum *Chrugenlehen.* Item pratum vnum situm in *polan.* olim ad hospitale pertinens. Item pratum situm circa Curiam in *aich.* Item agrum vnum situm circa forum *sancti Petri in Augia.* cum consensu et vnanimi voluntate eidem dom. *Ottoni* usque ad finem vite sue tantummodo contulimus. dedimus et donauimus sic ex gracia speciali. quod easdem alienare sev in aliam transferre personam ei non liceat, Sed eo mortuo, possessiones et bona eadem omnia ad nos et nostrum Monasterium sine contradictione prefate sue vxoris. filij sui et omnium heredum ipsius absolute et libere deuoluantur, Post quorum bonorum resignacionem sev cessionem ad manus nostras factam per ipsum dom. *Ottonem.* vxorem suam et filium prefatum eidem triginta talenta denar. wienn. donauimus et dedimus ex gracia speciali. prefatis vxori et filio suis ad maiorem cautelam pro *Lichophio* per nos quinque talenta eciam assignatis. Hec esset interjectio. quod si prefatum dom. *Ottonem* premori contingat. sva vxor predicta superstes pratum situm circa curiam in aich superius nominatum. habeat, et teneat tantummodo ad tempora vite sue. De agro quoque superius nominato. idem dom. *Otto* nobis et nostro monasterio triginta den. wienn. soluet quoad uixerit annuatim. ad cuius rei euidenciam pleniorem hanc cedulam nostrorum sigillorum munimine fecimus roborari. Datum in *Sytansteten* in nostro Conuentu. Anno domini M°. CC°. Nonagesimo Quarto in Natiuitate beate virginis Marie.

Aus dem Pergament Codex Bl. LXXXII.

C.

1294. 1. October. Zelking. — *Conrad der Weichselbeck beurkundet, dass er die bisher zu Burgrecht besessene Mühle und Hofstatt zu Offenbach dem Stifte aufgegeben und gegen einen jährlichen Dienst von 60 Pfen. für sich als Leibgeding wieder erhalten habe.*

Ich *Chunrat* der *Weichselpech.* Tuen chunt allen den. di disen prief sehent oder horent lesen. Daz ich von dem gotes-

haus von *sytansteten.* ze *ouenpach* ein Mule vnd ein Hofstat ze purchrecht enher gehabt han. vnd mit verdahtem muet. mit guetem rat. vnd mit gantzem willen meiner swester *alhaiten.* vnd irr sune. *Rugers. Charleins. Hainrichs.* vnd irr Tochter *Chunegunten* vnd *Tveten.* vnd mit aller meiner vreunt willen vnd gunst die selbe mule vnd die selbe Hofstat auf gegeben han willichleichen vnd ledichleichen, do ich iz mit reht wol getuen macht, dem selben goteshaus von sytansteten, meiner sele vnd aller meiner vodern selle ze hail vnd ze trost. vnd mir wider daz selbe gut von dem selben goteshaus gelihen, alain ze meinem leibe ist, mit solhem gelub. daz ich daz selbe guet haben schol vntzen an meinen tod. vnd die weil niht verchummern schol mit chainer sache, vnd schul all jar do van dinen setzich phfenninge wienner munzze, als ich enher getan han. vnd swenne ich stirbe, so ist zehant ledich der selbe mule vnd auch di hofstat, dem vorgenanten goteshaus, also, daz alle mein vreunt chain recht vnd chain ansproch an demselben guet haben. Dor vber ze vrchunde gib ich disen prief. der bestetiget ist mit meinem Insigel. vnd mit der edelen heren jnsigel Hern *Chunrates* von *Svmerowe.* Hern *fridriches* von *hausekke.* vnd hern *Ottens* von *schala.* vnd sint des gezeuge. her *hainrich* von *harowe. pilgrein* der purchraf auf *zelkinge. Guetman* von *amsteten. vlrich* von *waidhouen.* Her *hainrich* der pfarrer von *Celkinge. Hainrich* der *Reinsperger. Wolfhart* von *sytansteten. Ditrich* der *zaucher. Meinhart* der schreiber. *Neithart* vnd ander pider manne vil. vnd ist daz geschehen datz *Celkinge.* vor dem erbern herren apt *Chunraten* von *Sytansteten.* Noch vnsers herren jesu Christi geburte. vber Tausent Jar. zweihunder jar vnd vier vnd Nevntzich jar. an sant Remigin Tag.

Aus demselben Codex. Bl. LXX.

Offenbach O. W. W. in der Pfarre Olberndorf Decanat Scheibbs.

CI.

1295. 23. März. Rom. — *P. Bonifaz VIII. ertheilt dem Abte Conrad „pro hac vice" die Vollmacht, seine Mönche unter gewissen Bedingungen von mehren schweren Vergehen los zu sprechen.*

Bonifacius episcopus seruus seruorum dei. Dilecto filio ... Abbati Monasterij *Sitaristeten,* ordinis sancti Benedicti, *Patauiensis*

diocesis. Salutem et apostolicam benedictionem. Exhibita nobis tua peticio continebat, quod nonnulli Monasterij tui Monachi et Conuersi, pro uiolenta iniectione manuum in se ipsos, et quidam pro detencione proprij, alij eciam pro denegata tibi et predecessoribus tuis obedientia, seu conspirationis offensa in excommunicationis laqueum inciderunt. quorum monachorum quidam diuina celebrarunt officia, et receperunt ordines sic ligati. Quare super hijs eorum prouideri saluti a nobis humiliter postulasti. De tua itaque circumspeccione, plenam in domino fiduciam obtinentes, discrecioni tue, presentium auctoritate concedimus, ut eosdem excommunicatos hac uice absoluas ab hujusmodi excommunicationis sentenciis, iuxta formam ecclesie uice nostra, iniungens eis, quod de iure fuerit iniungendum. Prouiso. ut manuum iniectores, quorum fuerit grauis et enormis excessus mittas ad sedem apostolicam absoluendos. Cum illis autem ex eisdem Monachis, qui facti immemores uel iuris ignari, absolutionis beneficio non obtento receperunt ordines, et diuina officia celebrarunt, iniuncta eis pro modo culpe penitencia competenti, eaque peracta, liceat tibi de misericordia, que superexaltat iudicio, prout eorum saluti expedire uideris dispensare. Si uero, prefati excommunicati Monachi scienter talia, non tamen in contemptum clauium presumpserunt, eis per biennium ab ordinum execucione suspensis et imposita ipsis penitencia salutari eos postmodum, si fuerint bone conuersacionis et uite, ad gratiam dispensationis admittas.

Proprium autem, si quod habent, dicti Monachi et Conuersi, in tuis facias manibus resignari in utilitatem dicti Monasterij conuertendum. Datum *Lateranj* X. kal. Aprilis. Pontificatus nostri Anno Primo.

Original auf Pergament; Bulle.

CII.

1295. 12. December. Pechlarn. — *Friedrich von Hauseck beurkundet die Gebietsgrenzen der Kirche Regensburg und des Stiftes Seitenstetten.*

Ich *Fridrich* von *Hausekk* vergih offenlich an disem brief, und tun auch chunt allen den, di disen brief ansehent, oder horent lesen, daz sich di Lüzz und di Rayn, di zwischen dem Gotshause sant Peters datz *Regenspurg* sint, und zwischen unser Frowen sant Marein Gothaus datz *Seiteinsteten* habent, datz

Hauptortt des *Ugenpachs* und gent über den *Eidenperch*, von dem Eidenperch in die *Haselleiten*, von der Haselleiten auf den *Eybeinsezzel*, von dem Eybeinsezzel hintz *Uebelprunne*, daz sint di Lüzz und di Rayn, und waz ich in dem Luzz han, der hintz Regenspurch gehört, dazselb gut daz het ich von demselben Gotshause ze rechtem Lehen, und han dazselb gut dem guten herren sand Peter und sinem Gotshause aufgegeben, und han es herwider gewunnen ze leibgeding ze mein aines leib, den Turn datz *Grösten*, der gepowen ist auf hrn *Nördweins* Cheler, und allez, daz ich in der Gegent datz *Grösten* han von dem pistum ze *Regenspurch*, ez sei verlihen oder unverlihen, ez sein Aekcher, Wis, Wismat, Visch, Waid, Geiaide, Vörst, Holz, Swaig, Gelt und Ungelt, Aigen, läut, edel und unedel, arm und reich, versuht und unversuht, gebauen und ungebauen, Wazzer und Wazzerslauf, und die zwai tail des Zehenten gehört hintz Manse, und drei Vischhub, die gehörent den *Eysenpantelen* zu, nach minem tod und niht e, daz vorgeschriben Gut, daz in dem Luzz leit, der da hintz *Regenspurch* gehört, und daz ich von demselben Gotshause zu lehen het, dazselb Gut mit allem sinem Nutze wird dem guten herren sand Peter und sinem Gotshaus datz *Regenspurch* nach minem Tode allez ledich; und daz daz stet beleib, han ich disen brief ze einem Urchund gegeben, versigelten mit minem Insigel minem liben Herren dem Bischof *Heinrich* und sinem Gotshause datz *Regenspurch*. Datz ist geschehen datz *Pechlarn*, do von Christes Geburt waren 1295 Jar, des nechsten Tages vor sand Lucein tag.

Abgedruckt in Ried. Codex diplom. episc. ratisbon. F. I. S. 691. N. 713.

Eibenberg in der Pfarre Ybbsitz; die anderen in der Pfarre Gresten zu suchen.

CIII.

1298. 24. Mai. Sine loco. — *Friedrich von Schafferfeld beurkundet und bestätigt den zwischen ihm und dem Stifte vom Dechante Albert zu Ardagger 1285 vereinbarten Ausgleich wegen des Wasserganges zur Mühle in Eckersdorf.*

Ich *Friderich* von *Schaffervelden*. vergih vnd tvn chvnt allen den. die disen prief sehent, vnd hoerent lesen. Daz ein chriech waz zwischen mir vnd dem ersamen Apte *Rvdolf* von *Sitansteten*, vmb einen wazzerganch bei *Omsteten*, der avf des vor-

genanten Goteshavses Mvl datz *Ekkerichesdorf* vlevzzet. Der selbe chriech wart also verslihte zwischen vns mit einer Hantveste. die ich dar vber gegeben han apt *Rv.* vnd dem Gotshavse. versigelt mit minem Insigel vnd mit des Ersamen Techent *Albreht* Insigel von *Ardakker*, Div selbe hantveste stet von worte ze worte also.

Wir *Al.* von gotes genaden Techent datz *Ardakker*, tvn chvnt allen levten. Daz der *Friderich* von *Schaffervelde* an sprach den Ersamen Apte *Rvdolf* von Sitansteten vmb einen wazzerflvz bei *Amsteten.* der da flevzzet auf des genanten gotshavses Mvl datz *Ekkreihsdorf.* Da sazzen wir vber an dem gerihte datz *amsteten*, an vnsers herren. des werden bischof *wernhardt* stat von *Pazzawe.* als er vns gebot. vnd wart der selb chriech nah vnserm rat, vnd nah ander frvmer levte rate also verscheiden vnd verslihte, datz der chriech, den der vorgenante her Frid. von Schafferveld het. gein dem vorgeschriben abt Rv. vmb des *Phriller* Cehent vnd vmb ein phvnt geltes. als der *Frid.* iah. daz im der abt *Rv.* geheizzen hiet. hern *Frid.* der apt *Rv.* gab mit der samnvnge wizzen vnd willen driv phunt phenninge zter nehsten lichtmesse dar nah mit der bescheidenheit, daz die vorgenanten chriege alle fvder giengen, vnd daz der oft genant her *Frid.* vnd alle sin Erben vnd sin nahchomen. die der akker gewaltich waern. vnd si inne hieten, da dvrch der vorgenant wazzerflvz get, si haben die selben akker ze erbreht, oder ze lehenreht oder gechavft. des vorgenanten gothavses Mvln datz *Ekkreihsdorf*, den selben wazzerganch, weder mit gewalte noh mit deheiner leie sachen irren. noh engen svln, waer aber, daz si ander Mvlner irren wollten. so svln des gotshavsse Mvlner den selben wazzersganch dvrch die vor genanten akker nah ir frvme rihten vnd cheren. Dar vber vergih ich *Frid.* von *Schaffervelde*, daz dar nah ein chriech wart enzwischen mir, vnd dem Ersamen apte *Chvnrade* von *Sitansteten* vmb alle die vorgeschriben sache. der selbe chriech wart nah vnser beider willen vnd nah biderber leute rate fvder getan, also daz ich staete vnd vnzebrochen vnd alle min erben behalten svln alles. daz an disem prief geschriben ist, vnd svln des vor genanten goteshavsse Mvlner, wan daz vierteil wuren, an dem vorgenanten wazzervange. Daz der samnvnge vnd dem gotshavsse datz Sitansteten disiv rede staete beleibe von mir vnd von minen nahchomen. so han ich dar vber gegeben disen

prief. versigelt mit minem Insigel vnd des ersamen techent *albreht* Insigel von *Ardakker*. Des sint gezevge, her *Heinrich* von dem *wasen*. her *Heinrich* der *Straeler*. Herr *Heinrich* von *Horaw*, *Herman* der *Nevnberger*, *Alram* der *Stiller*. *Ekhart* von *pavleiten*, *vlrich Gaensel*, *Gerhart* vnd *Heinrich* der schriber von *Amsteten*, vnd ander frvm levte. Daz ist geschehen. do von vnsers herren gepvrte waren tavsent Jar, zwei hvndert Jar, in dem oht vnd Nevnzigisten Jar. an dem phingstabent.

Original auf Pergament; nur das zweite Siegel ist erhalten. Im Pergament Codex findet sich der Schiedbrief Bl. LXVII. auch ausser dem Verbande dieser Urkunde.

CIV.

1298. 14. August. Sine loco. — *Dietrich der Schenk von Dobra verkauft dem Stifte das Lehen auf dem Kirchberge bei der Kirche zu St. Michael um 7 Pfund Pfen. und ein Pfund Leihkauf für seine Hausfrau Kunigund.*

Ich *Dietrich* der *Schenche* von *Dobra*. tvn chvnt allen den. die nv sint vnd her nach chvnftich werdent, daz ich den ersamen herren apte *Chvnraden* von *Sitansteten* vnd der Samenvnge da selbe. han ze chavffen gegeben ein lehen auf dem Chirchperge bi der Chirchen avf *sant Michelsperge*. daz min was. vmb siben pfvnt wienner pfenninge. vnd miner havsfrowen vron *Chvnegvnt* ein pfvnt pfenninge ze leit chavffe. vnd ist daz geschehen mit der genanten miner havsfrowen hant, vnd mit mines svns *Dietriches* hant. vnd mit irr beider gvtem willen. mit sogetaner bescheidenheit, waer iemen. der her nach chriegen wolte nah dem selben lehen. der sol geben dem vor genanten herren apte *Chvnraden* oder sinen nachomen. vnd der Samenvnge drizzich pfvnt wienner pfenninge. ob er daz selbe lehen haben will. vnd swaz der vor genant apte Chvnrat vnd sin nahchomen an dem selben lehen. daz wir in willechliche ze chavffen haben gegeben. fvrbaz von iemen mit ansprache vnd von chriege schaden nement. den sol wir in ab tvn. vnd vnser erben. die wir haben vnd noch gewinnen. vnd svln si daz haben. vf allem dem gvt, vnd wir haben. swa ez gelegen ist. Daz in daz ewichliche staete belibe von vns vnd von vnsern nahchomen. so han ich *Dietrich* apte *Chvnraden* vnd der Sammenvnge dar vber gegeben disen prief. gevestent mit minem Insigel. vnd mit der

drier ritter Insigel. Hern *Hertweiges.* vnd hern *Heinriches* von dem *wasen,* vnd Herrn *Heinriches* von *Horaw.* Des sint gezevge. Her *Otte* von dem *wasen.* her *Heinrich* der *Streler. Herman* der *Nevnberger. wolfker* von dem *wasen. vlrich* vnd *Friderich* die *pavzzen. alram* der *stiller. Dietrich.* hern *Heinriches* svn von *Horaw.* daz ist geschehen. do von vnsers herren gebvrte waren. Tausent iar, zwei hundert Jar. in dem Oht vnd Nevnzigisten Jar. an vnser frowen abent zter Schidvnge.

Original auf Pergament; nur das erste Siegel ist noch vorhanden.

CV.

1298. 14.—20. December. Sine loco. — *Derselbe versetzt dem Hartwic von dem Wasen seinen Hof zu Hertweigstein und zwei Huben dahinter auf dreijährige Wiedereinlösung.*

Ich *Ditrich* der *Schenche* von *Dolra.* tvn chvnt allen den. die nv sint. vnd her nach chvnftich werdent. Daz ich Hern *Hertweigen* von dem *wasen* han gesatzt minen hof datz *Hertweichstein.* vnd zwo hveb hinter dem hertweigstein. fvr zwai min drizzich pfvnt wienner pfenninge. mit miner havsfrowen vron *Chvnegvnden.* vnd mit mines svns *Ditriches* vnd mit miner prvder *Seifrit* vnd *Heinriches* gvtem willen. mit der bescheidenheit, daz ich. oder min havsfrowe. oder min svn losen suln daz vor genant gvt. oder min prvder. ob wir niht gelosen mvgen. von weinahten dem tage vber driw Jar, vnd ist der *Hertweich* niht, so svl wir losen von dem *Straler.* vn von sinen chinden. vnd von sinem eidem *Hermanne* dem *Nevnberger.* Geschehe des niht. daz wir ztem tage vnd in der vrist daz vorgenant gut niht enlosten. so soll ich *Ditrich* vnd min havsfrowe vnd min son. ob ich niht enbin. hern *hertweige* daz selb gvt vff geben. oder dem *Straler* vnd sinen chinden. ob er niht ist. vor dem herzoge vnd dem landes herren in Osterriche, vnd sol ouch ich vnd min havsfrowe vnd min son, desselben gvtes gewer sin. ze hof vnd ze taidinge. vnd aller stat. vud er sin bedarf. Swor wir des niht entaeten. vnd swaz im der dinge ab gieng als an disem prief geschriben ist. so sei wir im schvldich sehzich pfvnt wienner 'pfenning. vnd sol die haben vf elliv. div. vnd wir haben. vnd ob ich verzikh, di zit vn den tach, daz ich niht enlose. so sol vns der *hertweich* her zv geben. nah zweir manne, vnser beider frevnde rat. Dar vber han ich

im gegeben disen prief. gevestent mit minem Insigel. vn mit miner prvder beider Insigel. Des sint gezevg. her *Otte* von *der Erl.* Her *heinreich.* vnd her *Ott.* vn *wolfker* von dem *wasen. Vlrich* vn *friderich* die *Pavzzen. Chvnrat* von *ladendorf.* vnd ander biderb levte. Daz ist geschehen. do von vnsers herren gebvrt waren. tavsent Jar. zwei hvndert Jar. in dem oht vnd Nevnzigisten Jar. vor weinahten in der Chottemper.

Original auf Pergament, das zweite Siegel fehlt.

Hertweigstein in der Pfarre St. Michael am Brukbach.

CVI.

1298. Sine loco. — *Derselbe gibt dem Stifte das Lehen in der Trefling hinter dem Holz auf.*

Ich *dietrich* der *sench* von *tobra,* tuen chvnt allen den. die disen brief an sehent oder hoerent. daz vns *Chvenrat* der *ladendorfer* hat vns aufgegeben, mit seinem gueten willen daz lehen in der trefnich, hinter dem holz, da per auf sitzet, daz selbe lehen han ich auf gegeben meinem herren apt *chuenraden* von *seitensteten,* vnd seinem goteshavs, also, daz ich hie zwischen vnd phingsten sol im meiner prueder willen dar zue gewinnen, vnd ob ich des niht tuen, so sol allez daz ledich sein an alle ansprach, daz ich von dem vorgenanten herren apt *chvenraden* vnd von seinem goteshavs han, ez irre danne ehaftiu not zehant, vnd ehaftiu not vur chvmt, so sol ich laisten, daz ich gelobt han, Daz daz stet sei. da gib ich vber disen brief, bestetiget mit meinem insigel.

Original auf Pergament, das Siegel fehlt.

CVII.

1299. 28. Juni. Sine loco. — *Abt Conrad erneuert dem Heinrich von Holzingen das ihm und seinem Bruder Conrad von Abt Rudolf I. verliehene Erbrecht auf zwei Lehen daselbst.*

Wir *Chunrat* von Gotes genade. apte datz *sytansteten* und diu samenuge vnser vrowen des selben goteshuses. Tun chunt allen den. di nv sint vn hernach chunftich werden. Daz *hainrich* von *holtzinge* zv vns chom. vn vns ermant mit siner hantueste. deu im gegeben was von vnserm goteshuse. vnd von

dem ersamen apte *Rudolfen*, daz er vn sin pruder *Chunrat* daz guet zeholtzinge. zwai lehen. von vns hieten ze rechtem erbe reht. wand sev daz selbe guet von rauchem walde erbowen hieten. mit der weschaidenhait. daz seu alle jar vnserm goteshaus da von dinen solten an sant Gorgen tag funfzehen phfenige. vn an vnser vrowen tage ze dinest zeit funfzehen phfennige, vnd swenne seu verchauffen wolten, daz selbe erbe recht. so solt der da hin gebe. vns geben drizzich phfennige. vnd der da chauft drizzich phfen. vnd scholten auch daz selbe erbe recht niemen ze chauffen geben. wand vns oder ainem vreien paumane. der niemens aigen wer. oder vnsers goteshauses wer. vnd wanne *Chunrat. hainrichs* pruder willichlich von dem selben erberecht gestanden ist. so hab wir hainrich den prief ernewet. daz er vnd sine Chint. vnd alle sin erben. daz var genant guet ze rechtem erberech ewichlich von vnserm goteshaus haben schuln in dem Cinse vnd dem rechte. als vor an disem prief gescrieben vnd gesprochen ist. Dar vber hab wir in gegeben disen prief. ze ainem ebigen vrchunde. gevestent mit vnsern insigeln. Des sint gezeug. her *hainrich* von *harowe. harman* der *Neunberger. Alram* der *stiller. friedrich* der hofmaister. *Ekkel* sein pruder. *friedrich* von *hefte. Chunrat* der *leitinger. Ernst* der scriber. vnd ander pider leut. Daz ist geschehen do van unsers herren geburte waren. Tausen jar. zwai hunder iar. dar nach in dem Neun vn neunzigisten iar. an sant peters abent. Dar zu sol man auch dannoch vurbaz wizzen. daz der vargenant *Hainrich* vnd sin erben. oder wer daz vargenant guet inne hat. ze recht sten suln vor vnserm ammanne. vnd pantaidinch vnd stiftunge vor im auch suechen schulle. vnd swenne der hertzog. der landes herre ist. oder swer zden selben zeiten landes herre ist. ain her steur oder ander steur durich des landes not. an vns vordert. dar zu suln si vns steuren nach ir staten, als ander, die erbereht von vns habent. Ez stet auch an der hantvest. Ob *Hainrich* vn sin erben den Cins verhabten. daz si in niht geben zten tegen. als an ir hant vest gescriben ist. so solen sev an dem nehsten tage daz wandel mit dem cins geben Sechzich phfennige. saument seu daz. so habent seu ir recht verlorn an dem vargenanten guet. So seu auch stiftunge vnd pantaidinch vor vnserm ammanne niht suchten. So sint siv vns schuldich setzich phfenninge ze wandel. vn habent ir recht do mit niht verlorn. Daz ist ein gegen

scrift vn ain vrchunde gen ainer hantvest. die wir vnserm holden. *Hainrich* von *Holtzinge* gegeben haben.

Aus dem Pergament Codex Bl. LIV.

Holzing in O. Oe., Pfarre Gunskirchen oder Steinerkirchen am Imbach, in welchen beiden das Stift begütert war.

CVIII.

1299. 20. October. Sine loco. — *Rudolf der Wirseng beurkundet die Beilegung seines Streites mit Abt Conrad wegen der Vogtei auf dem Stiftseigen zu Lenzendorf.*

Ich. *Rvdolf* der *Wirsinch*, Tvn chvnt allen den, die nv sint. vnd her nach chvnftich werdent, Daz ein chriekh was zwischen mir vnd dem ersamen herren Apte *Chvnrat*, vnd dem goteshavse datz *Sitansteten*, vmb die vogtay avf *dem Aigen* ze *Lanzendorf*, vnd swaz dar zv gehoret, des satzten wir vns beidenthalbe an die vmb saezzen, die eltisten, vnd die besten, an hern *Meinharten* von *Raevtte*, hern *Perhtolden* von *alten Lengenpach*. hern *Heinrichen* von *pavngarten*, vnd hern *Seifriden* von *Hagenowe*, die habent vns also gescheiden, vnd den chriech verslihte, Daz ich driv taidinch, vf dem *Aigen* ze *lanzendorf* haben sol, eines ze sant Michels Messe. daz ander ze vaschange, daz dritte an sant Georin tage. vnd ze iegelichem taidinge svln mir die levte ein Mal, selb nevnten geben. vnd swen ich der Mal niht nemen wil, so svln si mir geben fvr iegelich Mal sehzich phfenninge. vnd avf zwein hoefen zwo naht selde, da sol ich selbe dritte sin, vnd wil ich da niht hin, so svln mir die levte geben, fvr iegelich naht selde drizzich pfennige, Ez svln avch des goteshavses levte ab dem walde div taidinch svchen *zelanzendorf*, vnd ninder ander swa. Swen ich an dem taidinge sitze, swaz da gervget wirt, vmb plvt rvnse, vmb Mavlslege, vmb chnvttelslege, swaz des vor mir gervget vnd geschlagt wirt, div wandel sint mines herren des aptes div zwei teil. vnd des voites daz ist min daz dritteil. Swaz des andern ist, daz sol rihten des aptes Amman, Swaz aber geschiht, tot slege, oder dief, oder Notnvnft. oder prant. swi des ein man schvldich wirt, da sol sich sines gvtes, mines herren des aptes Amman vnder winden, vnd soln div zwei teil sein sin, vnd daz drittail min. Ist daz der landes Herre hervertet vz dem lande, oder ez sei, daz in dehein sin nahtgepawr an

greiffe, gein dem er vert an sinw gemerke so svln mir die vorgenanten voitlevte geben zwei pfvnt fvr einen wagen, vnd sol daz geschehen wanzeinmal in dem Jar. Swaz herverte fvrbaz wvrde in dem selben Jar, da sint mir die levte niht schvldich ze geben. Man sol mir ovch geben von igelichem lehen drei Metzen voit habern, vnd von einem lehen, heizzet pvnlant, sehs Metzen habern, vnd von zwein hoeuen zwelf Metzen habern, von hofsteten. von lehen. von Meirhoven. von iegelichem ein vaschanch hven, So gebent mir die levte vf dem walde ze voit reht sehs vnd drizzich Metzen habern, ze sant Georin Messe, vnd vier vnd sehzich pfennige zten drin vorgenanten taidingen, vnd ze vaschange sehs hvener. vnd dar vmb sol ich daz vor genant aigen levte vnd gvt, vnser frowen ze dinest schermen. vnd mir enpholhen lazzen sin, als ich aller peste chan von minen triwen. Daz disiv rede von mir staet beleibe, vnd vnvercheret, so han ich dem vorgenanten ersamen apt *Chvnrat*, vnd dem goteshavse dar vber gegeben disen prief ze einem vrchunde vnd ze einem ewigen gezevge. gevestent mit minem Insigel, vnd mit der erwerigen ritter Insigel, die hie geschriben sint, hern *Meinharts* von *Raevtte*, hern *Perhtoldes* von *alten lengenpach*, Hern *Chvnrats* von *Artzlinsdorf*, Hern *Seifrides* des *schenchen*. Des sint gezevge. Her *Gotfrit* von *totzenpach*, Her *Heinrich* von *pavngarten*, her *Seifrit* von *hagenow*, *Ruddlf* der *tozenpekh*, *Ditmar* der *schench*, *Dvrinch* der *schench*, *Gotfrit* von *Raevtte*, *Chvnrat* von *Hagenowe*, *Peter* von *vinchenperge* vnd *Seifrit* der amman von *Lanzendorf*. Daz ist geschehen. do von Christes gepvrte waren tavsent Jar, zwei hundert Jar, vnd Nevn vnd Nevnzich Jar, an dem Ohten tage nah sant Cholmannes tage.

Original auf Pergament mit fünf Siegeln.

CIX.

1299. 1. November. Sine loco. — *Dietrich der Schenk von Dobra verkauft dem Stifte das Gut Linden am Rastberge.*

Ich *Dietrich* der *Schench* von *Dobra*, tvn chvnt allen den, di nv sint, vnd her nach chvnftich werdent. Daz ich dem ersamen herren Apte *Chvnrade* von *Sytansteten*, vnd dem goteshavse. han ze chavffen gegeben daz gvt datz der *Linden* an

dem *Rastperge*, mit miner havsfrowen *Chvnegvnden*, vnd mit miner chinde, vnd mit miner prvder *Seifrides* vnd *Heinriches* gvtem willen. vnd wil ovch des vorgenanten gvtes vnd ovch min hausfrowe vnd miniv chint, des vorgenanten herren apte *Chvnrades* vnd der samnvnge gewer sin, als wir gelobt haben, vnd als wir svln an aller stat. Daz in daz staete beleibe ewichlich von vns vnd von vnsern nahchomen, so hab wir in dar vber gegeben disen prief ze einem vrchvnde. vnd ze einem ewigen gezevge, gevestent mit minem insigel, vnd mit miner frivnde insigel. hern *Heinriches* des eltern *preuhavens*, hern *Heinriches* von dem *wasen*. hern *Heinriches* von *Horowe*, vnd meines vetern *Dietriches* des voytes von *Hage*. Des sint gezevge. her *Hertweich* von dem *wasen*. Her *Friderich Chresselinch*. her *Heinrich* der *Straeler*. *Herman* der *Nevnberger*. *wolfker* der *wasener*. *vlrich pavzz*. *Friderich pavzze*. *Alram* der *stiller* vnd ander biderbe levte. Daz ist geschehen, do von Christes gepvrtte waren, tavsent Jar, zweihvndert Jar. in dem Nevn vnd Nevnzigisten Jar, ze aller Hiligen Messe.

Original auf Pergament; nur zwei Siegel sind noch erhalten.

CX.

1299. Sine loco. — *Otto von Gleiss verkauft dem Stifte seinen Hof am Chlenesberg und das Kastenlehen dabei um 30 Pfund Pfen.*

Ich *Ott* von *Glevz*, und mein svn Vlreich, vnd mein hausvraw *Gedraut*, vergehen vnd tuen chunt allen den, di disen prief lesent vnd an sehent, daz wir den hof an dem *Chlenesperch*, vnd ain lehen da pei, datz dem *Chasten*, vnser vrawn, vnd auch dem gotshaus datz *Seydensteten*, ewichleichen haben geben, vnd ledichleichn da von sten, vm dreizk phunt wienner pfennig, vnd des selben guets scholl wir gewer sein dem selben gotshaus, di weil wir leben. Sei aver imen. der nach vnserm tod auf daz vorgenant guet icht zesprechen hab oder well, der schol daz selb guet von dem gotshaus losen fvr sechtzk phunt phenning, Daz aver daz selb gelub vnverworren vnd vnze prochen sei, des geb wir zv aim vrchunn vnser insigel, vnd daz hern *Hainreichs* von *Wasen*, vnd daz hern *Hainreichs* von den *Winden*. Der prief ist geben, von christ pvrd tausent iar, vnd zwaihundert iar, vnd nevn vnd nevnzik iar, Des sint ge-

zevg der *Hainreich* von *Wasen,* vnd sein pruder der *Hertweich,* vnd der her *Hainreich* von *Winden,* vnd *Herman* der *Nevnberger.*

Original auf Pergament; das erste Siegel fehlt,

CXI.

1300. 7. Jänner. Sine loco. — *Abt Conrad verleiht den Töchtern Ortolf des Flussharten Bertha und Sweigmut den Zehent auf dem Burgfelde zu Waidhofen als Leibgeding.*

Wir *Chunrat* von gotes genaden Aptt datz *Seitensteten* vnd div Sammenung des selben goteshauses, Tun chunt allen den. die nv sint vnd hernach chunftich werdent. Daz wir mit gemainen willen *Perhten* vnd *Sweimuten. Ortolfes* des *fluschartes* toehtern gelihen haben zir tagen. vnd ze ir beider leiben, den cehent vf dem purchvelde ze *weidhoven.* den *Heinrich Engelschalch* von vnserm gotshause het, mit der bescheidenheit, daz si alle iar vns vnd vnserm goteshaus da von schuln geben ze cinse an vnser vrawn tag zelihtmesse drizzich phennig, vnd swenne die vorgenanten leibe beide tot geligent, so ist der vorgenant cehent an aller ir erben vnd nachomen widerred vns vnd vnsern goteshaus ledich. Dar vber hab wir in gegeben disen prief ze einem vrchund. gevestet mit vnserm Insigeln. Des sint gezevg. Her *Engelschalch* der prior, vnd Her *Otte* der guster. Her *Heinrich* von den *Winden. Herman* der *Nevnberger. Alram* der *Stiller. Wolfher* der *Fluschart. Gotfrit* sin sun, *Ditmar* vnd *Heinrich Chol.* vnd ander biderb Levte. Daz ist geschehen, do von Christes gepurt waren Tausent iar, vnd driv hundert iar, nah dem perhtentage.

Auf der innern Seite des Umschlages unsers ältesten Urbars. fol. 33. Abgedruckt im V. H. des Arch. für Kunde Oest. Gesch. Quellen S. 15.

CXII.

c. 1300. Sine loco. — *Gundaker von Starhemberg schlichtet einen Streit zwischen dem Stifte und Kunigund, Witwe Otakers von Stille wegen einer Wiese im Reintal.*

Ich *Gvndaker* von *Starchenberch,* tuen chunt allen den disen brief ansehent, daz der herre apt *chvenrat* von *seitein-*

steten, chriegt mit vron *Chvnegvnden*, *Otachers* havsvrawen von *Stille*, vmbe ein wis in dem *reintal*, der chriech ist also geendet, daz er, der apt von seitensteten, hat der vorgenanten vron *chunegvnden*, die selben wis in dem reintal, verlihen, ir vnd ir chinden, diu si pi *Otacheren* hat, ze ir tagen, vnd der chind tagen, ze einem zins, das si alle iar an sant Georien tag, von der vorgenanten solen dienen zwainzich phennig wienner munzze, Ob si dan zins versezze, des ich niht getrawe noh gelawbe, so sol diu oft genant wis vnser vrawen ze seitensteten an allen chriech vnd an alle ansprach ledich sein. Vber die red han ich den prief beziugt, mit meinem insigel.

Original auf Pergament mit dem Siegel Gundakers mit der Inschrift: Sigillum Gundakeri junioris de Starhenberg.

Abgedruckt bei Schwerdling Gesch. des Hauses Starhenberg S. 102, der die Urkunde auf Gundaker III. (nach seiner Zählung) † 1346 bezieht und im O. Oe. Urkundenb. B. III. S. 525 mit der jedenfalls unrichtigen Angabe des Jahres 1280, um welche Zeit kein Abt Conrad dem Stifte vorstand.

Reintal, das älteste Urbar führt unter den Servitiis in Bavaria an; duo predia in Reintal.

CXIII.

c. **1300. Sine loco.** — *Alram von Hertweigstein übergibt dem Stifte einen Weingarten zu Pühel zu einer Pfründe für den Knaben Otaker.*

Ich *Alram* von *hertwichstain* tvn chvnt allen den. die disen brief lesen oder horen lesen, daz ich mit gutem willen han gegeben vnser vrowen vn dem goteshavs von *Sittesteten* einen wingarten da ze *Pvhel.* mit hofstat. mitt alle zv drin fphennig ze pvrchreht dem *Hager.* vn ein chint. daz haizet *Otaker*, also mit beschaidner rede. daz dazselbe chint sol haben fphrvent da ze dem selben chloster. vn sol avch da werden prvder. an so vil, ob daz chint stirbet, oder sich von sin selbes mvt da von nimt, daz dennoch der wingart sol gehoren zv dem chloster, vn ob dehainer miner gerben noch mimem tot welle besweren daz chloster mit dehainer ansprach, daz der selbe gerbe dem Abte vnd der Samnunge gebe ains vn zwainzig fphvnt, da ich im vmbe chophet. vn daz daz stet sei, dez gib ich zevch mit minem insigel, alle die iz gehoret haben, Her *Perchtol* im *pach*, her *Alber* der *entinger*, *Hainrich chezer*, *Friedrich* vo *svching*, *Herman* von *Pvhel*, *Chvnrat* von *wolfrevt*, her

albert der fparrer vo *sant Michel. Walther Schachener, Engelger, Rvdolf* vo *pvhel.* vn die andern die iz gesehen habent.

Original auf Pergament, zwei Siegel.

CXIV.

c. 1300. Sine loco. — *Revers des Seifrid Strobel wegen des ihm von Seifrid dem Schenken versetzten Lehens und der Hofstatt zu Harbruk.*

Ich *seifrid strobboell.* tun chunt allen den. die disen prief sehent oder horent lesen. di lembtig sint oder her nach chunftig werdent. daz ich hern *Seifriden* dem *Schenchen* sol ze lozen geben daz lehen vnd di hofstat datz *harprukk*, vur zwai vnd dreizich phunt phenning, vnd ist daz der *Seifried* der *Schench* niht ist, so sol daz gut ich *Seifrid* der *strobboell* seiner hausvrowen oder seinen chinden ze losen geben ze Ostern, vnd ist daz. daz *fridrich* vnd *vlrich* vnd *hainrich.* nit losen wellent oder niht mugen gelosen, so sol her *Seifrid* der *Schench* losen alle iar ze Ostern. vnd sol sich daz nimmer versten noch verziehen, dar vber gib ich im ze einem zeug Hern *Hainreichs* insigel von *Harawe*, und hern *Hainreichs* des *schenchen* von *Tobra.* vnd sint des zeug. Her *Hainreich* von *harawe. Ruger* von *zauch. Hainreich* der *schench. alram stiller.*

Original auf Pergament, zwei Siegel.

CXV.

1301. 24. Februar. Sine loco. — *Otto der Stainer gibt dem Abte Conrad die dem Stifte lehenbare Mühle im Lueg für 12 Pfund Pfen. auf.*

Ich *Ott* der *Stainer*, tvn chvnt allen den. di disen brif ansehent, oder horen lesen, daz ich mit gutem willen di mvl im *lueg*, di ich ze rechtem lehen het von dem Gotshavs datz *Sytensteten*, han avf gegeben meinem herren apt *Chvnraten* von Sytensteten vnd seinem gotshavs, vmb czwelf pfvnt pfenning, ob auer iemen wer, der daz vor genant gotshavs an sprech vmb di selben mvl, des sol ich vnd meinev chint des selben gotshaus gewer sein, Dar vmb gib ich apt *Chvnraten* von Sytensteten vnd seinem gotshavs meinen brif. besteting mit meinem insigel, vnd mit dem meines swehers hern *Chonrates*

von *Schevrberch*, Des sint gezevge, di da pei gewesen sint; her *Nycola* der *Schevrberch*. her *Heinrich* von *winden*, *Herman* der *Nevnberger*, vnd *Leopolt* der *gottelebe*, *wernhart* der amman ab der *zogelsaw*, *Lvtwich* der amman von *ypsitz*, Daz ist geschehen des jars. dv waren von vnsers hern gebvrte tavsent jar, vnd drevhundert jar, dar nach in dem nehsten jar, an sant Matheis tag.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CXVI.

1302. 25. März. Sine loco. — *Ulrich Pauzz von Wisenbach vergleicht sich mit Abt Conrad wegen fünf strittiger Lehen, die er gegen einen jährlichen Zins für sich und seine Hausfrau zu Leibgeding erhält.*

Ich *vlrich pavz* von *wisenpach*. tuen chvnt allen den. die hevt lebent vnt den. die noch chvnftig sint, daz ein chrieg was zwischen meinem herren Abt *Chvnraten* von *Sytansteten* vnd sinem Gotshavs vnd mir vm fvmf lehen der eins *zchirchsteten* leit in *wolfspecher* pfarr, vnd vierev bei der vrl in *sant peters* pharr in der avge, daz haizzet in der *chrinne*. daz ander an *Cherntnerslehen*. datz dritte datz *Rvdolfen* auf der hoech, daz vierde datz *Rvdger* hinter dem tobra holtz. Daz ich iach. dev selben fvmf lehen mein rechtz lehen wern von dem Gotzhavs, do iah mein herre Abt *Chvnrat* von Sytansteten. si weren leibtgeding. Daz der chrieg also verslicht ist nach frvmer levt rat, daz ich *vlrich* vnd min housfrowe *pericht* vnd vnser chint, allez daz reht avf haben geben an den fvmf lehen vor genant. daz wier dar an haben gehabt, daz min herre abt *Chvnrat* vnd dev samnvng wir vnd miner housfrowen *perchten* dev selben fvmf lehen ze vnser beider leben hat gelichen. zv einem zins. daz wir schvln geben von den fumf lehen alle iar an sant Mychels tag ein halphvnt wienner, vnd swo wir die phenning niht geben an sant Mychelstag so schvllen dev selben fumf lehen dem Gotzhavs von Sytansteten ledich sein an alle ansprach, vnd swelchs vnser ains nich ist. so schol iz daz ander tuen. Swen wir ovch beidev niht ensein, so sint dev fvmf lehen ledichleichen des gotzhavs an alle ansprach. Vnd daz daz stet beleib vnd vnzebrochen. darvmb gib ich minem herren Abt *Chvnraten* von Sytansteten vnd sinem Gotzhavs disen brief

vnd besteting inrz mit des lantrichter insigel, *Chvnrade* von *Svmerawe*, vnd hern *ottens* von der *erl* mines swehers. vnd hern *Heinrichs* von dem *wasen*, vnd hern *Heinrichs* von *Glevs*. dez richters von *Sytansteten*, vnd min selbes insigel ovch dar zv gib. Des sint zevch, *Dietrich* der *gerber*, *Herman* der *nevberger*, *Wolfger* der *wasner*, *Rvdger* der *zovcher*, *Seifrid* der *hesip*, *Alram* der *stiller*, *Otacher* sein brvder. Daz ist geschehen. da von Christ pvrd warn tavsent iar, vnd drev hundert iar, vnd in dem andern iar. an vnser vrowen tag in der vasten.

Original auf Pergament mit fünf Siegeln.

CXVII.

1302. 31. August. Sine loco. — *Abt und Convent von Seitensteten bezeugen die Stiftung eines Seelgerätes zu Garsten durch den Official Ludwig zu Ybbsitz mit dem Lehen zu Zoboltsberg, welches er von ihnen eingetauscht.*

De gestis hominum grandis et dura emergeret calumpnia, nisi causa memorie rerum obliuio per eternam scripti memoriam et voce testium auferretur. Innotescat igitur presentibus et futuris, quod nos *Chunradus* dei gracia abbas ecclesie Sancte Marie in Sitansteten cum assensu capituli ad instanciam *Ludwici* officialis de *Ibsitze* continuam et amicorum suorum intercessionem frequentissimam nostrum feodum, quod est situm in *zoboltzberge* sibi mutuauimus tali pacto, quod ipse aliud feodum in *Ibsitze* situatum proprio nomine dictum in *Revt* vna cum decima nostre ecclesie libere resignauit, quo firmato predictus *Lvdwicus* nobis (sic) concedente consensu capituli antefatum feodum, quod est situm in *Zoboltzperge*, pro suorum remissione peccaminum et eterni misericordia patris consequenda ecclesie Sancte Marie in *Gersten* possidendum perenniter assignauit. Quod ut ratum stabile perseueret et ne processu temporis exsurgat calumpnia, Sigilli nostri Cyrographo pariter et conuentus, sicut ordo rei preposite postulat, ponimus firmamentum. Testes etiam adhibuimus, quorum nomina sunt subarrata. Ex parte vna *Otto* prior, frater *Engelschalcus*, *Heinricus celkingarius*, *Heinricus fleck*, *Vlricus pfonzelte*, *Heinricus* miles de *Harawe*, *Dietricus* filius suus, *Alrammus stiller*, *Otacherus* frater suus. Ex parte altera *Chuno* prior, *Chunradus vbelman*, *Heinricus* custos, *Chvnradus* de *Ternperch*, *Johannes prevhaven*, *Chunradus* de *volchens-*

torf, Heinricus Streler, Heinricus liepker, perhtoldus officialis. Actum ab incarnatione dominj anno M°. CCC°. II. pridie kalendas septembris.

Aus dem Urkundenbuch des Landes Ob der Enns Bd. IV. S. 419.

CXVIII.

1303. 2. Februar. Seitenstetten. — *Berthold der Scheck beurkundet, dass er dem Stifte das Spörlein-Gut in der Au um 12 Pfund Pfen. aufgegeben habe.*

Ich *Perichtold* der *Scheckh* tvn chvnt allen den, di disen brief an sehent oder horent lesen. daz ich mit gutem willen miner chint vnd miner hausvravn, han gegeben minem herren Apt *Chvnraten* von *Sytensteten* vnd sinem goteshaus, daz gut. daz da ist gehaizzen in der *Awe* datz *Spoerlin*. daz min aigen ist gewesen. vmb zwelf pfunt pfenning vur paz ledichleichen zehaben. an allen chrieg. wurt auer min herre der vor genant Apt oder sein gotshaus beswart mit chainer ansproch vmb daz selbe gut. des schol ich in vnd sein gotshaus auz verrichten vnd aller ansproch vur in sten. ich vnd minev chint, swo ich des niht entet oder niht mvht getvn, so schol ich im oder sinem gotshaus sein gut allez wider geben an vnser vraven tag zder lichtmisse, Auer wer ich niht. so sullen iz minev chint tvn vnd min prueder, herr *Marchart* vnd *Ott*, Teten si des niht, so sullen si minem herren von Sytensteten. dem vor genanten Apt oder sinem gotshaus sein gut wider geben van minem gut des tages. der vor geschriben ist, vnd daz daz stet beleibe, dar vmb gib ich im vnd sinem gotshaus disen brif. besteting mit minem insigel vnd mit mines pruder insigel hern *Marcharth*. Des sint gezevg her *Hainrich* vnd her *Hertweickh* di *wasner*, her *Hainrich* von *Horaw*, *Herman* der *Nevnberger*, vnd leb, vnd ander pider leut, den iz wol chvnt ist. Daz ist geschehen des iars. dv von Christes geburt waren tausent iar, vnd trev hvndert iar, dar nach im driten Jar, an vnser vravven tag ze der Lichtmisse. datz *Sytensteten*.

Original auf Pergament; das erste Siegel ist ganz abgefallen, das zweite nur theilweise erhalten.

CXIX.

1303. 17. September. Seitenstetten. — *Otto von Zinzendorf versetzt dem Abte Conrad das Wagnerlehen.*

Ich *Ott* von *Zinzendorf* vnd *Marchart* vnd *Chvnrat* min svn, tvn chvnt allen den. di disen brif ansehent oder horent lesen, daz wir daz lehen. daz da ist genant an des wagner lehen. daz wir haben von dem gotshaus datz Sytensteten, setzen vnserm herren Apt *Chvnrat* von Sytensteten. vur sehz pfvnt pfenning auf aller manne vaschang tag, also ob wir danne daz vor genant lehen niht enlosen, so sol er vns nach zwaier manne rat her zv geben, vnd sol daz vor genant lehen ledichkleichen sein sein. vnd daz daz stete beleibe. dar vmb gib ich im meinen brif. besteting mit meinem hangvnden insigel, Daz ist geschehen des jars. dv warn von Christes gebvrt Tausent iar, drev hundert iar, dar nach im dritten iar. an sant Lamprech tag, datz *Sytensteten.*

Original auf Pergament; mit dem Siegel.

CXX.

1303. 20. September. Ulmerfeld. — *Die Brüder Ludwig von Zelking vnd Otto von Schöneck geben dem Stifte den ihm lehenbaren Hof zu Wolfersdorf um 60 Pfund Pfen. auf.*

Ich her *Lutweickh* von *zelking.* vnd min bruder her *Ott* von *Schonekk* tvnne chvnt allen den. di disen brif ansehent oder horent lesen. daz wir einen hof hettet pei *Zelking* datz *Wolfoltzdorf* cze rechtem lehen von dem goteshaus datz *Sytensteten,* vnd haben den selben hof mit verdachten muet vnd mit gutem willen vnser hausvrowen vnd vnser chint vnd mit vrevt rat, auf gegeben vnsern herren Apt *Chvnraten* von *Sytensteten* vnd seinem goteshaus, vmb seczich pfvnt pfenning wienner munz, mit alle dev. vnd dar zu gehort, iz sein echer, wisen, holtz oder haide, zedorf. zeholtz vnd ze velde. besucht und vnbesucht. swaz wir da haben mit voitai vnd mit allen dingen, vurpaz ledichleich ze haben. an alle ansproch. Wer auer. daz daz vor genant goteshaus iemen wolde beswaren mit chainer slacht ansproch vmb den selben hof. so sulle wir sein gewer sein. vnd daz daz stete beleibe. dar vmb geb wir dem vor genanten Apt vnd seinem goteshaus disen brif besteting mit vnser paider insigel. Daz ist geschehen des iars, dv von Christes

gebvrt waren Tausent iar. vnd drev hunder iar, dar nach im driten iar, an sant Mathez abent, datz *vmervelt.*

Original auf Pergament; mit zwei Siegeln.

Wolfershof O. W. W., etwas über eine Stunde von Zelking entfernt.

CXXI.

1303. 11. November. Seitenstetten. — *Seifried und Wolfing die Hesiben vergleichen sich mit Abt Conrad wegen eines Hofes am Windhag, den sie ihm sammt einer Mühle in Ugenbach aufgeben und beide dann zu Leibgeding erhalten.*

Ich *Seifrit* vnd min bruder *Wulfinch* di *Hesiben,* tvn chvnt allen den. di disen brif lesent oder horent lesen, daz ein chrieg waz swischen vnserm herren Apt *Chunraten* von *Sytensteten* vnd seinem gotzhaus. und vns vmb ein hof. der haizzet auf dem perge am *winthag,* wir iahen. er wer vnser reht lehen von dem Gotzhaus datz *Sytensteten,* do iach vnser herre der vor genant Apt *Chvnrat* von Sytensteten. er wer im vnd seinem gotzhaus ledickh warten. Do wart der chrieg also verslicht mit vnserm guten willen, nach vnser vreunt rat vnd nach pider leut slichtvng, daz wir haben gegeben vnsern herren Apt *Chvnraten* von Sytensteten vnd seinem gotzhaus den vor genanten hof vnd ein mvl. di wir habn in dem *vgenpach.* di vnser rechtz aigen waz. vnd dinet setzickh phenning, also daz er vns den vor genanten hof mit der selben mvl hat gelichen czvnser paider laibe. verzigen aller vnser gerben, vnd swanne vnser ainer stirbet. so ist dev mvl ledickhleichen des vorgenanten gotzhaus, want der ander pruder chain recht dar an nicht enhat, wir sollen auch alle iar zewelf phenning ze einem zins geben an vnser vrawentag. als si geparn wart. swen wir daz versitzen. daz wir den zins niht geben. so sol vns vnser herre apt *Chvnrat* von Sytensteten des nesten tags dar nach haizen pfenten auf dem selben gut vur den zins vnd vur das wandel. Stirbet vnser ainer. so schol der ander den noh den zins geben von dem hof. Swen wir danne paide niht ensein, so ist derselbe hof mit sant der mvl des gotzhaus datz Sytensteten ledickleichen. an alle ansproch, Wir sullen auch dem selben Gotzhaus den vor genanten hof mit sant der mvl mit dehaim vnserm frevnt nindert verchommern. vnd daz daz stete beleibo vnd vnzebrochen, dar vmb geb wir vnserm herren Apt *Chvnraten* von

Sytensteten vnd seinem gotzhaus disen brif. besteting mit minem insigel. want min pruder niht insigels hat, vnd mit miner freunt insigel, mit des lantrichter insigel *Chvnrats* von *Svmeraw*, mit herrn *Hainrich* und herrn *Hertwicks* insigel der *wasenner*, mit hern *Hainrichs* insigel von *Horaw*, mit *Rugers.* insigel von *Zauch.* Daz ist geschechen des iars, dv van Christes geburt warn Tausent iar, vnd drev hvntert iar, dar nah im driten iar an sant Merteinstag. datz *Sytensteten.*

Original auf Pergament; von den sechs Siegeln fehlt das fünfte.

CXXII.

1304. 3. Februar. Sine loco. — *Hartwic von dem Wasen widmet zu dem von ihm gestifteten St. Michaels Altare zwei Lehen und einen Weingarten nebst 36 Pfund Pfen.*

Ich *Hertwich* von dem *Wasen.* tun allen den chunt. di den brief sehent oder horent lesen. daz ich minem Herren Abt *Chunraten* von *Sytensteten* auf han gegeben zwai lehen datz *Adramsdorf.* vnd ein lehen datz *phleffenpach*, die ich han gehabt ze rehtem lehen von dem vor genanten goteshaus. Vnd han im gegeben eine weingarten datz *Spitz*, daz heizzet das *Wasnerl.* Vnd han ihm geschafft dreizich phunt phenning wienner munzze von der satzung. di mir stet von *Dietriche* dem *Gerwer.* vnd sechs phunt zu der weich von der selben satzung, also daz man mit dem vor genanten dreizch phunten vrbar schol chauffen auf Sant Michhels alter, vnd dev vor genanten drev gut vnd der weingarten di schullen auch dienen auf den vor genanten alter, den ich gestifften han. Daz disiu red stet belib vnd vnzeprochen. des gib ich im disen brief ze einem vrchunt, bestetiget mit minem hangünden insigel, vnd gib im des gezevg. di da pei sint gewesen, daz ist her *Heinrich* von *Glevzz* vnd *Rudiger* von *zavch*, vnd *Wolfger* vou dem *Wasen* min bruder. vnd *Herman* der *Nevnwergen.* vnd *Dietrich* von *Glevzz.* vnd *Otacher* der *stiller.* vnd *Vlrich* der *gensel*, vnd ander biderb levt genuch. Der brief ist gegeben. dv nach Christ purt waren Tausent Jar. drev huntert iar. vnd in dem vierten iar an dem Sant Blasentag.

Original auf Pergament; ein Siegel.

Spitz O. M. B. Decanat gleichen Namens.

CXXIII.

1305. 6. Mai. Offenbach. — *Ruger von Weichselbach beurkundet die schiedsrichterliche Ausgleichung seines Streites mit dem Stifte wegen eines Werschlages zur Mühle in Offenbach.*

Ich *Rueger* der *weichsilpech* vergich offenlich allen den. di disen prief an sehent oder horent lesen. Daz der erber herre apt *Chunrat* von *Sytansteten* chriegt mit mir vmb ainen wurslach datz *Ouenpach.* zv siner mule vnd dez goteshausse datz Sytansteten. den selben chrieg liez wir paid mit guetem willen an schiedleut. die selben schiedleut die schiden, daz der Mulner daz *ouenpach* des goteshausse datz *Sytansteten* schol vurbaz immer wueren mit meinem gueten willen vnd mit willen aller meiner erben. vnd mit meiner bruder willen *Karels* vnd *Hainriches* vnd mit meiner vrowen. meiner mueter vron *alhaiten.* vnd meiner swester *Chunegunten* willen. auf meinem aigen. swaz in dem Mulner vnd der mul aller peste vueget. an allez geverd, vmb deir selben schaden, schol mier geben vnd allen meinen Erben des goteshausse aman von Sytansteten von der vor genanten Mul datz *Ouenpach* ellev jar an sant Michels tag drizzich phennige wienner munzze. vnd schol weder ich, noch mein erben, noch dehain mein vreunt mit der vor genanten mul, noch mit dem mulner niht haben ze schaffen. vil noh wenche. vnd schuln auch niht irren den wuerslach furwaz nimmer mer. Daz dev vor genant schidunge stet vnd ewichlichen vnzebrochen weleib. gib ich ze vrchunde disen prief, mit der edlen herren jnsigel versigelt. Her *Hainrichs* von *walsse.* Hern *Otten* von *zelkinge.* hern *Chunrates* de *schaewerpechen.* Herrn *weichartes* des *Toppler.* vnd mit meinem Insigel vnd meiner bruder *karls* vnd *hainriches.* an diser schidunge sint gewesen. vnd die gezevge sint. her *Chunrat* der *schevrbech.* her *weichart* der *Toppler.* Her *Hainrich* von den *winden.* vnd *Chvnrat* der Lantrihter von *svmerowe.* die schidlevt sint gewesen der vor geschrieben schidunge. *wolfhardt Reuschel. wulfinch* der hausgenoez. *wolfhart* der aman von *zelkinge.* ved ander frumer levt genuech. Disev schidunge ist geschehen datz *ouenpach.* do von Christes geburte sint ergangen. tausent jar. drev hunder jar. jn dem funftem jar. an sant johanns tag in dem Maien.

Aus dem Pergament-Codex Bl. LXXI.

CXXIV.

1305. 5. August. Sine loco. — *Abt Conrad verleiht Heinrich dem alten Tambecken, seiner Hausfrau Katharina, Hermann des Flemming Tochter und ihren Kindern drei Güter auf der Spraid zu Lehen.*

Wier *Ch.* von gotes genoden abt von *Seideinsteten* vergechen an disem prief allen den. di in sechent. horent oder lesent, daz deu dreu guet. di da ligent auf der *Spraid*, di *Herman* der *flaemingch* von *Wels*, von vns ze rechtem lechen het, sein aidem. *Hainreichen* dem *alten Tampechen* gegewen hat zve seiner tochter ver *Katrein*, vn hawen avch wier in paiden, dem vor genanten H. vn seiner havsfrawen ver *katein* vn irn drein Techtern. *Elspeten* vn *katrein* vn *Margreten*, dev vor genanten guet auf der *Spraid* verlichen ze rechtem Lechen, mit vnserm gueten willen, vn sein avch ier herre vn ier gewer, vn swelichz vnder den vorgenanten chinden stiriwt. so schol iz des andern recht lehen sein, vn schvllen avch sev daz vodern. also recht ist, vn daz dev red also staet weleiw, dar vwer gewen wier in disen prief. mit vnsern anhangunden Insigel, vn di erwern gezevg. Hern *Hain.* den richter, *Herman* von *Nevmperch*, *Alram* der *Stiller*. *H.* der *Chroph* vnd ander piderw levt, daz ist geschechen. do von Christes gepuerd vergangen worn, dreuzechen hundert jar, dar nach in dem funften jar. an sant Oswaltstag.

Original auf Pergament; das Siegel sehr beschädigt.

Spraid. Nach dem Lehenträger Herman von Flemming zu schliessen vielleicht in der Pfarre Gunskirchen im Hausruck gelegen.

CXXV.

1305. 7. September. Sine loco. — *Hertweig von dem Wasen widmet mehre Güter und einen Weingarten zu einer Mess- und Licht-Stiftung in der von ihm erbauten St. Michaels Kapelle.*

Ich *Hertweich* von dem *wasen*, vergih vnd tven chvnt allen den, die disen priefe lesent vnd horent lesen. Daz ich got vnd vnser frowen zelobe vnd ze eren, in eren des gvten sant Michels, ein Chappelle datz *Seytansteten*, pei der ris tver gepowen han, vnd gewidemt mit dem gvt, daz ich gechawft han, vnd hie geschriben stet, ein hof dacz *Grvb* vor den walde, ein hveb

datz den *velbern*, dacz *Adramsdorf* czwo hob vnd mit einem weingarten datz *Spitz*, der mich von erbtail an gevollen ist. Darzv han ich dar gegeben pei minen lebentigen tagen, gesvnder, do ichs wol getven mohte, chelch, pvch vnd messegewant, swes man zv dem alter bedarf, mit der bescheidenheit, swelche herre da wochener ist ze herren Mess, der sol in der nesten wochen darnah in der chapell drei Messe sprechen oder singen, an dem Mantag von den selen, an den Mitichen von den Engeln, vnd an dem Freitag von vnsers herren Marter, vnd sol der selb herre haben ie von der Messe dri phenninge vnd darzv sol von der vordern gvlte alle naht licht in der Chappelle prinne, vnd ztem alter vnd czeter wandelvnge, vnd sol avch ewichlich Messegewant chavfen vnd pezzern. Dieselben gvlte sol der apt enpfelhen einem herren von dem conuente vnd soll der allez des verrihten, daz vor geschriben ist von der gvlte. Swo daz an ichtiv versovmet, vercheret vnd verwandelt wirt, dez sol man dem apt chvnt tvn, vnd pezzert er daz niht in vier wochen, so sol der apt seins amptes enpern, vnz ez gepezzert wirt. Daz disiv rede ewichlich staete belibe vnd vnvercheret, so han ich dem apt vnd dem conuent darvber gegebn disen prief, vnd si her wider mir ir prief, ze einem ewigen gezevge. gevestent mit minem Insigel vnd mit meines prvder insigel, hern *Otten* von dem *wasen*, Des sint gezevg. her *Albrecht* der erber techant von *Ense*, Her *Hainrich* von *Walsse*, her *Chvnrat* von *Chappelle*, her *Hainrich* von *Horawe*, Her *Heinrich* der *Straeler*, *Herman* der *Nevnberger*, *wolfker* der *wasener*, *Dietrich* von *Horow*, vnd ander edel levte. Daz ist geschehen do von vnsers herren gepvrt waren tvsent vnd driv hvndert jar, in dem fvnften jar, an vnser frowen abent, als si geporn wart.

Original auf Pergament; mit zwei Siegeln.

CXXVI.

1306. 24. April. Sine loco. — *Otto der Stainer gibt dem Abte Conrad das Lehen zu Reut bei dem Puchberge gegen 18 Pfund Pfen. auf.*

Ich *Ott* der *Stainaer* tven chvnt allen den. di disen brief an sehent oder horent lesen, daz ich mit gvtem willen daz lehen datz *Raevt* bei dem *pvechperch*. daz ich ze rechtem lehen het von dem gotshavs datz Sytansteten. han avf gegeben meinem

herren abt *Chvnraten.* dem erwaeren abt ze *Sytansteten* vnd demselben gotshovs. mit dem zehent. den in dar avf han, vmb ahzehen pfvnt pfenninge, waer aver iemen, der daz vor genant gotshovs an spraech vmb daz vor genant lehen, des sol ich vnd meiner chint des vor genanten gotshavs gewer sein, an aller stat. Dar vmb gib ich abt *Chvnraten* vnd seinem gotshovs meinen brief bestaeting mit meinem hangvnden insigel. Des sint gezivge. di da pei gewesen sint. Her *Hainrich* von den *winden, Herman* der *Nevnberger, Leo* vnd *Alram* der *stiller, Ludweich* der Amman von *ybsitz,* vnd ander fromer laevt genvch. Daz ist geschehen des Jars. do waren von vnsers herren gebvrte ergangen drevzehen hvndert jar da nah in dem Sehsten Jar. an sand Georgin tach.

Original auf Pergament; das Siegel abgefallen.

CXXVII.

1306. 13. December. Sine loco. — *Ditrich der Schenk von Dobra übergibt dem Stifte den Schwaighof zu Hertweigstein nebst vier Lehen dabei zu einem Seelgeräte.*

Ich *Ditrich Schench* von *Tobra* tun chunt allen den. di disen prief ansehent oder horent lesen. Daz ich den hof datz *hertwigstain.* der da haizzet der *swaichof,* mit den vier lehen. die da pei ligent. die auch hie gescriben sint. ain lehen vnderm Stain. zwei lehen hinterm *hertwigstain.* ainez auf dem *hertweigsperge.* vnd swaz zu dem hof gehoret vnd auch zu den lehen, besuchtz vn vnbesuchtz, benantz vnd vnbenantz. han gegeben vnser vrowen der rainen Chuneginne vn ir goteshaus datz Sytansteten pei des erbern herren apt chunrates zeiten. durich, meiner sel willen vnd durch meiner hausfrowen. vern. *Chunegunten* sel willen vnd durch aller meiner vodern sel willen, die oft daz selbe goteshaus gelaidigt habent, Daz in Got vnd vnser vrowe. in der eren daz selbe Goteshaus gestift ist. gegenedichleich in ruech ze vergeben. Daz mit meiner hausfrowen vern *Chunegunten* vnd mit meines suns *Ditriches* vn mit meiner bruder hern *Seifrides* vn hern *Hainrichs* der *schenchen* gutlichem willen ist geschehen. dar vmb geit der vargenant her apt *Chunrat* meiner housfrowen. vern *Chunegunten* vnd meinem sun *Ditrichen* von seinen genaden einen lichchauf. daz si sich des var genanten

guetes des der willichlicher verczeichen durch vnser aller willen. vn ist daz geschehen in solicher beschaidenheit. ob jeme dem vor genanten Goteshause an dem guet deheinner chriege oder dehein vnrecht tun wolt, so schol ich *Ditrich* schench, vnd min hausfrowe. ver *chunegunt*, vnd mein sun *dithrich* vnd noch vns aller vnser erben dem goteshaus auz zepringen helfen. vn auch wesen sein geber. vnd daz daz gelub stet vnd vnzeprochen weleib. gib jch dem vorgenanten goteshaus datz Sytansteten disen prief ze einem ewigen gezeug bestetigt vnd geuestent mit meinem Insigel vnd mit meiner pruder Insigel. Her *Seifrides* vnd hern *hainrichs* der *schenchen*, vnd mit den erber zevgen, die dar an geschriben sint. der nam also haizzet. Her *Hertwich* vom *wasen*. her *hainrich* von *harawe*. Her *Ott* vom *wasen*. Her *hainrich* der *streler*. der voit von *hag*. *Ruger* von *zauch*. *Herman* der *Neunwerger*. *Perchtolt* der *schech*. *vlrich* vnd *fridrich* die *pavzzen*. *Ditrich* von *harawe*. *Alram* der *Stzler*. vnd anden piderwer leut genueg. den ez alle wol chunt vnd gewizzen ist. Daz ist geschehen do von Christes geburt sint gewesen Tausent Jar vnd drev hunder Jar. Hernach jm sechsten Jar. an der heiligen frowen sant lucein tag.

Aus dem Pergament-Codex Bl. LXIV.

CXXVIII.

1308. 6. Mai. Seitenstetten. — *Helmwig Pfarrer zu Potenstein widmet zum Baue eines Altares Ss. Trinitatis et B. M. V. zu einer täglichen Messe und zum ewigen Lichte daselbst einen Weingarten zu Höflein und 50 Pfund Pfen.*

In nomine domini Amen. Ego *Helnwicus* plebanus de *Potenstain*. notum facio vniuersis. presentes litteras inspecturis. quod cum venerabili patri domino *Chunrado*. Abbati in Sitensteten attencius supplicarem, vt in Monasterio suo pro diuini cultus ampliacione et peccatorum meorum remedio, in honore sancte trinitatis. et in honore gloriose semper virginis Marie nouum altare construeret, in quo diebus singulis ab aduentu domini vsque ad Octauam pentecosten missa de ipsa beata virgine, et ab inde vsque ad aduentum domini de sancta trinitate, perpetuo. celebretur, cuius misse celebrator ex donacione Abbatis de Sytensteten, qui pro tempore fuerit, cottidie tres denarios wien. habeat, et iuxta quod altare de nocte lumen

speciale perpetuo habeatur. Idem dom. Abbas peticionem meam pietati et religioni consonam aduertendo, ipsam de sui gratia duxit de consensu sui Conuentus ad exaudicionis graciam admittendam, se ac successores suos, ad premissa fideliter et perpetuo obseruanda obligans et astringens. vt igitur onus huiusmodi. quo idem Abbas se, suum Monasterium ac successores suos, ad meam onauerit instanciam, beneficiis debitis non fraudetur, tenore presencium in ius perpetuum offero et do dicto Monasterio pro supportando prefato onere. primo vineam meam in *Hoeflein*, vnum iugerum habentem, sitam ex opposito contra ecclesiam dicti loci, jtem quadraginta talenta denariorum wienn. pro redditibus annuis pro dicto monasterio comparandis. Item decem talenta denariorum wienn. pro comparandis redditibus annuis pro lumine supradicto. que omnia supradicta per me ipsi donata monasterio volo et ordino per dom. Abbatem predictum et suos successores tantummodo gubernari, et ea ipsorum cure annecto, vt ipsi distribucionem pro sacerdote celebratore misse fideliter exequantur, missam ipsam ac lumen predictum haberi procurent. ac piam intencionem meam in premissis in perpetuum custodiant et obseruent. Acta sunt hec apud monasterium ipsum. Anno domini M. CCC°. VIII°. in die sancti Johannis ante portam latinam, presentibus fratre *Berhtoldo* monacho de *prufnig*, dom. *Alberto* decano *laureacen.* dom. *Sybbotone* plebano de *Elsarn*, dom. *Heinrico* milite de *Winden* et *Alramo* fratre suo. et *Leone* seruiente nostro et multis aliis. In quorum omnium testimonium presentes litteras scribi feci ac dom. *Alberti* Decani predicti ac meo sigillorum munimine roboraui.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

Höflein an der Donau. U. W. W., Decanat Klosterneuburg.

CXXIX.

1308. 28. Mai. Wien. *Magister Conrad verleiht den ihm von Helmwic, Pfarrer zu Potenstein aufgesandten Weingarten dem Stifte.*

Ich Maister *Chvnrad* vergich vnd tvn chvnd allen den. div disen brief lesend oder horend lesen, daz Her *Helmweig* pfarrer datz *Potenstain.* mir einem weingarten dez ein jeuch ist. der da leit datz *Hoflein* bei dem weingarten. der da haizzet

Rosenbuchel. hat ovf gegeben recht vnd redleich. also dez periges recht ist. mit beschaidner rede. also daz ich den vor genanten weingarten. nach seiner bete vnd nach seiner gyr meinem Herren dem apt *Chvnraten* vnd seinem gotshavs vnd seiner sammunge datz *Seiteinsteten* verlichen sholt. vnd han verlichen in mit allen dem alten recht. vnd ze dienst. als dez periges recht ist. an alle widerrede vnd an aller ansprach. Daz div rede stete beleib vnd vnzibrochen vnd vmbichrenchet. Darumme gib ich disen brief zu einer urchunde vnd zv einem zeuge. virinsigelt mit meinem jnsigel. Diser red vnd diser sache sint gezevge. Her *Gerhart* der pfarrer datz *sand Oswalde.* Her *Heinrich* pfarrer datz *sand Margareten.* Her *Hermann* ze den zeiten pfleger vnd schaffer der Chirchen datz *wienn.* Her *Ditrich* pfarrer datz dem *Chotaims.* Her *Ranick* der pfarrer datz *Swartza. Levtold* der Schriber datz *zaizemower.* vnd ander erbern levte genuge. Diser brief ist gegeben vnd geschrieben datz *wienn.* da nach Christes geburt waren ergangen drevzehen hvndert jare in dem achten jare. dez naehsten eritages vor den pfingsten.

Original auf Pergament; ein Siegel.

CXXX.

1308. 9. Juni. Sine loco. — *Dietrich der Schenk von Dobra verkauft sein Lehen auf dem Püchel dem Stifte für 11 Pfd. Pfen.*

Ich. *Ditreich Schench* von *Tobra* vergich offenwar an diesem brief, vnd tvn chvnt allen den, die sechent oder horent lesen, daz ich mein lechen auf dem *pvchel.* da *arnolt* auf gesezzen ist. daz mein rechtz aigen gewesen ist. ze chovffen gegewen han, dem erwern herren apt *Chvnraten* datz *Seytensteten* vnd dem selwen Goteshaus vmb aindlef pfunt pfenning, mit meiner hovsfrowen vron *Chvnegvnten.* vnd mit meinz svns *Ditreichez* gutlichem willen, ledichleichen vnd an allen chrieg. wer aver daz iemen daehain ansproch oder dehain recht an dem lehen hawen wolt. der sol dem vor genanten herren apt *Chonraten* von Seytensteten vnd dem selben Gotzhavs zwaintzig pfunt pfenning gewen. vnd sol sich der selb dez lehen vnder winden. geschiecht auer dez niht, So sol er vnd daz Gotzhavs daz selbe lechen haben ewichleichen, dez ich *Ditreich Schench*

vnd mein housfrowe ver *Chvnegunt* vnd mein svn *Ditreich* sein gewer sin vor allem recht. Daz daz gelube stet vnd vnzebrochen beleib. gib ich *Ditreich Schench.* dem erbern herren apt *Chvnraten* datz Seytensteten vnd dem selben Gotzhaus disen brief zeurchunde. bestetigt vnd gevestnet mit meinem Insigel. vnd sint dez gezevg. her *Heinreich* von *Horawe. Ditreich* sein Svn. *Fridreich* vnd *Vlreich* die *pavzzen. Ditreich* von *Erwing. Alram* der *Stiller. Frideraich* der Hofmaister. *Ekkel* der chelner. Daz ist geschehen. da von christes geburde ergangen sind tavsent iar. drev hvndert iar. dar nach in dem acteiden iar. an der herren tag primi et feliciani.

Original auf Pergament mit dem Hängesiegel.

CXXXI.

1310. 31. October. Waidhofen. — *Bischof Emicho von Freisingen beurkundet die provisorische Entscheidung des Streites zwischen dem Stifte und dem Pfarrer zu Gestnich wegen des Bezugrechtes des kleinen Zehents daselbst.*

Nos *Einicho.* dei gratia episcopus ecclesie *frisingen.* Notum esse volumus presentium inspectoribus vniuersis, quod in presencia nostra extra formam judicij. inter se honorabilis vir dominus *Otto* venerabilis abbas in *Sytansteten* pro monasterio suo ab una, et plebanus in *Gestnich.* pro sua plebe a parte altera ad inuicem disceptantes, super minutis decimis in parochia *Gestnich,* que plebano loci de hiis cederent annuatim, vtraque pars tanquam in compositores amicabiles compromisit in Magistrum *Chunradum.* Doctorem decretorum. Canonicum Ecclesie *Mosburgen.* et dominum *Hainricum* militem de *winden.* qui intellecta consuetudine utrisque secundum earum asserciones in ipsa plebe seruata circa percepciones decimarum, sic communiter statuerunt, quod plebanus. qui in *Gestnich* protempore fuerit. loco minutarum decimarum percipiat pacifice pullos. anseres. oua. caseos et fetus animalium. De aliis vero rebus. super quibus discordant adinuicem fabis videlicet. lino. bisis. papauere et ceteris consimilibus pronunciarunt, quod si res huiusmodi in parrochiis vicinis. *Alhartsperch. Neunhouen. Aspach* et *Amsteten* inter minutas decimas numerentur. plebanus in *Gestnich* de rebus ipsis, eciam decimas percipiat in futurum.

Alioquin cum decimis maioribus vel minutis cedant monasterio in hiis locis. ubi ad ipsum majores noscuntur decime pertinere. Interim autem quoadusque coram decano *Laureacen.* facta fuerit plena fides de rebus supradictis. an aput parrochias. de quibus predictum est, computentur cum decimis maioribus uel minutis, quelibet pars in possessione perceptionis decimarum maiorum vel minorum, nullatenus molestetur, sed eas percipiat. ut confirmetur. Ad quorum euidenciam nostro sigillo presentes iussimus consignari. Datum in *Waidhouen.* Anno domini M°. CCC°. X°. in vigilia omnium sanctorum.

Aus dem Pergament-Codex Bl. XLIX.

Göstling, O. W. W., Decanat Waidhofen a. d. Ybbs.
Neuhofen, O. W. W., desselben Decanates.

CXXXII.

1311. 8. Jänner. Sine loco. — *Otto von Hauseck genannt Stainer gibt dem Stifte den Hof zu Hinterberg sammt dem Walde und einem Reut dabei für 70 Pfund Pfen. auf.*

Ich *Ott* von *hausekk* genant *Stainer*. tvn chvnt allen den. di den brief an sechent vnd horent lesen. daz ich mit meiner svn gutem willen den hof. der do heizzet *hinterperch.* vnd allez daz. daz zv dem hof gehoret. besuchtz vnd vnbesuchtz, genantz vnd vngenantz. vnd (swaz?) man schaft an dem zehent des selben hofes. mit dem walde. der do pei gelegen ist. vnd mit einem revt in dem selben wald. daz ich alssant het ze rechtem lehen von meinem herren abt *Otten* von Seitensteten, vnd von seinem Goteshavs. im han avf gegewen vnd seinem goteshavs vm Svbentzg phunt phenning. wer awer iemen. der daz vorgenant Goteshaus ansprech vmb daz vorgenant gvet. des sol ich vnd meinev chint desselben Goteshavs gewer sein. vnd swas sein daz goteshavs schaden nem. den sol ich im ab tvn vnd mein svn, vnd daz daz gelube stet beleib, dar vber gib ich im meinem herren abt *Otten* vnd seinem goteshavs, meinen brief mit mit meinem insigel. vnd sint des gezevg. her *vlreich* de Chelner. her *heinreich* der pfarrer datz *ybsitz.* vnd her *hertweich* sein bruder. her *heinreich* vonn *winden.* her *hertweich.* her *Otto.* her *wolfger wasner. Ditreich* von *Glevzz. Alram* der *Stiller. Otacher* sein bruder. *Levpold* der *Ger. Ludweich* der amman. vnd ander frvmer levt genug. Daz ist geschechen, da von

Christes geburd waren tausent iar, vnd drev hvndert iar, dar nach in dem aindleften iar, an sant Erhartz tag.

Original auf Pergament mit dem Siegel.

CXXXIII.

1311. 15. Juni. Sine loco. — *Die Brüder Seifrid und Heinrich von Dobra geben Abt Otto mehre Lehen auf und verzichten auf die von ihrem Bruder Dietrich dem Stifte verkauften Güter.*

Wir *Seifrit* vnd *Heinreich* die *Schenchen* von *Tobra,* vergehen offenwar, vnd tvn chunt allen den, di disen brief sehent oder horent lesen. daz wir durch vnserr sel. vnd durch aller vnserr vodern sel willen haben avf gegewen, vnser vrowen datz Seytensteten, vnd dem erbern herren apt *Otten* dev guet vnd dev lechen, dev hie geschriebent sint, daz guet datz der linden an dem *Rasperg.* daz lehen pei der chirchen auf sant *Mychelsperg,* daz lechen avf dem *puchel,* da *arnolt* auf gesessen ist, vnd daz lehen in der *trefnich* hinter dem holtz, da per auf sas. dor ev verceich wir vnz allez dez gutes, daz apt *Chvnrat* gelevst vnd choft hat, zv dem vor genantem goteshavse, datz vnserm bruder hern *Dietreich* dem *Schenchen,* willichleichen vnd gvtleichen, vnd sagen iz ledich vor alle ansproch, von allen vnsern erben, vnd von aller vnserr nochchunft, dor vber geb wir dem erwern herren apt *Otten* vnd seinem goteshavs datz Seytensteten disen brief ze einem ewigen vrchunde. vnd ze einem ewigen gezevge, bestetiget vnd geuestet mit vnserr paider insigel, des sint gezevg. Her *Ott* vom *stain,* her *heinreich* von *haraw, Rueger* von *Zauch. Dietreich* von *Glevzz, Dietreich* von *erwing, Alram* der *stiller, Dietreich* am *lechen, ekkel* von *winden,* vnd ander bider levt vil. der namm nicht geschriben ist. Daz ist geschen vnd ergangen, da von Christes geburt ergangen sint tavsent iar, vnd drev hvndert iar, darnach in dem aindleften iar, an sunt veitz tag.

Original auf Pergament; zwei Siegel.

CXXXIV.

1311. 25. Juli. Sine loco. — *Hartwic von Wasen gibt dem Stifte drei Lehen zu Paumgarten auf.*

Ich *Hertweig* von dem *wasen,* vergich offenwar vnd chunt allen den, di disen brief sechent oder horent lesen, daz ich

dev drev lechhen datz *pavngarten* han avf gegeben willichleichen vnd ledichleichen vnser vrowen vnd ir Goteshaus datz *Seitensteten.* vnd dem erwern herren apt *Otten* des selben Goteshauss, durch meiner sel willen. vnd durch aller miner vrevnt sel willen, dev ich chofft von *Heinreichen* dem *taler* vmb sechs vnd zwaintzig phvnt phenninge, dev mir noch seinem tode sein chind ze chrieg teten, *Heinreich* vnd *Sophey, Gedraut* vnd *alheit,* vnd iahen. sev hieten recht an den selben lechen, die ich mit vrevnt rat vnd nach vrevnt rat. vnd mit ierem gutem willen, vnd mit aller irr vrevnt willen, von dem chrieg chert han, mit ainem vnd dreistg phvnt phenninge. die ich in gegewen han, dor vmb auch, daz si gutlichen vnd willichleich von dem vor genantem gut stvnden, vnd iz auch auf gewen ledichleichen vnser vrowen vnd ir goteshavs vnd dem vorgenanten herren apt Otten von Scitensteten. Swer sev dor vber haben wolt, der sol vnser vrowen vnd ir Goteshaus geben dreistg phvnt phenninge vnd hundert phvnt phenninge. daz daz stet vnd vnverchert beleib. vnd noch meinem tode on chrieg, gib ich vnser vrowen vnd meim herren apt *Otten* von Seitensteten disen brief ze einem vrchunde. bestetiget vnd gevestet mit meinem Insigel vnd mit meines bruder insigel hern *Otten* von dem *vasen,* vnd sint des gezevge, her *heinreich* von *winden.* her *heinreich* der *Streler. Heinreich* der *taler. Herman* der *Nevnberger. Seifrit* der *hesyb. Ruger* von *zaucha, Alram* von *reikerstorf. Dietreich* der *Schirmer. Dietreich* von *Reikerstorf. Dietreich* von *Glevzz. alram* der *Stiller. Dietreich* von *erbing.* vnd ander piderwer levt genuge. den iz chunt vnd gewizzen ist. Daz ist geschehen, da von Christes geburt warn tausent iar, vnd drev hundert iar. dar nach im aindleften iar. an sant Jacoben tag.

Original auf Pergament; zwei Siegel.

CXXXV.

1311. 4. August. Sine loco. — *Bernhard von Schafferfeld gibt dem Stifte sein Besitzthum zu Ekkersdorf auf.*

Ich *wernhart* von *Schaffenuelde* verieche an disem briefe vnd tvn chvnt allen den, die in ansechent oder horent lesen. die nu sint lembtich oder her nache chvmftich werdent, daz ich mit verdachtem muet, vnd mit gutleichem willen meiner

hausvrawen *Anna.* vnd meiner swester *Chvnigunt,* und meinz vetern *Vlrichz.* vnd auch mit gemainem rat aller ander meiner gerwen daz gvet datze *Ekkreistorf,* als ich is hie benenne. ein lechen datz *Fritman* hat, vnd ein lechen, daz *Rveger* der zollner hat. vnd ein lechen, daz *Herwort* der *phfriller* hat. vnd ein habes (sic) lechen, daz *Hainrich Lebeinz* chint hat, vnd einen acher, den *Hainrich* der vorster hat, daz hie vorbenant gvet datze *Ekkreistorf,* ze holze vnd ze velde, besvechtz vnd vnbesvechtz, gestiftz vnd vngestiftz, gepawn vnd vngepawn, vnser vrawen ze Seittensteten vnd der sammenung dez selben chlosterz avf gegeben han ze rechtem aigen vnd schvl ich *wernhart* von *Schafferuelde* vnd mein havsvrawe *Anna.* vnser vrawen ze Seittensteten vnd der sammenunge dez selben chlosterz vmbe daz vorgnant guet datze *Ekkreistorf,* ob is iemme an sprechen wolt, gewer sein als man vmb rechtze aigen gewer schol sein vnd daz daz vnser vrawen, ze Seittensteten vnd der sammevnge dez selben chlosterz vmb daz vorgnant gvet ze *Ekkreistorf* stet vnd vnzebrochen beleibe, da gibe ich disen brief vber. mit meinem insigel vnd mit meinz vetern *vlrichz* insigel, vnd mit meinz geswein *Nyclas* dez *Schawerwech* insigel, vnd mit meinz ohaymz wulffingz dez *Tesselpergerz* insigel, vnd mit *Chonrat* insigel, Bvrgrafen ze *Sevzzenekke,* vnd sint der sache zevche, mein herre, her *Hainrich* von *walsse,* Her *Hainrich* von *winden,* Her *Ott* der *woser, Chonrat* der Bvrgraf ze *Sevzzenekke,* wulfinch von *Tesselperge, Alram* von *Reigerstorf, Richter* ze amsteten, *Ott* sein bruder, *Dietrich* sein bruder, *Levtold* sein bruder, *Dietrich* der *Schirmer, Dietrich* von *viehdorf, Gotfride* Bvrgrafe ze *Chonratzhaim, Machart* der *Lveznicher, Herman* der *hesipp, Marchart* der *hessipp, Chonrat* der *hager, Chonrat* der *Proter, Jacob* der *wolf, Chonrat* von *herttenstain, Ott* der *Lvenicher, Friderich* sein bruder, *Hainrich* der *Schilter, Chonrat* von *Gerswanch, Hainrich* der smide, pvrger ze *amsteten,* vnd ander bider Levt genuch, di da pei waren, vnd ist daz geschehen. vnd auch der brief gegeben, dovon Christes geburde worn ergangen Drevzechen hvndert iar vnd zwelfthalbe iar, an sant valenteinz tage,

Original auf Pergament mit fünf gut erhaltenen Siegeln.

CXXXVI.

1312. 25. Jänner. Sine loco. — *Derselbe verkauft dem Abte Otto die Eigenschaft an dem Lehen zu Brandstetten in der Trefling um 2 Pfund Pfen. und eines als Leihkauf.*

Ich *wernhart* von *Schafferuelde*, vergich an diesem brief vnd tvn chvnt allen den, di in an sechent, oder horent lesen, di nu lemptich sint, oder her nache chvmftiche werdent, daz ich mit verdachtem muet vnd mit gutleichem willen meiner hausvrawen *Anna*, vnd auch mit gemainem rat aller meiner gerben, dev aigenschaft vnd alz daz recht, daz ich vnd mein hausvrawe Anna vnd ander alle mein gerben gehabt han an dem lechen datz *Pransteten*, daz da leit in der *Trefnich*, ze holtze vnd ze velde, besvechtze vnd vnebesvechtze, gepavnz vnd vngepavnz, gestiftze vnd vngestiftze, vnser vrawen ze Seittensteten vnd abbt *Otten* vnd allen seinen nachchomen vnd auch der sammevnge dez selben Gotzehaus, vmb acht phvnt phenning wienner munzze, vnd vmb ains ze leichofe meiner hausvrawen *Anna* ze chauffen han gegeben, vnd schol ich wernhart von *Schafferuelde* vnd mein hausfrawe *Anna* vnd ander alle mein gerben vnser vrawen ze Seitensteten vnd Abt *Ottenz* vnd aller seiner nachechomen vnd avch der sammevnge dez selben Gotzehaus vmb daz vorgnant lechen datze *Pransteten*, daz da leit in der *Trefnich*, gewer sein, vnd auz richten an alle ir mve, ob daz vorgnant lechen datze *Pransteten* ieme ansprechen wolt, vnd daz daz vnser vrawen ze Seittensteten vnd Abt *Otten* vnd allen seinen nachechomen vnd auch der sammevnge dez selben Gotzehaus, vmb daz vorgnant lechen datze *Prantsteten* stet vnd vnzebrochen beleibe. da gibe ich disen brief vber ze einem waren vrchunde, verinsigelt mit meinem insigel vnd mit *Alrams* insigel von *Reigerstorf*, Richter zu *Amsteten*. vnd sint dez chavffez zevche, Her *Hainrich* von den *winden*, *wolfker* vom *wasen*, *Roger* von *zavcha*, *Herman* der *Newnberger*, *Ott* von *Reigerstorf*, *Dietrich* sein bruder, *Dietrich* von *Gleuzze*, *Alram* der *Stiller* vnd ander levt genuch biderber, di da bei waren. vnd ist daz geschehen, do von Christez geburt waren ergangen. Drevzechen hvndert iar vnd in dem zwelften iar an sant Pauls tage dez becherer.

Original auf Pergament; zwei Siegel.

CXXXVII.

1312. 2. Februar. Böhmkirchen. — *Conrad von Hagenau verkauft der Kirche zu Lanzendorf drei Schilling Pfen. Gilt von neun Joch Aeckern am Aukenberg bei Böhmkirchen.*

Ich *Chunrat* von *hagenawe* vnd ich *Margaret* sein hausfrowe veriehen vnd tuen chunt allen den. di disen prief lesent oder horent lesen. di nu lebent vnd her nach chunftich sint. daz wir mit verdachtem muet, vnd mit zeitigem rat vn mit gueter gunst vnd willen vnsern erben vn aller vnser vreunt. vnsers vreien aigens drei shilling phfenninge gult, die man vns gedient hat alleierichlich zwier in dem jar an sant Mychels tag sechzich phfennig wienner muncz, vnd dar nach ze washang drizich pfenning der selben muncz, von neun jeuchen echern. di da ligent an dem perge. der da haizzet der *auchenperch* bei *pehaimchyrchen*. welher neun jeuch echer ze den zeiten. do wir seu verchauffen. ain jeuch gehabt hat *Seibot* der schuster ze *peheimchirchen* daz ander jeuch gehabt hat *Alber* ze *peheimchirchen* daz dritte jeuch gehabt hat *pilgreim* der schuester ze *weisshing*. daz vierd jeuch gehabt hat *Chunrat Gechel* ze *weisshing*. vnd von den selben vier jeuchen habent seu vns gedienet alle jar ze sant Mychels tag sechzich phennig wienner munz. als var geschriben ist, die andern funf jeuch echer habent gehabt mit einander zwen brueder. *Chunrat* vnd *hainrich* di *gechel*. die auch vns da van gedienet habent drizzich phfennig wienner munz an dem vaschangtag. als var gescriben ist. di selben dri schilling phfennig gult. von dem vor genanten neun jeuchen echer hab wir gegeben ledichlich an alle chunftig ansprach mit allem dem recht. als wir seu gehabt haben manich jar vnd manigen tag, in nutz vn in gwer dem erbern goteshaus ze *Lantzendorf* auf sant Mertins alter, also weschaidenlich, daz di erbern leut ze *Lantzendorf*, *Sifrid* der aman ze *lanzendorf*. vnd *Wolfhart* sein aidem vn alle di erbern leut gemain. di *zelanzendorf* gesezzen sint. vmb di vor genanten dri schillinge phennig gult gegen vns geworuen habent vn auch seu von vns gechauffen habent ze sand Mertins goteshans ze *lanzendorf*. an sechzich phfennig vmb funf phfunt phfennig wienner munz. der wir recht vnd redlich gewert sein. vnd dar vber durich pezzer sicherheit setz wir. ich der var genant *Chunrat* von *hagenawe* vn jch *margaret* sein hausurowe und ich *Chunrat* sein sun. vnd jch

Elspet sein tochter, mit sant hern *Sifriden* meinem bruder von *hagenawe,* vnd alle ander vnser erben vnd vnser vreunt vns ze scherm vber die vor genanten dri schillinge phfennig gult. fur allen chunftigen chriech vnd ansprach. nach des landes recht ze Osterich. daz aber diser chauf vnd diseu wandlung furbaz stet vnd vnzebrochen beleib, gib jch der vor genant *Chunrat* von *hagenawe* den vor genanten erbern leuten *Sifriden* dem aman vn *wolfharten* seinem aidem vn alle der erben gemain ze *Lanzendorf.* disen prief. versigelten mit meinem insigel. vnd mit meines bruders insigel hern *seifrides* von *hag.* mit sant den erbern zeugen. di her nach gescriben sint. den diser chauf wol chunt vnd gewizzen ist. Daz ist her *Rudolf* der *wiersinch.* H. *Mainhart* von *Revt.* her *Gotefrid* von *Tozenbach. Ditmar* von *Dobra* der *schench. Gotfrid* vnd *vlrick* von dem *paungarten.* vnd ander piderb leut genuech. den disev sach wol chunt vnd gewizzen ist. Der prief ist gegeben ze *pehaimchirchen.* do von Christes geburt waren ergangen. Dreuzehn hunder jar. vn dar nach in dem zwelften iar. des Mitichens an vnser vrowen tag ze der lichtmisse.

Aus dem Pergament Codex Bl. LVII.

Böhmkirchen O. W. W. Dec. Ollersbach.
Weisching in der Pfarre Böhmkirchen.

CXXXVIII.

1312. 3. Februar. Sine loco. — *Friedrich Pauzz und sein Sohn Leutold verkaufen dem Stifte und Heinrich von Winden das Gut Schergendorf um 12 Pfund Pfen.*

Ich *Fridrich Pauzz* vnd mein sun *Levtold* vergehen an disem prief offenwar. vnd tuen chunt allen den. die in sehent. oder horent lesen. Daz wir daz lehen datz Schergendorf in *Piberpecher* pfarr. mit vnserer vreunt rat. vnd mit gutlichem willen haben gegeben dem Goteshaus ze *Sytansteten* vnd hern *hainrichen* von den *winden.* besuchtz vnd vnbesuchtz. ze holtz vnd ze veld vmb zwelf phfunt phfenninge wienner munz. ze rechtem aigen. Wer auer ieman. der daz vorgenant goteshaus vnd hern hainr. von den winden an sprech vmb daz vor genant lehen. des schol ich fridrich pauzz vnd mein sun Leutold gewer sein vnd ver antwurt an aller stat. Daz der chauf stet vnd vnzeprochen peleib. gib ich in disen prief. verinsigelt mit meinem insigel. Des sint gezevge. Her *Ott* van dem *wasen. Alram* von dem *wasen.* vnd sein pruder *Hainrich. Ruger* von *zaucha. Alram*

Stiller. Otacher von *Glevz. Ditz* ist geschehen. do van Christes geburt sint gewesen Tausen Jar. Drev hundert Jar in dem zwelften jar. an sant Blasentag.

Aus dem Pergament Codex Bl. LXXXIV.

CXXXIX.

1312. 24. April. Sine loco. — *Derselbe verkauft Abt Otto zum Besten des Siechenhauses sein Lehen beim Pertlinger auf der Oed.*

Ich *Fridreich Pauzz* vnd mein housvrowe *Geutt.* vnd mein svn *Leotolt* vnd *Fridreich* vnd *Hainreich.* vnd mein tochter *sophey* vnd *peters* vergehen an disem prief offenwar. vnd tun chunt allen den. di in sehent oder horent lesen. daz wir daz lehen. daz da haist pei dem *pertlinger* vf der *Oed.* gentzleichen mit alle dev. daz dar zv gehort. vnser vrowen. vnd ir Gotshaus ze *Sytansteten* ze chauffen haben gegeben. mit gutem willen. vnd mit vnserer vreunt rat. vmb Ocht pfhunt pfhenning ze rechtem aigen, sunderleich vf daz siechhaus, den siehen ze hilf vnd ze trost. Wer auer ieman, der daz gotshaus datz sitansteten an sprech vmb daz vor genant lehen. dez sol ich *Fridrich Pauzz* vnd min housvrowe *Geutt* vnd meinev chint. di vor geschriben sint. des vor genanten gotshaus gewer vnd ouch verantwurten sein. Daz di wandlung vnd der chauf stet vnd vnzeprochen peleib. gib ich dem vor genanten gotshaus disen prif. ze einem vrchunt. versiglt mit meinem insigel, vnd der erwern leut insigel. Hern *Hainreichs* von *Horawe.* vnd hern *Hainreichs* des *sehenchn* von *Tobra.* Dez sint zeug. Her *Hainreich* von *Harawe. Hainreich* der *schench. Ruger* von *zauch. Dietrich* von *gleuzz, Vlrich* der *pauzz. Ditrich* von *Erbing. Alram stiller. Otacher* sein pruder. Diecz ist geschehen do von Christes purt sint gewesen Tausent iar. vnd drevhundert iar. darnach in dem zwelften iar. an sant Georgen tag.

Original auf Pergament; nur das dritte Siegel hängt noch wohl erhalten.

CXL.

1312. 24. April Sine loco. — *Die Brüder Otto, Marquard und Wolfhart und ihre Freunde verzichten für 6 Pfund Pfen. auf das Gut zu Elling.*

Wir *Ott. marchart. wolfhart.* prueder vnd vnser vreunt *wolfhart. Eckhart. Cunrat. Ditrich* tun chunt allen den, die

disen prief lesent oder horent lesen, daz ein chrieg waz zwischen vnserm herren apt *Otten* von *Sytansteten* vnd seinem gotshaus vnd vns, vmb daz gut datz elling. Dowart der chrieg also verslicht mit vnserm guten willen, nach vnser vreunt rat, vnd nach pidern leut slichtung. daz wir sein gestanden von dem selben chrieg, vnd haben in auf gegeben. vnd haben vns verzigen des selben gutes. auf vnsers herren genad apt *Ot.* von sytansteten. vmb sechs phunt phening wienner muencz, die er vns hat gegeben, daz wir sein gestanden von dem chrieg. vnd seint wier selben nicht insidels (sic) haben, so geb wir vnsern prief dem selben vor genanten apt Otten, mit der herren insigel, hern *Hainreiches* von *harawe*, *Chunrates* des lantrichter, *Alrames* des richter von *Amsteten*, *Hainreiches* von dem *wasen*, di pei der schidung sint gewesen. Ditz ist geschehen, do von Christes purt waren tausent iar. drev hundert iar- in dem zwelften iar. an sant Georgen tag.

Original auf Pergament, vier Siegel.

Elling O. W. W. Localie im Decanate Haag.

CXLI.

1312. mehre **29. September Sine loco.** — *Heinrich von Winden vermacht Lehen, Zehenthäuser und eine Wiese in die Gusterei zu einem Jahrtage und zu einer Almosenvertheilung an die Armen.*

Ich *Hainrich* von den *winden*. vergich an disem prief offenwar. vnd tun chunt allen den in sehent oder horent lesen. daz ich mit verdachtem mut. vnd ze der zeit. do ich ez wol getun macht. vnd mit meines sunes *Ditreichs* gutem willen. vnserer vrowen. der ewigen Chuneginne, vnd ir gotshaus datz *Sytansteten* geschafft han. durch meiner sel willen. vnd meiner hausvrowen. vnd durch aller meiner vodern sel willen. oder der ich ie genozzen han. daz lehen datz *Schergendorf* in *piberpecher* phfarr. vnd gilt daz an vnsern vrowen tag. ze phfenning dinst drey schilling phfenning wienner munizz. vnd viertzehen phfenning ze ostern. zwen chaes vnd dreizzich air. zwai heribst huener. ain ganz. ainen sniter. ain vaschanch hun. vnd di steur. vnd ein wis ze *ratschendorf*. di gilt dreizzich phening. vnd ein zehent haus datz *Getzing*. vnd sol daz selb gut dem vor genanten gotshaus dienen in daz vrbar, Darnach schaffe ich uf

di Gustrey den hof. den ich chouft von den Schenchen der da haist datz dem hof. in sant *Michaeler* phfarr. vnd gilt der an dem vor genanten vnser vrowen tag ein halbes phfunt phening. vnd an sant Merteinstag dreizzich phening. ze Ostern zwen chaes. dreizzich air. drev heribst huener. ain ganz. ein vaschanch hun. Dornach schaffe ich zwai lehen datz den *phantelten*. ains dient ein halbes phfunt phfening. zwen sniter. zwai vaschanch huener. daz ander dient dreizzich phening. ainen sniter. ein vaschanch hun. vnd ein zehent haus. datz vroschlein in der awe. mit solicher beschaidenheit, swelich herre guster sei. daz der alle iar von den vorgenanten gut an meinem oder an meiner housvrowen iar tag. meinen herren vnd dem Conuent geben soll einen dinst vmb sechs schilling phening. oder sechs schilling, daz di herren mir vnd meiner housvrowen des tages mezz sprechen. vnd vigily singen. vnd sol ouch des selben Tages sechs schilling phening geben armen leuten von dem selben gut. vnd daz daz geschaeft stet, vnd ewichleichen vnzeprochen beleib. Gib ich vnsern vrowen. vnd irm gotshaus disen prif ze einem vrchund. vnd bestaetigt mit meinem insigel. Ditz ist geschehen. do von Christes purt sint gewesen tausent iar. Dreyhundert iar. jn dem zwelften iar. an sant Michahels tag.

Original auf Pergament ein Siegel.

CXLII.

1312. 9. December. Waidhofen. — *Bischof Gotfried von Freisingen bestätigt die provisorische Entscheidung wegen der zwischen dem Stifte und dem Pfarrer von Gestnich strittigen kleinen Zehente.*

Nos *Gotfrīdus.* dei gratia Episcopus ecclesie *Frisingen.* scire volumus vniuersos presencium inspectores. quod literas honorabilis viri. Decani domini *Laureacen.* vidimus et atrectauimus. non abolitas, non cancellatas, sed in omni parte integras. per omnia in hec uerba. Ego albertus Decanus laureacen. Notum facio vniuersis. presentes literas inspecturis, quod cum ex quadam composicione amicabili. facta super minutis decimis inter venerabilem patrem. Dominum *Ottonem* Abbatem in Sytansteten ab vna, et discretum virum dom. *Chunradum.* Plebanum de *Gestnich* a parte altera. fides coram me fieri deberet. Vtrum Decime fabarum. pisarum. lini. papaueris et ceterorum similium secun-

dum consuetudinem quatuor parrochialium ecclesiarum. videlicet *amsteten. aspach. Neunhouen* et *alharsperg* majoribus uel minoribus connumerentur decimis. sicut hec omnia in litera felicis recordacionis quondam domini *Emichonis Frisingen.* episcopi ex hoc confectis. plenius continentur. ego prefixo ad hoc ceteris loco et termino. et vocatis partibus, cum prefatus plebanus deesset, nec aliquis excusaret eundem, recepi a parte domini abbatis predicti productos pro testibus. quantum ad ecclesias *aspach. Neunhouen* et *alhartsperg* rectores earum, et cum quolibet eorum fide dignum virum parrochianum eorum. quantum ad ecclesiam de *Amsteten.* tunc vacantem, duos fidedignos viros de plebe ipsa, per quorum deposiciones clare patuit. in illis parrochiis de consuetudine earum decimis connumerari maioribus decimas fabarum. pisarum. lini. papaueris. et generaliter omnium que per aratrum excoluntur. et de talibus percipi ab illis decimas, quibus maiores decime persolvuntur. et de hoc nichilominus multorum. tam clericorum quam laycorum. tunc ibidem presencium. erat publica vox et fama. Acta sunt hec apud *Sytansteten* Anno domini M°. CCC°. XII. in die s. Theodori martyris presentibus dominis *Johanne* de *hag. Friderico* de *aspach. Alexandro* de *althartesperg* ecclesiarum plebanis. *Hertwico* vicario ecclesie de *Neunhouen. heinrico* de *horawe.* et *Ottone* de *wasen.* militibus. *Rugero* de *zaucha. alramo* et *otachero.* fratribus. *Marquardo* de *Luechsnich. Wolfkero* de *wasen. Hermanno gereverio. Sifrido hesib. Ditrico* de *gleuzze. Eklino* de *winden. Ditrico* magistro zeche de *waidhouen.* et *Ditrico* dicto *romer.* et aliis pluribus fide dignis. In quorum omnium testimonium pendenti Sigillo meo presentes literas communiui. In cujus rei testimonium nostrum sigillum duximus presentibus apponendum. Datum in *waidhouen.* Anno domini M°. CCC°. Duodecimo. Sabbato post diem beati Nycolai.

Aus dem Pergament Codex Bl. XLIX.

CXLIII.

1313. 2. Februar. Neuburg. — *K. Elisabeth verleiht dem Stifte gegen einen Jahrtag für ihren Gemal K. Albrecht jährleich 30 Fuder Haelstaedter Salzes sammt der Mauthfreiheit hiefür.*

Wir *Elzpeth.* von Gotz gnaden weiln Chuniginne ze *Rome,* veriehen vnd tvn chvnt offenleich an disem brief, allen den, di in sehent oder horent lesen. daz wir von der weisvng vnd von

dem rat vnsers geistlichen vaters, bischolf *wernhartes* von *pazzaw*. mit wol verdachtem mvt ze Selgeret aller vnser vodern vnd vnser nach chomen Selc, vnd sunderleich zv einer widerlegung der veyertag. di an vnserm sieden ze *hallstatt*, daz wir mit vnserm gut von wildem gepirig haben erbawn, vbergangen vnd zebrochen werdent mit aribait. der man idoch ze not niht enbern mach. vnser almosen von dem vorgnanttem sieden den gaistleichen laewtten . . . dem apt vnd dem Convent datz Seitenstetten mit getailt vnd gegeben haben, also, datz in vnser phfleger oder amplaewt ze *Hallstat* alle iar an vnser vrawn tag, als si geborn ist, Dreizich fuder durres salczes geben sulln, vnd daz selbe saltz sol in auch an vnser Mauttstat ze *Gmvnden* ledichleich an mawt fur gen. waer aber daz in vnser phfleger- oder amptlaewt, daz vorgenant saltz an dem vorgenanten tag niht gaeben, so gebieten wir vestichleich bei vnser hulden. vnsern purchlewtten ze *hallstat*, daz si dehain salcz ze *hallstat*. vz furen lazzen, vncz daz daz vorgenant salcz dem vorgenanten Gotzhaws vericht werde. Ez sol auch der vorgenant abte alle jar, an sant phylipps tag seinem Conuent ein halbz phfunt winner phfenning ze bezzerung ir phfrvnd geben von dem vorgnantten salcz, daz si dar vmb des selben tages vnsers liebens herren vnd wircz Chvniges *albrehts* ze *Rome*, der an dem selben tag verschied, jar tag, vnd vnser vordern vnd nach chomen, vnd auch vnser selb. swenn wir niht sein. begen mit vigilien vnd mit selmessen, vnd mit andern gotleichen sachen, Vnd dar vber. daz vnser vorgeschrieben gabe vnd freyvng dem vorgnantten abte vnd dem Conuent von *Seitensteten* staete vnd vnze broche beleibe. von vns vnd vnsern nach chomen, haben wir in disen brief geben, versigelt mit vnserm insigel. Der geben ist dacz *Newnburch*. do man zalt von Christz geburtt Drewzehen hundert jar, in dem drewzehenttem jar, an vnser vrawn tag, der Liechtmesse.

Original auf Pergament; das Siegel abgefallen.

CXLIV.

1313. 23. Mai. Seitenstetten. — *Friedrich Pauzz von Dorf verkauft dem Abte Otto das Lehen am Pogen genannt um 7 Pfund Pfen. und ein Pfund zu Leihkauf.*

Ich *fridreich* der *pauzz* van dem dorf, vergich offenwar, vnd tuen chvnt allen den. di disen prief lesent oder horent

lesen, Daz ich mit verdachten muet, vnd nach rat aller meiner vreunt, vnd mit guetleichem willen meiner hausvrown vern *Ievtten*, vnd aller meiner chinder, *fridreichs, Hainreichs, Sopheyn* vnd *petersen*, han mein herren, hern *Otten*, dem erbaren abt datz *Seytansteten* vnd dem selben gotshaus ze rechten aigen ewichleich gegeben daz Lechen, daz do haizzet an dem *pogen*, mit allem dem. daz dar zve gehoret, zeholtz vnd zevelde, wenantz vnd vnwenanzt, vmb svben phvnt wienner phenning, vnd ain phvnt zeleitchof, daz mein rechtz aigen vnd vnversprochenz guet ist gewesen. dez ich meinz herren des vorgenanten abts, vnd seins gotshauz rechter gewer pin, vnd swaz in vnd sein gotshauz vmb daz vorgenante guet chrieges an get, den schol ich fridreich der pauzz, vnd mein hausvrowe, vnd alle meinev chinder meim vorgenanten herren dem abt vnd seim gotshauz auz pringen, an alle ier mve, vnd an allen ieren schaden, vnd daz dev rede stet weleib, vnd vnzebrochen, gib ich im disen prief zve ainem vrchvnne, versigelt mit meim hangvnden Insigel, vnd mit hern *Hainreichs*, dez richter von dem *winden*, hangvnden jnsigel. Dez sint zevge her *Hainreich* van *horawe*, her *Ott* van dem *wasen*, *Hainrich* der *scench* van *tobra*, *Dietreich* van *Gleuzz*, *rudger* van *czauch*, *Wolfger* van *wassen*, *vlreich* der *pauzz*, *Ditreich erbinger*, *alram* vnd *Otacher* di *stiller*. vnd ander vrvme Levt, der namen hie nicht gescriben ist. Daz ist datz *Seytansteten* geschehen, do van Christez gebvert waren drevtzehen hvndert Jar. In dem drevtzehenten Jar, an vnserz herren aufvart abent.

Original auf Pergament, zwei Siegel.

CXLV.

1315. 2. Februar. Seitenstetten. — *Abt Heinrich verleiht Conrad von Maierhof, seiner Gattin Agnes und ihren Erben den genannten Hof zu rechtem Burgrechte.*

Wier *Hainreich.* van gotsgenaden abt datz *Seytensteten*, vnd dev samnung gemain des selben gotshaus. Tuen chunt allen den, di disen prief sehent oder horent lesen. di nv sint oder hernach chvmftig werdent. Daz wier mit wol verdachtem muet vnd mit gemainem rat *Chvnraten* van *Mairhof* vnd seiner hausvrowen *Agnesen*, vnd ier paider rechten erben cze rechtem purchrecht verlihen haben. den hof der do haizzet am *Mair-*

hof. in *chalmvntzer* pharr. den sev mit ierem aigenschaften guet zv vnserm gotshaus pracht habent, also, daz sev vns vnd vnserm gotshaus alle iar an sant Cholmans tag zweilf wienner phening douan dienen schullen. an alle sterr, vnd zwelif phening auf vnd ab. vnd des selben Hofes schulle wier vnd vnser gotshaus ier rechtter herre vnd gewer sein, als lantz recht ist, swo sev des weduerfen, wier schullen auch den vorgenanten Hof, weder mit verchaufen noch mit widerwechsel. noch mit chainer hand sach, van vnserm gotshaus pringen oder empfremden, an der vorgenanten leut guetleichen willen. wer auch, daz die vorgenanten Levt ier recht an dem vorgenanten hof, durich notichhait verchaufen muesten, oder wolten. do scholt wier sev nichts an ierren. vnd daz dev red stet vnd vnzeprochen weleib. geb wier in disen prief ze vrchvnd. westaetigiten mit vnsern paiden hangvnden Insigilen. Des sint gevg. *Hainrich* der *schenkch* van *dobra. Ott* vnd *Dietreich* vnd *alram* van *Reichkerstorf. Dietreich* van *erbing. Hainreich* vnd *Ott* die *schaitelperger. Alram* der *stiller.* vnd ander piderwe leut genvech. Daz ist geschehen datz *Seytensteten* do van Christes gepurt ergangen waren, Tausent iar. Drevhvndert iar. darnach in dem fvmftzehenten iar. an vnser vrowen tag. ze der Liechtmesse.

Original auf Pergament; von den Siegeln nur eines und dieses nur halb erhalten.

CXLVI.

1315. 2. Februar. Seitenstetten. — *Die Brüder Bernhard und Heinrich von Jesnitz geben dem Stifte ihren Hof am Maierhof genannt in der Pfarre Kollmitzberg auf.*

Ich *pernhart* vnd *Hainreich,* van *Gesnitz* wier paid prueder. Tuen chvnt allen den, die diesen prief sehent oder hoerent lesen. die nv sint, oder her nach chvmftig werdent, Datz wier mit verdachtem muet vnd mit gutleichem willen, vnd auch nach vnserer vreunt rat. den hof, der do haizzet an dem *mairhof* in *chalmvntzer* pharr, der vnser aigen was, vnd *chvnratz* des *Mairhofer* hausvrowen, vrowen *Agnes.* dev auch vnser aigen was. mit allen ieren erben. die nv sint. oder her nach van ier chvmfttig werdent. auf gegeben haben vnser vrowen datz Seytensteten, vnd ierem gotshaus. mit solicher weschaidenhait. daz wier der vorgenanten aigenschaft. des vorgeschriben gotshaus gewer

wellen sein, als lants recht ist, fuer alle erben, die nach der selben aigenschaft gehorent. wer auer daz, daz daz vorgeschriben gotshaus datz seytensteten iemand ansprach vmb die vorgenante aigenschaft paider leut vnd guet. daz schulle wier dem selben gotshaus auz richten an alle seine mve, vnd allen seinen schaden. vnd schol auch iz daz haben auf alle dev, vnd wier haben, vnd daz der red stet vnd vnzebrochen weleib, geb wier dem selben gotshaus disen prief ze vrchvnd westaetigten mit vnser paider hangvnden insigel. Des sint zevg, her *Hainrich* van *Cinzendorf*, Her *Hertneid* van *Liechtenwinchel*, *Ott* vnd *pernhart* sein svn — *wernhart* van *schafferueld*, *Hainreich* der *schenkch* van *dobra*. *Rueger* van *zauch* — *Alram* van *Reikerstorf*. *wolfker* vam *wasen*. *Marichhart* van *Luestnich*. vnd ander piderwe leut genvech. Datz ist geschehen datz *Seytensteten*. Do van Christes gepuert ergangen waren. Tausent iar. drevhundert iar. vnd dar nach in dem fvmfzehenten iar. An vnser vrowen tag ze der Liechtmesse.

Original auf Pergament, doch etwas schadhaft, nur das zweite Siegel vorhanden.

Kollmitzberg, O. W. W., im Decanate Ybbs.

CXLVII.

1315. 23. April. Sine loco. — *Revers Conrads des Geveterls wegen des ihm vom Stifte zu Leibgeding verliehenen Ackers bei der Zeiring.*

Ich *Chunrat* der *Geveterl* vergich an dem prief vnd tvent chunt allen den. die in sehent oder horent lesen. Daz der acher. der pei der zeiriche gelegen ist. von vnser vrowen Gotshaus von Sytansteten mein lehen ze meinen tagen vnd mein Leib gedinge ist. vnd in auch mit niht verchumbern mag, Nver die weil ich leb. vnd nach meinem tod so gehoret er vnser vrawen gotes-haus. daz vor genant ist ze Sitansteten an. vnd mag nieman ander dhain ansprach dar auf gehaben. noch en schol. vnd ze ainem vrchunde der warhait gib ich den prief versigelt mit meinem Insigel. vnd dien ich auch von dem vor genanten acher alle Jar an sant Mychelstag zwen vnd dreizzich phenninge. Der prief ist gegeben nach Christes geburd vber Drevtzehen hunder jar. In dem funfzehenten Jár an sant Gorigen abent.

Aus dem Pergament-Codex Bl. LXXVI.

Zeyring, Steiermark, Judenburg Kreis, Pfarre Pols.

CXLVIII.

1316. 15. Juni. Seitenstetten. — *Otto von Zinzendorf gibt dem Stifte zum Ersatze für die seinem Eidam Otto von Traun in den Luzzen zu Ybbsitz verliehenen Güter 6 Lehen zu Ybbsitz für den Fall seines Todes auf.*

Ich *Ott* van *Cinzendorf* vergich offenwar, vnd tuen chunt allen den, die disen prief schent, oder horent lesen di nv sint oder hernach chvnftig werdent. Daz ich mit wol verdachtem muet, vnd mit guetleichem willen meiner erben di sechs lehen, di also wenant sint, ain lehen auf der zokelsawe. ainz am Wagenhof, ainz datz *Reut*, ainz datz *vlreichen*, datz *hintterperig*, ainz im *Stokchech*. vnd ainz datz dem *Gizzubel*. vnser vrowen gotshaus datz *Seytensteten* Ledigleich an allen chrieg vnd an alle ansprach, nach meinem tot auf gegeben han, also, daz igleichez lehen, die weil ich leb, elle iar an vnser vrowen tag ze dienst zeit shol ze zeug vnd ze vrchund hintz Seytensteten fumf phenning dienen, vnd zehant. swann ich nimer pin, so shol mein herre der abt vnd deu Samnung gemain datz seytensteten sich der selben sechs lehen mit leuten vnd mit guet, vnd mit allem dem, daz darzue gehoret — ze velde vnd ze holtz, vnd mit allem zehent, wesuecht vnd vnwesuecht, ze rechtter aigenschaft ledichleich vntterwinden, mit aller meiner erben guetleichem willen, vnd an all ansprach, vnd ist daz darumb geschehen Daz mein herre. ze der Zeit abt *Hainreich* vnd deu Samnung gemain vnser vrowen gotshaus datz Seytensteten daz verlihen guet, daz ich in lehens gewer vnd mit lehens recht vntz her van ierem gotshaus ze rechtem lehen gehabet han, Daz in ierem luzzen pej *ybsitz* leit, als seu in ieren alten hantuesten van ierem stifter habent, Daz seu daz mit ierem guetleichen willen meinem aydem, *Otten* van *Traun*, vnd meinen eninchlein *Otten* vnd *weichharten* van *Cinzendorf*, vnd allen ieren erben, paideu Svn vnd dochtern — ze rechtem Lehen gelihen habent, vnd daz dev red stet vnd vnzeprochen weleib gib ich *Ott* van *Cinzendorf* meinem herren dem abt vnd seiner samnung datz Seitensteten disen prief ze vrchund, vnd ze einem ewigen gezeug. westetigten mit meinem hangunden Insigil, vnd mit meines aydems *Otten* van *traun* hangunden Insigel, vnd mit hern *Hainreiches* van *volchenstorf* hangundem Insigel, vnd mit hern *Gundachers* des alten van

Losenstayn hangundem Insigel. Des sint gezeug die erbern herren. Her *Eberhart* vnd her *Hainreich* van *walsse*, her *Ott* vnd her *Ludweig* van *Celking*, her *Gundaker* der *Jung* van *Losenstayn* vnd sein prueder der *Perchtolt*, her *Ott* vam *wasen*, *Abram* van *Reichkerstorf*, *Herman* van *Nevnwerch*, *Dietreich* van *Erbing*, vnd ander piderwe leut genueg, Daz ist geschehen datz *Seytensteten*. do van Christes gepuert ergangen waren Tausent iar. Dreu hundert iar. vnd darnach in dem Sechzehenten iar. An sant veites tag.

Original auf Pergament mit vier Siegeln.

CXLIX.

1316. 8. September. Sine loco. — *Weigman Bürger zu Ybs vermacht für seinen und seiner Gattin Todesfall den Weingarten zu Rechberg am Lindberge dem Stifte zu einem Seelgeräte.*

Ich *Weigman* purger ze *ybs*, vnd ich *Jevt* sein havsvraw, vergehen vnd tuen kunt allen den, di disen prief lesent oder horent lesen, di nu lebent vnd hernach chumftich sint. Daz wir mit guetem rat, vnd mit wolverdachtem muet, vnd mit guetem willen vnser tochter vraven *Gerdravten* vnd aller vnser gerben, vnsern weingarten, der da leit ze *Rehperch* an dem *Lintberge*, haben gegeben noch vnser beyder tot hintz dem Chloster ze Seytteinsteten den herren, vnd vnser vrawen zu lob vnd zu ere, vnd vnsern selen zu eynem ebygem hayl, vnd vnsern Ohem hern *Nyclaen* zu eyner vurdrunge, ledichleichen an alle ansprach. Vnd dez sein gezevge, her *Symon* der Richter ze *ybs*, vnd sein Bruder her *Tyetreich*, her *Jans* vnd vnser eydem her *Peter*, her *Reycher*, her *Herman* vnter den *Tyschen*. vnd ander Byderbe leut genuch. Daz dy geschicht stet sey. vnd jmmer ewichleichen vnzerbrochen beleib. Dar vber geb wir den vorgenanten herren ze Seyttensteten dysen prief. versigelt mit vnserm anhangvndem Insigel. Dyser prief ist gegeben da von Christes geburt ergangen waren Drewzehenhundert Jar, dar nach jn dem Sehzehendem jar an vnser vrawen tach. als sy geborn wart.

Original auf Pergament, drei Siegel.

Rechberg beim Lintberg, O. M. B., in der Pfarre Imbach. Dec. Krems

CL.

1318. 6. Jänner. Stein. — *Elleis von Stein verkauft Herrn Dietrich von Ybs ihren Weingarten auf der Predra um 120 Pfund Pfen.*

Ich *Elleyz*, hern *Cholmanns* witib von *Stein* dem Gotgenaede, vergich an diesem prief, vnd tvn chvnt allen den, die in sehent, oder hornt lesen, Daz ich mit wol verdochtem mvet, vnd noch meiner pesten frevnt rat, vnd auch meiner chinde, zv den zeiten, do ich iz wol getvn mocht, verchauffet han den weingarten datz der *weizzenchirchen* in der *wachawe*, der da leit auf der *predra*, der mein Enickel *Katherin* hat an gehort, vnd han avch im den wider leit, mit anderm aigen, daz im alz nvtz vnd guet ist, auch noch vnser pesten frevnt rat. Nv han ich den vorgenanten weingarten ze chauffen geben recht vnd redleich, dem Erwern mann hern *Dietrich* von *ybs*, vnd seiner hausvrowen, vrow *Katherein*, vnd irn erben, vmb hvndert phvnt, vnd vmb zweinzich phvnt pheninge winner mvinz, der sev mich gar vnd gaentzlich verricht habent, vnd han in den vorgenanten weingarten auf geben, vnd bestaeticht ledichlich vnd vnverchvmbert, mit dreier perchmaister hant, die hie benant sind, *Chvnratz*, der da sitzet auf dez *asperger* lehen, dem geit ze purchrecht dreizich pheninge, vnd *Hainrichs* dez *winder*, dem man geit sechs, vnd *Reinprechtz* auf der purge, dem man geit siben phenninge, vnd han auch ich vnd mein svn *Johanns*, in mit vnsern trewen gelobt, den vorgenanten weingarten zescherm fuer alle ansprach, alz lange daz die vorgenant Katherei mein Enickel zv irn jarn chvmt, dazz si in den vorgenanten chauffe recht vnd redlich auch bestaetigen mach, alz purchrechtz recht ist in osterrich. vnd zv einer pezzern sicherheit han ich vnd mein svn *Johanns* gepeten, vnsern lieben frevnt hern *Jacoben* den *Eytzendorfer*, datz der zv sampt vns in gelobt hat, den vorgenanten scherm zelaisten, wo wier dez nicht entaeten, swi getanen schaden dez naeme der vorgenant her *Dietrich* oder sein erben, den schulle wier in abe legen, vnd schullent auch daz haben auf vns vnverscheidenlich, vnd auf alle dev vnd wier haben in dem lande ze osterrich. Ist aber, daz der vorgenant her *Dietrich*, oder sein erben ieder zeit den vorgenanten weingarten verchauffent, dem selben der in chauffet, dem schulle wier in scherm, alz gaentzlich, alz in selben. mit allem dem gelueb, alz vorverschriben ist. Daz die

red staet beleib, vnd vnverchert, dor vber geit der vorgenant *Johanns* mein svn disen prief, versigelt mit seinem Insigel, wann ich selben nicht Insigels han gehabt, vnd der vorgenant her *Jacob*, mit seinem Insigel, zv einem vrchvnde, vnd zv einem zevge diser sach. Der prief ist geben, do von Christes gepurt worn ergangen, Tausent jar, drev hvndert jar, dor noch in dem achzehentem jar, an dem Percht tage, ze *Stein* in der Stat.

Original auf Pergament; zwei Siegel.

CLI.

1318. 1. Mai. Ybs. — *Weigman Bürger zu Ybs gibt dem Stifte den ihm vermachten Weingarten zu Rechberg am Lindberge auf.*

Ich *Weigman* Purger ze *ybs*, vnd ich *Jevtte* sein hausvrowe vergehen vnd tuen chunt allen den. di disen prief sehent oder horent lesen, di nv lebent, oder hernach chumftig sint, daz wier vnuersprochenleich mit guetem rat, vnd mit wol verdachtem muet, und auch mit guetleichem willen vnsrer Tochter vrowen *Gedrauten*, vnd aller vnser gerben. vnsern weingarten, der da leit ze *Rechperch* an dem *lintperge*, den wier nach vnser paider tot hintz dem Chloster ze Seitensteten gegeben haeten, daz wier den vnsere vrowen ze lob vnd ze eren, vnd den herren ze lieb, vnd vnsern selen ze einem ebigen hayl, vnd vnsern Ochaym hern *Nyclan* ze einer vurdrung, Ledichleich an alle ansprach, mit des Perchmaisters hant, vnuersprochenleich nv auf gegeben haben, allen ieres Gotshaus vrum vurbaz do mit zeschaffen so sev pest chvnnen vnd gemegen. vnd schulle wier des ier gewer sein ob in icht daran ab gieng, daz schulle wier in, mit anderm vnserm guet erstatten, vnd schullen auch in den selben weingarten vristen, Jar vnd tag als rechtz purchrechtz recht ist. Vnd daz dev sach stet vnd ewigleich vnzeprochen weleib. Dar vber geb wier den vorgenanten herren ze Seitensteten disen prief ze vrchund, versigilten vnd bestaetigten mit vnserm anhangundem Insigel. vnd mit vnsrer vorgenanten Tochtter insigel. vnd mit hern *Symons* des Richtter jnsigel. Des sint zeug. her *Symon* der Richtter ze ybs vnd sein brueder *Dietreich. Jans.* vnd vnser aydem *Peter Reichher. Fridreich* der sneider. *Ruprecht* der *Smerpauch.* vnd ander pider

leut genueg. den diser sach wol chund vnd gewizzen ist. Diser prief ist gegeben in der Stat ze ybs. Do von Christes geburt ergangen waren, Dreuzehen hundert Jar. darnach in dem Achtzehentem Jar. an Sand Phylippes Tag.

Original aus Pergament, drei Siegel.

CLII.

1319. 4. März. Steier. — *K. Friedrich der Schöne ernennt den Abt Gundaker zu seinem Kaplan, befiehlt ihn als solchen zu ehren und verweist Klagen gegen ihn vnd das Stift vor sein persönliches Gericht.*

Fridericus. Dei gratia Romanorum Rex. Semper Augustus. vniuersis sacri Romani Imperij Fidelibus. presentes litteras inspecturis, graciam suam et omne bonum Regalis honoris sublimitas prouida meditacione gubernans Imperium. sublimioris fastigij suscipit incrementa, et eius immensitas per orbem latius predicatur, dum pollentes viros, bonorum operum sectatores exquirimus, et eisdem grate familiaritatis beneuolenciam inpertimur, Nam ex eo utique Imperium nomen nascitur gloriosum. et in tempore oportuno sumit obsequia fructuosa. Sane cum venerabilis *Gundacherus.* abbas Monasterij in *Sytansteten.* Ordinis Sci. Benedicti, in sincere dilectionis et fidei puritate continué nos et sacrum Romanum veneretur Imperium, amatorque virtutum existat, prout nobis, ad huc in moribus constitutis, constitit, et nunc laudabilis fame preconium nos informat, Nos in ipsius probitatis operibus delectati, ipsum in Capellanum et familiarem nostrum specialem libenter. liberaliter et desideranter duximus assumendum. Et quoniam non sunt indigne ab omnibus venerandi, quibus regius fauor fauet, per quosque regalis decoratur curia, quique in domo regia ambulant cum consensu. vniuersitatem vestram. in genere ac inspecie, attente requirimus, et rogamus, volentes pariter et mandamus, quatenus eundem Abbatem tanquam nostrum Capellanum specialem. pro nostre peticionis reuerencia. studeatis vbilibet prouenire fauoribus, et honoribus prosequi graciosis. Non permittentes ipsum quem cum omnibus bonis suis in nostram et Imperij protectionem suscipimus. in persona. familia siue rebus suis, iniuriarum molestacionum. seu grauaminum oneribus pregrauari. In hoc Celsitudini regie exhibebitis obsequium bene gratum. volumus

eciam, et exspeciali gracia predicto . . . abbati benignitate regia fauorabiliter indulgemus, ut si alicui aut. aliquibus ex uobis contra ipsum abbatem aut suum Monasterium aliqua competat actio, aut competere videatur, coram nobis aut nobis absentibus, coram . . . fratribus nostris illustribus Ducibus Austrie et Styrie aut coram . . . Marscalco austrie, qui pro tempore fuerit, dumtaxat ius suum exigat, et requirat, et per omnia prosequatur. Datum *Styre* IIII⁰. Non Marcij. Anno domini M⁰. CCC⁰. XVIIII. Regni vero nostri anno Quinto.

Aus dem Pergament-Codex Bl. XXVII.

CLIII.

1319. 19. März. Steier. — *Derselbe schenkt dem Stifte hundert Pfund Pfen. zu einer täglichen Messe und zu einem feierlichen Jahrtage.*

Fridericus Dei Gracia Romanorum Rex semper Augustus. Vniversis Sacri Romani Imperii Fidelibus presentes litteras inspecturis. Graciam suam et omne bonum. Gratum deo et acceptabile arbitramur impendisse obsequium, dum personis religiosis diuino cultui laudabiliter insistentibus. elemosinarum munera benigna consideracione elargimur Ex hoc enim ipsorum deuota crescit deuocio. nobisque aput deum meritum et apud homines clara fama. Hinc est quod honorabilibus et religiosis viris. *Gundachero* Abbati et Conuentui Monasterij in Sytansteten, Ordinis Sci. Benedicti. patauien. dioc. deuotis nostris dilectis qui humilibus suis oracionibus, puris sacramentorum Suffragiis aliisque operibus pietatis. Creatori omnium seruiunt incessanter prosalute corporis et anime nostre. et proremedio animarum progenitorum nostrorum. Centum libras denariorum wienn. modis et viis infrascriptis errogamus. Ita videlicet quod predicti . . . Abbas et Conuentus. cum dicta pecunia decem librarum redditus de possessionibus in terris nostris emere teneantur, ad quod presentibus ipsis liberam tradimus potestatem. Debent eciam prefati . . Abbas et Conuentus habere vnam specialem Missam cottidie. ab hac hora inantea et perpetuo, pronostra et progenitorum nostrorum salute. et eciam sacerdotibus suis vnum Sacerdotem. qui Missam eandem celebret. vel alterum qui ad ordinacionem abbatis ad hoc deputatus fuerit superaddere debent. et sacerdos. qui eandem Missam celebrauerit. in vna

pitancia debet cottidie pre aliis honorari. Volumus eciam et ordinamus, ut cum dom. noster Jesus Christus nos de hac luce uocauerit. quod extunc sepedicti . . . Abbas et Conuentus diem obitus nostri et anniuersarium nostrum deinceps sub magno honore et reuerencia vigiliis et oracionibus, missis, candelis et refectionibus seu pitanciis, sicut alia sua maiora aniversaria. teneantur perpetuo celebrare. In cuius rei testimonium regale nostrum Sigillum presentibus est appensum. Datum *Styre* X°IIII. kln. Aprilis. Anno dni. M°. CCC°. X°. VIIII°. Regni vero nostri Anno Quinto.

Aus dem Pergament-Codex Bl. XXVII.

CLIV.

1319. 20. März. Seitenstetten. — *Revers des Abtes Gundaker über diese Stiftung.*

Nos *Gundakerus* miseracione diuina Abbas et Conuentus Monasterij in Seitesteten patauiensis dyocesis ad vniuersorum noticiam volumus peruenire. quod serenissimus dominus noster dominus *fridericus* Romanorum Rex semper augustus ob salutem corporis et anime sue et in remedium animarum progenitorum suorum nobis Centum libras denariorum wiennensium pro Elemosina errogauit, modis et condicionibus infrascriptis. ita videliczet. vt nos de predicta pecunia decem libras redditus de possessionibus in terris nostris sitis de voluntate et consensu suo emere debeamus, quodque sacerdotibus nostris vnum sacerdotem. qui missam specialem cottidie, vel alter, qui ad nostram ordinationem adhoc deputatus fuerit. abhac hora imperpetuum, pro sua et progenitorum suorum salute celebret. superaddere debeamus. Et sacerdos. qui missam eandem celebrauerit singulis diebus, in vna pytancia pro aliis debeat recreari. Et cum dominus noster creator omnium prefatum dominum nostrum dominum fridericum Romanorum Regem de hac luce vocauerit, statuit et voluit, vt diem obitus sui ac deinde anniuersarium suum, perpetuo, sub magno honore et reuerencia, vigiliis, oracionibus, missis candelis et refeccionibus sev pitanciis sicut alia nostra maiora anniuersaria, teneamur perpetuo celebrare. Nos igitur hanc Elemosinam deuote et humiliter acceptantes nos, nostrum monasterium, et successores nostros ad omnia et sin-

gula supradicta supplere et perficere, modis et condicionibus supradictis, obligauimus, et presentibus, perpetuo obligamus. Dantes predicto domino nostro, domino friderico, Romanorum regi has litteras nostras Sigillorum nostrorum munimine roboratas in testimonium super eo. Datum in *Seitesteten*. XIII°. Kalendis aprilis. Anno domini M°. CCC°. XVIIII°.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln, im k. k. Haus-, Hof- und Staats-Archive.

CLV.

1319. 7. April. Seitenstetten. — *Abt Gundaker verleiht das Seelgerät zu Schergendorf Ulrich und Fridrich den Reutern zu Leibgeding.*

Wier *Gundaker*. van gotes genaden apt datz Seitensteten. veriehen offenwar, vnd tuen chunt allen den. di disen prief sehent oder horent lesen, Daz wier daz selgeraet datz *Scherigendorf*. daz vnserm Gotshaus lang auz gelegen ist. her wider zu vnserm gotshaus pracht haben. mit der weshaidenheit. daz wir iz, *vlreichen* dem *Reutter*. van *Scherigendorf*. vnd seinem svn fridreichen. alain zu iren paiden leiben zeleibgeding gelihen haben. Also daz sev vns vnd vnsern Gotshaus. alle iar an vnser vrowen tag ze dienst zeit. vierzig phenning wienner mvniz. douan dienen schullen. vnd swan sev paid nimer sint. so ist iz vnsers Gotshaus ledigez guet. an alle ansprach, vnd shullen iz auch dan legen zu welichen dienst wier wellen. vnd daz dev red staet vnd vnzeprochen weleib. doruber geb wier in diesen prief ze vrchund. gevestent mit vnserm hangvnden jnsigel. Des sint zeug. *Dietreich* van *Gleuzz*. *Alram*. vnd *Hainreich* vam *wasen*. *Alram* der *Stiller*. *vlreich* der *chnappe*. *Ekkel*. *Leupolt* van *Imlungspach* vnd ander pider leut genueg. Daz ist geschehen datz *Seitensteten*. Do man zalt van Christes gepuert. Tausent jar. drev hvndert jar. dornach in dem Neuntzehenten jar. An dem heiligen Oster Abent.

Original auf Pergament; das Siegel fehlt.

CLVI.

1319. 9. August. Seitenstetten. — *Verbrüderungsbrief zwischen den Klöstern Seitenstetten und Gleink.*

Reuerendo in Christo patri ac Domino. Reuerendissimo Domino *Engelschalco*. venerabili abbati totique conuentui Eccle-

sie *Glvnicensis. Gundacherus.* diuina prouidencia abbas totusque conuentus in *Sytansteten.* cum deuotis orationibus, salutem in omnium saluatore. Vt virtus karitatis. que in regno vite est premium defunctorum. in valle miserie solacium sit viuorum. mutuis accendi debet exercitiis spiritualium studiorum, Quapropter horum bonorum honorabilium studium intendentes. et societatem irreprehensibilem. imo sanctam inter uestram et nostram Ecclesias contrahere indissolubiliter cupientes, per quam potissime animarum saluti prospicitur, et commodo corporis salubrius prouidetur. fedus amicicie et concordie spiritualis que communi et religioso uocabulo fraternitas appellatur. contrahimus et inimus. de vnamini fratrum nostrorum consilio et consensu. ac contractum de presenti. hijs conditionibus additis. more solito confirmamus Vt scilicet quocies nobis alicuius fratrum vestrorum fuerit obitus intimatus proxima feria subsequente compulsatis campanis pro eiusdem anime requie. celebretur publice generale Officium defunctorum, in vigilijs pariter et in missis. et quilibet sacerdotum tres specialiter dicat missas. et inferiores tres quinquagenas. Illitterati cum quinquaginta Aue Maria. totidem pater noster. quilibet premissorum tres insuper corporales suscipiens disciplinas. Preterea singulis annis pro defunctis omnibus fratribus, tam in vestra quam in nostra Ecclesia post festum sci. Bartholomej proxima vacante feria plenum Officium mortuorum in conuentu publice celebretur. et quilibet Litteratorum priuatim addat Placebo. Ceteri dicant cum Aue Maria septies pater noster. Ceterum, si quando aliquem uestrum de licencia sui Abbatis ad Monasterium nostrum transire contigerit, sicut unus nostre congregacionis in omnibus. quam diu licuerit. habeatur. Si vero absque licencia, quod absit, indignacionem sui fugerit Abbatis. usque ad triginta dies tantum. in quibus pro reformacione talis fratris tractabitur, quo cicius potuerit id impleri. litteris renunciis humaniter colligatur. Verum ne abyssus tam salutiferum absorbeat bonum pacis. has litteras, de hijs factas, ratas et gratas habentes in testimonium vobis damus. et sigillorum nostrorum munimine roboratas. Scriptum et datum Anno ab incarnacione domini fluxo M°. CCC°. XIX°. in Vigilia sci. Laurencij martiris.

Original auf Pergament, zwei Siegel.

CLVII.

1319. 28. October. Sine loco. — *Otto von Stein verkauft dem Stift das Mitterlehen in der Zokelsau für 15 Pfund Pfen.*

Ich *Ott* vom *Stain* vergich offenwar an disem brief vnd tun chunt allen den. die in sehent oder horent lesen. daz ich mit verdochtem mut. vnd mit guetem rat meim herren apt *Gvndachern* von Seytensteten, vnd seinem Gotzhaus, mein lehen auf der zokelsaw. daz mitter lehen verchoft han. daz mein vnd meiner erben rechtz lehen vom Gotzhaus gebesen ist. Daz han ich im und seinem Gotzhaus, mit meiner erben gutlichem willen verchoft, mit alle, vnd der zv gehort. zeholcz vnd zevelde. vmb fumf zehen phunt phenning. never winner phenning. da er mir dasselb lehen wol mit vergolten hat. vnd da ich meinn vnd meiner erben frum wol mit gefurdert han. der er mich gancz vnd gar gewert hat. vnd dar vber lob ich im vnd seinem Goteshaus mit meinen treuwen. ob im iemen her noch an dem vorgenant lehen dehainn chrieg. oder dehain vnrecht tun wolt. den sol ich vnd mein erben im vnd dem Gotzhaus an allen seinen schaden aus richten vnd aus pringen. vnd schullen auch desselben lehen des Gotzhaus gewer sein. als lantz recht ist. daz der gewerft vnd daz gelub stet vnd vnzeprochhen beleib, gib ich meim herren apt *Gvndachern* von Seitensteten, vnd seinem Gotzhaus disen brief ze einem ebigen vrchunt. bestetiget vnd geuestent mit meim anhangvnten Insigel. vnd sint des gezeug. her *lybhart* der Prior. her *albrecht* der pharrer von *Gresten*. her *heinreich* der pharre von *holnstain*. *Ott* der *prehauen*. *albrecht* von *randek*. *chunrat* von *chuching*. *Michhel* von *Mense*. *Dietreich* der zechmaister. *Ott* von eis. vnd ist daz geschehen. da von christes geburt ergangen sint tausent iar vnd drev hundert iar. dor nach in dem neunzehenten iar an sant Symons tag.

Original auf Pergament; das Siegel ziemlich verletzt.

CLVIII.

1320. 25. Jänner. Waidhofen. — *Derselbe gibt dem Stifte für 70 Pfund acht Lehen auf und verzichtet auf ein Fischwasser in der Ybbsitz.*

Ich *Ott* der *Stainer* van *hausekk* vergich offenwar vnd tuen chvnt allen den. die disen prief ansehent oder horent lesen.

die nu lebent oder her nach chunftich werdent, daz ich mit wol verdachtem muet vnd nach meiner vreunt. vnd auch durich meinen vrum die acht lehen, die ich van dem gotshaus ze Sytansteten ze rechtem lehen gehabt han. die also wenant sint. ainez datz *wernharten* auf der *zokelsowe*. daz ander auf der *Eben*. daz dritte in der *lengenowe*. daz vierd datz dem *Chnecht* am *Rechperge*. daz funft datz dem *schoephel* am *Rechperge*. daz sechst im *Tumphel*. daz Sibent *Emrigeslehen*. daz achted am *lungsperg*. mit allem dem zehent. der da zue gehoret. wesuecht vnd vnwesucht, ze holtz vnd ze veld, mit allem dem. daz da zue gehoret dem erbern heren apt *Gundachern* ze Sytansteten im vnd seinem gotshaus, ledichleichen an alle ansprach vm Subentzich phunt phening wienner muniz, verchauft han, die er mier werait dar umb gegeben hat, also ob in oder sein Gotshaus chain Chrieg dar vmb an gienge, des schol ich fur seu sten vnd schol in daz an allen ieren schaden auz pringen. Ich jach aines rechtes an der vishwayde jn der jbsitz. do pin ich auch mit guetleich willen van gestanden. also daz ich vnd alle mein erben nimmermer chains rechten dar auf geiehen schuln. vnd daz deu red vnd der chauf ewichleichen stet vn vnzeprochen weleib. dar vber gib Ich *Ott* der *Stainer* von *hausekk* dem vorgenanten apt *Gundachern* vnd seinem Gotshaus ze sytanst. disen prief ze vrchund. geuesten mit meinem insigel. vnd mit hern *Otten* van *Traun* Insigel. Des sint gezeug. Her *Libhart* der *Preial*. Her *hainr*. pharrer von *holnstain*. her *albrecht* der pharrer von *Gresten*. *Alram* vam *wasen*. *alram* der *Stiller*. *Gotfried* der richter ze *Chunratshaimme*. *Chunrat fluschart*. der statrichter. *Herman* der *Chersperger*, *Chunrat* von *jbsitz*. *Ditrich* der *zechmaister*. *Mychel* van *mense*. *Ott* der *preuhauen* vnd ander piderleut genueg. Daz ist geschehen datz *waidhouen*. do van christes geburde ist gewesen drezehenhunder jar. Dar nach in dem zwainzigisten jar. an sant Pauls Tag des wecherer.

Aus dem Pergament Codex Bl. LXXXV.

CLIX.

1321. 14. Februar. Seitenstetten. — *Conrad von Puchau verkauft dem Stifte die halbe Steinmühle zu Ybbsitz, drei halbe Lehen auf der Hohenwart und drei Neugereute in der schwarzen Ois um 24 Pfund Pfen.*

Ich *Chvnrat Puchowe*. vergich offenwar, vnd tuen chvnt allen den, di disen prief sehent, oder lesen horent. di nv lebent

oder hernach chvmftig sint. Daz ich mit woluerdachten mvet. vnd mit meiner hausurowen *Alhaiten*, vnd mit aller meiner Erben guetleichen willen. vnd auch mit meiner gesweien. *Chvnratz* van *Chukching* vnd *Ludweiges* van *Ybsitz*. vnd mit andere irre Erben guetleichen willen. dev halb *Stameinmul* daz *Ibsitz*. vnd dev drev halbev lehen auf der *Hohenwart*. vnd dev drev *Nevreut* in der *swartzen Ibsitz*, daz ich allez van dem Gotshaus datz Seydensteten ze lehen gehabt han. meinem herren Apt *Gvndachern* van Seydensteten. vnd seinem Gotshaus. wesucht vnd vnwesucht, mit allem Cehent, vnd mit allem dem. daz darzue gehort. ze veld vnd ze holtz. ledigleich vnd vnversprochenleich vmb vier vnd tzwaintzig pfunt pfenning wienner munzz. ze chaufen gegeben han, vnd auch ich derselben pfenning gantz vnd gar gewert pin. vnd daz dev red stet vnd vnzeprochen weleib. doruber gib ich vorgenanter *Chvnrat Puchowe*. meinem herren Apt *Gundachern*. vnd seiner Samnvng vnd seinem Gotshaus datz Seydensteten disen prief ze vrchund. westaetten mit meinem hangvndem Insigel vnd mit meins gesweien hern *Fridreiches* des Pfarrer van *Aspach* insigil. vnd mit hern *Chonratz* va *Seisenekk* des Lantrichter Inssigil. Des sint gezeug. her *Lybhart* der Prior. her *Otakcher*. her *Rueger* van *zavch*. her *Alram* van *Reichkerstorf*. her *walther* van *Meilestorf*. her *vlreich* der *Pauzz*. *wolfker* vam *wasen*. *Rudolf* van *vgental*. *Ditreich* van *winden*. *Ditreich* van *Erbing*. *Alram* vnd *Hainrich* vam *wasen*. *Herman Eisenhof*. *Hainreich* van *Elling*. *Alram* vnd *Otakcher* die *Stiller*. vnd ander pider leut genueg. Daz ist geschehen datz *Seydensteten*. do man tzalt van Christes gepurt. Tausent jar. drev hvndert jar. vnd dornach in dem ainem vnd Czwainzigisten jar. an sant Valenteins tag. Nach der Lichtmesse.

Original auf Pergament; von den 3 Siegeln fehlt das mittlere.

Schwarze Ybbsitz, auch schwarze Ois genannt, entspringt auf der Nordseite des Friesling und ergiesst sich nach fünfstündigem Laufe zwischen Waidhofen und Ybbsitz in die Ybbs.

CLX.

1323. 23. Juni. Seitenstetten. — *Gottfried Burggraf zu Conradsheim verkauft dem Stifte das Lehen am Puchberg sammt dem Zehente daselbst vnd auf einem Gute am Graben für 40 Pfund Pfen.*

Ich *Gotfrid* Purchraf ze *Chunratshaym* vnd meins herren von *Freising* Lantrichter vber daz gut in der gebiet vmb *Waid-*

houen gelegen. vergich offenlichen vnd tun chunt allen den. di disen brief an sehent oder horent lesen. di nv sint vnd hernach chunftig werdent. Daz ich mit verdachtem mut. vnd mit mit meiner wiertinn. vnd aller meiner erben hant, gunst vnd gutem willen vnd mit rat meiner vreunt, dem erbern herren Abt *Gundachern* ze *Seytensteten* vnd dem Gotshaus da selb. Daz Lehen an dem *Puchberg* mit samt dem zehenden vf dem selbem lehen. vnd dar zv den zehenden datz *Otten* vf dem *graben*. mit allev dev vnd dar zu gehort vnd gehoren sol, gesucht vnd vngesucht. gebown vnd vngebown. vnd mit allem dem recht. vnd ich mit samt meinen erben daz vorgeschrieben gut in nutz vn in gewer ze rechtem lehen von im vnd von dem Gotshaus ze Seitensteten inn gehabt han. vfgeben vnd verchouft han, vmb vierzich phunt wienner phenning. der ich gentzlichen vnd schon gericht vnd gewert pin. Daz daz stete vn vnzeprochen vnd an alle ansprach sey. vnd ewichlichen belibe. dar vber gib ich dem vorgenanten Abt *Gundachern* vnd sinem Gotshaus ze Seitensteten disen offen brief. versigelten mit meinem anhangenten jnsigel, zu einem vrchunde der gantzen warheit, Des sint gezeug. Her *Chunrat* der Pharrer ze *jbsitz*. *Peter* der *Drichopf*. *Johans* der *Chuttelvelder*. *Purchart* der *Newnburger*. *Dittrich* der *zechmaister*. wittige purger ze *waidhowen*. *Michel* vnd *Bechwein* von *winden*. vnd ander erberer leut genuch. di da by waren. Daz ist geschehen ze *Seitensteten*. do ouch der brief ist geben. Nach Christes geburt Tousent driv hundert jar. vn darnach in dem drey vn zwainzkisten jare, an sand Johanns abent ze Sunewenten.

Original auf Pergament; mit dem Siegel.

CLXI.

1323. 24. Juli. Wien. — *Confoederations-Brief zwischen dem Schotten-Stifte in Wien und dem Kloster Seitenstetten.*

Reuerendo in Christo patri et domino dom. *Gundakchero*, Venerabili Abbati, Totique Conuentui, Monasterij in Seytersteten. *Mauricius* dei gratia Abbas et Totus Conuentus Ecclesie sce. Marie Scotorum in Wienna, cum deuotis oracionibus in domino obsequiosam ad queuis beneplacita voluntatem. Defectum labentis temporis, et seculi transeuntis occasum. ex instabili statu, immo

pocius ex stabili lapsu condicionis humane, licet omnibus intueri, Ecce enim miser homo non dimidiat dies suos, qui iuxta testimonium sacre scripture velocius transeunt, quam tela succiditur a texente, Quod beatus Job in subito filiorum occasu, diligenter intuitus, humanas plenius miserias deplorabat, Homo inquiens, natus de muliere, breui viuens tempore multis miseriis adimpletur. Incertitudinem eciam huius vite et finem subitum considerans Ecce inquit, in puluere dormio, et si mane me quesieris non subsistam, hoc et illo prophetico attestante, homo vanitati similis factus est, dies eius pretereunt velud vmbra, et quasi vas figuli confringetur, Consideremus ergo discrete, quod ille, qui calcato huius vite stadio et laudabiliter itinere sue peregrinacionis expleto, deuotum et humilem spiritum, in pace suo reddidit creatori, non obiit, sed abiit, ad vitam meliorem, et ad statum sicut speramus transiit pociorem, Beati igitur mortui, qui sic in domino moriuntur, vt post mortem tamquam iusti sint in bonorum memoria sempiterna Nec de illorum morte decernitur esse tristandum, qui cum pietate dormicionem accepisse videntur, ne videamur facere, sicut et ceteri, qui spem de resurrectione vltima nullam habent, nam illos non amisimus, sed premisimus, qui sic iubente domino ex hoc seculo transmigrarunt, immo pocius, elemosinis efficacibus, deuotis oracionibus, ac aliis ecclesiasticis suffragiis, eos quos viuentes dileximus et mortuos prosequamur. Hoc vestra circumspecta prouisio sollerter aduertens, et vt tantum bonum, quod sic in salutare solatium animabus prouenit defunctorum, vberius augeatur et fructuosius dilatetur, feliciter elegistis, et viue vocis oraculo petiuistis, inter nos vicissim, specialis confraternitatis affectionem mutuam et alternam vt qui hactenus eramus habitu sev professione confratres, denuo mutue karitatis et alternate confraternitatis, quo ad salutem viuorum et defunctorum requiem exorandam, quantum virtus nobis diuina contribuit, simus perpetim, hinc inde vnita deuocione conformes, Verum sicut gratum euenit, quod post vota suscipitur, sic incomparabiliter gracius, quod preter spem offertur, hinc est quod nos singuli et singulariter vniuersi, de tanta pietate, quam vestram beneuolenciam ad nos, ex hiis et multis aliis veresimilibus coniecturis, habere cercius experimur, ad graciarum vobis assurgimus actiones, Bonum nobis et valde iocundum in domino reputantes, vestre confraternitatis esse participes, qui estis vt fama testatur verior, in devocione grati,

in conuersacione placidi, et in omni morum maturitate decori. Vnde nostre confraternitatis articulos, quos in decedentium fratrum nostrorum, ac confraternitatem nobiscum habencium obitu, in domo nostra laudabilis et antiqua conswetudinis obseruantia hactenus approbauit, et denuo volumus a nobis perpetim inuiolabiliter obseruari, vobis presentibus litteris in signum inite confraternitatis et inter nos indissolubiliter obseruande, transmissis, voluimus declararj, videlicet, quod statim, vt alicuius nostre confraternitatis obitus nobis cercius intimatur, priuato die proxime succedente, Vigilias longiores cum Nouem Lectionibus, et Missam defunctorum cum nota, ac compulsacione sollempni, in ara publica facimus decantarj Insuper quilibet de nostro Conuentu sacerdos Tres Missas defunctorum contiñuat. ni festum interueniat, quod si fuerit, statim festo decurrente complebit, Qui vero sacerdos non fuerit, litteras tamen sciens. tria leget Psalteria et Totidem Vigilias longiores. Reliqui vero nescientes litteras vt Barbati, CCC Pater noster, ipsius defuncti ac omnium in confraternitate decedencium animabus in remedium et salutare svffragium dicere tenebuntur. Sperantes in summi gracia redemptoris, vs hiis sacramentorum suffragiis, aliisque nostris pietatis operibus, anime fratrum nostrorum, que ex hoc seculo feliciter transierunt ad eterne beatitudinis consorcium in celesti patria perducantur. Ceterum, vt et fructuum vestrorum bonorum operum possimus esse participes, qui et pij laboris haberi volumus non expertes, affectuose rogamus, vt et litteras vestras, super dicte confraternitatis mutuo federe confectas, nobis velitis transmittere, in signum perpetis vnionis. Datum *wienne* in nostro Monasterio. Anno dominj. Millesimo Trecentesimo, Vigesimo tercio, in Vigilia beati Jacobi apostoli.

Original auf Pergament; mit zwei Siegeln.

CLXII.

1324. 25. März. Sine loco. — *Revers Marquard des Preuhaven über die ihm verliehenen Lehen.*

Ich *Marichart* der *Preuhauen* vnd mein hausvrowe. vro *Margaret.* hern *Otten* tochter von dem *Stayn.* vnd vnser paider chind. vergehn offenwar an disem prief vnd tun chunt. allen den. di in an sehent oder horent lesen. die nv lebent oder her nach chunftig werdent. Daz vns der Erber herr. Apt *Otacher* von

Sytanstetn. daz gut verlihen hat. daz der erber herr. her *Ott* von dem *Stayn* von dem gotshaus ze Sytanstetn gehabt hat. in den luzzen ze *ybsitz*. ze rechtem lehen. Mit solicher beschaidenhait. ob wir vnd vnserev paider chind an erben verfueren. so schol daz vorgenant gut des vorgeschriben gotshaus lediges gut sein. an chrieg vnd an allev ansprach. Wer auer daz. daz wir vnd hern *Otten* chinder von dem *Stayn* ze chrieg choemen vmb daz vor genant gut. des schol daz vor genant gotshaus an schaden beleiben. Daz disev red staet vnd vnzebrochen beleib. dor vber so gib ich *Marichart* der *Preuhauen* dem gotshaus cze Sytanstetn disen prief ze einem ewigen vrchund. bestetigt mit meinem anhangundem insigel. Dez sint gezeug. Her Christan der druchsaetz. Her *vlreich* von *grunenberch*. Her *Hainreich* von *Cintzendorf*. Her *Ott* von *Traun*. Her *Ruger* von *Zauch*. *Wolfker* vnd *Alram* paid *Wasner*. vnd andrer erber leut genuch. genuch.

Ditz ist geschehen. do von Christo gepurt waren ergangen. Tausent iar. Drev hundert iar, Darnach in dem viervndzwaintzigisten iar. An Vnser Vrowen tag in der Vasten.

Original auf Pergament; das Siegel sehr schadhaft.

CLXIII.

1324. 25. März. Sine loco. — *Otto von Stein gibt zu' Gunsten seines Eidams Marquard des Preuhaven die Stiftslehen in den Luzzen zu Ybbsitz dem Stifte auf.*

Ich *Ott* von dem *Stayn*. vergich offenwar an disem prief. vnd tun chunt allen den. die in ansehent. oder horent lesen. di nv lebent. oder hernach chunftich werdent. Daz ich daz guet. daz ich von dem Goteshaus ze *Sytanstetn* gehabt han. ze rechtem lehen in den luzzen ze *ybsitz*. besucht vnd vnbesucht. daz ich daz selb vor genant gut han auf gegeben willichleichn, ze den zeiten. do ichs wohl macht getun. auf di red. daz iz der erber Herr Apt *Otacher*. der ze den zeiten apt waz ze Sytanstetn. verlihen hat ze rechtem lehen. meinem aidem Hern *Marichartem* dem *Preuhauen*. vnd meiner Tochter vron *Margaretn* seiner hausvrowen. vnd nur ir paider chind. di sev mit ein ander gewinnent. Mit solicher beschaidenhait. daz ich *Ott* der *Stainer*. daz selb vor genant gut haben schol vntz an meinen tod. Daz

die red staet vnd vnzebrochen beleib. dor vber so gib ich dem vor genanten Hern *Maricharten* dem *preuhauen.* vnd meiner Tochter vron *Margaretn.* vnd ir paider chind. disen prief. ze einem ewigen vrchund. bestaetigt mit meinem anhangunden insigel. Dez sint gezeug. Her *Christan* der *Druchsaetz.* Her *Vlreich* von *grunenberch,* Her *Hainrich* von *Cintzendorf.* Her *Ott* von *Traun.* Her *Ruger* von *Zauch. Wolfker* vnd *Alram* paid *wasner.* vnd ander erber leut genuch. Ditz ist geschehn. do von Christi gepurt waren ergangen. Tausent iar. Drevhundert iar. darnach in dem vier vnd zwaintzigisten iar. An vnser vrowen tag in der vasten.

Original auf Pergament; das Siegel abgefallen.

CLXIV.

1324. 7. April. Kremsmünster. — *Verbrüderungsbrief zwischen Kremsmünster und Seitenstetten.*

Reuerendo in Christo patri et domino, dom. *Ottakero,* venerabili abbati ac Conuentui in *Sytansteten. fridericus* dei gracia abbas ac totus Conuentus in *Chremsmunster.* cum oracionibus sinceram ad quevis beneplacita voluntatem. Quoniam fraternitas siue amicicia, que non excolitur, subito contabescit. ideo necessarium inter amicos siue fratres esse dinoscitur, mùtuis sese affectibus indesinenter preuenire. Racioni eciam congruit et consuetudini sapientis alludit. vt fratrum seu amicorum, maxime spiritualium. cognoscat intentionem, quam deus omnipotens circa suos dilectos iugiter ordinat et meretur. vvlt enim, quod hij, qui in dilectione sunt precipui, debeant participes inueniri, gaudentes pariter. si veniant prospera, et si contingant aduersa equaliter condolentes. Nos ergo pensantes animo sollicito, quod vita hominum velud vmbra velociter transeat. et quod homo iam floridus et amenus in ictu oculi velud lanugo. que flatu venti tollitur, et tamquam fumus dispersus in aere in nichilum redigatur, nec tuto sciri possit, quis sit dignus odio uel amoris, propter quod visum est nobis super omnia expedire. vt ad celestis ierusalem palatium sine intermissione fideliter aspiremus. et sic vite nostre tempora preordinemus et disponamus. vt labor noster transitoris vitam eternam valeat emereri. Ad quod perficiendum nichil credimus adeo profuturum, quam vt pro inuicem

pijs obsecracionibus incessabiliter dominum exoremus. et patrem futuri seculi. principem pacis. cum bonorum operum exercicijs ac caritatiuis oracionum suffragijs, nobis placabilem faciamus. Sane igitur vestram peticionem pio deuocionis affectu cupientes adimplere, vestre fraternitati spirituali confederacionis vinculo nos duximus astringendos, cum articulis subnotatis, et a nobis iugiter obseruandis, qui quidem articuli sunt tales. Quod si aliquis de nostra fraternitate, et consorcio, vocante domino decesserit, statim cum eius obitus nobis intimatus fuerit, maior vigilia pulsatis campanis in vespere. presentibus fratribus omnibus, qui commode interesse poterunt, cum vna missa publica defunctorum in mane, pro eodem ea qua decet solempnitate, decantetur, singuli autem presbyteri tres missas defunctorum et inferiorum graduum Litterati vnum psalterium, illiterati autem CL Pater noster cum totidem Aue maria dicere cum effectu teneantur. Insuper singulis annis in salutare remedium simul nostre Confraternitatis animarum, post dominicam Domine in tua misericordia, proxima feria vacante maior vigilia in vespere. cum missa defunctorum in mane similiter decantetur. et quilibet presbyterorum ad vnam priuatam missam. et alij litterati inferiorum graduum ad psalmorum quinquagenam, illiterati autem ad totidem Pater noster et aue maria etiam totidem cum effectu similiter dicere teneantur. Sed si aliquem presbyterorum a celebracione predictarum missarum ex casu contingerit abstinere, die. que sibi proxime vacauerit. suppleat, quod neglexit. Et sicut in predictorum omnium testimonium effectiuum vobis nostras litteras nostris sigillis, munitas, transmittimus, sic et vestras litteras, super confraternitate contracta nobiscum, in signum obligacionis tam salubris nobis remitti petimus viceuersa. Datum in nostro Monasterio. Anno domini M°. CCC°. XXIIII°. in vigilia Palmarum.

Original auf Pergament; ein Siegel noch erhalten.

CLXV.

1324. 24. April. Seitenstetten. — *Abt Otaker widmet den Ertrag dreier Zehente zur Erhaltung eines ewigen Lichtes.*

In nomine domini Amen, Quoniam vt ait Scriptura, Omnis habere memoriam potius est diuinum. quam humanum, non

solum propter momentaneam rerum permutabilitatem, verum etiam propter capacitatis ac sensus hominis inperfectionem et defectum Nos igitur *Otacherus* dei gratia, Abbas Ecclesie sancte Marie in Seidensteten, feruencius diuino cultui et honestati nostre Ecclesie benignius inherere cupientes, lumen perpetuum, quod a nobis siue a meo Celari (sic) in choro beate virginis solitum fuerat ordinari, Custodem seu Rectorem custodie nostre Ecclesie memorate ordinatum deputamus. assignantes Custodie duas domos decimales in hofingarn et dimidiam domum decimalem in *Staingrueb.* perpetue tenendas pro svffragijs in eodem. In cuius rei perpetuam memoriam presentes litteras fecimus conscribi, et munimine nostri Sigilli roborari, Actum et Datum in *Seideinsteten*, Anno domini M°. CCC°. vigesimo quarto. In die sancti Georij martiris.

Original auf Pergament; das Siegel stark zerbrochen.

CLXVI.

1324. 23. Mai. Seitenstetten. — *Gegenbrief der Verbrüderung mit dem Schotten-Stifte in Wien.*

Reuerendo in Christo Patri et Domino. domino ***Mauritio.*** venerabili Abbati totique Conuentui *Scotorum* in *Wienna. Otacherus* dei gratia Abbas. ac totus Conuentus Ecclesie beate Marie in *Seideinstetn.* cum orationum suffragijs sinceram ad queuis beneplacita voluntatem. Defectum labentis temporis. ymmo hominis cum tempore. secundum quod dicit beatus Gregorius. quod cum labente labitur. qui labenti innititur. ex instabili statu seculi transeuntis. nobis conuenit intueri. ex eo scilicet. quod secundum Prophetam. Tempus est plus causa corrupcionis quam generacionis. propter quod juxta verbum apostoli. Quod antiquatur et senescit prope interitum est. Vnde verus christiane fidei philosophus beatus Job, humane condicionis materiam et miseriam deplorat dicens. Homo natus de muliere. breui viuens tempore. multis miserijs adinpletur. Qui quasi flos egreditur et conteritur et fugit velud vmbra et nunquam statu permanet in eodem. In quibus verbis circa humanam miseriam. deploratur primo fragilis natura. quia homo est animal rationale et cum hoc mortale. Et vilis materia. quia natus de muliere. hoc est de mulieris menstruo sangwine. et velox transitus vite. quia brevi viuens tempore. et multiplicitas miserie. quia repletur

CLVII.

1319. 28. October. Sine loco. — *Otto von Stein verkauft dem Stift das Mitterlehen in der Zokelsau für 15 Pfund Pfen.*

Ich *Ott* vom *Stain* vergich offenwar an disem brief vnd tun chunt allen den. die in sehent oder horent lesen. daz ich mit verdochtem mut. vnd mit guetem rat meim herren apt *Gvndachern* von Seytensteten, vnd seinem Gotzhaus, mein lehen auf der zokelsaw. daz mitter lehen verchoft han. daz mein vnd meiner erben rechtz lehen vom Gotzhaus gebesen ist. Daz han ich im und seinem Gotzhaus, mit meiner erben gutlichem willen verchoft, mit alle, vnd der zv gehort. zeholcz vnd zevelde. vmb fumf zehen phunt phenning. never winner phenning. da er mir dasselb lehen wol mit vergolten hat. vnd da ich meinn vnd meiner erben frum wol mit gefurdert han. der er mich gancz vnd gar gewert hat. vnd dar vber lob ich im vnd seinem Goteshaus mit meinen treuwen. ob im iemen her noch an dem vorgenant lehen dehainn chrieg. oder dehain vnrecht tun wolt. den sol ich vnd mein erben im vnd dem Gotzhaus an allen seinen schaden aus richten vnd aus pringen. vnd schullen auch desselben lehen des Gotzhaus gewer sein. als lantz recht ist. daz der gewerft vnd daz gelub stet vnd vnzeprochhen beleib, gib ich meim herren apt *Gvndachern* von Seitensteten, vnd seinem Gotzhaus disen brief ze einem ebigen vrchunt. bestetiget vnd geuestent mit meim anhangvnten Insigel. vnd sint des gezeug. her *lybhart* der Prior. her *albrecht* der pharrer von *Gresten*. her *heinreich* der pharre von *holnstain*. *Ott* der *prehauen*. *albrecht* von *randek*. *chunrat* von *chuching*. *Michhel* von *Mense*. *Dietreich* der zechmaister. *Ott* von eis. vnd ist daz geschehen. da von christes geburt ergangen sint tausent iar vnd drev hundert iar. dor nach in dem neunzehenten iar an sant Symons tag.

Original auf Pergament; das Siegel ziemlich verletzt.

CLVIII.

1320. 25. Jänner. Waidhofen. — *Derselbe gibt dem Stifte für 70 Pfund acht Lehen auf und verzichtet auf ein Fischwasser in der Ybbsitz.*

Ich *Ott* der *Stainer* van *hausekk* vergich offenwar vnd tuen chvnt allen den. die disen prief ansehent oder horent lesen.

licet quod statim. vt alicuius vestrorum confratrum obitus nobis cercius fuerit intimatus. priuato die proxime succedente. vigilias longiores cum novem leccionibus. et Missam defunctorum cum nota. ac compulsacione sollempni in ara publica facimus decantari. Insuper Quilibet de nostro Conuentu sacerdos tres Missas defunctorum continuat nisi festum interueniat. quod si fuerit. statim festo decurrente conplebit. Qui vero sacerdos non fuerit. litteras tamen sciens. tria legat Psalteria. et totidem vigilias longiores. Reliqui vero nescientes litteras vt barbati CCC Pater noster, ipsius defuncti ac omnium in confraternitate decedencium animabus in remedium. et salutare suffragium dicere tenebuntur. Sperantes in summi gratia redemptoris. vt hijs sacramentorum suffragijs. alijsque nostris pietatis operibus anime fratrum nostrorum. que ex hoc seculo feliciter transierunt. ad eterne beatitudinis consorcium in celesti patria perducantur. ceterum vt et fructuum vestrorum bonorum operum possimus esse participes. qui et pij laboris haberi volumus non expertes. Datum in nostro Monasterio Anno Domini M°. Trecentesimo vigesimo quarto In vigilia Ascensionis Domini.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CLXVII.

1325. 13. October. Sine loco. — *Die Brüder Otto und Weikard die Zinzendorfer verzichten auf ein zwischen ihnen und dem Stifte streitiges Grundstück bei Dürrenbach.*

Ich *Ott* der *Cintzendorfer*, vnd mein pruder *Weichart*, veriehen offenwar an disem prief, vnd tun chunt allen den, di nu sint, oder die her nach chumftich werdent, daz ein chrieg ist gewesen zwischen dem erbern herren, Apt *Otachern*, vnd seines Gotshaus ze Seidnsteten, vnd mein vnd meines prueder, vmb ein reut, daz do leit pei der *Jacobin* lehen, in dem *Durrenpach*, des selben chriegs sei wir verricht, nach weiser leut beweisung, daz wir dhain recht gehabt haben an dem selben reut. Von dem selben chrieg hab wir aller ding lazzen, daz wir furbaz dhain ansprach schullen haben, gegen dem Gotshaus vmb daz vor geschrieben reut. noch dhainer vnserer erben, Daz di red staet vnd vntzeprochen beleib, dar vber so geb wir disen prief, mit vnserm anhangundem insigel, ze einem ewigen

vrchunt, Dez sint gezeug, Her *Hainreich* der *Cintzendorfer,* Her *Ott* der *Stainer,* Her *Ott* der *Trauner, Ditreich* von *Gleuzz, Alram* der *wasner, Hainreich* sein pruder, *Chunrat* von *ybsitz,* vnd ander erberer leut genuch. Ditz ist geschen, do von Christi gepurt warn ergangen Tausent Jar, Drev hundert Jar, dar nach in dem fumf vndzwaintzigistem Jar, an sand Cholmans Tag.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

Dürrenbach in der Pfarre Hollenstein.

CLXVIII.

1325. 21. December. Sine loco. — *Marquard der Luchsnicher beurkundet, dass seine Hausfrau Leukardia den Hof im Schlag dem Stifte für einen Jahrtag übergeben habe.*

Ich *Marchart* der *Luchsnicher.* vergich offenwar, vn tun chunt, an disem prief, allen den. di nu sint oder di her nach chumftig werdent, daz mein hausvraw. vro *Leukart,* pei iren lemptigen tagen ir rechtz aigen, daz da haizzet, der hof in slag, der da dient an zehen phenning sechs schilling phenning wienner munzz, durch irr sel willen geschaft hat, vnser vrawn vnd dem Gotshaus datz Seidensteten, mit alle dem, daz dar zu gehort, ze holtz vnd czeueld. besucht vnd vnbesucht, mit solicher beschaidenhait, sweller Apt oder her sei datz Seidensteten, der schol den herren in di gemain ein halb phunt phenning geben, von dem vor genanten gut alle jar, daz di dester willicleiher irr sel gedenchen, mit sel Messe, vnd mit vigil, an irem Jartag, den man ir begen schol alle Jar des nasten tags nach sand Lienharts tag, Daz di red staet vnd vntzeprochen beleib, dar vber gib ich dem vor genanten Gotshaus disen prief, mit meinem anhangunden insigl, vnd mit Her *Rugers* insigel von *zauch,* vnd mit *Hermans* insigl des *Haesibs,* Des sint gezeug, Her *Alram* von *Reichkersdorf,* Her *walther* von *Meileinsdorf,* Her *vlreich* der *Pauz, Alram* von *wasen, Hainreich* von *wasen. Leutwein* der *Neunberger, Otacher* der *Stiller, Mathias* der *Schulmaister* vnd ander piderb leut genug, Daz ist geschehen, da von Christi gepurt warn ergangen. Tausent jar. Dreuhundert jar, dar noch in dem fumph vnd czwaintzigisten iar. an sand Thomas tag.

Original auf Pergament mit drei Siegeln.

CLXIX.

1326. 25. Mai. Sine loco. — *Braun von Soss verkauft dem Stift[illegible] seinen Hof zu Haitfoltstorf auf dem Ybbsfelde.*

Ich *prawn* von *Sazz*, vnd mein hauzvrowe vro *ann*, vn[illegible] vnser sun paid, *Prawn* vnd *Jans*, vnd alle vnser erben, di n[illegible] sint oder her nach chunftig werdent. vergechen offenwar vn[illegible] tuen chunt an disem prief, allen den di in sehent oder horen[illegible] lesen, das wir noch weiser levt, vnd vnser vreunt rat, vnd m[illegible] gutleichen willen, den hof. der do haizzet *Haitfoltstorf*, a[illegible] dem *ybs* velt, mit allem dem recht, das wir in vnd vnser v[illegible] vadern gehabt haben, besucht vnd vnbesucht, cze holtz vnd c[illegible] velt, der vnser vreiz aigen ist gewesen, haben cze chauffen g[illegible] geben, dem ersam herren apt *Otachern* vnd seinem gotzha[illegible] cze Seydeinsteten, vmb viertzig phunt phenning wienner munzz [illegible] der wir gar gewert sein. in sogetaner beschaidenhait. ob d[illegible] wer, das von vns oder von dhainen vnser erben an dem v[illegible] genanten hof dhain chrieg oder dhain ansprach auf steu[illegible] dem vor genanten herren. Apt *Otachern* vnd seinem gotzhau[illegible] den schulle wir vnd vnser erben dem vor genanten herre[illegible] Apt *Otachern* vnd seinem gotzhaus auz richten. noch lan[illegible] recht. Das dem vorgenanten herren Apt *Otachern* vnd seine[illegible] gotzhauz di red stet vnd vnczebrochen beleib. dor vber g[illegible] jch in disen prief czv einer ebigen vrchunt. mit meinem a[illegible] hangunden Insigel, Des sint geczeug. Her *Chunrat* der purgr[illegible] von *Sevsenek*, her *Alram* von *Reikerstorf*, Her *vlreich* der *Pau*[illegible] von *wisenpach*. vnd *wernhart* der *Schafferuelder*, *wluinch* v[illegible] *Tesselperg* vnd sein pruder *Rudolf*, *Alram* von dem *wasen*, v[illegible] sein pruder *Hainreich*, vnd ander pidiber leut genug. Das [illegible] geschechn, do von Christes gepurt ergangen waren Tause[illegible] jar, vnd drev hundert Jar, dor nach in dem sechs vnd czwai[illegible] czigstem Jar, an Sant vrbans tag.

Original auf Pergament; nur das erste Siegel noch vorhanden.

Ybbsfeld, Gegend am linken Ufer der Ybbs zwischen der Stadt Ybbs und der Pfarre St. Georgen, in welcher letzteren der Hof H. jetzt Hömersdorf liegt.

CLXX.

1328. 12. Juli. Seitenstetten. — *Ulrich der Piberbeck verkauft dem Stifte sein Lehen zu Flatschenstein um 19 Pfund Pfen.*

Ich *vlreich* der *Piberpeich*, vnd mein havsvrow vrow *Alhaide*, vnd mein sun *Alram*, *fridreich*. *Seifrid* *Heinreich*. di *Haesib* von *Aichpuhel* veriehen offenwar an disem prief vnd tuen chunt. allen den. di in sehent oder horent lesen, di nv sint oder her nach chuftig werdent. Daz wir mit wol verdachtem muet, vnd nach vnsern pesten vreunt rat. vnd auch mit aller vnser erben guetleichen willen. ein lehen, daz da haizzet datz *Flaetschenstain* in *Alhartzperger* pharre. daz vnser rechtz aigen gewesen ist. Dem ersam herren Apt *Otachern* datz *Seidnsteten* vnd seinem Goteshavs ledigleich an allen chrieg vor rechtz aigen verchauft haben. vmb Neuntzehen phunt pheninge wienner muenzz. der wir auch gantz vnd gar gewert sein. mit alle dem reht. als wir vn vnser vor vordern gehabt haben. vnd mit alle dem. daz czv dem selben lehen gehort. besucht vnd vnbesucht, zv velde vnd czv holtz. mit solicher beschaidenheit. ob dem vor genanten heren vnd seinem Goteshavs. vmb daz vor genant lehen iemant dhain chrieg oder dhain ansprach auf taet, den schulle wir im vnd seinem Goteshavs an allen seinen schaden avs richten. Naem auer er vnd sein Goteshaus des dhain schaden. den schol er haben auf alle dem. daz wir haben in dem Lande. Daz di red staet vn vntzebrochen beleib. geb wir in disen Prief zv einem ebigen vrchund. bestaetigten mit hern *Rugers* von *czauch*. vn mit hern *Marchartz* des *Luesnicher*. vnd mit *Hainreichs* des *Schenchen* von *dobra* anhangunden Insigeln. Wand wir vnser aigens jnsigel niht haben gehabt. Des sint gezeug. Her *Alram* von *Reikesdorf*. Her *Walther* von *Meilestorf*. Her *vlreich* der *Pauzz*. *Alram* von *wasen*. vnd sein Pruder der *Hainreich*. *Otacher* von *Glaeuzz*. *Leutwein* der *Neunberger*. vnd ander pider leut genueg. Daz ist geschehen. vn der Prief ist gegeben datz Seidnstete. Do von Christes gepuert ergangen warn. Tausent jar vn drevhundert jar. dar nach in dem achtvndzwainczigisten Jar. an Sande Margareten Tag.

Original auf Pergament mit drei Siegeln, deren erstes in rothem Wachse.

CLXXI.

1328. 1. December. Seitenstetten. — *Dietrich von Gleiss verkauft dem Stifte drei von demselben zu Lehen rührende Güter um 52 Pfund Pfen.*

Ich *Ditreich* von *Gleuzz* vnd mein Hausfraw, vrow *Diemut*, vnd vnser paider erben verjechn offenbar an disem prief vnd tun chunt alle den. die in ansechent oder horent lesen, daz wir mit verdachten mut vnd mit gutem willen, nach vnser vreunt rat, haben der Samung dez Gotshause ze Seitensteten, ze chauffen geben in ir Oblay, Drev lechen, di wir von dem selben Gotshaus ze rechtem lechn haben gehabt, ains in dem *Pirichech* in *Seitensteter* phare, das ander datz *Mecznoed*, vnd das *Tritte* datz *Pimz*. di da ligent in *Piberpecher* pfarr. besucht vnd vnbesucht, ze holtz vnd velde, mit alle dem, vnd dar zv gehort, vmb zway vnd funphtzig pfunt phenning wienner munzze, der wir auch gancz vnd gar gewert sein. Mit solicher beschaidenhait, ob meinen herren der Samung furbas dhain chrieg wurde an dem vorgenanten gut, das schullen si haben auf alle dem, das wir von dem vor geschriben Gotshaus haben, Das die rede stet vnd vnzebrochen beleib, dar vber gib ich in disen prief, zv einem vrchunde mit meinem anhangunten Insigel, vnd mit *Hainreichs* des *Schenchn* von *Tobrach*, vnd mit *Otachers* des *Stillers*, und mit *Alrams* vom wasen anhangunten Insigeln, Des sint gezeug, Her *Ruger* von *czauch*, Her *Vlreich* der *Pauzz*, *Friedreich* der *wacz*, *Hainreich* vom *wasen*, *vlreich* von *Tieming*, *Purchart* hinterm holtz, *Levtwein* der *Nevnberger*, vnd ander pidber leut genug. Das ist geschechen, vnd ist der prief gegeben datz *Seitensteten*, da man zalt von Christs gepurt, Tausent jar, vnd Drev hundert iar, dar nach in dem Achten vndz zwainczigisten jar, des nachsten pfincztags nach Sand Andreas tag.

Original auf Pergament; das vierte Siegel ist abgefallen.

CLXXII.

1329. 19. Juli. Graz. — *Albrecht II. von Oesterreich und Steiermark überträgt Ulrich von Walsee die Vogtei über die dem Stifte gehörige Mühle in der Zeiring.*

Wir *Albr.* von Gots gnaden. Hertzog ze *Oesterreich* vnd ze *Steyr*. tuen chunt mit disem prief. Daz der erbaer geist-

leich man. Abbt *Dietr.* von Seitanst. vor vnser an dem Lanttaiding ze *Graetz* recht, vnd mit gantz volig behabt hat ain mul auf der *tzeirik.* di er auch vor behabt hat von dem Starichant. vnd geben im vber di selben mul vnsern getrewn lieben *Vlr.* von *waltse.* hauptman in *Steyr.* zv einem rechten scherm. daz er in von vnsern wegen scherm schol. daz im niemant gewalt. noch vnrecht fur baz dar an tue. mit offener vrchunde ditz priefs. Der geben tze *Graetz* an dem mittichen vor sand Marien magal tag. Anno domini M°. CCC°. vicesimo nono.

Aus dem Pergament Codex Bl. XCIV.

CLXXIII.

1330. 1. December. St. Lambrecht. — *Verbrüderungsbrief zwischen den Stiftern St. Lambrecht in Steiermark und Seitenstetten.*

Reuerendis in Christo domino Amicis ac fratribus perdilectis Domino . . . Abbati. Totique Conuentui *Seydensteten.* Ecclesie. *Patauien.* dyoces. *Ortolfus* dei et apostolice sedis gratia Abbas totusque Conuentus Monasterii *Sancti Lamberti. Saltzburgen.* dyoc. cum deuotis orationibus sinceram karitatem in Christo. Cum ex sentencia sapientissimi Salomonis. qui vniuersis vite humane circumstanciis perlustratis sapiencia dei mediante. que in Christo clarius refulgebat. nichil inipsa quam tribulacionem et afflicionem spiritus eundem didicerimus recepisse. cordibus nostris ac cogitacionibus racionabiliter ac discrete reuoluentibus. hoc animaduertimus. vniuersas erumpnas ac labores humane fragilitatis nil posse tam dulciter recreare. quam si mutuis orationibus ac aliis caritatis operibus secundum apostolum in alterutrum adiuuantes vitam transitoriam debilem ac infirmam inperennem ac stabilem commutemus. Cum ergo. fratres karissimi. de vestris sanctis oracionibus ac religiosis operibus nostram neglienciam ac bonorum operum inopiam speremus pleniter ac uberius reformari. karitati vestre per presentes plenum participium missarum. oracionum ac omnium bonorum operum. que in nostra Ecclesia a nostra fragilitate poterunt perpetrari. liberaliter ac hiliariter fraternitatis nomime condonamus. Hac condicione inserta. ut quem cunque fratrem Ecclesie vestre. Sacerdotem vel dyaconum dominus vocauerit

huius carnis terminum adextremum. Camerarius siue alter. qui habet ordinare de vestibus mortuorum. precium bayolo de vestibus defuncti tribuat. qui nobis mortem suam adnunciet tempore oportuno. et tunc Prior noster aut vices suas gerens mane Capitulum conuocabit. et nobis indicet ut (certa hora) solempniter compulsetur. et maior Vigilia dicatur pro eodem et in mane missa pro defunctis cum choro tonaliter celebretur. singulis sacerdotibus missam vnam nichilominus legentibus in sequestro. et si aliquod legitimum impedimentum obstiterit. illo cessante quod supradictum est. sine intermissione diligencius peragatur. et si aliquem ex sacerdotibus illa die vacare contigerit. quantocius eandem negligenciam suppleat. quando potest Alii vero sacerdocii caracterem non habentes vnum legant spalterium. Conuersi vero mille dicant Pater noster. Salutacionem beate virginis cuilibet adiungentes. Sacerdote vero defuncto siue dyacono vna prebenda die deposicionis sue. que consweuit dari Sacerdotibus siue dyaconibus. duobus scolaribus legentibus vnum spalterium tribuatur. Si vero in inferioribus ordinibus constituti vel Conuersi viam vniuerse carnis ingressi fuerint. iterum nobis annuncietur. et Vigilias ac missam vnam celebrabimus in communi Et ne pie recordacionis predecessores fratres Sacerdotes ac cuiuscumque vestre et nostre Ecclesie condicionis existant persone. a tali pie deuocionis voto aliquomodo separentur. statuimus. ut VI. feria festum omnium sanctorum proxime sequenti singulis annis solempniter cum Vigilia et missa defunctorum ipsorum ac viuorum fundatorum ac benefactorum celebretur memoria specialis. singvlis sacerdotibus missam vnam nichilominus legentibus in sequestro. Aliis vero infra sacerdocium constitutis explentibus. que fuerunt superius adnotata. ita quod eodem die quatuor prebende dominorum pauperibus in remedium et leuamen omnium fidelium defunctorum plenariter largiantur. Volentes eciam. ut festiuitas nostri Patroni sci. Lamberti singulis annis eodem die. quo occurrerit cum septem luminaribus peragatur. fratribus quoque de collegio existentibus septem fercula ministrentur. Pro festo autem beate virginis Ecclesie vestre Patrone. quod ab vniuersali Ecclesia suo tempore colitur. anniuersarium Ecclesie vestre fundacionis iuxta conswetudinem hactenus obseruatam peragemus. Addidicientes. ut quicumque de Capitulo siue ex culpa siue penitus sine culpa pro solacio siue ex metu ad nostram declinauerit

Ecclesiam. omni eo iure tam in prebenda quam in aliis graciis perfruatur. quo singuli fruimur et gaudemus. In cuius rei testimonium presens scriptum fieri fecimus. nostrorum sigillorum munimine roboratum. Datum in *sancto Lamberto* kalen. Decembris Anno domini M°. CCC°. XXX°.

Original auf Pergament; das erste Siegel sehr schadhaft, das zweite fehlt.

CLXXIV.

1331. 4. Juni. St. Pölten. — *Winther der Plum verkauft dem Stifte zehn Schilling Pfenninge auf dem Hofe zu Maierhofen auf dem Tanberg.*

Ich *Winther* der *Pluem.* vnd ich *Jeutt* sein hausfrowe. vnd all vnser erben. wir vergehen vnd tuen chunt allen den. disen prif lesent oder horent lesen. di nv sind oder her nach chunftig werdent. daz wir mit wol verdachtem muet. vnd nach vnser pester vreunt rat. vnd auch mit gesamter hant. zv der tzeit. do wir ez wol getuen mochten. ze chauffen haben geben, vnsers rechten aygens tzehen schilling gellts auf dem hof. der do haist ze *Mairhofen* auf dem *Tanperg,* dem erbern herren hern *Ditrichen.* dem apt von *Seytzesteten* vnd seim conuent. vnd dem Gotzhaus. vmb an ains Virtzig pfunt pfenning wienner munzz. der wir recht vnd redlich vnd gentzlich gewert sein. Si schullen auch furbaz mit dem vorgenanten guet schaffen aln irn frum. mit versetzen vnd verchauffen. vnd geben. wem si wollen. an allen irrsal. wir setzen vns sein auch ze gewern vnd scherm fur alle ansprach. also ob in mit recht dar an icht abging oder chain schaden nemen, den schullen wir in abtuen gentzlich vnd gar. vnd schullen daz haben auf vns vnd auf alle. di wir haben in dem lant ze Osterich. vnd ze pesser sicherhait setzent sich tzv vns ze gewern vnd scherm des vorgeschriben gutes. *Hainrich* vnd *fridrich* di *Plumen. Rudolf* der *Pielaher. Cholman* der *Prunzpekch.* ob dem vor genantem Gotzhaus icht ab ging mit recht. daz si daz schullen haben auf vns. vnd auf alle wir haben in dem lant ze Osterich. vnd daz die wandelung also stet vntzebrochen beleib. dar vber geben wir dem vorgenanten Herren. hern *Ditrichen.* apt ze Seytzesteten. vnd seim Gotzhaus den prif. versigelt mit mein *Winthers* Insigel. vnd der vorgeschriben *Hainrichs* vnd *fridreichs* der *Plumen* Insigel. vnd *Rudolfs* des *Pyelahar.* vnd *Cholmans* des *prunspekchen* Insigel. di diser sach getzeug do mit sind. Ez

sind auch getzeug. *Gotfrid* der *wirsinch*. *Ott* vnd *Chunrat* di zwen pruder von *Sazz*. den di wandelung auch chunt vnd gewizzen ist. vn ander frum leut genug. Der prif ist geben datz *sant Pelten*. nach Christes gepvrd vber Dreytzehen hundert Jar. dar nach in dem ain vnd dreyzigistem iar. des nachsten eritags nach vnsers herren Leichnam tag.

Original auf Pergament; mit vier Siegeln, das fünfte fehlt.

CLXXV.

1332. 24. April. Gresten. — *Otto von Traun schenkt das Gut am Puchschachen und ein halbes Lehen in Aboltsdorf in die Oblei zu einem Seelgeräte.*

Ich *Ott* von *Trawn* vergich offenbar an disem prief, vnd tun chunt allen. di in sehent, oder lesen. di nv lemtig sint, oder noch chumftig werdent. Daz ich mit gutleichem willen. vnd mit wol verdachtem muet, vnd von rechter andacht meiner gewizzen. vnd mit czeitigem rat meiner pesten vreunt, vnd mit gunst vnd gutem willen meines aidem hern *Vlreichs* von *hauspach*. vnd seiner hausvrown meiner tochter *Christein*. vnd aler meiner ander tochter *Elspeten* der *vngenadinne*. vnd meiner iungisten tochter *Christein*. di genant ist *Treundel*, vnd ander meiner erben. vnd czder czeit. do ich ez wol getuen macht. geben han den erbern geistleichen herren vnd der gemain des erbern Gotshaus vnser vrown cze Seitensteten in ir oblay. got cze lob vnd meiner sael cze einem ebigen sel graet. vnd allen meinen vodern. daz guet an dem *Puechschachen*. daz gelegen ist in *Weizstracher* pfarr. mit allem recht vnd mit allem nucz. cze holcz vnd czeveld. besuechts vnd vnbesuechts, vn daz lehen halbes dacz *Aboltstorf* dacz dem *Wendler*, daz mei rechts aigen gewesen ist, vnd iz der selb *Wendler* cze rechten lehen hat gehabt, di selb lechenschaft vnd die aigenschaft ha ich auch geben in die vor genant oblay hintz Seitensteten. de selben herren aller iaerchleich do von cze dienen, an san Goerigen tag. sechczig phenning wienner munz vnd czwa huenaer. mit allem recht. als ich di vorgenant czwai guet in gehabt han, vnd all mein vodern. An allen chrieg vnd an al ansprach, vnd schol der selbe guet ir rechter scherm sein fu allen schaden. vnd fuer alle ansprach nach landes recht *in*

Ostereich. swo in des not geschach, Daz die red vnd daz gelub stet vnd vnczebrochen beleib. dar vber gib in disen prief cze einem ebigen czeug. versigelt mit meinem anhangundem Insigel, vnd mit meins aidmes hern *Vlreichs* von *hauspach* Insigel, vnd mit hern *Otten* von *Zinzendorf* Insigel. Der prief ist geben dacz *Groesten*, do von Christen gepurd waren ergangen tausent iar, drewhundert Jar, vnd dar nach vnd dreizig Jar, vnd dar nach in dem anderm Jar. an sant Goergen tagch.

Original auf Pergament mit drei Siegeln.

Weistrach, Decanat Haag.

Abetsdorf, Dorf in der Pfarre Aspach.

CLXXVI.

1332. 15. Juni. Oehling. — *Heinrich Wezel von Elling widmet einen Weingarten zu Neuburg am Jarinfeld zu einem Jahrtage in die Oblei und zu einer Besserung für seinen im Orden befindlichen Sohn Georg.*

Ich *Heinreich Wetzel* von *Elling*. vergich offenwar an disem prief. vnd tuen chunt allen den. die in sehent oder horent lesen. Daz ich durch got vnd durch meiner sel hail. vnd meiner housvrouwen sel vrouwen *Gedruden* willen, mit gutem vnd mit woluerdahtem mut, mein vnd aller meiner erben, vnd noh frevnde rat gegeben han meinen herren, der samenung datz Seydesteten, auf ir Oblay czu einem selgeraet, den weingarten. der gelegen ist datz *Newnwurch* am *Jaerinveld*. cze naest bey dem *Hormachter*, der mein rehtes purchreht ist gewesen. vnt sint czway tail des weingarten purchreht von dem Gotshaus czdem *Chotweig*, daz dritte tail von dem *Winchlaer*, also beschaidenleich, daz die vorgenant Samenvng datz Seidesteten, meinen iartag begen schullen alle iar, an dem dritten tag nah sand Michahels tag, des abents mit einer Vigilie. des morgens mit einer sel misse, mit aller samenvng, Sy schullen ouch meinem sun *Georien*, der in dem Orden ist, alle iar geben ein phunt wienner phenning, als lang, vntzen er ein herren pfrunt gewinnet, Ditz geschaeft schol ouch staet sein, beleibens mein sun *Georie* in dem Ordem. Geschaech aber. daz er lay wurde, so schol der vorgeschriben weingart meinen erben ledig sein, Daz daz geschaeft staet vnd vnzeprochen beleib. von all mein erben vnd frevnden, dar vber gib ich, vorgenanter *Hainr.* disen offen prief, cze einem ewigen vrchunde. versigelten mit

meinem anhangundem Insigel. Des sint getzeug. Her *Friderich* pharrer datz *Aspach.* her. Chunr. *Purchgraf* von *Sevsenek.* her *loerg* von *Hersdorf. Chunr. Puchauw. Chunr.* von *Gvndresdorf.* vnd ander erber laeut genueg. Der prief ist geben datz elling. an Sand Veits tag. do man von Christes gepurde czalt. Drevzehen hundert iar, dar noh in dem czwai vnd dreyzgistem iar.

Original auf Pergament mit Siegel.

CLXXVII.

1333. 19. December. Wien. — *Otto von Wald, Ortlieb Zendel und Marquard von Chersperg verpflichten sich zur baldigen Beischaffung des Kaufbriefes über die passauischen Güter in der Prohling.*

Ich *Ott* von *wald.* ich *Ortlieb tzendel.* meins Herren von *Pazzowe* Hofmaister. vnd ich *Marichart* von *Chersperch* wir vergehen offenlich mit diesem brif, daz wir vnuerschaidenlich verhaizzen haben. vnd verpinden auch vns gen dem Erwirdigen Herren. dem Abt von Seytensteten vnd dem Conuent da selben daz wir in vmb den Chauf. den si von vnserm Gnaedigen herren Bischof *Alb.* von *Pazzowe* vmb di gut in der *Prochnikch* gechauft habent. des vorgenanten vnsers Herren des Bischofs brief mit seinem grozz Insigel. vnd mit seins Capitels Insigel an ir chost vnd mue gewinnen schullen, an all widerred tzwischen hinu vnd der Liechtmiss, di schirist chumt. Geschaecht des nicht, wann si vns dann vodernt. vnd welicher gemon wird, der sol mit drin pfaerten laisten vnd in varen hinc *Steir* in diu Erber Gasthavs, wo in getzaigt wirt, vnd sol nich auz chomen. in werd dann e gaentzleich volfuret vnd gelaiste vmb den selben brief. waz in gehaizzen ist. Mochten aber wir selber nicht gelaisten, von welicher sach daz waer, so scho igleicher ainen Erbern Chnecht an seiner stat mit driu pfaerte in legen cze *Steir,* vnd sol der da laisten in aller mazz. a vor geschriben staet, vnd dar vber geben wir, ich *Ott* vo *wald.* vnd ich *Ortlieb tzendel.* disen brief versigelt mit vnser anhangunden Insigeln, vnd wand ich *Marichart* von *Chersper* nicht aigens Insigels han. verpind ich mich vnder der vorg nanten hern *Otten* vnd hern *Ortliebs* Insigel. di vorgeschrib sach volfuren mit samt in. Der brief ist geben cze *wienn,* a

Suntag vor Sand Thomans tag. Nach Christes gepurd Dreutzehen Hundert Jar, in dem Dreu vnd dreizkisten Jar.

Original auf Pergament mit drei Siegeln.

CLXXVIII.

1333. 24. Juni. Seitenstetten. — *Ulrich von Puhel schenkt dem Stifte einen Weingarten daselbst und den Wasnerhof zu Jeuching zu einem Jahrtage.*

Ich *Vlreich* von *puhel.* vnd ich. vrouw *Wendel* sein hous-vrow. vnd vnser paider erben veriehen offenleich mit disem prief vnd tun chunt allen den. die in sehent oder horent lesen. Daz wir mit woluerdachtem mut. czder czeit. do wirz wol getun mohten. durch vnserr vnd aller vnser vordern sel willen. Vnserer vrouwen Gotshous datz Seitensteten haben ledichleich gegeben einen weingarten datz puhel. der haizzet czuschal. do von man alle iar cze purchreht geit ainen phenning wiennaer Munze in des *Titilehen,* vnd einen hof datz *Jevching.* der haizzet der wasnaer hof, do von man alle iar cze purchreht geit in des apts von *Tegernse* hof. drey Emmer weins. Also beschaidenleich. daz die Samnvng des vorgenanten Gotshous cze Seitensteten. vns vnd allen vnsern vordern schol alle iar vnsern iartag begen. des nachsten tags. der ist nah der heiligen czwelf poten tag. Sand Symons vnd sand Judas. des abents mit einer gantzen Vigili, des morgens mit einer selmisse. Vnd daz die herren des gotsdiensts dest fleiziger sein. schol, swer apt ist. den herren von hof geben einen Emmer weins, der in dem vorgenanten weingarten czu schal sey gewahsen. Waer aber, daz der apt oder daz Gotshous cze Seitensteten. von dhains chriegs wegen. der sich hub. von des egenanten guts wegen. dehainen schaden naem. den selben schaden schol der apt vnd daz Gotshous cze Seitensteten haben, mit vnserm gutleichen willen, auf vns vnd auf aller der hab vnd gut, daz wir haben in dem land cze Osterreich, Daz daz allez staet vnd vnzebrochen beleib. dar vber geb wir dem vorgeschriben gotshous cze Seitensteten. czu einem ewigen vrchunde diser sache. vnd czu einem waren getzevg disen offen prief. versigelten mit des Edeln herren vnsers vogtes hern *Jansen* von *Chvnring,* wanne wir aigens insigels niht haben, anhangundem insige.

Daz ist geschehen. vnd der prief gegeben datz *Seitensteten.* an sand Johannis tag czder Svnnewenten, do man von Christe gepurde czalt drevzehen hundert iar. darnah in dem drev vnd dreyzgisten iar.

Original auf Pergament mit einem Siegel.

Puhel. Orte dieses Namens finden sich in N. Oest. mehrere; welcher in der Urkunde gemeint ist, vermag ich nicht zu bestimmen.

Jeuching oder Joching, Dorf in der Wachau.

CLXXIX.

1334. 2. Jänner. Passau. — *Schuld- und Revers-Brief des Bischofs Albrecht von Passau wegen der dem Stifte für 220 Pfund Pfenning auf ewigen Wiederkauf verlassenen Güter in der Prohling.*

Wir *Albrecht* von Gots gnaden Pischoff ze *pazzaw.* verjehen offenleich mit dem prief. vnd tuen chunt allen den. di in sehent oder hoerent lesen. Daz vns di ersamen vnd geistleich en leut. abt *Dietreich* ze *Seydensteten* vnd der Conuent da selben. di trew vnd lieb erczaigt habent. daz si vns gewunnen haben hat di guet in der obern *Prochnikch.* di *Dietreich* von *Glouzz* von vns vnd vnserm Gotshaus zelehen het. di wir von dem selben *Dietreichen* gechauft heten vnserm Gotshous. vmb czwai hundert pfunt. vnd vmb czwainczg pfunt pfenning wiennaer vnd wand wir der selben pfenning nicht gehaben mochten. satzten wir di selben guet *Chunraten.* di weil Purgrafen ze *Sousenekk.* Also. daz si sich im veruallen hieten vmb di selben pfenning auf den *Percht* tag. der schuerst chumpt. Nu habent vns der vorgenant abt vnd Conuent ze Seydenst. di vor geschriben tzwai hundert pfunt vnd czwainczg pfunt pfenning gewunnen. vnd haben wir in di selben guet ze chauffen gewen. fur di selben pfenning. mit vnsers Capitels gutem willen vnd gunst. mit allen den rechten vnd nutzen. di dar zv gehoerent. ze veld. ze holtz. cze dorff. versuecht vnd vnuersuecht. gestift vnd vngestift. wie iz genant ist. als si der vor genant. *Dietr.* von *Glouzz* inne hat gehabt. vnd als wir si selb inn gehabt scholten haben. Si habent auch vns noch mer guet vnd trewn erczaigt. Swann wir di selben guet. wir oder vnser nachchomen von in wider chauffen wellen. vmb di oft genanten pfenning. des schullen si vns stat tuen. welich tzeit daz ist in dem iar. Waer

auch. daz wir oder vnser nachchomen dem vor genanten abt vnd dem Conuent dhainn gewalt oder vnrecht tuen wolten an den selben gueten. des schol der hochwirdig herr der Pischoff von *Saltzburkch.* ir schern sein. mit vnserm gueten willen. also daz er in geholfen schol sein. daz in wider uar. alles. daz obgeschriben ist. an alles geuaer. Wir sein auch des selben chauffes des vor geschribenn Abts vnd Conuents rechter herr vnd scherm fur all ansprach. wo in des not geschiecht. Ez schol auch vnser Capitel des selben scherms vnentgolten sein. an dem guet. daz si sunderleich an gehoert. Vnd dar vber cze vrchund geben wir dem abt vnd dem Conuent disen prief. versigelt mit vnserm vnd vnsers Capitels an hangunden jnsigeln. Des sind getzeug. Maister *Andre* vnser obrister schreiber. Maister *Ruedmar* vnser vitztum. Maister *Larentz* vnser chorherr. *Ortlieb* czaendel vnser hofmaister. vnd anderr erbaerr leut genueg. Der prief ist gegewen tze *Pazzaw.* am Suntag vor dem *Percht* tag. Noch Christes gepurd. Dreutzehen hundert iar. in dem vier vnd dreiskistem jar.

Aus dem Pergament-Codex Bl. XCII.

CLXXX.

1335. 20. Februar. Avignon. — *Papst Benedikt XII. befiehlt dem Abte von Lilienfeld, die Streitsache des Stiftes mit dem Bischofe von Freising wegen eines Gutes und wegen mehrer Zehente zu untersuchen und zu entscheiden.*

Benedictus episcopus. seruus seruorum dei. Dilecto filio . . . Abbati Monasterij *Campililiorum Patauiensis* diocesis, Salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis dilecti filij . . . Abbas et Conuentus Monasterij in *Seytensteten*, ordinis sancti Benedicti. *Patauiensis* diocesis, petitione monstrarunt, quod licet quoddam predium et perceptio quarundam tam ueterum quam noualium decimarum in dicta diocesi consistentium, ad ipsos Abbatem et Conuentum de antiqua et approbata et hactenus pacifice obseruata consuetudine pertinere noscatur, et tam ijdem Abbas et Conuentus essent quam predecessores eorum fuissent, in pacifica possessione, uel quasi dicti predij, ac iuris percipiendi dictas decimas a tempore. cuius contrarij memoria non existit, tamen venerabilis frater noster . . . Episcopus *frisingensis* in dicta diocesi moram trahens, falso asserens. predium et perceptionem decimarum huiusmodi ad se pertinere, et quod

ipsi Abbas et Conuentus illa indebite detinebant, eosdem Abbatem et Conuentum super hijs coram . . . Decano ecclesie *Salzeburgensis*, cui venerabilis frater noster . . . Archiepiscopus *Salzeburgensis* loci Metropolitani de facto causam huiusmodi auctoritate metropolitica ad instanciam dicti Episcopi audiendam commiserat et fine debito terminandam, fecit ad iudicium euocari. Ex parte uero dictorum Abbatis et Conuentus fuit coram eodem Decano excipiendo propositum. cum huiusmodi cause cognitio ad eundem Archiepiscopum per appellationem vel alio modo legitimo deuoluta non esset. ipsique Abbas et Conuentus subditi venerabilis fratris nostri . . . Episcopi *Patauiensis* immediati existerent. coram quo parati erant legitime stare iuri, dictus Archiepiscopus eidem Decano causam ipsam de iure nequiuerat commisisse, ipsique Abbas et Conuentus respondere Episcopo super premissis coram eo minime tenebantur, et ad id compelli de iure non poterant. nec debebant Et quia prefatus Decanus eos super hoc audire contra iusticiam recusauit, ipsos in expensis coram eo in huiusmodi causa factis nequiter condempnando, pro parte dictorum Abbatis et Conuentus sentientium ex hijs indebite se grauari, fuit ad sedem apostolicam appellatum: Quocirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus uocatis. qui fuerint euocandi. et auditis hinc inde propositis, quod canonicum fuerit appellatione remota decernas, faciens. quod decreveris. auctoritate nostra firmiter obseruari. Testes autem. qui fuerint nominati, si se gratia. odio uel timore subtraxerint. per censuram ecclesiasticam appellatione cessante compellas ueritati testimonium perhibere. Datum *Auinione* X. kl. Martij Pontificatus nostri Anno Primo.

Original auf Pergament mit Bulle.

Abt von Lilienfeld war Otacher 1324 —? oder Dietrich? — 1337.
Bischof von Freising Conrad IV. 1323—37.
Erzbischof von Salzburg Fridrich 1315—38.

CLXXXI.

1335. 20. Februar. Avignon. — *Papst Benedikt XII. ertheilt dem Abte Dietrich die Vollmacht seine wegen gewisser Vergehen in die Excommunication verfallenen Mönche „pro hac vice" zu absolviren.*

Benedictus episcopus. seruus seruorum dei. Dilecto filio . . . Abbati Monasterij in Seydensteten ordinis sancti Benedicti

Patauien. dioc. Salutem et apostolicam benedictionem. Exhibita nobis tua petitio continebat, quod nonnulli Monasterij tui Monachi et Conuersi pro uiolenta iniectione manuum in seipsos, et quidam pro detentione proprij. alij etiam pro denegata tibi et predecessoribus tuis obedientia seu conspirationis offensa. excommunicationis. laqueum incurrerunt, quorum Monachorum quidam diuina celebrarunt officia, et receperunt ordines sic ligati. Quare super hijs eorum prouideri saluti a nobis humiliter postulasti. de tua itaque circumspectione plenam in domino fiduciam obtinentes. discretioni tue auctoritate presentium concedimus. ut eosdem excommunicatos hac uice absoluas ab huiusmodi excommunicationum sententijs iuxta formam ecclesie uice nostra, iniungens. quod de iure fuerit iniungendum. Prouiso ut manuum iniectores. quorum fuerit grauis et enormis excessus, mittas ad sedem apostolicam absoluendos. Cum illis autem ex eisdem Monachis qui facti immemores vel iuris ignari. absolutionis beneficio non obtento, receperunt ordines sic ligati et diuina officia celebrarunt, iniuncta eis pro modo culpe penitentia competenti, eaque peracta, liceat tibi de misericordia. que superexaltat iudicio. prout eorum saluti expedire uideris, dispensare. Si uero prefati Monachi excommunicati, scienter. non tamen in contemptum clauium, talia presumpserunt, eis per binnium ab ordinum executione suspensis et imposita eis penitentia salutari, eos postmodum si fuerint bone conuersationis et uite. ad gratiam dispensationis admittas. Proprium autem si quod habent dicti Monachi et Conuersi in tuis facias manibus resignari, in utilitatem dicti Monasterij conuertendum. Datum *Auinione* X. kl. Martij. Pontificatus nostri Anno Primo.

Original auf Pergament mit Bulle.

CLXXXII.

1335. 25. März. Steier. — *Otto, Herzog von Oesterreich und Steiermark, verleiht dem Stifte zwei Fuder Salzes jährlich sammt der Mautfreiheit für selbe.*

Nos *Otto.* dei gratia Dux. *Austrie* et *Styrie,* Dominus Carniole Marchie ac portusnaonis. Comes in Habspurch et in Chyburch nec non Lantgrafius Alsatie superioris. ad vniuersorum notitiam cupimus peruenire. quod nos necessitates ac defec-

tus. quibus honorabiles et religiosi viri Abbas et Conuentus Monasterij in Seytesteten pronunc vt plurimum sunt perplexi- pie considerationis intuitu benignius aduertentes. ac eos in suis oportunitatibus. sinceris et promotiuis affectibus prosequentes pro subsidio domus ipsorum hanc eisdem fecimus gratiam, et presentibus de nostra speciali benivolentia duximus perpetuo concedendam. quod ipsi debent et poterunt in antea singulis annis, duos ternarios salis ad ipsorum Monasterium de *Hallis* sine muta et exactione qualibet deducere. pretextu gratie prenotate. Quare singulis nostris mutarijs et Officialibus seriose iniungimus et mandamus. quatenus dictos Abbatem et Conuentum in Seytesteten pretextu. nostre dicte concessionis. in dictis salibus ipsis ut premittitur. libere deducendis impedire nec pregrauare nostre gratie sub obtentu quoquomodo debeant aut presumant. Cupientes specialiter et uolentes, id nostri predecessorum ac successorum nostrorum salutis ob augmentum perpetuis in futurum temporibus firmiter obseruari. In cuius concessionis ac donationis testimonium (has litteras de) dimus nostri sigilli munimine roboratas. Datum *Styre* in die An (nuntiationis) beate virginis. Anno domini Millesimo. CCC°. Tricesimo Quinto.

Original auf Pergament, aber sehr beschädigt; ebenso das Siegel.

CLXXXIII.

1335. 14. August. (19. September) Wien. — *Compromiss des Bischofes Conrad von Freisingen und des Abtes Dietrich wegen ihrer bisherigen Streitigkeiten und Bestätigung desselben durch den Erzbischof Friedrich von Salzburg.*

Nouerint uniuersi. presentes litteras inspecturi, Quod nos *Chunradus*, dei gratia Episcopus Ecclesie *Frisingen*, ex vna. et Venerabiles ac Religiosi viri, *Ditricus* Abbas totusque Conuentus Monasterij in *Seidnstetn*, Ordinis Sci. Benedicti, *Patauien.* dyoc. ex parte altera, voluntarie et ex certa scientia, de omni lite, questione et controuersia, que inter nos supradictos, occasione noualium decimarum Ecclesie in *Gestnich*, necnon vni us libre denariorum wienen. occasione cuiusdam pensionis Ecclesie in *Holnstain* et cuiusdam feudi wlgariter dicti an dem pach, siti in parrochia *Piberpach*, ot pro parte domus site in ciuitate *Weidhouen*, vertitur seu verti posset, pro nobis, Ecclesia et Monasterio predictis, concorditer conpromisimus et consensimus, in

Vener. patrem et Dominum Dom. *Laurentium, Gurcen.* Ecclesie Episcopum, et in honorabiles viros. dominos *Emichonem* de *Altzeia* prepositum *Werden.*, et Magistrum *Heinricum*, Canonicum *Frisacen.*, et plebanum in *Greitzensteten*, electos et assumptos a nobis tanquam veros arbitros, conpromissarios. seu arbitratores laudatores seu amicabiles conpositores, dantes eis et concedentes plenam et liberam potestatem. vt possint simul super premissis, de plano, sine strepitu et figura iudicij, examinare. cognoscere, partes ad audiendum sententiam seu preceptum vel ad alia citare, diem ad pronunciandum ved ad alia prefigere, et prefixam prorogare, partem contumacem multare, Ita quod quidquid per predictos tres arbitros seu arbitratores, in prescriptis et infrascriptis fuerit concorditer factum et ordinatum, super eo possint ipsi et valeant auctoritate presentis conpromissi pronunciare, diffinire, arbitrari, et prout ipsis expedire videbitur terminare, ordine iuris seruato vel non seruato. diebus feriatis vel non feriatis, in scriptis vel sine scriptis, et alias qualitercunque et quantumque, prout melius ipsis videbitur expedire, vtraque parte presente vel earum altera absente, dum tamen citata fuerit, et quod vnus pro se et socijs possit pronunciare et sententiam legere consequenter. Conpromisimus etiam pro nobis, Ecclesia et Monasterio predictis, per sollempnem stipulacionem, stare. parere et obedire dicto laudo, pene, arbitrio, et pronunciacioni, preceptis et terminacioni, per eos faciendis et mox eis prolatis, emulgare et approbare, et in nullo contrauenire quacunque racione, causa seu modo. de iure seu de facto, per nos vel interpositas personas, quod si contra laudum, arbitrium seu pronunciacionem vel aliquid premissorum, aliquis ex nobis conpromissarijs, de jure vel de facto faceremus vel veniremus, per nos vel interpositas personas. vt est predictum. promisimus sollempniter nobis inuicem et prefatis arbitris, quod pars, arbitrium, laudum seu pronunciacionem, in totum vel in partem non seruans, parti seruanti dabit et soluet pene nomine, ducentas libras denariorum wienen. infra spacium duorum mensium a tempore violati conpromissi. laudi seu arbitrij conputandum, ac nichilominus reficere et resarcire omnia dampna. expensas et interesse, que vel quas fecit seu faciet, super quo suo stare volumus sacramento, cui sine alijs probacionibus fidem plenam nobis placuit adhibere. Que omnia et singula promisimus sub pena premissa, et ypoteka nostrarum rerum fideliter adimplere et

obseruare. In cuius rei testimonium presentes appensionibus nostrorum sigillorum. videlicet Episcopi, Abbatis et Conuentus predictorum fecimus communiri. Et quia Capitulum Frisingen. in rebellione est sedis apostolice et nostra Episcopi memorati, propter quod ipsius assensum habere nequiuimus ad premissa, ideoque auctoritate et sigillo reuerendi in Christo Patris et Dom. dom. *Friderici*, Sce. *Saltzburgen.* Ecclesie Archiepiscopi, apostolice Sedis legati, Metropolitani nostri presens conpromissum petimus roborari. Actum et datum. Anno domini M°. C°C°C°. tricesimo quinto in Castro *Wienen.*, In vigilia Assumpcionis virginis gloriose. Nos vero *Fridericus* Archiepiscopus supradictus, apostolice sedis legatus. ad votiuam parcium dictarum instantiam, prefatum conpromissum in omnibus suis capitulis, sicut prouide actum et conpromissum est confirmamus et sigilli nostri munimine conmunimus. Actum et datum Anno predicto XIII. Kalend. Octobr.

Original auf Pergament, das erste Siegel fehlt, die drei anderen sind gut erhalten.

CLXXXIV.

1335. 17. August. Wien. — *Ausspruch der ernannten Schiedsrichter in obiger Streitsache.*

In nomine Christi Amen. Nos *Laurencius* dei gra. *Gurcensis* Ecclesie Episcopus. *Emicho* de *Altzeia.* prepositus *werden. Saltzburgen.* dyocesis et *Hainricus* Canonicus *Frisacen.* et plebanus in *Greytzensteten. Saltzburgen.* et *Patauien.* dyoc. Arbitri arbitratores sev amicabiles compositores in causis. que inter reuerendum in Christo patrem dominum *Chunradum Frisingen.* Episcopum et eandum ecclesiam Frisingen. ex vna parte. ac venerabilem patrem dominum *Dyetericum* Abbatem et Conuentum Monasterij in *Seytensteten*, ordinis s. Benedicti, dicte Patauiensis dyocesis idemqué Monasterium ex altera vertitur, super decimis noualibus parrochie in *Gestnich* eiusdem dyocesis. et super pensione sev censu vnius libre reddituum wienn. monete, quam dictus dom. Episcopus a dictis Abbate et Conuentu. atque Monasterio petebat nomine Ecclesie parrochialis in *Holnstein.* similiter eiusdem dyocesis. et super quodam predio, sito in parrochia *Pyberbach*, dicto wlgariter an dem pache, in quo nunc residet *Dyetericus*, ac super parte domus. quam habent et possident. Abbas, Conuentus et Monasterium predicti in ciui-

tate *Waidhouen*, quam quidem partem dicebat dominus Frisingen. prefatus cecidisse in commissum, occasione census sev canonis non soluti a dictis partibus communiter electi, auditis hincinde propositis, diligenti tractatu et deliberacione premissis, sententialiter et diffinitiué pronunciamus. laudamus. arbitramur statuimus et ordinamus, quod Abbas et Conuentus ac Monasterium antedicti, decimas omnes predicte parrochie in *Gestnich*, antiquas et nouas, de cultis et colendis. presentes et futuras, libere absque inpeticione, inquietacione et perturbacione qualibet dicti domini Episcopi *Frisingen.* et successorum suorum, ac rectorum ecclesie in *Gestnich*, sev cuiuscumque eorundem, vice vel nomine perpetuo debeant retinere, ita quod monasterium Seytesteten, et eius Abbates, sev officiales quicumque, in locando, colligendo, ducendo, triturando, reponendo et conseruando easdem decimas presentes et futuras, tam in bonis sev prediis ecclesie frisingen. quam alibi non impediantur quomodolibet. directe vel indirecte, quominus vtilitatem ac commoditatem suam ac Monasterii libere possint facere de eisdem, absque tamen offensa et iniuria dolosa vel maliciosa hominum et prediorum dicte ecclesie frisingen. Porro vt rector ecclesie in *Gestnich* decencius valeat sustentari, ac nichilominus pro bono pacis et concordie arbitramur, laudamus et diffinimus, vt Abbas et Conuentus, sev Monasterium prefati soluant quinquaginta libras. wiennen. veterum, in duobus terminis infrascriptis, videlicet in festo Epephanie libras vigintiquinque, et in festo Pentecostes immediate sequenti, libras vigintiquinque, eademque pecunia assignetur ex parte Abbatis et Conuentus et deponatur aput honorabilem virum, dominum Emichonem de Alczeia, et ibidem conseruetur, donec ecclesie in Gestnich ex ea certi redditus, qui ipsi ecclesie et eius rectoribus perpetuo remaneant, comparentur. Pro pensione vero sev censu vnius libre. que petebatur nomine ecclesie in Holnstein, arbitramur et diffinimus. vt Abbas Conuentus et Monasterium in loco predicto assignent et deponant libras quindecim prefate monete, in duobus terminis antedictis. videlicat medietatem in vno et medietatem in reliquo, ita, quod pro eis ipsi ecclesie in *Holnstein*, vnius libre redditus comparentur per eandem ecclesiam et rectores eius perpetuo possidendi. Item predium supradictum an dem Pache, in quo *Dyetericus* residet, cum omni iure. quo idem Dyetricus ipsum nunc possidet, arbitrando adiudicamus dicto domino episcopo et ecclesie

frisingen. sic tamen, quod in aliis bonis sev prediis prefate predio immediate vel mediate adiacentibus, que nunc Abbas e Monasterium paciffice et quiete possident, dictus dominus frisin gen: et eius successores nullum ius sibi vendicent vel vsur pent, Arbitramur etiam. laudamus et diffinimus, vt pars illa domu Monasterij sita in *Waidhouen*, de qua fuit questio, absque inquie tacione et exaccione quacumque deinceps remaneat ipsi Mona sterio in Seytensteten in ea libertate, qua fuit et est reliqu pars maior domus eiusdem, Ceterum. vt inter eos omnis con trouersie materia suffocetur. arbitramur. laudamus et diffinimu vt omnis accio. questio sev impeticio quam alterutra parciu predictarum habuit. vel habere posset in futurum contra alt ram super pensionibus. censibus. canonibus vel decimis no solutis, et super dampnis, interesse. iniuriis et expensis, v aliis quibuscumque occasione premissorum sopite sint penitu et sepulte. Actum et datum, Anno domini Millesimo. Trecent simo. Tricesimo quinto, in Octaua beati Laurencij. Martiris i Castro *Wienn.* coram magnificis principibus. dominis *Albr.* *Ott.* Ducibus *Austrie.* Styrie et Karinthie. et presentibus ven rabili in Christo patre et dom. *Nycolao Constantien.* Eccles Episcopo. dom. *Heinrico* plebano ad S. Stephanum in *Wienn* et dom. *Nycolao* plebano in *Marchpurga*, *Hermanno* Comite *Ortenburch.* et *Vlrico* Comite de *Phannenberg.* et nobilibus vi *Johanne* de *Capella.* *Vlrico.* *Eberhardo* et *Friderico* de *Wal* et aliis pluribus fide dignis et honestis. In cuius rei testimoni presentes litteras appensionibus nostrorum sigillorum duxi roborandas.

Original auf Pergament mit drei Siegeln.

CLXXXV.

1335. 29. September. Seitenstetten. — *Heinrich von Wasen kauft den vom Stifte lehenbaren Hof daselbst Leutwein dem Neunbur um 133 Pfund Pfen.*

Ich *Hainreich* von *Wasen*, vnd meinn hausvraw, vro *M geret*, vnd vnser paider erben, veriechen offenwar an disem pr vnd tuen chunt allen den. di in sehent oder horrent lesen, wir mit wol verdachtem muet, mit gutleichen willen vnd n vnser vreunt rat den hof, der do haizzet datz dem *Wasen*,

Seidensteter pharr, der vnser rechts lehen gewesen ist. von dem vor genanten Gotshaus ze Seidnsteten, haben verchauft lautwein dem *Neunberger*, vnd seinen erbn vmb dreuvnddreizzig phunt, vnd vmb hundert phunt phennig wienner munzz, der wir gar vnd gantz gewert sein, besucht vnd vnbesucht, ze holtz vnd ze veld, mit allen dem nutz vnd dem recht, als wir in von vnsern vorvodern habn gehabt. Wir schullen auch des vorgenanten hofs sein gewer sein, vnd seinen erben, swo si des bedurffen, als landes recht ist, Wer awer daz. daz si des dhainen schaden naemen, den schullen si habn auf alle dem, daz wir habn in dem lant ze Ostereich, Daz di red staet vnd vntzeprochen beleib, dar vmb, ich vorgenant *Heinreich* gib in disen prief zu einem vrchund, bestetigt mit meinem anhangunde insigl, vnd mit meins veter purcharts von dem vasen unhangunden insigl. Des sint gezeug, Herr *Weichart primawer* Her *Walther* von *Meilesdorf, Chunrat* vnd sein pruder *Hainreich* di *zauchinger, Wolfgang* von *wasen, Ludweich* der *Tieminger, Jans*, vne *Ott* di *Pauzzn, Michel* von *winden*, vnd ander pideber leut genueg, Daz ist geschehen, vnd der prief ist gegeben datz *Seidnstetn.* da von Christi gepurt ergangen waren Tausent Jar, Drev hundert iar, dar nach in dem fumph vnd dreizzigistem iar, an Sand Michels tag.

Original auf Pergament; beide Siegel fehlen.

Wasenhof jetzt zwei Bauerngüter, einst Edelsitz der gleichnamigen Herren von Wasen, von denen ein Zweig oder vielleicht die Hauptlinie das Schloss Kroellendorf in der Pfarre Alhartsberg besass.

CLXXXVI.

1336. 18. Mai. Waidhofen. — *Bischof Conrad von Freising bestätigt dem Stifte die Zahlung von 65 Pfund Pfen.*

Wir *Chunrat* von Gots gnaden Byschoff ze *Freising* verichen offenleich an disem brief. vnd tuen chunt allen den. die in an sehent. lesent oder hoerent lesen. Daz vns die erbern herren Abt *Dietreich* vnd sein samnung von Seidenst. gar vnd gaentzleich verricht vnd gewert habent, fuem vnd sechtzig pfunt pfenning wiaennaer munzz cze rechten taegen. als vns di erbern herren Pischoff *larentz* von *Gurk.* vnd her *Emych* von *altzai.* vnd maister *Hainr.* pfarraer ze *Gretzsteten* geschaiden habent.

als vnser prief gegen ein ander sagent. Wir hawen auch di selben pfenning gelegt mit einer gueten gewizzen hincz den erbern drin Mann. hern *Stephann* pfarraer cze *Oppotnitz.* vnd *Ditr.* dem alten zechmaister vnd *Wernhard* dem *hubekker.* czv dent zeiten richter ze *Waidhouen.* als lang. vntz man di selben pfen ning ze nutz vnd wol der chirchen tze *Gestnikch* fumftzig pfun an leg. vnd der chirichen cze holenstain fumftzchen pfunt Vnd da uber czv einem offen vrchund gewen wir in disen prief ve sigelt mit vnserm jnsigel vnd mit der erbern driu mann insige den di selben pfenning cze behalten sind gebn. Der prief i gewen cze waidhouen. do man tzalt von Christes gepue Drevtzehen hundert iar. vnd dar nach in dem Sechs v dreizzigistem iar. an dem pfingst obent.

Aus dem Pergament Codex Bl. XCIII.

CLXXXVII.

1336. 24. August. Sine loco. — *Vermächtniss- vnd Stiftbrief des Conrad von Alindorf, Burggrafen zu Seiseneck.*

Wand ellev dinch auf dirre werld weilwoertich vnd zergaenchleich sind vnd nicht beleibet, nur daz man durch der Sel willen hin fur hincz Got sendet, Da von vergich Ich *Chu- nrat* von *Alindorf* weilen *Purchgraf* datz *Sevsenekk.* daz ich ze der zeit, do ich daz wol getven moht vnd alle mei ne sinne wol pei mir macht gehaben, mit Hern *Walthers* v nd *Jansen* meiner Svn vnd mit anderr aller meiner Erben gu t- leichem willen. vnd mit wol verdachtem muet alles me in dinch geschaffet han, als an meiner lesten weil an selgera et vnd an andern allen mein sachen, als ich pest gedench n macht. Des ersten han ich geschaffet vnser vrowen gotsha us vnd Samnung hincz *Paumgartenperg,* da ich erwelt han ze lig en mit meiner begrebnusse. mein Pestez Ros, daz ich ze der w il han vnd allen meinen Harnasch, wie der benant ist. Vnd h n auch dahin gewidmet meins vreyn chauf aigens daz guet d az *Chraynperg,* daz mein vnd vroen *Gueten* Selig meiner hau s- frowen, der got genad vnd allerr vnser vordern mit einer mes se in dem Chloster gedacht werd, als mir daz mit priefen b e- stetiget ist. Dar zv sol man an dem ersten tag meiner best at- nusse tailen armen levten vor der Porten vnd hin furbaz ewi h-

leichen an meinem vnd der vorgenanten vrov Gueten meiner hausfrowen mit ein andern am jartag prot von ainem Mut chorns, fleisch von einem pachen, wein vom fumf embern, als ich denselben wein mit chauf von dem Chloster zegeben bestetiget han, vnd dos selben tags sol man der Samnung geben in das Refent ein phunt phennig zu einem vollen dienst. Darnach han ich geschaffet vor allen dingen innerchleich durch got vnd durch aller meiner vordern Sel willen zv der steiftung vnserr vrowen Cappellen vnd Sand andres dacz wunneberch ledichleich daz guet meins vreyen chauf aigens, watz ich datz *Molendorf* von *Praunne* dem *Sazzer* gechauffet han, swie daz benant ist auf weingart dienst, an wein an phennig, an getraid oder a swev ez ander sei, versuecht oder vnuersuecht, daz sol der Cappellan alles haben ze rechter widem gelt der Chapeln vnd ze einem ewigen Sel geraet vnuersprochenleich. Darnach han ich geschaffet meiner Tochter *Elspeten* hincz *Tiernstain* zwai phunt geltes. Meiner Tochter hincz *Peunden Annen* zwai phunt gelts. Meiner Tochter *Chunngunden* vnd irrn chinden daz guet datz *Pruch* ledichleich. waz ich da gehabt han, da Sechs man aufgesezzen sind. Meinen eninchlein datz *Leutzmanstorf* die Mul in der *Awe*, die da pei leit vnd ein hofstat datz *Hermanstorf*. vnd ein lehon, daz haizzet datz *Chunraten* in dem *Raeut* enhalb der *ybs*. Meinen eninchlein den *Gerwern* ein Lehen datz *Perngerstorf* vnd daz guet, daz do haizzet datz *Goetfriden* in der *Hueb*, Meinen eninchlein datz woching den Hof datz *Looe*, *Ruesseins* chinden zehen phunt phennig. *Chunczen Eysenhart* zehen phunt phennig, *Elspeten* chindern datz *Stephanshort* zehen phunt phennig. Hincz *Seitensteten* den zehent pei *Oed*, den ich von danne han gehabt ze lehen, der sol dem Gotshaus ledig sein durch meiner Sel willen. Hintz *Svndelburch* vnd hincz *Oed* den zwain chirchen ein halbes phunt phennig gelts ietweder chirchen sechzich phennig ewichleich ze dem Licht. Hintz *Ardacher* in daz chloster an daz Licht sechzich phennig ewichs gelts. Ich han geschaffet hintz allen Pharrenchirchen niderthalbe der *Ens* zwischen der *Tavnav* vnd der *waldmarch* gegen Seitensteten vber vnd hincz *sand Gorigen* pei *Amsteten* igleicher chirchen ein phunt beraiter phennig. Dar vber han ich geschaffet, daz mein Erben an alle wider red, als si mit irren trewen mir daz verhaizzen habent an alle irrung von alle dem guet, daz ich von Got ze lehen han gehabt, ez sei an

vrbar oder an varndguet, daz ich in lazze beschaidenleich mit zwain hundert phunt phenning nach Peichtiger vnd nach gueter frevnde rat ablegen schullen, wo sev geweist vnd inne werdent mit der gewizzen, den ich des schuldig pin abzelegen, die ich beswaret han, wie daz geschehen sei. vnd auz den selben zwain hundert phunt phennig schullen sev nach meinem tode inner Iars vrist ein piderben man recht vnd redleich vertigen ze dem heiligen Grab vnsers herren vber Mer fur alle mein Saumung, die ich auf dirre werld han begangen. Darvber schaffet ich von ander mein guet, daz mein erben schullen meiner Sel ze hilf ein Romvart vnd ein Achvart hintz vnser vrowen vnd hintz *sand Joste* wie sev mugen. Datz ditze mein lestez geschaeft vnd als mein vorgeschribenz Selgeraet stet vnd vnzerbrochen hin furbaz beleib, Darvber gib ich disen prief mit meinen Insigel vnd mit Hern *Walthers* vnd *Jansen* meiner Svn Insigeln bestetiget. ze einem vesten vnd ze einem waren vrchund, vnd disen prief schullen inne haben zwen vnser peste frevnd, ob die vorgenanten mein Svn oder mein erben mein geschaeft nicht volfurten mit hern wernharts gewizzen mein Svn von *sand Florian* nach vrevntleicher monung, so sol er oder ander mein frevnd daz pringen an mein Herschaft mit minne oder mit recht also lang, vntz ez gar vnd gancz volfuret werd. Des sind gezeug: Her *weichart* von *Pernawe*. *Jans* von *Chutzichofen*, *Chunrat*, *Dietreich* vnd *Heinrich* die *Gerwer*, *Hilprant* von *Stegen*, *Chunrat Chyenast*, *Vlreich Rosen* Svn vnd darzv anderr piderber Levt genuech, den die red wol chund ist. Der prief ist darvber geschrieben vnd gegeben, do man zalt von Christes gepurd drevzehen hundert Jar, darnach in dem Sechs vnd dreizzigisten Jar an Sand Bartholomestag.

Original auf Pergament mit den Spuren der abgängigen Hängesiegel. Im Linzer Museum N. 305.

Mollendorf O. M. B. im Dec. St. Oswald?
Leuzmanstorf O. W. W. Pf. St. Georgen am Ybbsfelde Dec. Ybbs.
Perngersdorf O. W. W. jetzt Perastorf in derselben Pfarre.
Woching O. W. W. in der Pf. Pezenkirchen Dec. Ybbs.
Stefanshart O. W. W. Dec. Ybbs.
Oed O. W. W. Dec. Haag.
Ardagger O. W. W. Dec. Ybbs.
St. Georg bei Amsteten ist St. Georg am Ybbsfelde.

CLXXXVIII.

1337. 25. März. Seitenstetten. — *Ulrich der Dieminger gibt der Oblei des Stiftes sein Gut am Kaltenaigen zu einem Jahrtage auf.*

Ich *Vlreich* von *Tieming*. vnd ich *Diemut* sein housurouwe. vnd all vnser erben. veriehen offenleich mit disem prief, vnd tun chunt allen den. die in sehent, oder horent lesen. Daz wir mit woluerdachtem mut vnd gutleichem willen aller vnser erben, die wir haben oder chumftichleich gewinnen, nah guter erchantnusse, zder zeit, do wirz wol getun mohten, durch vnserr vnd vnser nahchomen sel willen, der geistleicher herren Samnvng cze Seidensteten, ledichleich gegeben haben auf ir Oblaie ein gut, daz gehaizzen ist am *Chalten aigen*, daz vnser rechtez aigen ist gewesen, do von man alle iar dient ze rehter dienst zeit drey schilling phenning wienner mvnze vnd vier Oster chaes, der isleicher wert schol sein dreyr phenning. vnd Schzich air. czwaie Herbst huner. vnd ein gans. czwaie vaschanch huner. einen Madaer vnd einen snitaer, mit allen rehten vnd nutzen, zeholtz vnd zeuelt. besueht vnd vnbesueht, als wir daz selb gut inne haben gehabt, Also beschaidenleich, daz sy vnserr gedenchnusse schullen haben mit einem iar tag alle iar, des naehsten Tages nach sand Vitals tag des obentes mit einer langen Vigili. mit schom geloutt. Wir schullen ouch vnd all vnser erben oder nahchomen, die vnser erb besitzent, des vorgeschrieben gutes der vorgenanten Samnvng ze Seidensteten gwer sein, als rehtes aigens reht ist in dem lant cze Oesterreich. Naemen aber sy dar vber des gutes dhainen schaden, von ansprach oder von andern sachen, swie sich daz fuget. den sy bestaetten mohten mit iren trewn, des schullen sy bechomen datz vns vnd datz aller der hab, die wir haben in dem Lant ze Oesterreich, mit vnserm gutleichem willen, an all chlag vnd furbot, in swelhem lantgeriht sy gelegen ist. Dar vber zu einem ewigen vrchunde, vnd czu einem waren getzeug diser sache geben wir in disen offen prief. versigelten mit meinem. *Vlreiches* von *Tyeming*, vnd mit *Pilgreims* von *pratsdrvm* meins pruder, anhangunden Insigeln, Daz ist geschehen vnd der prief gegeben cze Seidensteten, an vnser vrouwen tag in der vasten, do man von Christs gepurde czalt. Drevzehen hundert iar, dar nach in dem Siben vnd dreizgisten iar.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln; die Urkunde selbst hat durch Nässe viel gelitten.

CLXXXIX.

1337. 25. März. Seitenstetten. — *Alram von Reikersdorf gibt der Oblei des Stiftes ein Pfund Pfen. auf zwölf Gütern zu Hertweigstein zu einem Jahrtage auf.*

Ich *Alram* von *Reichgersdorf.* vergich offenleich mit disem prief vnd tun chunt allen den, die in sehent oder horent lesen, Daz ich mit wol verdahtem mut vnd gutleichem willen aller meiner erben, nah guter erchantnusse czder czeit. do ichz wol getun moht, durch meiner sel willen, vnd vrouwen *Chvnigunden*, vnd vrouwen *Alhaiten*, meiner paider housurouwen, vnd aller vnserr vodern vnd nach chomen sel willen der Geistleicher herren Samnvng cze *Seydensteten* auf die Oblaie gegeben han, mit des erwirdigen herren hern *Dietmaren*, czden czeiten. apt cze seidensteten gunst auf czwelf gutern die ich han cze *Hertweigstain* ein phunt phenning wiennaer Mvnze, daz sy gebent fur den czehent, der auf den gutern leit, vnd fur all voderung an vnser vrouwen tag czder dienst czeit, alle iar, als ez her nach geschriben stet, am *Chvnigslehen* czwaie lehen isleichz geit XXXV. phenning, vnder dem *waidenperg* ainz geit XXII. phenning. des *tunsteu* lehen czwen vnd czwaintzig phenning, am *Geirspuhel* ain lehen geit XI. phenning, vnd ainz da selb XVI phenn., *Chrenslehen* IX phenn., ainz an der *Pluemauwe*, XX phenn., am *furstenlehen* VIII phenn. cze *Grasauwe* XXI phenn. auf der *Oed* XXIII phenn. auf dem *Oedlein*, XVIII phenn. die sy geben schullen inner den aht tagen vnser vrouwen czder dienst czeit. an allez verziehen, swo des niht geschaehe von in, so schol man den aman, der czden czeiten der Laevt phleger ist, dar vmb notten, Also beschaiedenleich, daz sy vnserr gedenchnusse schullen haben, di weil ich *Alram* leb mit einem iartag, alle iar an dem dritten tag nach vnser vrouwen tag czder dienst czeit, des Abendes mit einer langen Vigili mit schom geloutt, des morgens mit einer selmisse, ouch mit schom geloutt, swenne aber ich *Alram* niht waer, so schullen sy den iartag legen auf den tag, an dem ich verschaiden pin, Waer aber daz die vorgenante samnvng den e geschriben iartag niht begiengen, als vorgeschriben ist, daz czelange wert, des ein gut gwizzen moht gesein, so schullen sych mein erben des vorgenanten phunt phenning geltes vnderwinden, an all wider red, vnd da mit schaffen, swaz sy

wellent. Ich *Alram* schol ouch oder mein erben vnd nach chomen, des vorgenanten czehents der vorgeschriben herren Samnvng gwer sein, als reht lehens reht ist in dem Land cze Osterreich, vnd swaz sy ouch des selben czehents schaden naemen von ansprach, oder von andern sachen, swie sich daz fuget, den sy mit iren trewen mohten bestaetten, den schullen sy haben auf vns, vnd auf aller der hab, die wir haben in dem Land cze Osterreich, mit vnserm gutleichen willen, Daz daz allez staet vnd vnczebrochen beleib. dar vber czu einem waren getzeug, vnd czu einen sihtigen vrchunde diser sache, gib ich *Alram* von *Reichsgersdorf* der Samnvng cze Seidensteten disen offen prief, versigelten mit des ersamen herren apt *Dietmars* cze *seidensteten*, vnd meinem *Alrams* von *Reichgersdorf* anhangunden insigeln, Daz ist geschehen vnd der prief gegeben cze *Seidensteten*, an vnser Vrouwen tag in der Vasten, do man von Christes gepurde czalt Drevzehen Hundert iar. dar nach in dem Siben vnd dreizgisten iar.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CLXXXX.

1338. 17. October. Wien. — *Die Herzoge Albrecht und Otto entscheiden den Streit zwischen dem Stifte und Otto von Zelking wegen gewisser Rechte auf dem Hofe zu Tulbing.*

Wir *Albr.* vnd *Ott* von gotes gnaden, hertzogen cze *Osterreich.* cze Steyr vnd cze Kernd. Tun chunt offenlich mit disem prief. Drz die erbern vnd geistlichen leut .... der abtt vnd der Conuent von Seitzesteten an ainem tayl, vnd vnser getreur *Ott* von *czelking* fur sich vnd sein erben an dem andern tayl, vmb den chrieg vnd missehelung, so tzwischen in geschehen ist, fur vns chomen vnd paten vns, daz wir denselben chrieg czwischen in verrichten vnd auztrugen, wan si des willichlich hinder vns gegangen weren, daz haben wir getan, in der weis, als her nach geschriben ist. Des ersten wellen wir, daz der vorgenant *Czelkinger* vnd sein erben auf dem Hof cze *Tulwing*, der des vorgenanten Chlosters ist, alle iar ein mal nemen sol, mit czwelif phertten, vnd nicht mer. Ez sol ouch der vorgenant *Czelkinger* vnd sein erben chainen holden. der auf dem egenanten Hof cze *Tulwing* gesetzen ist, oder der

dartzu gehoret vmb dhainen totslag nicht pezzern an dem gut, denn alain an dem leib, vnuertzigen seiner wandel, der man im schuldig ist czegeben, nach des Landes recht cze Osterreich, wan er da bei vnd ouch bei allen andern rechten, als si von alter von seinen vordern an in chomen sind, beliben sol. Des geben wir czu vrchund disen brief. besigelten mit vnsern Insigeln. Der geben ist cze *Wienn.* an Samztag nach sand Gallen tag. Do man czalt von Christes geburd Tausent Drevhundert jar, darnach in dem acht vnd Dreizgisten Jar.

Original auf Pergament; das erste Siegel fehlt.

CLXXXXI.

1339. 25. März. Seisenek. — *Walther und Jans Burggrafen zu Seisenek übergeben der Oblei das vom Stifte lehenbare Gut Schergendorf zu einem Jahrtage.*

Wir *Walther* vnd *Ians, Prueder*, czden czeiten Purchgrauen cze *Sousenek* vnd ir paider erben veriehen offenleich mit disem prief, vnd tun chunt allen den. di in sehent, oder horent lesen, Daz wir von dem Gotshous cze Seidensteten vnd dem apt do selben, gehabt haben cze lehen ein gut, daz gehaizzen ist *Schergendorf*, daz selb gut haben wir nach guter erchantnusse vnd mit woluerdahtem mut, czder czeit. do wirz wol getun mohten, den ersamen geistleichen herren apt *Dietmaren* vnd dem Conuent auf die Oblay cze Seidensteten gegeben. durch vnsers vater saeligen, hern *Chunrates*, weilen purchgraf cze *Sovsenek* vnd vnserer lieben mueter, vrouwen Gueten. vnd aller vnserer vordern sel willen, vnd auch vnserr vnd vnserer hous-vrouwen, vnd aller vnserer erben vnd nachchomen sel willen haben, ledichleich cze besitzen. mit stiften vnd stoeren, vnd mit allen den nutzen vnd rehten, die dar czu gehorent, cze holtz vnd czeuelt, besueht vnd vnbesueht, als wir daz selb in nutz. vnd in gwer haben gehabt, Also beschaidenleich, daz sy vnser vnd vnserer vodern vnd nahchomen. als vorgeschriben ist, gedenchnusse schullen haben, alle iar an Sand Wenczlays tag, des abentes mit einer langen Vigili, vnd mit schoem glaeutt, des morgens mit einer gesungen selmess. ouch mit schoem glaeut. Dar czu schullen ouch des selben tages. in der Pruderschaft drey sel messe gesprochen werden. Wir schullen ouch

des selben guts cze *Schergendorf*, do weilen *Fridreich* der *Raeutter* auf gesezzen ist, scherm vnd gwer sein fur alle ansprach, nach landes reht in Oesterreich, Dar vber czu einem ewigen sihtigem vrchunde, vnd czu einem waren getzeug diser sache geben wir dem vorgenanten herren, apt *Dietmaren* vnd dem Conuent cze Seidensteten, disen prief. versigelten mit vnser paider vorgenanten *Walthers* vnd *Jansen* pruder anhangunden insigeln, Daz ist geschehen, vnd der prief geben. cze *Sovsenek*, an vnser vrouwen tag in der vasten, do man von Christes gepurde czalt. Drevzehen. hundert iar, dar nach in dem newn vnd dreizgisten iar.

Original auf Pergament mit zwei Siegel.

CLXXXXII.

1339. 30. April. Sine loco. — *Ulrich von Anhang bezeugt, dass Gundaker von Starhemberg von ihm die Vogtei über die Güter von Seitenstetten eingelöst habe.*

Ich *vlreich* von *Anhange* vergich an disem prief vnd tuen chunt allen den, die in sehent vnd horent lesen, vm der fogtay von Seydeinsteten, daz ich dev ze losen han gegeben meinem herren hern *Gundakern* von *Storchenberch* vm ainz vnnt zwaintzk phunt vnd Dreizzik phening alter wienner mvnzze, Da si ..... gestanden ist von seinem vetern hern *Ruegern*, dem got genad, vnd ist daz geschehen, do von Christes purt ergangen warn Drevzehen Hundert iar, darnach in dem Naevn vnd Dretzkistem iar. dez vreitages nach sand joerigen tag.

Original auf Pergament mit Hängesiegel von gelbem Wachse. Im Schlossarchive zu Riedeck.

CLXXXXIII.

1339. 21. October. Sine loco. — *Albero von Volkensdorf gibt dem Stifte seine Lehensherrlichkeit über den Hof ober der Kirche zu Biberbach zu einem Jahrtage auf.*

Ich *Alber* von *Volchenstorf* vnd ich *Margret* sein hausuraw. wir veriehen vnd tuen chund allen den. di disen prief sehent oder horent lesen. di nv lebent oder her nach chunftig werdent. daz wier mit verdachtem muet vnd mit vnsers sunes

Otten guetem willen. ze der zeit. da wir iz wol getuen machten. haben geben dem Gotshaus datz vnser vrauen ze seytensteten di manschaft, die wier haben an dem hof. der da leit ob der Chirichen ze *piberpach.* also daz daz selb gotshaus vnd di samnung schullen haben alle iar ein selmesse des nachsten mentags nach sand Cholmans tag. di beil vnd daz wier leben. swan wier auer nicht mer sein. so schol man iz pegen furbaz an vnserm iartag ebigleich. swan der sei. vnd schol auch vnser gedenchen an aller der stat. vnd man gedencht der lemtigen vnd der toten nach des vargenanten gotshaus gewanhait. wer auer daz. daz di vargenant samnung der vargenanten gelub nicht stet wolten behalten. so schol di egenant manschaft her wider geualn an vns oder an vnser erben. vnd daz dise red stet vnd vn zebrochen beleib. dar vm so gebe wier in disen prief, versigelten mit vnserm insigel. Der prief ist geben nach Christes gepuerd dreutzehen hundert jar. dar nach in dem neun vnd dreizkistem jar. an der ainleftausent magt tag.

Original auf Pergament, das Siegel fehlt.

Abgedruckt in Wirmsperger's Beiträge zur Geneal. der Dynasten von Volkenstorf S. 44.

CLXXXXIV.

1339. 12. November. Seitenstetten. — *Marquard der Preuhaven versetzt Bischof Conrad von Freising 24 dem Stifte lehenbare Güter in der Zokelsau auf Wiedereinlösung um 130 Pfund Pfen.*

Ich *Marchart* der *Prevhauen.* vnd ich *Margret* sein hausurouwe, vnd vnser paider erben, veriehen an disem prief, vnd tun chunt allen den. die in sehent oder horent lesen, Daz wir versatzt haben. vnserev gueter im *Czokelspach,* di da gelegen sint in ybsitzaer luzzen, in groestner pharr. der mit der zal sint vier vnd czwaintzich gueter. die vnser lehen sint von vnserm herren. dem apt vnd dem Gotshaus ze Seidensteten, vnserm genaedigen herren Bischof *Chunraten* von *Freysing,* vnd seinem gotshous, mit des ersamen herren apt *Dietmars* vnd des Conuents cze Seidensteten gutleichem willen vmb hundert phunt vnd dreizich phunt. wiennaer phenning, der wir gar vnd gaentzleich veriht vnd gewert sein, also beschaidenleich, daz vnser vorgenanter herr Apt *Dietmar,* oder sein nachchomen, und daz gotshous cze Seidensteten die vorgenanten gueter losen

schullen von dem Weinaht tag. der schirist chvmt. vber ayn iar, von dem e geschriben vnserm herren Bischof *Chunraten von Freising.* oder von seinem nachchomen, vnd von seinem gotshous, vmb di vor geschriben hundert phunt vnd dreizich phunt wienner phenning, vnd schullen ouch sy die selben gueter in nutz vnd in gwer haben, mit allen den nutzen, die dar czu gehorent. besueht vnd vnbesueht, swie die genant sint, von dem weinaht tag. der schirist chvmt, vber vier iar, Wir schullen ouch dev vorgeschriben gueter von vnserm vorgenanten herren apt Dietmaren oder von seinem nach chomen, vnd von dem Gotshous czv Seidensteten in den vier iaren alle iar losen an dem weihnaht tag. an allez geuar, Geschaehe die losung in den vier iaren niht, so schol vns der vorgenant vnser her Apt *Dietmar.* oder sein nachchom vnd daz gotshous cze Seidensteten czv den vorgenanten hundert phunten vnd dreizich phunten wienner phenning geben fvmftzich phunt wiennaer phenning, vnd schullen die vorgeschriben gueter vnserm vorgeschriben herren apt Dietmaren oder seinem nachchomen vnd dem gotshous cze Seidensteten fuerbaz ledichleich veruallen sein, mit vnserm gutleichem willen, an all ansprach, vnd allen iren frumen da mit schaffen. swie in geuallet, als mit anderm irem aigen gut. Wir schullen ouch der vorgenanten gueter vnsers vorgenanten herren apt *Dietmars* oder seins nachchomen vnd des vorgeschriben gotshous cze Seidensteten gwer sein fur all ansprach nach landes reht cze Osterreich, vnd schullen ouch die selben gueter ledigen an aller stat. swo sy haft habent, an allen iren schaden, vnd schullen sy daz haben auf aller- vnserr hab. Waer aber, daz vnser herr Bischof *Chunrat* von *Freysing* oder sein nachchomen, vnd sein gotshous vns oder- vnserm herren apt *Dietmaren* oder seinem nachchomen vnd seinem Gotshaus cze Seidensteten die vorgenanten gueter niht wolt geben cze losen, als doch sein prief sagent, swie sich daz fuget von vngnaden oder von gwalt, vmb der selben sache rihtigung schullen wir paidenthalb vnuerschaidenleichen mit ein ander arbaitten, an allez geuaer, isleicher tail mit seiner chost, als verre wir mugen vnd schol ouch vns vnser vorgeschribener herr apt *Dietmar* oder sein nachchomen, vnd daz gotshous cze Seidensteten niht mer gepunden sein. Wir veriehen ouch mit disem pricf. daz wir vnserm vorgenanten herren apt *Dietmaren,* vnd seinem Gotshous cze Seidensteten czu einem

sichern vrchunde diser sache ingantwurt haben vnsern prief, den wir von dem Gotshous cze Seidensteten vber der vorgenanten gueter lehenschaft haben gehabt, also beschaidenleich, swanne wir von in die oftgenanten gueter losen, vmb dev vorgenanten phenning zden taegen, als vorgeschriben ist, so schullen sy vns die egenanten gueter vnd ouch vnsern prief gantwurten, an all irrung, vnd an all widerred. Taeten sy des niht, swelhen schaden wir des naemen, den schullen sy vns ab tun, Daz daz allez staet vnd vntzebrochen beleib, dar vber czu einem waren vrchunde diser sache geben wir dem vorgenanten vnserm herren. apt *Dietmaren* vnd dem conuentt ze Seidensteten, disen prief. versigelten mit meinem vorgenanten *Marchartes* des *Prevhauen* anhangundem insigel, vnd mit *Chvnrats* von *Svnthaim.* czden czeiten purchgrauen cze *Stein.* vnd mit *Chunrats* von *Puchauw* czden czeiten purchgrauen ze *Chunratshaim* anhangunden insigeln, die cze tzeugen diser sache irev insigel an disen prief habent gelegt. Daz ist geschehen vnd der prief geben cze *Seidensteten,* an dem naehsten freitag nach sand Martins tag. do man von Christes gepurde czalt, Drevzehen hundert iar, dar nach in dem nevn vnd dreizgisten iar.

Original auf Pergament mit drei Siegeln.

CLXXXXV.

1339. 6. December. Seitenstetten. — *Otaker von Gleiss der Stillaer widmet mehre Güter und Zehente in die Oblei des Stiftes zu einem Jahrtage und zu einer wöchentlichen Messe.*

Ich *Otacher* von *Glevz* der *Stillaer.* vnd ich *Geisel* sein housurouwe, vnd all vnser erben. veriehen offenleich mit disem prief. vnd tun chunt allen den, die in sehent oder horent lesen, Daz wir nach gueter erchantnusse vnd mit woluerdachtem mut, nach vnserr pesten frevnden rat, czder czeit. do wirz wol getun mohten, dem ersamen herren Apt *Dietmaren* vnd dem gantzen conuent des Gotshous cze Seidensteten. durch vnserr sel willen auf ir Oblay gegeben haben die nachgeschriben gueter vnd czehenthovser, die halbev mul czdes *Tevfels wur,* vnd des *Choglaers* lehen, die inwertsaigen sint gen Pazzauwe, ayn czehenthous cze vlreichen cze *Langenraut,* ain czehenthous

an der leitten, ainz datz *Levpolten* cze *Phenichraut*, vnd ain czehenthous in der *Reingrueb*, die wir von in vnd irm Gotshous cze lehen haben gehabt, mit allen nutzen vnd rehten, die dar czu gehorent, cze holtz vnd cze uelt, besueht vnd vnbesueht, als wir die selben in nutz vnd in gwer haben gehabt. also beschaidenleich. daz sy vnser von dem nutz der vorgeschriben vier czehenthouser alle iar des naehsten tags nach sand Nyclas tag, ewichleich gedenchen schullen, des abents mit einer langen Vigili, mit schon gloutt, des morgens mit einer gesungen selmess, ouch mit gantzem vnd vollem gloutt, Sy schullen ouch von dem nutz der vorgenanten halben mul vnd des lehen, ayns in der wochen ewichleich ain mess haizzen sprechen, ain herren auz dem Conuentt am Samztag des naehsten nach hern Hertweigs von dem wasen mess, vnd swer die mess sprichet, dem schol man von der oblay geben drey phenning, Swo des niht geschaehe von in, des ein gut gwizzen waer. so schullen die vorgeschriben gueter vnd czehenthouser mit irem guetem willen an vns vnd an vnser erben her wider geuallen sein Dar vber czu einem sihtigen vnd waren vrchunde diser sache geben wir in disen prief versigelten mit meinem vorgenanten *Otachers* von *Glevz* des *Stillaer* anhangundem insigel, vnd mit *Vlreichs* des *Tieminger* anhangundem Insigel. Daz ist geschehen, vnd der prief geben. cze *Seidensteten* an Sand Nyclas tag. do man von Christes gepurde czalt. Drevzehen hundert iar, dar nach in dem Nevn vnd dreizgisten iar.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CLXXXXVI.

1340. 25. Februar. Waidhofen. — *Heinrich Schneider Richter zu Waidhofen verkauft den Kirchen zu Hollenstein und Göstling zwei vom Stifte lehenbare Zehenthäuser.*

Ich *Hainreich Sneider* ze den zeiten Richter ze *Waidhouen.* vergich offenlich mit disem brief, daz ich han verchouft vnd ze choufen geben den zwain pfarren. ze *Holnstain* vnd ze *Gestnich* mein zechenthous. daz da gelegen ist an dem friesenperg in *Piberpecher* pfarr dacz *Wolfgern* am hof, Ich han auch den zwain pfarren ze choufen geben. ein halbs zechenthous, daz da gelegen ist in *Alhartsperger* pfarr dacz *Hainreich* am

Chasten. vnd han den pfarren paiden dev zechenthous verchouft vnd ze choufen geben. vmb neun pfunt alter wienner pfenning der ich gar vnd genczlich gewert pin von den paiden pfarren. vnd han ouch dev selben zechenthous meinem herren dem Abt ze Seidensteten vnd seinem Gotshous ouf geben. von den ich dev zechenthous ze lechen het. vnd von dem sy von alter lechen sint gewesen. vnd han mich der zechenthous gar vnd genczlich verczigen. vnd zu ainem vrchund han ich den vor genanten zwain pfarren disen prief geben. versigelt mit meinem anhangundem Insigel. Der brief ist geben ze *Waidhouen.* do man zalt von Christes geburt dreuzechen hundert iar. dar nach in dem vierczchistem iar. an sand Mathie tag dez zwelf poten.

Original auf Pergament; k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv, ein Hängesiegel.

CLXXXXVII.

1341. 3. März. Seitensteten. — *Heinrich von Gleiss verkauft dem Abte Dietmar sein gesammtes Besitzthum zu St. Veit.*

Ich *Hainreich. Dietreichs* von *Glaevz* saelig sun vnd all mein erben veriehen offenleich mit disem prief vnd tun chunt allen den. die in sehent oder horent lesen. Daz wir mit wol-uerdahtem mut vnd gutleichem willen. nach vnserer freunt rat. czder czeit, do wirz wol getun mohten. vnserm genaedigen herren hern *Dietmaren.* czden czeiten Abt cze Seidensteten vnd seinem gotshous cze chouffen haben geben, allez daz gut, daz wir haben gehabt cze *sand Veit,* ez sein hovser, aecker, wismad oder peovnt, swie ez genant ist, mit allen den nutzen, vnd rehten. die dar czu gehorent, cze holtz, czeuelt, besueht vnd vnbesueht. als wir die vnd vnser vordern in nutz vnd in gwer haben gehabt, vmb czwaie vnd sehtzich phunt phenning wiennaer mvnze, der wir gantz vnd gar verriht vnd gewert sein, also beschaiedenleich. daz wir noch vnser nachchomen furbaz dhain ansprach schullen haben auf daz selb gut. Dar vber czu ainem sihtigen vrchunde vnd czu einem waren getzeug diser sache geben wir vnserm vorgenanten herren Abt *Dietmaren* cze Seidensteten. vnd seinem gotshous disen offen prief. versigelten mit meinem egenanten. *Hainreichs Dietreichs* sun von *Glaevz* saelig anhangundem Insigel, vnd mit der erbaern mann. *Chunrates* des *Schirmaer.* czden czeiten rihter cze Sei-

densteten, vnd mit *Ottens* des *Pauzzen* anhangunden Insigeln. die durch vnserer besunderer pet willen czu einem getzeug diser sache ir insigel an dem prief habent gelegt. Daz ist geschehen vnd der brief geben cze *Seidensteten* an Sand Chvnigunden tag, do man von Christes gepurde czalt. Drevtzehen hundert iar. dar nach in dem ayn vnd viertzgisten iar.

Original auf Pergament; alle drei Siegel abgefallen.

Güter zu St. Veit bei Seitenstetten.

CLXXXXVIII.

1341. 1. November. Seitenstetten. — *Ulrich der Tieminger versetzt Friedrich dem Winter seinen dem Stifte lehenbaren Zehent an der Puchen für 6 Pfund Pfen.*

Ich *Vlreich* von *Tieming,* vnd ich *Diemut* sein housurouwe, vnd vnser paider erben veriehen offenleich mit disem brief vnd tun chunt allen den, die in sehent, oder horent lesen. Daz wir den beschaiden laeuten, *Fridreichem* dem *winter*, vnd vro *Christein* seiner housurouwen vnd ir paider erben mit woluerdahtem mut, czder czeit do wirz wol getun mohten, versatzt haben mit vnsers gnaedigen herren Abt *Ditmars* von *Seidensteten* hant, den czehent an der *puhen.* besueht vnd vnbesueht, als wir in selb inne haben gehabt, fur sehs pfunt phenning wiennaer munze, die sy vns beraitt gelihen habent, also beschaidenleich, daz sy den vorgenanten zehent, mit allen nutzen, als êgeschrieben ist, inne schullen haben, nv von Sand Georien tag, der schirist chûmt, vber fûmf iar. an alle losung, fuer die selben fvmf iar schûllen wir alle iar losen an Sand Georien tag, vnd schullen ouch des satzes ir gwer sein an aller stat, wo in des not geschiht, nach Landes reht in Oesterreich, Dar vber czu einigem sihtigen vrchunde. vnd czu einem waren getzeug diser sache, geben wir in disen prief. versigelten mit meinem *Vlreichs* von *Tieming* anhangundem Insigel. Des sint getzeug, *Pilgreim* der *tiemingaer* von *Protsdrvm* mein prueder, *Ludweig* der *tiemingaer* von *Leitten,* vnd ander erbaer laeut genueg, Daz ist geschehen. vnd der prief geben datz Seidensteten, an aller Heiligen tag, do man von Christes gepurde czalt Drevtzehen Hundert iar, dar nach in dem ayn vnd viertzgisten iar.

Original auf Pergament; das Siegel fehlt.

CLXXXXIX.

1342. 24. Juni. Seitenstetten. — *Heinrich von Gleiss versetzt an Abt Dietmar seine dem Stifte lehenbaren Besitzungen zu St. Veit um 100 Pfund Pfen.*

Ich *Hainreich Dietreichs* von *Glaevz* saelig sun. vnd all sein erben. veriehen offenleich mit disem prief vnd tun chunt allen den. die in sehent oder horent lesen, Daz wir mit wolverdahtem mut vnd gutleichem willen, nach vnserer freunt rat, zder zeit, do wirz wol getun mohten, vnserm gnaedigen herren hern *Ditmaren.* zden zeiten Abt ze *Seidensteten,* vnd seinem Gotshous versatzet haben allez daz gut, daz wir haben ze *sand veit,* ez sein houser, aecker, wismad oder pevnt, swie ez genant ist, daz ouch vnser recht lehen ist von dem vorgenanten Abt vnd dem Gotshous ze *Seidensteten,* mit allen den nutzen vnd rehten, die dar zu gehoerent, ze holtz, ze uelt. besueht, vnd vnbesueht, als wir die vnd vnser vodern in nutz vnd in gwer haben gehabt, fur hundert phunt phenning wiennaer munze, die sy vns dar auf berait gelihen habent, die wir von in gantz vnd gar enphangen haben, also beschaidenleich, daz der vorgenanten gueter Loesung schol sein alle iar an Sand Georien tag. vmb die vorgenanten hundet phunt phenning. Wir schûllen ouch des vorgeschriben satzes des êgenanten. herren Abt *Ditmars* oder seines nachchomen, vnd des Gotshous ze *Seidensteten* gwer sein. fuer all ansprach. an aller stat. swo in des not geschiht. noch landes reht in Oesterreich, taeten wir des niht, swelhen schaden sy des naemen, den sy gesagen mohten pey irr gwizzen, den schûllen wir in ablegen vnd schûllen ouch den haben auf vns vnd auf aller der hab, die wir haben in dem Land ze Oesterreich, swie die genant ist, Dar vber zu einem sihtigen vrchunde vnd zu einem waren getzeug diser sache, geben wir vnserm vorgenanten herren Abt *Ditmaren* ze Seidensteten vnd seinem Gotshous disen prief, versigelten mit meinem vorgenanten. *Hainreichs Ditreichs* von *Glaevz* saelig sun. anhangunden Insigel, vnd mit erbaerer zwaier mann, *Chunrats* des *Schirmaer,* zden zeiten rihter ze *Seidenstetten.* vnd *Ottens* des *pauzzen,* anhangunden Insigeln, die durch vnserr besunderr pet willen zu getzeugen diser sache irev insigel an den prief habent gelegt, Daz ist ouch geschehen, vnd der prief geben ze *Seidensteten.* an Sand Johanstag zden Svnnewenten. do man von

Christes gepurde zalt drevtzehen hundert iar. dar. nach in dem zwai vnd viertzgisten iar.

Original auf Pergament; drei Siegel.

CC.

1342. 9. Juli. Waidhofen. — *Pitrolf Domherr von Passau und General-Vicar von Freising spricht das Stift von jeder weiteren Zahlung einer Schuld von 28 Pfund Pfen. frei.*

Ego *Pittrolfus* Canonicus *Patauiensis.* nec non Ecclesie *frisingensis* in spiritualibus et temporalibus vicarius generalis. publice profiteor per presentes, quod Strenuus vir. dominus *Johannes* de *Chlingberch.* quando michi dominium in *Waidhofen* et castrum in *Chunratshaim* cum omnibus priuilegijs Ecclesie frisingensis ibidem reseruatis restituit. me rogauit, quatenus instrumentum Religiosorum virorum dominorum Abbatis . . . et conventus in *Seytesteten.* pro viginti octo libris denariorum wiennensium. olim pie recordationis Domino *Chunrado frisingensi* episcopo obligatum. ipsis restituerem, quia hoc ipsum eo testante idem episcopus in sua vltima voluntate ipsis mandauerit resignari. Verum cum ego inter omnia Priuilegia in *Chunratshaim* et alibi deposita, predictum instrumentum non reperererim. nolens tamen. quod predicti Abbas et Conventus per hoc inantea. si reperiri posset. preiudicium sustinerent. ipsos ex nunc pronuncio de solucione predictorum denariorum ex certa sciencia absolutos. dans eis presentes literas sigillo vicarie mee signatas in testimonium super eo. Datum in *Waidhofen* Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo secundo VII. Idus Julij.

Original auf Pergament; mit dem Siegel.

Conradsheim auch St. Nicolai genannt O. W. W. Pfarre im Decanate Waidhofen an der Ybbs, das von Bischof Otto II. erbaute Castrum liegt längst in Ruinen.

CCI.

1343. 3. März. Admont. — *Confoederations-Brief zwischen den Stiftern Admont und Seitenstetten.*

Reuerendo in Christo patri et domino sincere diligendo dom. *Dietmaro* venerabili Abbati, dom. *Liebhardo* Priori toti-

que Conuentui Ecclesie in *Seydenstetten, Patauien.* dyoc. ordinis sci Benedicti. *Vlricus* dei gratia Abbas *Hainricus* Prior totusque Conuentus Ecclesie *Admonten. Saltzburgen.* dyoc. eiusdem ordinis, ad ipsorum mandata et beneplacita se deuotos. Quoniam karitatem fraternitatis inuicem diligere. precipit apostolus. atque monet, et precipue inter ejusdem religionis professores longius propagare et lacius ipsius propagines dilatare, quo leciores et laciores ipsius fructus proueniant salutares. Nos vestris deo acceptabilibus et nobis plurimum gratis precibus atque votis alacribus et festiuis desiderijs occurentes, vestris personis, nobis non immerito venerandis pariter et diligendis, plenum fraternitatis nostri Conuentus et monasterij consorcium et participacionem fraternam suffragiorum, oracionum, jeiuniorum, missarum aliorumque beneficiorum spiritualium, quibus deus placari consueuit hominibus, et eciam prebendarum et aliarum obuencionum, que occasione prebende solent nostris fratribus ministrari, quocienscumque cum literis sui Prelati vnum vel plures nos accedere contigerit, concedimus et tribuimus per presentes, voto et voluntate vnanimi et concordi, viuis pariter et defunctis. In cuius rei testimonium presentes literas sigillis nostris fecimus communiri. Actum et datum *Admont*, anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo tercio, in die sce. Chunigundis virginis.

Original auf Pergament; von den zwei Siegeln fehlt das erste.

CII.

1343. 24. April. Seitenstetten. — *Gottfried der Wasner verkauft dem Abte Dietmar das vom Stifte lehenbare Gut in Pfeffenbach um 23 Pfund Pfen.*

Ich *Gotfrid* der *wasnaer*, vnd ich *Elspet* sein housurouwe, veriehen offenleich mit disem prief, fur vns, vnd fur aller vnser erben. vnd tun chunt allen den, die in sehent oder hoerent lesen, daz wir mit woluerdachtem mut, nach vnser pesten frevnt rat. czer tzeit, do wirz wol getun mohten, dem ernwirdigen herren, hern *Ditmaren.* czden czeiten Abt ze *Seidensteten* vnd dem Conuentt des selben Gotshaus cze choufen haben geben ayn gut. daz haizzet ze *pfaeffenbach*, daz e des Gotshous ze Seidensteten aigen ist gewesen, vnd haben wir daz selb cze lehen gehabt von dem selben Gotshous mit allen den nutzen vnd rehten,

die dar czu gehoerent, cze holtz, cze velt, besucht vnd vnbesucht. swie die genant sint, vmb drev vnd czwaintzich phunt phenning winnaer mvnze, der wir ganz vnd gar verriht vnd gewert sein. wir vertzeichen vns ouch des egenanten gutes ze *pfaeffenpach* also. daz wir vnd all vnser erben vnd nachchomen, furbaz dhain ansprach dar nach schullen haben, swaz dar vber vnser vorgenanter herr Abt *Ditmar* oder sein nachchomen vnd daz Gotshous cze Seidensteten von des egeschriben guts cze *pfaeffenbach* wegen schaden naemen von ansprach, von nachreusen. swie sich daz fueget, den sy gesagen mohten pey irr gwizzen, des schullens bechomen datz vns vnd datz aller der hab. die wir haben in dem land cze Oesterreich, besucht vnd vnbesucht, swie die gennant ist, auf wazzer vnd auf land, in welhem lantgeriht daz ist, an alle chlag vnd furbot, mit vnserm gutleichem willen. Dar vber czu einem ewichleichem vrchunde diser sache geben wir in disen prief versigelten mit meinem vorgenanten *Gotfrides* des *wasnaer* anhangundem Insigel, vnd mit *Purcharts vnderm holtz*, vnd *wolfgers* an der *Rinne*, meiner prueder, anhangunden Insigelin, die czu getzeugen diser sache irev insigel an den prief habent gelegt, Daz ist geschehen, vnd der prief geben datz *Seidensteten* an sand Georien tag, do man von Christes gepurd czalt drevtzehen hundert iar, dar nach in dem drev vnd viertzgisten iar.

Original auf Pergament; mit drei Siegeln.

CCIII.

1343. 13. December. Seitenstetten. — *Peter der Drichof Richter zu Morau verkauft dem Stifte sein Leibgeding auf mehreren Gütern um 20 Pfund Pfen.*

Ich *Peter Drichoph.* czden czeiten rihter datz *Morauw.* vnd ich alhait sein housurowe, veriehen offenleich mit disem prief. fur vns vnd alle vnser erben, vnd tun chunt allen den, die in sehent oder horent lesen, Daz wir mit woluerdahtem mut, nach vnserr pesten freunt rat, czder czeit. do wirz wol getun mohten. vnserm gnaedigen herren. Abt *Ditmaren* cze *Seidensteten.* vnd seinem Gotshous cze chouffen haben geben vnser Leibgeding, daz wir von im vnd dem Gotshous datz Seidenstetten haben gehabt auf dem hof cze *Griezz*, vnd ayn gut, daz

gelegen ist auf dem friesenperg in der gazzen pey dem gatern. vnd den halben angerhof. der gelegen ist pey dem *Distelhof* in *piberpechaer* pharr mit allen den nutzen vnd rehten, die dar czu gehorent, cze holtz, cze uelt. besucht vnd vnbesucht, gestift vnd vngestift. vmb czwaintzich phunt phenning wienaer mvnze. der wir von in gantz vnd gar verriht vnd gewert sein, Also beschaidenleich, daz wir, noch vnser nachchomen auf die vorgenanten gueter furbaz dhain ansprach schullen haben, Wir schullen in ouch all prief wider geben, die wir vber die selben gueter haben gehabt, an all wider red, swelich prief wir dar vber in vnser gewalt behielten, die schullen all tod sein, Vnd schullen ouch des vorgeschriben chouffes ir gewer sein an aller stett, swo in des not geschiht, nach des Landes reht cze Oesterreich, Waer aber daz, daz wir die egenanten punt vbergiengen, swelhen schaden sy des naemen, den sy gesagen mohten pey irr gwizzen, den schullen wir in wider legen, vnd schullen ouch des bechomen datz vns vnd datz aller der hab, die wir haben in vnsers herren. des Hertzogen von *Oesterreich* Landen oder piet, swie die genant sint, auf wazzer vnd auf land, an all chlag vnd furbot, in swelchem lantgeriht daz ist, mit vnserm gutleichem willen, Dar vber czu einem sihtigen vrchunde vnd czu einem waren getzeug diser sache, geben wir in, disen prief, versigelten mit meinem vorgenanten *Petreins* des *Drichophs* anhangundem insigel, vnd mit des erbaern mann *Hainreichs* von *czaucha* anhangundem insigel, der durch besunderr pet willen czu getzeugen diser sache sein insigel an den prief hat gehengt, Daz ist geschehen vnd der prief geben datz *Seidensteten*, an sand Lucien tag. do man von Christes gepurd czalt, drevtzehen hundert iar, dar noch in dem drev vnd viertzgisten iar.

Original auf Pergament; nur das erste Siegel ist theilweise erhalten.

CCIV.

1346. 12. Juli. Sine loco. — *Ulrich der Tieminger verkauft dem Stifte vier Burgrechte sammt dem Ansiedel zu Winden für 80 Pfund Pfen.*

Ich *Vlreich* der *Tyminger*. Ich *Dietmut* sein hausvraw. vnd mit vns alle vnser Erben. wie die genant sein. veriehen offenbar vnd tun chunt allen den. die den Brief sechent oder horent lesen. Daz wir wolbedacht vnd mit gutleichem willen. dem Ersamen

gaistleichen herren Abt *Dietmarn.* cze *Seytensteten.* vnd dem wirdigen Gotshaus da selbn, reht vnd redleich cze chauffen habn gebn vmb achczich phunt wienner phenning. der wir gancz verriht sein vnd gwert, Die vier purchrecht mit sampt dem ansidel. die wir habn gehabt czden *windeu.* die vnser rechtz purchrecht gewesen sint, von dem Gotshaus cze Seytenstetn. da von wir dem selben Gotshaus alle jar gedient habn vnd gegebn achtzich wienner phenning, cze rechtem purchrecht, mit alln den nuczen vnd genuchtsam, vnd czu den selbn purchrechtn gehort vnd auch da von mugen chomen. cze holtz, cze veld vnd cze waid, besucht vnd vnbesucht, gestift vnd vngestift, gepavn vnd vngepavn, mit stiftung vnd mit storung. vnd mit alln rechten. swi so dev genant sein, also beschaidenleich daz der selbe Abt *Ditmar* cze *Seytensteten* vnd daz Gotshaus da selbn die vorgeschribn purchrecht in nutz vnd in gwer schulln habn. an alle irrung mit allen den nutzen vnd auch rechtn. vnd ez von alter her chomen ist, vnd wir sev habn gehabt, Vnd auch iren frumen da mit cze schaffn. mit verseczen. mit verchauffen vnd cze gebn wem si welln. als mit andern iren gechaufften purchrechtn. Wir schulln vnd welln auch der vorgenant purchrecht, vnd waz dar czu gehort. ir gwer sein fur alle ansprach. an aller der stat. swo dem egenanten Abt *Dietmarn* cze *Seytenstetn.* vnd dem Gotshaus da selbn. dez not vnd durft geschiecht, als andrev purchrecht recht habnt in dem land cze Oestreich. Gesteund in darvber mit eim recht dhain chrieg indert auf von den vorgeschribn Purchrecht, von wem daz wer, dez si schaden nemen, den selbn schaden schulle wir in ganczleich abtun vnd wider chern. Taeten wir dez nicht, so schulln sev mit vnserm gutleichn willn an chlag vnd an allez recht dez selbn schadns bechomen, wie sev naest mugen, von vns vnd von allen dev, vnd wir habn, wo sevz anchomen, auf wazzer oder auf land. Vnd schulle wir noch ander niem von vnsern wegen, sev dar an mit nichtev irren. Daz die red also staet vnd vnczeprochen beleib. dar vber so gib ich vorgenanter. *Vlreich* der *Tyeminger.* in den offen Brief cze einem sichtign warn gezeug der sach, mit meinem anhangundn Insigel bestetigt, Vnd cze einer pezzer sicherhait der sach, so verpint ich mich, Ich *Wolfker* der wasner, vnder meinem anhangunden jnsigel. an meiner muemen *Dietmutn* stat, dez vorgenantn vlreichs, dez *Tyeminger* hausvrow. vnd an aller

ir Erben stat, mit der gutleich wille der chauff geschechn ist, der vorgenantn purchrecht, auch gwer sein mit sampt in vnd aller der red, als vorgeschribn stet, staet ze habn. Vnd cze pezzer sicherhait mit des Erbern Herren hern *Jansen* von *Chunring,* obristen Schenchen in Oesterreich vnd Hauptman cze Ens, vor dem die sach getaidingt vnd gewandelt, auch anhangunden insigel bestetigt, vnd beuestet auch mit *Hainreichs* des *Wasner* von *Chrellendorf* anhangunden Insigel, der von sunder pett sein insigel cze einem geczeug dar czu gehangen hat, Der prief ist geben an sand Margaretn tag, do man czalt von Christs gepurt, Drewczechen hundert jar, vnd dar nach in dem sechs vnd vierczigsten Jar.

Original auf Pergament; von den vier Siegeln fehlt des zweite.

Winden, am linken Ufer des Treflingbaches im Burgfrieden des Marktes Seitensteten; einst ein Edelsitz der gleichnamigen Herren, die mit den in der Nähe befindlichen Herren von Harrau (Harau ein grosser Bauernhof in der Pfarre Seitenstetten) identisch sind. Der Name dieses Winden ist nun ganz verschollen, und nur die Urkunden und die Urbare des Stiftes bewahren ihn noch und lassen die Lage desselben bestimmen.

CCV.

1347. 28. Mai. Seitenstetten. — *Abt Dietmar vergabt der St. Thomas-Kapelle im Stifte 82 Pfund Pfen. zu einer täglichen Messe und zum ewigen Lichte.*

In Nomine patris et filij et spiritus sancti. Amen. Cum cursus temporum more fluentis aque decurrat, necesse est. vt facta queque scriptis ac testimonijs melius roborentur. Noscat ergo presens etas et succedens posteritas. Quod nos *Dietmarus.* dei gratia Abbas Ecclesie in *Seidensteten.* gratia diuini feruoris accensi. in diuinorum cultuum ampliacionem, de consilio et fauore Conuentus nostri Capellam Sancti Thome. sitam in Monasterio nostro. dotavimus. et dotamus LXXXII. libras denariorum wiennen. eidem donando, quas nostra industria et laboribus nostris comportauimus absque nostre ecclesie defectu, vt pro dictis denarijs Capelle memorate redditus annui conparentur. et quod pro eisdem singulis diebus in altari Sci. Thome, scilicet vna missa dominica die de Sca. Trinitate, Secunda. vero tertia quarta et quinta ferijs, in remedium anime nostre. nec non progenitorum et amicorum nostrorum pro defunctis, Sexta feria de Passione domini.

Sabbato de beata virgine perpetue celebrentur. et in eadem Capella lumen perpetuum habeatur. Volentes insuper. vt redditus dicte Capelle more aliarum Capellarum solito, vni ex Conuentualibus, qui ad hoc expedire noscitur, assignentur. hic celebranti missam singulis diebus tres denarios wiennenses ministrabit, et de perpetuo lumine prouidebit residuum sibi pro laboribus retinebit. Ipsi quoque fratres. quos proprijs vocabulis duximus exprimendos, *Liebhardus* prior. *Heinricus* de *Gaersten. Chunradus* de *Potenstain. Ditricus Aerwinger. Nycolaus* de *ybsa. Chunradus* de *Waidhouia. Vlricus* de *Potenstain. Purchardus. Rudolfus. Ekfridus. Hainricus Glavzius, Andreas. Engelschalcus. Leutoldus. Fridericus, Petrus, Jacobus . . . Ditricus* Dyaconus. *Hertwicus. Chunradus* Subdyaconi. *Johannes* acolitus. Vice Sacramenti ad Sancta dei Ewangelia promiserunt. exequi pro intencione nostra annotata superius et expressa Vt autem hec nostra dotacio permaneat in conwlsa, presens scriptum fieri fecimus. Sigillorum nostri et Conuentus munimine solidatum, Si quis autem infregerit. vel violare presumpserit. hunc eterno anathemate condempnamus, Actum et datum in Monasterio nostro. Anno do. M°. CCC°. XLVII°. Quinto kalendas. Junij.

Original auf Pergament; zwei Siegel.

CCVI.

1347. 28. Mai. Seitenstetten. — *Abt Dietmar widmet zur Aufbesserung der Oblei, zu einem Jahrtage für sich und zur feierlichen Begehung der Feste St. Nicolai und Agapiti 13 Zehenthäuser und 2 Lehen.*

In. Nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Amen. Quia omnia euanescunt, que geruntur in tempore nisi recipiant a voce testium aut scripti memoria firmamentum. Nouerint igitur vniuersi. presentes inspecturi, Quod nos *Dietmarus* dei gratia Abbas Ecclesie in *Seidensteten*, flamma fraterne karitatis accensi, oblagium conuentualium nostrorum, quod solacijs debitis repperimus incultum, instaurare cupientes. et ut tam florida seges exemplo deuote donacionis nostre. per successorum nostrorum largiciones et fidelium vota sublimius attolatur eidem in subsidium et fratrum nostrorum consolacionem, in honore beate Marie virginis. pro remedio anime nostre et animarum omnium progenitorum et amicorum nostrorum. et quod in aniversario obitus nostri. vbicumque fuerit annuatim nostra per maiorem Vigiliam et missam perpetua memoria habeatur. et ut festum translacionis. Sci. Nycolai. et festum

sci. agapiti. cum VII luminibus in perpetuum sollempniter annis singulis diebus. quibus hoc comode fieri poterit. a fratribus celebrentur, XIII.^{cim} domos decimales. olim *Hainrici Saxonis.* Ciuis in *waidhouen*, sitas in parochijs *waidhouen* et *alhartsperg*, et duo feoda in *pfaeffenpach* et apud dictum *Snoed.* in der *Gazzen*, per nos empta legauimus. et donamus pleno iure, sub hac forma, quod per dictos tres dies, scilicet anniuersarij nostri, et duarum festiuitatum de consilio prioris et seniorum fratrum, de predictorum bonorum prouentibus fiat solacium fratribus speciale, Ipsi quoque fratres, quos. propriis. duximus vocabulis exprimendos. Videlicet. dns. *Liebhardus.* prior. *Hainricus* de *Gaersten*, *Chunradus* de *potenstain*, *Ditricus Aerwinger*. *Nycolaus* de *ybsa Chunradus* de *waidhouia*, *Vlricus* de *Potenstain*, *Purchardus*. *Rudolfus*. *Ekfridus*. *Hainricus Glevzarius*, *andreas*. *Levtoldus*, *Engelschalcus*, *Fridericus*. *Petrus*. *Jacobus*. *Ditricus* Dyaconus. *Hertlinus*. *Chunradus*. Subdyaconi. *Johannes* acolitus. Vice sacramenti. ad sancta dei Ewangelia promiserunt. exequi pro intencione nostra annotata superius et expressa. Vt autem hec nostra donacio permaneat inconwlsa, in euidens testimonium. presentem cartam scribi fecimus, nostri et Conuentus sigillorum munimine roboratam. Si quis vero infregerit, aut violare presumpserit, illum eterno anathemate condempnamus. Actum et datum in Monasterio nostro. Anno domini Millesimo Trecentesimo Quadragesimo Septimo. Quinto kalend. Junij.

Original auf Pergament; das erste Siegel fehlt.

CCVII.

1348. 25. März. Seitenstetten. — *Jans von Schneckenreut beurkundet die von seinen Eltern gemachte Schenkung von 10 Schilling Pfen. auf zwei Gütern zu Hiltgersberg, wovon 7 Schillinge in die Oblei des Stiftes, und 3 Schilting zum Lichte in der Kirche zu Stefanshart gereicht werden sollen.*

Ich *Jans. vlreichs* sun von *Snekkenraut.* vergich offenleich mit dem prief. vnd tun chunt allen den, die in sehent oder horent lesen, daz mein vater, vnd *Reichhilt* mein mueter, mit meinem vnd aller ierer erben gutleichem willen, die tzwai gueter, die gelegen sint datz *hiltgersperg* in *Ceidlingaer* pfarr, vnd rehtez chouf aigen sint, do man von dient alle iar an sand Joergen tag czehen schilling pfenning wiennaer mvnze,

vnd niht mer, habent gegeben czu ainem selgeraet, gen *Seidensteten* in die Oblay siben schilling pfenning vnd tzu dem lieht der chirchen cze *Steffanshort* drey schilling pfenning, mit solher ousgenomener red, daz ich die vorgenanten czehen schilling pfenning alle iar raichen schol an Sand Jorgen tag auf die vorgenanten Gotshouser die weil ich leb. dar tzu schol ich den noch geschriben chlain dienst von den guetern innemen, vntzen an meinen tod, des sint von dem lehen sehtzich ayr, zwen chaes, der isleicher vier pfenning wert schol sein, drev herbst huener vnd ain vaschang huen, von der hofstat dreizich ayr, ain herbst huen, vnd ain vaschanch huen, vnd schol ouch von den laeuten beschaiden anlait vnd ableit nemen, vnd die tagwerich, die von alter gwondleich sint gewesen do von cze raichen. Ich schol ouch chain ander voderung, noch chain steuwer von den laeuten nemen. Swo ich daz vber griff, daz mein genachpavren mohten gesagen pey iren treuwen, vnd vertzug ouch die vorgeschriben czehen schilling pfenning cze geben, sehs wochen noch sand Joergen tag, so schol der vogt datz Ceidlaren, swer der ist, den Oblayer cze Seidensteten der gueter gewaltig machen, mit meinem vnd mit aller meiner erben gutleichem willen. Noch meinem tod schullen die vorgenanten gueter von allen meinen erben der Oblay ze Seidensteten gantz vnd gar ledich sein, also, daz sy oder ier nachchomen noch den czwain guetern furbaz dhain ansprach schullen haben, Swaz dar vber dem Gotshous cze Seidensteten chriegs aufstuend von der vorgenanter gueter wegen, von mir oder von meinen erben, swelhen schaden ez dez naem, den der Oblayer moht gesagen pei seiner gewizzen, den schullen sy haben auf vns vnd auf aller der hab, die wir haben in dem land cze Osterreich. vnd schullen ouch des do von bechomen swo sy naehst mugen, an alle chlag vnd furbot, in swelhem lantgriht daz ist, mit vnserm gutleichem willen Daz daz alles staet vnd vntzebrochen beleib, dar vber czu ainem sihtigen vrchvnde vnd czu ainem waren getzeug der vorgeschriben sache, geben wir in den prief versigelten mit meinem vorgenanten Janseins, vlreichs von snekkenraut sun, anhangundem jnsigel, vnd mit hern walthers von sousenek. czden czeiten vogt datz Ceidlaren anhangundem jnsigel, der czu ainem getzeug diser sache sein jnsigel an den prief hat gehengt. Daz ist geschehen, vnd der prief geben datz Seidensteten, do man von

Christs gepurde czalt drevtzehen hundert iar, dar nach in dem Acht vnd viertzgisten iar, an vnserr vrouwen tag czder Chvndung in der vasten.

Original auf Pergament mit drei Siegeln.

Zeillern, Stefanshart, beide Pfarren im Decanate Ybbs, O. W. W. Hiltgersberg, heute Hikesberg.

CCVIII.

1348. 25. März. Seitensteten. — *Euphemia Hausfrau Wulfing des Stainer verkauft dem Abte Dietmar ihre Burgrechtsgüter in der Ybbsitz um 28 Pfund Pfen.*

Ich *Ofmey Wulfings* des *Stainaer* housurouwe vergich ich offenleich mit dem prief vnd tun chunt allen den, die in sehen ent oder hoerent lesen, Daz ich mit meiner frevnt rat vnd mit gut ut-leichem willen aller meiner chinder, sun vnd tohter, die ich ich han gehabt pey meinem vodern wirt saeligen *Ulreichen* dem em *Pernauwaer*, alle die gueter, die wir in *ybsitzaer* pfarr haben en gehabt cze freyem purchreht von vnserm herren Abt *Dietmaren* ren vnd seinem Gotshous cze *Seidensteten*, die ich vnd mein saeli eli-ger wirt *vlreich* von *Pernauwe* mit rehtem chouf in vnser gwal alt heten praht, cze chouffen haben gegeben, dem vorgenanten en herren Abt *Dietmaren* vnd seinem Gotshous cze *Seidensteten* ten ledichleichen die selben gueter cze haben vnd cze besitzen, mit mit allen nutzen vnd rehten, die dar czu gehorent. cze holtz, cze ze-uelt, besueht vnd vnbesueht, als wir die selb in nutz vnd in in gwer haben gehabt, vmb aht vnd czwaintzich pfunt wiennaer aer pfenning, der wir gantz vnd gar verriht vnd gewert sein, Als lsc beschaidenleich, daz ich *Ofmey* vnd meinev chinder, sun vn nd tohter, die da czu den vorgeschriben guetern reht heten, fu fu baz chain ansprach schullen haben noch den selben gueternrn Vnd haben vns ouch der ledichleich vertzigen vor vnsernrn herren Abt *Dietmaren* cze *Seidensteten*. Wir schullen ouch di li vorgenanten gueter an aller stat ouz rihten, swo sy haftun nd sint, an des Gotshous cze *Seidensteten* schaden. Vnd czu ainer ner pezzern sicherhait setzen wir, Ich ê genantev *Ofmey* vnd all lle meinev chinder vnd erben czu samt vns cze scherm und cz ze gweren der vorgeschriben gueter cze ybsitz, dem vorgenanten en herren Abt *Dietmaren*, vnd seinem Gotshous cze *Seidensteten* ,

meinen wirt *Wulfingen* den *Stainaer*. Also beschaidenleich, Swaz dem abt vnd dem Gotshous cze Seidensteten von der gueter wegen chriegs oder ansprach auf gestuend mit reht, daz schullen wir in ouz richten an aller stat, wo in des not geschieht, an allen ieren schaden, nach Landes reht in Oesterreich. Taeten wir des niht, swelhen schaden des vnser vorgenanter her Abt *Dietmar* vnd sein Gotshous cze Seidenstaeten naem, den sy gesagen mohten pey irr gewizzen, den schûllens haben auf vns, vnd auf aller der hab die wir haben in dem Land cze Oesterreich, vnd schûllen ouch des do von bechommen, als sy naehst mugen, an alle chlag vnd furbot, in swelhem lantgeriht daz ist, mit vnserm gutleichen willen. Daz daz allez staet vnd vntzebrochen beleib von vns, Dar vber geben wir dem vorgenanten herren Abt *Dietmaren* vnd seinen nachchomen vnd dem Gotshous cze Seidensteten den brief czu ainem sihtigen vrchvnde vnd czu ainem waren geczeug der vorgeschriben sache, versigelten mit *Wulfings* des *Stainaer* meins wirts anhangundem Insigel, wanne ich *Ofmey* vnd meinev chinder aigener Insigel niht haben, Vnd mit hern *Weichartes* von *Pernauw*, vnd mit *Chalhohs* des *Pernauwaer* anhangunden Insigeln, die durch besunderer pet willen czu getzeugen der vorgeschriben sache irev Insigel an den prief habent gehengt. Daz ist geschehen, vnd der prief geben datz *Seidensteten*, do man von Christes gepurde czalt Drevtzehen hundert iar, dar noch in dem aht vnd viertzgisten iar, an vnser vrouwen tag. czder Chvndung in der Vasten.

Original auf Pergament, alle drei Siegel abgefallen.

CCIX.

1348. 11. November. Seitenstetten. — *Dietrich der Reikerstorfer verkauft dem Stifte sein Lehen am Prükl.*

Ich *Dietreich* von *Reichgersdorf* vnd ich *Margret* sein housurouwe vnd vnser paider erben, veriehen offenleich mit dem prief vnd tun chunt allen den, die in sehent oder hoerent lesen, Daz wir mit woluerdahtem mut vnd mit gutleichem willen nach vnserr pesten frevnt rat, czder czeit, do wir ez wol getun mohten, den ernwirdigen geistlichen herren, Abt *Ekfriden*, vnd dem Conuent des Gotshous cze (*Sei*) *densteten*,

cze chouffen haben geben vnser gut am *Pruklein*, do *Chunrat* auf gesezzen ist, daz wir (von) dem vorgenanten herren Abt *Ekfriden* vnd von seinem Gotshous cze rehtem lehen gehabt haben, (daz) gelegen ist in *aspechaer* pfarr mit allen den nutzen vnd rehten, die dar czu gehorent cze holtz, cze (velt). besueht vnd vnbesueht, vmb siben pfunt pfenning vnd vmb sehtzich pfenning wiennaer mvnze (der) sy vns gancz (gew) ert habent, Mit solher ouz genomener red, daz wir (vnd all) vnser erben vnd nachchomen, dez vorgenanten guts am pruklein der eg (enanten herren abt *Ekfrides*, vnd seiner nachchomen vnd des Gotshous cze *Seidensteten* scherm vnd gweren schullen (sein) an aller stat, wo in des not vnd durft geschiht mit reht, als reht lehens reht ist in dem land cze Oesterreich. Taeten wir des niht, swelhen schaden des der vorgenant her abt *Ekfrid* oder sein nachchomen vnd daz Gotshous cze *Seidensteten* naemen, den ainer oder czwen ouz dem Conuent gesagen mohten, pey irr gwizzen, den schullen sy mit samt dem houptgut haben auf vns vnd auf allen vnsern erben vnd nachchomen vnd auf aller der hab, die wir haben in dem land cze Oesterreich, vnd schûllen ouch houptguts vnd schadens do von bechomen, swo sy naehst mugen, auf wazzer vnd auf land, an alle chlag vnd furbot, in swelhem lantgeriht daz ist, mit vnserm gutleichem willen, Daz in daz allez staet vnd vntzebrochen beleib von vns, dar vber geben wir dem vorgenanten herren Abt *Ekfriden* vnd seinen nach chomen vnd dem Gotshous cze *Seidensteten* den prief czu ainem sihtigen vrchunde vnd czu ainem waren getzevgen der vorgeschriben sache, versigelten mit meinem vorgenanten *Ditreichs* von *Reichgersdorf* anhangundem jnsigel vnd mit *Vlreichs* von *Schiltdorf* meins prueder anhangundem jnsigel, der durch besunderr pet willen czu getzeugen der egeschriben sache sein jnsigel an den prief hat gehangen. Daz ist geschehen vnd der prief geben cze *Seidensteten*, do man von Christes gepurde czalt Drevtzehen hundert iar. darnoch in dem acht vnd viertzgisten iar an sand Martins tag.

Original auf Pergament; beide Siegel fehlen.

Die Urkunde ist theilweise verletzt.

CCX.

1349. 15. Juni. Seitenstetten. — *Jans von Zelking vertauscht dem Abte Ekfrid für den ihm ledig gelassenen Bauhof und mehrere Neuwurfäcker zu Zelking die Eigenschaft auf zwei Höfen zu Prül.*

Ich *Jans* von *czelking* vnd mit mir alle meinev geswistreid vnd all vnser erben veriehen mit dem prief, Vnd ich *Minczla* hern *Albrechtz* witib von *czelking* dem got genad vargich auch an den prief mit samt meinen chindern vnd tun chunt allen den, die in sehent oder hoerent lesen. Daz wir von dem erbirdigen herren Abt *Ekfriden* datz *Seydnsteten* vnd von seinem Conuent da selben gehabt ainen Pawhof, der gelegen ist vnder dem Hous dacz czelking, do wir dem abbt ze Seydensteten vnd seinem Gotzhaus all iar von gedient haben drey schilling wiennar pfenning vnd auch etleich Routakcher, die her nach mit namen an dem prief geschriben stent mit dem dienst der dar auf gelegen ist, den wir auch dem abbt ze *Seydensteten* vnd seinem Gotzhaus alle iar da von gedient haben. Daz erst haizzet daz grozz rout vndern weingarten vnd dient dreizzig wiennaer pfenning. Dar nach *Seidleins* Rout im winchel, daz dient aecht wienner pfenning. Do pei daz santig rout segs pfenning. Daz Rout im *pfaffenwinchel* dient acht pfenning. Vnd spitzet rout dient fumf pfenning. Ain rout haizzet der wegchs dient acht pfenning. Drev rout in dem *Aersgraben* diennt neunczehen pfenning. Ain rout neben dem hard, dient dritthalben pfenning. Drev router ligent im *Bolfstal.* die diennt achttzehen pfenning. Dar noch in dem obern veld gegen ainsidel ligent drev router vor dem *haselgraben,* die diennt achttzehen pfenning. Daz gespitzet rout dient segs pfenning. Vnd daz dar nach leit, dient czwelif pfenning. Daz lang rout var dem hochholcz dient czwelf pfenning. Vnd daz rout an dem portz dient segs pfenning. Des vorgenanten diensts auf dem ee genanten Pawhof vnder dem hous dacz *tzelking* vnd auf den vor geschribenn Routaekchern habent vns die ê genanten herren Abt *Ekfrid* cze *Seydensteten* vnd sein Conuent gancz vnd gar ledig lazzen Also, Daz wir in da von furbaz dhainen dienst schullen gewen. Wir schullen awer ich *Jans* von *czelking* vnd meinev geswistreid. vnd vnser erben. oder swer den Pawhof vnder dem hous dacz czelking vnd die ee genanten Routakcher inne hat, di selben guter cze rehtem lehen nemen. von dem vor genanten herren

Abt *Ekfriden* vnd von seinen nachchomen vnd dem Conuent des Gotshous ze *Seydensteten* zv einem stacten gegenwegsel ledichleich gegewen vnd auch gewen vnser vreies aygen, daz gelegen ist pey den czwain hoefen dacz (*Pruel*) vnd haizzet daz *weinczurel* lehen, do *Hainrich* der *weinczurl* auf sitzet. do man von alle iar dient ain pfunt wiennaer pfenning vnd czehen wienner pfenning. An sand Georgen tag fumf vnd ain halbs pfunt wiennar pfenning. vnd an sand Michels tag fumf vnd ain halbs pfunt wienner pfenning. mit allen den nutzen vnd rehten, die dar czv gehoerent. cze holtz, cze uelt, besucht vnd vnbesucht. als wir daz selben inne haben gehabt. Wir schullen auch des vorgeschribenn aigens der vor genanten herren Abt *Ekfrides* vnd seiner nachchomen vnd seines Conuentes des Gotshous ze *Seydensteten* scherm vnd gwer sein an aller stat, swo in des not geschiecht, als aigens recht ist in dem land ze Osterreich. Taeten wir des nicht, swelichen schaden des die ee genanten herren Abt *Ekfrid* vnd sein nachchomen vnd der Conuent dacz *Seydensteten* naemen mit ainem rechten, den ainer oder czwen auz dem Conuent gesagen moechten pei irr gewizzen, den schullen wir in ablegen. Vnd schullen auch des bechomen datz vns vnd datz aller der hab, di wir haben auf wazzer vnd auf land in dem land ze Oesterreich. an allev chlag vnd furbot mit vnserm gutleichem willen. Daz daz alles staet vnd vntzebrochen beleib von vns, Dar vber gewen wir den vorgenanten Abt *Ekfriden* vnd seinen nachchomen vnd dem Conuent des Gotshous ze *Seydensteten* den prief czu ainem sichtigen vrchund vnd czv ainem waren geczeug der vorgeschribenn sache, versigelten mit meinem vor genanten *Jansens* von *czelking* anhangundem jnsigel, Vnd mit hern *Ottens* von *czelking* meins vetern vnd mit *Vrschalichs* (?) von *Maeczlaesdorf.* ze den czeiten Pur (gra) fen cze *czelking* anhangunden Insigeln, die zv geczevgen der vor geschriben sach irev insigel an den prief habent gehangen. Daz ist geschehen vnd der prief gegewen datz *Seydensteten*, Do man von Christes gepurd czalt Dreutzehen hundert iar dar nach in dem Noun vnd Vierczgesten iar. an sand Veits tag.

Aus dem Pergament Codex Bl. XCI.

Prül. Drei Dörfer dieses Namens kommen zwischen Melk und Zelking vor.

CCXI.

1349. 24. August. Seitenstetten. — *Jans der Pauzz verkauft der Oblei sein freies Gut zum Peltz unter dem Schachen um 11 Pfund Pfen.*

Ich *Jans Pauzz* vnd ich *Anna* sein housuvouwe vnd alle vnser erben wir veriehen offenleich mit dem prief vnd tun chunt allen den, die in sehent oder horent lesen, Daz wir mit woluerdahtem mut vnd mit gutleichem willen, nach vnserr pesten freunt rat zder czeit, do wirz wol getun mohten, dem erwirdigen herren Abt *Ekfriden* vnd seinem Conuentt des Gotshous cze *Seidensteten* cze chouffen haben geben auf ir oblay vnser gut datz dem *Peltz* vnderm schachen, daz gelegen ist in *sand Peter* pfarr, daz rehtez freyz aigen ist, mit allen den nutzen vnd rehten, die dar czu gehorent, ze holtz, cze uelt, besueht vnd vnbesueht, vmb ainlef pfunt wiennaer pfenning, der sy vns gantz vnd gar verriht vnd gewert habent. Wir schullen ouch, ich vorgenanter *Jans* der *Pauzz* vnd ich *Anna* sein housurouwe vnd alle vnser erben vnd nachchomen des vorgeschriben guets der êgenanten herren, Abt *Ekfrides*, vnd des Conuents des Gotshous cze *Seidensteten*, scherm vnd gweren sein fur alle ansprach, an aller stat, wo in des not geschiht, als freys aigens reht ist, in dem Land cze Oesterreich Geschache des niht von vns, swelhen schaden des der vorgenant herr Abt *Ekfrid*, oder sein nachchomen, vnd der Conuent des Gotshous cze *Seidensteten* naemen, den ainer oder czwen ouz dem Conuentt gesagen mohten pey irr gewizzen, den schullen wir in ablegen an alle ir mue, Vnd schullen ouch des bechomen datz vns vnd datz aller der hab, die wir haben in dem land cze Oosterreich, als sy naehst mugen, auf wazzer vnd auf land, an alle chlag und furbot, in welhem Lantgeriht daz ist, mit vnserm gutleichem willen. Daz in daz allez staet vnd vntzebrochen beleib von vns, Dar vber geben wir dem vorgenanten herren *Abt Ekfriden* vnd seinen nachchomen vnd dem Conuent des Gotshous cze *Seidensteten* den offen prief czu ainem sihtigen vrchunde vnd czu ainem waren getzeugen der vorgeschriben sache, versigelten mit meinem vorgenanten *Jansen* des *pauzzen* anhangundem Insigel, vnd mit *Otten* des *pauzzen* meins vetern, vnd mit *Purcharts* des *Nevnwergaer* meins Ohaim anhangunden Insigeln, die czu getzeugen der vorgeschriben sache irev insigel an den prief habent gehangen Daz ist geschehen,

vnd der prief geben datz *Seidensteten*, do man von Christes gepurde czalt Drevtzehen hundert iar, dar noch in dem Nevn. vnd Viertzgisten iar. an Sand Bartholomes tag.

Original auf Pergament; das erste Siegel sehr verletzt, die zwei andern gut erhalten.

CCXII.

1350. 7. März. Sine loco — *Lienhart von Herstorf verkauft dem Abte Rudolf sechs Güter sammt einem Holze für 56 Pfund Pfen. zur St. Tomas Kapelle in der Stiftskirche.*

Ich *Lienhart* hern *Gorgen* sun von *Herstorf* vnd ich *Christein* sein Housvraw vnd alle vnser erbn veriechen offenleich mit dem prief allen den, die in sehent, horent oder lesent, Daz wir mit wol verdachtem mut vnd nach vnser pesten vrevnt willen vnd rat, cze den czeiten, da wir ez wol getun machten, habn cze chauffen gebn dem ernwirdign vnd dem gaistleichen hern Abt *Rudolfen* cze *Seydeinstetn* vnd seinem Conuent da selbn die guter die her nach geschribn staent vnd vnser vreis aigen gewesen sint. ains haizzet dacz *Purchstal*, ains in dem *freschental*. ains dacz *Grillenparcz*, ains im *Stocharch*, vnd sint gelegen in sand Petrer pfarr, vnd dar czu czwai guter, die gelegn sint in *weysdraer* pharr, ains haizzet an der *Oed* vnd ains im *Revt*, vnd ain Holtz da pei in der selbn pharr. die vorgeschriben sechs gueter vnd daz Holcz dar czu hab wir gebn dem ersamen hern abt *Rudolfen* cze *Seydensteten* vnd seinem Conuent auf die chappelln dacz sand Thoman vnder dem Tuern dacz *Seydensteten* vmb sechs vnd funfczig phunt phenning wienner munzze, der wir von in gancz vnd gar gericht vnd gewert sein, vnd dar vmb hab wir in geben die vorgnant gueter mit allen den nuczen, die dar czu gehorent vnd allz wir ez inne haben gehabt, cze holcz vnd cze veld, besucht vnd vnbesucht, vnd verpinten auch vns, ich vorgeschribner lienhart vnd mein Hausvraw vnd vnser erben, daz wir der ersamen herrn abt *Rudolfen* cze *Seydensteteu* vnd seines Conuent die vorgnant guter scherm schulln, alz anderz vreiz aygens recht ist in dem land cze Oestreich. Vnd taet wir dez nicht, welichlai schaden si dez nemen, den der herren czwen gesagen machten pei ir gwizzen, den schulle wir in ablegen gancz vnd gar. Geschech awer dez nicht, so schuln sie bechomen allez irz schaden, mit

vnserm gutleichem willen, an allcz furbot vnd chrieg, von aller der hab vnd erbe, vnd wir habn in dem land cze Oestreich, ez sei auf wazzer oder auf land. Daz in die rede staet vnd vnzeprochen beleib, dar vber czu einem sichtigen vrchunde gib ich ee genanter *Lienhart* den prief, versigelt mit *Wolfhart* dez *Gulln* vnd mit meins swager *wernhart* dez *steger* vnd mit meins swager *Hainrich* dez *wasner* von *Chrellendorf* anhangundn insigl, den die sach wol chund ist vnd auch der wandlung geczeug sint. Der prief ist gebn, da man czalt von Christs gepurt drevczehn hundert Jar, dar nach in dem fumfczigstm Jar, dez suntags cze mitter vasten.

Original auf Pergament mit fünf Siegeln.

In einem anderen Diplome unter selben Datum, gleichfalls auf Pergament mit fünf Siegeln, versetzt Lienhard von Herstorf die obigen Güter dem Stifte.

CCXIII.

1354. 15. Mai. Sine loco. — *Rudolf und Walther von Puchau verkaufen der Stiftsoblei sechs Güter um 32 Pfund Pfen.*

Ich *Rudolf* von *Puchaw* vnd ich *katrey* sein hausvraw, vnd ich *Walther* von *Puchaw* vnd ich *Agnes* sein hausvraw vnd alle vnser erben veriehen offenlich mit disem prief, vnd tun chunt allen den laeuten, die in sehent, oder horent lesen, daz wir mit woluerdachtem mut vnd mit gutem willn vnd rat vnserr pesten frevnt, czu der czeit, da wir ez wol getun mochten, czechauffen haben geben den ersamen geistlichen herren, der gemain des Conuents cze *Seydensteten* vnd in irem gotshaws in ir Oblay sechs guter, der ains haizzt am *Laeutspekchen* lehen, vnd ains *hetzmans* hofstat vnd czway *am hag,* vnd czway im *haselpach,* vnd sind alle auf dem *Eybenberg* gelegen, in *Grostnaer* pharr, mit alle den nutzen vnd rehten, als wir sew inn habn gehabt, vnd dar czu gehort, ez sey besucht oder vnbesucht, gestifft oder vngestifft, cze holtz, cze veld, vnd cze wazzer, daz vnser rechtes lehen gewesen ist von dem genanten Gotshavs cze *Seydensteten,* vmb czwair vnn dreizzig phunt wyennaer phening, der wir gancz vnd gar von in gericht vnd gewert sein, also beschaydenlich, daz wir der gnanten sechs gueter ir scherm vnd ir gewer, cze hof vnd cze Tayding, schuln sein fur all ansprach, wo in des not vnd durft geschicht,

nach lantsrecht in Oesterrich. naemen sew des dhainn schaden, den sew pey irn trewn mochtn gesagen, den selben schaden schullen wir in mit sampt dem hauptgut allen ab legen vnd wider chern, vnd schullen sew das haben, auf vns vnd auf all vnserr hab, wo wir die haben, vnd hauptguts vnd schadens da von bechomen an chlag vnd an furbot, mit vnserm gutlichem willen. Vnd daz die red staet vnd vnczebrochen beleib, dar vmb geben wir in disen prief cze einem offenn vrchund vnd warem getzeug diser sach, versigelt mit meim vorgenants Rudolfs von Puchaw vnd mit meinem egenants Walthers von Puchaw anhangunden Insigeln vnd mit des Ernwirdigen fursten, vnsers genaedigen vnd rechten lehenherren Apt Rudolfs cze dem oft genannten gotshavs cze Seydensteten anhangundem Insigl vnd mit Otten des paeuzzen vnd Hainreichs des Slunbekken anhangunden Insigeln, die diser sach da mit getzeug sind durch vnser pet willen. Daz ist geschehen vnd der prief ist geben. nach Christes gepurd vber dreutzehen hundert Jar, vnd in dem vier vnd fumftzgisten Jar, am naesten phintztag vor dem heilign Auffert Tag.

Original auf Pergament mit fünf wol erhaltenen Siegeln.

CCXIV.

1355. 31. Mai. Passau. — *Bischof Gottfried von Passau erlaubt die Verleihung der bisher mit Stiftspriestern besetzten Kapelle in Elsarn an den Conrad Schifer.*

Gotfridus dei gratia *Patauiensis* episcopus Venerabilibus religiosis viris *Engelschalco* Abbati et Conuentui Monasterij in *Seidensteten* ordinis sancti Benedicti nostre diocesis Salutem in Domino sempiternam. Cum nos dudum deuotioni vestre pro dilecto in Christo *Chunrado* dicto *Schifer* presbytero nostre diocesis primarias preces nostras duximus porrigendas, vos nostris affectantes in hac parte beneplacitis complacere sibi de Cappella in *Elssarn* iuxta *Chremsam*, nostre diocesis supradicte, ad vos et Monasterium vestrum spectante, vt dicitur, pleno iure, cuius quidem curam et administrationem sev regimen monachis monasterij vestri predicti hactenus consueuistis committere, cum omnibus suis iuribus et pertinentijs prouidistis, Nos prouisionem ipsam ratam habentes et gratam, ipsam auctoritate presentium

confirmamus, Ita tamen, vt nullum vobis et dicto monasterio vestro per huiusmodi prouisionem imposterum preiudicium generetur, quominus quamprimum dictam Cappellam in *Elssarn* per cessionem vel decessum dicti Chunradi vacare contigerit, de ipsa possitis libere disponere et ordinare, secundum quod hactenus consueuistis. Datum *Patauie* (in die s.) Petronelle virginis, Anno domini M°. CCC°. Quinquagesimo quinto.

Original auf Pergament; das Siegel fehlt.

CCXV.

1356. 11. April. Wien. — *H. Albrechts II. von Oesterreich Befehl an seine Richter und Amtleute rücksichtlich etwaiger Klagen gegen das Stift und dessen Holden.*

Wir *Albrecht* von Gots gnaden Hertzog cze *Osterreich*, cze *Steyr* vnd cze *kernden*. Embitn vnsern getrewn allen vnsern Richtern vnd amptleuten, den diser brief getzaigt wird, vnser gnad vnd allez gut. Wir emphelhen ew gar ernstlich vnd wellen, daz ir den erbern vnd geistlichen . . . den Abt von Seytenstetten, noch seiner holden ainen fur den andern nicht aufhabt. Wer aber hintz in ichts cze sprechen hat, daz sol er tun mit ainem rechten an den Stetten, da man cz pilleich tun sol. Geben cze Wienn an Mentag nach dem Sunntag Judica Anno domini M°. CCC^mo. L° sexto.

Original auf Pergament; das Siegel auf der Rückseite der Urkunde sehr verletzt.

CCXVI.

1357. 30. Mai. Sine loco. — *Ott von Zinzendorf verzichtet auf das Schoeffellehen auf dem Grentleinsberge in der Pfarre Gresten.*

Ich *Ott* von *Zintzndorff* vergich mit dem offenn prief vnd tun chunt alln den leutn, di in sehnt oder hornt lesn, daz ich mit wolbedachtm mut vnd mit guetem rat vnd willn czu der czeit, do ich ez wol getun mochtt, den erbern herrn vnd fursten apt *Englschalchn* cze *Seydensteten* vnd sein gnants Gotshavs daselbs gancz vnd gar ledig sage vnd lazze aller der ansproch, die ich . . . . . han auf seiner guter ains, des *Schoephls* lehn auf dem *Graentleinsperg* gnant in *Groestner*

pharr gelegn, also, daz ich vnd alle mein erbn furbaz dhain ansprach dar vmb habn welln noch schulln in dhainn wegn, weder wenig noch vil. Vnd dar vmb czu eine steten vrchund gib ich dem vorgnantn Apt *Englchalchn* vnd seim wirdign Gotshaws cze *Seydenstet* den prief, versigelt mit meim des egnantn *Ottn* von *Çzintzndorff*, vnd mit hern *Dytrichs* des *Schenchn* von *Dobra* anhangunden Insigeln, der das durch meinn willn cze gezeug der obgeschribn sach an den prief hat gehang. Das ist geschehn vnd der prief ist gebn nach Christs gepurd vber Drewtzehn hundert Jar, dar nach im Sibn vnd fumftzgisten Jar, am Eritag in den Phingstveyrtagn.

Original auf Pergament; die beiden Siegel abgefallen.

CCXVII.

1357. 10. December. Sine loco. — *Revers Otakers des Sulzpekk wegen des dem Stifte lehenbaren Zehentes zu Waidhofen.*

Ich *Otakcher* der *Sultzpekch* vnd ich *Anna* sein hausvrawe vergehn offenleich mit dem prief, das wir vnd all vnser erben vnsern czehentn pey *Waydhofn* gelegn, der von dem Ersamen hern vnd fuerstn Apt *Englchalchn* cze Seydenstetn vnd vanen seim Gotshaus daselbs vnser recht lehn ist, wann er vns vailil wirt, nieman versetzn, noch verchauffn schulln, dann dem genantn ersamen herrn apt *Engelsch* oder seinn nachchomen vnd irem gnantn Gotshaus cze Seydnstetn vnd schol das geschehen nach erber leut rat. moch wir vns aber nicht gesammen, das sew vns czehnt nicht geltn woltn darnach vnd er wert wer mit ainer gwizzn, so mug wir vnsern czehnt anderswar versetzn vnd verchauffn, so wir nachst mugen, vnd da habn wir ir vrlaub gantz vnd gar czu aber nur ain pauern oder ain purger, vnd nicht ain edeln mann, schull wir di czehnt verchauffn, wand in furbaz anlaitt nach gnadn dar von schol wideruarn, als ir Gotshaus das offtgnant recht hat. vnd dar vmb czv einer bestetigung der sach vnd czve einem vrchund der warhait gebn wir in den prief versigelt mit meinem des vorgnanten Otakchers des Sultzpekchn vnd mit *Otten* des *Pauzzn*, di czeit Lantrichter cze Ens vnd richter cze Seydenstetn, meins swehers, von dem mir der czehnt, da von ob geschribn stet, wordn ist, anhangundn Insigln. der gebn ist nach

Christs gepurd, dreutzehn hundert jar. dar nach in dem sibn vnd fumftzgisten jar. am nestn Mentag vor sand Lucie Tag.

Original auf Pergament, die Siegel sehr schadhaft.

CCXVIII.

1358. 11. März. Wien — *Bischof Gottfried von Passau befiehlt dem Pfarrer Coloman von Aspach den Pfarrer Fridrich in den Besitz der Pfarre Wolfsbach einzuführen.*

Gotfridus dej gratia *Pataviensis* Episcopus Dilecto in Christo *Cholomanno* Rectori parochialis Ecclesie in *Aspach*, nostre dyocesis, Salutem in domino. Quia ad Ecclesiam parochialem sancti Viti in *Wolfspach* dicte nostre dyocesis, vacantem per mortem Mathie quondam Rectoris eiusdem, dilectum in Christro fridericum ad presentacionem venerabilis in Christo *Engelschalci* Abbatis Monasterji in *Seidenstetn*, ordinis sci. Benedictj, rectorem instituimus et plebanum, Investientes ipsum per librum presentialiter de eadem ac curam animarum plebis subiecte et administrationem spiritualium et temporalium ipsius committentes eidem. Discretioni tue committimus et mandamus, quatenus eundem fridericum in corporalem possessionem dicte Ecclesie ac iurium et pertinentiarum ipsius inducas et defendas inductum, faciens sibi de fructibus, redditibus, prouentibus, iuribus et obuentionibus vniuersis et singulis ad ipsam spectantibus ab omnibus integre responderj, Contradictores et rebelles auctoritate nostra per censuram ecclesiasticam firmiter compescendo. Datum Wienne, dominica qua canitur Laetare ierusalem. Anno domini Millesimo, Trecentesimo, Quinquagesimo octavo.

Original auf Pergament; das Siegel fehlt.

CCXIX.

1358, 7. Juni. Sine loco. — *Michel Prater verkauft an Abt Engelschalk sein dem Stifte lehenbares Gut zu Prantstat um 20 Pfund Pfen.*

Ich *Michel Prater* vnd ich *Chunigund* sein hausfraw vnd alle vnser erben veriehen offenleich mit dem prief vnd tun chunt allen den louten, die in sehent oder horent lesen, daz wir mit wol verdachtem mut, nach rat vnd willen vnsaer pesten vrevnt, cze chauffen haben geben dem erenwirdigen fursten Abt *Engelschalhen* cze *Seydeinsteten* vnd dem erbern Conuent

da selbs vnser gut, das cze *Prantstat* genant ist, in *sand Joergen* pharr gelegen, in der ober *Chlaus*, daz vnser rechtz lehen gewesen ist von dem egenanten Gotzhaus cze Seydeinsteten mit alle dev, vnd dar czu gehoret, besucht vnd vnbesucht, bestifft vnd vnbestifft, cze holtz, cze wazzer vnd cze velde, da von man alle jar an vnser vrawn tag dient ain phunt wienner phenning, die di czeit gib vnd geb sind, vmb czwaintzig phunt phenning wienner munzze, der wir gancz vnd gar gericht vnd gewert sein, sev schullen auch der egenant erber Conuent daz genant gut mit alle dev, vnd dar czu gehoret, furbaz nutzen vnd inn haben in aygner gewer, alz wir ez inn gehabt haben an alle irrung, vnd dez sein wir ir schaerm vnd recht gewer fur alle ansprach cze hof vnd cze tayding, oder wo in de not geschicht, also recht ist in dem lant cze Oesterreich. ta wir dez nicht, wye vnd welhen schaden sev des naemen, de ir ainer aus dem Conuent pei seinen trewen gesprechn moch den selben schaden mit sampt dem vorgenanten hauptg schullen sev haben auf vns, vnd auf vnser trewen vnd a aller der hab, die wir haben, ez sei auf wazzer oder a lant, in steten oder in maerkchten, vnd des davon bechome an alle chlag vnd furbot, so sev naegst mugen, wir se lebntig oder tot, mit vnserm gutleichn willen. Vnd daz in da staet vnd vntzebrochen beleib, dar vmb gebn wir in den pri cze einem ofenn vrchund vnd waren geczevgen der sache, v sigelten mit meinem, dez obgenanten *Michels* dez *Proter*, vnd *Jansens* des *Wasner* von *Chrelndorf* meins staefsuns anhangunde jnsigeln, Vnd mit des erbern Ritters hern *Chunrats* von *aur* anhangundem jnsigel, vnd mit *Lienhartz* von Herstorf anhangu dem jnsigel, die daz durich vnser pet willen cze getzevgen d an gelegt habent, in an schaden. Der prief ist geben nach Chr gepurd vber dreuczehn hundert jar dar nach im aecht fumftzigisten jar, am achten tag nach Gotz Leichnams Tag.

Original auf Pergament mit vier Siegeln.

CCXX.

1359. 18. August. Steier. — *Spruchbrief wegen des zwischen dem Wasner und seinem Schwager Heinrich von Leuzendorf stritt Hofes in der Au.*

Ich *Ott* von *czinczendorf*, vnd ich *Jans* von *Sousenekk*, mit vns *Chunrat* von *Meilesdorf*, *Ditreich* der *czauchinger*, *J*

von *Snekkenrout*, *Jans* der *Glouzzer*, *Marchart* der *Neunbalder*, Wir veriehen all gemainchleich an dem offen prief vnd tun chunt, Daz vns der erbaer Geistleich herr Abt *Engelschalh* cze *Seydeinsteten*, von dem vnd von des Gotshaus wir belehent sein, czv einem recht tag fur sich vordert gegen Steyr in di stat, den er gab noch des erbern herren hern *Reymprechts* von *Wallse* rat, czv den czeiten vogt des Gotshaus cze *Seydeinsteten*, *Otten* dem *Wasnaer* vnd *hainreichen* von *laitzedorf* seinem swager vnd seiner housurown *Chunigunten* noch ir gepet vnd wilchur, fur sich vnd fur sein erber belehent man gab, cze flust vnd cze gewinn in paidem, vmb den hof in der aw gehaizzen, der recht lehen ist von dem erbern Gotshaus tze Seydeinsteten, dar vmb sev chriegten nach *Alrams* saeligen *Ottein* des *Basnaer* vater tod. Do wurd wir nider geseczt vnd geuordert von des erbern Geistleichen herren wegen, der vorgeschriben stet. Wir ertailten vnd erchanten in ein recht nach ir paider furleg vnd vrchund, vnd waz daz auch ir will vnd ir gepet, do veruolgt wir all mit einander vnd ertailten nach gemainem rat, darnoch vnd wir horten ir paider furleg vnd vrchund, iz scholt *hainreich* vou *leuczendorf* vnd sein hausurow *chunigunt* mit *Otten* dem *Basnaer* noch seiner prief vnd vrchund sag in dev, vnd von dem Gotshaus cze *Seydeinsteten* lehen war, geleihen erbtail nemen. Waz auch der ee genant *Otteins* vater *Alram* oder sein muter cze gelten hinder in lazzen habent, wie vil, oder vmb wev daz sei, dem rechten erben *Otten* dem *Wasnaer*, do mit er seinen vater vnd sein muter saeligen eehaft not vertzogen hat, des der ee genant *Ott* der *Wasnaer Hainrichen* seinen swager vnd vrown *Chunigunten* sein housurown rechtleich geweisen mag, daz schol *Hainreich* alles gelten in als geleihen tail, als er di hab erben wil, vnd schol *Ott* den selben *Hainreichs* vnd seiner housurown erbtail cze pfant als lang nutzen vnd inne haben, vntz daz *Hainreich* seinen tail, der im geuellt tze gelten, gantz vnd gar verricht vnd gewert, iz sei mit beraitem gelt, oder mit andern pfanten, oder mit andrer gewishait. vnd wenn daz geschieht, so schol der erbaer Geistleich herr Abbt *Engelschalh* oder sein nachchomen *Hainreichen* vnd sein housurown irs erbtails setzen an nutz vnd an gwer, vnd schol sev *Ott* dar inne nindert irren. Den spruch hab wir gesprochen an alles, geuar durch recht vnd haben auch gesprochen des spruches, isleihem ainen prief von dem offt genanten herren Abbt *Engel-*

schalhen cze *Seydeinsteten*. Vnd daz di red vnd der spruch des priefs war sei, daz betzeug wir all gemainchleich, di oben an dem prief geschriben sind, mit vnsern anhangunden Insigeln, Vnd sint auch des spruchs getzeug *Otakcher* der *Wolfstain*, *Hainreich* der *Pernawer* mit iren anhangunden Insigeln vnd andrer erbaer lout genug. Daz recht ist ergangen vnd der spruch gesprochen cze *Steyr* in der stat, Do man czalt von Christes gepurd Drevtzehen hundert iar vnd Noun vnd funftzg iar, an dem negsten Sunntag noch vnsrer vrown tag, cze der Schidung.

Original auf Pergament; die Siegel fehlen.

CCXXI.

1360. 30. August. Goboltsburg?. — *Niclas der Sumer vermacht einen Weingarten am Narnberg zu Valkenberg und einen im Nesselthal zur Kirche Elsarn.*

Ich *Nycla* der *Sumer* . . . ll mein erbn Wier veriehen offenleich mit dem prief Vnd tun chund allen leuten, di in seh . . . di nv lebnt oder her nach chvnftig sind, daz wier mit wol bedachtem muet mit gunst . . . erben vnd nach erberu leut rat, czu der zeit, do wir daz wol getvn mochten, vns also mit . . . ent haben, daz wir jn retleich vnd lauterleich durch got, durch vnsrer vodern vnd auch durch . . . czu ern, vnd czu lob ierem gotzhaus datz *Elzarn* zu helf vnd zu fuedrung de . . . halbeg jeuch weingarten gelegen an dem *narnperg* ze *Valkenberch* in dem tal. vnd ist wohl ach . . . des man von geit ze purchrecht zwen phening wienner muenzz alle jar an sand Michels tag vnsern herren von . . . ze von *drozendorf* in irn hof gen *straz*. vnd vnser halbes jeuch weingarten in dem *Nesseltal*, daz ist auch wol ach . . . wienner phening wert vnd dient auch den selben herren an dem selbn tag vier wienner phening cze purchrecht in denselben hoff cze straz. vnd auch aller zehent von den vorbeschrieben weingerten ist auch der selben hern, di auch ir genad vnd ir fuedrung dar zu getan vnd gegebn habnt durch got vnd durch ir Sel hail willen mit schulher beschaydhait, daz seu noch ir erbn vnd wer die herschaft nach in hat, dhain schaden nemen schullen weder an dienst noch an zehent von den weingartn. Iz schuln auch die vor genanten

weingarten. nach hern niclaz tegen des sumers ewichleich beleiben pey sand Margreden gotzhaus dacz *elzarn* mit allen den rechten vnd nvtzen. vnd dar czu gehort. recht. alz wir vnd vnser vodern di weingarten in nvtz vnd in purchrechtz gewer habn procht vncz her an allen chrieg. Wir schullen auch. ich vorgenanter her *Nycla* der *svmer* vnd mein erben der weingarten des gotzhaus sand Margreden oder . . . gotzhaus inne hat in rechter scherm vnd gewer sein fuer allen chrieg vnd an sprach. alz purchrechts recht vnd gewonh . . . rreich. Vnd daz di red vnd di wandlung also stet vnd vnzebrochen beleib. gib ich oft genanter herrn . . . dem egnanten gotzhaus odir wer daz inn hat in den prief darvber czue einer bestetegung vnd . . . versigilten mit der erbern mann payder anhangunden jnsigil mit *Sighartz* dez *preuslein* . . . ell di czeit purchgrafen ze gowoltzburch vnserr herren von *Chappell* vnd von *Walsse.* di wir da . . . der weingarten percheren di czeit gewesen sind an der herren stat. Der prief ist geben nach . . . hvndert jar dar nach in dem Sechtzkisten jare. des nagsten Svntages vor sand gilgen Tag . . . sus.

Original auf Pergament; sehr beschädigt, ohne Siegel.

CCXXII.

1361. 5. Februar. Seitenstetten. — *Ulrich an der Linden verkauft dem Stifte das halbe Lehen daselbst um 20 Pfund Pfen.*

Ich *Vlreich* cze den czeiten gesezzen auf dem lehen gehaizzen an der linden. gelegen in *Aschpeckcher* pfarr, vnd ich *Perht* sein housurow vnd mit vns all vnser erben, wir veriehen mit dem offenn prief allen den, di in sehent oder horent lesen, di nv lebent vnd her noch chunftig werdent, daz wir mit wolbedahtem mut vnd gutleichem willen cze chauffen haben gewen dem erbirdigen herren Abbt *Engelschalhen* cze *Seydeinsteten* vnd dem Gotshaus daselb daz selb lehen halbs, gehaizzen an der linden, daz wir cze recht lehen gehabt haben, von dem ee genanten herren Abbt *Engelschalch* vnd von dem Gotshaus cze Seydeinsteten mit allen den nuczen vnd rechten, di darczv gehorent, cze holtz vnd cze veld, besucht vnd vnbesucht, als wir iz eemalen inne haben gehabt, vnd hin fur inngehabt scholten haben, Vmb czwainczg pfunt pfening wienner munzz, der wir gancz vnd gar verricht vnd gewert sein. Iz schol auch der obgenant her Abbt *Engelschalh*

oder sein nachchomen mit dem obgeschriben gut iren frumen schaffen vnd bestiften noch allen irem willen, an allev irrung mit vnserm gutleichm willen. Waer awer, daz dem offt genanten herren Abbt *Engelschalch* oder seinen nachchomen oder wer daz selb gut noch in inne hat, dhain chrieg auf stuend, iz waer von ansprach oder von welicherlai sach daz geschaech, welihen schaden si des naemen, den sie mit iren trewen gesprechen mochten, den selbeu schaden schull wir in ablegen, vnd schullen auch des bechomen von aller der hab, di wir haben. in dem wir di haben. an aller chlag vnd furbot, mit vnserm gutleichem willen. Wir verpinten vns staet cze haben den chauf vnd allez daz ob geschriben ist vnder der erbernherrn jnsigel Hern *Fridreichs* des *Chienberger*, *Ditreichs* des *czauchinger*, *Marcharts* von *chugella*. cze den czeiten richter cze *Waidhouen*. di der sach schidlout vnd taidinger sind gewesen, vnd cze czevg irev insigel an demprief gehangen habet. sein sind auch geczeug. *Chunrat* der *czumbhvmber*, *Chunrad* der *Ploederl* vnd anderer erbarer lout genug, di pei dem chauff vnd pei der wandlung gewesen sind. Daz ist geschehen vnd der prief gegewen cze *Seydeinsteten* do man czalt von Christes gepurd Drevczehen hundert iar, vnd ains vnd sechczg iar. des nagsten vreitags nach der liechtmezz.

Original auf Pergament; das erste Siegel nur theilweise erhalten, die beiden anderen fehlen.

CCXXIII.

1363. 27. Februar. Sine loco. — *Hanns von Zelking vertauscht an Abt Engelschalk einen Weingarten am Poschenberg in der Wachau für ein Lehen zu Priel und für 15 Pfen. Gülte auf zwei Aeckern zu Zelking.*

Ich *Hans* von *zelking* vnd alle mein erben, wir veriechen mit dem offenn prief vnd tun chunt allen laewten, die in lesent, sehent oder horent lesen, die nu lebent, oder her nach chunftig werdent, daz wir mit gutem willen, mit verdachtem mut, verainten rat, vnd mit gesampter hant, ze den zeiten, datz wir ez wol getun machten, recht vnd redleichen vnseren weyngarten, der da leit an dem *Pochschen* perg, in der wochaw, den wir in rechter vnd vnuersprochner purchrechts weys vnd gewer her pracht habent, der vor vnser gewesen ist hern *Hainreichs* des *vleischezz*, da man alle jar von dienen schol czwelf wienner

phenning gegen *Tyrenstain* auf vnser frawn Chappellen, vnd acht wienner phening gegen mimpach, ze purchrecht vnd nicht mer, mit allem dem recht vnd nuczen, als wir in inne gehabt haben, dem erwirdigen herren vnd prelat, Apt *Engelschalhen* vnd seinem Gotzhaus ze Seydensteten, gaenczleich vnd ledichleich geben haben, ze einem rechten widerwechsel vmb irs rechten aygens ayn lechen gelegen dacz prul, gelegen in *Melchaer* pharr, da ze den zaiten *Hainreich* der *weinzuerl* auf gesezzen ist gewesen, vnd vmb fumfczehen phenning geltz, auch irs rechten aygens, auf zwain aekchern, die gelegen sint dacz *zelking*, der ayn in dem obern veld, den vor *Hainreich* der *Gruppel* gehabt hat, da man alle iar emalen von gedient hat acht wienner phening ze purchrecht an sand Michels tag. vnd der ander akcher ist gelegen in dem *Pfaffenwinchel*, den hat vor gehabt *Seydel* der alt amman, vnd hat alle iar da von gedient syben wienner phening ze purchrecht auch an sand Michels tag, die si vns her wider ze wechsel geben habent. Ez schol auch der obgenant herr, oder sein nachchomen, vnd daz genant Gotzhaws ze *Seytensteten* mit dem egenanten weingarten an dem pochschenperg furbaz allen ire frumen schaffen mit behalten vnd nuczen, mit verseczen vnd verchauffen, oder geben, wem si wellen, mit vnserm gutleichen willen, vnd sein auch dez ir recht scherm vnd gewer fur alle ansprach, alz purchrechts vnd widerwechsels recht vnd gewonhait ist in dem Land ze Oestereich. Naemen aber si dar vber icht schadens dar an mit recht, denselben schaden schullen wir in abtragen vnd widercheren, vnd schullen si daz haben an gewerd auf vnserer trewen vnd auf alle vnser hab, die wir haben in dem land ze Oesterreich. Daz die wandlung vnd der widerwechsel also staet vnd vnzerbrochen bleib, dar vmb gebn wir in den ofen prief. . . der warhait, versigelt mit meinem des vorgenanten *Hansen* von *zelking* anhangundem jnsigel, vnd mit *vrschalches* von *Meczleinsdorf*, vnd mit *Seyfrides* von *wolfhartsprunne* anhangunden Insigeln, di der sache, als si oben geschriben stet, paydenthalb vmb den wider wechsel gezewg da mit sind. Daz ist geschehen vnd der prief ist geben nach Christ gepurt vber drewczehen hundert jar, dar nach in dem drew vnd Seczigistem iar, am Maintag in der andern vastwochen.

Original auf Pergament mit vier Siegeln.

Wachau. O. M. M. die bekannte Weingegend.

CCXXIV.

1363. 27. April. Säusenstein. — *Confoederations-Urkunde.*

Religiosis et in Christo venerabilibus Confratribus et domi—ni-nis colendissimis, domino *Engelschalco* Abbati. Priori. Totique Conuentuj ecclesie sce. Marie in *Seydensteten.* Ordinis sci. Bene-dicti, *Patauiensis* dyocesis frater vlricus dictus abbas, totumque collegium fratrum monasterij *vallis dej.* Ordinis cisterciensis dicte dyocesis. Cum sincera karitate et affectu salutem in filio virginis gloriose. Cum secundum apostolum karitas sit vinculum perfectionis, quo membra singula in corpore sancte ecclesie sibi inuicem coniunguntur et Christo suo capiti solidius uniuntur, a participandam ab ipso et in ipso spiritualium influenciam graciarum, proinde tanto liberalius et libencius sinum karitatis expandimus et in ampliande confraternitatis consorcium dilatamus, quanto ad participacionem huiusmodi salubrius et efficacius capiendam feruencius anhelamus. Religionis igitur nec non et honestatis vestre fama illecti propensius et attracti sub vestra confraternitatis vnione omnium suffragiorum et bonorum in oracionibus, vigilijs, ieiunijs et elemosinis, ac aliis quibuslibet sanctis exercicijs, que fauente domino in nostra perpetuo fuerint ecclesia, vobis presentibus et futuris, in vita pariter et in morte, presencium testimonio consorcium plenum damus, Adicientes, vt quam primum obitus cuiusquam vestrum nobis nunciatus fuerit, debitis solempnitatibus vigiliarum et misse communis, vel alijs quibuslibet, que pro nostre ecclesie filijs consueuerunt, in omnibus obseruatis, vobis plene ad omnia teneamur, volentes vos ad eque vicissitudinis reconpensam in omnibus et singulis obligarj. Datum in valledej anno domini M°. CCC°. Sexagesimo tercio, quinto kalendas maij.

Original auf Pergament; mit zwei Siegeln.

Vallis Dei d. i. Säusenstein O. W. W. aufgehobenes Cisterzienser Kloster an der Donau. Decanat Ybbs.

CCXXV.

1363. 13. Juli. Sine loco. — *Wolfker der Wasner verkauft Co: nrad dem Wieser mehre vom Stifte lehenbare Zehente um 6 Pfund und 30 Pfen.*

Ich *wolfker wasner.* anna mein hausfraw. mit allen vnsern erben vnd *Chunrat* vnd *Heitweig* vnd *Rainolt* vnd *Nicla* de — *was-*

zaer sein pruder. veriehen offenbar mit dem prief vnd tunn kchunt allen, de den prief an sehent oder lesen hoerent, Daz wir mit wolpedachtem mut vnd sammung vnser pesten freunt rat. czu der zeit. do wir iz wol tun machten, recht vnd redleich ze kchauffen haben geben vnser czehent, de wir ze lehen haben gehapt von dem ersam fursten dem Apt ze Seydensteten. von erst halben czehent auf der mul cze *sperkchsteten* gelegen in *Seydensteter* pharr vnd auf ainer hofstat, de haizzet in dem kchaet, auf ainer hofstat in dem *Gruntlas*, auf ainer hofstat in dem *darnreith.* gelegen *aspekcher* pfarr, de czehent kchlain vnd grozzen. mit allen den rechten, alz zehentes recht ist. *Chunraten* dem *wiser.* seinen erben vnd allen seinen gabern (?) vmb saechs pfunt pfenning wienner munzz vnd vmb dreizzik pfenning. der er vns gancz vnd gar gebert hat. Also ob daz wer, daz im dhain kchrieg auf stund mit recht von dez zehentes wegen, daz wir im daz auz richten vnd fur in sten an gefer. Taet wir dez nicht, waz er dann dez schaden nem, dez selben schaden schol er von vns pekchomen. vnd von aller vnser hab, wo wir de haben. mit vnserm gutleichem willen. Dar vber geb wir im den offen prief versigelt mit meinem wolfkern wasner anhangunden insigel. vnd meiner pruder *Hartweiges* vnd *Niclas* der wasner anhangunden insigel. vnter den jnsigeln ander vnser pruder verpintent. de aigens jnsigel nicht habent. allez daz staet pehalten. daz vorgeschriben stet. Der sach ist zeug *fridreich macz.* mit seinem anhangunden jnsigel. im an schaden. Der prief ist geben nach Christes purd dreuczehen hundert iar dar nach in dem dreund sechczkisten iar. an sand Margreten tag.

Original auf Pergament; von den vier Siegeln sind nur die ersten drei noch erhalten.

Sperchstetten das heutige Birkstetten, Pfarre Seitenstetten einst der Edelsitz des Dietrich von Sperchstetten, jetzt Maierhof und Mühle.

CCXXVI.

1364. 21. April. Seitenstetten. — *Spruchbrief in Lehenssachen.*

Ich *Chunrad* von *flachenekk* vnd ich *Ott* sein pruder, vnd ich *Chunrad* von *Awra.* vnd ich *Hans* von *Saewsenekk.* vnd ich *Ruger zawchinger.* vnd ich *Hans* in *glaeuss.* vnd ich *Lienhart* von *Hersdorf.* wir vergehen mit dem offenn brief, Daz vns vnd

menigern andern sein vnd seins Gothhaus man, der wirdig geistleich her abbt *Engelschalch* ze *Sytanstetn* fur sich vordert vn pat gegen Sytanstetn, daz wir ain recht erchennen vnd sprechen da solten czwisschen den czwain erbern chnechtn *Hansen* des *Snekkenrowter* an aim tail, vnd *Hansen* des *Tesschelperger*, vnd seinem ohaim *Ruppel* dem *czaendel* am andern tail, vmb den hof ze *Prumleitten*, vnd dar zu gehort, der von ihm vnd von dem genanten Gotshaus ze lehn ist, nach paider tail furleg. daz habn wir getan, als verr, daz die chrieg mit paider tail wilchur nach vier erbern mann rat, di dar zu benant sind, ze tragen vnd gericht sulln werden. Da vragt vns der genant her Abbt *Engelschalch*, er hiet vil vngemachs vnd etwenn zuspruechh von chriegigen lehn, wie er di furbaz leichn solt, daz er vnd sein Gotshaus des vnentgoltn belibn. Da ertailt wir all gemainlich auf vnser ayd. vnd trew, daz vns recht zam, vnd auch recht ist, Chumt ain man, der des wert ist, fur in oder ainn andern herrn, vnd spricht, her ew sind lehn ledig worden, di sind mich anerstorbn, vnd sult auch mir di rechtlich leichn, pit ich ew, daz ir mir di leicht, da sol der her nicht lenger waygern, nur er leich im mit solichen warten. Ich leich dir alles, daz ich dir rechtleich an den lehn leichen sol. Chumt dar nach der wydertail, vnd vordert auch in der weys. als der vorder, dem sol er auch leichn als dem erstn, also daz er im vor chunt schol tun, wie vnd wem di lehn ee gelihn sein, vnd sol sein trew dar vmb nemen, wann er im wider disem tail teeg fur sich vnd fur sein man darvm geb, daz er die besuech, sust leich er im nicht vnd gech auch im nicht lehns. So daz gehaizzen wirt vnd gelichn, so sol der her teeg inner iars vrist darvmb gebn fur sich vnd fur sein man, was er lenger verczug an ehaft not, da tet gewalt in, ob es die tail paid, oder ir ainer in der czeit gesuecht, vnd geuordert hietn, sust nicht, vnd schol di teeg paiden tailen chunt machn. chomen di fur, so geschech vor den mann vnd vor dem herrn, oder wen er darzu schafft, daz recht sei. Welicher tail aber nicht cheem, an ehaft not, der schol seine recht verlorn habn an den lehn, wer dar vber dem oder aim andern hern zuspraechh, oder in ze schadn, oder ze mue dar vmb praecht, ez waer mit chost, mit laden fur di hern, oder fur den herczogen, oder in di hofschrann, oder fur den geistlichn gwalt, oder wie daz waer, waz er des schaden naem, den scholt er im allen ablegn. Daz ertail

wir all auf vnser ayd vnd trew, vnd gebn auch dar vmb ze vrchund den offenn prief, besigilt mit vnser aller di vor daran geschribn sind, vnd mit *wernharts* des *pernrowter* vnd mit *Michels* des *proter*, die ez mit sampt vnd ertailt habnt, anhangunden Insigiln. Daz ist geschehen nach Christi gepurde vber dreuzehn hundert iar, dar nach im vier vnd sechczgisten iar, am naesten Suntag vor sand Georig Tag.

Aus dem Pergament Codex Bl. CIII.

Brunnleiten, wahrscheinlich der Brunnhof O. W. W. Pfarre Haidershofen Decan. Haag.

CCXXVII.

1366. 22. Juni. Sine loco. — *Katharina von Pirbaum und ihre Kinder verkaufen dem Stifte ihren Hof daselbst.*

Ich *katrey* weilnt *Haugeins* von *Pirboem* hausvraw, vnd wir *fridreich. lienhart* vnd *Jans* ir sun, vnd wir *Margret* vnd *Chunigund*, *Anna* und *Elsbet* ir tochter. vnd mit vns all vnser erben, wie die genant sind, vergehen offenbar mit dem gegnwurtign brief vm den hof cze *Pirbaem*, in *Wolfspekcher* pfarr gelegn, auf dem der vorgenant haug, dem Got gnad, ist gesezzen, den wir von dem Gotshaus vnd von dem erwirdigen Abbt cze seydnstetn, vnserm gnaedigen herrn czu eribrecht gehabt habn, Daz wir mit wolbedachtem mut vnd mit gutem willn, nach vnserr pessten vrewnt rat, cze der czeit, da wir ez wol getun machtn, den genantn hof ze *Pirbaem* habn redlich cze chauffn gegebn obgenanten Gotshaus, vnd vnserm gnaedign, erwirdign herrn, hern *Engelschalichen* cze der czeit Abbt, vnd pfleger cze seydnstetn, vnd allen seinen nachchomen, mit allen den rechtn vnd nuczzn, die durch recht von alter dar czu gehornt, cze veld vnd cze holcz, gestift vnd vngestift, besuecht vnd vnbesuecht, wie die genant sind, als vil wir dar an recht gehabt habn, vmb sechs und czwainczik pfunt wienner pfenning, vnd vm ainn mutt chorn, vnd ain mutt habern, vnd dar czu vm sechczik wienner pfenning, di vns cze furczicht sind gesprachn wardn, des wir alles gancz vnd gar gericht vnd gwert sein, jn der beschaidenhait, daz wir vnd all vnser erbn vnd auch nachchomen nimer mer dhain ansprach, oder recht dar czu habn oder gewinnen sulln, weder wenich nach vil. vnd

seu sulln den obgenanten hof cze *Pirbaem* bestiften vnd dar auf seczzn, wer in dar czu geuelt, mit vnserm vnd aller vnserr eribn vnd vrewnt gutlichm willn, also daz wir seu dar an sulln weder mit wortn, nach mit werchn ninndert irren. Vnd daz des daz offt genant Gotshaus cze *Seydnstetn* furbaz von vns vnd von alln vnsern erbn vnd vrewntn vnentgoltn vnd an schadn beleibe, daz verhaizz wir alle, di vor geschribn stent, mit vnsern trewn, an aydes stat. Geschaech awer, daz vnser dhains daz vberfur. vnd praech, vnd gestund dem ee genantn Gotshaus cze Seydnstetn dhain schad oder mue da von auf, den sulln wir im allen auzrichtn vnd widerchern, vnd den sol ez habn auf vns vnd auf all vnser hab, di wir habn oder nach gewinnen mugn. Vnd swelichz vnder vns daz praech, swo daz daz selb gotshaus cze Seydnstetn oder sein pfleger anchommet. in stetn. in maerchten. vnd in dorffern, auf wazzer oder auf land, da sol ez dem selbn Gotshaus cze Seydnstetn mit leib vnd mit gut veruallen sein, an chlag vnd an allez recht. Daz di red also von vns allen staet vnd vnczebrochen behaltn werd, dar vber gebn wir den offenn brief czu einem sichtigen vrchund, vnd czu einer gutn geczeugnuss. wann wir aygner jnsigl nicht enhabn, versigilten mit des erbern Ritter hern *Chunrats* von *Aura*, vnd mit der erbern *Dytreichs* des *Czauhinger*. cze der czeit Richter cze *seydnstetn* vnd *fridreichs* des *Waczzn* von *Chrenstetn*, anhangunden jnsigiln, in an schadn, die der sache damit geczeug sind wardn, durch vnsers vleizzigen pets willn, hinder die wir vns auch verpunden haben allez daz staet cze habn, daz oben geschribn ist. Der red sind auch geczeugn *Chunrad* der smid, vnd *Nycla*, mein vorgenanter *kathreyn* bruder, vnd *Chunrat neythart* von *Aschpach*, mein vrewnt, di der obgeschribn handlung sind taidinger gewesn, vnd anderr erberr laeut genug. Der brief ist gegebn nach Christi gepurde vber dreuczehen hundert jar. dar nach in dem sechs vnd sechczgistn jar, an sand Achacij Tag.

Original auf Pergament, von den drei Siegeln ist das letzte sehr verletzt.

CCXXVIII.

1366. 25. Juli. Waidhofen. — *Bischof Paul von Freisingen beurkundet den Vergleich mit dem Stifte wegen der Jurisdiction auf dem Widemgute zu St. Georgen.*

Wir *Paulus* von Gotes genaden Byschof cze *Fregsingen* vergehen mit disem offenn brief. vmb die stoezz, die czwischen

vnser vnd vnsers Gotzhaus an ainem tail, vnd der ersamen herrn . . . des Abbts vnd des conuents des closters cze *Seydensteten* an dem andern tail vmb das widemgut cze *sant Gorgen* gewesen sind, daz wir der paydenthalben auf ain Ende vberain chomen sein, Also, daz der obgenant abbt und sein Conuent mit dem obgenant widemgut vnd den laeuten, die dar czu gehorent, handeln vnd tun mugen, als mit andern iren aygen gutern, wann allain, daz di selben laut mit allem dem, daz das Lantgericht angehort, ez sey tod, freuel oder pluet, oder wie daz genant ist, daz auzzer des vorgenanten widemgutes hofmarich geschiecht, daz sullen die selben laeut pezzern vnd wandeln vnserm gericht, Ez sey clayn oder grozz. was sich aber erget von den selben laeuten, oder von andern auf dez selben widemguts hofmarich, das toduellig ist, daz sol auch vnser Richter pezzern. alle andrew sache, die da auf des oftgenantes widemguts hofmarh geschehent, die sol egenanten abbt vnd sein Conuent czu den obgenanten laeuten vnd czu andern, die dar auf wandelheftig werdent, pezzern, Mit vrchund ditz briefs, Geben cze *Waidhofen*, an sant jacobs tag, do man czalt von Christes gepurt drivzehen hundert jar, dar nach in dem sehsvndsechzigistem jar.

Aus dem Pergament-Codex Bl. LXXXVIII.

CCXXIX.

1366. 21. December. Sine loco. — *Jans Maister verkauft dem Abte Engelschalk zwei dem Stifte lehenbare Zehenthäuser in St. Michael um $5^1/_2$ Pfund Pfen.*

Ich *Jans, Maister Jansen* sun saelig, mit allen meinen Erben vergich offenleich vnd tun chunt allen den, de den prief an sehent oder lesen horent, Daz ich mit wolpedachtem mut vnd meiner pesten freunt rat, zu der zeit, do ich iz wol tun macht, recht vnd redleich meine czway czehenthaus mit allem. vnd czu den czehent gehort. chlainn czehent vnd grozzen. de ich cze lehen han gehapt von meinem genaedigen Herren Apt *Engelschalchen* vnd von dem gotzhaus Seydeinsteten. vnd paide gelegen sint in *sand Michels* pfarr, daz ain gehaizzen ist auf der oed. daz ander an dem aigen. de ich ledichleich ze chauffen geben han meinem vorgenanten erwirdigem herren apt *Engel-*

schalchen czè *Seydeinsteten* vmb. sechsthalb pfunt pfenning wienner munzz, der ich gancz vnd gar verricht vnd gewert pin an allen schaden. also peschaidenleich. daz der vor geschriben mein genediger Herr apt *Engelschalch* cze Seydeinsteten de egenanten czehent verchauffen. verseczen. geben verleichen mag. wem er wil. also daz ich noch all mein erben zu den czehent nimmer dhain ansprach haben schullen. Waer auer daz, daz der vorgenant mein genediger Herr apt *Engelschalch* ze Seydeinsteten der egeschriben czehent dhain schaden nem von czuspruch. oder von chrieg. wye sich daz gefuegen moecht. den selben schaden schol er haben datz mir vnd datz aller meiner hab. wo ich de hab. ich sein lembtig oder tod. vnd schol seines schadens da von pechomen mit meinem gutleichem willen. Daz daz hin fur von mir vnd von allen meinen erben staet vnd vnczeprohn peleib. dar vber gib ich vorgenanter *Jans* den offen prief czu ainem sichtigem vrchunt der worhait. den ich mit meiner aygen hant geschriben han. Versigelt mit meines Oechaims *Nycla* dez *Stiller* anhangunden Insigel. vnter dem insigel ich vorgeschribner *Jans* mit sampt meinen erben mich verpint, allez daz staet ze haben vnd vol furn, daz vorgeschriben stet. wann ich aygens Insigel nicht hab. Der sach ist zeug *Dietreich* der *zauchinger*. zu den czeiten richter ze *Seydeinsteten* mit seinem anhangunden Insigel. Der prief ist geben nach Christes gepurd dreuczehen hundert iar. dar nach in dem sechs vnd sechczkisten iar. an sand Thomas tag.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CCXXX.

1367. 25. (31. ?) Jänner. Steier. — *Ulrich von Poppendorf beurkundet die schiedsrichterliche Entscheidung des Streites zwischen dem Stifte vnd Heinrich von Leutzendorf wegen der Lehenschaft auf einem Hofe zu St. Peter.*

Ich *Vlreich* von *poppendorf*, purkgraf cze *Steyr*, vergich vnd tun chunt, Daz von meins herren . . . des mansgescheft wegen fur mich chomen der erwirdig her abpt *Ergelschalich* von *Seydenstetn* an einem tail, vnd hainr. von *Lewtzendorf* an dem andern tail, vmb alle die chrieg vnd stoz, die si mit einander hetten von der lehenschaft eins hofs wegen, gelegen dacz *sand peter in der Aw*. Daz si dar vmb cze paiderseit mit gutem

willen genczlich gegangen sind hinder die erbern herren, hern *Dietreichen* von *Losenstain*, hern *Seyboten* von *Volkcherstorf*, vnd *Lewtolden* den *Stainvurrewter*. Waz die .. daruber erfuenden vnd sprechen, do solt es furbas stet bei beleibn an geuer. Di habent daruber erfuenden vnd gesprochen, daz der vorgenant hainrich von Leuczendorf, sein erbn, noch nyemant von seinen wegen hincz dem vorgenanten erwirdigen herren abpt *Engelschalch* von Seydensteten, hincz seinen nachchomen, noch hincz demselben gotzhaws vnd hincz allen irn gutern von der obgenanten lehenschaft wegen chain ansprach nicht haben, noch gewinnen sullen. weder vil noch wenig. Mit vrchund des briefs, versigelt mit meinem anhangundem Insigel. Gebn cze *Steyr* am Sunntag an (na?) sand Pawlstag. als er bechert ward, Anno domini Millesimo CCC°. LX. septimo.

Original auf Pergament; das Siegel abgefallen.

CCXXXI.

1369. 21. Jänner. Sine loco. — *Dietrich der Zauchinger verzichtet auf die von seinem Oheime Ruger von Zauch vnd dessen Sohne Dietrich in die Oblei zu einem Jahrtage vermachten Zehente.*

Ich *Dytreich* der *Czauchinger*, cze der czeit richter da cze *Seydenstetn*, vergich offenbar mit dem gegnwurtigen brief vnd tun chvnt allen den, di in ansehent, lesen oder hornt lesen, Daz der erber herr her *Dytreich* mein veter, munich cze Seydnstetn, di czehent an dem Schachn vnd an dem obern weinperig vnd dar czu ains veld czehent an dem Ekk in Seydnsteter pfarr gelegn, di im sein vater saeliger, mein veter her *Ruger* von *Czauch*, in der maynung, daz er alle iar da von im vnd seinen vodern solt ein selgeret begen. hat gegebn vnd in geantwurtt, cze den czeiten, da er ez wol getuen macht, mit seines Prelats vrlaub vnd willn, mit sampt mir geschafft vnd gegebn hat dem ersamen Conuent da cze Seydnstetn auf di Oblay daselbs. jn der beschaidn, daz der selb ersam Conuent in ze vodrist durich Got von der vorgenanten czehent wegn, die im mit allen rechtn vnd nuczzn, die dar czu pilleich gehornt, sind gegebn wordn, alle iar, iaerlich, nach seines Orden gewonhait vnd nach seinen trewn vnd gewizzn sol ainen jartag begen, mit Vigilie vnd mit selmess. vnd auch mit gelautt.

Dar vmb ich vnd all mein erbn vnd vrewnt habn vns gancz vnd gar lauter leich verczigen aller der rechtn, di wir dar an gehabt habn, Also daz wir hin fur auf di selbn czehent, di vor geschribn stent, chain ansprach sulln oder mugn hab, weder vil nach wenikch, vnd wir sulln dem egenantn ersamen Conuent cze Seydnstetn dar an chain irrung tuen, weder mit wortn nach mit werichen. Daz di red vnd daz selgeret also stet vnd vnuerchert beleib, dar vber czu ainen sichtigen vrchund gib ich vorgenanter *Dytreich Czauchinger* den offen brief. czu pezzerr sycherhait versigiltn mit meinem vnd mit meines Ohaim *Vlreihs* des *Pauzzn* und *Purkharts* des *Newnburger* anhangundn insigiln. Di obn geschribn Handlung ist geschehn nach Christi gepurd vber drewczehen hundert jar, dar nach in dem newn vnd sechczigistn. an der heylign junkchvrown sand Agnes Tag.

Original auf Pergament; nur ein Siegel ist theilweise erhalten.

CCXXXII.

1369. 21. Februar. Sine loco. — *Hermann von Ybs und seine Schwägerin Margareth übergeben dem Stifte den von Hanns von Ybs zu einem Jahrtage dahin vermachten Weingarten Predra.*

Ich *Herman* von *ybz* vnd ich *Margret* seines pruders, des erbern Ritters hern *hansens* von *ybs* seligen. dem got gnad. witib, wir vergehen offenleich mit dem gegenburtigen prief vnd tuen chunt allen den, di in sehent oder horent lesen, daz wir mit woluerdahtem muet vnd willen dem erbern Gotzhaus cze Seydensteten geantwurt vnd geben haben den weingarten. gelegen cze der *weizzenchirchen* inn der *wachaw*, genant die *predra*. den emaln der egenant erber Ritter her *hanns* von *ybz* seliger geschaft hat pei sein lebentigen czeiten. do er ez wol getuen mocht. dem ob geschriben Gotzhaus cze Seydensteten also. daz man do von schol begen all iar jerleich einen jar tag cze mitter vasten. des Sunntag abentz mit der vigilij vnd des mantages morigen mit dem selampt. nach irs ordens gewonhait. vnd nach vnsers briefs sag vnd offnung, den wir haben von dem gotzhaus cze Seydensteten cze einer gedechtnuzz vnd selgeret seiner sel vnd seiner vadern vnd nachomen sel hail. wir geben auch den obgenanten weingarten cze der weizzenchirchen dem offt genanten gotzhaus mit allen den rechten vnd nutzzen

die dar czu gehoeren. vnd wir her haben pracht, daz wir noch all vnzer nachchomen auf den weingarten furbaz thainen czuspruch schullen noch mugen haben, nuer alz vil, ob se in dem iartag vnd in der begeung indert sawmmig weren, welichs iars daz geschech, so schullen die nachst freunt nach irz briefs sag sich des weingarten vnderwinden vnd in haben. nuer alz lang. vnd die sawmung gantzleich vnd gar ervolt vnd verpracht werd. vnd daz daz als hinfur dem Gotzhaus cze Seydensteten stet vnd vnczebrochen beleib, dar vber geben wir in den offenn brief. versiglt mit meinem vorgenant *herman* von *ybz* anhangunden insigl. daz ist geschechen nach vnsers christi gepurd, do man czalt dreutzehen hundert iar. dar nach inn dem nevn vnd Sehtzgisten iar. dez Mittichen inder ersten vast wochen.

Original auf Pergament; das Siegel abgefallen.

CCXXXIII.

1370. 20. April. Sine loco. — *Christian von Zinzendorf verkauft dem Sifte zwei freieigene Güter zu Hohenberg in der Pfarre Zelking um 31 Pfund Pfen.*

Ich *Christan* der *Czinczndorfer* vnd mein Wirtinn, vnd all vnser payder erbn, wir vergehn offenbar mit dem gegnwurtign Brief vnd tun chunt allen lewtn, di in an sehent, lesent oder hornt lesn, Daz wir mit wolbedachtm mut, vnd mit gutm willn, nach vnsrer naestn vrewnt rat, cze der czeit, da wir ez wol getun machtn, dem erwirdign geistlichm herren. dem Abbt vnd dem Conuent cze Seydnstetn czu irm Gotshaus czwai vreye aygne gueter cze *Hochenperig* in *Czelkinger* pfarr gelegen, di vnser sind gewesn, vnd dienent alle jar iaerlich an rechten dienst mit erung, an fumfzehn cwai pfunt wienner pfenning, mit all rechtn, ern vnd nuczzn, di cze holcz, cze velld, vnd cze dorf dar czu gehornt, besuecht vnd vnbesuecht, bestift vnd vnbestifft, wie di genant sind, als wir daz selb gut genuczzt vnd inne gehabt habn, redlich vnd recht cze chauffn habn gegebn vmb ainz vnd dreyzzik wienner pfening, der wir gancz vnd gar gericht vnd gewert sein. Der vorgenantn czwair vreyr aygner gueter cze Hochinperig dienst, nuczz, aygnschaft, vogtrecht, vnd aller andern rechtn wie di genant sind, di wir dar auf gehabt habn, werczeich wir vns gancz vnd gar hincz dem obn

genantn Gotshaus cze Seydnstetn, also daz wir vnd all vnser vrewnt hinfur chain ansprach dar czu sulln habn, weder wenikch nach vil. Wir sulln auch der vorgeschribn gueter vnd alles des, daz dar czu gehort, wie daz genant ist, des selbn Gotshaus scherme vnd recht gewern sein, gegen allen lewten, di dar auf mit recht habnt czesprechen, in der beschaidn, daz wir im alln chrieg, der im dar vmb mag czusten vnd geschehn, mit recht, an alle widerred, vnd geuar trewlich sulln auzrichtn, vnd auztragn, also, daz ez dar vmb chain mue sol habn, vnd sol des auch chainen schadn nemmen. Taet wir des nicht, waz denn der egenant ernwirdig geistlich herr der Abbt und der ersame Conuent, vnd auch daz Gotshaus cze Seydnstetn des schaedn nemment, di derselb Abbt vnd ainer auz dem Conuent pey irn trewn vnd gewizzn, vngeswarn gesprechn vnd bestetn mugn, di sull wir in all genczlich widerchern vnd ablegn, an alle widerred, vnd sew sulln di selbn schaedn habn auf vns, vnd auf all vnser hab, di wir habn, auf wazzer oder auf lant, in vnsers herrn des Herzogn cze Oesterreich lant vnd gepiet, vnd sulln ir davon bechommen an chlag vnd an furbot mit irs Vogts hilf, als sew naest mugn, mit vnsern vnd aller vnser vrewnt vnd gunner gutlichm willn, wir sein lebentig oder tod. Daz lubn wir allez mit vnsern trewn vollikchlich cze laistn vnd stet cze habn. Dar vber czu ainem sichtign vrchund der handlung gebn wir in den offenn Brief. czu bezzer sycherhait versygiltn mit mein obgenants *Christan* von *Czinczendorf* vnd mit meines Vetern *Gregorij* des *Czinczendorffer*, hinder des insygil vnser veter *larencz* der *czinczendorffer*, der aygens Insygil nicht het, sich verpunten hat, mit gutlichm willn, allez daz stet cze habn, daz vorgeschribn stet, anhangundn Insygiln. Der sache sind auch geczeugn di erbern herrn, her *Gorig* der *Hausler*, vnd her *Otakcher* der *Wolfstain*, durich vnsers vleizzign pets willn, mit irn anhangundn Insygiln, in an schadn. Der Brief ist gegebn nach Christi gepurde, vber drewczehn hunndert Jar, dar nach in dem subnczgistn Jar, an dem naesten Samztag vor des heyligen herren sand Gorign tag.

Original auf Pergament, mit vier Siegeln.

CCXXXIV.

1370. 4. Mai. Sine loco. — *Dietrich der Weidner Erbe nach Erasmus dem Jesnitzer verzichtet zu Gunsten des Stiftes auf die Hälfte der Erbschaft von 50 Pfund Pfen.*

Ich *Dytreich* der *Weydner* vnd ich *Margaret* sein hausvrow. vnd all vnser paider erbn vergehn offenbar an dem gegnwurtign brief. vnd tun chunt allen lewtn, di in ansehnt, lesent oder hornt lesen, Daz wir, als der erber herr her *Weykchart* der *Polhaymer*, vnd ander erber lewt mit im, durich vnsers vleizzign pets willn, nach vnserm gutlichm willn, czwisschen dem erwirdign geistlichm herrn dem Abbt vnd dem Gotshaus cze Seydnstetn an ainem tail, vnd czwisschen vnser an dem andern tail, vmb fumfczik pfunt wienner pfennig, di der geistlich man her *Erasm* der *Jesniczer* dem Got genad auf ainen sacz pey dem Newnstetlein hat lazzn, mit wolbedachtm mut, nach gutm rat habnt geschaidn vnd gesprochn, wann wir des cze paiderseitt ganczlich hinder sew sein gegangn, irn spruch in rechter vrewntschaft an allez geuaer gern welln stet behaltn, In der beschaidn, daz wir vnd all vnser paider erbn von des obgenanten gelts wegn, daz dem eegenantn Geistlichm herrn dem Abbt vnd dem Gotshaus cze Seydnstetn halbz ward geschaidn, vnd auch von des selbn saczs wegn, dar auf ez gelegn ist, chainen chrieg hinfur in sulln auftun, vn prufen(?), weder mit wartn nach mit werichn. Geschaech awer, daz wir oder all vnser paider erbn in dar vmb inndert dhainn chrieg machtn oder taetn, waz sew dann des schaedn nemment mit recht, di der geistlich herr der Abbt cze Seydnstetn vor seinem Conuent in seinem Chloster pey seinen trewn vnd gewizzn vngeswarn gesprechn vnd bestetn mag, di sull wir in all ablegn vnd widerchern, vnd sulln sew di selbn schaedn habn auf vns vnd auf aller vnserr hab, di wir habn auf wazzer oder auf lant, in vnsers herrn des Herczog cze Ostereich lant vnd gepiet, vnd sulln ir mit irs Vogts hilf da von bechommen, als sew naest mugn, an chlag vnd an furbot mit vnserm vnd aller vnser paider erbn gutlichm willn, vnd dar an soll sew nyemant irrn, wir sein lebentig oder tod, Daz lubn wir mit vnserm trewn in allez stet cze habn. Dar vber czu ainem sichtign vrchund der sache gebn wir in den offenn brief czu pezzer sicherhait versigeltn mit mein vorgenants *Dyetreichs* des *Weydner* anhangundm

insygel, hinder das sich mein obgenantew wirtinn vrou *Margret* vnd all vnser paider erbn mit gutlichm willn habnt verpuntn, allez daz stet cze habn, daz vorgeschribn stet. Der tayding ist auch geczeug der erber her her *Weykchart* der *Polhaimer*, der dar vber oberister spruchman ist gewesn, durich vnsers vleizzign pets willn mit seinem anhangunden insygil im an schadn. Der brief ist gegebn nach Christi gepurde vber drewczehn hundert jar, dar nach in dem subenczgisten jar an des heylign herrn sand Florian Tag.

Original auf Pergament; das erste Siegel abgefallen.

CCXXXV.

1370. 19. November. Sine loco. — *Revers des Erasmus Schreiber Bürgers zu Steier über die ihm vom Stifte für 52 Pfund Pfen. als Leibgeding verkauften Zehente in der Pfarre Behamberg.*

Ich *Erasmus Schreiber* purger da cze *Steyr* vnd ich *Chunigund* sein hausvrow, wir vergehen offenbar mit dem gegnwurtign brief vnd tun chunt allen den, di in ansehent, lesent oder hornt lesn, daz der ernwirdig geistleich herr Abbt *Engelschalch* vnd der gancz ersam Conuent da cze Seydnstetn, mit wolbedachtm mut vnd mit gemainen gutleichm willn ganczn czehent der guter, czwair lehn auf dem *Schermperg*, czwair lehn auf der *Oed*, czwair lehn an dem *Pirchech*, ains lehn an dem *Puhel*, ains lehn dacz dem *Selmer*, ains lehn in dem *Czeilaech* vnd ains lehn an dem *Prunn* in *Pehemperiger* pfarr gelegn mit alln nuczzn vnd rechtn, di durich recht dar czu gehornt, besuecht vnd vnbesuecht, bestifft vnd vnbestifft, wie di genant, sind, di sew vnd ir Gotshaus cze Seydnstetn dar auf von altter her pracht vnd gehabt habnt, vns czu vnser paider taegn recht vnd redleichn czu rechtem leibgeding habnt cze chauffn gegebn vnd ingeantwurt vm drey vnd fumfczik pfunt wienner pfenning, der wir sew gancz vnd gar gericht vnd gewert habn. In der beschaidn, wann wir paide abgen mit dem tod, so sulln di vorgenantn czehnt aller der guter, di obn geschribn stent, mit allen ern, rechtn vnd nuczzn, di dar czu gehornt, cze hant nach vnser paider tod an aller vnser erbn, vrewnt vnd nachchomen oder wer irn brief, den sew vns dar vber habnt gegeben, inn hat irrung gancz vnd gar an all chrieg, in vnd iren offtgenantn

Gotshaus cze Seydnsteten vrey vnd ledig sein also daz nyemant dhain ansprach nach vnsern taegen dar auf wider sew sol habn weder vil nach wenikch. Daz in daz allez stet vnd vnuerchert beleib, Dar vber czu ainem sichtign vrchund geb wir in den offenn brief, wann ich egenanter *Erasmus* aygens jnsigil nicht hab, wol versigiltn mit der erbern vnd wolbeschaidn *Jansen* des *Tungazzinger* cze der czeit Richter cze *Steyr* vnd *hainreichs* des *Volber* purger cze *Steyr* anhangundn insigilln, di da mit der vorgeschribn handlung sind durch vnsers vleizzign pets willn geczeugn wardn in vnd alln irn erbn an schadn. Der brief ist gegebn nach Christi gepurd vber dreyczehn hundert jar, dar nach in dem subnczgistn jar. an sand Elyspetn Tag.

Original auf Pergament; von zwei Siegeln das erste abgefallen.

CCXXXVI.

1371. 21. October. Sine loco. — *Jans der Hofkircher übergibt dem Stifte das von seinem Bruder Dietrich zu einem Jahrtag vermachte Oberlehen zu Bubendorf und verzichtet auf dasselbe.*

Ich *Jans* der *Hofchircher* mit allen meinen erben vergich offenbar an dem brief vnd tun chunt allen den di in ansehent oder hornt lesen, daz ich mit wolbedachtemm uet vnd mit guetem willen, nach meiner pessten vrewnt rat ze der zeit da ich daz wol getun macht, als mein bruder saeliger *Dyetreich* der *hofchircher* vor seinem tod mit mir geschafft hat durich seiner vnd aller seiner vodern vnd nachchomen vnd auch vnser aller seiner geswistreyd sel hail willn gegeben hab vnd gib der ersamen ganczen Samnung des Gotshaws da ze Seitanstetn in ir Oblay zu ainem Selgreth auz meiner vnd aller meiner erben nucz vnd gwer in di irn daz vrey aygen guet daz ober lehen dacz *Puebendorf* genant in *puchler* pfarr an dem *hawsrukk*, ob der *Ens* gelegen, daz ze der zeit *Jans* von *Gawgantsperg* hat besezzen mit alln den ern rechten vnd nuczen di zc holcz ze veld vnd ze haus dar zu gehornt besucht vnd vnbesucht bestifft vnd vnbestifft wi di genant sind, als ich vnd mein vodern daz selb gut daz vnser vreyz aygen ist gewesen von alter herpracht vnd inn gehabt habn, von dem der vorgenant Jans von *Gawgantsperig* vnd all sein erbn oder wer daz lehen ze *Pubendorf* nach in

besiczet, in ir vorgenante Oblay irm Oblaymaister alle iar zu rechtem dinst do von geben sullen jerlich an vnser vrawn tag ze dinst zeit sechs schilling alter wienner pfenning vnd nicht mer vnd wer daz, daz se in den eegenantn dinst versezzen virzehen tag als vorgeschribn stet, so sint se in verualln sechczk alter wienner pfenning ze wandel vnd versiczent se aber dann virczehn tag, so sint si aber des wandels schuldig vnd versiczent si dann drey virczehn tag daz si den dinst vnd di wandel nicht gericht vnd gewert habnt, so habnt se alle ire recht verlorn dew si gehabt haben an dem eegenanten lehn vnd als offt ein wandlung geschicht, so geit man in ain halbs pfunt alter winner pfenning ze anlait vnd nicht mer, vnd wann der stirbt der daz vorgenant lehn in erbs gwalt innhat so geit man in ze Todrecht ain halbz pfunt alter winner pfenning vnd nicht mer. Dar vmb di vorgenantn Geistlichen herren des Gotshaws ze Seytanstn meinem eegenantn bruder Dyetreichen dem hofchircher dem got genad seinen Jartag im vnd alln seinen kswistreidn vnd auch allen glaeubigen Seln ze hilff hin fur alle jar jerlich nach irs Orns gwonhait schullen wegen an dem andern tag vor sand Gedrawtn tag oder an dem andern darnach des abents mit langer vigili vnd des Margens mit der selmess vnd auch mit schonem glawtt. Geschech des nicht wann ich oder mein erbn vnd nachchomen dann der sawmichait ain gute chuntschaft vnd gwizze habn, so schull wir des vorgeschribenn aygen guts dinsts nider legen vncz als lang daz di selb sawmichait genczlichn volpracht wirt vnd nicht lenger. Jch offenn awch daz ich obgenanter Jans hofchircher vnd all mein erbn vns des offgenanten guts ze pubndorf hincz dem genanten Gothhaws ze Sytanstetn gancz vnd gar lawterlich verczichen vnd auzznn also daz wir furbaz chain fogtrecht vnd auch chain ander recht wie daz genant ist dar auf sulln haben weder vil nach wenich jn der weschaiden, daz wir des selbn guts ir recht scherm vnd gwern sullen sein fur all ansprach an aller stat wo in des mit recht not vnd durft geschicht nach dem lantsrecht ob der Ens. daz in daz vorgeschribn selgreth also stet vnd vnuerchert beleib, dar vber zu einem sichtigen vrchund gib ich offtgenanter *Jans hofchircher* in den offen brif versigilten mit meinem vnd meines lieben geswein *purkcharts* des *Newnburger* anhangunden Jnsigiln. der sach ist auch czeug mein liber Ohaim *Gorig* der *Rathayminger* ze der zeit richter dacz *sand peter in der aw* mit seinem anhangunden jnsigil im an schaden.

daz ist geschehen vnd der brif ist gegeben, do man czalt von vnsers herren Christi gepurd Dreyzehen hundert jar dar nach in dem ain vnd Sybenczgisten jar an der heyligen aindlef Tawsent Mayt Tag.

Original auf Pergament von den drei Siegeln ist nur das erste noch vorhanden.

Pubendorf, auch Pumdorf in der Pfarre Steinakirchen am Imbache Decanat Gaspoltshofen.

CCXXXVII.

1372. 25. Mai. Sine loco. — *Abt Engelschalch verkauft seinem treuen Diener Heinrich dem Kastner den Zehent am Oed und am Aigen um 5½ Pfund Pfennige.*

Wir *Engelschalch* von Gots gnaden Abbt ze *Sytanstetn* vergehen offenbar mit dem gegenwurtigen Brief vnd tunchunt allen lewten die in ansehent oder hornt lesen, daz wir mit wolbedachtem mut nach gutem rat ze der czeit da wir ez wol getun mochten, den ganczen czehent grozzen vnd clainn czwair czehent haeuser der ainz haizzet *auf der Oed* daz ander *an dem aygen* payde in *sand Michels* pfarr gelegen mit alle dem daz dar zu gehort di von vns vnd von vnserm Gotshaus ze *Sytanstetn* lehen sind die wir lediglich von *Jansen Mayster Hansen* sun gechauffet habn vm gelt daz wir an vnsers Gotshaus schaden mit vnser selber bysicht gewunnen haben, recht vnd redlich haben verschaufft vnd gegebn unserm getrewn diener *Hainreichem* dem *Chasstner* vnd vrown *Helen* seiner hausvrown vnd allen ir payder eriben vmb sechsthalb pfunt wienner pfenning, dar vmb wir sew gechaufft hetn, der wir ze rehtn taegen an all schaeden gancz vnd gar gericht vnd gewert sein. Wir habn in auch di vorgenantn czehent mit vnsrer hant verlihen vnd geantwurtt auz vnser nuczz vnd gwer in di irn in der beschaidnuss, daz sew allen irn frum damit schullen schykchen mit verseczzen vnd mit verchauffen wie vnd wem sew wellent vnd mit nuczzen vnd mit gebn an des Gothaus schaden mit vnserm vnd aller vnserr nachchomen gutlichem willn an alle irrung, Also daz igleicher der di obgenantn czehent von vns oder von unsern nachchomen wirt besten ez sey man oder vrow, der sol czwaynczig wienner pfenning gebn ze anlait vnd nicht mer. Wir sulln auch der vorgeschriben czehent von unsers genantn Gothhaus wegen ir recht lehenherrn vnd ir scherm

vnd gwern sein fur all ansprach an aller stat, wo in des mit recht not vnd durfft geschicht, nach dem lantsrecht in Oesterreich. daz in daz allez hinfur also stet vnd vnuerchert beleib, dar vber zu ainem sichtigen vrchund vnd zu ainer warn geczeugnuss der handlung gebn wir in den offenn brief zu pezzer sycherhait versigiltn mit vnserm anhangundem Insygil. Der brief ist gegebn, da von vnsers Christi gepurd vergangn sind dreyczehen hundert Jar dar nach in dem czwai vnd sybenczgisten Jar an des heyligen Pabst Sand Urban Tag.

Original auf Pergament; mit Siegel.

CCXXXVIII.

1373. 24. Juli. Sine loco. — *Revers des Abtes Nicolaus von Garsten wegen eines zum Dorfmaier Gute gehörigen vom Stifte Seitenstetten lehenbaren Zehentes auf mehren Gütern.*

Wir *Nicla* von gots gnaden Abt des Gotshauzz cze *Gersten* vnd der gantz Conuentt daselbs vergehen vnd tuen chund mit dem offenn prief allen den di in sehent od hoerent lesen vmb den czehent auf vnserm hof datz dem dorff gelegen in *sand Michels* pfarr vnd auf den guetern die her nach geschriben sind auf der hofstat vnd datz dem *Chaltsmid* vnd an dem *Galprunn* in *sand Michels* pfarr vnd auf dem *Geirspuhel* in Sitansteter pfarr gelegen daz vnser hold od holdinn wie di genant sind oder werdent di wir gewinnen auf dem obgeschribenn hof den obgenanten czehent nemen schol von dem gotzhaus cze Sitansteten, also beschaidenleich wie offt oder mit wem wir den hof stiften es sey fraw oder man der selb mensch schol den czehent enpfahen von dem egenanten gotshaws cze Sitansteten vnd schol sechzigk pfennig raihen dem herren daselbs wer di czeit Abt ist, vnd ist derselb mensch furbas nichts mer da hin gepunten cze geben di weil er den hof inn hat. Waer aber daz daz vnser hold oder holdinn den czehent nicht nemen wolt oder daz gelt nicht raihen, das schol man vns cze wizzen tuen, so schull wir in dar zue noetten, daz er is alles folpring. Waer awer daz daz wir denn dar inn saumig waern vnd vnsern holden nicht noetten wolten, so mag wer richter ist cze Sitansteten vnsern egenanten holden oder holdinn dar czue noetten vnd hat gewalt in cze pfenten vmb di fargeschriben sechzigk pfennig vnd nicht vmb mer mit vnserm guetleichem willen. Daz in

daz stet vnd vnuerchert beleib; dar vber czu einem sichtigen vrchund der handlung geb wir inn den offenn prief versigelt mit vnser obgenanten abt *Nyclas* vnd dez Conuent cze Gersten czwain anhangunden insigln. Der prief ist geben nach Christi gepurd vber drewtzehen hundert iar vnd dar nach in dem dreu vnd sibentzkisten iar an der heiligen junkfrawn sand Christein tag.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CCXXXIX.

1373. 21. September. Sine loco. — *Wolfker der Wasner verkauft dem Abte Engelschalk den Hof zu Schoenbuchen bei Reit und eine Hofstatt daneben in der Pfarre St. Leonhard um 32 Pfund Pfenning.*

Jch *Wolfger* der *Wasner* vnd all mein eribn sun vnd toechter mit sampt uns wir vergehn offenbar mit dem gegenwurtigen brief vnd tun chunt allen lewten di in ansehent oder hornt lesen, daz wir mit wolbedachtem mut vnd willen nach vnser pessten frewnt rat ze der czeit da wir ez wol getun machten dem ern wirdrigen geistleichn vnserm gnedigen herren Abbt *Engelschalchen* vnd dem ersamen Conuent des Gotshaus ze Sytansteten in ir Oblay redleich vnd recht haben verchauffet vnd gegeben daz frey aigen gut den hof ze *Schoennbuchen* genaet pey *Rewt* in sand *Lienhartz* pfarr gelegen auf dem *hainreichs* Wytib di czeit gesezzen ist vnd di hofstat da pey darauf *Vlrich* der *heraeffel* di czeit gesezzen ist mit allen rechten ern vnd nuczzen wie di genant sind die dar zu gehoernt ze holcz ze velld vnd ze hofmarich bestifft vnd vnbestifft besuecht vnd vnbesnecht vmb czwai vnd dreizzik pfund wienner pfenning der wir von in gancz vnd gar gericht vnd gwert sein an all scheden, den selben vorgenanten hof ze *Schoennpuchen* von dem man vns all iar di weil wir in gehabt haben geraicht vnd gedienet hat syben schilling pfenig an sand merten tag vnd syben schilling pfenig an sand Georgen tag vnd di hofstat da pey von der man auch all iar geraicht vnd gedienet hat an sand merten tag drey schilling pfennig vnd an sand Georgn tag drey schilling pfenig allez wienner munzz, hab wir ledigleich gegebn vnd in geantwurtt auz vnser nucz vnd gwer in des obgenanten geistleichen herren Abbts *Engelschalchs* vnd des Conuents ze Sytanstetn

nucz und gwer, also daz sew daz selb frey aigen gut mit alle dem daz dar zu gehort wie ez genant ist hinfür in ir vnd irs genanten Gothhaus ze Sytansteten Oblay freyleich schulln inn habn vnd niezzen vnd schullen allen irn frum damit schaffen mit stifften vnd mit stoern vnd mit allen andern handlungen wie di genant sind nach allem irn willen vnd als sew pesst mugen an all vnser vnd aller vnser frewnt irrung. Wir haben auch des obgenanten hofs ze *Schoennpuchen* vnd der hoftat dapey di vnser freyzaigen gut sind gwesen also daz di lewt di eemalen darauf gesezzen sind chain eribrecht dar an habent vns genczleich verczigen vnd gar geauzzent in der beschaiden, daz wir vnd all vnser frewnt wie di genant sind furbaz chain vogtrecht vnd auch chain ander recht weder vil noch wenikch dar auf schullen habn vnd schullen auch chain ansprach dar gegen habn weder mit recht nach an recht. Wir schullen auch des offtgenanten hofs ze Schoennbuchen vnd der hofstat da pey vnd alles des daz dar zu gehort ir vnd irs egenanten Gothhaus ze Sytansteten recht scherm vnd gweren sein fur all ansprach an aller stat wo in des not vnd durfft geschiecht nach dem lantsrecht in Osterreich. Tet wir des nicht waz sew dann des schedn nemment mit recht, die ir ainer auz dem vorgenanten Conuent ze Sytansteten pey seinen trewn vnd gwizzen vngeswarn gesprechen vnd bestetn mag, di schul wir in all ablegen vnd widerchern an alle widerred vnd diselbe scheden mit sampt den vorgeschriebenn czwain vnd dreyzzik pfunt Wienner pfenning di wir von in enpfangen haben schullen sew habn auf vnz vnd auf all der hab di wir haben ober gewinnen auf wazzer oder auf land in Osterreich vnd schullen derselbn scheden vnd auch des genanten gelts davon bechomen mit irs vnd irs obgenantn Gotshauss ze Sytansteten vogt hilf an chlag an furbot vnd an recht als sew naest mugen mit vnserm vnd aller vnser frewnt gutleichem willen wir sein lebentig oder tod. Daz in daz allez daz vor geschriben ist von vns stet vnd vnuerchert hinfur beleib, daz lub wir in mit vnsern trewn an allez geuer. Vnd dar vber zu einem sichtigen vrchund geb wir in den offenn brief wol bestett vnd versigelt mit mein vorgenants *Wolfgers* des *Wasner* anhangundem Jnsigil der obgeschribenn handlung, zu pezzer sicherhait sind zeugn mein offgenants *Wolfgers* swager *Georig* der *Gaubycz Fridreich* der *Gaubycz* vnd *Ott* der *Gaubycz* mit irn anhangunden Jnsigiln. Der selben sach sind auch czeu-

gen durich vnsers vleizzigen pets willen der erber herr her *Rudolf* von *Walse* die czeit hauptherin der grafschaft ze *Peylnstain* vnd *Dyetreich* der *zauchinger* und *Ott* der *Wasner* vnd *Hertweig* der *Wasner* mein ohgenants *Wolfgers* des *Wasner* bruder mit irn anhangunden Jnsigiln in viern und allen im eribn an scheden. Der brief ist gegebn nach vnsers herren Christi gepurd vber dreyczehen hundert Jar dar nach in dem drey vnd sybenczigisten Jar an des heyligen czwelifpoten vnd Evangelisten sand Matheus tag.

Original auf Pergament, von den acht Siegeln ist nur mehr das siebente erhalten.

St. Leonhard am Wald, im Decanat Waidhofen a. d. Ybbs.

CCXL.

1374. 18. April. Sine loco. — *Friedrich der Angerer gibt dem Stifte seine Rechte auf eine Schwaig zu Anger in der Pfarre Biberbach auf.*

Ich *fridreich* der *Angrer* vnd mein havsvrawn Chunigunt vnd mit mir alle mein chinder *Gangel, Thomel, Chuntzel, hensel* vnd all vnser eribn wie di genant sind oder werdnt wir veriehen offenwar gemainleich an dem gegenwurtigen brif alln lewten die in sehent lesent oder horent lesen di nu lebnt oder nach chunftig sind daz wir mit wol verdochtem muet nach vnser pesten vreunt ratt czu der czeitt da wir iz wol getun machten guetleichn vnd vnbetwungenleich habn auf gebn tze rechter furczicht vnserm gnaedigen herren Abpt engeschalichn cze Seyttensteten vnd dem Gotshaus da selbs alles vnser recht daz wir haben gehabt an der swaig tze *Anger* gelegen in pyberpehher pharr vnd an alln daz dar tzu gehort da von daz wir in solich nat chomen daz wir im vnd dem gothauss darauf nicht dienstleich noch pewleich machten gesitzzen, dar vmb hat vns der obgenant vnser gnaediger herr Abpt engelschalich von seinen besundern gnadn wegen vns verricht vnd gebn fur havsrawm newn phunt phennig der wir im schuldig waren fur sein rechten dienst vnd vadrung, der hat er vns ledig lazzen vnd hat fur vns golten vir phunt phenig vnd dar czu hat er vns gebn sechs phunt phenig wienner munczz beraitz geltes des wir alles ganzleich tze rechter tzeit verricht vnd gewert sein vnd dor vmb wir vns habn vertzigen der obgenanten swaig cze anger vnd aller vnser rechten dor auf an alles geuer in

der mazz, daz wir allew dhain recht noch an sprach oder red hin fur ewigchleich gen der genanten swaig cze anger vnd gen alle lewten die si hin fur werdnt besitzen nymer mer in dhain wegen schulln nach mugen gehabn weder mit recht nach an recht vnd welichz vnder vns sich des vergazz oder ober fur mit red oder mit werich daz ein guetew chuntschaft wer, daz ist tzehant verfalln leibs vnd guetes dem gothauss cze seittensteten sein amplewten vnd auch dem gericht wo man es an chumpt insteten oder in marchten avf wazzer oder auf land hinder welicher herschaft ez wird begriffen. wer affer daz yemant von vnsern wegen hintz der vorgenanten swaig cze anger vnd alles daz durich recht dor czu gehort oder hintz den lewten die si besitzten hieten oder gewunnen dhain ansprach mit recht, des schulln wir ir fur stant sein an aller stat wo in vnd dem Gotshauss cze Seittensteten des mit recht des not vnd durfft geschiecht vnd sulln sew daz habn auf vnserm leib vnd guet vnd dacz vnser trewn hinder welhem herren wir sein vnd sulln vns dor vmb noten vnd phenten mit vnserm guetleichn willn als si nogst mugen. Daz lub wir alles pei vnserm ait stet cze halten an alles geuer. Dar vber cze ainer sichtigen vrchund vnd czewgnuss vnd gelub der obgeschribn sach geben wir vnserm vor genanten gnedigen herren abpt engelschalichn vnd sein nachchom dem Gotshauss cze Seittensteten vnd den lewten tze anger auf der swaig den gegenwurtigen offen briff tzu ainer worn vrchunt vnd sicherhait der versigelt ist mit dem erbern wol beschaidn *dietr.* des *czauchinger* die czeit richter cze seittensteten vnd *Gorgeins* der *Ratthayminger* richter dacz *sant pete in der aw* vnd *wolfhrtes des wasner* der der sach ist taydinge gewesen mit irn drin insidl die durich vnser vleizzigen pe willn vnd gezeugnuss ireu insidel an den briff gehangen in a schadn, wen wir selb nicht aister indidel habn hinder dew w vns ich obgenanter *Fridreich* der *angerer* vnd mein havswra *chunigunt* vnd ich *Gangel, Thomel, Chunczel, haensel* sein sun vn all vnser eribn wie die genant sin oder werdnt von vns ve pinten an alles geuer pei vnserm ait vnd trewn alles daz st cze halten daz obn an dem briff geschribn ist. daz ist geschehn cze seittensteten do man czalt von Christes geburt dreutzehundert iar dor nach in dem vir vnd subntzkisten iar an den nesten erich tag vor sand Gorgen tag.

Original auf Pergament, drei Siegel.

CCXLI.

1374. 16. October. Sine loco. — *Revers Herman's, Pfarrers von Aspach, in Betreff der Jahrtagstiftung Conrads von Aurach.*

Jch *Herman* pfarrer dacz *Aschpach* vnd all mein nachkomen wir veriehn offenbar mit dem brief alln leutn dy in sehent oder horent lesen, daz her *Chunrat* von *awrach*, vraw *kathrey* sein hausfraw vnd Frikk ir Enenchel dem auch got gnad, habn ledi glich gebn dem Gotzhaus ze Aschpach zwo hofstet gelegn in *Zwiberpecher* pfarr dacz dem doerflein da man iarlich von dyent czehen schilling gueter wyenner pfenning vnd ayn weyhenacht Erung vnd dy hoftet sind auch inwerttaygen gen Gleuzz Also peschaidenleich daz der pfarrer cze Aschpach oder sein Anwalt schol dy selbn hofstet inn habn mit alln nuczn eren vnd rechtn als von alter vnd durch recht dar czue gehorent vnd schol dem Egenantm hern Chunrat seiner hausfrawen alln irm Erbn vnd chinden vnd auch allm irem gesleht iarlich in dem aduent wann im daz fueglich ist vnd daz schol er auch vor dem nahsten erbn dy er beraichn mag zewizzen tuen pegen aynn iartag mit ayner vigilig vnd mit dreven messen also daz er schol gebn yedleichem der priester zwelif pfennig, dem schuelmaister zwelif pfennig vnd dem mesner sechs von dem leutn vnd schol gebn Sechsczig pfenig czu dem Gotzhaus da selbs von acht kerczn dy man zu der vigilig vnd czu den messen leihn schol. Auch schol man herrn Chunczn vnd alles seins afftterchundes gedenkn ze Aschpach als offt mann da selbs den toetn brief list vnd wo der pfarrer oder sein anwalt in dert saumig weren an den stukkn als oben penant ist, So schulln dy nahstn erbn mit guetleichm willn des pfarrer vnd auch sein vnd seins Gotzhauss vogt der selbn czwayer hofstet wider vnterwindn vnd dy als lang inn habn vncz daz all saumung erholt vnd erstatt werd. wer awer daz der pfarrer di selbn hofstet von natdurft wegn muezet verchauffn, so schol er sew dy nahstn freunt vor alln andern leutn an vailn, chauffn si ir dann niht, so mag er sew verchauffn andern leutn vnd schol daz gelt mit gueter gwissn an ander grunt anlegn da von daz selgeret volfueret werd als obn geschribn stet vnd daz schol geschehn nach rat der nachstn erbn. vnd daz dy red also stet peleib gib ich obgenanter *herman* in den brief ze vrchunt bestatigt mit meinem anhangundem insigel. Der sach ist

czeug her *Stephan* pfarrer ze *Sundelpurk* vnd *Ott* der *Gensel* mit iren jnsigeln in on schadn. der brief ist gebn nach Christ purt drewczehen hundert iar dar nach in dem vier vnd Sibenczkistm iar an sant Gallen tag.

Original auf Pergament; dessen Siegel fehlen.

CCXLII.

1374. 13. December. Sine loco. — *Mathes der Matzendorfer und seine Erben verzichten auf den von Burkard dem Neunburger dem Stifte verkauften Wasnerhof und die Neudaumühle dabei sammt den dazu gehörigen Zehenten.*

Ich *Mathes* der *Maeczendorff* vnd ich *katherina* sein hausvraw Ich *Nycla* der *Meteser* vnd ich *Agnes* sein hausvraw vnd all vnser eribn sun vnd toechter wir vergehn offenbar mit dem gegenwurtigen brief vnd tun schund allen leutn di in ansehent lesent oder hornt lesen, daz wir mit wolbedachtem mut nach vnser pesstn frewnt rat mit gutleichem willen vns geauzzent haben czu furczicht vnd verczeichen vns auch gancz vnd gar des hofs der genant ist der *Wasenhof* vnd des halben czehents dar auf vnd der mul dapey in der *Neydaw* vnd des ganczen czehentz auf derselbn mul mit allen zugehorung wie di genant sind in Sytansteter pfarr gelegn, denselbn hof mit alle diu vnd vorgenantn ist *Purkhart* der *Newnburger* vnser obgenantn *Mathes* des *Maeczendorffer* vnd *Nyclas* des *Meteser* sweher vnser egenantn *katherine* vnd *Agnesen* vater den ernwirdign geistleichn herrn .... dem Abbt vnd dem Conuent des Gotshaus cze Sytanstetn von dem derselb hof vnd allez daz vorgeschribn stet sein rechtes lehen ist gewesen mit vnserm gutleichn willen redleich vnd recht hat cze chauffen gegebn vnd geantwurtt auz seiner vnd aller seiner erben nucz vnd gwer in ir nuz vnd gwer vm ain gelt des er vnd all sein erbn gancz vnd gar gericht vnd gwert sind, also beschaidenleich daz wir vnd all vnser erbn an dem vorgenantn wasenhof vnd an dem halbn zehent dar auf an der mul in der *Neydaw* dapey vnd an dem ganczn czehent darauf mit aller czugehorung wie di genant sind hin fur chain recht schulln haben weder vil nach wenikch vnd wir vorgenant und all vnser erbn schulln gegen den vorgenantn geistleichn herrn gegen dem Abbt vnd dem Conuent vnd auch gegn dem Gotshaus ze Sytanstetn dar vmb furbaz chainn czuspruch schulln haben oder gewinnen weder mit recht nach an recht. Sew schulln

auch da mit vreyleich hinfur allen irn frum traiten vnd schaffn mit inn haben, niezzen, verseczzen vnd verchauffen vnd mit aller handlung an all vnser vnd aller vnser erbn irrung wir sein lebentig oder tod. daz di red also stet vnd vnuerchert beleib, dar vber czu ainem sichtigen vrchund vnd czu ainer warn geczeugnuss der vorgeschribn sache geb wir den offtgenanten ernwirdign geistleichn herrn . . . . dem Abbt vnd dem Conuent des Gotshaus cze Sytanstetn den offenn brief versigilt mit vnser vorgenantn *Mathes* des *Maeczendorffer* vnd *Nyclas* des *Meteser* czwain anhangunden Insigiln hinder di wir egenant *katherina* vnd *Agnes* ir hausfrawn des obn genantn *Purkcharts* des *Newnburger* toechter mit alln vnsern erbn vns willichleich habn verpuntn allez daz stet ze habn dazvor geschribn ist. Der sache ist geczeug durich pezzer sicherhait der erber herr her *Otakcher* der *wolfstainer* mit seinem anhangundem Insigil in an schaden. Der brief ist gegebn nach vnsers herrn Christi gepurd vber dreyczehen hundert jar dar nach in dem vier vnd sybenczgisten jar an der heyligen junkfrawn sand Lucie tag.

Original auf Pergament mit drei Siegeln.

CCXLIII.

1375. 31. Jänner. Sine loco. — *Dietrich der Zauchinger verschreibt Conrad dem Daum Burger zu Steier für eine Geldschuld von 7 Pfund Pfenning den Zehent auf dem Hofe am Schachen zum Pfande.*

Ich *Dietreich* der *czauchinger* vnd mein hawsfraw Wir vergehen vnd tun chunt mit sampt vnsern erben an dem offen brief vor allen lewten gegenwurtigen vnd chunftigen, Daz wir gelten sullen dem erbern mann *Chunraden* dem Dawm purger cze *Steyr* seiner hawsfraw vnd allen iren erben Siben phunt wienner phenning vmb dasselbig gelt wir in cze phant gesazt haben vnsern czehent auf dem hof *am schachen* genant in Seydtesteter pharre gelegen, der lehen ist von dem erbern Gotshaws cze Seydtesteten vnd haben in auch denselben czehent gesatzt, mit vnser erben gutleichem willen, aws vnser nutze vnd gewer in ir nutze vnd gewer. mit allen den rechten vnd nutzen die dar czu gehorent versucht vnd vnuersucht vnd sol auch allev jar jerleich losung sein czu der Liechtmesse acht tag vor oder acht tag hin nach. Waer aber daz si den satz nicht lenger haben wolten vnd ires gelts nicht lenger ge-

raten mochten noch wolten, daz sullen si vns wizzen lazzen vor dem tag vnd man losen sol. losen wir denne nicht vnd geben in ires gelts nicht, so sullen si denne vnd mugen auch ires gelts von dem obgenanten vnserm zehent irem phant bechomen mit versetzen mit verchauffen geng juden oder geng christen, so si nachst mugen mit vns vnd vnser erben gutleichem willen an alle vnser irrung vnd widerrede. Wir sullen vnd wellen auch desselben czehents ir rechter gewer sein fur alle ansprach, wo in dez not vnd durft geschieht nach dem lants recht als satzes recht ist in dem lande cze Osterreich. Naemen si dar vber von der gewerschaft wegen mit recht indert dhainen schaden wie derselbig schad genant wurde, den si oder irer erben ainer pei iren trewn an aide gesprechen mugen, denselbn schaden sullen wir in ab legen vnd wider cheren an alle wider rede vnd sullen auch daz haben datz vns vnd aller vnser hab vnd wir haben wo wir die haben vnd desselben schadens da von bechomen an chlag furbot vnd recht so si nachst mugen mit vns vnd vnser erben gutleichem willen, wir sein lembtig oder tod, vnd swer den prief von iren wegen mit irem gutleichem willen fur pringt vnd inne hat, demselben sol er als nutze vnd als gut sein recht als in selbn. Daz die rede furbas staet vnd vnuerchert beleib, dar vber gib ich *Dietreich* der *zawhinger Chunraden* dem Dawm vnd seinen erben den prief czu ainem waren vrchunde der warhait versigilten mit meinem anhangundn jnsigil vnd czu ainer guten getzevgnusse mit dez erbern *Joergen* dez *Rathaiminger* anhangunden Insigil. im an schaden. Geben nach Christi gepurde vber Drewtzehen hundert jar dar nach in dem fumf vnd Sibentzgisten jar des Mittichen vor vnser frawn tag czder Liechtmesse.

Original auf Pergament, mit zwei Siegeln.

CCXLIV.

1375. 6. Februar. Sine loco. — *Burkard der Neunburger verkauft dem Abte Engelschalk den Wasnerkof und die Neudaumühle dabei, samt den zu beiden gehörigen Zehenten.*

Ich *Purkchart* des *Newnburger* vnd mein hausvraw v[illegible] mit sampt vns all vnser erbn si sein gegenwurtig oder chu[illegible] tig Wir vergehen offenbar vnd tun chunt mit dem gegenwur[illegible] gen brief allen lewtn di in ansehent lesent oder horent les[illegible]

di nu lebent oder hernach chunftig werdent, daz wir mit wolbedachtem mut, mit gunst vnd willen aller vnser erbn, nach weysung vnd rat vnser• nachsten vnd pessten frewnt, ze der czeit da wir daz mit recht wol getun machten vnd ez nyemant widersprechen macht nach widersprach recht vnd redleich ze chauffen gegeben haben vnsern hof den *Wasenhof* genant in Sytansteter pfarr gelegen vnd dar zu di mul in der *Neydaw* di pey dem hof gelegen ist vnd in den hof gehort vnd den halben czehent auf demselbn hof vnd ganczen czehent auf der gnantn mul, daz allez vnser rechtes lehen ist gewesen von dem errwirdigen Gotshaws ze Sytanstetn vnd ist vns geuallen an rechtem tayl von *Weykcharten* dem *Newnburger* mein vorgenants *Purkcharts* bruder dem Got genad den erwirdigen vnd geistleichen herren . . . dem Abbt vnd dem Conuent vnd auch dem Gotshaws ze Sytanstetn halbn tayl in di Abbtey vnd den andern halbn tayl in ir Oblay daselbs czu erberr lewt jartagen. Vnd wir haben in auch daz alles gegebn auz vnserr nucze vnd gwer in ir vnd irs obgenanten Gotshaus nucze vn gwer mit allen den ernrechten vnd nuczzen di durich recht dar zu gehornt vnd davon bechommen mugen ze holcze, ze velld, ze wysmade, ze wazzer, ze wayde, ez sei gestifft oder vngestifft, gepawn oder vngepawn, versuecht oder vnuersuecht, wie daz alles genant ist in allen den rechten als wir vnd vnser voruodern den egenantn hof vnd allez daz vorbenant ist vnuersprochenleich in nucz vnd in gwer herpracht vnd gehabt haben vmb ain gelt des si vns schon aller sache genczleichn vnd gar gericht vnd gewert habent also beschaidenleich, daz wir vnd all vnser erbn hincz demselbn hof, hincz der mul, hincz dem gnantem czehent vnd was dar czu gehort nymmer mer dhainen zuspruch vnd ansprach haben nach gewinnen schullen weder mit recht nach an recht. Vnd wir tun vns auch des alles ze furczicht mit dem offenn brief. Wir schullen auch vnd wellen desselben hofs vnd der mül vnd des czehents dar auf als ez vor verschribn ist vnd was dar czu gehort, ir rechter gwer vnd scherm sein fur all ansprach, wo in des not vnd durfft geschiecht nach dem lantrecht als chauffes recht ist in dem lande ze Oestereich. Naemen si dar vber von der gwerschaft wegen mit recht ynndert dhainen schaden, wie derselbig schad genant wurde, den ir ainer auz dem vorgenantn ersamen Conuent des Gotshaws ze Sytanstetn pey seinen trewn vnd gwizzen an

ayde gesprechen vnd bestetn mag, denselbn schaden schull wir in aller sache genczleichn vnd gar auzrichtn, ablegn vnd widerchern an alle widerrede vnd si schullen auch daz habn dacz vns vnd vnsern trewn vnd dar zu auf aller vnserr hab di wir haben vnd gewinnen, wo wir di habn oder gwinnen, inner lants oder auzzer lants, auf wazzer oder auf land, versuecht oder vnuersueht, vnd si schullen desselben schadens da von bechommen an chlag vnd an furbot vnd auch an recht mit irs vogts hilf so si nachst mugen mit vnserm vnd aller vnser erbn, si sein gegenwurtig oder chunftig, gutleichem willen vnd wort wir sein lebentig oder tod. Daz di rede furbas stet vnd vnuerchert beleib, dar vber gib ich eegenanter *Purkchart* der *Newnburger* den vorgenantn geistleichn herren dem Abbt vnd dem Conuent vnd auch dem Gotshaws ze Sytansteten den offenn brief fur mich vnd all mein erbn ze ainem waren vrchund der warhait versigilten mit meinem anhangundem insigil vnd zu ainer guten geczeugnuss vnd pezzer sycherhait vnd bestetigung mit meinz frewnts herrn *Otakchers* des *wolfstains* vnd mit meins Swager *Hansen* des *hofchircher* vnd mit *Otten* des wasner, *Gorgen* des *Rathayminger*, *Vlreich* des *pawssen* vnd *Petreins* des *hinderholczer* anhangunden Insigilln di der sache vnd handlung durich besunders pets willn da mit geczeugen sind in an schaden. Der brief ist gegebn nach vnsers herren Christi gepurde vber dreyczehen hundert Jar in dem fumf vnd sybenczgisten Jar an der heyligen Magt Dorothee tag.

Original auf Pergament; von den sieben Siegeln fehlen zwei, das siebente ist sehr beschädigt.

CCXLV.

1375. 4. April. Sine loco. — *Revers des Peter Posch wegen des ihm zu Lehen gegebenen, in die Oblei dss Stiftes dienstbaren Hofes am Obern-Pach.*

Ich *Peter* der *Possch* vnd mein hausfraw vnd all vnser erbn gegenwurtig vnd chunftig wir vergehen offenbar mit dem brief vnd tunchuntt allen lewten di in ansehent lesent oder hornt lesen di nu sind oder hinnach chunftig werdent, Daz der ernwirdig geistleich vnser gnediger herr Abbt *Engelschalch* vnd der gancz Conuent des Gotshaus ze Sytanstetn vns gelihen

habent den hof an dem obern Pache in *sand Michels* pfarr gelegn, der in di Oblay ze Sytanstetn mit der aygenschaft gehort, den *Walchan* der *Chyrcher* vnd all sein erbn, von den wir in mit aller zugehorung gechaufft haben, von dem vorgenantn Gotshaus ze Sytanstetn vmb den czinns der her nach geschribn stet aufenpfangen vnd inngehabt habent. Also beschaidenleich daz wir vnd all vnser erbn, gabern vnd nachsydel all iar ierleich an dem heyligen weychnacht tag fur all vodrung wie di genant izt schullen raichen vnd geben ze ewigem czinnss den vorgenantn geistleichen herrn des Gotshaus ze Sytanstetn in ir Oblay irm Olaymaister dreizzig pfennig wienner munzz vnd nicht mer. Geschiecht aber daz wir denselbn czinnss an dem obgenanten tag versiczzen vnd nicht geben, so sey wir in dar zu sechczig wienner pfenning ze wanndel veruallen, dar vmb vns vnser erbn, gabern vnd nach sydel derselb Oblaymayster hat ze pfenntn vnd ze notten mit vnserm gutleichem willen. Aber chainer stewr vnd chainer arbait schull wir vnd vnser erbn, gabern vnd nachsydel dem egenantn Gotshaus ze Sytanstetn gepunden sein vnd ist, daz furbaz mit vnsern, erbn gabern vnd nachsydel ain stiftung oder dhain wandlung geschiecht, So schol dem Oblaymayster ze Sytanstetn der aufvert cze anleit geben dreizzig wienner pfenig und der ab vert sol ihm auch ze ablait geben dreizzig pfennig wienner munzz vnd nicht mer, wir vnd all vnser erbn vnd gabern vnd nachsydel schulln auch dem obgenantn Gotshaus ze Sytanstetn vnd seinen Amptlewtn gehorsam vnd vndertan sein mit ganczen trewn an allez geuaer jn der weys, wer hincz vns mit recht icht ze sprechen hat, dem schull wir ze recht sten vor dem egenantn Oblaymayster vnd ob wir pezzrung oder wandel veruallen, der schull wir auch demselbn Oblaymayster ze Sytanstetn nach gnaden schuldig sein. Wir offenn auch daz di vorgenantn geistleichn herrn der Abbt vnd der Conuent des Gotshaus ze Sytanstetn des obgenantn hof an dem obern pache vnser vnd aller vnser erbn gabern vnd nachsydel recht herrn vnd scherm schulln sein vnd nyemant ander vnd wir schullen vns hinder chain ander herschaft cziehen oder vogten weder mit elltern briefen nach mit andern sachen, wurd wir aber des mit chuntschaft vberuarn daz wir vns ander herrn nemen vnd vns von dem offtgenantn Gotshaus ze Sytanstetn zugen vnd woltn fremden mit dem genantn hof an dem obern pache, so zehand hab wir vnd all

vnser erbn, gabern vnd nachsydel alle vnser recht an demselbn hof verlorn vnd er ist demselbn Gotshaus ze Sytanstetn ledig warden allen seinen frum da mit ze schaffen mit vnserm vnd aller vnser erbn, gabern vnd nachsydel gutleichem willn. Daz lub wir allez stet ze habn mit vnsern trewn an allez geuar. Dar vber zu einem sichtigen vrchund geb wir dem vorgenantn Gotshaus ze Sytansteten den offenn brief zu ainer waren geczeugnuss der handlung versigilt mit der erbern *Dyetreichs* des *Zauchinger* vnd *Wolfkers* des *Wasner* vnd *Purkcharts* des *Newburger* drin anhangunden jnsigiln di da mit durich vnsers besundern pets willn der red di vorgeschribn ist geczeugen sind in an allen schaden, hinder di ich egenanter *Peter Possch* vnd mein hausfraw vnd all vnser erbn vns mit gutleichem willen verpundn haben, allez daz stet ze haben daz vorgeschribn stet. Der brief ist gegebn nach vnsers herrn Christi gepurd vber dreyczehen hundert jar dar nach in dem fumf vnd sybenczigisten Jar an des heyligen herrn sand Ambrosij tag.

Original auf Pergament, von den drei Siegeln ist nur noch das erste vorhanden.

CCXLVI.

1377. 30. Mai. Wien. — *Herzog Albrecht III. von Oesterreich etc. erklärt den in Verlust gerathenen Schuldbrief des Stiftes an Heinrich den alten Mautner zu Emmersdorf über 80 Pfund Pfenning für ungültig.*

Wir *Albrecht* von gots gnaden Herczog cze *Oesterreich* . . . . Graf cze Tyrol etc. Tun kund vmb die Achczig phunt wienner phen . . . Conuent dacz Seittensteten gelten solten *Hainreich* dem alten . . . seiner Hausfrawn *Hansen* vnd *Agnesen* seinen kinden vnd *Hansen* . . . weiset den derselb *Hainreich* darumb hat gehabt vnd der verlo . . . nd diselben gelt schuld geuallen ist an vnsern getrewn *Hansen* den . . . n, *Annen* nach des egen. *Hainreichs* tode czu der egenomen hat . . . . d der Conuentt mit demselben kyenberger vnd mit den egen. erbe . . . alz der brief sagt, den Si von dem *kyenberger* vnd von den eg . . . men vnd welln ernstlich ob der egen. brif indert forkeme von we . . . nd absey vnd chain chraft mer habe noch dem egen. Gotzhaus ze S . . . . schaden komen weder von dem kyenberger noch von der egen. seiner H . . . den egen. erben noch von allen irn erben an allz geuerde mit vrkunt

dicz brifs . . . cze wienn am Samcztag vor sand Peternellen tag. Nach krists gepuerd Tausent drew h . . . jar darnach in dem Syben vnd Sybenczigistem jar.

Original auf Pergament; aber sehr schadhaft mit Siegel von rothem Wachse.

CCXLVII.

1377. 25. November. Melk. — *Hanns der Kienberger und seine Freunde erklären denselben Schuldbrief für null und nichtig.*

Ich *Hanns* der *kyenberger*, ich *Anna* sein hausfraw, Ich *Hanns Hainreichs* des alten *Mautter* sun ze *Emerstorff* seligem, Ich *Hennsel* sein bruder, ich *Agnes* ir Swesster vnd mitsampt vns vnuerschaidenleich all vnser eribn veriehen vnd tun chunt offenbar mit dem brief all den, di in sehent, hornt oder lesent, Daz wir vns mit willn, rat vnd gunst unser nachstn vnd pesten freunt mit dem erbern herren . . . dem Abbt, dem Conuent vnd dem Gotshaus cze *Seidenstetn* vmb di achtzikch pfunt wienner pfenning, di derselb abbt vnd sein Gotshaus cze Seidenstetn weiln *Heinreichn* dem allten *Mautter* ze *Emerstorff*, vns vnd alln seinen eribn gelltn soltn nach sag der brief, di wir dar vber gehabt habn vnd di in vnserr gewalt an alles geuaerd verlorn sind, Liebleich vnd freuntleich verricht vnd gentzleich verainet habn, So bescheidnleich, das vns di vorgenantn der abbt vnd das Gotshaus cze *Seidnstetn* viertzikch pfunt wienner pfenn. gegebn habnt fur all zuspruche vnd ansprach des vorgeschribn gelts, der wir mit beraitn pfenn. an all schedn gantz vnd gar verricht vnd gewert sein. Ez sol ouch derselb verlorn brief, ob der von vns oder dheinem vnserm eribn funden vn cze liecht pracht wurd, dhain chraft furbas habn vnd gancz vnd gar tod vnd ab sein. So auch den vnser genediger herr hertzog *albrecht* von *Oesterreich*, mit seinen offen briefn vernichtt vnd getoett hat, daz der vorgenante abbt vn sein Gotshaus cze Seidnstetn desselbn briefs ob er von dheinem mann her fur chom, furbas ewichleich sulln vnenkolltn beleibn. Chaem awer vnser eribn dhainer mit dem brief her fur, der verlorn ist, gen dem Gotshaus, was des dasselb Gotshaus cze Seidnstetn mit recht schedn nimt, den derselb abbt oder ainer aus seinem Conuent pei seiner gewizzen an alls recht gesprechen mag, daz

lubn wir in mit vnsern trewn an aides stat an all ir mue widerzechern vn richtig czemachen vn sulln si das habn auf vns alln vnuerscheidenleich, auf vnsern eribn vn auf allm dem gut, daz wir habn oder lazzen in dem Lannd ze Oesterreich, wir, sein lebntig oder tod. Geschach awer, daz der offtgenant brief von fremden laeutn funden vnd herfur pracht wurd, dar czu sulln wir alls vnser mugen treuleich tun an alls geuerd, daz in derselb brief wider werd vn furbas an all czuspruche beleibn. Der vber cze vrchund gebn wir obgenant *hanns kyenberger* vn hanns, heinreichs des allten *Mautter* sun weiln cze *Emerstorff*, den offn brief mit vnser paider aigen anhangendn Insigeln besigelt, dar vnder sich all vnser eribn vnuerschaidenleich mit sampt vns verpindent mit irn treun, alles daz stat cze habn vn cze laisten, das an dem brief geschribn stet. Dar czu habn wir mit vleizz gepetn di erbern vessten Ritter herrn *Otakcher* den *wolfstain* vn herrn *Rumharten* von *Rena*, daz si der vorgeschribn hanndlung mit irn anhangendn Insigln gezeugen sind in an schedn. Gebn cze *Melkch* an sand kathrein tag nach christs gepurd Dreuzehenhundert iar darnach in dem Syben vnd Sybentz kisten iare.

Original auf Pergament; mit drei Siegeln das vierte fehlt.

Emmersdorf an der Donau gegenüber Melk, Decanat St. Oswald. O. M. B.

CCXLVIII.

1378. 21. December. Seitenstetten. — *Ulrich der Gruber vermacht sein Zehenthaus im Weingarten zu einem Jahrtage für sich und zu einer täglichen Wandlungskerze in die Gusterei des Stiftes.*

Ich *Vllreich* der *Grueber* vergich mit dem offenn prieff vnd tun chund allen lewten gegenwurtign vnd chumftign, dew in an sechent, lesent oder horent lesen, Daz ich mit wolbedachtem muet nach meyner pesten frevnt rat vnd besunderleich mit willn vnd gunst meyner liebn hawsvrawn *Elspeten* vnd aller meyner eribn, czu der czeit da ich ez mit gesunten leib wol getun macht, vnd mit meynes genaedign lechn herren hant, gunst vnd willn Herrn *Engelschalichs*, dy czeit wirdiger abbt des Gotshaws cze Sytanstetn, mein czechent haws genant in dem weingartn vnd in *Pyberpekcher* pharr gelegen, daz ich vmb mein beraicz gut han gechaufft, hab gemacht vnd geschafft vnd

gebn ledigleich nach meynem tod, durch meyner vnd meyner hawsvraw sel hail willn, czw dem liecht auf dy Gustrey gen Sytansteten in der beschaydenhait, daz ich daz selb czechent haws inn wil habn vnd nyezzen vnuerchumert an ee haft not, dew ich auz nim vncz an meynen tod. Dann wann ich nv abgen mit dem tod, so schol sich der *Guster* des ob genanten czechent haws vnderwinden vnd behaltn pey dem selbign ampt mit allen den ern, rechtn vnd nuczen, dy dar czu gehorent an irrung aller meyner eribn vnd frevnt in der weis, wer Guster ist, der schol taegleich in vnser vrawn Marie Chappellen czu der fruemess ir ze lob vnd czu dinst czu dem gewondleichem liecht ayn wandlung cherczen czu der wandlung in der fruemess staetleichn auf czunten vnd da pey allebeg habn. Vnd an welichem tag ich obgenanter Vllr. stirb, an dem selbign tag schol der Guster jaerleich meyner vnd meyner hawsvrawn vnd vnsrer vordern sel gedaechnuss mit ayner sellmess habn. Vnd daz daz gemaecht also der Gustrey vnd dem Gotshaws cze Sytansteten vnuerchert weleib, dar vber czu aynem warn sichtign vrchund der vorgeschribn sach gib ich offt genanter vllreich der Grueber dem obgenant Gotshaws cze Sytanstn. vnd der Gustrey den offenn prieff, der versigilt ist mit der erbern wolbeschaydn *dyetreichs* des *czawhinger*, dy czeit Richter cze Sytanstetn vnd mit *Otten* des *peleiter* czwayn anhangunden Insigiln, dy mit irn Insigln der sach geczevgen sind durch meynes vleizzigen pets willn in an schadn, wann ich aygns jnsigel nicht enhab, Hinder dew ich mich verpunden han pey meynen trewn, staet cze habn allez, daz obn an dem prief geschribn stet. Daz ist geschehn vnd der prief ist gebn cze Sytanstn do man czalt von vnsers herren Jesu Christi gepurd vber drewczechn hundert jar darnach in dem acht vnd Sybenczigistn jar, an sand Thomans tag des heylign czwelffpotn.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CCXLIX.

1379. 17. Jänner. Sine loco. — *Georg der Pflugeisen kauft vom Abte Engelschalk den Hof in der Au und eine Wiese bei der Aichhub als Leibgeding für sich, wovon nach seinem Tode seiner Schwester Anna nur eine Rente von einem Pfund Pfenning zufallen soll.*

Ich *Gorgel* der *phluegeysen* Vergich offennbar mit dem gegewurtign prieff vnd tun chund alln lewtn, dew in ansechent,

lesent oder horent lesen, Daz ich mit wolbedachtem muet nach meyner pestn frewnt rat gechaufft hab czu meinen lebtaegen vnd czu rechtm leibgeding von dem ernwirdign geistleichen herren Abbt Engelschalichn vnd dem Conuent vnd dem Gotshaws ze Sytansteten irew freyew aygnew gueter, dy her nach geschribn stend, den hoff in der aw in Sytansteter pharr gelegn, auf dem *Friedreich* vnd *Jacob* der *prenzzwurstel*, dy mayr dy czeit sind gesezzen, von dem man jaerleich dyent cze Ostern Acht chaes, ein halb phunt ayr, an san *Gorgn* tag sechs schilling phening wienner muenzz, in dem heribst czu der dinst czeit an vnser vrawntag sechs schilling wienner phening, sechs huner vnd vier genns czu weynachtn czu Stewer sechs schilling phening wienner muenzz, czu weyn fuer vier vnd czwaynczigk phening vnd nicht mer vnd pey der *aychueb* ayn wysen in *sand Michels* pharr gelegn, do man jaerleich von dient an sand *Gorgntag* ein halbez phunt phening alles wienner munzz vnd nicht mer, dy selbign gueter hab ich in leibgedings recht auz ir nucz vnd gewer in genumen in mein nucz vnd gewer mit allen den ern, rechtn vnd nuczen, dy dar czu gehorent, wie dew genant sind ann czechent vmb ein gelt, des ich sew gancz vnd gar gericht vnd gewert han, also daz ich dy obgenant gueter schol inn habn vnd nyezzen vncz an meinen tod vnuerchumert getrewleich angeuer, daz sew von meinen wegn nicht leczzer noch leichter schulln wern. Sew habent auch meiner swester jünchvrawn *Annen*, dy czu herczognwurch in dem Chloster ist, dy genad getan, ob ich obgenanter *Gorgl* der *phluegeysen* vor ir stirb, so schulln sew nach meynem tod ir czu iren lebtaegen von den obgeschribn guettern jaerleich an *sand Michels* tag raychen vnd gebn ayn phunt wienner phening vnd nicht mer vncz an irn tod vnd nach iren taegn so sind sew nyemant mer gepunden da uon. Vnd wann auch daz geschiecht, daz ich offt genanter *Gorgl* der *phluegeysen* ab gen mit dem tod, so czehant sind auch dy ëgenanten gueter dem vorgenant Gotshaws ze Sytanstetn gancz vnd gar ledig wardn vnd mit alln ern, rechtn vnd nuczen hin wider geualln, Also daz all meyn eribn vnd frewnt dar vmb gen dem Gotshaws cze Sytanstetn in dhaynn wegn dhaynn czuspruch schulln habn weder mit recht noch an recht nuer, als ee wedewt ist, ob mich meyn swester Anna vber lebt, wes sew der gepunden sind nymant ander. Daz dy red also staet hin fur vnd vnuerchert weleib, Gib ich offt genanter

Gorgl der *phluegeysen* fur mich vnd fur all meyn eribn vnd frewnt dem obgenantem Gotshaws cze Sytanstetn den offenn prief czu ainem waren sichtign vrchund der vorgeschribn sach versigelt mit meynem aygnem anhangunden jnsigl, Hinder daz ich obgenantew junchvraw *Anna* seyn swester mich verpint mit meynn trewn, allez daz stet czehabn, daz obn an dem brief geschribn stet. Der handlung sind auch geczevgn czu pezzer sicherhait meyn lieb stewffvater *Hanns* der *Liechtenwinckler*, dy czeit purchraff dacz *sand peter* in der aw vnd meyn lieber frevnt *Hanns* der *Alanter* durch meins vleyzzign pets willn mit irn zwayn an hangunden Insigln in an schadn, mit der rat vnd gunst dew handlung auch geschechn ist. Der brief ist gebn nach vnsers herren Jesu Christi gepurd vber drewczechen hundert jar dar nach in dem Newn vnd Sybenczigisten jar, an sand Antonij tag.

Original auf Pergament; mit drei Siegeln.

CCL.

1379. 4. April. Sine loco. — *Kunegund im Dornach verkauft dem Abte Engelschalk das Gut genannt im Dornaech.*

Ich *Chunigund, Vllreichs* Tochter im *Dornaech* vnd all meyn eribn, Wir vergechenn offenbar mit dem gegenwurtign offenn prief vnd tun chund allen lewten dy in ansechent, lesent oder horent lesen, Daz wir mit wolbedachtem muet vnd mit guetem willn nach vnserr pesten frevnt rat czu der zeit, da wir ez mit recht wol getun machten, recht vnd redleich den ernwurdign gaeistleichen herrenn Abbt *Engelschalichen* vnd dem Gotshaws cze Sytanstetn daz gut ym *dornaech* genant vnd in pyberpekcher pharr gelegn, daz mit allem dinst vnd vodrung gehort in dy abbtey cze Sytanstetn vnd allew recht, dy wir dar an gehabt habn, vnbetwungenchleich habn auf gebn vmb ein gelt, des wir gancz vnd gar gericht vnd gewert sein. Wir habn vns auch des selbign guets ym *Dornaech* vnd aller rechtn, wie dew genant sind, dy wir daran gehabt habn, gaenczleich verczigen vnd gar geaeuzzent vnd wir tun vns auch dez allez ewichleich cze furczicht mit dem gegnwurtign prief jn der beschaydenhait, daz der vorgenant herr abbt Englschalich cze Sytanstn. vnd all sein nach chomen alln irn vnd irs Gotshaws frum mit dem ob-

genant irem guet ym Dornaech vnd mit aller czu gehorung schulln vnd mugn allen irn frum geschaffen vnd handeln mit lechen vnd gebn, mit verseczen vnd chauffen, wem sew wellent, also daz wir vnd all vnser eribn sew vnd allew dy lewt, deu sew daz selb gut in antwurtnt, hinfur ewichleich dar an nyndert schulln irren noch hindern weder mit wart noch mit werchen. Wir schulln auch auf daz eegenant guet ym *Dornaech* vnd auf allew recht, dy wir dar an gehabt habn, furbaz nymer mer dhaynn czuspruch noch ansprach habn noch gewinnen schulln weder mit recht noch anrecht. Geschaech in awer dar inn von vnsern wegen indert ein irrung oder hindernuss, waz sew dann des mit recht schaedn nement, den ayn priester auz dem Conuent cze Sytansteten an allez rechtn vngeswarn pey seinen trewn vnd gwizzen vor erbern lewtn gesprechn vnd bestaetn mag, Den selbn schadn schulln wir in alln ablegn vnd widerchern an allew widerred vnd sew schulln den schaden mit sampt dem Hauptgut habn auf vns vnd auf aller vnserr hab, dy wir habn oder noch gewinnen auf wazzer oder auf land, hinder welichem herren si gelegn ist, der schol in der selbn hab als vil in antwurtn, daz sew hauptguts vnd des schadn gancz vnd gar gericht vnd gewert werdent mit vnserm vnd vnserr eribn gutleihem willn, wir sein lebentig oder tod. Daz dy red allso staet vnd vnczebrochen beleib, dar vber czu einem sichtign vrchund vnd czu einer warn geczevgnuss der vorgeschribn handlung gib ich obgenantew *Chunigund Vllreichs* Tochter im *Dornaech* vnd all mein eribn in den offenn prief durch pezzer sicherhayt willn versiglt mit der erbern *Hansens* des *Tyeminger* vnd *Ludweigs* des *Tyeminger* czwain anhangunden Insigln, dy da mit der sach durch vnsers vleizzigen pets willn czewgn sind in an alln schaden, wann wir aygner jnsigl nicht enhabn, Hinder dy wir vns mit vnsern trewn an aydes stat willichleich verpunden habn, allez daz staet cze haben, daz obn an dem prief geschribn stet. Der prief ist gebn nach Christi gepurd vber Drewczechen hundert jar dar nach in dem newn vnd Sybenczigistn jar, des Maentags nach dem pallm tag.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CCLI.

1379. 23. April. Sine loco. — *Conrad am Lieglhof und Leonhard zu Steinstrass verkaufen Denklein dem Speiser ihren vom Stifte Seitenstetten lehenbaren Zehent zu Bubendorf.*

Ich *Chunrat* jm *Luegellhof* vnd ich *Lienhart* dacz *Staynstrazz*, vnser hawsvrawn vnd all vnser eribn, dy nu sind oder her nach chumftig werent, ez sey sun oder tochter, wie dew genant sind, Veriehen offenbar an dem gegnwurtign offenn prieff vnd tun chund allen lewten gegenwurtign vnd chumftign, dew in ansechent, lesent oder horent lesen, Daz wir mit wol bedachtem mut vnd mit guetn willen nach rat vnser pestn frewnt czu der czeit, da wir ez mit recht wol getun machten vnd ez nymant widersprach noch wider sprechen macht, recht vnd redleich den czechent datz Puebendorf in *Wolfspekcher* pharr gelegn vnd lechen ist von dem erwirdign gaistleichen herren abbt *Engelschalichen* cze Sytanstetn vnd von allen seinen nachchomen mit allen den eren, nuczzen vnd rechten, dy dar czu gehorent, wie dew genant sind, habn cze chauffen gebn dem wolbeschayden mann *Daenkchlein*, dy czeit *Speyser* datz Sytanstetn, seiner hawsvrawn vnd alln iren eribn, dy sew habnt oder noch gewinnent vnd auch allen iren gabern, vmb ein gelt, daz sew vns dar vmb gebn habent vnd des vns wol genuegt vnd es wir gar gericht vnd gewert sein warden czu rechten czeitn vnd taegn an all schaedn. Wir verczeichen vns auch des vorgenanten czechents datz Puebendorf mit aller czugehorung, wie dew genant ist, also beschaydenleich, daz wir furbaz hincz dem selbign czechent vnd hincz *Daenkchlein* dem *speyser*, hincz seiner hawsvrawn vnd hincz allen iren eribn vnd gaebern, dy oben geschribn stend, nymmermer chayn czuspruch noch ansprach habn noch gewinne schulln weder mit recht noch anrecht. Sew mugn auch allen irn frumb da mit geschaffen, wie in daz aller pest fuegt mit verseczen, mit verchauffen, mit behaltn vnd geben, wem sew wellent, mit vnser gunst an allew irrung. Wir sein auch des obgenanten czechents ir rechter scherm vnd gwer fur all ansprach, wo in des mit recht not geschiecht. Waer awer, daz wir des nicht taetn vnd daz dew vorgeschribn red von vns oder von vnsern eribn vber varen wurd mit red oder mit werchen, wie sich daz fuegt, des sew schaden naemen, wie

der schad genant wer, den ir aynez, ez sey vraw oder man, pey seinen trewn vngeswaren gesprechen mag, den selbign schadn schulln wir in gancz vnd gar ablegn vnd widercheren vnd schullen sew daz habn auf vns vnd auf vnsern trewn vnd dar czu auf aller vnserr hab, wo wir dy habn vnd schulln ir schaedn da von bechomen, als sew nast mugen an chlag vnd anrecht mit vnser aller gutleichen willn. Daz luben wir in an gever pey vnsern trewn staet cze habn. Daz in dy red also staet vnd vnuerchert beleib, dar vber czu aynem sichtign waren vrchund der vorgeschribn sach gebn wir in den offenn prief, der versiglt vnd bestaetigt ist mit des obgenant erwürdign geistleichn vnsers genaedign Lechenherren Abbt *Engels.* cze Sytanstetn anhangungen insigl vnd dar czu czu pezzer sicherhait vnd czu einer guetn geczevgnuss mit der erbern wolbeschaydn *Ottens* des *Gaensleins* vnd mit *Friedreichs* des *waczens* czwain anhangunden Insigln, dew mit iren jnsigiln der sach geczevgen sind durch vnsers vleyzzign pets willn in an alln schadn, wann wir aygner insigl nicht enhabn, Hinder dy wir vns mit vnsern trewn an gever verpunden habn, allez daz staet cze habn, daz obn an dem prief geschribn stet. Der prief ist gebn nach Christi gepurd vber drewczechen hundert jar dar nach in dem newn vnd sybenczigistem jar, des Sampztags vor sand Goergn tag.

Original auf Pergament mit drei Siegeln.

CCLII.

1379. 25. Mai. Sine loco. — *Georg von Meillersdorf verzichtet für seine Nachkommen auf den ihm zu Leibgeding verliehenen Zehent auf dem Hofe daselbst sowie auf die von seinem Vetter Conrad zu einem Seelgerät in die Oblei vermachten 15 Pfund Pfenninge.*

Ich *Goerg* von *Meylesdorf* vergich offenbar mit dem brief vnd tun chunt allen lewtn, di in sehent, lesent oder hornt lesen, daz der erwirdig geistleich herr Abbt *Engelschalch* vnd der gancz Conuent des chlosters ze Seydenstetn von irs czehents wegen auf dem hof cze *Meylesdorf* in *wolfspekcher* pharr gelegn, den ir vodern weilnt meinem vetern saelign *Chunratn* von *Meylesdorf* vnd vrawn *kathreyn* seiner hausvrawn vnd ir paider erbn verseczzt habnt vmb fumfczehn pfunt wienner pfenning, di sew auf di oblay des Gotshaws cze Seydenstetn czu einem

selgraet gegebn habnt, mir von besundern gnadn di fueg habnt getan, daz ich denselbn czehent mit aller czugehorung vncz an meinen tod schol inn habn, vessen vnd nuczczen, also daz ich da von di weil ich leb all iar an sand kathreyn tag vnuerczognleich in auf ir oblay irm oblaymaister schol raichen vnd gebn zwelif schilling wienner pfenning, dar vmb sew des vorgenantn meins vetern *Chunrats* von *Meylesdorf*, dem Got gnad, vnd vrawn kathreyn seiner hausvrawn vnd ir paider erbn gedechtnuss schulln habn all wochn ains an dem eritag auf sand peters allter in irm munster mit einer selmess vnd alle iar des nastn tags vor sand kathreyn tag oder des nastn tag hinnach des abents mit einer vigili vnd des morgens mit einer selmess als gewondleich ist cze begen irr brueder ainem auz dem Conuent. Vnd wann ich vorgenanter *Goerg* von *Meylesdorf* abgen mit dem tod, so schulln all mein erbn an dem obgenantn czehent auf dem hof cze Meylesdorf vnd an allen nuczczen desselbn czehents vnd auch an den vorgeschribn fumfczehn pfunt wienner pfenning chain recht mer habn jn der beschaidnuss, daz der obgenant Conuent des selbn czehents nuczz in die oblay all iar an alle irrung schol vessen als lang, vncz daz der vorgenant herr Abbt Engelschalch oder sein nachchomen oder wer czu den czeitn abbt ist cze Seydensteten denselbn czehnt loset, also daz er di vorgenantn fuemfczehn pfunt wienner pfenning dem eegenantn Conuent daselbs auf di Oblay richt vnd wert, so schol im der czehent mit aller czugehorung in die Abbtey des Gotshaws cze Seydenstn gancz vnd gar ledig sein vnd di fuemfczehn pfunt wienner pfenning schullen sew dann mit der nastn frewnt gwizzn an einen ewigen gelt legn, als vil des mag gesein, vnd vmb des czehents nuczz vnd vmb den gellt, der vmb di offtgenantn fumfczehn pfunt pfenning wienner munzz gechaufft wirt, schol di vorgeschribn gedechtnuss durch der sel hail willn hinfur ewichleich all wochen vnd all iar volpracht vnd begangn werdn, alz oben an dem brief geschribn stet. Geschech aber, daz ich eegenanter *Gorg* von *Meylesdorf* di vorgenantn zwelif schilling pfenning wienner verczug vnd sew dem Conuent ze Seydenstetn in di oblay an dem oben geschribn sand kathreyn tag nicht gancz vnd gar gib vnd richt, wann mich dann der oblaymaister daselbs mit dem brief mont vnd ich nach der monung in einen ganczen moned di selbn czwelif schilling wienner pfenning in nicht gib vnd richt, so

schol der eegenant Conuent cze Seydenstetn selber dar nach alle iar des vorgeschribn czehens nuczz invessenn vnd nemmen, also daz ich vnd all mein erbn vnd frewnt den Conuent dar an nynndert schulln irren weder mit wortn nach mit werchn. Daz di red hinfur staet vnd vnuerchert beleib, dar vber czu einem sichtign vrchund der handlung gib ich offtgenanter *Gorg* von *Meylesdorf* in den offenn brief versigillt mit meinem anhangundem Insigil. Der sache sind auch durch meines vleizzign pets willn czeugn mein paid Ohaim, di erbern Ritter herr *Vlreich* von *Rorbach* vnd herr *Lienhart* von *Rorbach* sein brueder mit irn czwain anhangundn Insigilln in an allen schadn. Der brief ist gebn nach vnsers hern Christi gepurd vber dreyczehn hundert iar dar nach in dem newn vnd sybenczgisten iar, an des heylign Pabsts sand vrban tag.

Original auf Pergament mit drei Siegeln.

Meilersdorf eine eigene Dorfgemeinde. Hier hatten die Herren von Meilersdorf ihren Sitz, doch ist von einem Schlosse keine Spur mehr vorhanden; die Steine sollen zum Wiederaufbaue des zerstörten Kirchthurmes verwendet worden sein.

CCLIII.

1379. 15. Juni. Sine loco. — *Abt Engelschalk bestätigt die Urkunde des Abtes Otakers dtt. 1. Mai 1325 wegen des Dienstes auf dem Gute Spörleinlehen in der Au.*

Wir *Engelschalch* von Gotz gnaden Abbt des Gotshaws ze *Seydensteten* tun chunt allen lewtn, di den brief ansehent, lesent oder hornt lesen, Daz vnser voderr der geistleich herr Abbt *Otakcher* saeliger gedechtnuss vmb vnsers Gotshaws gut daz *spoerleins lehen in der aw* gnant einen brief mit seinem anhangunden Insigl gegebn hat, denselbn brief mit sampt dem Insigl habn wir aygenleich gesehn vnd er lawtt also von ainem wort an daz ander. Wir *Otakcher* von Gott gnadn Abbt ze Seidenstetn vergehen vnd tuen chunt offennbar an disem brief alln den, di in ansehent oder hornt lesen, daz vns daz sporleins lehn in der aw nicht mer dient dann . . . . syben schilling . . . . . aller vodr . . . . . nach chain vmbgelt . . . . nicht gehort. Daz in daz staet vnd vntzebrochn beleib, dar vber geb wir im vnsern brief mit vnserm anhangundem Insigel. Des sind getzeugn

herr *Fridreich* der pfarrer ze *Aschpach* vnd *Otakcher* der *Stiller* vnd *Alram* sein bruder vnd *Alram* von dem *Wasen* Vnd *Ekkel* der *Chellerer* vnd *Fridreich* sein bruder vnd ander pider lewt genug. Daz ist geschehn, da von Christes gepurd ergangen sind tawsnt Jar vnd drey hundert iar dar nach in dem fumf vnd czwaintzgistn Jar, an Sand Phylipps vnd sand Jacobs tag. Mit vrchund des offenn briefs versigillt mit vnserm vorgenants Abbt *Engelschalchs* ze Seidnstetn anhanngundem Insigil. Gebn nach vnsers herrn Christi gepurd vber dreyczehn hundert iar dar nach in dem newn vnd sybenczgistn iar, an des heylign martirer sand Veits tag.

Original auf Pergament theilweise sehr verletzt; mit Siegel.

CCLIV.

1379. 28. Juli. Sine loco. — *Friedrich der Brükler zu Seitenstetten verkauft dem Abte Engelschalk seinen Zehent auf dem Gute Grub in der Pfarre Biberbach.*

Ich *Fridreich* der *Prukler* von Sytanstetn vnd ich *Anna* sein hawsvraw vnd all vnser erbn wir vergehn offennbar mit dem brief vnd tun chunt allen lewtn, di in ansehent, lesent oder hornt lesen, Daz wir mit wolbedachtem mut nach vnser pesstn frewnt rat, cze der czeit da wir es mit recht wol getun machtn vnd ez nyemant widersprach, recht und redleich habn verchaufft vnd ze chauffen gegebn dem ernwirdign geistleichn vnserm gnadign herrn Abbt *Engelschalchn* vnd dem ersamen Conuent des Chlosters cze Sytanstetn in ir Oblay den gannczen czehent grozzen vnd chlainn auf dem gut in der Grueb gnant in *Pyberpekcher* pfarr gelegn, der mit aller zugehorung von in vnd von demselbn Gothhaws cze Sytanstetn vnser rechtez lehn ist gwesn, vmb vier phunt vnd vmb sechczig pfenning wienner munzz, di sew vns gancz vnd gar gebn habnt vnd der wir von in ganczleich gericht vnd gwert sein, denselbn czehent mit allen ern, rechtn vnd nuczzn in allem getraid, in har, poen vnd arrbaizz, wie daz allez gnant ist, ez sei besuecht vnd vnbesucht, bestifft vnd unbestifft, hab wir in geantwurrt auz vnser nucz vnd gwer in ir nucz vnd gwer In der beschaidn, daz sew da mit alln irn frum mugn schaffn mit verseczczn vnd verchauffen, mit behalltn vnd verleihn als sew welln, also daz wir vnd all vnser erbn gegenwurtig vnd chunftig sew daran nynndert schulln irrn weder mit wortn noch mit werhn. Wir verczeichen vns auch

des vorgenantn czehent vnd aller czugehorung vnd tun vns auch des alles czu furczicht mit dem brief In der weys, daz wir vnd all vnser erbn gegenwurtig vnd chunftig hin fur dar an chain recht schulln habn weder vil nach wenikch. Wir schulln auch dar vmb gegn dem vorgenantn geistleichn herrn Abbt *Engelschalchen* seinen nachchommen, Conuent vnd Gotshaws cze Sytanstetn ewikchleich chainn czuspruch habn weder mit recht nach an recht. Dar czu schull wir auch des obn gnantn czehents vnd aller czugehorung ir recht scherm vnd gwern sein fur ull ansprach an aller stat, wo in des mit recht not geschiecht nach dem lantsrecht in Oesterreich. Tet wir des nicht waz sew dann des schaeden nemment mit recht, di ir ayner auz dem vorgnantn Conuent cze Sytanstetn vngeswarn pey seinen trewn vnd gwizzen vor erbrn lewtn gesprechn vnd bestaetn mag, di schull wir inn all ablegn vnd widerchern an widerred vnd sew schulln daz allez habn auf vns vnd auf aller hab, die wir habn vnd gewinnen hinder swelicher herschaft di ist, auf wazzer oder auf land in Oesterreich vnd sew schulln der schaedn mit sammt dem haupgut da von bechommen an chlag vnd an furbot, so sew aller nast mugn mit vnserm vnd aller vnserr erbn gutleichen willn, wir sein lebentig oder tod. Daz di red hin fur staet vnd vnczebrochn beleib, dar vber czu einem sichtign vrchund der warhait geb wir in den offenn brief czu pezzerr sychehait versigillt mit der erbern *Otten* des *Wasner* vnd *Ludweigs* des *Tyeminger* czwain anhangunden Insigilln, die da mit durch vnsers vleizzign pets willn des vorgeschribenn chauffs czeugn sind in an schaden, hinnder di wir vns mit vnsern trewn an aydes stat willichleich verpundn habn, allez daz staet ze habn, daz obn an dem brief geschribn ist, Wann wir selb aygnew Insigil nicht habn. Der brief ist gebn nach vnsers herrn Christi gepurd vber dreyczehn hundert Jar dar nach in dem newn vnd sybenczgistn iar, an des heylign martirer sand Pantaleonis tag.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CCLV.

1379. 15. November. Passau. — *Bischof Albrécht von Passau ertheilt dem Stifte eine Indulgenz.*

Albertus dei et apostolice sedis gracia episcopus Patauiensis Vniuersis sancte matris ecclesie filijs salutem in domino

sempiternam. Quamquam piorum locorum venerationi ac profectibus ex nostri officij debito vacare et intendere generaliter teneamur, magis tamen obnoxij illis esse volumus, in quibus gloriosa virgo Maria omnipotentis dei genitrix intemerata precipua est patrona, cum ipsa sit ympnis, choris laudiumque preconijs per cuncta mundi climata omnibus non immerito preferenda, hanc enim semper virginem sibi creator omnium preelegit, vt ex ipsa de sancto conceptus spiritu pro reparacione humani generis culpa inobedientie primorum parentum deperditi nasceretur. Cupientes itaque Christi fideles ad opera meritoria incitari eo feruencius et per hoc monasterium Sytanstetense ordinis s. Benedicti nostre dyocesis, in quo quidem monasterio ipsa beatissima virgo Maria Matrona existit, deuocius venerari, Nos omnibus vere penitentibus et confessis, qui predicacioni verbi dei, quo anime reficiuntur fidelium, quotiens predicacionem ipsam in eodem monasterio necnon ecclesiis ac capellis sibi annexis seu ad ipsam pertinentibus deuote interfuerint aut qui corpus Christi, dum ibidem in locis predictis infirmis portatur cum debitis reuerencia et deuocione secuti fuerint, Seu qui ad luminaria ibidem quevis necessaria seu grata sua subsidia donauerint seu donari procuraverint, quotienscunque premissa seu premissorum aliquid deuote fecerint, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius confisi suffragijs XL dies indulgenciarum perpetuis duraturarum temporibus misericorditer in domino elargimur. In cuius rei euidens testimonium et certitudinem pleniorem presentes damus literas sigilli nostri munimine roboratas. Datum *Patauie* die XV°. Mens. Novembr. Anno domini M^{o}. CCC^{o}. LXXIX.

Original auf Pergament; das Siegel fehlt.

CCLVI.

1380. 12. Februar. — *Gerichtsbrief in der Streitsache des Stiftes mit Heinrich Paeleitter in betreff einiger Bauernlehen zu Neudorf.*

Nota ad perpetuam rei memoriam.

Anno domini M^{o}. CCC^{o}. LXXX°. ante dominicam Inuocauit quidam nobilis *Hainricus Paeleitter* dictus predia rusticana in *Newndorf* sita Purchrecht wlgariter nuncupata Abbacie Sytanstetensi seruicialia, quorum collacio ad rusticalem ipsius Officialem pertinere dinoscitur, asserens esse sua venerabili patri

dno. *Engelschalko* Abbati ac *Dyetlino Alphart, Hainrico Pertulano, Chunrado fabro* et cuidam *schalich* eorundem prediorum possessoribus minis et terroribus quasi tyranicam mouit litem petens et postulans importune, quod sine omni cause cognicione deberent eici ab huiusmodi possessione. Nolens eciam, quod hec causa coram Iudice seu officiali Monasterij secundum colonorum domesticalium sentenciam decideretur, ipsam secundum nobilium vasallorum iudicium pecijt terminari. Quamobrem idem dominus Abbas *Engelschalch* eiusdem nobilis tyranidem cupiens mitigare nobilibus Monasterii vasallis ad audiendam et decidendam huiusmodi causam in *Chrenstetn* tertium terminum assignauit. Tandem prefata dominica Inuocauit strennui milites dns *Otakcherus* dictus *Wolfstain*, dns *Waltherus* de *Sawsenekk*, *Georgius Chersperger* et *Laurentius Plesser* arbitri et arbitratores ab vtraque parte per legitimam formam compromissi libere ac vnanimiter electi auditis allegacionibus et iuribus utriusque partis cognoscentes, quod olim *Fridricus Paeleitter* dicti pater *Hainrici* ante decennium pretacta predia in manu predicti officialis Sytanstetensis voluntarie resignauit et assignuit genero suo *Johanni Rechstekch*, qui paulo post eisdem *Friderico paeleitter* et *Hainrico* filio suo consencientibus ea vendidit et assignauit per dicti manum officialis *Goschlino* de Aw, a quo eciam fuerunt vendita et ad plures alios empcionis tytulo deuoluta. Pensantes nichilominus quod prescripta predia tali iure sunt ab olim hic habita, quod venditor eorum defendit ea et gwarentat emptori per vnum tantummodo annum atque diem, cum iam plures quam decem anni, in quibus sepedictus *Henr. Paeleitter* pro pretactis predijs nullam iudicialem fecit mencionem, fuerint transacti, laudauerunt arbitri sic et finaliter diffiniuerunt, quod idem *Hainricus Paeleitter* omnem litem et accionem, quam super prenarratis rusticanis predijs et pro alijs causis contra venerabilem patrem dominum *Engelschalchum* Abbatem et suos homines purchrechter predictos habuit et agitauit, fide data in manus eiusdem dni Abbatis totaliter resignauit, Ita quod pro hijs amplius ipsos nunquam debet impetere vel aliquatenus impugnare, Hoc adiecto, quod idem dns. Abbas venerandus debet eidem *Hainrico Paeleitter* esse graciosus et ipse vicissim fidelis et seruilis amicus locis et temporibus oportunis. Lata est huiusmodi laudi et arbitrij sentencia in Sytansteten in Stuba dni Abbatis Presentibus religiosis et discretis viris dno Vlrico priore, fratre

Chunrado magistro Oblayij, fratre *Johanne* plebano eclesie *sci. Michelis* et *Ruperto* Celerario Mon. Sytansteten et famosis viris *Dyetrico Zauchinger, Ottone Wasner, Friderico Chrayer, Geor. Meylesdorffer, Goschlino* de *Aw*, laicis patauien. dyoc. testibus ad premissa specialiter conuocatis.

Nouum consilium super premissis.

Quidam sapientissimus miles dominus *Otakcherus Wolfstain* dictus in legibus patrie quam plurimum expertus super premissis consultus taliter respondebat, Quod pro consimilis cause decisione nobiles vasalli non sunt conuocandi, quia Officialis Monasterij, collator huiusmodi rusticalium prediorum purchrecht wlgariter nuncupatorum, secundum domesticalium colonorum sentenciam lites super hijs exortas de iure bene valeat cognoscere et iudicialiter terminare. Et ubi aliquis nobilis in hoc nollet iudicio contentari, auxilium aduocati pro defensione ac iurium conseruacione debeat inuocari.

Aus dem Pergament Codex Bl. CII.

Neudorf in der Pfarre Seitenstetten.

CCLVII.

1380. 10. Februar. Sine loco. — *Friedrich, der alte Speiser, gibt dem Stifte die Mühle mit der Peunte dabei zu St. Veit für eine Jungherrn-Pfründe auf.*

Ich *Fridreich*, der *allt speyser* von sand *Veit*, ich *Sophya* sein hawsvraw und all vnser paider erbn, Ich *Dyetreich* der slozzer sein sun mit allen meinen brudern vnd all vnser erben, wir vergehen offenbar mit dem brief vnd tun chunt allen lewten, di in ansehent lesent, oder horent lesen, Daz wir mit wol bedachtem mut vnd mit guetleichen willn nach vnserer pessten frewnt rat, czu der czeit, da wir ez mit recht wol getun machtn, di muel cze nast *sand Veit* in *Sytansteter* pfarr gelegn vnd di pewnt da pey, di wir von dem Gotshaws cze Sytanstetn czu rechtem purchrecht gehabt haben, mit aller czugehoerung vnd mit allen nuczczn, recht vnd redleich habn ledig lazzn vnd auz vnser nucz vnd gwer gegebn dem erwirdign geistleichn vnserm gnaedign hern Abbt *Engelschalchn* vnd allen seinen nachchomen vnd dem ersamen Conuent cze Sytanstetn in die Abbtey (Obley?) daselbs in ir nucz vnd gwer vmb ein taegliche Jungk-

herrn pfruent, di seu mir vorgenantn *Fridreichen* dem *speyser* verschriben habnt czu leibgeding vnd di sew mir, di weil ich leb vncz an meinen tod schulln rayhen vnd gebn nach des briefs sag, den sew mir dar vber gegebn habnt In der beschaidnuss, daz wir all, di von erst an dem gegnwuertign brief gnant sind vns der obgenantn muel vnd der pewnt da pey mit aller czugehorung vnd mit allen nuczczn gancz und gar auzzen vnd wir verczeihen vns auch aller der rechtn, di wir dar an gehabt habn vn tun vns auch des alles czu furczicht mit dem brief, Allso daz wir vnd all vnser erbn sun vnd toechter gegen den vorgenantn geistleichen herrn vnd gegn dem Gotshaws cze Sytanstetn dar vmb hinfuer ewikchleich chain ansprach vnd chain czuspruch schullen nach mugn gehabn weder mit recht nach an recht. Wir schullen auch der vorgenantn muel vnd pewnt mit aller czugehoerung der eegenantn geistleichen herren vnd des Gotshaws cze Sytanstetn recht scherm vnd gwern sein fur all ansprach an aller stat, wo in des mit recht not geschiecht nach dem Lands recht in Oesterreich. Daz di red allso staet vnd vnuerchert beleib, dar vber czu einem sichtign vrchund der warhait, geb wir in den offenn brief versigillt mit der erbern *Hannsen* des *Liechtenwinkchler*, di czeit Richter dacz *sand Peter* in *der Aw*, vnd *Otten* des *Gaennsel* von *Chrebstetn* czwain anhangundn Insigilln, di durch vnsers vleizzign pets willn der hanndlung da mit czeugn sind in an allen schaden, hinder di wir all vnd besunnder ich obgenanter *Dyetr.* slozzer an meiner vnd auch meiner brueder *hannsens*, *Jacobs* vnd peters stat vns mit vnsern christenleichn trewn an aydes stat verpunnten haben, allez daz an geuaer staet cze habn, daz an dem gegenwurtign brief obn gschriben ist, wann wir aygenew Insigill nicht habn. Der brief ist gebn nach vnsers hern Christ gepurd vber dreyczehn hundert Jar dar nach in dem achczgistn Jar, an der heylign magt sand Scolastice tag.

Original auf Pergament; das erste Siegel sehr beschädigt, das zweite gut erhalten.

CCLVIII.

1380. 3. April. Sine loco. — *Conrad der Schmied auf dem Gries verkauft dem Stifte mehre Zehente.*

Ich *Chunrad* der *smyd* auf dem *Griezz*, ich *Gedrawt* sein hawsvraw vnd all vnser erbn, Wir vergehn offennbar mit dem

brief vnd tun chunt allen lewtn, di in ansehent, losent oder hoernt lesen, Daz wir mit wol bedachtem mut, nach vnsrer pesstn frewnt rat, cze der czeit, da wir ez mit recht wol getun machtn, recht vnd redleich habn verchaufft vnd cze chauffenn gebn dem erwirdign geistleichen vnserm gnaedign hern Abbt *Engelschalchn* vnd dem ersamen Conuent cze Sitanstetn in ir Oblay vnser czehent, di wir von in cze lehen habn gehabt, halbn czehent auf der muel cze *Sperkchstetn* gelegn in Sitansteter pfarr vnd auf ainer hofstat, di haizzt in dem *kchaet*, auf ainer hoftat in dem *Gruntlass*, auf ainer hofstat in dem *dornech* in *Aschpekcher* pfarr gelegn. den czehent chlainn vnd grozzen mit allen rechtn vnd nuczczn als czehnts recht ist, hab wir vnsern vorgenantn hern vnd dem Gotshaws cze Sitanstetn gebn vnd auz vnser nucz vnd gwer ingeantwurt in ir nucz vnd gwer vmb syben pfunt wienner pfenning, der wir von in gancz vnd gar an all schedn gericht vnd gwert sein. Wir tun vns auch des vorgenantn czehents alles czu fuerczicht mit dem gegnwurtign also, daz wir vnd all vnser erbn hinfuer dar vmb gegn den vorgenantn vnsern herrn vnd gegn dem Gotshaws cze Sitanstetn chain ansprach vnd auch chainn czuspruch schulln habn weder mit recht nach an recht. Wir schulln auch des vorgeschribn czehent mit aller czugehorung ir recht scherm vnd gwern sein für all ansprach an all stat, wo in des mit recht not geschiecht nach dem Lantsrecht in Oesterreich. Taet wir des nicht, waz sew dann des schaden nemment, den schull wir in allen ablegn vnd widerchern vnd sew schullen denselbn schadn mit sampt dem hawptgut habn auf vns vnd auf aller hab, di wir habn oder gewinnen auf wazzer oder auf land in Oesterreich, hinder welichem hern di hab ist, mit vnserm guten willn, wir sein lebentig oder tod. Dar veber czu einem sichtign vrchund der warrhait gebn wir in den offenn brief versigilt mit der erbn *Dyetreichs* des *czauchinger* vnd *Otten* des *Wasner* czwain anhangunden Insigiln, di da mit durch vnsers vleizzign pets willn der vorgeschriebn handlung czeugn sind, in an allen schadn, hinder di wir vns mit vnsern trewn verpuntn habn, alles daz staet cze habn, daz oben an dem brief geschribn ist, wann wir selb aygenew Insigil nicht habn. Vnd ich *Chunrad* der *Wasner* mit allen meinen erbn hab mich gaenczleich verzign vnd gar geauzzent aller der rechtn, di ich vnd all mein erbn habn an dem egenanten czehent gehabt, Also daz wir gegen den obgenantn geistleichn hern gegn

dem . . . Abbt vnd Conuent des Gotshaws cze Sitanstetn hinfur vm den czehent chainn chrieg vnd chainn czuspruch schulln habn weder mit recht nach an reht vnd dar vmb hab ich eegenanter *Chunrad Wasner* den brief auch bestett vnd versigilt mit meinem anhangunden Insigil. Der brief ist gebn nach vnsers Christi gepurd vber dreiczehn hundert iar dar nach in dem achczgisten Jar, an des heilign hern sand Pangracij tag.

Original auf Pergament mit drei Siegeln.

CCLIX.

1380. 29. April. Sine loco, — *Hans zu Kalbseng, dessen Brüder und Schwestern verzichten auf ihre Ansprüche auf das Gut am Pühel in der Pfarre Krenstetten zu Gunsten des Stiftes.*

Ich *Hans* von *Chalbseng* vnd ich *Chunrat* von *Reintal* vnd ich *Gorig* wir drey prueder vnd *Margred* dy *Trachterin* vnd *Gedrawt* vnser czwo swester vnd mit sampt vns all vnser eribn, di nu sind oder her nach chumftig werdent, ez sey suen oder Tochter, wie dew genant sind oder werdnt, vergechen offenbar mit dem gegenwurtigen offen prief vnd tun chund allen lewten gegenwurtigen vnd chumftigen, dew in ansechent, lesent oder hoerent lesen, daz wir mit wolbedachtem muet vnd mit gutem willn vnd gunst, nach rat aller vnser pestn frevnt, czu der czeit, da wir ez mit recht wol getun machten, recht vnd redleich haben ledig vnd las lazzen dy hueb genant am puchel vnd gelegn ist dacz *Chrenstetn* in der pharr vnd gehort mit allem dinst gen Sytanstetn czu dem Chloster vnd habn vns dar vmb frevntleich vnd liebleich vertaidingt vnd gericht vmb all dy czuspruch, chrieg, stozz vnd eribschafft wegen, dy wir hincz dem obgenanten am puchel gehabt habn, Mit *Chunratn* dem puchler, der czu den czeitn da gesezzen ist gewesen mit seiner hawsvrawn vnd mit allen iren eribn vnd gabern, dy sew habnt oder noch gewinnent, Dar vmb sew vns gebn habent ein gelt, des vns wol genuegt vnd des wir gancz vnd gar gericht vnd gewert sein wardn czu rechten czeitn vnd taegn an all schaedn. wir verzeichen vns auch der vorgenant hueb am puchel mit aller czugehorung, wie dew genant ist, besuecht vnd vnbesuecht, gestifft vnd vngestifft vnd tun vns des cze furczicht Allso beschaidenleich, daz wir hintz der selbign hueb am puchel vnd hincz *Chunratn* dem *puchler* vnd hincz allen seinen eribn recht, alls sew oben geschribn stend, hin fur nymmer

chaynn czuspruch noch ansprach habn noch gewinnen schullen weder mit recht noch an recht, Sew mugen auch allen iren frumb da mit geschaffen, wie in daz aller pest fuegt mit versetzen, mit verchauffen vnd gebn, wem si wellent mit vnsrer gunst an allew irrung, waer awer daz wir des nicht taeten, daz wir dy vorgeschribn red staet hieltn oder habn woltn, waz sew dann des schaden naemen, wie der schad genant wer, den ir aynez, ez sey vraw oder man, pey seinen trewn vngeswaren gesprechen vnd bestaetten mag, den selbigen schaden mit sampt dem hawptguet schulln wir in gancz vn gar ablegn vnd wider cheren vnd sullen sew daz habn auf vns vnd auf unsern trewn vnd dar czu auf aller vnser hab, wo wir dy habn vnd schulln ir schaedn da von bechomen, als sew nast mugen mit vnser aller guetleichen willn an chlag vnd an furbot vnd an allez recht. Daz luben wir in pey vnsern trewn an gever staet cze habn. Daz in dy red allso stet vnd vnuerchert beleib, dar vber czu einer gueten geczewgnuss vnd czu einen sichtign waren vrchund der vor geschribn sach, gebn wir in den offenn prief, der versiglt vnd bestaetigt ist mit der erbn wolbeschaydn *Dyettreichs* des *czawchinger* vnd mit *Otten* des *Gaensleins* czwaynn anhangunden jnsigln, dew mit iren jnsigln der sach geczevgen sind durch vnsers vleyzzign pets willn in an schaden, wann wir aygner jnsigl nicht enhabn, hinder dew wir vns mit vnsern trewn angever verpunden habn, allez daz staet cze habn, daz oben an dem prief geschribn stet. Der prief ist gebn nach Christi gepurd vber Drewczechen hundert jar dar nach in dem achczigisten jar, des suntags vor phillippi vnd jacobi.

Original auf Pergament; dessen Siegel fehlen.

CCLX.

1380. 12. Mai. Sine loco. — *Conrad und Heinrich die Mollvenken geben dem Abte Engelschalk ihren dem Stifte lehenbaren Zehent zu Adramsdorf auf.*

Ich *Chunrad* der *molluenk* vnd ich *Hainreich* der *molluenk* sein bruder vnd all vnser erbn, wir vergehn offenbar mit dem brief vnd tun chunt allen lewtn, di in ansehent, lesent oder hornt lesen, daz wir mit wol bedachtem mut vnd mit gutleichen willn nach vnser pessten frewnt rat dem erwirdign geistleichen hern Abbt *Engelschalchn* vnd dem ersamen Conuent des Gotshaws ze Sitanstetn vmd ein gellt, des wir von in gancz vnd gar ge-

richt vnd gwert sein, in ir Oblay ganczleich habn ledig lazzn den czehent auf anderhalbn czehenthaws cze *Adramsdorf* in *wolfspekcher* pfarr gelegn, den vraw *Margret* saelige, vnser pass, weilnt von den vorgenantn geistleichen hern vnd dem Gotshaws ze Sitanstetn cze rechtm lehen gehabt hat. Desselbn czehents mit aller czugehoerung vnd auch allen rechtn, di wir vnd all vnser erbn dar an gehabt habn, verczeich wir vns und auzzem vns der vnd wir tun vns auch des alles ewichlich czu furczicht mit dem gegenwurttign brief, Also daz wir vnd alle vnser erbn gegen den eegenantn geistleichn hern vnd gegen dem Gotshaws cze Sitanstetn von des obn gnantn czehents wegn hinfur chainn chrieg vnd chainn czuspruch schullen haben weder mit recht noch an recht. Geschaech aber, daz wir daz inndert vberfurn mit wortn oder mit werchen, welichen schaden sew dann des nemment, den ir ainer auz dem Conuent vngeswarn pey seiner gwizzen vor erbern lewtn gesprechen vnd bestaetn mag, den schulln wir in allen ablegn vnd widerchern an alle widerred. Vnd sew schullen daz allez habn auf vns vnd auf aller hab, di wir habn oder gwinnen, auf wazzer oder auf land in Osterreich, vnd sew schullen alles irs schadn da von bechommen, so sew nast mugn mit irs vogts hillf. Dar vber czu einem sichtign vrchund der warhait geb wir in den offenn brief zu pezzer sycherhait versigilt mit der erbern *Dyetreichs* des *Zauchinger* vnd *Ludwigs* des *Tyeminger* czwain anhangundn Insigln di da mit der vorgeschribn sache durch vnsers vleizzign pets willn czeugn sind, in an allen schaden, hinder di wir obn genant *Chunrad* vnd *Hainreich* di *molluenken* vnd all vnser erbn vns mit vnsern trewn verpuntn habn an geuar, allez daz staet cze haben, daz oben an dem brief geschribn ist, wann wir aygenen Insigil nicht habn. Der brief ist gebn nach vnsers hern Christi gepurd vber dreiczehn hundet Jar dar nach in dem achczigsten Jar, an des heilign hern sand Pangracij tag.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CCLXI.

1380. 25. Juli. Sine loco. — *Otto der Wasner verkauft den Zechleuten zu St. Michael die Lehenschaft des halben Zehents auf dem Schoderhofe.*

Ich *Ott* der *Wasner* vnd all mein erbn vergehn offennbar mit dem gegenwurtign brief vnd tun chunt allen lewtn, di in

ansehnt, lesent oder hoernt lesen, Daz wir mit wol bedachten mut nach vnsrer pesstn frewnt rat, cze der czeit da wir ez mit recht wol tun machtn vnd ez nyemant widersprach, di lehenschaft des halbn czehents auf dem *Schoterhof* in sand *Peters Pfarr* in der *Aw* gelegn mit allen ern rechtn vnd nuczczn, di wir dar an gehabt habn ze rechten lehen von dem Erwirdign geistleichen herren von dem Abbt vnd von dem Gotshaws ze Sitanstetn vnd den selbn czehent mit aller czugehorung *Chunigund* von dem *Steg* di czeit ze rechtem lehn von vns gehabt hat, recht vnd redleich habn verchaufft vnd gebn dem erbern mann ... dem Czechmayster auf sand *Michelsperg* in die czeche zu sand Michels Chirchen vmb ein gellt, des vns wol genueget vnd des wir gancz vnd gar ze rechtn taegn an all schadn gericht vnd gwert sein. Die selb lehenschaft des halbn czehents am Schoterhof mit aller zugehörung hab wir mit des erwirdign geistleichen herrn Abbt *Engelschalchs* ze Sitanstetn hannd dem vorgenantn Czechmaister in di czeche der Chirchen da ze *sand Michel* auz vnsrer nucz vnd gwer geantwurtt in ir nucz vnd gwer, also daz derselb Czechmayster vnd all sein nachchommen der Chirchen vnd der czech ze sand Michel frum vnd nucz freyleich da mit hanndeln schol, In der weys, daz wir vnd all vnser frewnt sew dar an weder mit wortn nach mit werchen nyndert schulln irren vnd wir tun vns auch des alles ewikchleich ze furczicht mit dem gegnwurttign brief, Also daz wir vnd all vnser frewnt hinfur dar vmb gegn dem eegenantn Czechmaister vnd alle seinen nachchommen vnd auch gegn der Chirchen cze sand Michel chainn chrieg vnd chainn czuspruch schullen habn weder mit recht nach an recht. Wir schullen auch der obgnantn lehenschaft des halbn czehents am *Schoterhof* ir recht scherm vnd gwern sein fur all ansprach an aller stat, wo in des mit recht not vnd durft geschiecht, da schull wir ir fuerstand sein nach dem Landesrecht in Oesterreich. Wann auch hinfur ein newer Abbt wirdt in dem Gotshaws ze Sitanstetn, als offt daz geschiecht, so schol der obgenant Czechmayster ze sand Michel oder sein nachchomme von im di eegenantn lehenschaft nemmen vnd enpfahen vnd er hat auch dann den vorgenantn halben czehent am *Schotterhof* der obgenantn *Chunigundn* von dem Steg vnd wem si in verchaufft, geit oder an wen er rechtleichen geuellt, ze leihen. Daz di red also staet vnd vnverchert hinfur beleib, Dar vber zu einem sichtign vrchund der war-

heit geb wir in den offenn brief zu pezzerr sycherhait versiglt mit mein vorgenants *Otten* des *Wasner* anhangunden Insigil. Der sache vnd handlung sind auch durch meines vleizzign pets willn czeugn der obgenant geistleich herr Abbt *Engelschalch* ze Sitanstetn vnd di erbern *Hanns* der *Liechtnwinkchler* di czeit Richter vnd Purkgraf dacz sand Peter in der *Aw* vnd *Ludweig* der *Tyeminger* mit irn anhangunden Insigilln in an schaden. Der brief ist gebn nach vnsers herrn Christi gepurd vber dreyczehen hundert Jar dar nach im achczkgisten Jar, an des heyligen czwelif Potn sand Jacob Tag.

Original auf Pergament; mit zwei Siegeln, das dritte fehlt.

CCLXII.

1381. 8. April. Rom. — *Papst Urban VI. verleiht für den Besuch der Stiftskirche an gewissen Festtagen und für Beiträge zur Erhaltung derselben einen vierzigtägigen Ablass.*

Urbanus episcopus, seruus seruorum dei, Vniuersis christi fidelibus presentes litteras inspecturis Salutem et apostolicam benedictionem. Licet is de cuius munere venit, ut sibi a suis fidelibus digne et laudabiliter seruiatur, dehabundantia sue pietatis, que merita supplicum excedit et uota bene seruientibus sibi multo maiora retribuat quam valeant promereri, nichilominus tamen desiderantes domino reddere populum acceptabilem et bonorum operum sectatorem, fideles ipsos ad complacendum sibi quasi quibusdam muneribus allectiuis, indulgencijs videlicet et remissionibus invitamus, ut exinde reddantur diuine gracie aptiores. Cupientes igitur, ut Monasterium beate Marie in Sytansteten ordinis sancti Benedicti Patauien. dioc. congruis honoribus frequentetur et ut christi fideles eo libencius causa deuocionis confluant predictum ad Monasterium, quo exhijs (?) ibidem dono celestis gracie conspexerint se refectos, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi omnibus vere penitentibus et confessis, qui in Natiuitatis, Circumcisionis, Epiphanie, Resurreccionis, Ascensionis, Corporis dni. nostri ihesu christi ac Penthecostes nec non in Natiuitatis beati iohannis bapiste, dictorum apostolorum Petri et Pauli ac sancte Dorothe virginis et ipsius Monasterij dedicacione festiuitatibus et in celebritate omnium sanctorum nec non per ipsarum Natiuitatis, Epiphanie, Resurreccionis, Ascensionis, Corporis dni. ac Natiuitatis et Assumpcionis beate

Marie et Petri et Pauli apostolorum predictorum festiuitatum octabas et per Sex dies dictam festiuitatem Penthecostes in mediate sequentes Monasterium ipsum deuote visitauerint annuatim et ad sustentacionem ipsius pias elemosinas erogauerint singulis videlicet festiuitatum et celebritatis (?), Annum et Quadraginta dies de iniunctis eis penitentijs in domino misericorditer relaxamus. Volumus autem, quod si alias visitantibus predictum Monasterium vel ad fabricam ipsius manus porrigentibus aut alias inibi pias elemosinas erogantibus aliqua indulgencia in perpetuum vel ad certum tempus nondum elapsum duratura auctoritate apostolica fuerint concessa (?), huiusmodi presentes nostre littere nullius existant roboris uel momenti. Datum *Rome* apud Sanctumpetrum VI. Idus Aprilis Pontificatus nostri Anno Quarto.

Original auf Pergament mit Bulle.

CCLXIII.

1381. 20. Mai. Sine loco. — *Revers des Niclas von Amstetten über den ihm vom Abte Engelschalk zu freiem Burgrecht verliehenen Zehent zu Ulmerfeld.*

Ich *Niclas* von *Amsteten* Vngelter daselbs vnd ze *Waydhoffen*, Ich *Peter* vnd ich *Stephan* sein prueder vnd alle vnser eriben, wir vergehen offenbar vnd tun kunde mit dem brief allen lewten gegenwurtigen vnd chunftigen, di in sehent, lesent oder hoerent lesen, daz der erwirdige geystleich vnser gnaediger here Abbt *Engelschalich* vnd der ersame gancz Conuent des Gotshaws ze Seytanstetten denn zehentt, der gelegen ist ze *Vdmaruelde* vmb den markcht vnd wo derselb zehentt in *Vdmaruelder* phfar oder in andern pharrenn gelegen ist mit aller seiner zugehorung wie der genant ist, den der beschaiden *Janns Helffer* purger ze *Aschspach* vnd vraw peters sein hawsuraw vnd ir erben vns redlich verchauft vnd gegebn habn, der selb zehent von den vorgenanten geystleichn vnsern gnaedigen herren vnd dem gotshaws ze Sytansteten lehen ist gewesen, lautterleich Got von besunder gunst vnd gepett vnd auch durch den dinst willn, die wir inn getan habn vnd noch hin fur tun sulln, vns auz der lehenschaft in ein ewigs freyes purkrecht verwandelt, gegeben vnd gemachett habent, Also daz wir alle vnser erben vnd nachkomen furbaz ewichlichn denselbn obgenantn czehent mit aller

seiner zugehorung gestift oder vngestift, versuecht oder vnuer—
suecht, alz derselb czehent mit alter herchomen ist von den
egenantn geystlichen herren dem Abbt, dem Conuent vnd von
allen iren nachkomen vnd auch von dem egenanten Gotshaws
ze Seytansteten ewichleichen ze einem rechten freyem purk
chrecht haben nuczen vnd niezzen schulln, so vns daz alle r
peste fueget alz freyes purgrechts recht ist in dem lande z e
Oesterreich, In der beschayden, daz wir alle vnser erben vn d
nachchomen oder wer den vorgenanten zehentt hin fur in e
haben wirdet vnd besiczet, den vorgenanten geystleichen vnsern n
genaedign herren vnd allen iren nachkommen vnd dem Got s-
haws ze Sytansteten von dem obgenanten czehentt dav n
ewichkleichen diennen, raychen vnd geben schulln alle iare iac r-
leich an sand Michels tag Sechs vnd dreyzzikch wienner phfe n-
ning ze freyem purkchrecht an alle widerrede vnd an alles ve r-
ziechen in alle dem rechten, als man ander freyes purkchrec ht
in dem lande ze Oesterreich diennet vnd nichtes mere, v d
wan daz hin fur geschech, daz wir alle vnser erben vnd nac h-
kommen den egenanten zehentt welln hin geben vnd verchauffe n,
so sulle wir in die vorgenantn geystleichen herren den Ab bt
vnd den conuent ze Sytansteten oder ir nachchomen anvaill n
vnd in ze chauffen geben nach erber lewt ratt, ob si in ab er
dann nicht wellen chauffen vnd waer aber, daz wir vnd a e
vnser erben vnd nachkomen nach erber lewt ratt mit den v r-
genanten erwirdigen geystleichen herren dem Abbt, dem C -
uent vnd allen irn nachkomen vmb den chauff mit inn nic t
gesamen moechten, vnd sew vns auch mit dem chauff ze nach n
choemen vnd alz vil geltz darvmb nicht geben wolden, alz a -
der lewtt, so muegen vnd schullen auch wir vnd haben d s
freyew wal vnd ganczen gewalt anserswo mit dem selben o -
genanten czehentt damit allen vnsern frumen schaffen mit v -
chauffen vnd mit verseczen, schaffen, machen vnd geben w n
oder wie wir welln, an alle irrung vnd hindernuzze. Vnd w n
wir vorgenanten *Niclas, Peter* vnd *Stephan* geprueder nun z e
stunde nicht Insigel haben vnd dar vber so gebn wir d n
egenanten erwirdigen geystlichen vnsern genaedigen herren d n
Abbt, dem ersamen Conuent, allen irn nachkomen vnd d n
gotshaws ze Sytansteten den brieff fur vns, vnser erben v d
fur alle vnser nachkommen zu einem offen vrkund der wr-
hayt vnd zu einer ewigen vestigung der vorgeschribn handlug

vnd der sache versigilten mit des erwirdigen vnsers lieben herren hern *Hainreichs*, korherren ze *pazzawe*, techent vnd pharrer ze *tuln* vnd Amptman in Oesterreich des pystums von pazzawe anhangunden Insigel vnd mit der erbern *Jansen* des *liechtenwinkchler*, die zeit phleger datz sand *peter in der Awe* vnd *Jansen* des *Trueben* von *Amsteten* mit ir paider anhangunden Insigiln, die der sache geczeugen sind durch vnser vleizziger pets willn in allen an schaden. So verpinden wir vns obgenante mit sampt vnsern erbn vnd nachkomen vnuerschaidenlich hinder des vorgenanten erwirdigen heren Insigel vnd hinder der erbern Insigil mit vnsern trewn, alles daz staett, waer vnd vnzebrochen ze haben vnd ze volfueren, so vor in dem brief geschriben stet. Der brief ist gegebn nach Christi gepurde Drewczehenhundert iar vnd darnach in dem Ayns vnd Achczkisten iare, an montag vor dem heyligen Auffartt tag vnsers herren.

Original auf Pergament mit drei Siegeln.

CCLXIV.

1381. 4. October. Steier. — *Herzog Albrecht III. von Oesterreich etc. spricht dem Stifte und der Kirche St. Michael die ihr von den Hinterholzern und Steiern streitig gemachten Gründe und Wälder zu.*

Wir *Albr.* von gotes gnaden Herczog ze *Oestereich*, ze Steyer, ze Kernden vnd ze Krain, Graf ze Tyrol etc. Tun chunt Vmb die grvnt vnd holtz in *sand Michels* pharr gelegen, die *Seyfrid* vnd *Hainreich* von *hinderholtz* vnd *Gebhart* vnd *Chvnigund* am *Steg* dem erbaeren geistlichen vnserm lieben andaechtigen . . . . dem Abt ze Sytansteten vnd seinem Gotzhaus ze chrieg taten, Daz wir gesehen vnd gehoert haben die chuntschaft, die erber alt lewt bey iren trewen darvmb gesagt habent vnserm getrewn *Petern* den *hinderholczer* die czeit phleger ze *Steyr*, wan der von vnsers geschefftes wegen cze beschaw der chuntschaft geschafft vnd gegeben waz vnd dieselb chuntschaft sagt mit namen, daz dieselben grvnt vnd auch daz holcz czu der vorgen. sand Michels chirchen vnd czu dem Gotzhaus gen Sytansteten von alter her vnd ze recht gehoert haben vnd nicht anderswohin, Vnd seind wir nv die chuntschaft also verhoert haben, So mainen vnd wellen wir gar ernstlich, daz es

dabey beleibe vnd das die vorgen. grvnt vnd holcz furbaz ewichleich beleiben bei der obgenanten sand Michels Chirchen vnd daz die egen. *Seyfrid* vnd *Hainreich* von *hinderholcz* vnd *Gebhart* vnd *Chvnegund* am *Steg* noch yeman ander von iren wegen fürbaz damit ichtzze schaffen haben in dhain weise. Mit vrchund dicz briefs, Geben cze *Steyr* an freitag nach sand Michels tag, Nach kristes gepurd dreuczehenhundert iar darnach in dem aynen vnd achczigisten Jare.

D. dux in consilio.

Original auf Pergament mit Siegel.

CCLXV.

1381. 18. October. Sine loco. — *Hans der Maierhofer verkauft dem Abte Engelschalk seinen Hof genannt am Mairhof in der Pfarre Kolmitz.*

Ich *Hanns* der *Mairhofer*, ich *Hanns* der *Chirichstayger* vnd ich *Dorothe* sein hausvraw vnd ich *Kathrey*, *Chunrats* des *Moesstel* purger cze *Waidhofen* auf der *Tey* hausvraw, desselben hannsen Mairhofer paid swesstern vnd mit sampt vns all vnser erbn, gegnwurtig oder chunftig, wir vergehn offenbar mit dem gegenwurtign brief vnd tun chunt allen lewtn, di in ansehent, lesnt oder hornt lesn, Daz wir mit wol bedachten mut, mit gunst vnd willn aller vnsrer erbn, nach weysung vnd rat vnsrer pessten vnd nachstn frewnt, cze der czeit, da wir ez mit recht wol getun machten vnd ez nyemant mit recht widersprechen macht nach widersprach, recht vnd redleich habn verchaufft vnd cze chauffen gegebn vnsern hof, der da haizzt *am mairhof* in *Chalmunczer pharr* gelegn mit aller zugehorung, der vnser rechtez purkchret ist gewesn von dem erwirdign Gotshaws cze Sytanstetn dem geistleichen ersamen herren . . . dem Abbt vnd der Samung vnd auch dem selbn Gotshaws cze Sitanstetn vmb ein gellt, des vns wol genuget hat vnd des sew vns schon aller sache cze rechtn taegn gancz vnd gar gericht vnd gewert habnt, denselbn hof gnant am mayrhof mit allen ern, rechten vnd nuczczen, die durch recht dar czu gehornt vnd da von bechommen mugen ze hollcz, ze velld, ze wismad vnd waid vnd cze wazzer, ez sey gestifft oder vngestifft, gepawt oder vngepawt, besuecht oder vnbesuecht, wie daz allez genant ist, in allen den rechten, als wir vnd vnser vorvodern daz allez

vnuersprochenlich in nucz vnd in gwer herpracht vnd gehabt habn, hab wir in gegebn auz vnser nucz vnd gwer in ir vnd irs obgenanten Gotshaws cze Sytanstetn nucz vnd gwer, Also beschaidenlich, daz wir vnd all vnser erbn hincz dem vorgenante hof am mairhof vnd aller czugehorung furbaz nymmermer dhainen czuspruch vnd ansprach habn oder gewinnen schullen weder mit recht nach an recht vnd wir verczeihen vns auch des alles vnd tun vns des cze furczicht mit dem brief. Wir schullen auch vnd wellen vmb den eegenanten hof am mayrhof vnd allew czugehorung des vorgenanten erwirdigen geistleichs herren . . . des Abbts vnd des ersamen Conuent vnd auch des Gotshaws cze Sitanstetn recht scherm, gwern vnd fur stand sein fur allen chrieg vnd ansprach an aller stat, wo in des mit recht not vnd durfft geschiecht nach dem Lantsrecht, als solichs chauffes vnd purkchrechts recht ist in dem Land cze Oestereich. Naemen sew dar vber von der gwerschaft wegn ynndert dhainen schaden mit recht, wie der schad genant wurd, den ir ainer auz dem vorgenanten Conuent des klosters cze Sitanstetn pey seinen trewn vnd gewizzen an ayde vor erbern lewtn gesprechen vnd bestaetn mag, denselben schade schull wir in aller sache gancz vnd gar auzrichten, ablegn vnd widerchern an alle widerred vnd sew schulln auch daz alles habn auf vns vnd vnsern trewn vnd dar czu auf aller vnsrer hab, wo wir di habn oder gwinnen inner lants oder auzzer lants, auf wazzer oder auf lant, versuecht oder vnversuecht vnd sew schullen desselbn schaden da von bechommen an chlag un furbot vnd auch an allez rechten mit irs vogts hilf vnd der lantsfursst oder wer seinen gewalt hat, schol in dieselbig vnser hab ingeben vnd in antwurtten, als vil daz sew hauptguts vnd auch der schadn gancz vnd gar gericht vnd gewert werden, also daz das vnser vnd aller vnser erbn gegenwurtiger vnd chunftiger gutleicher willn schol sein an alle irrung, wir sein lebentig oder tod. Daz di red furbas staet vnd vnuerchert beleib, dar vber czu einem sichtigen vrchund der warhait geb wir in den offenn brief versigilt vnd bestett mit vnser vorgenanten *Hannsen* des *Mairhofer* vnd *Hannsen* des *Chirichsteyger* paider anhangunden jnsigilln, hinder di wir eegenanten *Dorothe* vnd *Kathrey*, des selbn *Hannsen* des *mairhofer* swesstern, vns mit vnsern trewn an aydes stat verpunden habn an geuar stet cze habn alles, daz oben an dem brief geschribn ist, wann wir aygenew

jnsigil nicht habn, der handlung sind auch durch vnsers vleizzigen pets will zu pezzer sycherhait czeugen die erbern *Ott* der *Gansel* von *Chrenstetn* vnd *Goerig* der *Rathayminger*, di czeit pfleger dacz sand *Peter* in der *aw* vnd *Ludweig* der *Tyeminger* mit iren anhangunden jnsigilln in an allen schaden. Der brief ist gebn nach vnsers herren Christi gepurd vber dreyczehen hundert jar im ain vnd achczigisten jar, an des heyligen Ewangelisten sand Luce tag.

Original auf Pergament; mit vier Siegeln, ein fünftes fehlt.

CCLXVI.

1382. 10. Februar. Sine loco. — *Revers der Anna Pflugeisen wegen des ihr vom Stifte verliehenen Leibgedinges von ein Pfund Pfenning jährlich.*

Ich *Junkchvraw Anna* die *Pfluegeyseninn*, gehorsaminn des Klosters cze *Herczogenburch* vergich offenbar vnd tun chunt allen lewtn vmb das pfunt wienn. pfenning leibgeding, daz mir des erwirdign geistleichen herren des Abbts vnd des ersamen Conuents cze Sitanstetn Amman cze *Haewnn* von irm dinst daselbs, di weil ich leb, vncz an meinen tod, all iar an sand Michels tag raihen vnd geben schol, wan ich abgen mit dem tod, so sind di vorgenanten geistleichen herren der Abbt vnd der Conuent cze Sitanstetn, ir Amman vnd holden cze haewnn desselbn pfunt pfenning leibgedings gancz vnd gar ledig vnd sind nach meinem tod dar vmb nyemant mer gepunden, Allso daz all mein frewnt nach meinen taegen von des vorgenantn pfunt pfenning leibgedings wegn wider di vorgenanten geistleichen herren den Abbt vnd das Gotshaus cze Sitanstetn wider irn Amman vnd hollden cze *hawnn* chainen chrieg vnd chainen czuspruch schullen habn weder mit recht noch an recht. Mit vrchund des offenn briefs versigilt mit meines liebn steufvater *Hannsen* des *Liechtenwinkchler* vnd mit meins frewnts *Hannsen* des *Alanter* paider anhangunden Insigilln, di da mit durch meines vleizzign pets willn der handlung czeugen sind in an allen schaden, wann ich selber aygens Insigil nicht hab. Gebn nach vnsers hern Christi gepurd vber dreyczehen hundert Jar im czwai vnd achczigisten jar, an der heyligen magt sand Scolastice tag.

Original auf Pergament mit einem Siegel, das zweite fehlt.

CCLXVII.

1382. 10. Februar. Sine loco. — *Revers Hannsen des Liechtenwinkler wegen des ihm vom Abte Engelschalk zu Burgrecht verliehenen Hofes am Meierhof in der Pfarre Kollmitzberg.*

Ich *Hanns* der *Liechtenwinkchler* vnd all mein erbn vnd ich *Elspeth* sein hausvraw, wir vergehen offenbar vnd tun chunt allen lewten, die den gegenwurtign brief ansehent, lesnt, oder hoerent lesn, Daz der ernwirdig geistlich vnser gnaediger herre Abbt *Engelschalch* vnd der ersam Conuent des klosters cze Sitanstetn irs Gotshaws hof genant *Am mairhof* in *Challmünczer* pfarr gelegen mit aller czugehoerung, den wir von in gechaufft haben, vns czu rechtem purkchrecht verlihen habnt, vnd wir haben denselbn hof von in auf enpfangen, allso daz wir in vnd irm Gotshaws cze Sitanstetn da von all iar iaerleich an des heyligen herren sand Cholmanns tag schulln dienn vnd gebn czwelif wienner pfenning cze Purkchrecht. Vnd wann ein wandlung geschiecht, so schol man in auch da von gebn czwelif wienner pfenning auf vnd ab. Wann auch wir oder vnser nachchomen den vorgenantn hof am mairhof verwandeln welln mit verseczczn, mit verchauffen oder mit gebn, daz schol geschehen an des eegenantn Gotshaws cze Sitansteten schaden, Allso daz im daz purkchrecht dar auf nyndert schol abgen. Mit vrchunt des offenn briefs versigilt mit mein vorgenants *Hannsen* des *Liechtenwinkchler* anhangundem Insigil. Der sache sind auch czeugen durch vnser vleizzigen pets willen di erbern mein eegenants *Hannsen Liechtenwinkchler* lieb frewnt *Albrecht* der *Fidorffer* vnd *Hanns* der *Alanter* mit irm anhangunden Insigilln, in an allen schaden. Der brief ist gebn nach vnsers herrn Christi gepurd vber dreyczehen hundert iar im czwai vnd achczigisten iar, an der heyligen magt sand Scolastice tag.

Original auf Pergament; mit einem Siegel, zwei fehlen.

CCLXVIII.

1382. 3. März. Sine loco. — *Heinrich der Grünbek verzichtet auf den Schwaighof zu Anger in der Pfarre Biberbach zu Gunsten des Stiftes.*

Ich *Hainreich Grunnpekch*, ich *Chunigund* sein hausvraw vnd all vnser erbn, wir vergehen offenbar vnd tun chunt allen

lewten, di den gegenwurtigen brief ansehent, lesent, oder hornt lesn, daz wir mit wol bedachten mut, nach vnser pessten frewnt rat, czu der czeit, da wir ez mit recht wol getun machten, vnbedwingenleich, gutleich vnd gern czu rechter furczicht habn ledig lazzen vnd auf gegebn vnserm gnaedigen herren Abbt *Engelschal*cze Sitanstetn vnd allen seinen nachchommen vnd auch dem Gotshaws daselbs iren hof cze *Anger* gnant in *pyberbekcher chen* pfarr gelegn vnd di *swaig* dar auf, vnd alle recht, di wir dar an gehabt habn, wie di gnant sind, di dar czu gehornt cze hollcz, velld, wismad vnd waid, gestifft vnd vngestifft, hesuecht vnd vnbesuecht, gepawt vnd vngepawt, da von daz wir in solich not chommen sein, daz wir in vnd demselben Gotshaws cze Sitansteten nicht dinstleich nach pawleich machten gesiczczen. Dar vmb hat vns der obgenan. vnser gnaedig herr Abbt *Engelschalch* von besundern gnaden verricht vnd gegebn fur hausraum sechs pfunt wienner pfenning, der wir cze rechter czeit gancz vnd gar gericht vnd gwert sein, allso daz wir vnd vnser erbn vns mit dem brief verczeihen des vorgenanten swaighof cze anger vnd aller rechten, di wir dar an gehabt haben, jn der weyse, daz wir gegen dem vorgenanten vnserm gnaedign herren Abbt Engelschalchen allen seinen nachchomen vnd auch gegen dem Gotshaws cze Sitanstetn vmb den eegenanten *Swaighof* cze *Anger* vnd alle czugehorung auch wider di lewt, di in nach vns werdent besiczczen, hinfur ewikchleich chainen chrieg vnd chain ansprach schullen nach wellen haben oder gwinnen, weder mit recht nach an recht. der obengenant vnser gnaediger herr Abbt Engelschalch cze Sitanstetn vnd all sein nachchommen schullen fur baz vnd mugen den eegenanten *Swaighof* cze *Anger* vnd allew czugehorung mit andern lewten freyleich gestifften vnd sew darauf geseczczen, wer in dar czu geuellt, allso daz wir vnd all vnser erbn sew dar an nyndert schullen irren weder mit worten nach mit werchen. Daz lub wir in mit vnsern trewn an aydes stat, an guar alles staet cze habn. Ob wir aber alles, daz vorgeschribn ist, ynndert vberfurn, des ein gwizzen waer, was sew dann oder di iren des schaden nemment, di ainer auz dem ersamen Conuent des klosters cze Sitanstetn vor erbern lawten vngeswarn pey seinen trewn vnd gwizzen gesprechen mag, diselbn schaeden schull wir in ablegen vnd widerchern, vnd si schullen di schaden haben auf vns vnd auf allem gut, daz wir habn oder gwinnen

auf wazzer oder auf land in Osterreich. Vnd sew schullen des alles da von bechommen an chlag an furbot vnd an recht mit irs vogts hilf, so sew nagst mugen, daz ist vnser gutleich willn. Daz di red hinfur also staet vnd vnczebrochen beleib, dar vber czu einem sichtigen vrchund geb wir in den offenn brief versigilt mit mein egenants *Hainreichs* des *Chrumpekchen* anhangunden Insigil. Der sache sind auch czeugen durch vnsers vleizzigen pets willen di erbern *dyetreich* der *czauchinger* vnd *Stephan* der *haesib* mit irn anhangunden jnsigilln in an schaden. Der brief ist gebn nach Christes gepurd vber dreiczehen hundert iar, im czwai vnd achczigisten iar, an der heyligen magt sand Chunigunden tag.

Original auf Pergament; mit drei Siegeln.

CCLXIX.

1382. 13. December. Sine loco. — *Dietrich der Refentner von den Winden verschreibt dem Stifte für die 10 Pfund Pfenning, die er demselben wegen eines Feuerschadens schuldig geworden, mehre namentlich angeführte Güter sammt aller seiner anderen Habe.*

Ich *Dyetreich* der Refentner von den *Winnden* vnd ich *Chunigund* sein hausvraw, wir vergehen offenbar mit dem gegenwurtigen brief vnd tun chunt allen lewtn, di in ansehnt, lesnt oder hornt lesn, daz wir von des Refentz cze Sitanstetn prunst wegn schuldig sein vnd gelten schullen dem erwirdign geistleichen vnserm gnaedign herren . . . dem Abbt vnd dem ersamen Conuent des Chlosters cze Sitanstetn czehen pfunt wienner pfenning, vmb di wir in cze phannt verseczczt haben vnser haws dacz dem *Winnden* vnd czwai purchrecht dacz *Grillenperg* vnd den czehent auf dem pretel lehen in der *Trefnikch* gelegn in Sitansteter pfarr vnd dar czu all ander vnser hab, In der beschaidnuss, wann ich vorgenanter *Dyetreich* Refentner abgen mit dem tod, so schol ich eegenante *Chunigund* di Refentnerinn oder wer di vorgeschribn guter vnd hab besiczczen vnd erbn wil, da von dann vnsern obgenantn gnaedign hern cze Sitanstetn di vorgeschriben czehen pfunt wienner pfenning gancz vnd gar richtn vnd geben. Aber di weil eegenanter ich *Dyetreich* Refentner leb, schol man vns vmb daz gnant gelt nicht noetten. Geschech auch, daz wir als stathaft wurden, daz wir

di vorgenant vnser guter vnd hab vor mein obgnantes *Dietreichs* des Refentner tod mochten vnd wolten ledig machen, des schol man vns stat tun, also daz di gnantn vnser gnaedig herren, di vorgeschribn czehen pfunt pfenning schullen nemmen, vnd schulln vns den gegenwurtig brief wider gebn. Mit vrchund des offenn briefs versigilt durch vnsers vleizzign pet willen mit der erbern, wol beschaidn *Otteins* des *Gaensel* von *Chrenstetn*, vnd *Gordeins* des *Rothaymiger* pfleger dacz sand Peter in der Aw czu der czeit, anhangunden Insigil, di durch vnsern willen da mit der vorgeschribn sache czeugn sind wardn, in an schaden, Wann wir selb aygen Insigil nicht habn. Gebn nach vnsers hern Christi gepurd vber dreyczehn hundert jar, im czwai vnd achczigisten jar, an der heylign magt sand Lucie tag.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

Winden, am linken Ufer des Treflingbaches, einst im Burgfrieden des Marktes Seitenstetten gelegen, jetzt mit Ausnahme des Winddorfer Steges ganz verschollen.

Grillenberg. Dieser Hof soll auf der dem Stifte nordwärts gegenüberliegenden Anhöhe in der Nähe des einzigen noch bestehenden Fischteiches gestanden haben, ist aber längst verschwunden, nur in den zum Burgfrieden des Marktes gehörigen Grillenberger Feldern hat sich dessen Name noch erhalten.

CCLXX.

1383. 6. Jänner. Sine loco. — *Abt Engelschalk beurkundet, dass er dem Bischofe Berthold von Freising die Lehenschaft auf mehreren Gütern in der Pfarre Aspach für 40 Pfund Pfenning und gegen das Recht freisingische Lehen im Ertrage von 2 Pfund Pfenning als freies Gut kaufen zu dürfen, ledig gelassen habe.*

Wir *Engelschalich* von Gotes gnaden Abt des Chlosters ze Sitanstetten vnd der gancz Conuent daselbs vergehen und tun chund offenbar mit dem gegenwurtigen Brief, daz wir mit wol bedachten muet und gutleichem willen mit dez hochwirdigen vnsers lieben Gnedigen Herren Herren *Hannzen* Bischof ze *Pazzau* gunst vnd vrlaub dem Hochwirdigen vnserm gnedigen Herren dem Bischof vnd dem Bistum ze *Freysing* durch chunftiger gnaden und hilfreicher furdrung willen, der wir uns und unser Gotzhaus ze Sitansteten hinfür allzeit wol troesten,

haben ledig lazzen und gegeben die lehenschaft ettleich zehent, di der Erber Ritter Her *Fridreich* von dem *Graben* auf ettleichen guetern und gruenten in *Aspeccher* Pfarr gelegen von vns und von vnserm Gotzhaus ze Sitanstetten ze lehen gehabt hat, darumb sew vns und demselben vnserm Gotzhaus zu einer widerlegung und ergezung habent gegeben vierzig pfund *Wienner* pfenning, und wann wir oder unser nachchomen hinfuer vail um den zwai pfund pfenning ierleichs und ewigs geltz auf gruenten und guetern, di von in und von dem vorgenantem Bistum ze *Freysing* rechtes lehen sind, di schull wir muegen chawffen, also das sew uns daran nindert schullen irren, und alspald der chawf geschicht, so ze hant schullen diselben zwai pfund pfenning ewigs geltz unser und des vorgenanten unsers Gotzhaus freyes aygen sein an allen irsal, und auch die grunt, darauf si ligent mit aller zugehorung in der beschaidenhait, das der Handel und der wegsel hinfuer uns und dem egenanten unserm Gotzhaus ze Sitansteten an vnserr Chirchlehen ze *Aspach* und andern unsern zehenten und lehenguetern in *Aspekcher* pfarr gelegen nindert scholl hinfuer schaden. Mit vrchund dez offen briefs versigelt mit unserm vorgenanten dez Abts *Engelschalichs* und dez Conuents zo Sitansteten zwain anhangenden Insigeln und ze pezzerr sicherhait haben wir gepeten den Erwirdigen unsern vorgenanten Gnedigen Herren Herren *Hannsen* Bischof ze Pazzaw, das er dise unser wegsel bestett hat mit seinem Insigel. Geben nach Christi gepurd dreutzehen hundert jar darnach in dem drey und achtzigisten jar an dem heiligen Prehentag.

Aus Meichelbeck Histor. Frising. T. II. Instrum. N. CCLXXXVIII.

CCLXXI.

1383. 6. Jänner. Sine loco. — *Revers des Bischofes Berthold und des Capitels zu Freising über das vorstehende Uebereinkommen.*

Wir *Bertoldus* von Gotes gnaden *Bysschof* ze *Freysing* vnd daz gancz Capitl daselbs vergehn offenbar mit dem gegenwurtigen brief vnd tun chunt vmb di lehenschaft ettleicher czehent, di der erber Ritter, her *Fridreich* von dem *Grabn*, auf ettleichen guetern vnd grunten in Aschpekcher pfarr gelegn von dem ersamen geistleichen herrn von dem . . . Abbt . . .

vnd dem Goztshaws cze Sitanstetn cze lehen gehabt hat, vnd di derselb her der . . Abbt, vnd auch der gancz Conuent desselben Gotshaws durch chunftiger gnaden vnd hillfleicher fuedrung willen, der sew sich von vns vnd all vnsern nachchommen hinfur staetleich wol schullen troesten, vns vnd vnserm Byschtum cze Freysing liebleich habnt ledig lazzen vnd gegeben, czu den vierczik pfunten wienner pfennig, di wir in vnd dem vorgenantn Gotshaws ze Sitanstetn czu einer widerlegung vnd ergeczung dar vmb habn gegebn, hab wir in auch vestikchleich verhaizzen, vnd wir haben sew ganczleich versichert vnd vergewisst, wann sew oder ir nachchommen hinfur vail vindent czwai pfunt pfenning iarleichs vnd ewiges gellts auf gutern vnd gruntn, di von vns vnd von vnserm Byschtum ze Freysing rechtes lehen sind, di schullen sew freyleich chauffen, also daz wir vnd alle vnser nachchommen sew dar an nyndert schullen irren, weder mit worten, nach mit werchen vnd als palld der chauf geschiecht, so ze hant schullen di vorgenantn czwai pfunt pfenning ewiges gellts vnd auch di grunt vnd gueter mit aller czugehorung von vns vnd von vnserm eegenantn Byschtum cze Freysing ganz vnd gar ledig sein, vnd schullen der obn genantn geistleichen des . . . Abbts vnd des Conuents vnd auch des Gotshaws cze Sitanstetn ledigs vnd freyz aygen sein, an allen irrsal vnd auch an alle widerred. In solicher weys vnd beschaidn, Daz der vorgeschriben wegchsel in vnd dem eegenanten Gotshaws cze Sitanstetn an irm chirchen lehen cze *Aschpach* vnd andern iren czehentn vnd lehen guetern in Aschpekcher pfarr gelegen hinfur nyndert schol schaden. Mit vrchund des offenn briefs czu pezzer sycherhait versigilt mit vnser vorgenantn Bysschofs Bertolds vnd des Capitl cze *Freysing* czwain anhangunden Insigilln. Gebn nach vnsers herrn Christi gepurd vber dreyczehen hundert jar, im drey vnd achczigisten jar, an dem heylign Prehentag.

Original auf Pergament; zwei Siegel.

CCLXXII.

1383. 4. April. Sine loco. — *Heinrich der Kastner von Seitenstetten verkauft Kunegunden der Prantlin zwei Zehenthäuser in der Pfarre St. Michael.*

Ich *Hainreich* gnant *Chasstner* von Sitanstetn vnd ich *Helena* sein hausvraw vnd mit vns all vnser erbn, wir vergehn

offenbar vnd tun chund allen lewtn gegenwurtigen vnd chunftigen, di den brief ansehent, lesnt oder hornt lesn, Daz wir mit wol bedachten mut nach vnser pessten frewnt rat, czu der czeit da wir ez auch wol getun machten, recht vnd redleich haben verchaufft vnd cze chauffen gegeben der erbern vrawn vnd wityben *Chunigunden* der *Prantlinn* auz vnsrer nucz vnd gwer in ir nucz vnd gwer vnsrew czwai czehenthawser, ainz gehaizzen an der *Oed*, daz annder an dem *aygen*, in sand Michels pfarr gelegen. denselben czehent auf denselben czehenthawsern mit aller czugehorung, di auch recht lehn sind von dem erwirdigen geistleichen herren . . . dem Abbt vnd dem Gotshaws cze Sitanstetn vmb ein gellt, des vns wol genuegt hat vnd des wir auch gancz vnd gar gericht vnd gwert sein, da von mag sie mit dem vorgenantn czehent auf den oben geschribn czwain czehenthawsern mit aller czugehorung hinfur allen irn frum tun vnd handeln mit verseczczen vnd verchauffen, mit behalten vnd niezzen, mit geben vnd schaffen, wem si wil, daz schol alles vnser gutleicher will sein, also, daz wir vnd all vnser erbn sew dar an nyndert schulln irren, weder mit worten nach mit werchen. Wir tun vns auch des vorgenanten czehent vnd czehenthawser mit aller czugehorung czu rechter furczicht mit dem gegenwurtign brief in der weys, daz wir vnd all vnser erbn dar auf hinfur chain ansprach vnd chainen chrieg schullen haben, weder mit recht nach an recht. Waer aber daz ir yemant mit recht dar vmb czuspraech, des schull wir ir furstand sein, als recht lehens recht ist, vnd daz schol si haben auf vnsern trewn vnd auf aller hab di wir haben. Dar vber geb wir ir czu einem sichtigen vrchund der vorgeschribn sache den offenn brief versigilt mit der erbern wol beschaidn *Gorgeins* des *Rathayminger*, di czeit pfleger dacz sand *Peter in der Aw*, vnd *Purkcharts* des *Newnburger* czwain anhangunden jnsigilln, in an schaden, di durch vnser vleizzige pete willn da mit des vorgeschriebn handeln czeugen sind, hinder di wir vns mit vnsern trewn verpunden haben, alles das staet cze haben, daz oben an dem brief geschribn ist, Wann wir selb aygen jnsigil nicht haben. Der brief ist gegebn nach vnsers herren Christi gepurd vber dreyczehn hundert jar in drey vnd achczgisten jar, an des herren sand Ambrosij tag.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CCLXXIII.

1383. 15. Juni. Sine loco. — *Dietrich der Refentner von Seitenstetten verkauft der Oblei den Zehent von einem Gute in der Trefnik.*

Ich *Dyetreich* Refentner von Sitanstetn, ich *Chunigund* sein hausvraw vnd ich *Thomas Gerweins* schuester sun, desselben *dyetreichs Enynkchel*, vnd all vnser erribn, wir vergehen offenbar vnd tun chunt allen lewten, di den brief ansehnt, lesnt oder hornt lesn, daz wir mit wol bedachten mut vnd mit gutleichem willen, nach vnsrer pessten vnd nasten frewnt rat, czu der czeit, da wir ez mit recht wol getun machten, vnd ez mit recht nyemant widersprechen macht, nach widersprach, recht vnd redleich haben verchaufft vnd cze chauffen gebn dem ernwirdigen geistleichen vnserm gnaedigen heren, Abbt *Engelschalchen*, vnd dem ersamen Conuent des Gotshaws cze Sitanstetn in ir Oblay den ganczen czehent auf dem gut dacz weyglein (? in) dem part gnant in der *Trefnikch* in *Sitansteter* pfarr gelegen, den wir von in ze rechten lehen gehabt habn vmb vier pfunt vnd sechczig pfennig wienner munzz, der wir gancz vnd gar gericht vnd gwert sein. Denselbn czehent mit aller czugehorung, besucht vnd vnbesucht, bestifft vnd vnbestifft, gepawt vnd vngepawt, hab wir in aufgebn vnd geantwurtt auz vnser nucz vnd gwer in ir nucz vnd gwer, also daz sew denselbn ganczen czehnt mit aller czugehorung schulln innehaben vnd nyezzen vnd sew schulln vnd mugen auch allen irn frum da mit schaffen mit verseczczen vnd verchauffen, mit verleichen vnd hinlazzen, wem sew wellnt, in der weys, daz wir vnd all vnser eribn vnd frewnt sew dar an nyndert schulln irren, weder mit worten nach mit werhen. Wir verczeihen vns auch des vorgenantn czehents in der *Trefnikch* mit aller czugehorung vnd wir tun vns auch des alles ganczleich czu rechter furczicht mit dem brief, allso daz wir vnd all vnser erbn vnd frewnt burbaz wider sew vnd all ir nachchommen dar vmb chainen chrieg vnd chain ansprach schulln habn nach gewinnen, weder mit recht, nach an recht. Wir schulln auch vmb den vorgenantn czehent mit aller czugehorung des eegenantn vnsers gnaedign heren Abbt *Engelschalche* vnd aller seiner nachchommen vnd auch des Ersamen Conuent vnd Gotshaws cze Sitanstetn recht gwern vnd furstand sein fur all chrieg vnd ansprach an aller stat, wo in des mit recht

not geschiecht, als solichs chauffs vnd czehents recht ist in land cze Oestereich. Geschech des nicht, was sew dann des schadn nemmen, di ir ainer auz dem vorgenantn ersamen Conuent cze Sitansteten pey seinen trewn vnd gwizzen, ungeswarn vnd vnberecht vor erbern lewtn gesprechen vnd bestetn mag, dieselbn schadn mit sampt dem hauptgut schulln sew habn auf vns vnd auf alle vnserm gut daz wir haben vnd gewinnen, auf wazzer oder auf land, inner landes vnd auzzer landes, vnd in welicher herschaft vnd gericht daz ist, schol der herre vnd auch der Richter vnsers guts in als vil geben vnd inanwurtten, daz sew hauptguts vnd auch der schaden gancz vnd gar gericht vnd gwert werden, daz schol alles vnser gutleicher will sein. Dar vber czu einem sichtigen vrchund der warhait geb wir in fur vns vnd fur all vnser erbn vnd frewnt gegenwurtig vnd chunftig den offenn brief cze pezzerr sycherhait versigilt mit der erbern weisen *Gorgeins* des *Rathayminger*, di czeit pfleger ze sand Peter in der aw, vnd *Purkharts* des *Newnburger* czwain anhangunden Insigilln, in an allen schaden, di da mit durch vnser vleizzigen pets willn der vorgeschribn handlung czeugen sind, hinder di wir vns an vnser selb vnd aller vnser erben vnd frewnt stat mit vnsern trewn verpunden habn, an alles geuar staet cze habn allez, daz an dem gegenwurtigen brief geschriben ist, wann wir selb aygenew Insigil nicht habn. Der brief ist gegebn nach vnsers herren Christi gepurd vber drey czehen hundert jar, im drey vnd achczigisten jar, an des heylign herrn sand veyts tag.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CCLXXIV.

1384. 15. Juni. Sine loco. — *Gebhard von Hohenek verkauft dem Stifte seinen Hof zu Grillenberg für 60 Pfund Pfen.*

Ich *Gebhart* von *Hochenekk*, ich *Dorothea* sein hausvraw vnd all vnser eribn, wir vergehen offenbar vnd tun chund allen den, di den brief ansehnt, lesnt oder hornt lesen, Daz wir mit wol bedachten mut vnd mit gutleichem willen nach vnser pessten vnd nasten frewnt weysung vnd rat czu der czeit, da wir daz mit recht wol tun machten vnd ez mit recht nyemant widersprechen macht, nach widersprach, recht vnd redleich haben verchaufft vnd cze chauffen gegeben dem ernwirdigen geistleichen herren . . . dem Abbt vnd dem ersamen Conuent des

Gotshaws cze Sitanstetn, vnsern hof cze *Grillenperg* genant, in Sitansteter pfarr gelegen, mit aller czugehorung, der rechtez purkchrecht ist von dem ernwirdigen geistleichen herren . . . vom Abbt cze *Mannse* vnd von seinem Gotshaws, dem man all iar iaerleich auf sand Michels tag fumf vnd vierczik pfennig wienner munzz da von schol geben czu rechten purkchrecht, vmb acht vnd sechczik pfund wienner pfennig, der wir gancz vnd gar gericht vnd gewert sein. Denselben hof cze *Grillenperg* mit allen purkchrechten vnd mit allen ern, rechten, dinsten vnd nuczczen, di durch recht dar czu gehornt vnd da von bechommen mugen, cze hollcz, cze velld vnd dorff, wismad vnd waid. gestifft vnd vngestifft, gepawt vnd vngepawt, besucht vnd vnbesucht, in allen den rechten, als wir vnd vnser vodern daz allez vnuersprochenleich herpracht vnd gehabt haben, hab wir auz vnser nucz vnd gwer mit herren hannt in aufgebn vnd ingeantwurtt in ir nucz vnd gwer, Also dacz sew da mit hinfur allen iern frum schulln vnd mugen schaffen mit inn haben vnd nyezzen, mit verseczen vnd verchauffen vnd auch geben, wem sew wellnt an alle irrung. Vnd ob *Purkchart.* meiner vorgenantn *Dorothe* brueder, nach yndert lebentig war, wann der czu land chaem, dem schull wir seines eribtails ganczleich auzrichten vnd weren in der weys, daz er auf den vorgenantn hof ze *Grillenperg* mit aller czugehorung nichtes cze sprechen hab, vnd daz des di eegenantn geistleichen herren . . . der Abbt vnd der Conuent cze Sitanstetn an all schaeden vnentgolten beleiben. Wir schulln auch vnd welln vmb den obgenanten hof ze Grillenperg mit aller czugehorung ir recht scherm, geweren vnd furstand sein fur all chrieg vnd ansprach an aller stat, wo in des mit recht not vnd durfft geschiecht. Ob in aber an derselben gewerschaft icht abgieng, welicherlay schaeden sew dann des nemment, di ir ayner auz dem vorgenantn Conuent ze Sitanstetn pey seinen trewn vngeswarn vnd vnberecht vor erbern lewten gesprechen vnd bestaetn mag, di schull wir in all gancz vnd gar ablegen vnd widerchern an alle widerred vnd sew schulln derselben schaeden bechommen von vns vnd von aller vnserr hab, di wir haben in dem Land ze Oestereich, auf wazzer vnd auf land, besucht vnd vnbesucht, mit vnserm gutleichen willen, an alle chlag vnd furbot, wir sein lebentig oder tod. Daz der vorgeschribn chauff vnd di red hinfur allso staet vnd vnaerchert beleib, dar

vber zu einem sichtigen vrchund der warhait geb wir den vorgenantn geistleichen herren ... dem Abbt vnd dem Conuent des Gotshaws cze Sitanstetn den offenn brief czu pezzer sycherhait versigilt mit mein eegenantes *Gebharts* von *Hochenekk* anhangunden Insigil vnd mit des erwirdigen geistleichen herren Abbt ... cze Mannse anhangunden Insigil im vnd seinem Gotshaws in seinen rechten an allen schaden. Der sache sind auch czeugen durch vnsers vleizzigen pets willen di erbern wol beschaydenn vnser frewnt *Hanns* von *Hochenekk* vnd *Allweig* sein bruęder, *Erhart* von *Russt* vnd *Haertel* der *Wasner* von *Chrellendorf,* mit iern anhangunden Insigilln, in vnd irn eriben an allen schaden, hinder di ich vorgenante Dorothea mich willichleich hab verpunden mit meinen trewn, allez daz staet cze haben, daz an dem brief geschriben ist, wann ich selb aygen Insigil nicht hab. Der brief ist geben nach vnsers herren Christi gepurd vber dreyczehen hundert Jar, im vier vnd achczikisten Jar, an des heyligen Martirer sand Viti tag.

Original auf Pergament; von den 6 angehängt gewesenen Siegeln sind nur mehr zwei vorhanden.

CCLXXV.

1383. 17. Juli. — *Otto der Gensel widmet seine zwei freieigenen Güter am Ekk und auf der Öd zu einem Jahrtage zur Kirche Krennstetten.*

Ich *Ott* der *Gaensel* vnd mein hausvraw vnd all vnser erbn, wir vergehen offenbar vnd tun chunt allen lewtn, di den brief ansehnt, lesent oder hornt lesn, Daz wir mit wol bedachten mut vnd mit gutleichem willn nach vnser nasten frewnt rat, czu der czeit, da wir ez mit recht wol tun machten, dem allmechtigen Got czu lob vnd cze ern recht vnd redleich haben geschafft vnd gegebn dem wirdigen Gotshaws vnser vrawn Marie cze *Chrenstetn* di czwai fraye vnd aygenen guter, ainz am *Ekk,* dar auf *Janns* siczczt, vnd daz ander auf der *Oed* pey *hinterperg* gnant, daz *Symon* daselbs innhat in sand *Michels* pfarr gelegn, mit allen ern, rechten vnd nuczczen, di cze holcz, cze velld vnd hofmarich dar czu gehornt, bestifft vnd vnbestifft, besucht vnd vnbesucht, gepawt vnd vngepawt, In der weys, daz di vorgenantn lewt vnd all ir erbn, gabern vnd nachsidel di obn gnantn czwai guter mit aller czugehorung schulln besten

vnd auf enphfahen von dem erbern mann dem *Czechmayster* cze *Chrenstetn* vnd ir igleicher der holld ist, schol von igleichen vorgenantn gut all iar an vnser vrawn tag czu dinst czeit dienen vnd gebn dem eegenanten Czechmayster cze *Chrenstetn* ainn vnd dreyzzik wienner pfenning vnd nicht mer, Also beschaidnlich, daz der vorgenant erber man, der Czechmayster cze *Chrenstetn* denselbn czinnss czwen vnd sechczik pfenning wienner munzz schol raihen vnd gebn dem erbern hern . . dem pfarrer cze *Aschpach*, dar vmb, daz er all iar an dem nasten tag nach aller sel tag in vnser vrawn chirchen cze *Chrenstetn* durch vnser vnd aller vnser vodern vnd nachchommen sel hail willn ain selmess schol singen, er oder sein anwalt. Vnd wann di selb mess versaumpt vnd verczogen wirdt, so schol man im den vorgeschribn czinnss auch vercziechen vnd nicht gebn vncz als lang, daz der Gotes dinst volpracht wirdt. Wann auch hinfur ein wandlung geschiecht mit verchauffen oder mit anderlay sachen, so schol der auf vert gebn czehen pfenning cze anlait vnd der abvert schol auch gebn czehn pfenning allez wienner muenzz cze ablait vnd nicht mer. Mit vrchund des offenn briefs versigilt mit mein vorgenants *Otten* des *Gaensel* anhangunden Insigil. Der sache sind auch czeugen durch vnser vleizzign pets willn mein lieber veter *Fridreich* der *Gaensel* vnd mein lieber aydem *Czacharia* der *Scharner*, in an schaden, mit irn anhangunden Insigilln. Der brief ist gebn nach vnsers herrn Christi gepurd vber dreyczehen hundert Jar im drey vnd achczigisten Jar, an des heyligen heren Allexij tag.

Original auf Pergament; mit einem Siegel, zwei fehlen.

CCLXXVI.

1384. 24. April. Sine loco. — *Revers des Pfarrers Seifrid von Wolfsbach wegen der ihm vom Stifte für 150 Pfund Pfenninge verpfändeten Zehente.*

In nomine domini Amen. Ego *Syfridus* Plebanus Ecclesie parrochialis in *Wolfspach*, patauien. dyoc. presentibus publice rocognosco et notifico vniuersis, presentes litteras inspecturis, Quod venerabilis in Christo pater et dominus meus graciosus dom. *Engelschalcus* diuina permissione Abbas totusque Conuentus Monasterij beate Marie in Sitansteten, ordinis sancti Benedicti, eiusdem Patauien. dyocesis praemisso inter se diligenti tractatu propter euidentem necessitatem et vtilitatem Mona-

sterij supradicti, quedam sua et ipsius monasterij propria predia infrascripta et suas decimas in predijs subnotatis, eo iure et vsu, quo ipsi dicta predia et decimas ab antiquo possederunt, obtinuerunt et fructus ex eis hactenus perceperunt, pro centum et quinquaginta libris denariorum wiennen. monete, quas ipsis per numeracionem legalem tradidi realiter et persolui, ad vitam et tempora vnice ac solius mee duntaxat persone michi vendiderunt, ac in reale assignando praecarium tradiderunt, Primo videlicet duas curias seu duo allodia in *Pirbawm*, sita in parrochia *Wolfspach*, dicte dioces. patauien. de quibus tercia pars omnis bladi et tota decima, tam maior quam minuta, michi debentur, minuto tamen censu seruiciali, in eorum registro contento, vecturis et steuris, ipsi Sitanstetensi monasterio reseruatis. Item omnes decimas subscriptorum prediorum ad predicta duo allodia in *Pirbawm* ab antiquo inuectas pariter et deductas, Primo in *Grabenswaig*, Item dacz *Strazz*, Item in *Schataw*, Item in *Chuperig*, Item in *Neundingsdorf*, Item in *Haghof*, Item in *Cinkhof*, Item in *Rawt*, Item in *holczmanshof*, Item in *Chranperig*, Item in *Aichperig*, Item in *Weidech*, Item in *Gansperig*, Item in *aygen*, Item in *Allmusenhof*, Item *Ernprechtsoed*, Item super *Ekk*, Item *Grasenperig*, Item *Bruderperig*, Item *Schawhing*, Item in *Plankchen*, Item in *Prukk*, Item *Willpoltsperig*, Item *Topel*, Item *Puhel*, Item in *Rinn*, Item in *Pache*, Item iterum in *pache*, Item *Slegelhof*, Item *faber* in *Pyrbawm*, Item ibidem in molendio, Item *hinkchundmul*, Item *hausleitten* Item *Tehendorf*, Item *himpelod*, Item *hinterschachen*, Item iterum in *Schachen*, Item *Grasenperig*, Item *Chamerhueb* et in *Wiss*, Item generaliter omnium eciam hic non expressorum, quibuscumque censeantur nominibus, prediorum decimas, ad prenotatum Sitanstet. monasterium pertinentes, que ad predicta duo allodia in Pirbawm hactenus sunt inuecte, Ita quod ego prenominatus *Syfridus*, siue permanendo in predicta mea ecclesia in *Wulfspach*, siue permutando eandem pro alia, eorumdem duorum allodiorum in *pirbawm* fructus suprascriptos et decimas prenotatas precarij tytulo, quoad vixero, vice et loco predictorum domini mei Abbatis et Conuentus, nec non Monasterij Sitanstetensis, a prima huiusmodi comparacionis seu empcionis die inantea debeo atque possum integre percipere atque colligere annuatim et omnem vtilitatem meam pro mee libitu voluntatis disponere cum eisdem, prout hec omnia et singula in ipsius vendicionis litteris mich

traditis continentur. Post meum vero obitum prefata duo allodia in *Pirbawm* cum eorum decimis nec non omnes decime suprascriptorum prediorum inuecte ad ipsa allodia, vt prefertur, cum omnibus iuribus, fructibus et pertinencijs suis ad supradictum Monasterium Sitanstetense et in plenum eius vsum vt prius statim absque quouis impedimento transire debent pariter et reuerti, ymo ipso facto eidem monasterio extunc liberata sint pariter et redempta, Ita quod omnes et singuli mei successores, futuri plebani dicte parrochialis ecclesie in *Wolfspach*, aut mei consangwinei uel coniuncti, racione huiusmodi precarij, in futurum nullum jus sibi in prescriptis bonis vendicare uel vsurpare debent aliquatenus siue possunt, Nec super eis vel eorum aliquo aut super prescriptis centum et quinquaginta libris denariorum wiennen. prefato domino meo Abbati et omnibus eius successoribus et Conuentui ac monasterio in Sitansteten iudicialiter uel extraiudicialiter vllam debent uel possunt mouere in posterum causam seu litem aliquam intentare. Huius rei testes sunt honesti et discreti viri, *Engelschalcus* de *lasdorf*, *Johannes* hac vice magister Czeche, *Fridericus* de *Winden*, *Nycolaus* de *Vnterperig*, *Vlricus* villicus in *Vbental*, *Hainricus leupolter* apud *pache*, *Fridericus* villicus in *Chirichstten*, parrochiani predicte ecclesie in *Wolfspach* in testimonium specialiter requisiti. Vt autem premissa omnia et singula firma maneant et inconuulsa, mei prenominati *Syfridi* sigillum atque sigilla reuerendorum in Christo patrum et dominorum dom. *Nycolai* abbatis Monasterij in *Gersten*, ac dom. *Vlrici* Abbatis Monasterij in *Glunikch* ordinis sancti Benedicti, imo honorabilium et discretorum virorum, dom. *Nycolai* ad sanctum petrum in der *Aw*, dom. *Maurlini* in *hag*, et dom. *Johannis* in *Sundelburch* plebanorum, prefate patauiensis dyocesis sine ipsorum dampno mearum intuitu precum, in euidens testimonium presentibus sunt appensa. Datum VIII°. kalendas Maij. anno domini Millmo. CCC°. LXXXIIII°.

Original auf Pergament; mit fünf Siegeln, ein sechstes fehlt.

CCLXXVII.

1384. 12. Juli. Sine loco. — *Diemut, die Chropfgolin, Bürgerin zu St. Peter. verkauft Stefan dem Prior von Seitenstetten und Pfarrer zu St. Michael ihre Wiese am Weidenberg um 4 Pfund Pfenning.*

Ich *Dyemud* di *Chropfgolinn*, purgerinn dacz sand *peter in der Aw* vnd all mein erbn, wir vergehn offenbar vnd tun

chund allen den, di den brief ansehent, lesnt oder hornt lesen, daz wir mit wolbedachten mut vnd mit gutleichem willen nach vnser pesten vnd nasten frewnt weysung vnd rat, zu der czeit, da wir daz mit recht wol tun machten vnd ez mit recht nyemant widersprechen macht nach widersprach, recht vnd redleich haben verchaufft vnd cze chauffen gegeben dem erbern geistleichen herren *Stephan* Prior ze Sitansteten di czeit vnd pfarrer ze sand Michels, vnser wisen an dem *widemperg* in sand *Michels* pfarr gelegen, von der man dem pfarrer dacz sand Michel dreizzik wienner pfening all iar an vnser vrawn tag ze dienst czeit schol geben czu rechten dienst, vmb vier pfunt wienner pfening, der wir gancz vnd gar gericht vnd gewert sein, czu rechten tagen, an all schaden. Dieselb wisen mit aller czugehorung hab wir auz vnser nucz vnd gewer im aufgegeben vnd ingeantwurtt in sein nucz vnd gewer, Allso daz er vnd all sein gabern diselb wisen schulln innehaben vnd nyezzen vnd sew schulln vnd mugen allen frum damit schaffen mit verseczczen vnd mit verchauffen vnd geben wem sew wellent, In der weys, daz wir vnd all vnser frewnt sew dar an nyndert schullen irren, weder mit worten nach mit werchen. Wir schulln auch vnd welln vmb di vorgenantn wisen mit aller czugehorung des egenanten geistleichen herren *Stephan* recht gewern, scherm vnd furstand sein fur all ansprach vnd chrieg, an aller stat, wo in des mit recht not vnd durfft geschiecht, als solichs chauffes recht ist in dem Land cze Ostereich. Ob in aber an der gwerschaft icht abgieng, welicherlay schaden er des nymt, di er pey seinen trewn vngeswarn vnd vnberecht vor erbern lewten gesprechen vnd bestaeten mag, di schull wir im all ablegen vnd widerchern an alle widerred vnd er schol derselben schaden bechommen von vns vnd von aller vnser hab, di wir haben im dem Land cze Oestereich, auf wazzer vnd auf land, besucht vnd vnbesucht, mit vnserm gutleichen willen, an chlag vnd an furbot, wir sein lebentig oder tod. Daz der chauf vnd di red hinfur also staet vnd unverchert beleib, dar vber czu einem sichtigen vrchund der warhait geb wir im den offenn brief czu pezzer sycherhait versigilt mit der erbern wol beschaiden *Purkcharts* des *Newnburger* vnd *Gorgen* des *Rathayminger*, di czeit pfleger datz sand *Peter in der aw*, vnd *Gebharts* von *Hochenekk* anhangunden Insigilln in vnd allen ihren erbn an allen schaden, di da mit der vorgeschribn sache czeugen sind, durch vnsers vleizzi-

gen pets willen, hinder di wir vns mit vnsern trewn verpunden habn, alles daz staet ze haben, daz an dem brief geschribn ist, wann wirselb aygen Insigil nicht haben. Vnd des sind czeugen di erbern *Gotschalch* von aw, *Albrecht* der *friczendorffer* vnd *Heinreich* meczcz, purger dacz *sand Peter* in der *aw*. Der brief ist geben nach vnsers herren Christi gepurd vber dreiczehen hundert jar, im vier vnd achczikisten jar, an der heyligen magt sand Margretn tag.

Original auf Pergament; mit drei Siegeln.

CCLXXVIII.

1384. 18. August. Sine loco. — *Johannes Prukbek, Bürger von Waidhofen, beurkundet, dass ihm Abt Engelschalk mehre Zehente in der Pfarre Waidhofen als Leibgeding verliehen habe.*

Ich *Johannes Prukkpekch*, purger cze *Waidhofen* auf der *Ibse*, vergich offenbar vnd tun chund allen lewtn, di den brief ansehent, lesnt oder hornt lesen, Daz der erwirdig geistleich mein gnadiger herr Abbt *Engelschalch* vnd der ersam Conuent des Gotshaws cze Sitanstetn von besundern gnaden durch meiner dienst willen mir czu rechtem leibgeding habnt verlihen irn vnd desselbn Gotshaws cze Sitanstetn czehent auf dem obern purkckvelld vnd auf dem velld pey dem chreucz vnd auf dem *Rabenperig* in *Waidhofer* pfarr, pey der vor genantn stat cze *Waidhofn* gelegn, den sew langs eemaln meiner liebn hausvrawn, vrawn *kathreyn* an der prukk cze *Waidhofn* auch czu rechten leibgeding verlihen habent, In der weyss, dass ich denselben czehent mit allen nuczcen vnd mit aller czugehorung vncz an meinen tod, an der vorgenanten geistleichen herrn stat, auch schol innhabn vnd inuessen. Vnd wann wir paide abgen mit dem tod, so ist der eegenant czehent auf den vorgeschribn vellden mit aller czugehorung in vnd den vorgenantn Gotshaws cze Sitanstetn gancz vnd gar wider ledig vnd los, Allso, daz all vnser eribn vnd frewnt nach vnser paider tagn dar auf chain recht vnd chain ansprach schulln habn nach gewinnen weder mit recht, nach an recht. Mit vrchund des offenn briefs versigillt mit mein vorgenantes *Johannis Pruhpekch* anhangunden Insigil. Der vorgeschribn sache sind auch czeugen durch meines vleizzigen pets willn der erber herr, herr *Thomas* Pfarrer cze *Amstetn*, vnd der erber beschaiden *Christan* von *Waczcz*,

Purger cze *Waidhofn* mit ieren anhangunden Insigilln, in an allen schaden. Der brief ist geben nach vnsers herren Christi gepurd, vber dreyczehen hundert Jar, im vier vnd achczigisten Jar, an des heyligen martirer sand Agapiti Tag.

Original auf Pergament, mit zwei Siegeln, das dritte fehlt.

CCLXXIX.

1384. 30. September. Sine loco. — *Revers Dankwart des Speisers wegen des vom Stifte ihm nach Burgrecht verkauften Hofes zu Grillenberg.*

Ich *Danquard* der *Speyser* cze *Sitanstetn* vnd ich *Margret* sein hausvraw, ich *Chunrad* der *Churssner* ir aydem, ich *Agnes* sein hausvraw, vnd all vnser erbn, wir vergehen offenbar vnd tun chunt allen lewtn, di den brief ansehent, lesnt oder hornt lesn, Daz der erwirdig geistleich vnser gnaediger her Abbt *Engelschalch* vnd der ersam Conuent des Gotshaws cze Sitanstetn vns habnt ze chauffen gegebn vnd verlihen vnd auch in vnser nucz vnd gwer ingeantwurtt czu rechtem purkrecht den hof cze *Grillenperig* gnant in Sitansteter pfarr gelegen mit aller czugehorung, auzgenummen di purkrecht vnd di hofstet dapey, Allso daz wir vnd all vnser erbn, gabern vnd nachchommen in vnd dem vorgenanten Gotshaws cze Sitanstetn da von all iar an vnser vrawn tag czu der dienst czeit hinfur iaerleich schulln raychen vnd geben sechs schilling wienner pfenning czu rechtem purkrecht vnd nicht mer. Vnd wann ein wandlung geschiecht, wer dann abuert, der schol in gebn czwen pfenning cze ablait vnd wer aufvert, der schol in auch gebn czwen pfenning cze anlait, allez wienner munzz vnd nicht mer, vnd wir schulln aller stewr, fur vnd tagwerich ledig vnd los sein. Wann aber ein grozze pabst stewr oder ein grozze fuersstenstewr von in vnd von des eegenantn Gotshaws cze Sitanstetn lewten geuodert wirt, so schull auch wir dar in ein beschaiden mazleich hilf geben. wann auch wir vnd all vnser erbn, gabern vnd nachchommen den vorgenantn hof cze *Grillenperig* mit aller czugehorung, auzgenumen di purkrecht vnd hofstet da pey, welln hingebn oder verchauffen, so schull wir in geben einem geleichen pawmann, der in fugleich sey, vnd dar czu geuall, allso daz derselb hof cze *Grillnperg* mit aller czugehorung dem eegenantn Gotshaus cze Sitanstetn dienstleich vnd pawleich lig. vnd wann wir in

einem edeln mann oder vrawn geben, oder verchauffen, so schol di gab vnd der chauf chain chraft haben vnd wir haben alle recht da verlorn, vnd der offtgenant hof cze Grillnperg mit aller czugehorung schol dem vorgenantn Gotshaws cze Sitanstetn ledig vnd veruallen sein. Der vorgenant geistleich herre Abbt *Engelschalch* vnd all sein nachchommen vnd auch der ersam Conuent des Gotshaws cze Sitanstetn schulln vber den vorgenantn hof cze *Grillnperg* mit aller czugehorung vnser recht herren, scherm vnd gewern sein fur alle chrieg vnd ansprach, an aller stat, wo vns mit recht des not geschieht, also daz wir vns da mit hinder chain ander herschaft schulln pflichten nach vogten. Daz di red hinfur also staet vnd vnuerchert beleib, dar vber czu einem sichtigen vrchund der warhait geb wir in vnd dem eegenantn Gotshaws ze Sitanstetn den offenn brief czu pezzer sycherhait versigilt mit der erbern weysen *Dyetreichs* des *Czauchinger* vnd *Purkcharts* des *Newnburger* czwain anhangunden jnsigilln, in vnd irn erbn an schaden, di da mit der vorgeschribn sache czeugen sind durch vnsers vleizzigen pets willn, vnder di wir vns mit vnsern trewn verpinden, allez daz staet cze haben, daz oben an dem brief geschribn ist, wann wir selb aygen jnsigil nicht haben. Der brief ist geben nach vnsers herren Christi gepurd vber dreyczehen hundert Jar, im vier vnd achczikisten Jar, an des heyligen lerer sand Jeronimi tag.

Original auf Pergament, mit einem Siegel, das zweite fehlt.

CCLXXX.

1384. 19. November, Sine loco. — *Verzicht Dietrichs des Zauchinger zu Gunsten des Stiftes über fünf Pfund Gülten und einige von seinen Vettern in die Oblei vermachten Zehente.*

Ich *Dyetreich* der *Czauchinger*, ich *Elspeth* sein hausvraw vnd all vnser eribn, wir vergehen offenbar vnd tun chund allen lewten, di den brief ansehnt, lesnt oder hornt lesn, Daz wir mit wol bedachten mut vnd mit gutleichn willn, nach vnser nastn frewnt vn erberer herren weysung vnd rat, zu der czeit, da wir daz mit recht wol tun machten, recht vnd redleich sein bericht mit dem erwirdigen geistleichen herren . . . dem Abbt vnd dem ersamen Conuent des Gotshaws cze Sitanstetn vmb all vodrung, gelub, chrieg vnd zuspruche, di wir von dienst vnd schaden wegen hintz in vnd demselbn Gotshaws gehabt

haben vnd besunder vmb fumf pfunt gellts, di sew mir vorgenantn *Dyetreichen* dem Czauchinger scholtn verlihen haben, wann sew in von erbern laeutn hinfur ledig waern warden. Derselbn fumf pfunt gellts vnd aller schadn gelub, vodrung vnd zuspruche sag vnd lazz wir sew vnd daz vorgenant Gotshaws cze Sitanstetn gancz vnd gar aller sache ledig vnd los, Allso daz wir dar vmb hintz in vnd hintz demselbn Gotshaws cze Sitanstetn vnd hintz allen irn lewtn hinfur chain feyntschaft, chainen chrieg nach zuspruch schulln haben nach gewinnen vmb di sache weder mit recht nach an recht, vnd da fur schulln sew mir eegenanten *Dyetreichen* dem *Czauchinger*, di weil ich leb vntz an meinen tod, gebn czu igleicher quatemper czeit im Jar, an dem Samztag oder in acht tagen dar nach, czwelif schilling wienner pfenning vnd all iar czwen mut habern an dem Liechtmess tag vnd nicht mer, dar vmb ich mein Potschaft czu dem Chloster tun schol. Vnd dar vmb schol ich vncz an meinen tod staetleich ir vnd des vorgenantn Gotshaws cze Sitanstetn gesezzener diener sein, wann sew mich vodernt, so schol ich in gwaerttig sein vnd mit trewn czu dienst werdn an geuar, wo ich daz getun mag, vnd wo daz wider mein trew nicht ist. Vnd wann ich offtgenanter Dyetreich der Czauchinger abgen mit dem tod, so sind sew vnd daz eegenant Gotshaws cze Sitanstetn der vorgeschribn czwelif schilling quatemper pfenning vnd auch der czwair mutt habern gaenczleich ledig vnd los vnd sew sind nach meinem tod nyemant mer ichts gepunden, weder vil nach wenikch. Ich vorgenanter *Dyetreich Czauchinger*, ich *Elsbeth* sein hausvrav vnd all vnser eribn habn in auch ledig lazzen vnd auz vnsrer gwalt in ir nucz vnd gwer auf ir Oblay aufgegebn di czehent datz dem *Mair am schachen* an dem Obern weinperig, an dem *Gredelekk* in der pfarr cze Sitanstetn gelegen, di vnser veter her Dietreich der *Czauchinger* munich cze Sitanstetn, vnd sein vater, den Got gnad, langs eemaln in diselbn ir Oblay geschafft vnd gegebn habent, czu einem Jartag, den sew vns vnd allen vnsern vodern hinfur iaerleich schullen begen, nach irs ordens gwonhait, mit grozzer vigili, mit einem selampt vnd mit schoenem gelaeutt. Wir schulln auch an geuar des vleizzig vnd hillfleich sein, daz der erberr herr . . der *Volkchensdorffer* von *Chraeuczen*, von dem di czehent lehen sind, seinen willn dar czu geb vnd lazz in di lehnschaft ledig. Ob aber di vorgenantn czehnt mit der lehnschaft von

dem obgenantn herrn dem *Volkchensdorffer* nicht mochten ledig werden, So schulln wir von dem gut, daz wir von dem obgenantn Gotshaws cze Sitanstetn cze lehen habn, in ir Obley stifften vnd gebn in jars frist ain pfund wienner pfenning gellts, da von sew denselbn iartag schulln begen, als vorgeschribn ist. Di vorgeschribn tayding lub wir in mit vnsern trewn an geuar alle staet cze haben. Ob aber wir dieselbn obgenantn tayding vnd berichtung ynndert vberfurn mit red oder mit werich, daz wizzenleich waer, allso daz wir in dar vmb vberlast taeten, welicherley schadn sew dann des nemment, di ir ayner auz dem vorgenantn Conuent des Gotshaws cze Sitanstetn vngeswarn vor erbern lewtn pey seinen trewn gesprechen vnd bstaeten mag, di schulln wir in all ablegen vnd widerchern vnd sew schulln di vorgeschribenn quatemper pfenning als vil innhaben, vncz daz sew der schaden gancz vnd gar gericht vnd gwert werden. Dar vber czu einem sichtigen vrchund der warhait geb wir in den offen brief czu pezzer sycherhait versigilt mit mein vorgenantes *Dyetreichs* des *Czauchinger* vnd mit *Dyetmars* vnd *Nyclas* meiner sun anhangunden Insigilln. Der sache sind auch czeugen durch vnsers vleizzigpets willn di erbern vnser frewnt *Vlreich* der *Pauzz* vnd *Gorg* der *Rathayminger*, di czeit pfleger datz sand *Peter in der Au*, mit irn anhangunden Insigilln in an allen schaden. Der brief ist gebn nach unsers herrn Christi gepurd vber dreyczehn hundert Jar, im vier vnd achtzigisten Jar, an der heylign vraw sand Elsbetn tag.

Original auf Pergament, das erste von fünf Siegeln fehlt.

CCLXXXI.

1385. 19. Februar. Sine loco. — *Johann I. Bischof von Regensburg und das Capitel vertauschen dem Stifte Seitenstetten ihr freieigen Gut im Schlag in der Pfarre Gresten um das dritte Feld des Hofes zu Garnweid in derselben Pfarre.*

Wir *Johanns* von gots gnaden Bischof cze *Regenspurg* vnd daz gantz Capitel daselben veriehen offenbar vnd tun kund allen lewten, di den brif ansechent, lesent, vnd horent lesen, daz wir mit wolwedachtem mut vnd mit gutem willen vnd ueraintem rat, czu der czeit, da wir daz wol tun machten, durch nutz vnd gemach willen, recht vnd redleich haben uerwechselt, vnd gegeben dem erwirdigem geistleichem . . . dem

Abbt vnd dem Conuent vnd auch dem Gotzhaus cze Sitansteten in dem Bistum cze Pazzaw vnser vnd vnsers vorgenanten gotzhaus cze Regenspurg freys aigen gut, im *slag* genant, in dem selben Bistum cze *Pazzaw*, vnd in der pfarr cze Groesten gelegen, mit allen dinsten vnd mit gantzem zechent darauf, vnd allen vodrungen vnd auch mit allen eren, rechten vnd nutzen, als wir dy von alter darauf gehabt habn, dy darczu gehorent, vnd da von bechomen mugen cze holtz, cze veld vnd cze hofmarch, wismad vnd waid, gestift vnd vngestift, besucht vnd vnbesucht, gepawt vnd vngepawt vmb daz dritt ueld, des hofs cze *Garnwaid* genant, in der vorgenanten pfarr cze *Groesten* gelegen, vnd waz sew an demselben hof cze *Garnweyd* tail gehabt habent, daz selb ueld mit dem dinst vnd mit gantzen czehent vnd mit aller czu gehorung von alter hat czu gehort czu dem vorgenanten gotzhaus cze Sitansteten, daz freys aigen gewesen ist, daz sew vnz vnd vnserm vorgenantem Gotzhaus cze *Regenspurg* mit aller czu gehorung da fur czu widerwechsel gegebn habent, ausgenomen deselben gotzhaus cze Sitansteten alte marich vnd rain, dy daran gent vnd geraichent, vnd den andern iren gutern, da bey gelegen an allen schaden. Auch habn wir daz vorgenant gut im *Slag*, dar auf der hold Symon dy czeit gesezzen ist, von dem man in an sand Michelstag iarleich sol ze dinst geben, ayn halbs pfunt wienner pfennig, vnd fur chaes sechtzig wienner pfennig, vnd drey huener, vnd gantzen czehent mit aller czugehorung, hab wir auz vnserr vnd vnsers Bistum cze *Regenspurg* gewalt, nutz vnd gwer, ledichleich gegeben den egenanten geistlichen . . . dem Abbt vnd Conuent vnd dem Gotzhaus cze Sitansteten in ir gewalt, nutz vnd gwer, czu irm rechten freyn aygen, also, daz wir vnd all vnser nachkom, vogt, purgrafen vnd amptlewt furbaz ewichleich darauf dhain gwalt, chain vogtrecht, noch ander recht, dhainn dinst, chain fur vnd chain tagwerich noch vodrung sullen haben noch aysschen, weder vil noch wenikch, vnd wer dez obgenanten gotzhaus ze Sitansteten vogt ist, der sol vber daz egenant gut im *Slag* vnd vber dy holden darauf ir vogt sein, vnd sew schullen vnd mugen mit demselben gut im Slag, mit aller czugehorung, vnd ouch mit den holden, dy darauf sind vnd hinfur darauf chomment, hinfur freileich allen iren frum schaffen vnd handeln, mit innhaben vnd niezzen, mit versetzen, mit stiften, vnd storn, vnd mit allen andern handlungen

alz mit andern irs goteshaus aygen gutern, In der weis, da wir vnd all vnser nachkomen vnd vnsers gotzhaus cze Regens purg vogt, purkgrafen, amptlewt, sew daran weder mit worte noch mit werchen, nyndert schullen irren. Wir schullen auc vmb daz vorgenant gut im Slag der egenantn geistleichen .. .. dez Abbts vnd Conuents vnd auch des gotzhaus czu Sitansteten recht gwern vnd furstand sein fur all chrieg vnd ansprach an aller stat, wo in dez mit recht not geschicht, alz solichs wechsel vnd aygner guter recht ist in dem land cze Ostereich. Ob in aber an der gwerschaft hinfur icht abgieng, welichen schaden sew dann dez nemment, dy sullen wir in all ablegen vnd widercheren. daz dy vorgeschrieben red vnd handlung hinfur also stat vnd vnuerchert beleib, dar uber cze einem sichtigem vrchund der warhait geb wir in den offen brief czu pezzerr sicherhait versigelt vnd bestaetigt mit vnser vorgenanten Bischof *Johanns* cze *Regenspurg* vnd dez Capitels daselbs czwain anhangunden jnsigeln. der brief ist gebn, da mon czalt von Christ gepurt Tausent iar drewhundert iar vnd in dem fumf vnd achtzigistem iar, des weisen Suntagz in der vasten.

Original auf Pergament; die Siegel fehlen.

CCLXXXII.

1385. 14. März. Sine loco. — *Salome und ihr Eidam Ekhard verkaufen Berthold dem Stadler den Zehent auf dem Auhofe, auf der Mühle dabei und auf der Hofstatt in der Froschau.*

Ich *Salmey* vnd ich *Echkhar* ir ayden vnd ich *Chlar* sein hausfrow vnd all vnser erbn, Wir veriehn vn tvn chvnt mit dem prief allen lewtn, gewurtign vn chomftign, daz wir mit wolbedachtem mut, nach rat vnd willn vnserr pestn vrewnt habn cze chawffn gebn dem erberign *Perichtoldn* dem *Stadler*, seiner hausfrown vnd allen irn erbn den czehnt, der ist gelegn auf dem aw hof vn auf der hofstat in der *froschaw*, auch gelegn in dem hof in sant Peterz pfarr, recht vnd redleich all di recht, di wir dar an gehabt habn, vmb eine gelt, dez vnz wol genugt vn dez wir gar vnd gantz gericht vnd gewert sein cze rechtn tagn, vn den wir cze lehn habn gehabt von dem erwirdign Gotzhaus cze Seytenstetn vnd von dem erwirdign Gotzhaus cze Seytznstetn vnd von dem erberign geistleichn fuerstn hern *Engelschalich*, cze den czeitn abt cze *Seytznstetn*, vnd tvn vnz auch dez vorgenantn czehentz furzicht

mit dem prief. Daz div red alliv, div var geschribn stet, staet vnd vnzerbrochn weleib, vnd czv einer pezzern sicherhait der warhait geb wir in den brief versigelt mit dez erbn *Dytreichz* des *zeuchinger* anhangunden jnsigel, cze den czeitn Purchgraf datz *sant Peter* in der *aw*, Vnd mit dez erbrn *Joergn* dez *Ratchayminger* anhangundm insigel, cze den czeitn richter cze *Seytznstetn*, di irew insigel an den brief gehangn habn, durich vnser vleizig pet willn, in vn irn erbn an schaden, wann wir selbn aygner jnsigel nicht habn. Der brief ist gebn, do man czalt von Christes gepurt Tausent iar drew hundert iar, darnach in dem fvmf vnd achzignstn jar, dez nahistn Eritags nach Sant Gregorgn Tag.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CCLXXXIII.

1385. 12. Juni. Sine loco. — *Gotschalk von Au und seine Hausfrau Anna versetzen dem Abte Laurenz ihr vom Stifte innegehabtes Burgrecht zu Wischelsdorf in der Pfarre Seitenstetten für 6 Pfund Pfenning.*

Ich *Gotschalch* von *Aw*, ich *Margret* sein hausvraw vnd mit sampt vns all vnser eribn, wir vergehen offenbar fur vns vnd fur all vnser eribn, lebentig vnd chunftig, wi di all gnant sein, vnd wir tun chund allen laewtn, di den brief ansehent, lesnt oder hornt lesen, Daz wir mit wol bedachtem mut vnd mit gutleichem willn, nach vnser nasten vnd bessten frewnt rat, zu der czeit, da wir daz mit recht wol tun machten, recht vnd redleich zu pfannt habn verseczczt vnd in pfannt gweys aufgegebn dem ernwirdigen geistleichen vnserm liebn gnaedigen herren hern *Larenczen*, Abbt des Chlosters ze Sitanstetn vnd dem ersamen Conuent daselbn vnser purkrecht ze *Wisschlesdorf* in der pfarr ze *Sitanstetn* mit aller czugehorung, daz wir von demselbn Gotshaws cze Sitanstetn in purkrechts gweys gehabt habn, vmb sechs pfunt wienner pfenning, die sew vns dar auf durch trewn willn ze fudrung an rechten noten berait gelihen habnt. Dieselbn sechs pfunt wiemer pfennig schull wir in gellten vnd gaenczleich gebn vnd vnuerczogenlich richten vnd weren auf den nasten chunftigen sand Goergen tag. Tun wir des nicht, welicherlay schaeden sew dann irs gellts

nemment, di ir ainer auz dem vorgenantn Conuent ze Sitanstetn pey seinen trewn vngeswarn vnd vnberecht vor erbern lewtn gesprechen vnd bestaeten mag, di schull wir in all ablegen vnd auch widerchern vnd sew schulln di schaeden mit sampt dem hauptgut habn auf vns vnuerschaidenlich vnd auf all vnserr hab vnd gut, di wir inner landes vnd auzzer lands habn vnd gwinnen, auf wazzer vnd auf land, vnd sew schulln der schaeden mit sampt dem hauptgut da von bechommen an chlag, an furbot vnd allez recht, so sew naest mugen. Vnd in welicher herschaft oder gericht sew vnser hab vnd gut erayssehent, schol in der herr oder richter di in antwurtten vnd geben, als vil, daz sew der selbn schaeden mit sampt dem hauptgut gancz vnd gar gericht vnd gewert werden, vnd daz schol allez vnser gutleicher will sein, wir sein lebentig oder tod. Vnd di vbertewrung des vorgenanten purkrechts cze *wisschlesdorf*, von dem man dem eegenanten Gotshaws cze Sitanstetn all iar an vnser vrawn tag cze dinst czeit schol cze purkrechtgebn dreizzik wienner pfennig, vnd darnach fumfczechen pfenning cze stewr vnd ain vasschang hun vnd drey tagwerich vnd auch dazselb purkrecht mit einander schull wir an irn willn vnd an besunder vrlaub nyemant annder, weder christen nach juden, verseczczen nach verchauffen. Ob vns aber des not geschiecht, daz wir daz obgenant purkrecht muzzen hingebn vnd verchauffen, so schull wir ez sew von erst vor allen lewtn an vailen vnd schulln in auch vnsew recht, di wir dar an habn, nach erberer lewt rat cze chauffen geben. Vber fur wir daz ynndert, so schol daz vorgenant purkrecht cze *wisschlesdorf* mit aller czugehorung dem eegenantn Gotshaus cze Sitanstetn gar ledig vnd verualln sein. Daz lub wir in mit vnsern trewn an allez geuar. Dar vber czu einem sichtigen vrchund der warhait geb wir in den offenn brief, czu pezzer sycherhait versigilt mit mein vorgenants *Gotschalchs* von aw anhangundem jnsigil, hinder daz ich obgenante *Margret* mich mit meinen trewn an aydes stat hab verpunden, allez daz staet cze haben, daz an dem brief oben geschriben ist, wann ichselb aygen jnsigil nicht hab. Der sache sind auch durch vnsers vleizzigen pets willn czeugen di erbern *Ludweig* der *Tyeminger*, mein vorgenantn *Margreten* brueder vnd *Wilhalm* von *Aw*, mein eegenants *Gotschalchs* veter mit iren anhangunden Insigilln, in an schaden. Der brief ist gegeben nach vnsers herrn Christi gepurd vber

dreyczechen hundert jar im fumf vnd achtczigisten jar, am nasten Mantag nach sand Barnabe Tag.

Original auf Pergament mit drei Siegeln.

Wischlesdorf, im Urbare Wiglesdorf, jetzt Wikersdorf, im Burgfrieden des Marktes Seitenstetten gelegen.

CCLXXXIV.

1385. 17. Juli. Sine loco. — *Friedrich von der Puchenmühle verkauft dem Stifte den ihm lehenbaren ganzen Zehent auf dem Hofe zu Maierhofen, auf zwei Burgrechten daselbst und auf allen dazu gehörigen Peunten um eilf Pfund und sechs Schillinge.*

Ich *Fridreich* von der *puchen* mul, in der pfarr cze *Sitanstetn*, ich *Eysal* sein hausvraw, ich *Janns* sein sun vnd all vnser eribn, wir vergehn fur vns vnd fur all vnser eribn vnd frewnt lebentig vnd chunftig, wie die all gnant sein, vnd wir tun chund allen lewtn, di den brief ansehnt, lesnt oder hoernt lesn, Daz wir vnuerschaidenleich mit wol bedachten mut vnd mit gutleichen willn, zu der zeit, da wir daz mit recht wol tun machten, recht vnd redleich haben verchaufft vnd cze chauffen gegebn dem ernwirdigen geistleichen vnserm gnaedigen herrn . . . dem Abbt vnd dem ersamen Conuent des Gotshaws cze Sitanstetn den ganczen czehent, grozzen vnd chlainn auf dem hof, ze Mairhof gnant, vnd auf czwain purkrechtn daselb vnd auf allen pewnten, di in denselben hof gehoerent, in der pfarr zu Sitanstetn gelegn, mit allen rechtn vnd nuczczen, di dar zu gehornt, besucht vnd vnbesucht, bestifft vnd vnbestifft, gepawt vnd vngepawt, vmb aindlef pfunt vnd sechs schilling wienner pfenning, der wir von in czu rechten tagen gancz vnd gar gericht vnd gewert sein. Denselben ganczen czehent auf den vorgenantn guetern mit aller czugehorung, den wir von in vnd von dem eegenantn Gotshaws ze Sitanstetn czu rechten lehen habn gehabt, hab wir auz vnser nucz vnd gwer in aufgegebn in ir nucz vnd gewer, daz sew in hinfur schulln besiczczen, invessenn vnd nyezzen, vnd schulln auch allen irn frum damit schaffen mit innhaben, mit verseczczen vnd verchauffen, wem sew wellnt, also daz wir vnd all vnser eribn vnd frewnt sew dar an weder mit wortn nach mit werichen nyndert schulln irren. Wir verczeichen vns auch fur vns vnd fur all vnser eribn vnd frewnt,

lebentig vnd chunftig, des obgenantn ganczen czehnt auf den vorgenantn guetern vnd pewntn ze Mairhof mit aller czugehorung vnd wir tun vns auch des alles czu rechter furczicht mit dem brief, also daz wir vnd all vnser eribn vnd frewnt hinfur dar auf hincz dem vorgenantn geistleichen herren . . . dem Abbt vnd dem Conuent vnd auch hincz dem eegenantn Gotshaws cze Sitanstetn chainn chrieg vnd chain ansprach schulln haben, nach gewinnen, weder mit recht nach an recht. Wir welln vnd schulln auch vmb den vorgeschribn ganczen czehent vnd vmb den chauf ir recht gewern vnd furstand sein fur all chrieg vnd ansprach an aller stat, wo in des mit recht not geschiecht, als solichs chauffes recht ist in dem Land cze Oestereich. Ob aber wir daz ynndert vber fuern mit red oder mit werich, vnd ob in an der gewerschaft icht abgieng, welicherlay schaden sew dann des nemment, di ir ainer auz dem vorgenantn Conuent cze Sitanstetn vngeswarn vnd vnberecht vor erbern lewtn pey seinen trewn gesprechen vnd bestaetn mag, di schull wir in all ablegen vnd widerchern, vnd sew schulln di schaden habn auf vns vnuerschaidenleich vnd auf aller hab vnd gut, di wir auf wazzer oder auf land habn vnd gewinnen, inner landes vnd auzzer landes, vnd sew schulln der schaeden da von bechommen an chlag, an furbot vnd an allez rechten, so sew nast mugen, vnd in welicher herschaft, oder gericht sew vnser hab vnd gut eraysschent, di schol in der herr oder richter gebn vnd inantwurttn als vil, daz sew der vorgenanten schaeden mit sampt dem hauptgut gancz vnd gar aller ding auz gericht vnd gewert werden. Vnd daz ist allez vnser gutleicher willn, wir sein lebentig oder tod. Daz di red hinfur also staet vnd vnuerchert beleib, dar vber czu einem sichtigen vrchund der warhait geb wir in den offenn brief, czu pezzer sycherhait versigillt mit der erbern weysen *Goergen* des *Rathayminger*, di czeit richter cze Sitanstetn vnd *Purkcharts* des *Newnburger* anhangunden jnsigilln, in vnd irn erbn an allen schaden, di da mit der vorgeschribn handlung czeugen sind durch vnsers vleizzigen pets willn, hinder di wir fur vns vnd fur all vnser eriben vnd frewnt lebentig vnd chunftig vns mit vnsern trewn an aydes stat gutleich vnd gern haben verpunden an geuar, alles das staet cze habn, daz obn an dem brief geschribn ist, wann wir selb aygen jnsigil nicht habn. Des verpinden vnd piten vmb di insigil sind auch czeugen di erbern lewt *Hain-*

reich der *Cymermayst*, *Nycla nuczel*, Amman, *Fridr.* der *mursel*, hofmayster, vnd *Danquard* der *Speyser* ze Sitanstetn. Der brief ist gebn nach vnsers herrn Christi gepurd vber dreyczehen hundert jar im fumf vnd achczigisten jar, an des heyligen sand Alexij tag.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CCLXXXV.

1385. 10. August. Sine loco. — *Conrad der Legsner vergleicht sich mit seinem Schwager Jans von Url wegen seiner Ansprüche auf einen Hausraum daselbst, auf die er gegen drei Pfund Pfenninge verzichtet.*

Ich *Chunrad* der *Legssner*, ich *Anna* sein hausvraw vnd all vnser eribn, wir vergehen offenbar fur vns vnd fur all vnser eribn vnd frewnt, lebentig vnd chunftig, wie di all gnant sein, vnd wir tun chund allen laeuten, di den brief ansehent, lesnt oder hornt lesn, daz wir mit wol bedachtem mut vnd mit gutleichem willn, nach vnser nasten frewnt rat, czu der czeit, da wir daz mit recht wol tun machten, recht vnd redleich sein bericht mit *Jannsen* von *Vrl*, mein vorgenanten Anne brueder mit seiner hausvrawn vnd mit allen ir paider eribn, gabern vnd nachchomen vmb ein hausraum vnd vmb alle recht, di wir heten von vaeterleiches eribs wegen auf dem lehen cze Vrl mit aller czugehorung in der pfarr cze *Wolfspach* gelegn, daz mein Vater *Danquard* von *Vrl*, dem Got gnad, hat inngehabt, daz mit dem dienst vnd mit aller vodrung czu dem ersamen Gotshaws cze Sitanstetn gehort, In der weys, daz wir alle vnser recht mit herren hannt in haben aufgegebn vnd sew habnt vns dar vmb gegebn drei pfunt wienner pfenning, der vns wol genugt hat, vnd der wir auch czu rechten tagen gericht vnd gewert sein. Wir verczeichen vns auch fur vns selb vnd fur all vnser eriben vnd frewnt, lebentig vnd chunftig, des vorgenantn lehen cze *vrl* mit aller czugehorung vnd mit aller rechten, di wir dar auf gehabt haben, vnd wir tun auch des alles czu rechter furczicht mit bem brief, Allso daz wir dar auf hincz dem vorgenantn *Jannsen cze Vrl*, seiner hausvrawn vnd allen iren paider eriben, gabern vnd nachchommen hinfur ewikchleich chainn chrieg vnd chain ansprach schulln haben nach gewinnen, weder mit recht, nach an recht vnd sew schullen vnd mugen mit irr hausraum vnd mit allen rechten, di sew dar auf habent,

hinfur freyleich allen irn frum schaffen mit innehaben vnd nyezzen, mit verseczczen vnd verchauffen vnd auch geben einem andern paurn, also daz wir sew dar an weder mit worten nach mit werchen nyndert schull irren, jn der beschaidnuss, daz das vorgenant lehen ze *Vrl* mit aller czugehorung dem eegenanten Gotshaws cze Sitanstetn pauleich, stifftleich vnd dienstleich lig. Ob aber wir daz ynndert vber furn mit red oder mit werich, welicherlay schaden sew dann des nemment, di ir ainz, ez sey man oder vraw, vngeswarn vnd vnberecht pey seinen trewn vor erbern laeuten gesprechen vnd bestaeten mag, di schull wir in all ablegen vnd widerchern, vnd sew schulln dieselben schaden haben auf vns vnd auf aller vnserr hab vnd guet, di wir auf wazzer vnd auf land haben vnd gewinnen, ez sei eribgut oder varund hab inner landes vnd auzzer landes, sew schulln auch der schaden davon bechommen an chlag, an furbot vnd an allez rechten, so sew nast mugen. Vnd in welicher herschaft oder gericht sew vnser hab vnd gut eraysschent, di schol in der herr oder richter inantwurrten vnd geben als vil, daz sew derselben schaden gancz vnd gar aller sache gericht vnd gewert werden, und daz ist allez vnser gutleicher will, wir sein lebentig oder tod. Daz di red hinfur allso staet vnd vnuerchert beleib, dar vber czu einem sichtigen vrchund der warhait geb wir den vorgenantn *Jannsen* cze *Vrl*, seiner hausvrawn vnd allen irn paider eribn, gabern vnd nachchommen den offenn brief czu pezzer sycherhait versigilt mit der erbern weysen *Gorgen* des *Rathayminger*, di czeit *Richter* cze *Sitanstetn* vnd *Purkcharts* des *Newnburger* anhangunden jnsigilln, in vnd allen irn eriben an allen schaden, di da mit der vorgeschribn sache czeugen sind, durch vnsers vleizzigen pets willn, hinder di wir fur vns selb vnd fur alle vnser eribn vnd frewnt mit vnsern trewn an aydes stat vns gutleich vnd gern haben verpunden, allez daz staet cze haben an geuar, daz an dem brief geschriben ist, wann wir selb aygen jnsigil nicht haben. Des verpinden vnd piten vmb di jnsigil sind auch czeugen di erbern laeut *Fridreich murssel* der hofmayster, *Fridreich Chepelperger* der amman, vnd *hainreich* der *Greczmullner* von *prantstetn*, des Losenstayner holld. Der brief ist gebn nach vnsers herrn Christi gepurd vber dreiczehen hundert Jar im fumf vnd achtczigisten jar, an des heyligen martirer sand Laurencij tag.

Original auf Pergament, die Siegel fehlen.

CCLXXXVI.

1385. 6. December. Sine loco. — *Margreth, Conrad des Preuer, Bürgers zu Enns Hausfrau gibt dem Stifte das von ihrem ersten Gatten Conrad dem Stempfel, Bürger zu Steier, zu einem Jahrtage vermachte Gut am Grasberg zu Neunkirchen an per Ipf auf.*

Jch *Margret, Chunrats* des *Prewer*, purger cze *Enns*, hausvraw vergich offenbar vnd tuen chund allen lewtn, di den brief ansehent, lesnt oder hornt lesen, Daz mein voderr wirt, *Chunrad* der *staempfel*, weillnt purger cze *Steyr*, dem Got gnad, mit wolbedachtem muet vnd mit gutleichem willen zu der czeit, da er daz mit recht wol tuen macht, durch vnser paider vnd aller vnserer vodern sel hail, recht vnd redleich hat geschafft vnd gegeben dem ersamen Gotshaus cze Sitanstetn daz guet am *Grasperig* gnant in der pfarr cze *Newnchirchen* auf der *Ipf* gelegen, das von demselbn Gotshaus cze Sitanstetn rechtez lehen ist gewesn, mit allen ern, rechten vnd nuczczen, di dar czu gehornt vnd da von bechommen mugen cze hollcz vnd cze velld vnd hofmarich, wismad vnd waid, besucht vnd vnbesucht, gepaut vnd vngepaut, bestifft vnd vnbestifft, Allso daz der ernwirdig geistleich herr der Abbt vnd der ersam Conuent des vorgenantn Gotshaus cze Sitanstetn daz obgenant gut am *Grasperig* mit aller zugehorung czu irn freyn aygen schulln inn haben vnd nyezzen, vnd schulln vnd mugen allen irn frum da mit hanndeln, als mit andern irn freyn aygen guetern an alle irrung, In der beschaidnuss, daz sew all iar meines vorgenanten wirts *Chunrads* des *staempfel* an seinem Jartag, des nastn tags vor der heyligen magt sand Lucie tag in Vigili vnd selmess besunder gedechtnuss schulln begen, nach irs orden gwonhait. daz vorgeschribn geschefft vnd di gab hab ich vorgenante Margret mit guetleichen will staet gehabt. Mit vrchund des offenn briefs, versigillt durch meins vleizzigen pets willn mit meines lieben vorgenantn wirts *Chunrads* des *Prewer* vnd *Wolfharts* des *Gellwaicz*, purger cze *Enns*, anhangunden Insigilln, in vnd allen irn eribn an schaden, wann ich aygen Insigil nicht hab. Geben nach vnses heren Christi gepurd vber dreiczehen hundert iar im fumf vnd achtczikisten Jar, an des heyligen sand Nycla tag.

Original auf Pergament; die Siegel fehlen.

Niederneukirchen, im Lande ob der Enns, Traunkreis im Decanate Enns.

CCLXXXVII.

1385. 13. December. Sine loco. — *Berthold der Stadler gibt dem Stifte den ihm lehenbaren Zehent auf dem Auhofe, auf der Mühle dabei und auf der Hofstatt in der Froschau auf.*

Ich *Perichtolld* der *Stadler* vnd all mein erben, wir vergechen offenbar vnd tun chund vmb den czechent gelegen auf dem *awhof* vnd den czechent gelegen auf der mul in dem selben hof, vnd den czechent auf der hofstat in der froschaw gelegen in demselben awhof, in der pharr cze *sand Peter in der aw*, vnd lechen ist von dem ersamen Gotshaws cze Seytensteten, den wir haben gechauft von vrawn *Salmeyn*, purgerinn cze *sand Peter* in der aw, vnd von *Ekhartn* irn aydm, vnd von allen irn erben, den selben chauff vnd den vorgenanten czechnt hab wir aufgegebn dem erwirdigen geistleichen herren dem Abbt vnd dem ersamen Conuent des Gotshaws cze Sitansteten, vmb ein gellt, des vns wolgenuegt, vnd des wir czu rechten tagn gancz vnd gar gericht vnd gewert sein, vnd wir tun vns auch des eegenantn czechent czu furczicht mit dem brief. dar vber czu einem sichtigen vrchund der warhait, geben wir in den offenn briet versigelt mit mein vorgenants *Perichtollds* des Stadler anhangenden jnsigel. der sach ist auch czeug durch vnsers vleizzigen pets willen der erber *Ott* der *Paleitter* mit seinem anhangenden jnsigel, im vnd allen seinen erben an schadn. der brief ist gebn, do man czalt von Christi gepurd vber drewczechen hundert jar in dem fumf vnd achczkisten jar, an sand Lucie tag.

Original auf Pergament; die Siegel fehlen.

CCLXXXVIII.

1386, 14. Februar. Sine loco. — *Katharina, Heinrich des Amtmanns von Kurzenkirchen Tochter, verzichtet auf den ihrem Sohne Ulrich dem Schmied vom Abte Laurenz verliehenen Schwaighof daselbst.*

Ich *Kathrey, Hainreichs* des amman von *Churczenchirchen* tochter vnd all mein erbn, wir vergehn offenbar vnd tun chund allen laeuten, di den brief ansehnt, lesnt oder hornt lesn, daz vnser gutleicher will ist, das der ernwirdig geistleich vnser

gnaediger her Abbt *Larencz* cze Sitanstetn seins Gotshaus saighof (? Swaighof) cze *Churzenchirchen*, in der pfarr cze *Offenhausen* gelegn, mit aller czugehorung hat bestifft vnd enpfolhen vnd ingeantwurrt meinen sun *Vlreiche* dem smid, daz er denselben hof cze churczenchirchen mit aller czugehorung dem vorgenantn Gotshaus ze Sitanstetn mit gantzen trewn pauleich vnd dinstleich schol legen vnd inn haben. vnd wir schulln daz selb Gotshaus vnd auch meiner vorgenantn *Kathreyn* sun *Vlreichen* den smyd weder mit red nach mit werich nyndert irren. Ob aber wir daz ynndert vber fuern, also daz Gotshaus cze Sitanstetn vnd *Vlreich* der smyd von vnsern wegen dar an geirret wurden, welichlay schaeden sew dann des nemment, di schull wir in ganczeich ablegen vnd widercheren. Mit vrchund des offenn briefs, versigillt mit der erbern *Fridreichs* des *Sinczinger* vnd *Gebharts* des *Chaetringer* anhangunden jnsigilln, in vnd irn erben an schadn, di wir dar vmb vleizzlich haben gepetn, daz sew da mit der vorgeschribn sache czeugen sind, hinder di wir mit vnsern trewn an aydes stat vns willichleich habn verpunden, alles daz an geuaer staet cze haben, daz an dem brief geschribn ist, wann wir selb aygenew jnsigil nicht haben. Der brief ist gegeben nach vnsers herrn Christi gepurd vber dreyczehn hundert jar im sechs vnd achczikisten jar, an des heyligen martirer sand Valentinn tag.

Original auf Pergament; die Siegel fehlen.

Offenhausen im Lande ob d. Enns, Hausruckkreis, Decanat Gaspoltshofen.

CCLXXXIX.

1386. 5. April. Sine loco. — *Ulrich der Payr, Bürger zu Waidhofen an der Ybbs, stiftet für sich in der dortigen Pfarrkirche einen Jahrtag.*

Ich *Vlreich* der *Payr*, purger cze *Waydhofn* auf der *Ybs*, vergich offenbar mit dem brief vnd tun chunt alln lewtn, die in sechent, hoernt oder lesnt, daz ich mit wol bedachtn muet vnd gutleichm willn, nach erber weyser lewt rat vnd mit gunst *Elizbetn* meiner hausvraw, cze der czeit, do ich daz recht wol tun mocht, recht vnd redleich geschaft vnd aufgebn hab, durch meiner vnd meiner vodern sel hail willn, czu ainem selgeret, dem ernwirdign geystleichn herrn dem Abpt vnd dem ersam

Conuent dez Gotshaws cze Sitanstetn den ganczn czechnt auf dem lechn oberhalb dez *Sluezzlgartn* gelegn, mit aller czugehoerung vnd den ganczn czechnt auf dem Sluezzlgartn in der pharr cze Waidhofen gelegen mit aller czugehoerung, die ich von in czu rechtn lechn gehabt hat, In solicher weis, daz ich di weil ich leb, die nuczz derselbn czechn invessn, nuczzn vnd niezzn sol, vnd wann ich ab ge mit dem tod, So sind in die czechnt mit alln nuczzn vnd mit aller czugehoerung gancz vnd gar ledig, also daz se dann die czechnt sulln in vessn, nuczzn vnd niezzn vnd alln irn frumb do mit schaffn an alle irrung, In der beschaidnuzz, daz se mir, meiner hausfrawn vnd alln vnsn vodern einen jartag jerleich sulln begen mit grozzer Vigilj vnd mit einem selampt an vnderlazz. Dar vber czu ainem warn vrchund gib ich in den offn brief, versigilt mit *Marcharts* von *kugelloch*, die zeit Statrichter cze *Waidhofn* vnd mit *Christans* von *Wacz*, purger daselbs, anhangunden Insigiln, die durch meiner fleizzign pet willn der vorgeschribn sach geczeugn damit sind, in vnd irn erbn an schadn, Wenn ich selb aygner jnsigil nicht hab, dar vnder ich mich verpind mit meinen trewn, allez daz stet zehabn, daz an dem brief geschribn stet. Dez sind auch gezeugn die erbern purger *Fridreich* der *Pogner, Vlreich Goet* vnd *Nikla* der *Chornhaewsler* vnd ander pider laewt. Gebn nach Christi gepurd vber draizechn hundert jar dar nach in dem Sechs vnd achczigistn jar, dez naestn Phincztages nach Mittervasstn.

Original auf Pergament; mit zwei Siegeln.

CCXC.

1386. 24. April. Sine loco. — *Heinrich genannt Chastner von Seitenstetten verkauft dem Stifte den von ihm lehenbaren Zehent auf dem Gute Puchen beim Gredeleck.*

Ich *hainreich* genant *Chastnar* von *Sitanstetn*, Ich *Elena* sein hawsfraw vnd alle vnser erbn wir vergechen gemainleich mit dem offenn brief allen lawten, die in sechnt, lesent oder hornt lesen, das wir mit wol verdachtm mut, czder zeit, do wir ez wol getun machten nach vnser nachsten vnd pesten frewnt rat, recht vnd redleich habn verchauft vnsern czechnt, den wir gehabt haben auf dem Gut, genant annder *Puchen* pey dem *Gredelek* in Sitansteter pharr gelegen, dem ernwirdigen geistleichm vnserm genaedign herren Abbt *laurenczen* cze Sitanst.

auz vnsrer nucz vnd gewer in sein vnd des Gotshauss cze Sitansteten nucz vn gewer, den selbn zechent wir von im vnd dem Gotshaus cze Sitanst. czu rechtm rechlehen habn gehabt vmb ain gellt, des vns wol genugt, des wir an all schedn czu rechter czeit sein gancz vnd gar gericht vnd gewert. darvmb des oben geschribn czechntz mit aller czugehorung, als wir den emalln genozzen haben, tun wir vns allew mit dem offenn gegenwurtigen brief czu rechter fürczicht, jnder weis, das wir nymer mer chain recht, chain ansprach auf dem vorgenanten czechnt mit aller zugehorung, chlainn vn grozzen, bestift vn vnbestift, gepawt vnd vngepawt, ander puchen schullen nicht haben noch gewinnen weder mit recht noch an recht. waer das in yemant vnserm vorgenantn herren vnd sein Gotshaus cze Sitansteten vmb den obgenantn czechnt czu sprech mit recht, des sull wir an aller stat sein rechter furstand sein vnd sein Gotshaws cze Sitansteten. Tet wir des nicht, welchen schaden er vnd das Gotshaus nement, den ainer aus dem ersam Conuent mag pey seiner gewizzen vngesworn gesprechn, den selben schadn schull wir im vnd seim Gotshaus allen ablegen vnd widerchern vnd schol er vnd das Gotshaus das habn auf vnsern trewn vnd auf aller der hab, di wir habn oder gewinnen, hinder welcher herschaft si gelegen ist, do uon schullen er vnd das Gotshaus der schedn bechomen, als sew nachst mugen mit vnserm gutleichm willen. Ez mag auch vnser vorgenanter genaediger herr vnd alle sein nachchomen vnd daz Gotshaus cze Sitanstetn mit dem offt genanten czechnt allen irn frum geschaffen, wie in das aller pesst fuegt mit vnserm gutleichn willen. Dar vber czu einem warn sichtigen vrchund des vorgeschribn chaufs vnd handlung gebn wir obgenanter hainreich der *Chastnaer* von Sitanstetn, Ich *Elena* sein hawsfraw fur vns vnd für alle vnser erbn vnserm egenanten genaedigen erwirdigen herren abbt larenczn cze Sitanst. allen seinen nachchomen vnd dem Gotshaus doselbs den offenn brief, der versigilt ist mit der erbern beschaidn *Gorgeins* des *Rathayminger*, die czeit Richter cze Sitanstetn, vnd *Perchtolcz* des *Stadler* czwain anhangundn jnsigiln, di ir jnsigil durch vnser vleizzige pet willen czu czewgnuss der vorgeschribn sach habnt an dem brief gehangen, in vn irn erbn an schaden, hinder dew wir vns verpindn pey vnsern trewn angeuer, alles das stet cze habn, das obn an dem brief geschribn stet, wenn wir aygner jnsigel nicht enhabn. der brief ist gebn, do man zalt von

christi gepurd dreyczehn hundert jar vn in dem sechs vn achczikisten jar, an sand Gorgen tag des heylign martirer.

Original auf Pergament; die Siegel fehlen.

CCXCI.

1386. 6. August. Sine loco. — *Berthold der Stadler verkauft dem Stifte mehrere benannte Güter in der Pfarre St. Peter in der Au.*

Ich *Perchtold* der *Stadler*, mein hausvraw vnd all vnser paider erbn, wir vergehen offenbar vnd tun chund mit dem gegenwurtigen brief allen lewtn, di nun lebent oder hernach chunftig werdnt, Daz wir mit wol bedachten muet nach vnsrer pesten frewnt rat vnd mit gutleichem willn czu der czeit, da wir ez mit recht wol getun machten, recht vnd redleich haben verchaufft vnd habn cze chauffen gegeben dem ernwirdigen geistleichem herren . . dem Abbt vnd dem ersamen Conuent des Gotshaus cze Sitanstetn den hof in der *Aw* gnant, *in Peterer* pfarr in *der Aw* gelegen vnd di mul da pey vnd ein hofstat gnant in der *Frosschaw* mit aller czugehorung vnd dar czu gehort vmb czwai hundert pfunt vnd fumfczik pfunt guter wienner pfenning, der wir von in gancz vnd gar gericht vnd gwert sein. den selbn hof in der Aw mit aller czugehorung, der rechtes lehen ist gewesen von in vnd von dem selben Gotshaus cze Sitanstetn mit all den ern, rechten vnd nuczczen, di dar czu gehornt, cze hollcz, cze velld, vnd cze wazzer, wismad vnd waid, bestifft vnd vnbesifft, besucht vnd vnbesucht, gepawt vnd vngepawt, wie daz allez genant ist, vnd als ez von allter her ist chommen, haben wir auz vnsrer nucz vnd gwer in gegebn vnd ingeantwurt in ir nucz vnd gwer, Allso daz sew vnd all ir nachchommen vnd gabern allen irn frum da mit schaffen vnd handeln schulln mit nyezzen, verseczczen vnd verchauffen vnd geben, wem sew wellnt, an alle irrung. Wir habn vns des vor genantn hoffs in der Aw, der mul vnd der hofstat dapey mit aller czu gehorung gaenczleich geauzzent, vnd wir tun vns auch des allez czu rechter furczicht mit dem brief, In der weys, daz wir vnd all vnser erbn hinfur dar vmb gegen in vnd dem eegneantn Gotshaus ze Sitanstetn vnd allen irn nachchommen vnd gabern chainn czuspruch vnd chainen chrieg schulln habn weder mit recht noch an recht. Vnd vergich auch ich vorgenant *Perchtold der Stadler* mein hausvraw vnd all vnser erbn, daz wir schulln vnd

welln auch des vorgenantn hoffs in der Aw, der mul vnd der hofstat dapey mit aller czugehorung, der von *Otten* dem *Wasner*, dem Got genad, vnd von allen leib erbn in chauffs geweys in vnsers frewnts *Giligens* des *Wollfstayns* vnd seiner erbn gewallt vnd von in in vnser gewallt ist chommen des vorgenantn geistleichen herren . . . des Abbts vnd des Conuents cze Sitanstetn vnd aller irr gabern ir rechter scherm, gwer vnd furstand sein, fur all ansprach an aller stat, wo in des mit recht von aller erbschaft wegen, wi di gnant ist, not vnd durfft geschiecht, allso rechtes chauffes recht ist in dem lannd cze Oestereich. Gieng in aber dar an icht ab, wietan schaden sew dann des naemen, di ir ayner auz dem vorgenanten Conuent gesprechchen mag, vnberecht vnd vngeswarn, di selbn schaeden schull wir in all ablegen vnd widerchern, vnd sew schullen di schaeden mit sampt dem hauptgut habn auf vns vnd auf aller vnsrer hab, wo wir di haben, vnd sew schulln der schaeden vnd auch des hauptguts da von bechommen an chlag vnd an furbot, so sew nast mugen mit vnserm vnd vnsrer erbn gutleichm willn, wir sein lebentig oder tod. Daz di red also staet vnd vnuerchert beleib, dar vber czu einem sichtigen vrchund der warhait geb wir in den offenn brief wol bestaetigt vnd versigilt mit mein vorgenants *Perchthollde*s des *Stadler* anhangundem Insigill vnd czu pezzerr sychcherhait hab ich gepeten mein lieb vetern *Otten* vnd *Marichartn* die *Stadler*, paid brueder, daz sew des czeugen sind mit irn anhangunden Insigilln, mit der gunst vnd willn der chauf geschehen ist. Der sache sind auch czeugen durch vnserr vleizzigen pet willn vnser frewnt *Stephan* der *Chersperger*, *Marichart* der *Chersperger* mit irn anhangunden insigilln, den paiden vnd iren erbn an schaden. Der brief ist gebn nach vnsers herren Christs gepurd vber dreyczehen hundert iar im sechs vnd achtczigisten iar, an des heyligen martirer vnd pabst sand Sixti tag.

Original auf Pergament; die Siegel fehlen.

CCXCII.

1386. 1. September. Sine loco. — *Abt Laurenz verkauft Ulrich dem Maier von Pirbaum den Theilhof daselbst mit Ausnahme der dahin einzuführenden Zehente.*

Wir *Laurencius* von Gotes gnaden, Abbt des Chlosters cze Sitansteten vnd der gancze Conuent do selbs, vergechen

offenbar mit dem gegenwurtigen brief, das wir mit wol bedachtem mut vnd nach guten rat, czu der czeit, do wir das mit recht wol getun machten, recht vnd redleich haben cze chauffen gegeben vnd verlichen zu rechtem chauffrecht vmb ain gelt, des wir ganczlich gericht vnd gewert sein, vnserm holden *Vlreichn* dem mair von *Pirbom*, seiner hausfrawn vnd allen ir paider eribn, gabern vnd nachomen vnsern *Tailhof* ze *Pirbom* mit aller czugehorung, in der pharr ze wolfspach gelegn, dar auf der selb *Ulrich* di zeit gesezzen ist, auzgenumen vnsers Gotshaus czehnt, di von allter dar in gefuert sind, dar an geb wir in chain recht, jn der beschaidnuss, das sew den selben hof ze *Pirbom* mit allen ern, rechten vnd nuczczen di dar czu gehoernt vnd douon bechomen mugen ze holcz, cze velld vnd ze dorf, wismad vnd waid, bestifft vnd vnbestifft, gepawt vnd vngepawt, besucht vnd vnbesucht, schullen pauleich inn haben, besiczen vnd nyezzen an allen irsal, vnd sullen vns vnd vnserm Gotshaus ze Sitanstetn do uon iaerlich dienen vnd geben gannczen drittail alles getraides, swars vnd ringes, ledigleich an geuaer ab allen akchern nach der beschaw auf dem velld, oder nach der saig in dem stadel, vnd alle iar ze Osternn ain halb phunt ayr vnd acht chaes, in dem herbst czechen huener, vier genns vnd drey seitt frissching, vnd ze vaschang zwai huener vnd nicht mer. Vnd wenn si den czechent habent, so sulln sew vns iaerleich geben ain gemesstz swein, das zwelif schilling wert sei, nicht mer, vnd iaerleich alle fuer als di von allter ist her chomen. Sew schullen vns auch alle iar vor weichnachten ze stewr gebn Sechs schilling wienner phenig vnd nicht mer vnd wann sew ain wandlung tun wellent mit verchauffen, so schullen sew irrew recht nymant ander geben denn paulewten, di den selben hof ze Pirbom mit aller czugehorung dem Gotshaus dienstleich vnd stiffleich inn haben, wer dann abvert, wil er mit seiner hab hinder dem Gotshaus beleiben, der sol geben ze oblait ain pfunt wienner vnd nicht mer. Ob aber der obgenant Vlrich sein hausfraw oder ir eribn wolten von dem hoff vnd von dem Gotshaus gar schaiden, das sulln sew tun mit rechter schiedung, nach vnsers Gotshaus recht, wer aber das si den hof vnd irrew recht verkauffen andern laeuten, wer in den besiczt, vnd der furbas sein recht auch wolt verchauffen, der schol das auch gtun aim pauman als vor ist geschribn vnd schol vns ze ablait geben ain phunt

wienner phenig vnd nicht mer, mit andrer seiner hab mag er seinen frum geschaffen wie er wil, vnd der auf vert, der geit ain phunt wienner phenig cze anlait, vnd nicht mer, vnd wann ein menschs stirbt, der den vorgenantn hof in der hannt habt, wer in dann bestet vnd auf enphengt, der schol geben fur anlait vnd sterbrecht ain phunt wienner pfenig, vnd nicht mer. das di red hinfur also stet vnd vnuerchert beleib, dar vber czu einem sichtigen vrchund der warhait geb wir in den offenn brief czu pesser sigherhait versigilt mit vnsrer vorgenantn Abbt *Laurencz* vnd des Conuents cze Sitanstetn anhangundn jnsigiln. der brief ist geben nach vnsers herren Christi gepurd vber dreyczechen hundert jar vnd in dem Sechs vnd achczkisten jar, an des heiligen herren sand Gilgen tag.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CCXCIII.

1386. 10. November. Passau. — *Johann Bischof von Passau beurkundet die Rückgabe gewisser, dem Stifte gegen Wiederkauf verkaufter Güter in der oberen Prohling und erklärt dasselbe jeder weiteren Ansprache darauf für ledig.*

Wir *Johanns* von gotes genaden Bischof ze *Pazzaw* bechennen vnd tun kunt offenleich mit dem brief, Wannd der erwirdig vnd vnser lieb in got der Abbtt vnd der Conuent des chlosters cze Sitansteten, vns vnd vnserm gotshaws ze *Pazzaw* des widerchawffes der guter in der *Obernprochnikch*, gelegen in der pfarr ze ybsitz, die si vor von vnserm gotzhaws, doch auf einen widerchawf gechawfft heten, stat getan, vnd wider in vnser gewalt geantwurtt habent, Dar umbe sagen wir si vnd ir chloster des widerchawffes der egenanten guter gantzleich ledig vnd los an alles geuar, vnd ob hinfur icht gegenbrief, die si vnserm gotzhaws von desselben widerchawffes wegen vor geben hieten, funden oder furbracht wurden, von wem das war, dieselben gegenbrief sullen ab vnd tod, vnd in vnd irm obgenanten chloster an allen schaden sein vngeuarleich. Mit vrchunde des briefs, besigelten mit vnserm angehangem insigel. Geben ze *Pazzaw* an sand Merteins abent, Nach kristi geburde drewczehen hundert iar vnd in dem sechs vnd achtzigistem iare.

Original auf Pergament mit Siegel.

CCXCIV.

1387. 25. Mai. Sine loco. — *Dietrich der Zauchinger gibt der [illegible] Kirche zu Biberbach das Haus sammt der Hofstatt zunächst bei dem [illegible] Friedhofthor daselbst gelegen, von dem man bisher ein Pfund Wachs [illegible] gedient, gänzlich auf.*

Ich *Dyetreich* der *Czauchinger*, ich *Elsbet* sein hawsvraw[illegible] vnd ich *Nycla* ir sun vnd all vnser erbn, wir vergehn offenbar[illegible] vnd tun chunt allen laeuten, di den brief ansehent, lesent oder[illegible] hoernt lesen, Daz wir mit wolbedachtem mut vnd mit gutlei-[illegible]chem willn, nach vnserr pesstn frewnt rat, czu der czeit d[illegible] da wir daz mit recht wol tun machten, daz haus vnd di hofsta[illegible]tat cze *Pyberpach* cze naest pey dem freythof tor gelegen, daz mi[illegible] mit aller czugehoerung zu sand Stephans Gotshaus cze *Pyberbac*[illegible] gehoert, dem man von allter iaerleich ain phunt wachs d[illegible] do van geraicht vnd gedient hat, demselben sand *Stephans* Got[illegible]otshaus cze Pyberpach vnd dem pfarrer daselbs ledigleich hab[illegible]abn aufgegebn vnd all di recht, di wir dar an gehabt habn, In de[illegible]der weys, daz der pfarrer cze *Pyberpach* vnd all sein nachchon[illegible]ommen des Gotshaus vnd irn frum vnd nucz da mit schul[illegible]ulln schaffen, vnd wann wir vorgenant Dyetreich vnd *Ellsbet* weller[illegible]len, so schull wir paide oder vnser ainz, di weil wir leben, alle[illegible]llen vnsern gmach dar inn haben an alle irrung, wann aber w[illegible] wir paide abgen mit dem tod, so schulln all vnser eriben v[illegible]vnd frewnt auf dazselb haus cze *Pyberpach* mit aller czugehoeru[illegible]ung chain recht vnd chainn czuspruch nach chrieg haben, wed[illegible]der mit recht nach an recht. Mit vrchund des offenn briefs, ve[illegible]versigilt mit vnser vorgenantn *Dyetreichs* des *Czauchinger* v[illegible]vnd *Nycla* seines sun anhangunden Insigilln. Geben nach vnse[illegible]ers herrn Christi gepurd vber dreyczehen hundert jar, im syb[illegible]den vnd achtczikisten jar, an des heyligen pabst sand Vrban t[illegible]tag.

Original auf Pergament; mit einem Siegel, das zweite fehlt.

CCXCV.

1387. 19. November. Sine loco. — *Laurenz der Plesser verka[illegible]auft dem Stifte das Lehen am Angerhof für zwei und zwanzig Pfund Pfenni[illegible]ng.*

Ich *Larencz* der *Plesser*, mein hausvraw vnd all vns[illegible]er paider erbn, wir vergehen offenbar vnd tun chund mit de[illegible]m gegenwurttigen brief allen laeuten, di nun lebent oder herna[illegible]ch

chunftig werdent, daz wir mit wolbedachtem mut nach vnserr pessten frewnt rat vnd mit gutleichem willen, czu der czeit, da wir ez mit recht wol getun machten, recht vnd redleich habn verchaufft vnd habn cze chauffen gegeben dem ernwirdigen geistleichen herrn . . . dem Abbt vnd dem ersamen Conuent des Gotshaus cze Sitanstetn ain lehen, am *annger hof* gnant, in der pfarr cze *Pyberpach* gelegen, mit aller czugehorung, vnd dar zu gehort vmb czwai vnd czwainczik pfunt guter wienner pfenning, der wir von in gancz vnd gar gericht vnd gewert sein. Dazselb lehen cze angerhof, dar auf die czeit *Nycla* der *Fuchss* gesezzen ist, mit aller czugehorung, daz rechtes lehen ist gwesen von in vnd von demselben Gotshaus cze Sitanstetn, mit allen den ern, rechten vnd nuczczen, di dar czu gehornt, cze hollcz, cze velld, cze hofmarich, wismad vnd waid, bestifft vnd vnbestifft, besucht vnd vnbesucht, gepaut vnd vngepaut, wie daz allez gnant ist, vnd als ez von allter her ist chommen, haben wir auz vnserr nucz vnd gwer in gegeben vnd geantwurtt in ir nucz vnd gwer, Allso daz sev vnd all ir nachchommen vnd gabern allen irn frum damit schaffen vnd handeln schulln, mit innhabn vnd nyezzen, mit verseczczen vnd verchauffen vnd auch geben, wem sew wellent, an alle irrung. Wir haben vns auch des vorgenanten lehens am anngerhof mit aller czugehorung gaennzleich geauzzent, vnd wir tun vns auch des alles czu rechter furczicht mit dem brief, In der weys, daz wir vnd all vnser eriben hinfur dar vmb gegen in vnd dem eegenantn Gotshaus cze Sitanstetn vnd gegen allen irn nachchommen vnd gabern chainn czuspruch vnd chainen chrieg schulln haben, weder mit recht noch an recht. Vnd vergich auch ich vorgenanter *Larencz* der *Plesser*, mein hausvraw vnd all vnser eriben, daz wir schulln vnd welln auch des vorgenantn lehens am *Anngerhof* mit aller czugehorung des obgenanten geistleichen herren . . . des Abbts vnd des Conuents cze Sitanstetn vnd aller ir gaben rechter scherm, gwer vnd furstand sein fur all ansprach, an aller statt, wo in des mit recht von aller eribschaft wegen, wie di gnant ist, not vnd durfft geschiecht, als rechtes lehen vnd solichs chauffes recht ist in dem Lannd cze Oestereich. Gieng in aber daran icht ab, welicherlay schaedn sew dann des naemen, di ir ainer auz dem vor genantn Conuent cze Sitanstetn gesprechchen mag, vnberecht vnd vngeswarn, die selben schaeden schull wir in all ab-

legen vnd widerchern vnd sew schulln di schaeden mit sampt dem hauptgut haben auf vns vnd auf all vnserr hab, wo wir di haben, vnd sew schulln der schaeden vnd auch des hauptguts da von bechommen an chlag vnd an furbot, so sew nast mugen mit vnserm vnd vnsrer erben gutleichen willen, wir sein lebentig oder tod. Daz di red allso staet vnd vnuerchert beleib, dar vber czu einem sichtigen vrchund der warhait geb wir in den offenn brief wol bestaetigt vnd versigilt mit mein vorgenants *Larenczen* des *Plesser* anhangunden Insigil, vnd czu pezzer sichherhait hab' wir gepeten den erbern vessten Ritter herrn *Vlreichen* von *Rorbach* vnd den erbern *Gorgen* den *Steger*, mein vorgenants *Larenczen* aidem, mit des will der chauf geschehn ist, daz sew der sache czeugen sind mit irn anhangunden Insigilln, in an allen schaden. Der brief ist geben nach vnsers herrn Christi gepurd vber dreyczehen hundert iar im syben vnd achiczigisten iar, an der heyligen vrawn sand Ellsbeten tag.

Original auf Pergament; mit drei Siegeln.

CCXCVI.

1389. 15. Juni. Sine loco. — *Dankward der Speiser von Wischlesdorf vermacht seine Zehente zu Pubendorf für seinen und seiner Hausfrau Todesfall in die Oblei zu einem Jahrtage.*

Ich *Danquard* speiser gnant von *Wisschlesdorf*, ich *Margret* sein hausvraw, wir vergehen offenbar vnd tun chund allen laeutn, di den brief ansehnt, lesnt oder hornt lesn, daz wir mit wol bedachtem mut mit vnser vnd aller vnserr eribn gutleichem willen, nach vnser pesste frewnt rat, czu der czeit, da wir ez mit recht wol tun machten, durch vnser vnd aller vnser vodern vnd nachchommen sel hail will recht vnd redleich habn gegebn dem ernwirdigen geistleichen vnserm gnaedigen herrn hern *Larenczen* Abbt cze Sitanstetn vnd allen seinen nachchommen vnd auch dem ersamen Conuent des Gotshaus daselhen in di Abbtey all czehnt auf allen gutern, lehen vnd hofstetn des dorffs cze *Pubendorf* gnant, in der pfarr cze *Wolfspach* gelegen mit allen ern, rechtn vnd nuczczen, di dar czu gehornt vnd da von bechommen mugen, gestifft vnd vngestifft, besucht vnd vnbesucht, gepaut vnd vngepaut, wie daz allez gnant ist, In der weis, daz der vor genant vnser gnaediger

herr Abbt *Larencz* die obgenanten czehent mit allen nuczczen vns paiden hat verlihen czu rechten leibgeding, allso daz wir di weil wir paide oder vnser ainz leben, vncz an vnsern tod all iar di eegenantn czehent cze *Pubendorf* mit allen nuczczen schullen invessenn vnd innemmen vnd auch niezzen czu vnserm frum, an alle irrung In der beschaidnuss, daz wir, di weil wir paide oder vnser ainz leben, di vorgenantn czehent mit aller czugehorung nyndert schulln verchumern, weder verseczczen nach verchauffen, nach geben, vnd in chainerlay weys enpfremden. Wann wir aber paide abgen mit dem tod, so sind di vorgenanten czehent cze *Pubendorf* mit allen nuczczen vnd mit aller czugehorung dem obgenantn Gotshaus ze Sitanstetn allenthalben gaenczleich ledig an allen irrsal also, daz all vnser eriben vnd frewnt, lebentig vnd chunftig, dar vmb gegen dem vorgenanten vnserm gnaedigen herrn Abbt Larenczen vnd all sein nachchommen wider den ersamen Conuent vnd Gotshaus cze Sitanstetn nach vnser paider tod chainn chrieg nach czuspruch schulln habn, nach gewinnen, weder mit recht nach an recht, vnd der eegenant vnser gnaediger herr Abbt *Larencz* cze Sitanstetn vnd all sein nachchommen schull nach vnser paider tod den eegenantn czehent cze *Pubendorf* mit allen nuczczen innhaben vnd invessen, Allso daz sew da von all iar an vnser vrawn tag jn der liechtmiss ain halbz pfunt wienner pfenning schulln vnuerczogenleich geben dem vorgenantn ersamen Conuent des Gotshaus cze Sitanstetn in di Oblay an alle widerred, dar vmb schulln sew dann nach vnser paider tod all iar iaerleich in den nahsten vierczehen tagen vor dem obgenantn vnser vrawn tag czu der Liechtmiss, oder in den nasten vierczehen tagen dar nach, nach irs orden gewonhait vns vnd allen vnsern vodern vnd nachchommen einen iartag begen des abents mit einer vigili vnd des margens mit einem selampt vnd auch mit gelaeutt. Daz di red also staet vnd vnuerchert beleib, dar vber czu einem sichtigen vrchund der warhait geb wir in den offenn brief czu pezzer sycherhait versigillt durch vnser vnd vnser eriben fleizzigen pet willen mit der erbern weisen *Dyettreichs* des czauchinger, *Gorgen* des *Rathayminger* vnd *Ludweigs* des *Tyeminger* anhangunden Insigilln in an schaden, hinder di wir vns fur vns selb vnd all vnser eribn, lebentig vnd chunftig mit vnsern trewn an aydes stat habn verpunden, allez daz staet cze habn, daz an dem brief geschribn ist, wann wir selb

aygen insigil nicht haben. Der brief ist gebn nach vnsers herrn Christi gepurd vber dreiczehen hundert iar im newn vnd achtczigisten jar, an des martirer sand veits tag.

Original auf Pergament, mit drei Siegeln.

CCXCVII.

1390. 7. August. Sine loco. — *Georg der Rathaiminger und seine Hausfrau Anna vermachen die Burgrechtzinse von mehren Hofstätten zu St. Peter in der Au, zu einem Seelgerät in die Convent-Zeche.*

Ich *Goerg* der *Rathayminger*, ich *Anna* sein hausvraw vnd all vnser erbn, wir vergehn offenbar vnd tun chund allen laeutn, di den brief ansehnt, lesnt oder hoernt lesn, daz wir mit wol bedachtem mut vnd mit gutt willen, nach vnser pesstn frewnt rat, czu der czeit, da wir daz mit recht wol tun machten, durch vnserr vnd aller vnser vodern vnd nachchommen sel hail willen, czu einem selgeraet vnd czu dem Gotesdienst recht vnd redleich habn gegebn dem erwirdigen geistleichen herrn dem Abbt vnd dem ersamen Conuent des Gotshaws cze Sitanstetn in ir Conuent czeche di purkchrecht czinnss auf den hofstetn pei dem lederer tor des marchtes cze *sand peter* in der aw gelegn, di her nach mit namen geschribn sint, von erst auf der hofstat di zu den czeitn *Hartel* in der hollczgazzen inn hat, fumf pfenning, auf der hofstat, di *Stephan* dez *lederer* hat, czehen pfennig, auf der hofstat, di *Christan lederer* hat, czwen pfennig, auf der hofstat, di *Otakcher czerriem* hat, fumf pfennig, auf der hofstat di der *freizlebn lederer* hat, fumf pfennig, vnd auf der hofstat di *Andre czerriem* hat czu den czeitn, auch fumf pfennig, alles wienner munzz, di selbn purkchrecht czinnss auf den vor genantn hofstetn mit allen rechten, als wir vnd vnser vordern sew habn inn gehabt vnd herpracht, hab wir auz vnser nucz vnd gewer in auf gegebn vnd ingeantwurtt in ir nucz vnd gewer, also daz all laeut, di die obgenantn hofstet inn habnt vnd besiczczent, all iar iaerleich an des heiligen sand Michels tag vnuerzogenleich di vorgeschribn purkchrecht czinnss schulln gebn vnd raichen ainem iegleichen Conuent priester, der di vorgenant Conuent czeche cze Sitanstetn inn hat, recht in allen den rechtn, als sew von allter vns vnd vnsern vodern gegebn vnd geraicht sind warden, In der weys vnd meynung, daz wir

vnd all vnser vodern vnd nachchommen tailheftig werden vnd tail gewinnen vnd behabn in allen messen, vigili, andechtige gepet hincz Got vnd in allen guten werchen, di all quatemer vnd auch all ander czeit in der vorgenant' Conuent czeche cze Sitanstetn vnd bruderschaft ewikchleich dem allmechtigen Got cze lob vnd cze dienst volpracht werdent. Daz di red vnd di gab also staet vnd vnuerchert beleib dar vber czu einem sichligen vrchund der warhait geb wir in den offen brief, czu besser sicherhait versigiltn mit mein vorgenants *Goergeins* des *Rathayminger* anhangunden Insigil. Der sache sind auch czeugen durch vnser fleizzign pet willn der erber vesst Ritter herr *Hanns Chuczkhofen* vnd der erber *Larencz* der *Plesser* mit irn anhangunden insigilln in paiden vnd irn erbn an schadn. Der brief ist gebn nach vnsers herrn Christi gepurd vber dreiczehen hundert iar dar nach in dem newnczigisten iar, an der heiligen martirerinn sand Affre tag.

Original auf Pergament mit drei Siegeln.

CCXCVIII.

1390. 11. November. Sine loco. — *Brigitta am Obermos gibt ihrem Eidam Niclas dem Zehetner den dem Stifte dienstbaren Hof daselbst auf.*

Ich *Breid, Otten* witib in dem *obern Mos*, ich *Elsbeth* vnd ich *Anna* ir toechter vnd mit sampt vns all vnser eribn, wir vergehn offenbar vnd tun chund allen laeutn, gegenwurtigen vnd chunftigen, di den brief ansehnt, lesnt oder hoernt lesn, Daz wir mit wol bedachtem muet vnd mit guetleichem willn, czu der czeit, da wir daz mit recht wol tun machten, nach vnsrer nachsten pesstn frewnt rat, vnd nach erber laeut weisung auz vnser nucz vnd gwer mit hern hannt, recht vnd redleich habn aufgegebn meiner vorgenantn *Breiden* liebn aydem, *Nycla* des *czehenter* sun vnd seiner hausvrawn *Margretn* meiner liebn tochter vnd allen ir paider erbn, daz Gut in dem *obern Mos* gnant, in der pfarr cze *Pyberpach* gelegn, mit aller czugehorung vnd gehort mit der aygenschaft vnd mit dem dienst czu dem ersamen Gotshaws cze Sitanstetn, vmb ein gellt, des vns wol hat genugt vnd des wir auch czu den rechten tagen von in gancz vnd gar gericht vnd gewert sein. Wir habn auch in ir

nucz vnd gwer ingeantwurtt daz vorgenant guet in dem *obern Mos* mit aller czugehorung vnd mit allen nuczczen, cze hollcz, cze velld vnd hofmarich, wismad vnd waid, gepawt vnd vngepawt, bestifft vnd vnbestifft, besucht vnd vnbesucht, wie daz alles gnant ist, jn der weys, daz sew alln irn frum da mit schulln schaffen, mit inn habn vnd nyezzen, irew recht verseczzen vnd verchauffen, vnd auch gebn andern pawlaeutn, di dem erwirdign geistleichen herrn dem Abbt vnd dem Gotshaws cze Sitanstetn czu hollden fuegleich sein vnd geuallen, allso daz wir sew dar an weder mit wortn nach mit werchen nyndert schulln irren. Wir verczeichen vns auch gaenzleich des obgenantn guts in dem *obern Mos* mit aller czugehorung vnd wir tun vns auch des alles czu rechter furczicht mit dem brief, allso daz wir vnd all vnser eriben lebentig vnd chunftig inner landes vnd auzzer landes, wie di all genant sein, dar vmb wider den vorgenantn *Nycla* vnd sein hausvrawn *Margretn* vnd auch all ir paider erbn, gabern vnd nachchommen chainn chrieg nach ansprach schulln habn, nach gewinnen weder mit recht noch an recht. Ob aber wir daz ynndert vberfurn, welicherlay schaden sew dann des nemment, di ir ainz ez sei man oder vraw, vngeswarn vnd vnberecht pei seinen trewn gesprechchen mag vor erbern laeutn, dieselben schaden mit sampt dem hauptgut schull wir in all ablegn vnd widerchern an alle widerred. Dar vber czu einem sichtign vrchund vnd czu einer guten czeugnuss der warhait geb wir in allen den offenn brief czu pezzer sycherhait versigilt durch vnser fleizzigen pet willen mit der erbern weisen *Pernharts* des *Hesinger*, di czeit richter cze Sitanstetn vnd *Gorgeins* des *Rathayminger* paider anhangunden jnsigilln in vnd irn eribn an schadn, hinder di wir fur vns selb vnd fur all vnser eribn, lebentig vnd chunftig, inner landes vnd auzzer landes mit vnsern trewn an aydes stat vnd willikchleich habn verpundn, alles daz staet cze habn, daz an dem brief geschribn ist, wann wir selb aygen jnsigil nicht habn. Des sind auch czeugen di erbern laeut *Wernhard* der mair cze *Chronschachen*, *fridreich haym* cze *Chrandorf*, *Chunrad* der Mair am *wolfscherspawm* vnd *Nycla* der *Grill*, di der sache taydinger sind gewesen. Der brief ist gebn nach vnsers herrn Christi gepurd vber dreyczehn hundert iar dar nach in dem newnczgisten iar, an des heyligen herrn sand Mertin tag.

Original auf Pergament; die Siegel fehlen.

CCXCIX.

c. 1390. Sine loco. — *Jans von der Au verkauft dem Abte Laurenz sein Burgrecht zu Wischlesdorf.*

Ich *Janns* von *Aw*, vnd ich *Gorig Gatschalchs* von *Aw*, dem Got gnad, sun vnd ich *kathrei* sein tochter, wir vergechen offennbar fur vns selber vnd fur all vnser eriben, lebentig vnd chumftig, vnd wir tun chund allen laewten, di den brief ansechent, lesent oder horent lesen, daz wir mit wol bedachten mut vnd mit gutem willn, nach vnser nahsten pessten frewnt rat, czu der czeit, do wir ez mit recht wol getun machten, recht vnd redleich haben verchaufft vnd cze chauffen gegeben dem erwirdigen geistleichen vnserm gnaedigen herren Abpt *Larenczen* cze Sitanstetten vnd allen seinen nachommen vnd gabern daz purchrecht czu *wisschleedorf* in der pharr cze Sitansteten gelegen, daz dez vorgenanten vnsers vatter Gotschalchs von aw ist gewesen mit aller czugehorung vmb ein gellt, dez vns wol hat genugt vnd dez wir von in czu rechten tagen gancz vnd gar gericht vnd gewert sein warden. Daz selb purchrecht cze *wisschlesdorf* mit allen rechten vnd nuczczen, di cze hollcz, cze velld, wismad, waid, wazzer, haus vnd hofmarich dar czu gehornt vnd douon bechomen mugen, gestift vnd vngestift, gepawt vnd vngepawt, besucht vnd vnbesucht, hab wir auz vnser nucz vnd gwer dem selben geistleichm herren Abpt *Larenczen* cze Sitansteten in sein hand vnd gewalt aufgeben vnd ingeantwurt in sein vnd aller seiner nachommen vnd gaber nucz vnd gwer, jn der weis, daz sew domit allen irn frum vnd nucz schullen vnd mugen freyleich schaffen mit besiczen, inne haben vnd niezzen, mit verseczen, mit verchauffen, leichen vnd geben, wem sew wellent, also daz wir vnd all vnser eriben sew dar an weder mit worten noch mit werichen nydert sulln irren. wir verczeichn vns auch ganczleich des obgenanten purchrechtz cze *wisschlesdorf* mit aller seiner czugehorung, daz alles rechtes purchrecht ist von dem ersamen Gotshaus cze Sitansteten, dem man douon alle iar an vnser frawntag czu der dienst czeit cze purchrecht schol geben dreizzich wienner phenning vnd fumfczechen wienner phenning czestewr vnd dar czu tagwerich, alz ander purchrecht cze *wisschlesdorf*, des alles vnd aller rechten, di wir dar an gehabt haben, tu wir vns czu

rechter furczicht mit dem brief alˇso, daz wir dar vmb wider sew vnd wider all laewt, die daselb purkrecht cze wisschlesdorf werdent inn haben vnd besiczen, chainn chrieg vnd chain ansprach sulln habn noch gewinnen weder mit recht noch an recht. Wir welln vnd schullen auch vmb daz eegenant purchrecht mit aller• czugehorung ir recht gwern vnd furstand sein fur all chrieg vnd ansprach an aller stat, wo in dez mit recht not geschiecht, alz solichs chauffes vnd purchrechts recht ist in dem land cze Oesterreich. Gieng in an der gewerschafft icht ab, welherlai schaden sew dann des nement, di ir ainer vnbesworn vnd vnberecht pei seinem trewn gesprechen mag, di schull wir in all ablegn vnd widercheren vnd sie schullen di schaden mit sambt dem hawptgut haben auf vns vnd auf aller vnser hab, eribgut vnd varundhab, di wir inner landz vnd auzzer lands haben vnd gewinnen, auf wasser vnd auf land vnd sew schulln dez allez douon bechommen an chlag, an furbot vnd an allez rechten, so sew nast mugn, vnd in welher herschafft vnd gericht sew vnser hab vnd gut erayschent, di schol in der herr oder richter in antaurten vnd geben alz vil, daz sew der schaden mit sambt dem hawptgut gancz vnd gar gericht vnd gewert werdnt. Daz ist vnser gutleicher will, wir sein lebentig oder tod. Daz di red also staet vnd vnczebrochen bleib, dar vber czu ainem sichtign vrchund der warhait geb wir in den offenn brief, czu pesser sicherhait versigilt mit meim vorgenanten *Janns* von *Aw* anhangunden Insigil, hinder daz insigil wir vorgenante geschwistreid *Gorig* von *Aw* vnd *kathrei* mit vnsern trewn an aydes stat gutleich vnd gern haben vns verpunden, alles daz stet czehaben, daz an dem gegenwurtign brief geschribn ist, wann wir selb di czeit aygen insigil nicht haben gehabt. Der sach sind auch czewgn dvrch vnser fleizzigen pet willn di erbern *Hainreich* der *czawchinger* vnd *hanns* der *Tunsteter* mit iren anhangundn Insigiln, in vnd iren eriben an schaden. Der brief ist geben nach vnsers herren christi gepurd vber drewczehen hundert iar dar nach in dem . . . .

Original auf Pergament; mit zwei Siegeln, das dritte fehlt.

CCC.

1391. 22. Juli. Sine loco. — *Niclas der Zauchinger verkauft dem Abte Laurenz die Lehenschaft auf mehreren Zehenten in der Pfarre Seitenstetten.*

Ich *Nyclas czawchinger* vnd ich *Elspet* sein muter vnd alle vnser eriben, wir vergehen offenbar vnd tun chund allen laewten, lemtigen vnd chunftigen, di den brief an sechent, lesent oder hoernt lesen, daz wir mit wol bedachtem mut vnd mit gutem willen nach vnser pessten frewnt rat, czu der czeit, do wir ez mit recht wol gethun machten, recht vnd redleich haben verchaufft vnd cze chauffen gegeben dem erwirdigen geistleichen herren hern *Larenczen* apbt des gotshauss cze Sytansteten vnd dem ersamen Conuent daselbs den czechent auf dem ainem velld des guts am *Gredelekk* genant, in der pharr cze Sytansteten gelegen, vnd di lehenschaft des czehents avf czwain luzzen, in den czwain chloster velden cze Sytansteten, di von dem selben gotshaus rechts lehen sind, vmb ain gellt, des vns wol hat genugt vnd des wir auch von in czu rechten tagen gancz vnd gar gericht vnd gwert sein, den selben czechent vnd lehenschaft mit aller czugehorung, gepawt vnd vngepawt, besucht vnd vnbesucht, hab wir aus vnser nucz vnd gewer in auf geben vnd geantwurt, in ir nucz vnd gwer, also daz sew allen irn frum domit schullen schaffen, mit ynne haben vnd nyssen, mit verseczzen vnd verchauffen vnd leihen, wem sew wellen, an alle irrung, wir verczeihen vns auch ganczleich des obgenanten czehents vnd der lehenschaft mit aller czu gehorung vnd wir tun vns auch des alles czu rechter fvrczicht mit dem offenn brief, also daz wir furbas darumb wider sew chainen chrieg vnd chainen czuspruch schullen haben, noch gewinnen, weder mit recht noch an recht. wir sein auch des vorgenanten czehents vnd der lehenschaft ir rechter scherm, gwern vnd furstand fur alle chrieg vnd ansprach, an aller stat, wo in des mit recht von aller erbschaft wegen not vnd dvrft geschiecht, als solichs chauffs vnd lehenschaft recht ist in dem lant cze Oesterreich. Gieng in aber icht ab mit recht an der gwerschaft, welherlay schaden sew dann des nement, di ir ainer aus dem Conuent des Gotshaus cze Sytansteten. vnbeswarn vnd vnberecht pei seinen trewn vor erbern laewtn gesprechen mag, die selben scheden schull wir in alle ablegen vnd gaenzlich widerchern an all widerred vnd schullen die schaden

mit sampt dem hauptgut haben auf vns vnd auf aller vnser hab, di wir haben oder gewinnen auf wazzer vnd auf land, ez sei erbgut oder varundhab vnd sew schullen des alles douon bechommen an chlag, an furbot vnd an recht, so sew nast mugen, wir sein lebentig oder tod. daz di red also stet vnd vnuerchert beleib, dar vber geb wir den offenn brief czu pezzer sicherhait versigilt mit meinem vorgenants *Nyclas* des *czawhinger* anhangundn Insigil vnd mit meins liebn vettern *Gengleins* des *Pernawer* vnd *Michels* des *Paulanter* paider anhangunden Insigiln, in vnd irn erbn anschaden, di wir darvmb vleizzlich gepeten haben, hinder dew ich obgenante *Elspet* mit meinen trewn an aydes stat hab verpunden, alles das staet cze halten, das an dem brief geschriebn ist, wann ich selb aygen jnsigil nicht enhab. der brief ist gebn nach Christes gepurd vber drewczehen hundert jar dar nach in dem ainem vnd newnkisten Jar, an vnser frawn sand Marie Magdalene tag.

Original auf Pergament mit drei Siegeln.

CCCI.

1392. 19. Februar. Sine loco. — *Abt Laurenz verleiht dem Heinreich am Freudenberg ein Gut daselbst zu Burgrecht gegen einen jährlichen Zins von dreissig Pfenningen.*

Wir *Laurencius* von Gotes genaden Abpt czu Sytansteten vnd der gancz Conuent gemain doselbs vergehen offenbar mit dem brief vnd tvn chvnd allen den, di in an sechent, lesent oder hornt lesen, daz wir vnserm holden *hainreichen* am *frawdenperig* vnd *Peterns* seiner hawsfrawnn vnd irn paiden eriben vnd gabaern verlihen haben ain gut, am frewdenperig genant, czu rechtem purchrecht, also beschaidenleich, daz si vns alle iar douon dienn schullen an sand jorgentag dreyzczikch wienner pfenning, waer aber daz sew daz vor genant gut vor natdurft musten verchauffen, so schullen sew daz geben ainem gemainem pawmann, der ir genass sei vnd schol dann der auf vert vns geben czu anlayt czehen wienner phenning, vnd der ab vert geyt vns auch czu ablayt czehen wienner phenning, vnd sullen vns furbaz oder wer daz gut ynne hat, nychst mer gepunden sein, denn des vor genanten dinsts. Dar vber czu vrchund geben wir in den offenn brief, versigilt mit vnserm vnd vnsers Conuents an-

hangunden jnsigiln. geben nach Christi gepurd vber dreyczehen hundert jar, dar nach im czwain vnd Newnczkisten jar, am mantag vor sand Mathies tag, dez heyligen czwlifpoten.

Original auf Pergament, mit zwei Siegeln.

CCCII.

1392. 27. September. Sine loco. — *Ludwig der Tieminger beurkundet, dass er Jörg dem Gleisser und dessen Muhme Ledlein fünf Pfund Pfenninge schulde, wofür er ihnen den Meierhof zu St. Georg in der Klaus zu Pfand setzt.*

Ich *Ludweig* der *Tyminger*, mein haussuraw vnd all mein erben, wir verichn mit dem prief vnd tun chund allnn lewtn, die den gegenwurtigen brief ansehent oder hoerent lesen di nv lebent oder hernach chunftig werdent, Das wir vnuerschaidenleichn geltn schulln vnd schuldig sein *Joergen* dem *Gleyczer* vnd seiner muemen junchfrawn *Ledlein* fumff phunt phenning wyenner munczze, der wir sew oder ir erben vnuerczogenleichn richten vnd wern schullen auf sand Michels tag von dem sand Michels tag, der no schirgist chumpt vber ain gancz jar alsso beschaidenleichn, das wir in von den vor genantn funf pfunt phenning das jar diennen schulln ein halb pfunt phenning, waer aber, das wir in des vorgenantn dinst nicht richtaeten se oder ir erben, so habn wir in mit vnserm gutleichn willn vnd mit gunst cze fuerphant gesaczt, den mayrhoff, der gelegen ist in der *chlausen* in *sand Jorig* pfarr, dar auff die czeit *fridreich* der *mayr* aufgesezzen ist, mit alln den eren vn rechtn, alzz der vorgenant hoff herchomen ist vnd der von meinem lieben gnaedigen herren herren *Hanssen* von *volchesstarff* cze chreuczn lehn ist, vnd was se hinfur des vorgenantn gelts schadn naemen, wie der schad genant waer, waen ez waer, mit nach raysen oder mit potn, wan oder wie der schad aller genant war, den ir ains pay seinen trewn vngesworn vnd vnberecht gesprechn mag var erbern leutn, den selben schaden mit sampt dem hauptgut vnd dinst schulln sew vnuerschaidenleichen haben auff dem vorgenantn mayrhoff in der *chlaussen* mit vnser aller gutleichen willn, vnd des czu einem waren vrchund der sache, so gib ich ob genanter *ludweig* der *Tyeminger*, mein hausfraw vnd all vnser erben dem obgenantn *Joergen* dem *Gleyczer* vnd seiner muemen junchfrawn *Ledlein* vnd alln irn erbn den prif, versigelt mit

meinem anhangunden jnsigil, vnd czu einer pessern sicherhait willn vnd bestaetigung hab wir vleizzigen gepeten *Nykclan* den *holczlein* vnd *Nykclan* den *czauchinger*, das sew der sach vnd dez handels czeugen sein mit jren anhangunden jnsigill, in vnd alln jren erbn an schadn. der brief ist gebn am freytag var sand Michels tag, do man von Christi gepurd czalt dreuczehen hundert jar darnach in dem czway vn newnczigisten iar.

Original auf Pergament mit drei Siegeln.

CCCIII.

1393. 18. Jänner. Wien. — *Herzog Albrecht III. bestätigt die Entscheidung seines Vaters Herzog Albrecht II. und dessen Bruders Otto (ddo. 17. Oct. 1338, pag. 207 Nr. 190) wegen gewisser Rechte der Herrn von Zelking auf dem Sliftshofe zu Tulbing.*

Wir *Albrecht* von gots gnaden, Hertzog ze *Osterreich*, ze Steyr, ze Kaernden vnd ze Krain, Grave ze Tyrol ec. Bechennen von der stoesz wegen, die da sind zwischen den erbern gaistleichen, vnsern lieben andaechtigen . . . dem Abt, vnd dem Conuent zu Seiterstetten ainhalben, Vnd *Hainreichn* vor *Czelkingen* vnd *Vlreichen* seinem bruder von *krut* anderthalben von der rechten wegen, so dieselben czelkinger auf dem hof czu *Tulbing* maynent zehaben, Darumb sy heut fur vns komen sind, Habent vnser herren czu dem rechten gesprochn, als weilent vnserr lieber herr vnd vater Hertzog *Albrecht*, vnd sein bruder vnser vetter, Hertzog *Ott*, saeliger gedaechtnuss vormaln habent ainen brief gegeben, daz die czelkinger auf desselben Gotzhauses hof czu *Tulbing* alle iar ain mal nemen sullen, mit zwelif phaerden, vnd nich mer, Vnd daz sy auch kainen holden, der auf dem egenanten hof czu *Tulbing* gesessen ist, oder der dartzu gehoret, vmb kainen todslag nicht pessern an dem gut, denn alain an dem leib unuertzigen irr wandl, der man jn schuldig ist zegeben nach dem landesrecht zu Osterreich. Dabey sull es noch gaentzleich beleiben, als dann der egenant brief auch lautet, daz die vorgenanten *czelkinger* bey allen andern jren rechten, als sy von alter von jrn vordern an sy komen sind, beleiben sullen. Habent vnser herren auch erfunden, daz wir darumb in die kuntschaft senden sullen, vnd wie sich da erfindt, was rechtens die czelkinger vnd ir vordern in nucz vnd gwer ir recht taeg, vnd mer ru-

wikleich vnd vnuersprochenleich haben gehabt, dabey sullen sy beleibn. Mif vrchund ditz briefs, Geben ze *Wienn* am Samstag vor sand Agnesen tag, Nach kristi gepurde, Dreuczehen hundert iar darnach in dem dreuvndnewnczigisten Jare. Dom. dux et consilium.

Original auf Pergament, mit Siegel.

CCCIV.

1393. 4. April. Sine loco. — *Abt Laurenz verleiht der Pfarrgemeinde zu Seitenstetten den Zehent an der Puchen beim Gredelek zu Lehen, um von dessen Ertrage ein ewiges Licht vor dem h. Kreuzaltare zu erhalten.*

Wir *Laurencius* von Gots gnadn Abbt des Gotshaws ze Sitanstetn vergehen offenbar vnd tun chund allen laeutn lebentigen vnd chunftigen di den brief ansehnt, lesnt oder hornt lesn, daz wir mit wol bedachten mut, nach guter bedechtnuss, mit vnsers Conuents cze Sitansteten will vnd gunst, durch des heilign Gotsdinsts fudrung vnd merung willen, recht vnd redleich haben verlihen dem Czechmayster der gmayn, den pfarrlaeutn ze Sitanstetn in ir czeche czu einem ewigen liecht in dem munsster fur der heiligen chraewtzs alltar den ganczen czehent des guts vnd aller aekcher an der *Puechen* gnant pei dem *Gredelekk*, in der pfarr cze *Sitanstetn* gelegn, mit alle rechtn vnd nuczczen vnd mit aller czugehorung, besucht vnd vnbesucht, gepawt vnd vngepawt, denselben czehent eemaln layn von vnserm vor genantn Gotshaws czu recht lehn gehabt habnt, vnd den di obgenantn czechmayster gmayn vnd pfarrlaeut habnt gechaufft, vmb zwelif pfunt wienner pfennig, di sew gancz vnd gar gegebn, gericht vnd gewert habnt, in der beschaidn, daz sew vnd wem sew in lazzent, der in bestet vnd dingt, den vor genantn czehent des guts vnd aller aekcher an der puechen mit allen nuczczen vnd mit sampt dem stro all iar iaerleich schulln in uessenn vnd nemmen vnd den selign Gotsdinst czu nucz pringen. Vnd wann ain czechmayster cze Sitanstetn stirbt oder von dem czechampt wird geschaidn, als offt daz geschiecht, so schol sein nachchommen den obgenant czehent von vns oder vnsern nachchomen auch nicht besten, nach auf empfahen vnd schol in doch dennach all iar in vessenn vnd nemmen, vncs daz ain newer Abbt wirt cze Sitanstetn, als offt

daz geschiecht, schol der eegenant Czechmayster cze Sitansteten den obgenantn czehnt von im besten vnd auf enpfahen vnd schol da von im cze anlaitt gebn sechczik wienner pfennig vnd nicht mer. Wann auch daz geschiecht, daz ander laeut von irn recht lehn ain gmayne stewr gebn wernt, so schol derselb zechmayster von dem vorgenantn czehnt auch mitleiden vnd vnserm Gotshaws cze stewr geben sechczik wienner pfennig vnd nicht mer. Mit vrchund des offenn briefs, versigillt mit vnser vorgenantn Abbts. *Laurencij* vnd des Conuents cze Sitanstetn czwain anhangunden jnsigilln. Geben nach vnsers herren Christi gepurd dreiczehn hundert iar vnd in dem drei vnd newnczkiste iar, an des heilign Byschoff vnd lerer sand Ambrosij tag.

Original auf Pergament; mit zwei Siegeln.

CCCV.

1393. 13. April. Sine loco. — *Die Verwandten Ulrich's des Prettel beurkunden den mit Niclas dem Zauchinger getroffenen Vergleich wegen des von diesem an ihrem genannten Freunde verübten Todschlages.*

Ich *hanns* vnd *syman* vnd jch *stephel* an dem *Gobolt* vnd *Anna* mein hausfraw vnd ich *chuncel* ze *obernasbach*, vnd *Chunigunt* mein hausvraw, vnd *hensel* der *czeilinger*, Wir vire geschwisttreit vnd die drei geswein vnd ich Jorg, *hensel* vnd *Nicla vlreichs* seligen des *prettels* chinder, den goth gnad, vnd die obgenanttn seinew geswistreitt vnd geswein vnd all andrew vnser frewntschaft vnd all erbn lemptig vnd chumftig, wir vergehn vnd bechenen offenleich mit dem prieff fur alln lewtn, swo so der fur chumpt vnd gehort wirt von des tods wegn, so der erber chnecht *Niclas* der *zawhinger* an dem obgenanttn *vlreichn* dem *prettel* seligen getan hat, daz sich derselb erber chnecht mit vns darvmb schon gericht vnd verebent hat nach ratt fromer vnd erberr lewt, da mit vns wol genugt hat, vnd zu der zeit, da wir is mit recht wol getun machtn vnd wir sagn in auch des selbn tods vnd aller der pessrung, si sei nach goth oder nach der wellt, die vns von im gesprochn ist, dar vmb ledig vnd lozz mit dem gegenwartigen prieff, daz wir all obgenantt nach niemant von vnsern wegn in chainerlay stukch nach wegn im nimermer schulln nach mugn darumb zu gesprechn, weder mit recht noch an recht, mit worttn noch

werchen, vnd wer, daz vnder vns oder yemant von vnsern wegn an im vber fur, daz er bezewgn mocht mit czwain fromen mann, die daz gesagn mochtn pey irn trewn, an aid vnd vnberecht, der wer im vervalln vnd vellig leibs vnd guetes an all gnad, dar inn mugn nach schulln sy nichts genissn weder ir hern nach ander herscheft. dar vmb geb wir all ob genantt den prieff zu einer warn vrchunt der sach vnd der verrichnuzz von des tods wegn, besillt mit der erbern vnd weisn anhangunden insigill, her *walthers* von *sewsnek* vnd mit *ludweigs* der *Tyeminger* vnd *michhels* des *paulautter*, die der sach zewg sint mit iren insigilln, in vnd alln irn erbn an schedn, die daz getan habnt durch vnser aller fleizzign pet willn, wann wir selber nicht aign insigill gehabt haben, vnd vnder der erbern insigill verpindn wir vns mit vnsern trewn in aides weis an gever alles des stet ze habn, daz obn an dem prieff verschribn vnd benant ist, der gebn ist nach Christi gepurd drewzehn hundert jar dar nach im drey vnd newnczikstn jar, des nachstn suntags nach ostern.

Original auf Pergament, mit einem Siegel; zwei fehlen.

CCCVI.

1394. 23. April. Sine loco. — *Elisabeth, Witwe Hanns des Hofmeisters zu Tulbing, verzichtet für sich, ihre Kinder und Erben auf alle Geldansprüche an das Stift.*

Ich *Elspet*, *Hannsen* des Hofmaisters selig witib von *Tulbing* vnd mit sampt mir all meinew kinder, jch *lindel*, jch *chinczel* jr sun, jch *Gedraut*, jch *Margret*, jch *chunigund*, jch *Sweigmut*, jch *Agnes* jr toechter vnd all vnser eribn, chvmftigen vnd nach chvmftigen, wir vergehen all vnverschaidenleichn vnd tun kund offenleichen mit dem brief allen laewten, den er fur kumpt, daz wir mutwilligleich nach des Edlen vnsers lieben genaedigen herren hern *Hainreichs* von *wallsse* vnd nach ander erberr laewt weisung vnd rat vns frewntleichen vnd liebleichen mit einander bericht vn geebent habent, vmb all die ansprach vnd vodrung, so wir gehabt habn hincz vnserm genaedigen herren hern *larenczen* Abbt cze Sitansteten vnd hincz dem gegenwurtign gotzhaus da selbs, vmb ain gelt, daran vns wol genugt hat, dez wir gancz vnd gar bericht vnd beczalt sein, cze rechten tegen an all vnser scheden also, daz ich vor genant fraw *Elspet*

vnd all meinew kinder vnd all vnser eriben chain ansprach noch vodrung tun noch habn svllen, mit recht, noch anrecht, in kainen wegen furbaz nimmer mer hincz vnserm egenanten herren vnd hincz dem gegenwurtign gotczhaus cze Sitansteten vnd hincz der Samnung des conuentcz daselbs vnd hincz allen jren nachkomen. waer aber, daz wir daz indert vberfurn vnd nicht stet hieltn, wie sich daz fuget von vnsern wegen, daz dem Gotczhaus schaden praecht, es wer wenig oder vil, nichtcz ausgenomen, so schullen wir vnsers leibs vnd all vnsers gutcz veruallen sein vnserm liebn genaedigen herren hern *Hainreichen* von *wallsse*. daz in daz alles staet vnd vnverchert beleib, dar vber gebn wir vorbenantn dem egenanten herren herrn *larenczen* abbt cze Sitansteten vnd dem erwirdigen gotczhaus vnd Conuent daselbs den offen brief cze einem vrkchund der warhait, versigelten mit der erbern *Jacobs* des *Chirichperg* vnd *wernhartcz* des *Eczlinger*, diczeit phleger cze *wallsse*, di ir jnsigiln czu pesserr sicherhait vnd geczewgnuss der sach durich vnser vleizzigen pet willen an den brief gehangen habnt in vnd allen iren eribn anschaden. darvnder verpint wir vns mit vnsern trewn an aides stat, allez daz stet cze habn, daz obn an dem brief geschribn stet, wenn wir aygener jnsigel nicht enhabn. Geben nach Christus gepurd drewczehen hundert jar darnach in dem vir vnd newnczkisten jar, am phincztag vor sand Goerigen tag.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CCCVII.

1394. 4. December. Sine loco. — *Hertel der Wasner verkauft seine Lehenschaft auf drei Gütern in der Pfarre Wolfsbach an Thomas Paumgartner Bürger zu Aschbach.*

Ich *Hertel* der *Wasner* von *Chrellndorff*, mein hausfraw, vnser paider erbn, lemptig vnd chumftig, wir vergehn vnd bechenen offenleich an dem prief vor allen lewtn, wo der fur chumpt, gelesn vnd gehoert wirt, daz wir nach rat gunst vnd willen vnser nachstn vnd pestn frewnt, czun der zeit, da wir ez mit recht wol getun machtn, recht vnd redleich verchawft vnd ze chauffn habn gebn all vnserew recht vnd manschaft, di wir gehabt habn ze leichn auf drin zehent haewssern, die her nach beschribn stent, von erst auf zwain lehn in dem *herfurt* gelegn in *wolfspekker* pharr, da di zeit auf gesessn sint *Hainreich* vnd *Thoman*, vnd auf ainer hueb die *reichnhueb*, die

gelegn ist pei der *trefnik* in *seitensteter* pharr, da die zeit dietreich auf gesessn ist, von den zehethaewssern man vns allew jar iaerleich gedient vnd geraicht hat ein chalpp ze ostern, daz wol zwaier vnd dreisik wiener phening wert ist, die selbn manschaft, dienst vnd rechtn habn wir ze lehn gehabt von dem ersamen gotzhaws ze Seitnstetn vnd die selbn dienst, ern vnd rechtn, die wir von den egenanten ze lehen gehabt habn vnd als wirs vnd vnser vadern in nucz vnd in gewer her pracht habn, in rittermässiger lehnschaft, in sulcher mazz habn wirs gebn dem weisn vnd beschaidn mann *Thoman* dem *pawngartner*, purger ze *Aspach*, seiner hausvrawn, ir paidn erbn, lemptign vnd chunftign, vmb ein sum eins gelts, des wir von in gericht vnd bezalt wardn sein gancz vnd gar ze rechtn taegn an all schaden, vnd habn sew der selbn manschaft vnd auch des diensts gewaltig gemacht, vnd an nucz vnd an gewer geseczt mit herrnhant, als wir in verlubt vnd gehaisn habn. Sew schulln vnd mugn auch hinfur alle irn frumen da mit schaffn, mit verleichn, verseczn, verchauffn, schaffn, machn vnd gebn wem sew welln, an all vnser irrung vnd hindernuzz, wir sein auch des selbn chaufs vnd manschaft fur vns vnd vnser erbn vnd all vnser frewntschaft ir recht gewer, scherm vnd furstand an ieder stat, wo in des not ist mit dem rechtn, als solich chauff vnd manschaft recht habnt in dem lant ze Oesterreich. Waz in daran ab ging mit dem rechtn, des sew schaedn naemen, daz schulln sew habn dacz vns alln vnuerschaidenleich vnd all vnserm gut, wo wir daz habn oder noch gewinen, wir sein lemptig oder tod vnd ir schaedn vollikleich da von bechomen, an furbot an chlag vnd an als recht, mit vnser aller gutleichn willn vnd gunst. Daz in daz von vns alln hin fur also staet vnd vnzebrochn beleib, dar vber gib ich obgenanter wasner, mein hausvraw, vnser erbn vnd all vnser frewntschafft dem egenanten pawngartner, seiner hausvrawn vnd irn paidn erbn den gegenwurtigen prieff cze ainer warn vrkunt der sach vnd der warhait, besigillt mit mein selbs anhangundn insigell. der sach ist auch zewg durch vnser fleizziger pet willn mit seim anhangunden insigell *zachreis* der *Scharner*, im vnd seinen erbn an schaedn. der prieff ist geben nach Christi gepurd vber drewzehn hundert jar dar nach im vier vnd newnczistn jar, an sand barbara tag.

Original auf Pergament; mit Resten der beiden Siegel.

CCCVIII.

1395. 20. April. Seitenstetten. — *Abt Laurenz und der Convent von Seitenstetten verleihen dem Johann von Theya und seiner Hausfrau Margareth eine Herrnpfründe zu Leibgeding.*

Wir *Laurenzius* von gots genaden Abpt des gotshaws vnser frawen zu Sytansteten vnd der gancz Conuent gemain daselbs vergehn fur vns vnser nachkomen vnd tun chund offenlichn mit dem brief allen lewten, lebentigen vnd chunftigen, Daz wir mit wolbedachtem mut mit (gutem willen) vnd mit gemainem veraintem rat czu der czeit do wir es mit recht wol getun mochten, recht vnd redlichn ze chauffen geben haben . . . . . vnserm lieben *Johanni* von *Teya*, *margaretn* seiner hausfrawn vmb fumff vnd achczig pfunt wienner phenning, der wir von in gancz vnd gar gericht vnd gewert sein, ain gancze herrn chloster pfrunt czu rechtem leibgeding, di wir vnd alle vnser nachkomen in paiden die weil si le(bent . . . .) die weil ir aines lebet vncz an iren tode; wann si pey vnserm vorgenantem gotshaws gegenwurtig sinde, jn vnd iren poten oder anwalt . . . . . schaffent hin fur tegleichen an alles verczichen vnd an geverde, von cheller, von chuchen vnd von pfister, mit aller pietancz vnd mit . . . . . lazzem im jar, ausgenomen di aderlazz pfenning, anders genczlichn vnuerczogenlichn an wider rede, alle tag tegleich schullen raichen vnd (geben) in aller der mazze vnd weis, als si von alter her vnd auch yeczund vnser ainem conuent priester geraicht ist worden vnd auch gegeben vnd auch alle jar in der heiligen vasten sechs vnd virczig hering vnd achczig wienner pfenning vmb hawsen aus genomen gewant vnd o . . . . . wir in nicht geben, wer halt, ob den conuent herren ir gewondlich pfrunt abgesatzt vnd gemynert wurdet, des schulln si vnenkolten beleiben . . . . Geschech auch, daz si etleich frist vnd czeit von irs geschefft vnd notdurfft wegen pey vnserm gotshaws nicht gesein mochten, darnach schulln wir . . . . vnd raichn irem anwalt, den si darczu schaffent an alles verziechen, als offt . . . si ain ganczes jar von dem egenanten gotshaws ze Sytansteten sin . . . . in von yedem ganczen jar fur die vorgeschribn pfrunt an wider rede vnuerzogenlichn raichen vnd gebn vncz an iren tode alle

jar czechen pfu ..... vnd schulln in die albeg raichn vnd antwurten gen *Stayn* in die stat, an aller ir mve vnd scherm., czu den vir chottemmer in dem jar .... drit halb pfunt. wer aber daz wir die geschribn ir pfrunt nicht geben in oder irem anwalt die weil si die pey vnserm gotshaws nemen wellnt ..... danne geschaiden weren vnd den dienst der czechen phunt wienner phennig, czu yeder chottemmer drithalb phunt in danne cze geben geualt ..... geben vnd raichten als vor benant ist, was sew dann des nach ye dem tag schaden nement, hincz christen, hincz juden mit nachraisen mit .... potschafft oder als wie der schaden gehaizzen mag, der ir ains pei seinen trewn an ayde vngeswarn vnd vnberechtent mit slechten wort . - - . den selbn schaden czu sampt dem dienst oder abgange der pfrunt schulln wir genczlichn vnd gar ablegen, ausrichten vnd wider cheren .... vnd schulln si daz haben dacz vns vnd vnsern nachkomen vnd dacz allem dem gut, daz wir vnd daz vorgenant gotshaws cze Sytansteten (haben in dem) lande ze Ostereich, oder wo wir es habn vnd do von bechomen, auf wazzer, auf land, es sei eribgut oder varend hab, wo si dar auf cho ..... chlag vnd an alles rechten, daz ist vnser gutleich wille, vnd schulln si auch daz gen vns vnd gen alln herschafften, vogten vnd gerichten ... weltlichn vnd gen aller mandlichn vndschadhafft vnd vnenkosten beleiben von vnsern wegen. Vnd welichs vnd (?) in vorgenanten paiden ..... dannoch so sein wir dem andern alles des schuldig vnd gepunden, daz an dem brief geschribn stet. wann si aber payde mit dem tode ab .... so sein wir vnd alle vnser nachkomen, vnd auch vnser egenantz gotshaws ze Sytansteten genczleich ledig vnd los, also daz alle ir erben ..... nach irem tode, vmb die pfrunt vnd vmb das egenant gelt fumff vnd achczig phunt wienner phenning chainen chrieg vnd czuspruch ..... weder mit recht noch an recht. Es wer dann als vil ob wir in icht versezzen dienst schuldig weren, den schulln wir iren erben raich ..... in dem rechten, als in selben, an alle wider rede. Vnd dar vber geben wir fur vns vnd alle vnser nachkommen dem obgenanten Jo .... seiner hausfrawn, czu ir paider lebtegen den brief czu ainem waren offenn vrchund vnd geczevgen der sache besigelten mit vnses ob ..... Laurenti czu Sytanstetn vnd des conuents daselbs payden anhangunden jnsigiln. der brief ist gebn czu *Sytanstetn* nach vnsers herren

. . . . drewczehen hundert jar dar nach in dem fumff vnd newnczkistem jar, des erichtages vor sand Jorigen tag.

Aus dem Codex CVII der Stifts-Bibliothek. Die Lücken rühren daher, dass die Urkunde, um mit dem Deckel des Codex gleiche Höhe zu haben, rechts abgeschnitten wurde.

CCCIX.

1397. 11. Jänner. Sine loco. — *Thomas der Gradl verkauft dem Abt Laurenz seinen dem Stifte lehenbaren Zehent im Dorfe Riesing.*

Ich *Thoman* der *Grattl* fleisschhakcher, purtig von *waydhofen*, mein hausfraw vnd all mein erbn, wir vergechen offenbar vnd tun chund allen lewtn, lemtigen vnd chunftigen, di den prief ansehent, lesent oder hornt lesen, daz wir mit wol bedachtem mut vnd mit gutem willen, nach vnser pessten frewnt rat, czu der czeit da wir daz mit recht wol getun mochten, recht vnd redleich habn verchaufft vnd ze chauffen geben dem erwirdigen geystleichen herren hern Larenczen Appt des Gotshauss czu Sitanstetn vnd dem ersamen Conuent daselbs, als vnser czehent, chlainen vnd grossen di wir gehabt habn in dem dorff dacz *Risitg*, gelegn in *Asschpekcher* pharr vnd auch auf allen den Gruenten vnd akchern, di dar czu gehornt vnd von allter dar gehornt habnt, nichts dar in auzczogen, di wir cze lehn habn gehabt von dem ersamen Gotshaus cze Sitanstetn vmb ein gellt, des vns wol hat genuegt, vnd des wir auch von jn czu rechtn taegen gancz vnd gar gericht vnd gewert sein, dew selbigen czehnt mit aller czugehorung, gepawt vnd vngepawt, besuecht vnd vnbesuecht, hab wir aus vnser nucz vnd gwer aufgebn vnd geantwurt in jr nucz vnd gwer also, daz sew allen jrn frum damit schullen schaffn, mit inne habn vnd niessen, mit verseczzen vnd verchauffen vnd leyhen, wem sew wellent, an all vnser irrung. Wir verczeihen vns auch genczleich der obgenant czehent mit aller czu gehorung vnd wir tun vns auch des alles czu rechter furczicht mit dem offenn brief, also daz wir furbas darvmb wider sew chainen chrieg vnd chainen czuspruch schullen habn, noch gewinnen, weder mit recht noch an recht. wir sein auch der vorgenant czehnt ir rechter scherm, gewern vnd furstand fur all chrieg vnd ansprach an aller stat, wo jn des mit recht von aller erbschaft wegen not vnd durft geschiecht, als solichs chauffes recht ist in dem land cze-

Oestereich. Gieng in awer icht ab mit recht an der gwerschaft welcherlay schaeden sew dann des nement, di jr ainer auz dem Conuent des Gotshauss ze Sitanstetn vngesworen vnd vnberecht pei seinen trewn vor erber lewtn gesprechn mag di selbigen schaeden schull wir jn all ab legen vnd genczleich widerchern an all widerred, vnd schulln di schaeden mitsampt dem hauptgut habn auf vns vnd auf aller vnser hab, di wir habn oder gewinnen, auf wazzer vnd auf land, ez sey erbgut oder varund hab, vnd sew schulln des alles dauon bechomen an chlag, an furbot vnd an alles recht, so sew nachst mogen, wir sein lebentig oder tod. Daz di red also staet vnd vnuerchert beleib, dar vber czu einem sichtigen vrchund der warhait geb wir jn den offen brief, versigillten durch vnserr fleizzigen pet willen mit der erbern *Engelprechts* des *hirtll*, die czeit Richter czu Sitanstetn, vnd *Joergens* des *Rathaiminger* payder anhangundn jnsigiln, jn vnd irn erbn an schaden, hinder di wir mit vnsern trewn an aydes stat vns fur vns selb vnd fur all vnser erbn, lebentig vnd chunftig, habn verpunten, alles das staet ze habn, daz an dem brief geschribn ist, wann wir selb aygen jnsigil nicht habn. Der brief ist gebn, da man czallt von Christi gepurd drewczehen hundert jar vnd Syben vnd Newnczig jar, an nachsten Mittichen nach dem heyligen Prehentag.

Original auf Pergament; die Siegel fehlen.

CCCX.

1397. 15. Juni. Sine loco. — *Thomas der Maurer und seine Erben verzichten zu Gunsten des Stiftes auf ihre Rechte auf das Gut Prachvogellehen.*

Ich *Thomas* der maurer von Sitanstetn, ich *Margret* sein hausvraw, ich *Hanns* der choch, ich *Hainreich* sneider, ich *fridreich* ir sun, vnd ich *Barbara* ir tochter, wir vergehn offenbar fur vns selb vnd fur all vnser erbn, lebentig vnd chunftig, vnd wir tun chund allen laeutn, di den brief ansehnt, lesnt oder hornt lesn, daz wir mit wol bedachten mut vnd mit gutn willn, nach vnser nasten vnd pesstn frewnt rat vnd nach erberr laeut weiswng, liebleich sein bericht mit dem erwirdigen geistleichen vnserm gnaedigen hern . . . dem Abbt vnd dem ersamen Conuent des Gotshaws cze Sitanstetn vmb all chrieg, mishelung, stozz vnd czuspruch vnd vmb alles eribrecht so wir gehabt

habn auf dem gut *Prachogellehn* gnant, mit aller czugehorung in sand Michels pfarr gelegn, In der beschaidn, daz sew vns da fur habnt gebn ein gellt, des vns wol hat genugt, vnd des wir auch von in czu rechtn taegen gancz vnd gar gericht vnd gewert sein, da von hab wir in dazselb prachvogellehn mit aller seiner czugehorung, ze holltz, cze velld, wismad vnd waid, haws vnd hofmarich auz vnserr nucz vnd gwer auf gebn in ir nucz vnd gwer, mit allen rechtn vnd nuczczen gestifft vnd vngestifft, gepawt vnd vngepawt, besucht vnd vnbesucht. Wir verczeichen vns auch gaenczleich des obgenantn prachvogellehn mit aller seiner czugehorung vnd aller rechtn di wir dar an gehabt habn, allso daz wir vnd all vnser eribn, lebentig vnd chumftig dar vmb wider sew vnd all ir hollden vnd laeut, di sew dar auf werdnt seczzen vnd di dazselb gut am prachvogellehn mit aller seiner czugehorung werdnt innhabn vnd besiczczen, chainn chrieg vnd chainn czuspruch schulln habn nach gebinnen, weder mit recht nach an recht. Vnd sew schulln vnd mugen da mit freileich allen irn frum schaffn vnd hanndeln mit innhabn vnd niezzen, mit verseczczn vnd verchauffn, mit stifftn vnd stoern, mit leihen vnd gebn andern pawlaeutn, di in zu holldn fugleich sein, In der weis, daz wir vnd all vnser eribn, lebentig vnd chunftig sew dar an weder mit wortn nach mit werchen nyndert schulln irren. Ob aber wir daz yndert vberfurn, welicherlay schadn sew dann des nement, di schull wir in all ablegn vnd wider chern daz lub wir in mit vnsern trewn an alles geuar. Mit vrchund des offn briefs zu pezzrer sicherhait durch vnserr fleizzign pet willn versigilt mit der erbern weisn *Hannsens* von *Saeusenekk* vnd *Kristans* von *Sozz* anhangunden insigilln, di da mit der vorgeschribn sache czeugn sind, in vnd irn erbn an schadn, dar vnder wir vns verpinden mit vnsern trewn an aydes stat, allez daz staet cze habn, daz an dem brief geschribn ist, wann wir selb aygnew insigil nicht habn. der brief ist gebn nach vnsers herrn Christes gepurd dreiczehn hundert iar vnd in dem siben vnd newnczkisten iar an, des heiligen martirer sand veits tag.

Original auf Pergament, mit einem Siegel, das zweite fehlt.

CCCXI.

1397. 5. Juni. Rom. — *Papst Bonifaz IX. befiehlt dem Propste von St. Pölten, den Pfarrer Peter von Pfarrkirchen zur Beobachtung des von den benannten Schiedsrichtern mit dem Stifte Seitenstetten getroffenen Vergleiches wegen der Pfarre Wolfsbach bei der im Compromisse ausgedrückten Strafe zu verhalten.*

Bonifacius episcopus, seruus seruorum dei Dilecto filio ... Preposito Monasterij in *Sanctoypolito* per Prepositum soliti gubernari, Patauiensis diocesis, Salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis dilecti filij *Laurentius* Abbas et Conuensus Monasterij in Sittensteten, ordinis sancti Benedicti, Patauiensis diocesis peticione monstrarunt, quod orta dudum inter ipsos Abbatem et Conuentum ex vna, et *Petrum* de *Pharkirchen* presbiterum parte ex altera, de et super parrochiali ecclesia sancti viti in *Wolfspach* dicte diocesis materia questionis, tandem partes ipse in *Symonem* Rectorem parrochialis ecclesie *Inderauwe*, *Thomam* de *Walthusen*, *vlricum* de *pfarkirchen* presbiteros dicte diocesis tanquam in arbitros arbitratores et amicabiles compositores concorditer super hoc sub certa pena compromittere curauerunt, qui equum inter eos arbitrium promulgarunt, quod utraque pars illud duxerit acceptandum, dictus tamen *Petrus* postmodum in contrarium uoluntate mutata, arbitrium ipsum obseruare indebite contradicit. Quodcirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus si est ita, dictum *Petrum* ad obseruationem ipsius arbitrij sicut est equum, et ab ipsis partibus acceptatum monitione premissa, per penam in compromisso expressam appellatione remota preuia ratione compellas. Datum *Rome* apud sanctum petrum, Non. Junij Pontificatus nostri Anno octauo.

Original auf Pergament mit Bulle.

Propst von St. Pölten Gerung 1388—1407.

CCCXII.

1397. 20. Juni. Rom. — *Papst Bonifaz IX. beauftragt den Propst von St. Pölten gewisse, widerrechtlich vorgenommene Veräusserungen von Besitzungen und Zehenten des Stiftes Seitenstetten für ungültig zu erklären.*

Bonifatius episcopus, seruus seruorum dei dilecto filio ... Preposito Monasterij in *Sanctoypolito* per Prepositum soliti gubernari, *Patauien.* dioc. Salutem et apostolicam benedictionem. Ad

audientiam nostram pervenit, quod tam dilecti filij laurenti[illegible] Abbas et Conuentus Monasterij beate Marie in Sittenstette[illegible], ordinis sancti Benedicti, Patauien. dioc. quam predecessores eorum, qui fuerunt pro tempore decimas, terras, uineas, possessiones, casalia, prata, pascua, nemora, grangias, molendina, census, redditus, iura, iurisdiciones et quedam alia bona ad dictum Monasterium spectantia, datis super hoc litteris, confectis exinde publicis instrumentis, interpositis iuramentis, factis renuntiationibus et penis adectis in grauem ipsius Monasterij lesionem nonnullis clericis et laicis, aliquibus eorum ad uitam, quibusdam uero ad nonmodicum tempus et alijs perpetuo ad firmam uel sub censu annuo concesserunt, quorum aliqui dicuntur super hijs confirmationis litteras in forma communi a sede apostolica impetrasse. Quia uera nostra interest super hoc de oportuno remedio prouidere, discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus ea, que de bonis ipsius Monasterij per concessiones huiusmodi alienata inueneris illicite uel distracta, non obstantibus litteris, instrumentis, iuramentis, renuntiationibus, penis et confirmationibus supradictis ad ius et proprietatem ipsius monasterij legitime reuocare procures, Contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Testes autem qui fuerint nominati si se gratia, odio uel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellas, ueritati testimonium perhibere. Datum Rome apud Sanctum petrum XII. kal. Julij Pontificatus nostri Anno Octauo.

Original auf Pergament mit Bulle.

CCCXIII.

1398. 17. März. Sine loco. — *Abt Laurenz und der Convent des Stiftes Seitenstetten verkaufen dem Jacob von Perg, Bürger in Eisenerz, ihre zu St. Georgen ober Judenburg im Pölsthale gelegenen Güter auf Wiederkauf.*

Wir *Larencz* von gots gnaden abpt des gotshawss ze Sitanstetten, jch herr *Michel* prior vnd der gancz conuent daselbs vnd all vnser nachkomen vergehen offenleich mit dem brief vnd tuen chund, daz wir vnuerschaidenleich dem erbern mann *Jacoben* von *Perig* purger in *Eysenarczt* vnd allen seinen erben recht vnd redleich vnd avch veraintleich ze chauffen haben geben auf einen widerchauf in acht jarn nicht herwider ze

chauffen von dem hewtigen tag alz der brief geben ist, vnsrew vnd vnsers gotshawzs aygnew gueter, di gelegen sind enhalb des *Engelpogen* in dem *Pellstal* zu *sand Jorgen* ob *Judenburg* vmb hundert pfunt vnd achczik phunt gueter wienner phenning, der wir gancz vnd gar von jn gericht vnd beczalt sein an all vnser schaden, vnd wir seczzen sew derselben guetter ledikleich vnd vnuersprochenleich in jr nucz vnd gwer mit dem brief, da auf gesessen sind von erst *nykla* von *Chrotenpach*, *Vlreich* daselbs, *Andre* zu *Vorch*, *Hainreich* dacz *sand Jorgen*, *Hainreich* im *Gruntt*, *Vlreich Ponprein*, *Hanns* der *Chumpter* der schuelmaister, *Nicla* der *Vokch* der mulner auf der obern *Czeirik*. die vorgenanten gueter haben wir jn ze chauffen geben mit allew dew darzu gehort auf einen widerchauf mit hollcz, velld, wayd, wasser, akcher, rain, stokck vnd stain, awzuartt vnd ingepawn, wie daz alles genant ist, nichts auzgenommen noch auzgezogen, also haben wirs in auz vnser nuczz vnd gwer in chauffs weys ingeantwurtt in ir nucz vnd gwer jn solher beschaiden, daz sev dieselben gueter mit aller zugehorung innhaben, nuczzen vnd niessen schullen vnd jrn frum damit schaffen mit stifften vnd mit storen, an all vnser hinderniczz vnd irrung, also auzgenumenleich, wann daz ist, oder welchs jars wir sew ermanen zu sand Jorgentag ains maneds vor oder eins maneds hinach nach den vor genanten acht jarn alz oben in dem brieff geschriben ist mit dem vorgenanten gellt hunder pfunt vnd achczik pfunt gueter wienner pfenning, so schullen si vns di vor genanten gueter herwider ze chauffen geben vmb daz obgnant gelt, an all ir widerred in allen den rechten, als wir jn di cze chauffen haben geben. Wir verczeihen vns auch aller der rechten, di wir an den obgenanten guetern gehabt haben, daz wir vns in der obgenanten czeit chainerlay rechten daran behalten haben, wenik noch vil, in chainerlay weys, vnd ob daz wer, daz wir nach den obgenanten acht jarn nicht von jn herwider chaufften, so schullen sew die obgenanten gueter alz lang inn haben, nuczzen vnd niezzen in allen den rechten alz oben begriffen ist in dem brief, vncz auf einen widerchauff vnd auch vnuerczigen dem vokcht seiner rechten, alz man daz von allter geraicht hat, wo ez durch recht hin gehort, auch wann der obgenant *Jacob* von *Perg* oder sein erben nodt angieng vnd gelcz bedorfften vnd der gueter nicht lenger versparen vermochten oder woltten, daz schullen sew vns ze wizzen twen dreyer

maned vor sand Jorgentag oder dreyer maned nach sand Jorgentag, in welhem jar daz ist, wellen wir dann die vor genanten gueter herwider chauffen vmb daz vorgenant gellt, des haben wir vollen gewalt, wellen wir dann die obgenanten gueter von jn vmb daz obgenant gellt nicht herwider chauffen, so haben sew vollen gewalt die obgenanten gueter ze verseczzen vnd verchauffen, wem si wellen in allen den rechten vmb alz vil gelcz, alz wir jn di ze chauffen haben geben auf einen widerchauf. wir verluben jn auch die obgenanten gueter mit allew, die vnd darzu gehornt auzzurichten, wo sew hafftund sind vnd auch getrewleich ze vertreten vnd ze schermen vor allem chrieg vnd ansprach, nach aygens vnd chauffs recht nach des lanndes gewonhait in *Steyr*. Tun wir des alles nicht, alz vor in dem brief benant, welhen schaden sew dann des nement, den ir ains oder ir scheinbot pei seinen trewen mocht gesagen, an ayd vnd an all andrew bewarung, den schullen wir jn ablegen, vnd schullen sew daz haben auf aller vnsers gotshaws hab vnd guet, wo di gelegen ist, da von schol sew ein iegleich herrschaft vnder der vnsers gotshaws hab gelegen ist, auf wasser oder auf land vnuerzogenleich richten vnd weren, hauptguets vnd schadens, von aller vnsers gotshaws hab, lewt vnd gueter, wo sew oder ir scheinpot darauf weysend oder czaigent, an chlag, an furpot vnd an all tayding, vnd das ze vrchund der sachch geben wir in den offenn brief versigelten mit vnserm vnd vnsers conuents anhangunden jnsigeln. Geben da man czalt von Christi gepurd drewczehenhundert jar darnach in dem acht vnd newnczgisten jar, am suntag zu mitteruasten, so man singet Letare.

Original auf Pergament im Stiftsarchive zu St. Lambrecht. Aus einer Abschrift im Johanneums-Archive zu Gratz.

REGISTER.

Orts-Verzeichniss.

Von den beiden Ziffern, welche nach den mit ( ) eingeschlossenen Zeitangaben folgen, bedeutet die erste die Seite, die zweite die Nummer der Urkunde.

A.

Aboltstorf. (1332, 24. IV.) 188, 175.

Admont. (1343, 3. III.) 218, 201.

Adramsdorf. (1304, 3. II.) 136, 122. (1305, 7. IX.) 139, 125. (1380, 12. V.) 292, 260.

Agmunder datz dem. (1276, 20. I.) 94, 78.

Aheim (Achehaim). (1186, 30. VIII.) 17, 12. (c. 1290.) 109, 93.

Aich. (1244, 10. II.) 46, 38, (1258, 1259, 10. V.) 61, 51. (1294, 8. IX.) 114, 115, 98. (1294, 8. IX.) 116, 99.

Aichperig. (1384, 24. IV.) 313, 276.

Aichhub. (1379, 17. I.) 276, 249.

Aigen. (1366, 21. XII.) 249, 229. (1372, 25. V.) 259, 237. (1383, 4. IV.) 307, 272. (1384, 24. IV.) 313, 276.

Ainsidel. (1349, 15. VI.) 229, 210.

Alatri. (1222, 3. V.) 37, 27. (1222, 4. V.) 38, 28.

Alemannia. (1254, 4. VII.) 51, 43.

Alhartsberg (Adalhartesperge, Alharsberg) eccles. paroch. (1116.) 3, 2 (1186, 30. VIII.) 17, 12. (1310, 31. X.) 144, 131. (1312, 9. XI. XII.) 155, 142. (1328, 12. VII.) 183, 170. (1340, 25. II.) 213, 196. (1347, 28. V.) 224, 206.

Almusenhof. (1384, 24. IV.) 313. 276.

Altenhofen. (1252, 29. XI.) 49, 40.

Amstetten (Omst.) (1177.) 11, 8. (1285, 20. XII.) 107, 90. (1292, 1. V.) 111, 95. (1298, 24. V.) 119, 120, 103. (1310, 31. X.) 144, 131. (1312, 9. XI. XII.) 155, 142. (1336, 24. VIII.) 203, 187.

Anagni. (1254, 4. VII.) 55, 43.

Anger. (1343, 13. XII.) 220, 203. (1374, 18. IV.) 263, 240. (1382, 3. III.) 302, 268. (1387, 19. XI.) 339 295.

Ardacher. (1336, 24. VIII.) 203, 187.

Arnoldesberg. (1244, 10. II.) 46, 38.

Arsgraben. (1349, 15. VI.) 229, 210.

Arzbach (Anzibach) rivul. (1184.) 12. 9. (1185.) 13, 10. (1185.) 15, 11.

Arzberg (Arciberch). (1210, 19. VI.) 33, 24.

Aspach (Hasp.) eccles. paroch. villa. (1109, 24. IV.) 2, 1. (1116.) 3, 2. (1158.) 8, 6. (1186, 30. VIII.) 17, 12. (1258, 2. I.) 57, 46. (1258, 2. I.) 58, 47. (1258, 4. I.) 60, 50. (1263, 15. III) 62, 52. (1263, 2. VI.) 64, 55. (1263, 4. VI.) 65, 56. (1265, 16. IV.) 76, 65. (1265.) 78, 66. (1265, 21. IV.) 78, 67. (1266, 2. XI.) 82, 70. (1267.) 85, 71. (1310, 31. X.) 144, 131. (1312, 9. XI. XII.) 155, 142. (1348, 11. XI. 228, 209. (1361, 5. II.) 241, 222. (1363, 13. VII.) 245, 225. (1374, 16. X.) 265, 241. (1380, 3. IV.) 289, 258. (1383, 6. I.) 305, 270. (1383, 6. I.) 305, 271. (1383, 17. VII). 312, 275. (1397, 11. I). 358, 309.

Au (Awe, Owe, Augia). (1294, 24 VIII.) 113, 97. (1294, 8. IX.) 114, 98. (1294, 8. IX.) 116, 99. (1303, 2. II.) 133, 118. (1312, 29. IX.) 154, 141. (1336, 24. VIII.) 203, 187. (1359, 18. VIII.) 239, 220. (1379, 17. I.) 276, 249. (1325, 1. V. 1379, 15. VI.) 282, 253. (1385, 13. XII.) 330, 287. (1386, 6. VIII.) 334, 291.

Auchenberg. (1312, 2. II.) 150, 137.

Avignon. (1335, 20. II.) 194, 180. (1335, 20. II) 195, 181.

Azlinestorf. (1244, 10. II.) 46, 38.

B. P.

Pach. (1335, 14. VIII.) 196, 183. (1335, 17. VIII.) 198, 184. (1375, 4. IV.) 271, 245. (1384, 24. IV.) 313, 276.

Passau eccles., civit. dioces. (1109, 24. IV.) 1, 1. (1116.) 3, 2. (1210, 19. VI.) 32, 24. (1263, 15. III.) 62, 52. (1264, 27. V.) 69, 59. (1334, 2. I.) 193, 179. (1339, 6. XII.) 212, 195. (1355, 31. V.) 235. 214. (1379, 15. XI.) 285, 255. (1386, 10. XI.) 337, 293.

Paumgarten (Pomerium). (1185.) 15, 11. (1311. 25. VII.) 147, 134.

Paumgartenperg. (1336, 24. VIII.) 202, 187.

Pechlarn (1295, 12. XII.) 119, 102.

Behamberg (Behaimberge, Pehemberig). (1155.) 5, 4. (1370, 19. XI.) 256, 235.

Peylenstein. (1373, 21. IX.) 263, 239.

Peltz unterm Schachen. (1349, 24. VIII.) 231, 211.

Perngerstorf. (1336, 24. VIII.) 203, 187.

Perugia. (1265, 12. III.) 74, 63. (1265, 23. III.) 76, 64. (1265, 16. IV.) 77, 65. (1265, 21. IV.) 80, 67.

St. Peter in der Au, benefic., forum. paroch. curia. (1258, 1259, 10. V.) 61, 51. (1294, 8. IX.) 114, 115. 98. (1294, 8. IX.) 116, 99. (1302. 25. III.) 131, 116. (1349, 24. VIII.) 231, 211. (1350, 7. III.) 232, 212. (1367, 25. (31) I.) 250, 230. (1380, 25. VII.) 293, 261. (1385, 14. III.) 322, 282. (1385, 13. XII.) 330, 287. (1386, 6. VIII.) 334, 291. (1390. 7. VIII.) 342, 297.

Pfaffenwinchel. (1349, 15. VI.) 229, 210. (1363, 27. II.) 243, 223.

Pfaffstetten (Ph.). (1142.) 4, 3.

Pfanzelten (Phantelten). (1312, 24. IV.) 153, 141.

Pfeffenbach (Phaefenpach). (1304, 3. II.) 136, 122. (1343, 24. IV.) 218, 202. (1347, 28. V.) 224, 206.

Biberbach (Piberpach) eccles. paroch. benefic. praedium, curia. vinea. (1116.) 3, 2. (1185.) 15, 11. (1186, 30. VIII.) 17, 12. (1278, 6

I.) 100, 83. (1312, 3. II.) 151, 138. (1312, 29. IX.) 153, 141. (1328, 1. XII.) 184, 171. (1335, 14. VIII). 196, 183. (1335, 17. VIII.) 198, 184. (1339, 21. X.) 210, 193. (1340, 25. II.) 213, 196. (1343, 13. XII.) 220, 203. (1374, 18. IV.) 263, 240. (1374, 16. X.) 265, 241. (1378, 21. XII.) 274, 248. (1379, 4. IV.) 277, 250. (1379, 28. VII. 283, 254. (1382, 3. III.) 302, 268. (1387, 25. V.) 338, 294, (1387. 19. XI.) 339, 295. (1390, 11. XI.) 343, 298.

Pims (Pimze). (1185.) 15, 11. (1328, 1. XII.) 184, 171.

Birbaum (Pirboum). (1366, 22. VI.) 247, 227. (1384. 24. IV.) 313. 276. (1386 1. IX.) 336, 292.

Pirichech. (1328, 1. XII.) 184, 171. (1370, 19. XI.) 256, 235.

Blaidelingen. (1188, 5. X.) 25, 16.

Plankchen. (1384, 24. IV.) 313, 276.

Pluemauwe. (1337, 25. III.) 206, 189.

Pogen. (1313, 23. V.) 157, 144.

Böhmkirchen (Pehaimchirchen). (1312, 2. II.) 151, 137.

Pölla (Polan). (1185.) 15, 11. (1294, 8. IX.) 114, 98. (1294, 8. IX.) 116, 99.

Pölsthal (Pelestal). (1398, 17. III.) 363, 313.

St. Pölten. (1276, 20. I.) 94, 78. (1331, 4. VI.) 188, 174.

Ponlant. (1299, 20. X.) 126, 108.

Portz. (1349, 15. VI.) 229, 210.

Poschenberg. (1363, 27. II). 242, 223.

Brachvogellehen. (1397, 15. VI.) 360, 310.

Prantstat. (1358, 7. VI.) 238, 219.

Prantsteten. (1312, 25. I.) 149, 136.

Predra. (1318, 6. I.) 162, 150. (1369, 21. II.) 252, 232.

Pretebach. (1155.) 6, 4.

Bretellehen. (1382, 13. XII.) 303, 269.

Bretingen. (1186, 30. VIII.) 18, 12.

Prohling (Prochnich, Prohnikch). (1244, 22. VI.) 47, 39. (1276, 20. I.) 94, 78. (1333, 19. XII.) 190 177. (1334, 2. I.) 192, 179. (1386, 10. XI) 337, 293.

Bruderperig. (1384, 24. IV.) 313, 276.

Bruk (Pruch). (1336, 24. VIII.) 203, 187. (1384, 24. IV.) 313, 276.

Prül. (1349, 15. VI.) 230, 210. (1363, 27. II.) 243, 223.

Prumleiten. (1364, 21. IV.) 246, 226.

Prun. (1370, 19. XI.) 256, 235.

Pubendorf. (1371, 21. X.) 257, 236. (1379, 23. IV.) 279, 251. (1389, 15. VI.) 340, 296.

Puchberg. (1306, 24. IV.) 139, 126. (1323. 23. VI.) 172, 160.

Puchen. (1341, 1. XI.) 215. 198, (1386, 24. IV.) 332, 290. (1393. 4. IV.) 351, 304.

Puchschachen. (1332, 24. IV.) 188, 175.

Puhel, paroch. vinea, praed. (c. 1300.) 129, 113. (1333, 24. VI.) 191, 178. (1370, 19. XI.) 256, 235. (1371, 21. X.) 257, 236. (1380, 29. IV.) 290, 259. (1384, 24. IV.) 313, 276.

Purchstal. (1350, 7. III.) 232, 212.

C. Ch. K.

Kaet. (1363, 13. VII.) 245, 225. (1380, 3. IV.) 289, 258.

Chaltenaigen. (1337, 25. III.) 205, 188.

Chaltsmid. (1373, 24. VII.) 260, 238.

Chammerhub. (1384, 24. IV.) 313, 276.

Charintisgescheide. (1116.) 3. 2. (1186, 30. VIII.) 17, 12.

Chasten. (1299.) 127, 110.

Cherntnerslehen. (1302, 25. III.) 131, 116.

Chezilinestorf. (1186, 30. III.) 18, 12.

Chirchsteten. (1302, 25. III.) 131, 116.
Klaus (Clusa). (1158. 8. VI.) (1185.) 15, 11. (1186, 30. VIII.) 17, 12.
Chlenesperch. (1299.) 127, 110.
Choglaerslehen. (1339, 6. XII.) 212, 195.
Kolmitz (Cholmuntz) paroch. (1315, 2. II). 158, 145. (1315, 2. II.) 158, 146. (1381, 18. X.) 298, 265. (1382, 10. II.) 301. 267.
Chrainperg. (1336, 24. VIII.) 202, 187.
Krems, loc. paroch. (1254, 18. XI.). 56, 44. (1269, 13. XI. — 1270, 15. I.) 89, 74. (1355, 31. V.) 234, 214.
Chremsmünster. (1324, 7. IV.) 177, 164.
Chrenslehen. (1337, 25. III.) 206, 189.
Krenstetten (Chrebesteten) eccles. paroch. (1116.) 3, 2. (1186, 30. VIII.) 17, 12. (1380, 12. II.) 286, 256. (1380, 29. IV.) 290, 259. (1383, 17. VII.) 311, 275.
Chrinne. (1302, 25. III.) 131, 116.
Chruegenlehen. (1294, 8 IX.) 114, 98. (1294, 8. IX.) 116, 99.
Chruginne. (1278, 6. I.) 100, 83.
Chunigslehen. (1337, 25. III.) 206, 189.
Chunratshaim. (1342, 9. VII.) 217, 200.
Chuperig. (1384, 24. IV.) 313, 276.
Churzenkirchen. (1386, 14. II.) 331, 288.

D. T.

Dachsbach (Dahsipac). (1185.) 15, 11. (1186, 30. VIII.) 18, 12.
Tanperg. (1331, 4. VI.) 187, 174.
Tanzstat. (1292, 1. V.) 110, 95.
Tegernsee. (1333, 24. VI.) 191, 178.
Tehendorf. (1384, 24. IV.) 313, 276.
Thelesberg. (1185.) 15, 11.
Teufelslehen. (1292, 1. V.) 110, 95.
Teufelswur. (1339, 6. XII.) 212, 195.
Thal (Wachau). (1360, 30. VIII.) 240, 221.
Tiefenweg (Profunda via). (1185.) 15, 11.
Tyrenstein. (1363, 27. II). 243, 223.
Distelhof. (1343, 13. XII.) 220, 203.
Titilehen. (1333, 24. VI.) 191, 178.
Donau (Taunaw). 1336, 24. VIII. — 203, 187.
Topel. (1384, 24. IV.) 313, 276.
Dorf. (1373, 24. VII.) 260. 238.
Dörflein. (1374, 16. X.) 265, 241.
Dornach. (1379, 4. IV.) 277, 25[illegible]0. (1380, 3. IV.) 289, 258.
Dornreith. (1363, 13. VII.) 245, 22[illegible]5.
Trefling (Trevinich, Trefnikch). (118[illegible]6. 30. VIII.) 17, 12. (1298.) 123, 10[illegible]6. (1311, 15. VI.) 146, 133. (131[illegible]2, 25. I.) 149, 136. (1382, 13. XII. [illegible].) 303, 269. (1383, 15. VI.) 308, 27[illegible]3. (1394, 4. XII.) 355, 307.
Tulbing (Tulpingun, Tulwing) prae[illegible]d. vinea, curia. (1109, 24. IV.) 1, [illegible]1. (1186, 30. VIII.) 18, 12. (1219, 2[illegible]3. VIII.) 35, 25. (1269, 29. I.) 87, 7[illegible]3. (1278, 6. I.) 99, 83. (1338, 17. X[illegible].) 207, 190. (1393, 18. I.) 350, 303[illegible].
Tuln. (1196, 4. X.) 28, 19.
Tumfurt. (c. 1290.) 108, 92.
Tumphel. (1320, 25. I.) 170, 158.
Tunstenlehen. (1337, 25. III.) 2[illegible]6, 189.
Dürrenbach. (1325, 13. X.) 180, 1[illegible]7.

E.

Ebelsberg. (1210, 19. VI.) 34, 24.
Eben. (1320, 25. I.) 170, 158.
Eck. (1369, 21. I.) 251, 231. (13[illegible]3, 17. VII.) 311, 275. (1384, 24. I[illegible]V.) 313, 276.
Eibenberg. (1295, 12. XII.) 119, 1[illegible]2. (1354, 15. V.) 233, 213.
Eibeinsessel. (1295, 12. XII.) 1[illegible]9, 102.
Ekkersdorf (Ekkreistorf, Ekk[illegible]ri-chesdorf). (1285, 20. XII.) 107, [illegible]0.

(1298, 24. V.) 120, 103. (1311, 4. VIII.) 148, 135.
Elkingen s. Zelking.
Ellingen. (1312, 24. IV.) 153, 140. (1352, 15. VI.) 190, 176.
Elsarn, capella, praed. (1175). 9, 7. (1186, 30. VIII.) 17, 12. (1219, 23. VIII.) 35, 25. (1269, 13. XI. — 1270, 15. I.) 88, 74. (1355, 31. V.) 234, 214. (1360, 30. VIII.) 240. 221.
Emringslehen. (1320, 25. I.) 170, 158.
Engelbogen. (1398, 17. III.) 363, 313.
Enns (Ense) loc., flum. (1193.) 26, 17. (1259, 10. V.) 61, 51. (1273, 13. XI.) 91, 75. (1277, 17. XI.) 99, 82. (1336, 24. VIII.) 203, 187.
Ensgrunde. (1151, 1292, 30. XI.) 112, 95.
Erla (Erlach) fluv. (1151, 1292, 30. XI.) 112, 96. (1155.) 6, 4.
Ernbrechtsöd. (1384, 24. IV.) 313, 276.

F. Ph. V.

Valkenberg. (1360, 30. VIII.) 240, 221.
Vallis Dei s. Seisenstein.
St. Veit, praedium, molend. (1341, 3. III.) 214, 197. (1342, 24. VI.) 216, 199. (1380, 10. II.) 287, 257.
Velebarn. (1185.) 15, 11. (1305, 7. IX.) 139, 125.
Verona. (1186, 30. VIII.) 20, 12.
Vilse. (1186, 30. VIII.) 18, 12.
Viterbo. (1258, 2. I.) 58, 46. (1258, 2. I.) 58, 47. (1258, 3. I.) 59, 48. (1258, 3. I.) 59, 49. (1258, 4. I.) 60, 50. (1266, 2. XI.) 84, 70.
Flaetschenstein. (1328, 12. VII.) 183, 170.
Flaze. (1186, 30. VIII.) 18, 12.
St. Florian. (1264, 4. VIII.) 73, 62.
Freidenperg. (1392, 19. II.) 348, 301.
Friesach. (1199, 5. IV.) 30, 21.
Frisenberg. (1340, 25. II.) 213, 196. (1343, 13. XII.) 220, 203.
Froschau. (1385, 14. III.) 322, 282. (1385, 13. XII.) 330, 287. (1386, 6 VIII.) 334, 291.
Fröschenthal. (1350.) 7. III.) 231, 212.
Furstenlehen. (1337, 25. III.) 206, 189.

G.

Gaissulze. (1185.) 13, 10. (1185.) 15, 11. (1210, 19. VI.) 33, 24.
Galprun. (1373, 24. VII.) 260, 238.
Gansperig. (1384, 24. IV.) 313, 276.
Garnweid. (1385, 19. II.) 321, 281.
Garsten. (1278, 29. V.) 101, 84. (1302 31. VIII.) 132, 117.
Geierspuhel. (1337, 25. III.) 206, 189, 1373, 24. VII.) 260, 238.
St. Georg (bei Amstetten). (1336, 24. VIII.) 203, 187.
St. Georg (in der Klaus). (1358, 7. VI.) 238, 219. (1366, 25. VII.) 249, 228. (1392, 27. IX.) 349, 302.
St. Georg (ob Judenburg). (1398, 17. III.) 363, 313.
Gerstennerlehen. (1278, 29. V.) 101, 84.
Getzingen. (1185.) 15, 11. (1312, 29, IX.) 153, 141.
Gizzubel. (1316, 15. VI.) 160, 148.
Gleink. (1151, 1292, 30. XI.) 113, 96.
Gleiss (Gluzze. Clusa). (1210, 19. VI.) 32, 24. (1374, 16. X.) 265, 241.
Gmunden. (1313, 2. II.) 156, 143.
Göstling Gestnich) paroch. (1310, 31. X.) 144, 131. (1335, 14. VIII.) 196, 183. (1335, 17. VIII.) 198, 184. (1336, 18. V.) 202, 186. (1340, 25. II.) 213, 196.
Götweig. (1332, 15. VI.) 189, 176.

Grabenschwaig. (1384, 24. IV.) 313, 276.
Granperg. (1384, 24. IV.) 313, 276.
Grasawe. (1337. 25. III.) 206, 189.
Grasenperig. (1384, 24. IV.) 313, 276. (1385, 6. XII.) 329, 286.
Grätz. (1329, 19. VII.) 185, 172.
Gredelekk. (1384, 19. XI.) 319, 280. (1386, 24. IV.) 332, 290. (1391, 22. VII.) 347, 300. (1393, 4. IV.) 351, 304.
Grentleinsperg. (1357, 30. V.) 235, 216.
Gresten (Grösten) loc., paroch. (1295, 12. XII.) 119, 102. (1332, 24. IV.) 189, 175. (1339, 12. XI.) 210, 194. (1354, 15. V.) 233, 213. (1357, 30. V.) 235, 216. (1385, 19. II.) 321, 281.
Gries (Griezze). (1184.) 12, 9. (1185.) 13, 10. (1185.) 15, 11. (1343, 13. XII.) 219, 203.
Grillenberg. (1382, 13. XII.) 303, 269. (1384, 15. VI.) 310, 274. (1384, 30. IX.) 317, 279.
Grillenporz. (1350, 7. III.) 232, 212.
Grueb. (1305, 7. IX.) 138, 125. (1379, 28. VII.) 283, 254.
Grünbach (Grunenbach). (1116.) 3, 2. (1186, 30. VIII.) 17, 12.
Gruntlas. (1363, 13. VII.) 245, 225. (1380, 3. IV.) 289, 258.

H.

Hag. (1354, 15. V.) 233, 213.
Hagenau (Hagenowe). (1288, 28. III. — 23. V.) 108, 91.
Haghof. (1384, 24. IV.) 313, 276.
Haidershofen (Haderichesh.) (1155.) 6, 4.
Hain (Hunen, Heunn). (1186, 30. VIII.) 18, 12. (1382, 10. II.) 300, 266.
Haitfoltstorf. (1326, 25. V.) 182, 169.
Halle. (1335, 25. III.) 196, 182.
Hallstat. (1313, 2. II.) 156, 143.
Harprukk. (c. 1300.) 130, 114.
Hard. (1349, 15. VI.) 229, 210.
Haselbach. (1354, 15. V.) 233, 213.
Haselgraben. (1349, 15. VI.) 229, 210.
Haselleiten. (1295, 12. XII.) 119, 102.
Hausleiten. (1384, 24. IV.) 313, 276.
Hausruk. (1371, 21. X.) 257, 236.
Heft (Heift). (1109, 24. IV.) 1, 1. (1116.) 3, 2. (1186, 30. VIII.) 17, 12. (1278, 22. IX.) 102, 85.
Herfurt. (1394, 4. XII.) 354, 307.
Hermanstorf. (1336, 24. VIII.) 203, 187.
Hertweigsperg. (1306, 13. XII.) 140, 127.
Hertwigstain. (1298, 14. — 20. XII.) 122, 105. (1306, 13. XII.) 140, 127. (1337, 25. III.) 206, 189.
Herzogenburg. (1379, 17. I.) 276, 249. (1382, 10. II.) 300, 266.
Hezmanshofstat. (1354, 15. V.) 233, 213.
Hiltgersperg. (1348, 25. III.) 224, 207.
Himpelöd. (1384, 25. IV.) 313, 276.
Hinchundmule. (1384, 24. IV.) 313, 276.
Hinterberch. (1311, 8. I.) 145, 132. (1383, 17. VII.) 311, 275.
Hinterholz. (1298.) 123, 106.
Hinterschachen. (1384, 24. IV) 313, 276.
Hochholz. (1349, 15. VI.) 229, 210.
Hofingarn. (1324, 24. IV.) 178, 165.
Höflein. (1308, 6. V.) 142, 128. (1308, 28. V.) 142, 129.
Hohenperig. (1370, 20. IV.) 253 233.
Hohenwart. (1321, 14. II.) 171, 159.
Hollenstein (Holen. Holnstain) eccles. paroch. decim. (1258, 2. I.) 57, 46. (1258, 4. I.) 60, 50. (1263, 15. III.) 62, 52. (1263, 2. VI.) 64, 55. (1263, 4. VI.) 65, 56. (1265, 16. IV.) 76, 65. (1265.) 78, 66. (1265, 21. IV.) 78, 67. (1266, 2. XI.)

82, 70. (1267.) 85, 71. (1267, 7. VIII.) 87, 72. (1335, 14. VIII.) 196, 183. (1335, 17. VIII.) 198, 184. (1336, 18. V.) 202, 186. (1340, 25. II.) 213, 196.
Holzingen. (1299, 28. VI.) 124, 107.
Holzmanshof. (1384, 24. IV.) 313, 276.
Hormachter. (1332, 15. VI.) 189, 176.

I. Y.

Ybs (Ybese, Ybise) flum., saltus, civit. (1116.) 3, 2. (1185.) 13, 10. (1185.) 14, 11. (1186, 30. VIII.) 17, 12. (1186.) 21, 13. (1188.) 23, 15. (1210, 19. VI.) 33, 24. (1318, 1. V.) 164, 151. (1336, 24. VIII.) 203, 187.
Ybsvelt. (1326, 25. V.) 182, 169.
Ybsiz (Ybysihze, Ypsize) saltus, praed., termini, eccles., paroch. (1186, 30. VIII.) 18, 12. (1201.) 30, 22. (1254, 18. XI.) 55, 44. (1255, 23. III.) 57, 45. (1263, 28. V.) 62, 53. (1276, 21. XII.) 97, 80. (1278, 6. I.) 99, 83. (1280, 1. II.) 104, 87. (1280, 25. II). 105, 88. (1302, 31. VIII.) 132. 117. (1316, 15. VI.) 160, 148. (1320, 25. I.) 170, 158. (1321, 14. II.) 171, 159. (1324, 25. III.) 175, 162. (1324, 25. III.) 175, 163. (1339, 12. XI.) 210, 194. (1348, 25. III.) 226, 208. (1386, 10. XI.) 337, 293.
Ybsiz, die swarze, flum. (1321, 14. II.) 171, 159.
Ybisizigemunde. (1185.) 13, 10. (1185.) 15, 11. (1210, 19. VI.) 33, 24.
Ilbungespach. (1151, 1292, 30. XI.) 112, 96.

J.

Jacobinlehen. (1325, 13. X.) 180, 167.
Jaerinvelt. (1332, 15. VI.) 189, 176.
Jeuching. (1333, 24. XII.) 191, 178.
St. Johann. (1278, 29. V.) 101, 84.
St. Joste. (1336, 24. VIII.) 204, 187.
Judenburg (Judenburch). (1223, 31. I.) 38, 29. (1398, 17. III.) 363, 313.

L.

Laeutspeklehen. (1354, 15. V.) 233, 213.
St. Lambrecht. (1330, 1. XII.) 187, 173.
Lanzendorf, praed., eccles. (1186, 30. VIII.) 17, 12. (1288, 28. III.) — 23. V..) 108, 91. (1299, 20. X.) 125, 108. (1312, 2. II.) 150, 137.
Laureacum. loc., capitul. (1158.) 9, 6. (1175.) 10, 7.
Leitten. (1339, 6. XII.) 213, 195.
Lengenowe. (1320, 25. I.) 170, 158.
Lengbach district. (1288, 28. III. — 23. V.) 108, 91.
St. Leonhard. (1373, 21. IX.) 261, 239.
Lintberg. (1316, 8. IX.) 161, 149. (1318, 1. V.) 163, 151.
Linden. (1299, 1. XI.) 126, 109. (1311, 15. VI.) 146, 133. (1361, 5. II.) 241, 222.
Linz. (1252, 29. XI.) 49, 40.
Looe. (1336, 24. VIII.) 203, 187.
Loup. (1240, 16. III.) 46, 37.
Lueg. (1301, 24. II.) 130, 115.
Lungsperch. (1320, 25. I.) 170, 158.

M.

Maierhofen, curia. (1278, 22. IX.) 102, 85. (1315, 2. II.) 157, 145. (1315, 2. II.) 158, 146. (1331, 4. VI.) 187, 174. (1381, 18. X.) 298, 265. (1382, 10. II.) 301, 267. (1385, 17. VII.) 325, 284.
Mautern, (Mutarin). (1201.) 30, 22,
Meylesdorf. (1379, 25. V.) 280, 252.
Melk. (1363, 27. II.) 243, 223. (1377, 25. XI.) 274, 247.
Meczenöd. (1328, 1. XII.) 184, 171.

St. Michael, mons. eccles. paroch. (1142.) 5, 3. (1186, 30. VIII.) 17. 12. (1298, 14. VIII.) 121, 104. (1311, 15. VI.) 146, 133. (1312, 24. IV.) 153, 141. (1366, 21. XII.) 249, 229. (1372, 25. V.) 259, 237. 1373, 24. VII.) 260, 238. (1375, 4. IV.) 271, 245. (1379, 17. I.) 276, 249. (1380, 25. VII.) 293, 261. (1381, 4. X.) 297, 264. (1383, 4. IV.) 307, 272. (1383, 17. VII.) 311, 275. (1384, 12. VII.) 315, 277. (1397, 15. VI.) 360, 310.
Mimpach. (1363, 27. II.) 243, 223.
Mitterlehen. (1319, 28. X.) 169, 157.
Molendorf. (1336, 24. VIII.) 203, 187.
Monsee (Manse). (1295, 12. XII.) 119, 102. (1384, 15. VI.) 310, 274.
Mos. (1276, 20. I.) 94, 78.
Mühlbach (Mulbach). (1219, 23. VIII.) 36, 25. (1276, 20. I.) 94, 78.

N.

Narnperg. (1360, 30. VIII.) 240, 221.
Neidau. (1374, 13. XII.) 266, 242. (1375. 6. II.) 269, 244.
Nendingsdorf. (1384, 24. IV.) 313, 276.
Nesseltal. (1360, 30, VIII.) 240, 221.
Neuburg (Newenburch, Nova Niwenburch, Neunwurch). (1203.) 32, 23. (1219, 23. VIII.) 36, 25. (1313, 2. II.) 156. 143. (1332, 15, VI.) 189, 176.
Neundorf. (1380, 12. II.) 285. 256.
Neunhofen. (1310, 31. X.) 144, 131. (1312, 9, XI. XII.) 155, 142.
Neunkirchen auf der Ipf. (1385, 6. XII.) 329, 286.
Nürnberg (Nurenberch) cur. sollemn. (1185.) 15, 11. (1187, 5. III.) 22. 14.

O.

Oberlehen. 1371, 21. X.) 257, 236.
Obermos. (1390, 11. XI.) 343, 298.
Öd. eccles. praed. (1336, 24. VIII.) 203, 187. (1337, 25. III.) 206, 189. (1350, 7. III.) 232, 212. (1366, 21. XII.) 249, 229. (1370, 19. XI.) 256, 235. (1372, 25. V.) 259, 237. (1383, 4. IV.) 307, 272. (1383, 17, VII.) 311, 275.
Ödlein. (1337, 25. III.) 206, 189.
Ofenbach (Ovenpach). (1294, I. X.) 117, 100. (1305, 6. V.) 137, 123.
Offenhausen. (1386, 14. II.) 331, 288.
Oheim. (1276, 20. I.) 94, 78.
Olmütz, dioeces. (1264, 27. V.) 69, 59.
Opponiz (Opoen.) (1267.) 85, 71.
Orvieto (Urbs vetus). (1263, 28. V.) 63, 53. (1263, 30. V.) 64, 54. (1263, 2. VI.) 65, 55. (1263, 4. VI.) 67, 56. (1264, 13. II.) 68, 57. (1264, 11. III.) 69, 58. (1264, 27. V.) 70, 59. (1264, 4. VI.) 71, 60. (1264, 17. VI.) 72, 61.
Österreich. (1187, 5. III.) 22, 14.

R.

Rabenperig. (1384, 18. VIII.) 316. 278.
Rastat. (1254.) 51, 42.
Rastperge. (1299. 1. XI.) 127, 109. (1311, 15. VI.) 146, 133.
Ratschendorf. (1312, 29. IX.) 153, 141.
Rebegau, (Rebegou, Rebgev.) fundus, capella. (1198, 27. XI.) 28. 20. (1199, 5. IV.) 29, 21. (1203, 31, 23. (1276, 21, XII.) 96, 80.
Rechperg. (1316, 8. IX.) 161, 149. (1318, I. V.) 163, 151. (1320, 25. I.) 170, 158.
Regensburg, cur. sollemn., loc. dioeces. (1187, 5. III.) 23, 14. (1264, 27. V.) 69, 59. (1265, 26. X.) 81, 68. (1266, 23. I.) 82, 69.

(1280, 1. II.) 104, 187. (1280, 25. II.) 105, 188. (1295, 12. XII.) 118, 102.
Reingrueb. (1339, 6. XII.) 213, 195.
Reintal. (c. 1300.) 129, 112.
Reudnich. (1292, 1. V.) 110, 95.
Reut (Raewt). (1302, 31. VIII.) 132, 117. (1306, 24. IV.) 139, 126. (1316, 15. VI.) 160, 148 (1350, 7. III.) 232, 212. (1373, 21. IX.) 261, 239. (1384, 24. IV.) 313, 276.
Rigel. (1276, 20. I.) 94, 78.
Rinne. (1384, 24. IV.) 313, 276.
Risenberg. (1186, 30. VIII.) 18, 12.
Rising. (1397, 11. I.) 358, 309.
Rom (Lateranum). (1195, 29. IV.) 27, 18. (1198, 27. XI.) 29, 20. (1221, 30. IV.) 37, 26. (1233, 8. VI.) 43, 34. (1295, 23. III.) 118, 101. (1381, 8. IV.) 295, 262. (1397, 5. VI.) 361, 311. (1397, 20. VI.) 362, 312.
Rosenbuhel. (1308, 28. V.) 143, 129.
Rotenmange. (1223, 31. I.) 39, 29.
Rubinich (Reubnich). (1155.) 6, 4. 1186, 30. VIII.) 18, 12.

S.

Salzburg. (1267.) 85, 71.
Schachen. (1369, 21. I.) 251, 231. (1375, 31. I.) 267, 243. (1384, 24. IV.) 313, 276. (1384, 19. XI.) 319, 280.
Schataw. (1384, 24. IV.) 313, 276.
Schauhing, (1384, 24. IV.) 313, 276.
Schefweg. (1276, 20. I.) 94, 78.
Schergendorf (Scherigend.). (1185.) 15, 11. (1312, 3. II.) 151, 138. (1312, 29. IX.) 153, 141. (1319, 7. IV.) 167, 155. (1339, 25. III.) 208, 191.
Schermperig. (1370, 19. XI.) 256, 235.
Schöffellehen. (1357, 30. V.) 235, 216.
Schönpuechen. (1373, 21. IX.) 261, 239.
Schoterhof. (1380, 25. VII.) 293, 261.
Schuchster. (1276, 20. I.) 94, 78.
Séidleinsreut. (1349, 15. VI.) 229, 210.
Seisenek (Sousenek). (1339, 25. III.) 209, 191.
Seisenstein. (1363, 27. IV.) 244, 224.
Seitenstetten, (Sitan., Sithan., Sidan., Seitein., Seidein., Seizen., Sitarist., allod. cella, eccles., altar et capell. paroch. passim.
Selmer. (1370, 19. XI.) 256, 235.
Sicherbach. (Z.) (1290.) 110, 94.
Sigfridsberg. (1185.) 15, 11.
Sindlburg, (Sunnil., Sunlburch) curia, eccles., decim. (1142.) 5, 3. (1186, 30. VIII.) 17, 12. (1203.) 31, 23. (1275, 22. IV.) 94, 77. (1276, 21. XII.) 96, 80. (1278, 6. I.) 99, 83.
Slag. (1325, 21. XII.) 181, 168.
Slegelhof. (1384, 24. IV.) 313, 276.
Sluzzelgarten. (1386, 5. IV.) 332, 289.
Snöd. (1347, 28. V.) 224, 206.
Sperchsteten. (1363, 13. VII.) 245, 225. (1380, 3. IV.) 289, 258.
Spiz. (1304, 3. II.) 136, 122. (1305, 7. IX.) 139, 125.
Spoleto. (1232, 10. VI.) 42, 33.
Spörlein. (1303, 2. II.) 133, 118. (1325, 1379, 15. VI.) 282, 253.
Spraid. (1305, 5. VIII.) 138, 124.
Staingrueb. (1324. 24. IV.) 178, 165.
Stameinmul. (1321, 14. II.) 171, 159.
Starhenberg. (1244, 22. VI.) 49, 39.
Steier, (Stiria) forum, eccles. S. Egidii. (1275, 10. III.) 92, 76. (1275, 22. IV.) 93, 77. (1278, 29. V.) 101, 84. (1319, 4. III.) 165, 152. (1319, 19. III.) 166, 153. 153. (1333, 19. XII.) 190, 177. (1335, 25. III.) 196, 182. (1359, 18. VIII.) 239, 220. (1367, 25. 31. I.) 251, 230. (1381, 4. X.) 298 264.

Stein unter dem. (1306, 13. XII.) 140, 127.
Stein, civit. (1318, 6. I.) 163, 150. (1395, 20. IV.) 357, 308.
Stephanshart. (1348, 25. III.) 225, 207.
Stille, allod. capella. (1109, 24. IV.) 1, 1. (1116.) 3, 2. (1186, 30. VIII.) 17, 12.
Stirensium platea. (1155.) 6, 4.
Stokaech. (1316, 15. VI.) 160, 148. (1350, 7. III.) 232, 212.
Strazz. (1360, 30. VIII.) 240, 221. (1384, 24. IV.) 313, 276.
Schwaerzenbach. (1210, 19. VI.) 33, 24.

U.

Uebelprunne. (1295, 12. XII.) 119, 102.
Uchsenperch. (1294, 8. X.) 114, 98. (1294, 8. IX.) 116, 99.
Ugenbach. (1184.) 12, 9. (1185.) 13, 10. (1185.) 15, 11. (1295, 12. XII.) 119, 102. (1303, 11. XI.) 135, 121.
Ulmerfeld (Udmarvelde, Umervelt.) (1177.) 11, 8. (1303, 20. IX.) 135, 120. (1381, 20. V.) 295, 263.
Url, fluv., pratum, praed. (1151, 1292, 30. XI.) 112, 96. (1186, 30. VIII.) 18, 12. (1273, 13. XI.) 91, 75. (1278, 6. I.) 99, 83. (1302, 25. III.) 131, 116. (1385. 10. VIII.) 327. 285.

W.

Wachau (Wochaw.) (1318, 6. I.) 162, 150. (1363, 27. II.) 242, 223. (1369, 21. II.) 252, 232.
Wagenhof. (1316, 15. VI.) 160, 148.
Wagnerlehen. (1303, 17. IX.) 134, 119.
Waidhofen (Weidhoven) an der Ybs, capell., eccles., paroch. villa, oppid., dominium, domus. (1186, 30. VIII.) 17, 12. (1258, 2. I.) 57, 46. (1258, 2. I.) 58, 47. (1258, 4. I.) 60, 50. (1263, 15. III.) 62, 52. (1263, 2. VI.) 64, 55. (1263, 4. VI.) 65, 56. (1265, 16. IV.) 76, 65. (1265.) 78, 66. (1265, 21. IV.) 78, 67. (1266, 2. XI.) 82, 70. (1267.) 85, 71. (1267, 7. VIII.) 87, 72. (1276, 22. XI.) 95, 79. (1277, 21. V.) 98, 81. (1277, 17. XI.) 98, 82. (1300, 7. I.) 128, 111. (1310, 31. I.) 145, 131. (1312, 9. XI. XII.) 155, 142. (1320, 25. I.) 170, 158. (1323, 23. VI.) 172, 160. (1335, 14. VIII.) 196, 183. (1335, 17. VIII.) 199, 184. (1336, 18. V.) 202, 186. (1340, 25. II.) 214, 196. (1342, 9. VII.) 217, 200. (1347, 28. V.) 224, 206. (1357, 10. XII.) 236, 217. (1366, 25. VII.) 249, 228. (1381, 20. V.) 295, 263. (1384, 18. VIII.) 316, 278.
Walchenbrun (V.) rivul., fluv. (1185.) 13, 10. (1185.) 15, 11. (1210, 19. VI.) 33, 24.
Waldmarch. (1336, 24. VIII.) 203, 187.
Wasen. (1333, 24. VI.) 191, 178. (1335, 29. IX.) 200, 185. (1374, 13. XII.) 266, 242. (1375, 6. II.) 269, 244.
Wasnert. (1304, 3. II.) 136, 112.
Weidech. (1384, 24. IV.) 313, 276.
Weidenberg (Widemperig). (1337, 25. III.) 206, 189. (1384, 12. VII.) 315. 277.
Weier an dem. (1276, 20. I.) 94, 78.
Weinperig. (1369, 21. I.) 251, 231. (1384, 19. XI.) 319, 280.
Weingarten. (1378, 21. XII.) 274, 248.
Weinzürllehen. (1349, 15. VI.) 230, 210.
Weissenkirchen. (1318, 6. I.) 162, 150. (1369, 21. II.) 252, 232.
Weistrach. (1332, 24. IV.) 188, 175. (1350, 7. III.) 232, 212.
Wels. (1259, 10. V.) 61, 51.
Wien. (1237, 26. I.) 43, 35. (1237.) 44, 36. (1244, 10. II.) 47, 38. (1276, 21. XII.) 97, 80. (1277, 21. V.) 98, 81. (1279, 17. VI.) 103, 86. (1280, 25. II.) 106, 88. (1308, 28. V.) 143, 129. (1323, 24. VII.) 174, 161. (1333, 19. XII.) 190, 177. (1335, 14. VIII.) 198, 183. (1335, 17. VIII. 200, 184. (1338, 17. X.) 208, 190. (1356, 11. IV.) 235, 215. (1358, 11. III.) 237, 218. (1377, 30. V.) 273, 246. 1393, 18. I.) 351, 303.

Wihde. (1253.) 50, 41.
Wiltpoltsberg. (1384, 24. IV.) 313, 276.
Winden. (1346, 12. VII.) 221, 204. (1382, 13. XII.) 303, 269.
Windhag. (Winthage) (c. 1225.) 40, 31. (1303, 11. XI.) 135, 121.
Wis. (1384, 24. IV.) 313, 276.
Wisschlestorf. (1385, 12. VI.) 323, 283. (c. 1390.) 345, 299.
Wolfoltzdorf. (1303. 20. IX.) 134, 120.
Wolfsbach (Wolues, Wolwispach) eccles. paroch. (1109, 24. IV.) 2, 1. (1142.) 5, 3. (1186, 30. VIII.) 17, 12. (1302, 25. III.) 131, 116. (1366, 22. VI.) 247, 227. (1379, 23. IV.) 279, 251. (1379, 25. V.) 280, 252. (1380, 12. V.) 292, 260. (1384, 24. IV.) 313, 276. (1385, 10. VIII.) 327, 285. (1386, 1. IX.) 336, 292. (1389, 15. VI.) 340, 296. (1394, 4. XII.) 354, 307. (1397, 5. VI.) 361, 311
Wolfsthal (B.) (1349, 15. VI.) 229, 210.
Wunneberg. (1336, 24. VIII.) 203, 187.

Z.

Zeilaech. (1370, 19. XI.) 256, 235.
Ceidling (Ceidlarn.) (1348, 25. III.) 224, 207.
Zeiring (Zeiriche, Tzeirik) fluv., praed. (1315, 23. IV.) 159, 147. (1329, 19. VII.) 185, 172. (1398, 17. III.) 363, 313.
Zelking (C.) praed., curia, paroch. (1186, 30. VIII.) 17, 12. (1294, 1. X.) 117, 100. (1303, 20. IX.) 134, 120. (1349, 15. VI.) 229, 210. (1363, 27. II.) 243, 223. (1370, 20. IV.) 253, 233.
Cinkhof. (1384, 24. IV.) 313, 276.
Zobausberg (Zoboltsberg.) (1278, 29. V.) 101, 84. (1302, 31. VIII.) 132, 117.
Zogelsbach (Czogelspach.) (1185.) 13. 10. (1185.) 15, 11. (1339, 12. XI.) 210. 194.
Zogelsau (Zockelsaw.) (1316, 15. VI.) 160, 148. (1319, 28. X.) 169, 157.
Czuschal. (1333, 24. VI.) 191, 178.

Personen-Verzeichniss.

Päpste.

Urbanus III. (1186, 30. VIII.) 16, 19, 12.
Coelestinus III. (1195, 29. IV.) 26, 18.
Innocentius III. (1198, 27. XI.) 28, 20. (1199, 5. IV.) 30, 21.
Honorius III. (1221, 30. IV.) 36, 26. (1222, 3. V.) 37, 27. (1222, 4. V.) 38. 28.
Gregorius IX. (1232, 10. VI.) 41, 33. (1233, 8. VI.) 42. 34.
Innocentius IV. (1254, 4. VII.) 51, 43.
Alexander IV. (1258, 2. I.) 57, 46. (1258, 2. I.) 58, 47. (1258, 3. I.) 58, 48. (1258, 3. I.) 59, 49. (1258, 4. I.) 60, 50.
Urbanus IV. (1263, 28. V.) 62, 53. (1263, 30. V.) 63, 54. (1263, 2. VI.) 64, 55. (1263, 4. VI.) 65, 56. (1264, 13. II.) 68, 57. (1264, 11. III.) 68, 58. (1264, 27. V.) 69, 59. (1264, 4. VI.) 70, 60. (1264, 17. VI.) 72, 61. memor. (1265, 23. III.) 75, 64. (1265, 16. IV.) 76, 65. (1265, 21. IV.) 79, 67. (1266, 2. XI.) 82, 70.
Clemens IV. (1265, 12. III.) 73, 63. (1265, 23. III.) 74, 64. (1265, 16. IV.) 76, 65. (1265, 21. IV.) 78, 67. (1266, 2. II.) 82, 70.
Bonifacius VIII. (1295, 23. III.) 117. 101.
Benedictus XII. (1335, 20. II.) 193, 180. (1335, 20. II.) 194, 181.
Urbanus VI. (1381, 8. IV.) 294, 262.
Bonifacius IX. (1397, 5. VI.) 361, 311. (1397, 20. VI.) 361, 312.

Cardinäle.

Addulfus diac. c. (1186, 30. VIII.) 20, 12.
Adelardus presb. c. (1186, 30. VIII.) 20, 12.
Albertus presb. c. (1186, 30. VIII.) 20, 12.
Albinus presb. c. (1186, 30. VIII.) 20, 12.
Pandolfus presb. c.) (1186, 30. VIII.) 20, 12.
Paulus eps. c. (1186, 30. VIII.) 20, 12.
Petrus de Bonn. presb. c. (1186, 30. VIII.) 20, 12.
Petrus diac. c. (1186, 30. VIII.) 20, 12.
Dobo diac. c. (1186, 30. VIII.) 20, 12.
Gratianus diac. c. (1186, 30. VIII.) 20, 12.
Guido eps. c. (1264, 13. II.) 67, 57.
Heinricus eps. c. (1186, 30. VIII.) 20, 12.
Hugo presb. c. (1254, 4. VII.) 55, 43.
Jacinctus diac. c. (1186, 30. VIII.) 20, 12.
Joffredus diac. c. (1186, 30. VIII.) 20, 12.
Johannes presb. c. (1186, 30. VIII.) 20, 12. (1254, 4. VII.) 54, 43.
Johannes diac. c. (1254, 4. VII.) 55, 43.
Laborans presb. c. (1186, 30. VIII.) 20. 12.
Melior presb. c. (1186, 30. VIII.) 20, 12.
Ottavianus diac. c. (1186, 30. VIII.) 20, 12. (1254, 4. VII.) 55, 43.
Ottolimus diac. c. (1254, 4. VII.) 55, 43.
Rainaldus eps. c. (1254, 4. VII.) 54, 43.
Riccardus diac. c. (1254, 4. VII.) 55, 43.
Rollandus diac. c. (1186, 30. VIII.) 20, 12.
Stephanus eps. c. (1254, 4. VII.) 54, 43.
Stephanus presb. c. (1254, 4. VII.) 54, 43.
Wilhelmus diac. c. (1254, 4. VII.) 55, 43.

Erzbischöfe.

Magdeburg.

Wichmannus. (1184.) 11, 9. (1185.) 12, 10. (1185.) 14, 11. (1186, 30. VIII.) 18, 12. (1186.) 21, 13. (1187, 5. III.) 22, 14. memor. (1210, 19. VI.) 32, 24. (1263, 28. V.) 62, 53. (1280, 1. II.) 104, 87. (1280, 25. II.) 105, 88.

Mainz.

Conradus archicanc. imper. (1187, 5. III.) 22, 23, 14.
Sifridus III. (1237.) 44, 36.

Salzburg.

Adelbertus III. (1187, 5. III.) 22, 14. (1198, 27. XI.) 28, 20.
Eberhardus II. (1237.) 44, 36.
Philippus. (1254.) 50, 42.
Friedericus II. (1276, 21. XII.) 97, 80.
Friedericus III. (1335, 20. II.) 194, 180. (1335, 14. VIII.) 198, 183.

Bischöfe.

Albano.

Heinricus eps. card. (1186, 30. VIII.) 19, 12.

Bamberg.

Otto. (1187, 5. III.) 22, 14. (1188, 5. X.) 24, 16.
Ekbertus. (1237.) 44, 36.
Bertholdus. (1276, 21. XII.) 97, 80.

Chiemsee.

Johannes. (1276, 21. XII.) 97, 80.

Constanz.

Nicolaus. (1335, 17. VIII.) 200, 184.

Eichstett.

Otto. (1187. 5. III.) 22, 14.

Freising.

Otto I. (1158.) 8, 6.
Otto II. (1187, 5. III.) 22, 14.
Conradus I. (1258, 2. I.) 57, 46. (1258, 2. I.) 58. 47.
Conradus II. (1263, 2. VI.) 64, 55. (1263, 4. VI.) 65, 56. (1265, 16. IV.) 76, 65. (1265, 21. IV.) 79, 67. (1266, 2. XI.) 82, 70. (1267.) 85, 71. (1276, 21. XII.) 97, 80. (1277, 21. V.) 98, 81. (1277, 17. XI.) 98. 82.
Emicho. (1310, 31. X.) 144, 131. memor. (1312, 9. XI. XII.) 155, 142.

Godefridus. (1312, 9. XII.) 154, 142.
Conradus IV. (1335, 20. II.) 193, 180. (1335, 14. VIII.) 196. 183. (1335, 17. VIII.) 198, 184. (1336, 18. V.) 201, 186. (1339, 12. XI.) 210, 194. memor. (1342, 9. VII.) 217. 200.
Pitrolfus vicar. general. (1342. 9. VII.) 217, 200.
Paulus. (1366, 25. VII.) 248, 228.
Bertholdus. (1383, 6. I.) 304, 270. (1383, 6. I.) 305, 271.

Gurk.

Laurentius (1335, 14. VIII.) 197, 183. (1335, 17. VIII.) 198, 184. memor. (1336, 18. V.) 201, 186.

Meissen.

Martinus. (1185.) 16, 11.

Ostia.

Rainaldus eps. card. (1254. 4. VII.) 54, 43.

Passau.

Udalricus I. (1109, 24. IV.) 1, 1. (1116.) 2, 2. memor. (1186, 30. VIII.) 17, 12. (1188.) 23, 15. (1263, 15. III.) 62, 52.
Reginbertus. (1142.) 4, 3. memor. (1186, 30. VIII.) 17, 12.
Conradus. (1151—1292, 30. XI.) 111, 96. (1155.) 5, 4. (1158.) 8, 6. memor. (1186, 30. VIII.) 18, 12.
Theobaldus. (1175.) 9, 7. (1177.) 10, 8. (1186, 30. VIII.) 17, 12. (1187, 5, III.) 22, 14. (1188.) 23, 15. (1188, 5. X.) 24, 16.
Wolfkerus. (1199, 5. IV.) 29, 21.
Manegoldus. 1210, 19. VI.) 32, 24.
Udalricus II. (1219, 23. VIII.) 36, 25.
Rudigerus. (1237.) 44, 36. (1244, 22. VI.) 47, 39.
Otto. (1263, 15. III.) 62, 52. (1264, 13. II.) 67, 57. (1264, 11. III.) 68, 58. (1264, 4. VI.) 70, 60. (1265, 12. III.) 73, 63. (1265, 23. III.) 75, 64.
Petrus. (1267.) 85, 71. (1269, 13. XI. — 1270, 15. I.) 88, 74. (1275, 22. IV.) 92, 77. (1276, 20. I.) 94, 78. (1276, 21. XII.) 97, 80.
Wichardus. (c. 1282.) 106, 89.
Wernhardus. (1285, 20. XII.) 107, 90. (1292, 30. XI.) 111, 96. (1298, 24. V.) 120, 103. (1313, 2. II.) 156, 143.
Albertus. (1333, 19. XII.) 190, 177. (1334, 2. I.) 192, 179. (1335, 20. II.) 194. 180.
Gotfridus. (1355, 31. V.) 234, 214. (1358, 11. III.) 237, 218.
Albertus. (1379, 15. XI.) 284, 255.
Johannes. (1383, 6. I.) 304, 270. (1386, 10. XI.) 357, 293.

Prag.

Heinricus (1187, 5. III.) 22, 14.

Preneste.

Paulus eps. card. (1186, 30. VIII.) 19, 12.
Stephanus eps. card. (1254, 4. VII.) 54, 43.

Regensburg.

Conradus. (1187, 5. III.) 22, 14.
Conradus. (1224, 21. VI.) 39, 30.
Sifridus. (1237.) 44, 36.
Leo. (1276, 21. XII.) 97, 80.
Heinricus. (1295, 12. XII.) 119, 102.
Johannes. (1385, 19. II.) 320, 281.

Sabina.

Guido eps. card. (1264, 13. II.) 67, 55.

Seckau.

Ulricus. (1244, 22. VI.) 49, 39.

Trient.

Albertus. (1187, 5. III.) 22, 14.

Velletri.

Rainaldus s. Ostia.

Würzburg.

Gotfridus. (1187, 5. III.) 22, 14.

Cathedral-Clerus.

Augsburg.

Marquardus mag. scholast. (1263, 2. VI.) 64, 55. (1265, 16. IV.) 76, 65. (1266, 2. XI.) 83, 70.

Bamberg.

Hermannus de Laimbach, canon. (1188, 5. X.) 25, 16.

Eichstett.

N. thesaurar. (1263, 2. VI.) 64, 55. (1263, 4. VI.) 65, 56. (1265, 21. IV.) 80, 67.

Freising.
Friedericus praepos. (1267.) 84, 71.
Heinricus magist., canon. et pleban. in Waidhofen. (1267.) 85, 71. (1267, 7. VIII.) 86, 72.

Gurk.
Conradus praepos. (1198, 27. XI.) 28, 20. (1199, 5. IV.) 29, 21.
Heinricus canon. (1199, 5. IV.) 30, 21.
Heinricus canon. (1199, 5. IV.) 30, 21.

Lund.
Acer praepos. (1185.) 14, 10. (1185.) 16, 11.

Magdeburg.
Sifridus de Amvorde, canon. (1185.) 14, 10. (1185.) 16, 11.

Mainz.
Heinricus praepos. (1185.) 13, 10.

Naumburg.
Theodericus maj. praepos. (1185.) 16, 11.

Passau.
Chadalhohus praepos. (1142.) 5, 3. (1155.) 6, 4. (1158.) 9, 6.
Gumpoldus praepos. (1116.) 3, 2.
Heinricus de Ahusen praepos. (1175.) 10, 7.
Fridericus decan. (1142.) 5, 3.
Wernhardus mag., decan. (1267.) 84, 71.
Chunradus major pleban. (1210, 19. VI.) 33, 24.
Ulricus custos. (1210, 19. VI.) 32, 24.
Ruedmarus mag., vicedom. (1334, 2. I.) 193, 179.

Canonici:
Adalgohus (1155.) 6, 4. (1158.) 9. 6.
Albertus mag. (1175.) 10, 7.
Almarus de Efridingen. (1142.) 5, 3.
Chalhocus. (1210, 19. VI.) 33, 24.
Fridericus. (1175.) 10, 7.
Gerhardus mag. (1263, 2. VI.) 64, 55. (1263, 4. VI.) 65, 56. (1265, 16. IV.) 76, 65. (1265, 21. IV.) 78, 67. (1266, 2. XI.) 83, 70.
Heinricus. (1142.) 5, 3.
Heinricus mag. (1175.) 10, 7.
Heinricus pleban. in Tuln (1381, 20. V.) 297, 263.
Jacobus. (1175.) 10, 7.
Laurentius mag. (1334, 2. I.) 193. 179
Marquardus mag. (1210, 19. VI.) 33, 24.
Otto de Witen. (1142.) 5, 3. (1155.) 6, 4. (1158.) 9, 6. (1175.) 10, 7.
Pitrolfus, vicar. general. frising. (1342, 9. VII.) 217, 200.
Rantvicus. (1142.) 5, 3. (1155.) 6, 4. (1158.) 9, 6.
Rupertus de Pirenbach. (1158.) 9, 6.
Rupertus de S. Sixto. (1116.) 3, 2.
Udalricus mag. (1116.) 3. 2. (1142.) 5, 3. (1155.) 6, 4.
Ulricus de Nertingen mag. (1266, 2. XI.) 82, 70.
Wernhardus. (1175.) 10, 7.

Notarii curiae patav.
Aelblinus. (1292, 30. XI.) 113, 96.
Aelblinus. (1292, 30. XI.) 113, 96.
Albertus. (1276, 20. I.) 94, 78.
Christanus. (1210, 19. VI.) 33. 24.
Hanricus. (1276, 20. I.) 94, 78.

Scribae curiae patav.
Andreas mag., suprem. scriba. (1334, 2. I.) 193, 173.
Chunradus. (1210. 19. VI.) 33. 24.

Capellani curiae patav.
Anshalmus. (1210, 19. VI.) 33, 24.
Bertholdus pleban. de Almesvelde. (1210, 19. VI.) 33, 24.
Heinricus de Wilheimen. (1210, 19. VI.) 33, 24.
Heinricus pleban. de Zwentendorf. (1210, 19. VI.) 33, 24.
Ulricus. (1292, 30. XI.) 113, 96.

Regensburg.
Heinricus praepos. (1265, 12. III.) 73, 63. (1265, 23. III.) 74, 64. (1265, 16. IV.) 76, 65. (1265, 21. IV.) 78, 67. (1265, 26. X.) 81, 68. (1266, 24. I.) 81, 69. (1266, 2. XI.) 83, 70.
Erbo archidiac. (1266, 23. I.) 81, 69.
Robertus mag., decan. (1224, 21. VI.) 39, 30.
Eberhardus scholastic. (1224, 21. VI.) 39, 30.

Ulricus vicedom. et custos. (1224, 21. VI.) 39, 30.

Canonici.

Altmannus de Rotenecke. (1263, 2. VI.) 64, 55. (1263, 4. VI.) 65, 56. (1265, 21. IV.) 80, 67.

Calhohus. (1265, 12. III.) 73, 63. (1265, 23. III.) 74, 64. (1265, 16. IV.) 76, 65. (1265, 21. IV.) 78, 67. (1265, 26. X.) 81, 68, (1266, 23. I.) 81, 69. (1266, 2. XI.) 83, 70.

Erbo. (1265, 12. III.) 73, 63. (1265, 23. III.) 74, 64. (1265, 16. IV.) 76, 65. (1265, 21. IV.) 78, 67. (1265, 26. X.) 81, 68. (1266, 2. XI.) 83, 70.

Gelphradus capellan. curiae. (1224, 21. VI.) 39, 30.

Salzburg.

N. decanus. (1335, 20. II.) 194, 180.

Parochial-Clerus.

Archidiacone.

Bartholomaeus, capellan. papal. (1264 17, VI.) 71, 61.

Marchiae, Heinricus. (1199, 5. IV.) 30, 21.

Memmingen, Ulricus de. (1240, 16. III.) 45, 37.

Regensburg, Erbo. (1266, 23. I.) 81, 69.

Bertholdus. (1266, 23. I.) 81, 69. (1266, 2. XI.) 84, 70.

Dechante.

St. Agatha, Ulricus. (1219, 23. VIII.) 35, 25.

Enns, (Laureacum). Chalcelinus. (1158.) 8, 6.

Albero. (1175.) 10, 7.

Otto. (1264, 11. III.) 68, 58. (1264, 4. VI.) 71, 60. (1265, 12. III.) 73, 63. (1265, 23. III.) 75, 64. (1265, 26. X.) 81, 68. (1266, 23. I.) 81, 69.

Albertus. (1305, 7. IX.) 139, 125. (1308, 6. V.) 142, 128. (1312, 9. XII.) 154, 142.

Krems, N. (1269, 13. XI. — 1270, 15, I.) 89, 74.

Pechlarn, Herboto. (1158.) 8, 6.

Pfarrer, Capläne.

Alhartsberg, Alexander. (1312, 9. XI. XII.) 155, 142.

Almesvelde, Bertholdus, capellan. patav. (1210, 19. VI.) 33, 24.

Amstetten, Otto. (1292, 1. V.) 111, 95.

Thomas. (1384, 18. VIII.) 316, 278.

St. Andrä, N. (1232, 10. VI.) 42, 33.

Aspach, Erchingerus (1175.) 10, 7.

Fridericus, geswein des Puchau. (1312, 9. XI. XII.) 155, 142. (1321, 14. II.) 171, 159. (1325, 1. V. — 1379, 15. VI.) 283, 253. (1332, 15. VI.) 190, 176.

Cholomannus. (1358, 11. III.) 237, 218.

Hermannus. (1374, 16. X.) 265, 241.

Böhmkirchen, Cunradus et socius eius Christanus. (1290.) 110, 94.

Elsarn. Almarus capellan. (1219, 23. VIII.) 35, 25.

Siboto. (1308, 6. V.) 142, 128.

Chunradus Schifer. (1355, 31. V.) 234, 224.

Göstling. N. pleban, (1310, 31, X.) 144. 131.

Chunradus, (1312, 9. XI. XII.) 154, 142.

Gresten, Albrecht. (1219, 28. X.) 169, 157. (1320, 25. I.) 170, 158.

Haag. Johannes. (1312, 9. XI. XII.) 155, 142.

Maurlinus. (1384, 24. IV.) 314, 276.

Haidershofen. Altmannus. (1151, 1292, 30. XI.) 112. 96.

Hainburg, Liupoldus. (1240, 16. III.) 45. 37.

Hollenstein, Heinricus. (1264, 11. III.) 68, 58. (1264, 4. VI.) 70, 60. (1264, 4. VIII.) 72, 62. (1265, 12. III.) 73. 63. (1265, 23. III.) 74, 64.

(1265, 26. X.) 81, 68. (1266, 23. I.) 82, 69.
Hermannus mag., canon. Sti. Andreae, (1267.) 86, 71. (1267, 7. VIII.) 86, 72.
Heinrich. (1319, 28. X.) 169, 157. (1320, 25. I.) 170, 158.
Inderau (?) s. St. Peter.
Irdning, Gerhardus magist. (1294, 8. IX.) 115, 98.
Kirchberg, Ulricus. (1240, 16. III.) 46, 37.
Kottes, Dietricus. (1308, 28. V.) 143, 129.
Kreuzstetten, Heinricus, canon. frisac. (1335, 14. VIII.) 197, 183. (1335, 17. VIII.) 198, 184. (1336, 18. V.) 201, 186.
Külb, Albertus, (1219, 13, VIII.) 36, 25.
Marburg, Nicolaus. (1335, 17. VIII.) 200, 184.
St. Margareth, Heinrich. (1308, 28. V.) 143, 129.
Meissau. Conradus. (1219, 23. VIII.) 36, 25.
St. Michael, Albertus. (c. 1300. 130, 113.
Fr. Johannes. (1380, 12. II.) 287, 256.
Stephanus, prior et pleb., (1384, 12. VII.) 315, 277.
Mühlbach, Chunradus. (1219, 23. VIII.) 35, 25.
Otto. (1269, 13. XI. 1270, 15. I.) 88, 74.
Neuhofen, Hertwicus vicar. (1312, 9. XI. XII.) 155, 142.
Neukirchen, Hartnidus. (1210, 19. VI.) 33, 24.
Opponitz, Stephanus. (1336, 18. V.) 202, 186.
St. Oswald, Gerhard (1308, 28. V.) 143, 129.
St. Peter (in der Au) Chunradus. (1294, 8. IX.) 115, 98.
Nicolaus. (1384, 24. IV.) 314, 276.
Symon. (1397, 5. VI.) 361, 311.
Pfarrkirchen, Ulricus presb. (1397, 5. VI.) 361, 311.
Pottenstein, Helmvicus. (1308, 6. V.) 141, 128. (1308, 28. V.) 142, 129.
Schwarza, Ranich. (1308, 28. V.) 143, 129.
Sindelburg, Johannes. (1275, 22. IV.) 93, 77.
Stephanus. (1374, 16. X.) 266, 241.
Johannes. (1384, 24. IV.) 314, 276.
Sirning, Altmannus. (1175.) 10, 7.
Tuln, Heinricus canon. patav. (1381, 20. V.) 297, 263.
Vöklabruk, Stephanus. (1198, 27. XI.) 28, 20. (1199, 5. IV.) 29, 21.
Waidhofen an der Ybs, Eberhardus. (1264, 11. III.) 68, 58. (1264, 4. VI.) 70, 60. (1264, 4. VIII.) 72, 62. (1265, 12. III.) 73, 63. (1265, 23 III.) 74, 64. (1265, 26. X.) 81, 68. (1266, 23. I.) 82, 69.
Heinricus mag,, canon. frising. (1267.) 85, 71. (1267, 7. VIII.) 86, 72.
Heinricus mag., praepos. werden. (1276, 22. XI.) 95, 79. (1277, 21. V.) 98, 81.
Waldkirchen, Dietricus mag. (1219) 23. VIII.) 36, 25.
Weistrach, Gundelbertus. (1151, 1292, 30. XI.) 112, 96. (1175.) 10, 7.
Wien, St. Stephan Luipoldus mag. protonotar. duc. (1244, 22. VI.) 49, 39.
Gerhardus mag. (1263, 2. VI.) 64, 55. (1263, 4. VI.) 65, 56.
Heinricus. (1335, 17. VIII.) 200, 184.
Wolfsbach, Gerhardus. (1158.) 8, 6.
Eberhardus. (1175.) 10, 7.
Mathias defunct., Fridericus. (1358, 11. III.) 237, 218.
Seifridus. (1384, 24. IV.) 312, 276.

Petrus de Pfarrkirchen. (1397, 5. VI.) 361, 311.
Wölz, Wernherus vicar. (1265, 16. IV.) 76, 65. (1265.) 77, 66.
Ybsitz, Dietricus. (1292, 1. V.) 111, 95.
Heinricus. (1311, 8, I.) 145, 132.
Chunrat. (1323, 23. VI.) 172, 160.
Zelking, Heinricus. (1294, 1. X.) 117, 100.
Zwentendorf, Heinricus capellan. patav. (1210, 19. VI.) 33, 24.

Curial-Clerus.

Kanzler.

Albertus, cancell. cur. roman. (1186, 30. VIII.) 20, 12.
Conradus archieps. mogunt., archicancell. imper. (1187, 5. III.) 23, 14.
Johannes cancell. imper. (1187, 5. III.) 23, 14.
Sifridus, eps. ratisbon., archicancell. imper. (1237.) 44, 36.
Wilhelmus, mag. scholar. parmen., vicecancell. eccl. roman. (1254, 4. VII.) 55, 43.

Capellane, Priester, Cleriker.

Alramus cleric. (1210, 19. VI.) 33, 24.
Bartholomaeus capèllan. papal. (1264, 17. VI.) 71, 61.
Conradus capellan. Friderici duc. Austr. (1196, 4. X.) 28, 19.
Ekehardus monach. presb. curiae patav. (1188, 5. X.) 25, 16.
Gotschalcus cleric. (1210, 19. VI.) 33, 24.
Heidenricus capellan. curiae magdeb. (1185.) 13, 10. (1185.) 16, 11.
Hermannus cleric. de Swarzah. (1188, 5. X.) 25, 16.
Norbertus capellan. curiae magdeb. (1185.) 13, 10. (1185.) 16, 11.
Waldinus de Bechona cleric. (1264, 17. VI.) 72, 61.

Magister.

Albertus. (1188.) 24, 15.
Andreas supr. scriba patav. (1324, 2. I.) 193, 179.
Conradus canon. S. Andreae. (1267.) 84, 71.
Conradus. (1308, 28. V.) 142, 129.
Conradus canon. mosburg. (1310, 31. X.) 144, 131.
Dietricus pleban. de Waldkirchen. (1219, 23. VIII.) 36, 25.
Dietricus de Polan. (1269, 13. XI. — 1270, 15. I.) 89, 74.
Gerhardus, canon. patav. et pleban. Vienn. (1263, 2. VI.) 64, 55. (1263, 4. VI) 65. 56. (1265, 16. IV.) 76, 65. (1265, 21. IV) 78, 67.
Gerhardus pleban. de Idnich. (1294, 8. IX.) 115, 98.
Gotscalcus notar. ducal. (1255, 23. III.) 57, 45.
Heinricus scriba Anasi. (1255, 23. III.) 57, 45.
Heinricus canon. frising. et pleban. in Waidhofen. (1267.) 85, 71. (1267, 7. VIII.) 86, 72.
Heinricus prepos. werden. (1277, 21. V.) 98, 81.
Heinricus de S. Petronella. (1278 6. I.) 99, 83.
Hermannus canon. S. Andreae et pleban. in Hollenstain. (1267) 85, 71. (1267, 7. VIII.) 86, 72.
H. procurat. epi. frising. (1267, 7. VIII.) 86, 72.
Laurentius canon. patav. (1334, 2. I.) 193. 179.
Luipoldus protonot. duc. (1240, 16. III.) 46, 37.
Luipoldus pleban. Vienn. (1244, 22. VI.) 49, 39.
Marquardus scholast. augustan. (1266, 2. XI.) 83, 70.

Riccardus procurat. monast. (1264, 17. VI.) 72, 61.
Robertus decan. ratisbon. (1224, 21. VI.) 39, 30.
Rudmarus vicedom. patav. (1334, 2. I.) 193, 179.
Ulricus de Nertingen, canon. patav. (1266, 2. XI.) 82, 70.
Wernhardus decan. patav. (1267.) 84, 71.
Wilhelmus, vicecancell. roman. eccles. (1254, 4. VII.) 55, 43.
Wilhelmus notar. duc. (1255, 23. III.) 57, 45.

Regular-Clerus.

Aebte, Pröpste, Mönche.

Admont, Rudolphus III. abbas. (1198, 27. XI.) 28, 20.
Gotfridus II. abbas. (1222, 3. V.) 37, 27. (1222 4. V.) 38, 28. (1223, 31, I.) 38, 29.
Heinricus II. abbas. (1294, 8. IX.) 114, 98.
Ulricus abbas. (1343, 3. III.) 218, 201.
Heinricus prior. (1343, 3. III.) 218, 201.
Altaich-Nieder, Dietmarus abbas. (1188, 5. X.) 25, 16.
St. Andrä an der Traisen, Sifridus praepos. (1232, 10. VI.) 41, 33.
St. Andrä in Freising, Conradus mag., canon. (1267.) 84, 71.
Hermannus mag., canon. (1267.) 86, 71. (1267, 7. VIII.) 86, 72.
Ardagger, Udalricus praepos. (1158.) 8, 6.
Eberhardus praepos. (1219, 23. VIII.) 34. 25.
Luipoldus praepos. (1244, 22. VI.) 49, 39.
N. decanus. (1263, 2. VI.) 64, 55.
Albertus decan. (1285, 20. XII.) 107, 90. (1298, 24. V.) 120, 103.
Heinricus schólastic. (1219, 23. VIII.) 36, 25.
Bamberg, St. Stephan bei, Thiemo praepos. (1188, 5. X.) 25, 16.
Baumgartenberg. Burchardus? Pilgrimus? abbas. (1233, 8. VI.) 42, 34.
St. Florian, Dietmarus praepos. (1116.) 3, 2. (1142.) 5, 3. (1155.) 6, 4. (1158.) 9, 6.
Altmannus praepos. (1222, 3. V.) 37, 27. (1222, 4. V.) 38, 28.
Siboto praepos. (1258, 2. I.) 57, 46. (1258, 2. I.) 58, 47.
Arnoldus II. praepos. (1264, 11. III.) 68, 58. (1264, 4. VI.) 70, 60. (1264, 4. VIII.) 72, 62. (1265, 23. III.) 75, 64. (1266, 2. XI.) 82, 70.
Wernhard de Alindorf canon. (1336. 24. VIII.) 204, 187.
Formbach, Ortolfus abbas. (1175.) 10, 7.
Friesach, Pernhardus praepos. (1240, 16. III.) 46, 37.

Canonici.

Dietmarus. (1199, 5. IV.) 30, 21.
Gotfridus. (1199, 5. IV.) 30, 21.
Heinricus pleban. in Grizanstetten. (1335, 14. VIII.) 197, 183. (1335. 17. VIII.) 198, 184. (1336, 18. V.) 201, 186.
Simon. 1199, 5. IV.) 30, 21.
Garsten, Sigehardus abbas. (1151, 1292, 30. XI.) 112 96.
Conradus abbas. (1175.) 10, 7.
Marquardus abbas. (1193.) 26, 17.
Reginbertus abbas. (1222, 3. V.) 37, 27. (1222, 4. V.) 38, 28. (1223, 31, I.) 38, 29.
Ulricus? abbas. (1258, 1259, 10. V.) 61, 51. (1263, 4. VI.) 66, 56. (1265, 21. IV.) 78, 67. (1267.) 84, 71.
Fridericus? abbas. (1269, 13. XI. —1270. 15. I.) 88, 74. (1275, 22. IV.) 92, 77.
Ulricus abbas. (1294, 8. IX.) 115, 98.
Nicolaus abbas. (1373, 24. VII.) 260, 238. (1384, 24. IV.) 314, 276.

Chuno prior. (1302, 31. VIII.) 132, 117.
Heinricus custos. (1302, 31. VIII.) 132, 117.
Hiltebrandus capellan abbatis. (1193.) 26, 17.
Ulricus praepos. (1193.) 26, 17.
Gleink, Ulricus abbas. (1151, 1292, 30. XI.) 111, 96. (1158.) 9, 6.
Marchwardus abbas. (1175.) 10, 7. (1188.) 24, 15.
Pilgrimus abbas. (1233, 8. VI.) 42, 34.
Fridericus? abbas. (1258, 1259, 10. V.) 61, 51. (1264, 11. III.) 68, 58. (1264, 4. VI.) 70, 60. (1265, 12, III.) 73, 63. (1265, 23. III.) 74, 64. (1265, 26. X.) 81, 68.
Offo abbas. (1292, 30. XI.) 113, 96.
Engelschalcus abbas. (1319, 9. VIII.) 167, 156.
Ulricus abbas. (1384, 24. IV.) 314, 276.
Götweig, Wezilo abbas. (1219, 23. VIII.) 34, 25.
Helmvicus abbas. (1258, 3. I.) 59, 49. (1276, 20. I.) 94, 78.
Innichen, Ortolfus praepos. (1188, 5. X.) 25, 16.
Kremsmünster, Heinricus abbas. (1233, 8. VI.) 42, 34.
Bertholdus II. abbas. (1258, 2. I.) 57, 46. (1258, 2. I.) 58, 47. (1264, 11. III.) 68, 58. (1264, 4. VI.) 70, 60. (1264, 4. VIII.) 72, 62. (1265, 23. III.) 75, 64.
Fridericus abbas. (1278, 22. IX.) 102, 85. (1324, 7. IV.) 176, 164.
St. Lambrecht, Berengarus abbas. (1198, 27. XI.) 28, 20. (1199, 5. IV.) 29, 21.
Ortolfus abbas. (1330, I. XII.) 185, 173.
Waltherus monach. (1199, 5. IV.) 30, 21.
Lilienfeld, Ottacarus abbas. (1335, 20. II.) 193, 180.
Maria Zell, Albero? Sifridus? abbas. (1232, 10. VI.) 41, 33.
Melk, Sigeboldus abbas. (1116.) 3, 2.
Cunradus abbas. (1219, 23. VIII.) 34, 25.
Monsee, Ludovicus abbas. (1384, 15. VI.) 310, 274.
Mosburg, Conradus mag. canon. (1310, 31. X.) 144, 131.
St. Nicolai, Udalricus praepos. (1116.) 3, 2.
Adalbertus praepos. (1142.) 5, 3.
Haimo praepos. (1175.) 10, 7.
Nienburg, St. Wibert. Luidolfus praepos. (1185.) 16, 11.)
St. Pölten, Anwicus praepos. (1142.) 5, 3.
Haimo praepos. (1177.) 11, 8. (1188.) 24, 15.
Marquardus praepos. (1232, 10. VI.) 41, 33.
Heinricus II. praepos. (1258, 3. I.) 59, 49.
Eberhardus praepos. (1269, 13. XI. 1270, 15. I.) 88, 74.
Gerungus praepos. (1397, 5. VI.) 361, 311. (1397, 20. VI.) 361, 312.

Canonici.

F. Bonifacius. (1269, 13. XI.) 1270, 15. I.) 89, 74.
G. clericus. (1269, 13, XI. 1270, 15. I.) 89, 74.
Prüfling, Bertholdus monach. (1308, 6. V.) 142, 128.
Regensburg, St. Magnus, Conradus praepos. (1263, 2. VI.) 64, 55. (1263, 4. VI.) 65, 56. (1265, 21. IV.) 80, 67.
Vetus Capella. Rudigerus canon. (1224, 21. VI.) 39, 30.
Reichersberg, Arno praepos. (1175.) 10, 7.
Ror. Conradus praepos. (1265, 21. IV.) 80, 67.
Seisenstein, (Vallis Dei) Ulricus abbas. (1363, 27. IV.) 244, 224.

Seitenstetten.

Abbates:

Fridericus. (1151, 1292, 30. XI.) 111, 96. (1158.) 8, 6.

Conradus I. (1175.) 10, 7. (1177.) 11, 8. (1185.) 14, 10. (1185,) 16, 11. (1186, 30. VIII.) 16, 12. (1188.) 23, 15. (1188, 5. X.) 24, 16. (1193.) 26. 17. (1195, 5. IV.) 26, 18. (1196, 4. X.) 27, 19. (1198, 27. XI.) 28, 20.

Dietmarus I. (1219, 23. VIII.) 35, 25. (1221, 30. IV.) 36, 26. (1222, 3. V.) 37, 27. (1222, 4. V.) 38, 28.

Conradus III. (c. 1225.) 40, 31. (c. 1225.) 41, 32.

Otto I. (1233, 8. VI.) 42, 34.

Dietricus I. (1244, 10. II.) 46, 38 (1244, 22. VI.) 47, 39.

Hermannus. (1253.) 50, 41. (1254. 18. XI.) 56, 44, (1255, 23. III.) 57, 45. (1258, 2. I.) 57, 46. (1258, 2. I.) 58, 47. (1258, 3. I.) 58, 48. (1258, 3. I.) 59, 49. (1258, 4. I.) 60, 50. (1259, 10. V.) 61, 51.

Rudolphus I. (1263, 28. V.) 62, 53. (1263, 30. V.) 63, 54. (1263, 2. VI.) 64, 55. (1263, 4. VI.) 65, 56. (1264, 11. III.) 68, 58. (1264, 27. V.) 69, 59. (1264, 4. VI,) 70, 60. (1264, 4. VIII.) 72, 62. (1265, 12. III.) 73, 63. (1265, 23. III.) 74. 64. (1265, 16. IV.) 76, 65. (1265, 21. IV.) 78. 67. (1266, 2. XI.) 82, 70. (1267.) 85, 71. (1267, 7. VIII.) 86, 72. (1269, 29. I.) 87, 73. (1269, 13. XI.) 1270, 15. I.) 89, 74. (1273, 13. XI-) 91, 75. (1275, 10. III.) 91, 76. (1276, 22. XI.) 95, 79. (1276, 21. XII.) 96, 80. (1277, 21. V.) 98, 81. (1277, 17. XI.) 98, 82. (1278, 6. I.) 99, 83. (1278, 22.IX.) 102, 85. (1279, 17. VI.) 103, 86. (1280, 25. II.) 105, 88. (c. 1282.) 106, 89. (1285, 20. XII.) 107. 90. (1288, 28. III. — 23. V.) 108, 91. memor. (1299, 28. VI.) 124, 107.

Conradus IV. (1290.) 110, 94. (c. 1290.) 109, 93. (1292, 1. V.) 110, 95. (1294, 24. VIII.) 113, 97. (1294, 8. IX.) 114, 98. (1294, 8. IX.) 115, 99. (1294, 1. X.) 117, 100. (1295, 23. III.) 117, 101. (1298, 24. V.) 119, 103. (1298, 14. VIII.) 121, 104. (1298.) 123, 106. (1299, 28. VI.) 123, 107. (1299, 20. X.) 125, 108. (1299, 1. XI.) 126, 109. (1300, 7. I.) 128, 111. (c. 1300.) 128, 112. (1301, 24. II.) 130, 115. (1302, 25. III.) 131, 116. (1302, 31. VIII.) 132, 117. (1303. 2. II.) 133, 118. (1303, 17. IX.) 134, 119. (1303, 20. IX.) 134, 120. (1303, 11. XI.) 135, 121. (1304. 3. II.) 136, 122. (1305, 6. V.) 137, 123. (1305, 5. VIII.) 138, 124. (1306, 24. IV.) 140, 126. (1306. 13. XII.) 141, 127. (1308, 6. V.) 141, 128. (1308, 28. V.) 143, 129, (1308, 9. VI.) 143, 130. memor. (1311, 15. VI.) 146, 133.

Otto II. (1310, 31. X.) 144, 131. (1311, 8. I.) 145, 132. (1311, 15. VI.) 146, 133. (1311. 25. VII.) 147, 134. (1312, 25. I.) 149, 136. (1312, 24. IV.) 153, 140. (1312, 9. XI. XII.) 154, 142. (1313. 2. II.) 156, 143. (1313, 23. V.) 157, 144.

Heinricus II. (1315, 2. II.) 157, 145. (1316, 15. VI.) 160, 148.

Gundacherus (1319, 4. III.) 164, 152. (1319, 19. III.) 165, 153. (1319, 20. III.) 166, 154. (1319, 7. IV.) 167, 155. (1319, 9. VIII.) 168, 156. (1319, 28. X.) 169, 157. (1320, 25. I.) 170, 158. (1321, 14. II.) 171. 159. (1323, 23. VI.) 172, 160. (1323. 24. VII.) 172, 161.

Ottacarus. (1324, 25. III.) 174, 162. (1324, 25. III.) 175, 163. (1324, 7. IV.) 176, 164. (1324, 24. IV.) 178, 165. (1324, 23. V.) 178, 166. (1325, 1. V. 1379, 15. VI.) 282, 253.

(1325, 13. X.) 180, 167. (1326, 25. V.) 182, 169. (1328, 12. VII.) 183, 170.

Dietricus II. (1329, 19. VII.) 185, 172. (1330, 1. XII.) 185, 173. (1331. 4, VI.) 187, 174. (1334, 2. I.) 192 179. (1335, 20. II.) 193, 180. (1335, 20, II.) 194, 181. (1335, 14, VIII.) 196, 183. (1335, 17. VIII.) 198, 184. (1336, 18. V.) 201, 186.

Dietmarus II.) (1337, 25. III.) 206, 189. (1338, 17. X.) 207, 190. (1339. 25. III.) 208, 191. (1339, 12. XI.) 210, 194. (1339, 6. XII.) 212, 195. (1341, 3. III.) 214, 197. (1341, 1. XI.) 215, 198. (1342, 24. VI.) 216, 199. (1343, 3. III.) 217, 201. (1343, 24. IV.) 218, 202. (1343, 13. XII.) 219, 203. (1346, 12. VII.) 221, 204. (1347, 28. V.) 222, 205. (1347, 28. V.) 223, 206. (1348, 25. III.) 226, 208.

Ekfridus. (1348, 11. XI.) 227, 209. (1349, 15. VI.) 229, 210. (1349, 24. VIII.) 231, 211.

Rudolphus II. (1350, 7. III.) 232, 212. (1354, 15. V.) 234, 213.

Engelschalcus. (1355, 31. V.) 234, 214. (1356, 11. IV.) 235, 215. (1357, 30. V.) 235, 216. (1357, 10. XII.) 236, 217. (1358, 11, III.) 237, 218. (1358, 7. VI.) 237, 219. (1359, 18. VIII.) 239, 220. (1361, 5. II.) 241, 222. (1363, 27. II.) 243, 223. (1363, 27. IV.) 244, 224. (1364, 21. IV.) 246, 226. (1366, 22. VI.) 247, 227. (1366, 25. VII.) 249, 228. (1366, 21. XII.) 249, 229. (1367, 25. 31. I.) 250, 230. (1370, 19. XI.) 256, 235. (1372, 25. V.) 259. 237. (1373, 21. IX.) 261, 239. (1374, 18. IV.) 263, 240. (1374, 13. XII.) 266, 242. (1375, 6. II.) 269, 244. (1375, 4. IV.) 270, 245. (1377, 25. XI.) 273, 247. (1378, 21. XII.) 274, 248. (1379, 17. I.) 276, 249. (1379, 4. IV.) 277, 250. (1379, 23. IV.) 279, 251. (1379, 25. V.) 280, 252. (1379, 15. V.) 282, 253. (1379, 28. VII.) 283, 254. (1380, 10. II.) 287, 257. (1380, 12. II.) 286, 256. (1380, 3. IV.) 289, 258. (1380, 12. V.) 291, 260. (1380, 25. VII.) 293, 261. (1381, 20. V.) 295, 263. (1381, 4. X.) 297, 264. (1381, 18. X.) 298, 265. (1382, 10. II.) 301, 267. (1382, 3. III.) 302, 268. (1382, 13. XII.) 303, 269. (1383, 6. I.) 304, 270. (1383, 6. I.) 305, 271. (1383, 4. IV.) 307, 272. (1383, 15. VI.(308, 273. (1384, 24. IV.) 312, 276. (1384, 15. VI.) 309, 274. (1384, 18. VIII.) 316, 278. (1384. 30. IX.) 317, 279. (1384, 19. XI.) 318, 280, (1385, 14. III.) 322, 282.

Laurentius. (1385, 12. VI.) 323, 283. (1386, 14. II.) 331, 288. (1386, 24. IV.) 332, 290. (1386, 6. VIII.) 334, 291. (1386, 1. IX.) 335, 292. (1387, 19. XI.) 339, 295, (1389, 15. VI.) 340, 296. (1390, 7. VIII.) 342, 297. (c. 1390.) 345, 299. (1391, 22. VII.) 347, 300. (1392, 19. II.) 348, 301. (1393, 18. I.) 350, 303. (1393, 4. IV.) 351, 304. (1394, 23. IV.) 353, 306. (1395, 20. IV.) 356, 308. (1397, 11. I.) 358, 309. (1397, 5. VI.) 361, 311. (1397, 15. VI.) 359, 310. (1397, 20. VI.) 362, 312. (1398, 17. III.) 362, 313.

Priores.

Otto. (1278, 6. I.) 100, 83.

Hainricus. (1294, 8. IX.) 115, 99.

Engelschalcus. (1300, 7. I.) 128, 111.

Otto. (1302, 31. VIII.) 132, 117.

Liebhardus. (1319. 28. X.) 169, 157. (1320, 25. I.) 170, 158. (1321, 14. II.) 171, 159. (1343, 3. III.) 217, 201. (1347, 28. V.) 223, 205. (1347. 28. V.) 224, 206.

Ulricus. (1380, 12. II.) 286, 256.

Stephanus. (1384, 12. VII.) 315, 277.
Michel. (1398, 17. III.) 362, 313.

Monachi.

Andreas. (1347, 28. V.) 223, 205. (1347, 28. V.) 224, 206.
Petrus. (1347, 28. V.) 223, 205. (1347, 28. V.) 224, 206.
Poto. (1278, 6. I.) 100, 83.
Purchardus. (1278, 6. I.) 100, 83. (1347, 28. V.) 223, 205. (1347, 28. V.) 224, 206.
Purchardus custos. (1278, 22. IX.) 102, 85.
Chunradus. (1278, 6. I.) 100, 83.
Chunradus diacon. (1278, 6. I.) 100, 83.
Chunradus de Potenstein. (1347, 28. V.) 223, 205. (1347, 28. V.) 224, 206.
Conradus de Waidhovia. (1347, 28. V.) 223, 205. (1347, 28. V.) 224, 206.
Cunradus subdiac. (1347, 28. V.) 223, 205. (1347, 28. V.) 224, 206.
Conradus magist. oblag. (1380, 12. II.) 287, 256.
Dietricus. (1278, 6. I.) 100, 83.
Dietricus de Horowe. (1278, 6. I.) 100, 83.
Dietricus Aerwinger. (1347, 28. V.) 223, 205. (1347, 28. V.) 224, 206.
Dietricus diacon. (1347, 28. V.) 223, 205. (1347, 28. V.) 224, 206.
Dietricus Zauchinger. (1369, 21. I.) 251, 231, (1384, 19. XI.)
Ekfridus. (1347, 28. V.) 223, 205. (1347, 28. V.) 224, 206.
Engelschalcus. (1278, 6. I.) 100, 83. (1302, 31. VIII.) 132, 117. (1347. 28. V.) 223, 205. (1347, 28. V.) 224, 206.
Erasmus de Jesniz. (1370, 4. V.) 255, 234.
Fridericus. (1278, 6. I.) 100, 83. (1347, 28. V.) 223, 205. (1347, 28. V.) 224, 206.
Georgius. (1332, 15. VI.) 189, 176.
Geroldus. (1185.) 14, 10. (1185.) 16, 11.
Gundagrius capellan. abbat. (1188, 5. X.) 25, 16.
Heinricus. (1278, 6. I.) 100, 83.
Heinricus de Gaersten. (1347, 28. V.) 223, 205. (1347, 28. V.) 224, 206.
Heinricus Gleuzarius, (1347, 28. V.) 223, 205. (1347, 28. V.) 224, 206.
Helmvicus cleric. (1278, 22. IX.) 102, 85.
Hertwicus (Hertlinus) subdiacon. (1347, 28. V.) 223, 205. (1347, 28. V.) 224, 206.
Hugo. (1264, 13. II.) 67, 57. (1278, 6. I.) 100, 83.
Jacobus. (1347, 28. V.) 223, 205. (1347, 28. V.) 224, 206.
Johannes acolyth. (1347, 28. V.) 223, 205. (1347, 28. V.) 224, 206.
Johannes pleban. S. Michaelis. (1380, 12. II.) 287. 256.
Leutoldus. (1347, 28. V.) 223, 205. (1347, 28. V.) 224, 206.
Nicolaus. (1316, 8. IX.) 161, 149. (1318, 1. V.) 163, 151.
Nicolaus de Ybsa. (1347, 28. V.) 223, 205. (1347, 28. V.) 224, 206.
Otto. (1269, 13. XI. 1270, 15. I.) 89, 74.
Otto subdiacon. (1278, 6. I.) 100, 83.
Otto de Waidhovia. (c. 1282, 106, 89.
Otto der guster. (1300, 7. I.) 128, 111.
Rudolphus. (1347, 28. V.) 223, 205. (1347, 28. V.) 224, 206.
Rupertus cellerar. (1380, 12. II.) 287, 256.
Sifridus. (1278, 6, I.) 100, 83.
Ulricus de Potenstein. (1347, 28. V,) 223, 205. (1347. 28. V.) 224, 206.

Tiernstein, Elsbet de Alindorf monial. (1336, 24. VIII.) 208, 187.
Tirhaupt, Ernestus? Georgius? abbas. (1263, 2. VI.) 64, 55. (1263, 4. VI.) 66, 56. (1265, 16. IV.) 76, 65. (1265, 21. IV.) 79, 67. (1266, 2. XI.) 83, 70.
Waldhausen, Bertholdus praepos. (1175.) 10, 7.
Marquardus? Hartwicus? praepos. 1233, 8. VI.) 42, 34.
Thomas presb. (1397, 5. VI.) 361, 311.
Wien, Schotten, Philippus abbas. (1263, 30. V.) 63, 54.
Mauritius abbas. (1323, 24. VII.) 172, 161. (1324, 23. V.) 178, 166.
N. prior. (1263, 30. V.) 63, 54.
Wörth, Heinricus praepos. (1266, 2. XI.) 82, 70. (1276, 22. XI.) 95, 79. (1277, 21. V.) 98, 81.
Emicho de Alzeia praepos. (1335, 14. VIII.) 197, 183. (135, 17. VIII.) 198, 184. (1336, 18. V.) 201, 186.

Deutscher Orden.

Cunradus de Osterna, praeceptor per Austr. et Stir. (1244, 10. II.) 46, 38.
Ortolfus commendat. dom. Vien. (1244, 10. II.) 47, 38.
F. Herwicus de Chrotendorf. (1244, 10. II.) 47, 38.
F. Hirzo de Wienna. (1244. 10. II.) 47, 38.
F. Ortolfus de Ottenstetten. (1244, 10. II.) 47, 38.
Ulricus notar. ordin. (1244, 10. II.) 47, 38.

Römisch-deutsche Kaiser und Könige.

Conradus III. (1151, 1292, 30. XI.) 112, 96.
Fridericus I. (1185.) 15, 11. (1187, 5. III.) 22, 14.
Otto IV. (1210, 19. VI.) 34, 24.
Fridericus II. (1237, 26. I.) 43, 35. (1237.) 44, 36. memor. (1276, 21. XII.) 96, 80.
Rudolphus. (1276, 21. XII.) 95, 80. (1279, 17. VI.) 103, 86. (1280, 25. II.) 105, 88.
Elisabeth vidua Alberti I. (1313, 2. II.) 155, 143.
Fridericus III. (1319, 4. III.) 164, 152. (1319, 19. III.) 165, 153. (1319, 20. III.) 166, 154.

Herzoge.

Baiern, Ludovicus. (1187, 5. III.) 22, 14.
Böhmen, Fridericus. (1187, 5. III.) 22, 14.
Dalmatien, Bertholdus filius march. Istriae. (1188, 5. X.) 25, 16.
Meran, Bertholdus. (1187, 5. III.) 22, 14.
Österreich, Heinricus II. (1155, 1170.) 7, 5. mem. (1186, 30. VIII.) 17, 12.
Leopoldus V. (VI.) (1187, 5. III.) 22, 14. (1193.) 25, 17.
Fridericus I. (1196, 4. X.) 27, 19.
Leopoldus VI. (VII.) (1201.) 30, 22. (1203.) 31, 23. mem. (1237.) 44. 36. (1276, 21. XII.) 96, 80.
Fridericus II. (1240, 16. III.) 45, 37. (1244, 22. VI.) 47, 39. mem. (1252, 29. XI.) 49, 40. (1276, 21. XII.) 96, 80.
Ottocarus. (1252, 29. XI.) 49, 40. (1255, 23. III.) 56, 45. (1259, 10. V.) 60, 51.
Albertus I. (1288, 28. III.—23. V.) 108, 91.
Albertus II. (1329, 19. VII.) 184. 172. (1335, 17. VIII.) 200, 184. (1338, 17. X.) 207, 190. (1356, 11. IV.) 235, 215. mem. (1393, 18. I.) 350, 303.
Otto. (1335, 25. III.) 195, 182. (1335, 17. VIII.) 200, 184. (1338, 17. X.) 207, 190. mem. (1393, 18. I.) 350, 303.

Albertus III. (1377, 30. V.) 272, 246. (1377, 25. XI.) 273, 247. (1381, 4. X.) 297, 264. (1393, 18. I.) 350, 303.
Schwaben, Fridericus. (1187, 5. III.) 22, 14.

Markgrafen.

Andechs, Bertholdus. (1187, 5. III.) 23, 14.
Istrien, Bertholdus. (1185.) 14, 10. (1185.) 16, 11. (1188, 5. X.) 25, 16.
Mähren, Otto. (1187, 5. III.) 23, 14.
Meissen, Dedo. (1185.) 16, 11. (1186.) 21, 13. (1187, 5. III.) 23, 14.
Otto. 1187, 5. III.) 22, 14.

Pfalzgraf.

Rhein, Ludovicus. (1276, 21. XII.) 97, 80.

Grafen, Burggrafen.

B. P.
Peilstein (Pilstain) Conradus. (1155, 1170.) 7, 5. (1186.) 21, 13. (1186, 30. VIII.) 17, 12. (1188.) 23, 15.
Pfannenberg (Pfanenberch) Ulricus (1335, 17. VIII.) 200, 184.
Plaien (Plage) Luitoldus. (1155, 1170.) 7, 5. (1237.) 44, 36. s. Hardeck.
Bogen, (Pogne) Albertus. (1188, 5. X.) 25, 16.
D.
Dornberg, Eberhardus. (1193.) 26, 17.
F. V.
Fichtenstein (Viehtenstaine) Dietricus. (1109, 24. IV.) 1, 1. (1116.) 3, 2.
G.
Gleiss (Gleuze) Gero, Ekebertus. filius. (1186, 30. VIII.) 18, 12.
H.
Hardeck (Hardekke) Otto. (1237.) 44, 36. (1254, 18. XI.) 55, 44. (1276, 21. XII.) 96, 80. (1255, 23. III.) 57, 45.
Conradus frat. Ottonis. (1237.) 44, 36. (1254, 18. XI.) 55, 44. (1276, 21. XII.) 66, 80.
Heunburg (Huneburg.) Willehelmus. 1185.) 14, 10. (1185.) 16, 11.
L.
Luppurg, Conradus. (1185.) 16, 11.
N.
Nürnberg, Conradus burggr. (1237.) 44. 36.
O.
Ortemburg, Hermannus. (1335, 17, VIII.) 200, 184.
R.
Rebegau, Gebhardus, Albertus. (1198. 27. XI.) 28, 20.
Regensburg, Liukardis advocat. (1186, 30. VIII.) 18, 12.
Roteneck (ekke) Altmannus, canon. ratisbon. (1263, 2. VI.) 64, 55. (1263, 4. VI.) 65, 56. (1265, 21. IV.) 80, 67.
S.
Schala Heinricus. (1155, 1170.) 7, 5. (1177.) 11, 8. (1188.) 24, 15.
Sighardus frat. Heinrici. (1188.) 24, 15.

Kanzleiämter der österreichischen Herzoge.

Protonotarii.

Luipoldus mag. (1240, 16. III.) 46,37.
Luipoldus mag. et pleban. Vien. (1244, 22. VI.) 49, 39.

Notarii, Scribae, Decretistae.

Gotschalcus mag. (1255, 23. III.) 57, 45.
Hadericus decret. (1158.) 9, 6.
Heinricus mag. scriba et notar.

Anasi. (1255, 23. III.) 57, 45. (1258, 1259, 10. V.) 60, 51.
Marquardus notar. (1158.) 9, 6.
Ratso decret. (1158.) 9, 6.
Reinherus notar. (1240, 16. III.) 46, 37.
Ulricus notar. (1193.) 26, 17. (1196, 4. X.) 28, 19.
Wilhelmus mag. decret. et notar, (1158.) 9, 6. (1255, 23. III.) 57. 45.

Hofämter der österreichischen Herzoge.

Camerarius.

Hartungus. (1193.) 26, 17.

Pincernae.

Heinricus de Habsbach. (1254, 18. XI.) 56, 44. (1255, 23. III.) 57, 45.
Sifridus de Wolfsberch. (1288, 28. III. — 23, V.) 107, 91.
Jans von Chunring, oberster Schenk. (1346. 12. VII.) 222, 204.

Dapiferi.

Fridericus de Lengenbach. 1276. 21. XII.) 97, 80. (1288, 28. III. — 23. V.) 107, 91.
Heinricus. (1240, 16. III.) 46, 37. (1254, 18. XI.) 56, 44. (1255, 23. III.) 57, 45.
Wichardus. (1196, 4. X.) 28, 19. (1201.) 31, 22.

Andere herzogliche Aemter.

Goso, comes camerae. (1273, 13. XI.) 91, 75.
Ulrich von Waltse, Hauptmann in Steier. (1329, 19. VII.) 185, 172.
Jans von Chunring, Hauptman in Enns. (1346. 12. VII.) 222, 204.

Freie, Ministerialen, Bürger u. s. w.

A.

Aheim, Rudegarus de. (1175.) 10, 7.
Aichpuhel s. Haesib.
Alanter, Hans der. (1379, 17. I.) 277, 249. (1382, 10. II.) 300, 266. (1382, 10. II.) 301, 267.
Algersbach, Dietricus de. (1155. 1170.) 7. V.
Alharting, Meinhardus de. (1210, 19, VI.) 34, 24.
Alhartsberg, Herrandus de. (1184.) 12, 9.
Benedicta de. (1186, 30. VIII.) 17, 12.
s. Preuhaven.
Alindorf, Conrad, Burggraf zu Seiseneck, Guta uxor, Walther, Jans, Wernhard canon. S. Floriani, Elsbeth monial. in Tiernstein, Anna zu Peunten (?), Chunegunt liberi, N. N. de Leuzmansdorf, die Gerwer et N. N. de Woching nepotes. (1336, 24. VIII.) 202, 203, 204—187.
Alphart, Dietlinus. (1380, 12. II.) 286, 256.
Alram, (Stans.) (c. 1225.) 40, 31.
Amstetten, Rudolfus amann. de. (1210, 19. VI.) 34, 24.
Guetmanus de. (1292, 1. V.) 111. 95. (1294, 1. X.) 117, 100.
Gerhart de. (1298, 24. V.) 121, 103.
Heinrich der Schreiber. (1298, 24. V.) 121, 103.
Heinrich der Smide. (1311, 4. VIII.) 148, 135. s. Reikerstorf, Trueb, Umgelter.
Amzinsbach, Conradus de. (1175.) 10, 7.
Crafto de. (1203.) 32, 23.
Andechs, Gotfridus minister. march. Istriae, (1185.) 14, 10. (1185.) 16, 11. (1188, 5. X.) 25, 16.
Angerer, Fridreich der, Chunegunt uxor, Gengel, Thomel, Chunzel, Hensel filii. (1374, 18. IV) 263, 240.
Anhang, Ulreich von. (1339, 30. IV.) 209, 192.
Aspach, s. Neidhart, Helfer, Paumgartner.

Aspergerlehen, Chunrat auf dem. (1318, 6. I.) 162, 150.
Ascha, Pernhart de. (1109, 24. IV.) 1, 1.
Au (Awe) Goschlinus de. (1380, 12. II.) 286, 256.
Gotschalk von. (1384, 12. VII.) 316. 277. (1385, 12. VI.) 323, 283. (c. 1390.) 345, 299.
Margareth von Tieming uxor Gotschalci. (1385, 12. VI.) 323, 283.
Jans, Georg, Katrei liberi Gotschalci. (c. 1390.) 345, 299.
Wilhelm, Vetter des Gotschalk. (1385, 12. VI.) 324, 283.
Aurach, Chunrat von. (1358, 7. VI.) 238, 219. (1364, 21. IV.) 245, 226. (1366, 22. VI.) 248, 227. (1374, 16. X.) 265, 241.
Katrei uxor, Frikk nepos Conradi. (1374. 16. X.) 265, 241.
Azlinesdorf, Chunrat von. (1299, 20. X.) 126, 108.

B. P.

Pach, Perchtold im. (c. 1300.) 129, 113.
Dietricus am. (1335, 17. VIII.) 198, 184.
Heinricus Leupolter am. (1384, 24. IV.) 314, 276.
Baier (Payr), Ulreich der, Bürger zu Waidhoten, Elisabet uxor. (1386, 5. IV.) 331, 289.
Baierberg (Peierperge), Rudolfus de. (1210, 19. VI.) 33, 24.
Palleiten (Pauleiten) Ekhardus de. (1298, 24. V.) 121, 103.
Palleiter (Peleiter, Paulanter), Ott der. (1378, 21. XII.) 275, 248. (1385, 13. XII.) 330, 287,
Heinricus filius Friderici. (1380, 12. II.) 286, 256.
Michel der. (1391, 22. VII.) 348, 300. (1393, 13. IV.) 353, 305.
Palsenze Huch de. (1109, 24. IV.) 1. 1.
Parowe, Wolfkerus de. (1254, 18. XI.) 56. 44.
Part. Weiglein der im. (1383, 15. VI.) 308, 273.
Paumgarten Heinrich von. (1299, 20. X.) 125, 108.
Gotfrid von. (1312, 2. II.) 151, 137.
Ulrich von. (1312, 2. II.) 151, 137.
Paumgartner, Thomas der, Bürger von Aspach. (1394, 4. XII.) 355, 307.
Pauz (Pauzz, Pawss) Ulrich von Wisenbach. (1294, 8. IX.) 115, 98. (1298, 14. VIII.) 122, 104. (1298, 14. — 20. XII.) 123, 105. (1299, 1. XI.) 127, 109. (1302, 25. III.) 131, 116. (1306, 13. XII.) 141, 127. (1308, 9. VI.) 144, 130. (1312. 24. IV.) 152, 139. (1313, 23. V.) 157, 144. (1321, 14. II.) 171, 159. (1325, 21. XII.) 181, 168. (1326, 25. V.) 182, 169. (1328, 12, VII.) 183, 170. (1328, 1. XII.) 184, 171.
Ulrich, Oheim Dietrich des Zauchinger. (1369, 21. I.) 252, 231. (1375, 6. II.) 270, 244. (1384, 19. XI.)
Pericht, uxor Ulrici. (1302, 25. III.) 131, 116.
Friedrich der. (1298, 14. VIII.) 122 (104. (1298, 14.—20. XII.) 123, 105. (1299, 1. XI.) 127, 109. (1306, 13. XII.) 141, 127. (1308, 9. VI.) 144, 130. (1312, 3. II.) 151, 138. (1312, 24. IV.) 152, 139.
Fridrich, der von Dorf. (1313, 23. V.) 156, 144.
Jeuta uxor, Heinreich, Fridreich, Sophey, Peters liberi Friderici. (1312, 24. IV.) 152, 139. (1313, 23. V.) 157, 144.
Leutold filius Friderici. (1312, 3, II.) 151, 138. (1312, 24. IV.) 152, 139.
Jans der. (1335, 29. IX.) 201, 185. (1349, 24. VIII.) 231, 211.

Anna uxor Johannis. (1349, 24. VIII.) 231, 211.

Otto der, Vetter des Jans, Schwager des Sulzbek, Landrichter zu Enns und Richter zu Seitenstetten. (1335, 29. IX.) 201, 185. (1341, 3. III.) 215, 197. (1342. 24. VI.) 216, 199. (1349, 24. VIII.) 231, 211. (1354, 15. V.) 234, 213. (1357, 10. XII.) 236, 217.

Payn, Fridericus de. (1285, 20. XII.) 107, 90.

Pechlarn, Wernher de Innenkoven praepos. (1224, 21. VI.) 39, 30.

Eberhardus cellerar. de. (1224, 21. VI.) 39, 30.

Peckau (Pecha) Ulricus de. (1203.) 32, 23.

Beheimberge, Albertus de. (c. 1225.) 40, 31.

Berg (Perga) Rudolfus de. (1109, 24. IV.) 1, 1.

Albertus de. (1155, 1170.) 7, 5.

Berg (Perig) Jacob von, Bürger zu Eisenerz. (1398, 17. III.) 362, 313.

Perin, Fridericus de. (1210, 19. VI.) 34, 24.

Pernau (Pernaw.) Weichart von. (1336, 24. VIII.) 204, 187. (1348, 25. III.) 227, 208.

Pernauer, Ofmei vidua Ulrici des. (1348, 25. III.) 226, 208.

Chalhoch der. (1348. 25. III.) 227, 208.

Heinrich der. (1359, 18, VIII.) 240, 220.

Genglein der, Vetter Niclas des Zauchinger. (1391, 22. VII.) 348, 300.

Pernek (Pernecche) Ulricus de. (1201.) 31, 22. (1203.) 32, 23.

Pernhardus pater Sifridi, Heinrici et Rudegeri. (c. 1225.) 41, 32.

Pernreut (rute), Rudolfus de (1193.) 26, 17,

Pernreuter, Wernhard der. (1364, 21. IV.) 247, 226.

Pero serviens. (1109, 24. IV.) 2, 1.

Pero, pincerna magdeburg. (1185.) 14, 10. (1185.) 16, 11. (1186.) 21. 13.

Pero dux. (c. 1225.) 40, 31.

Pero filius Mahilini. (c. 1225.) 41, 32.

Persniche, Hartmut de. (1116.) 4, 2.

Pertoldus official. (1302, 31. VIII.) 133, 117.

Bertoldsdorf (Berhtoldesdorf.) Otto de. (1255, 23. III.) 57, 45. (1276. 21. XII.) 97, 80.

Pertlinger auf der Öd, N. (1312, 24. IV.) 152, 139.

Pertulanus, Heinricus in Neundorf. (1380, 12. II.) 286, 256.

St. Peter, Rudegerus filius Sifridi de. (1210, 19. VI.) 33, 24.

Salmei, Clara (uxor Ekhardi) filia. (1385, 14. III.) 322, 282. (1385, 13. XII.) 330, 287.

Hartel in der Holzgassen. (1390, 7. VIII.) 342, 297.

Stefan Christan, die Lederer. (1390, 7. VIII.) 342, 297.

N. Freysleben, Lederer. (1390, 7. VIII.) 342, 297.

s. Liechtenwinkel, Chropfgolin, Mez, Zerriem.

Peuerbach (Pewerb.) Chunradus de. (1276, 20. I.) 94, 78.

Peugen (Piugen), Anselmus et Thieterus fratres de. (1185.) 14, 10. (1185. 16, 11.

Pfanzelte, Ulricus de. (1302, 31. VIII.) 132, 117.

Pflugeisen, Gorgel der. (1379, 17. I.) 275, 249.

Anna, Stiftochter des Lichtenwinkler, Georgs Schwester. (1379, 17. I.) 275, 249. (1382, 10. II.) 300, 266.

Phenichraut, Leopold zu. (1339, 6. XII.) 213, 195.

Phneut, Albero. (1278, 22. IX.) 102, 85.

Biber (Piuero), Rudigerus. (1258, 1259, 10. V.) 61, 51.

Biberpach (Piwerpach), Heinricus de. (1177.) 11, 8. (1188.) 24, 15.

Waesigrimus. (1177.) 11, 8. (1188.) 24, 15.

Alramus, Dietmarus fratres. (c. 1225.) 40, 31.

Conradus de. (1244, 22. VI.) 49, 39. (1258, 1259, 10. V.) 61, 51.

Biberbek, Ulreich der, Alheit uxor. (1328, 12. VII.) 183, 170.
s. Haesib.

Pielaher, Rudolf der. (1331, 4. VI.) 187, 174.

Pilgrimus, pincerna patav. (1292, 30. XI.) 113, 96.

Pillichdorf (Pilhiltsdorf) Ulricus de. (1255, 23. III.) 57, 45. (1276, 21. XII.) 97, 80.

Pims (Pinze) Arnoldus de. (1184.) 12, 9.

Pero de. (1210, 19. VI.) 33, 24.

Pirbaum, Heilwig de. (1155. 1170.) 7. V. memor. (1185.) 15, 11. (1186, 30. VIII.) 17, 12. (1188, 5. X.) 24, 16.

Heinricus villicus de. (1253.) 50, 41.

Kathrei, soror Nicolai vidua Hugonis, Fridrich, Leonhard, Hans, Margreth, Chunegunt, Anna, Elsbeth ejus liberi. (1366, 22. VI.) 247, 227.

Ulrich der Maier zu. (1386, 1. IX.) 336, 292.

Blesse, Duringus et Imbrico fratr. (1193.) 26, 17.

Blesser, Laurenz der. (1380, 12. II.) 286, 256. (1387, 19. XI.) 338, 295. (1390, 7. VIII.) 343, 297.

Bleticha, Otacherus de. (1193.) 26, 17.

Plöderl. Chunrat der. (1361, 5. II.) 242, 222.

Pluem, Winther der, Jeutt uxor. (1331, 4. VI.) 187. 174.

Heinrich der. (1331, 4. VI.) 187, 174.

Fridrich der. (1331, 4. VI.) 187, 174.

Pogner, Fridrich der, Bürger zu Waidhofen. (1386, 5. IV.) 332, 289.

Böhmkirchen, Seibot der Schuster zu. (1312, 2. II.) 150, 137.

Alber zu. (1312, 2. II.) 150, 137.

Pokesruke, Heinricus de. (1210, 19. VI.) 33, 24.

Pollenheim, Albero de. (1255, 23. III.) 57, 45.

Pollheimer, Weichart der. (1370, 4. V.) 255, 234.

St. Pölten s. Uz.

Ponprein, Ulrich. (1398, 17. III.) 363, 313.

Poppendorf, Ulrich von, Burggraf zu Steier. (1367. 25. 31. I.) 250, 230.

Porcellus, Leopoldus. (1292, 1. V.) 111, 95.

Bornheim, Sigeboto de. (1116.) 4. II.

Porsenbrunn, Dietmarus de. (1210, 19. VI.) 33, 24.

Posch, Peter der. (1375, 4. IV.) 270 245.

Poscho, Ekhardus. (1240, 16. III.) 46, 37.

Potendorf, Rudolfus de. (1201.) 31, 22.

Heinricus, Chunradus, Siboto fratres de. (1288, 28. III. — 23. V.) 108, 91.

Potenstein, Chunradus, Ulricus, monach. Seitenstet. (1347, 28. V.) 223, 205. (1347, 28. V.) 224, 206.

Poum, Hartvicus. (1151, 1292, 30. XI.) 112, 96. (1155.) 6, 4. (1155, 1170.) 8, 5. (1158.) 9, 6.

Prantlin, Chunegund die. (1383, 4. IV.) 307, 272.

Prantstat, Alramus de. (1210, 19. VI.) 32, 24.

Ditmarus, Gotschalcus de. (1210, 19. VI.) 33, 24.
Chunradus de. (1253.) 50, 41. (1269, 29. I.) 88, 73.
Sifridus filius Chunradi. (1269, 29. I.) 88, 73.
Prater (Proter) Albertus. (1280, 1. II.) 104, 87.
Chunrat der. (1311, 4. VIII.) 148, 135.
Michel der, Chunegunt uxor. (1358, 7. VI.) 237, 219. (1364, 21. IV.) 247, 226.
Pratsdrum, Pilgreim, Bruder Ulrichs des Tieminger. (1337, 25. III.) 205, 188. (1341, 1. XI.) 215, 198.
Preislein, Sighart der. (1360, 30. VIII.) 241, 221.
Prenzwurstel, Fridrich, Jacob die. (1379, 17. I.) 276, 249.
Prettel, Ulrich der, Hansel, Jorg, Nicla filii ejus. (1393, 3. IV.) 352, 305.
Preuhaven, Marquardus de Alhartsberge. (1278, 6. I.) 100, 83.
Marquardus de Styria, Heinricus filius, Bertholdus fratr. (1278, 29. V.) 101. 84.
Heinricus senior. (1299, 1. XI.) 127, 109.
Johannes. (1302, 31. VIII.) 132, 117.
Ott der. (1319, 28. X.) 169, 157. (1320, 25. I.) 170, 158.
Marichart der, Margret von Stein uxor. (1324, 25. III.) 174. 162. (1324, 25. III.) 175, 163. (1339, 12. XI.) 210, 194.
Primawer, Weichart. (1335, 29. IX.) 201, 185.
Brukbeck Johannes, Bürger zu Waidhofen, Kathrei uxor. (1384, 18. VIII.) 316, 278.
Brüklein, Chunrat am. (1348, 11. XI.) 228, 209.
Brükler, Fridreich der von Seitenstetten, Anna uxor. (1379, 28. VII.) 283, 254.
Prunne, Ernestus de. (1210, 19. VI.) 33, 24.
Heinricus de. (1237.) 44, 36.
Bruno serviens. (1109, 24. IV.) 2, 1.
Prunsbeck (Prunzpekh) Cholman der. (1331, 4. VI.) 187, 174.
Prunsberg (perch) Meinhardus, Rapoto fratres. (1222. 3. V.) 37, 27. (1223, 31. I.) 38, 29.
Ulricus de. (1244, 22. VI.) 47, 39,
Puchau (Puchowe) Chunrat von, Burggraf auf Conradsheim. (1321, 14. II.) 170, 159. (1332, 15. VI.) 190, 176. (1339, 12. XI.) 212, 194.
Alheit uxor Conradi. (1321, 14. II.) 171, 159.
Rudolf von, Kathrei uxor. (1354, 15. V.) 233, 213.
Walther von, Agnes uxor. (1354, 15. V.) 233, 213.
Puchenmühle, Fridrich von der, Eisal uxor, Jans filius. (1385, 17. VII.) 325, 284.
Püchler, Chunrat der. (1380, 29. IV.) 290, 259.
Puhel, Hermann von. (c. 1300.) 129, 113.
Engelger, Rudolf von. (c. 1300.) 130, 113.
Arnold auf dem. (1308. 9. VI.) 143, 130. (1311, 15. VI.) 146, 133.
Ulreich vom, Wendel uxor. (1333, 24. VI.) 191, 178.
Burg (Purge), Reinbrecht auf der. (1318, 6. I.) 162. 150.

C. Ch. K.

Chaia (Chyowe), Adeloldus, Hartungus fratres. (1201.) 31, 22.
Kalbseng, Hans von, Georg und Chunrat von Reintal seine Brüder, Margret die Trachterin und Getraud seine Schwestern. (1380, 29. IV.) 290, 259.

Chambe, Albertus de. (1188, 5. X.) 25, 16.
Capellen (Chapellen) Ulricus de. (1273, 13. XI.) 91, 75.
Chunrat von. (1305, 7. IX.) 139, 125.
Johannes de. (1335, 17. VIII.) 200, 184.
Capeller, N. N. die. (1360, 30. VIII.) 241, 221.
Chasten, Heinrich am. (1340, 25. II.) 214, 196.
Keppelberger, Fridrich der. (1385, 10. VIII.) 328, 285.
Cheraha, Alramus de. (1185.) 9, 6.
Chersperg, Ortolfus de. (1273, 13. XI.) 91, 75.
Marichart von. (1333, 19. XII.) 190, 177.
Chersperger, Hermann der. (1320, 25. I.) 170, 158.
Georius der. (1380, 12. II.) 286, 256.
Stefan, Marichart die. (1386, 6, VIII.) 335, 291.
Chetringer, Gebhard der. (1386, 14. II.) 331, 288.
Chezer, Heinrich. (c. 1300.) 129, 113.
Chyenast, Chunrat. (1336, 24. VIII.) 204, 187.
Chienberger, Friedrich der. (1361, 5. II.) 242, 222.
Hans der, Anna uxor. (1377, 30. V.) 272, 246. (1377, 25. XI.) 273, 247.
Kirchberger, Jacob der. (1394, 23. IV.) 354, 307.
Chircher, Walchan der. (1375, 4. IV.) 271, 245.
Chirchsteiger, Jans der, Dorothea uxor. (1381, 18. X.) 298, 265.
Kirchstetten, Marquardus de. (1244, 22. VI.) 49, 39.
Rudolfus de. (1290.) 110, 94.
Fridericus villicus de. (1384, 24. IV.) 314, 276.
Chirchling, Ulricus de. (1244. 22. VI.) 49, 39.
Chlamme, Walcunus de. (1155, 1170.) 7, 5.
Klausen, Fridrich der Maier auf dem Hofe in der. (1392, 27. IX.) 349, 302.
Chleinman, Heinricus filius Conradi Flech de Gleiss. (1253.) 50, 41.
Clezlen, Sigehardus. (1269, 29. I.) 87, 73.
Chlingberch, Johannes de. (1342, 9. VII.) 217, 200.
Chnaur, Heinricus. (1278, 22. IX.) 102, 85.
Chnoder, Dietricus. (1253.) 50, 41.
Chol, Dietmar, Heinrich. (1300, 7. I.) 128, 111.
Conradus filius Sifridi. (c. 1225) 41, 32.
Conradus filius Ludovici. (c. 1225.) 41, 32.
Conradus parochian. (1264, 4. VI.) 71, 60. (1265, 12. III.) 74, 63.
Conradsheim (Chunratshaim) Gotfrid, Burggraf und Landrichter um Waidhofen. (1311, 4. VIII.) 148, 135. (1320, 25. I.) 170, 158. (1323, 23. VI.) 171, 160.
s. Puchau.
Chornheusler, Nicla der, Bürger zu Waidhofen. (1386, 5. IV.) 232, 289.
Chornspach, Otto, Herrandus fratres de. (1254, 18. XI.) 56, 44.
Chrandorf, s. Haim.
Chreier, Gundaforus. (1210, 19. VI.) 34, 24.
Fridericus. (1380, 12. II.) 287, 256.
Chrellendorf, s. Wasner.
Chremsdorf, Rudolfus de. (1210, 19. VI.) 33, 24.
Chrenstetten s. Gensel. Wacz.
Chressling, Fridericus. (1294, 8. IX.) 114, 98. (1299, 1. XI.) 127, 109.

Hertnidus. (1294, 8. IX.) 115, 98.
Chreuzen s. Volkenstorf.
Kronschachen, Wernhard der Maier zu. (1390, 11. XI.) 344, 298.
Chroph, H. der. (1305, 5. VIII.) 138, 124.
Chropfgolin, Diemut die, Bürgerin zu St. Peter. (1384, 12. VII.) 314, 277.
Chrotenbach, Nicla und Ulrich zu. (1398, 17. III.) 363, 313,
Chrotendorf, s. deutsch. Orden.
Krut, Ulrich de, frater Heinrici Zelkinger. (1393, 18. I.) 350, 303.
Chukching, Chunrat von, Geswein des Puchau. (1319, 28. X.) 169, 157. (1321, 14. II.) 171, 159.
Chuffarn, Hademarus de. (1155, 1170.) 7, 5. (1188.) 24, 15.
Kugella (Kugelloch), Marchart von, Richter zu Waidhofen. (1361, 5. II.) 242, 222. (1386, 5. IV.) 332, 289.
Chumpter, Hans der, Schulmeister. (1398, 17. III.) 363, 313.
Chunigeswisen, Perhtoldus de. (1188, 5. X.) 25, 16.
Chunrat, Freund der Brüder Otto usw. (1312, 24. IV.) 152, 140.
Chunringen, Albero de. (1155, 1170.) 7, 5. (1240. 16. III.) 46, 37.
Hademarus de. (1196, 4. X.) 28, 19. (1201.) 31, 22. (1203.) 32, 23.
Jans von, oberster Schenk in Oesterreich. (1333, 24. VI.) 191, 178. (1346, 12. VII.) 222, 204.
Churzenkirchen, Heinrich der Ammann, Katrei filia, Ulrich der Smid filius Katharinae. (1386, 14. II.) 330, 288.
Chuttelfelder, Johannes der. (1323, 23. VI.) 172, 160.
Chuzchofen, Jans von. (1336, 24. VIII.) 204, 187.
Hans der. (1390, 7. VIII.) 343, 297.

D. T.

Taler, Heinrich der, Heinrich, Sophei, Gedraut, Alheit liberi. (1311, 25. VII.) 147, 134.
Tambach, Fridericus de. (1275, 10. III) 92, 76.
Tambeck (Alt-), Heinrich der, Katrei die Flemming uxor, Elsbet, Katrei, Margret filiae. (1305, 5. VIII.) 138, 124.
Tannenberg (Tannperch.) Sigboto de. (1142.) 5, 3.
Otto de. (1292, 1. V.) 111, 95.
Daum, Chunrat der, Bürger von Steier. (1375, 31. I.) 267, 243.
Tegernbach, Ortolfus de. (1193.) 26, 17. (1210, 19. VI.) 33, 24.
Theia, Johannes von, Margret uxor. (1395, 20. IV.) 356, 308.
Ternberg, Eberhardus et Rudolfus de. (1193.) 26, 17.
Chunradus de. (1302, 31. VIII.) 132, 117.
Tesselberg, Pero de. (1184.) 12, 9.
Wulfing, Rudolf fratres de. (1326, 25. V.) 182, 169.
Tesselberger, Wulfing der, Oheim des Schafferfelder. (1311, 4. VIII.) 148, 135.
Hans der. (1364, 21. IV.) 246, 226.
Tieming (Tyming), Conradus de. (1244, 22. VI.) 49, 39.
Dietricus de. (1253.) 50, 41.
Ulreich von. (1328, 1. XII.) 184, 171.
Teminger, Ludweig der. (1335, 29. IX.) 201, 185.
Ludweig der von der Leiten. (1341, 1. XI.) 215, 198. (1379, 4. IV.) 278, 250. (1379, 28. VII.) 284, 254. (1380, 12. V.) 292, 260. (1380, 25. VII.) 294, 261. (1381, 18. X.) 300, 265. (1385, 12. VI.) 324, 283. (1389, 15. VI.) 341, 296. (1392, 27. IX.) 349, 302. (1393. 13. IV.) 353, 305.

Margret von Au, soror Ludovici (1385, 12. VI.) 324, 283.

Ulreich der, frater Ludovici. (1337.) 25, III.) 205, 188. (1339, 6. XII.) 213, 195. (1346, 12. VII.) 220, 204.

Diemut, Muhme Wolfker's des Wasner, uxor Ulrici. (1337, 25 III.) 205, 188. (1341, 1. XI.) 215, 198. (1346, 12. VII.) 220, 204.

Pilgrim der von Pratstrum frater Ludovici. (1337, 25. III.) 205, 188. (1341, 1. XI.) 215, 198.

Hans der. (1379, 4. IV.) 278, 250.

Dietrich serviens. (1109, 24. IV.) 2, 1.

Dietrich, Freund der Brüder Otto usw. (1312, 24. IV.) 152, 140.

Tischen, Hermann unter den. (1316, 8. IX.) 161, 149.

Dobra (Tobra, Tobrach), Dietricus et Sifridus de. (1244, 22. VI.) 49, 39.

Wilwirgis, vidua Heinrici. (1273, 13. XI.) 91, 75.

Dietrich der Schenk von. (1298, 14. VIII.) 121, 104. (1298, 14.— 20. XII.) 122, 105. (1298.) 123, 106. (1299, 1. XI.) 126, 109. (1306, 13. XII.) 140, 127. (1308, 9. VI.) 143, 130. (1311, 15. VI.) 146, 133.

Chunegunt uxor Dietrici. (1298, 14. VIII.) 121, 104. (1298, 14.— 20. XII.) 122, 105. (1299, 1. XI.) 127, 109. (1306, 13. XII.) 140, 127. (1308, 9. VI.) 143, 130.

Dietrich der Schenk von, filius Dietrici. (1298, 14. VIII.) 121, 104. (1298, 14. — 20. XII.) 122, 105. (1306, 13. XII.) 140, 127. (1308, 9. VI.) 143, 130. (1357, 30. V.) 236, 216.

Seifrid der Schenk, frater Dietrici. (1298, 14—20. XII.) 122, 105. (1299, 20. X.) 126, 108. (1299, 1. XI.) 127, 109. (c. 1300.) 130, 114. (1306, 13. XII.) 140, 127. (1311, 15. VI.) 146, 133.

Heinrich der Schenk, frater Dietrici. (1278, 6. I.) 99, 83. (1298, 14. — 20. XII.) 122, 105. (1299, 1. XI.) 127, 109. (c. 1300.) 130, 114. (1306, 13. XII.) 140, 127. (1311, 15. VI.) 146, 133. (1312, 24. IV.) 152, 139. (1313, 23. V.) 157, 144. (1315, 2. II.) 158, 145. (1315, 2. II.) 159, 146. (1328, 12. VII.) 183, 170.) (1328, 1. XII.) 184, 171.

Dietmar der Schenk. (1299, 20. X.) 126, 108. (1312, 2. II.) 151, 137.

Dobraholz, Ruger hinter dem. (1302, 25. III.) 131, 116.

Topler, Weichart der. (1305, 6. V.) 137, 123.

Dorf, s. Panz.

Dornaech, Ulreich am. (1379, 4. IV.)

Tozenbach, Gotfrid von. (1299, 20, X.) 126, 108. (1312, 2. II.) 151, 137.

Tozenbeck, Budolf der. (1299, 20. X.) 126, 108.

Trachterin s. Chalbseng.

Traun, Ott von, Eidam des Zinzendorf. (1316, 15. VI.) 160, 148. (1320, 25. I.) 170, 158. (1324, 25. III.) 175, 162. (1324, 25. III.) 176, 163. (1332, 24. IV.) 188, 175.

Christein de Hausbach, Elsbet die Ungenade, Christein Treundel filiae Ottonis. (1332, 24. IV.) 188, 175.

Trauner, Ott der. (1325, 13. X.) 181, 167.

Treundel, s. Traun.

Drichopf, Peter der, Richter zu Morauw, Alhait uxor. (1323, 23. VI.) 172, 160. (1343, 13. XII.) 219, 203.

Tröstlin, Meinhardus. (1258, 1259, 10. V.) 61, 51.

Drosendorf, N. von. (1360, 30. VIII.) 240, 221.
Druchsess s. Lengenbach.
Trueb, Jans der von Amstetten. (1381, 20. V.) 297, 263.
Tulbing, Elsbeth, Witwe nach Johann dem Hofmeister zu, Liendel, Chinzel, Gedraut, Margret, Chunegunt, Sweigmut und Agnes ihre Kinder. (1394, 23. IV.) 353, 306.
Tungassinger, Jans der, Richter zu Steier. (1370, 19. XI.) 257, 235.
Tunsteter, Hans der. (c. 1390.) 346, 299.
Dunrich, der Schenk. (1299, 20. X.) 126, 108.
Duringus. (1253.) 50, 41.
Tursendorf (Turzend.) Ulricus de. (1278, 29. V.) 101, 84.
Dietmarus frater Ulrici. (1278, 29. V.) 101, 84. (1292, 30. XI.) 113, 96.

E.

Ebelsberg, Raffoldus de. (1210, 19. VI.) 32, 24.
Eck. Jans am. (1383, 17. VII.) 311, 275.
Egelbach, Engelschalcus, Sighardus et Laentfridus fratres de. (1151, 1292, 30. XI.) 112, 96.
Eggendorf, Otto miles de. (1219, 23. VIII.) 36, 25.
Eglolfsheim, Karolus et Conradus de. (1224. 21. VI.) 39, 30.
Eis, Ott von. (1319, 28. X.) 169, 157.
Eisenerz s. Berg.
Eysenhart, Chunz. (1336, 24. VIII.) 203, 187.
Eisenpantelen s. Isenbutil.
Eizendorfer, Jacob der. (1318. 6. I.) 162, 150.
Ekhart Freund der Brüder Otto sw. (1312, 24. IV.) 152, 140.
Ekkebertus liber. (c. 1225.) 40, 31.
Ekkerich liber. (1109, 24. IV.) 2, 1.
Ekkerstorf (Ekkr eist.) Heinrich, Lebeins Kind zu. (1311, 4. VIII.) 148, 135.
s. Phriller, Fritman, Zolner.
Ellingen, Heinrich von. (1321, 14. II.) 171, 159.
s. Wezel.
Elsarn, Reginbertus de. (1175.) 9, 7. (1186, 30. VIII.) 17, 12. (1219, 23. VIII.) 35, 25.
Emmerstorf, Heinrich der alte Mauthner zu, Hans, Hensel, Agnes liberi. (1377. 30. V.) 272, 246. (1377, 25. XI.) 273, 247.
Engelschalch, Heinrich. (1300, 7. I.) 128, 111.
Engelschalcus filius Rudegeri judii (c. 1225.) 40, 31.
Enns, Engilschalcus de. (1193.) 26, 17.
Chunrat der Breuer. Margret vidua Conradi Staempfl, uxor. (1385, 6. XII.) 329, 286.
s. Gelwaiz.
Entinger, Alber der. (c. 1300.) 129, 113.
Erbing (Aerwing) Wecil von. (1294, 24. VIII.) 113, 97.
Dietrich von. (1308, 9. VI.) 144, 130. (1311, 15. VI.) 146, 133. (1311, 25. VII.) 147, 134. (1312, 24. IV.) 152, 139. (1313, 23. V.) 157, 144. (1315, 2. II.) 158, 145. (1316, 15. VI.) 161, 148. (1321, 14. II.) 171, 159.
Erbinger, Dietricus monach. Seitenstett. (1347, 28. V.) 223, 205. (1347, 28. V.) 224. 206.
Erchembert serviens. (1109, 24. IV.) 2, 1.
Erl (Erla) Diepoldus de. (1186.) 21, 13.
Otto von, der Sweher des Pauz. (1273, 13. XI.) 91, 75. (1294, 8. IX.) 114, 98. (1294, 8. IX.)

115, 99. (1298, 14. — 20. XII.) 123, 105.
Brigida uxor, Sifridus filius Ottonis. (1294, 8. IX.) 114, 98. (1294, 8. IX.) 115, 99.
Ezlinger, Wernhard der, Pfleger zu Walse. (1394, 23. IV,) 354, 307.

F. Ph. V.

Valchenberg, Walcunus et Rapoto filius de. (1193.) 26, 17. (1196, 4. X.) 28, 19.
St. Veit, Fridreich der alte Speiser von, Sofei uxor, Dietrich der Slozzer, Hans, Jacob, Peters liberi (1380, 10. II.) 287, 288, 257.
Velber, Heinrich der, Bürger zu Steier. (1370, 19. XI.) 257, 235.
Veter, Gotfridus. (1292, 1. V.) 111, 95.
Viehdorf, Albertus de. (1285, 20. XII.) 107, 90. (1292, 1. V.) 111, 95.
Ulricus de, (1285, 20. XII.) 107, 90.
Dietrich von. (1311, 4. VIII.) 148, 135.
Viehdorfer (Fid.) Albrecht der. (1382, 10. II.) 301, 267.
Viehte, Gerlochus de. (1193,) 26, 17.
Vinchenberg, Peter von. (1299, 20. X.) 126, 108.
Vlacheneck, Gotschalcus de. (1273, 13. XI.) 91, 75.
Chunrat, Otto fratres. (1364, 21. IV.) 245, 226.
Flech, Chunradus de Gleiss, Gertrud uxor, Heinricus Chleinman et Jeubordus filii. (1253.) 50, 41.
Fleck, Heinricus. (1302, 31. VIII.) 132, 117.
Vleischezz, Heinrich der. (1363, 27, II.) 242, 223.
Flemming, Hermann der von Wels, Catrei Tambeck filia. (1305, 5. VIII.) 138. 124.
Flushart, Ortolf der, Bertha et Sweimut filiae. (1300, 7. I.) 128, 111.
Wolfher der, Gotfrid filius. (1300, 7. I.) 128, 111.
Conrad der, Stadtrichter von Waidhofen. (1320, 25. I.) 170, 158.
Vokch, Nicla der Müllner auf der oberen Zeirik. (1398, 17. III.) 363. 313.
Volkenstorf (Volchenst.) Arnhalmus de. advocat. monast. glunic. (1151, 1292, 30. XI.) 112, 96. (1155.) 6, 4. (1155, 1170.) 8, 5.
Heinricus de. (1292, 30. XI.) 113, 96. (1316, 15. VI.) 160, 148.
Chunradus de. (1292, 30. XI.) 113, 96. (1302, 31. VIII.) 132, 117.
Alber von, Margret uxor, Otto filius. (1339, 21. X.) 209, 210, 193.
Seibot von. (1367, 25. 31. I.) 251. 230.
Hans zu Creuzen. (1392, 27. IX.) 349, 302.
Volkenstorfer, N. der zu Creuzen. (1384, 19. XI.) 319, 280.
Vorech, Andrä zu. (1398, 17. III.) 363, 313.
Forowe, Hiltebrant de. (1155, 1170.) 8, 5.
Freidenperg, Heinrich am, Anna uxor. (1392, 19. II.) 348, 301.
Freisleben, N. Lederer zu St. Peter. 1390, 7. VIII.) 342. 297.
Phriller, N. der. (1285, 20, XII.) 107, 90. (1298, 24. V.) 120, 103.
Herwort der zu Ekkerstorf. (1311, 4. VIII.) 148. 135.
Vorster, Heinrich der, zu Ekkerstorf. (1311, 4. VIII.) 148, 135.
Frisenberg, Wolfger am. (1340. 25, II.) 213, 196.
Frisingen Folemarus de. (1186.) 21, 13.
Fritman, N. zu Ekkerstorf. (1311, 4. VIII.) 148, 135.

Frizendorfer, Albrecht der. (1384, 12. VII.) 316, 277.
Vröschlein, N. der in der Au. (1312, 29. IX.) 154, 141.
Vröschlink, Gotfridus. (1288, 28. III. — 23. V.) 107, 91.
Fuchs, Nicla der, am Angerhof. (1387. 19. XI.) 339, 295.

G.

Gaensel (Genslein) Ulrich der. (1298, 24. V.) 121, 103. (1304, 3. II.) 136, 122.
Otto der von Chrenstetten (Scharner sein Eidam.) (1374, 16. X.) 266, 241. (1379, 23. IV.) 280, 251. (1380. 10. II.) 288, 257. (1380, 29. IV.) 291, 259. (1381, 18. X.) 300, 265. (1382, 13. XII.) 304, 269. (1383, 17. VII.) 311, 275.
Fridrich, Vetter des Otto. (1383, 17. VII.) 312, 275.
Garsten (Gersten), Perhtoldus officialis, (1302, 31. VIII.) 133, 117.
Heinricus de, monach. Seitenstett. (1347, 28. V.) 223. 205. (1347, 28. V.) 224, 206.
Gaubiz, Gorig (Schwager Wolfhart des Wasner) Friedrich und Otto die. (1373, 21. IX.) 262, 239.
Gaugantsberg, Jans von. (1371, 21. X.) 257, 236.
Gawaeder, Heinricus. (1210, 19. VI.) 33, 24.
Gechel, Chunrat, Heinrich die zu Weisching. (1312, 2. II.) 150, 137.
Gelweiz, Wolfhart der, Bürger zu Enns, (1385, 6. XII.) 329, 286.
St. Georg (im Pölsthal) Heinrich zu. 1398, 17. III.) 363, 313.
Ger, Leutold der. (1311, 8. I.) 145, 132.
Gerswanch, Chunrat von. (1311, 4. VIII.) 148, 135.
Gerwer, Dietrich der. (1302, 25. III.) 132, 116. (1304, 3. II.) 136, 122, 1336, 24. VIII.) 204, 187.
Hermannus. (1312, 9. XI. XII.) 155, 142.
Chunrat der. (1336, 24. VIII.) 204, 187.
Heinrich der. (1336, 24. VIII.) 204, 187.
N. N. Enkel des Conrad von Alindorf. (1336, 24. VIII.) 203, 187.
Geveterl, Chunrat der. (1315, 23. IV.) 159, 147.
Gleiss (Gluz, Gluzze, Gliuzze, Glewzz, Glaewz.)
Marchwardus de. (1158.) 9, 6. (1276, 20. I.) 94, 78.
Dietricus frater Marchwardi. (1158.) 9, 6.
Dietrich von. (1304, 3. II.) 136, 122. (1311, 8. I.) 145, 132. (1311, 15. VI.) 146, 133. (1311, 25. VII.) 147, 134. (1312, 25. I.) 149, 136. (1312, 24. IV.) 152, 139. (1312, 9. XI. XII.) 155, 142. (1313, 23. V.) 157, 144. (1319, 7. IV.) 167, 155. (1325, 13. X.) 181, 167. (1328, 1. XII.) 184, 171. (1334, 2. I.) 192, 179.
Diemut uxor Dietrici. (1328, 1. XII.) 184, 171.
Peringerus de. (1184.) 12, 9. (1186, 21, 13.
Sifridus castellanus. (1185.) 14, 10. (1210, 19. VI.) 32, 24. (c. 1225.) 40, 31.
Herandus de. (1185.) 14, 10.
Otto de. (1185.) 14, 10.
Otto, filius Pilgrimi. (1210, 19. VI.) 33, 24.
Otto frater Marquardi et Otacheri. 1276, 20. I.) 94, 78. (1278, 29. V.) 101, 84. (1280, 1. II.) 104, 87. (1299.) 127, 110.
Gedraut uxor Ottonis. (1299.) 127, 110.

Conradus castellanus. (1185.) 14, 10. (1210, 19. VI.) 32, 24.
Conradus frater Wolflini. (1244, 22. VI.) 49, 39.
Rodengerus et Arnoldus de. (1186.) 21, 13.
Pilgrimus castellanus. (1210, 19. VI.) 32, 24. (c. 1225.) 40, 31.
Rudpertus et Ekkebertus fratres. (1210, 19. VI.) 33, 24.
Wolflinus frater Conradi. (1244, 22. VI.) 49, 39.
Rudolfus de. (1258, 1259, 10. V.) 61, 51.
Otacherus frater Ottonis. (1276, 20. I.) 94, 78. (1278, 29. V.) 101, 84. (1280, 1. II.) 104, 87. (1312, 3. II.) 152, 138. (1328, 12. VII.) 183, 170.
Gertrudis vidua Otacheri. (1292, 1. V.) 110, 95.
Ulrich filius Gertrudis. (1299.) 127, 110.
Heinrich von, filius Dietrici. Richter zu Seitenstetten. (1302, 25. III.) 132, 116. (1304, 3. II.) 136, 122. (1341, 3. III.) 214, 197. (1342, 24. VI.) 216, 199.
Heinrich, monach. Seitenstett. (1347, 28. V.) 223, 205. (1347, 28. V.) 224, 206.
Hans in. (1364, 21. IV.) 245, 225. s. Flech, Stiller.
Gleisser, Jans der. (1359, 18. VIII.) 239, 220.
Jörg der, Ledlein seine Muhme. (1392, 27. IX.) 349, 302.
Gnannendorf, Irenfridus de. (1196, 4. X.) 28, 19.
Gobatsburg (Gowoltsburch) N. Burggraf. (1360, 30. VIII.) 241, 221.
Gobolt, Hans, Simon, Stephel, Anna an der. (1393, 13. IV.) 352, 305.
Göt, Ulrich der, Bürger von Waidhofen. (1386, 5. IV.) 332, 289.
Gottelebe, Leupolt der. (1301, 24. II.) 131, 115.
Graben, Otto auf dem (1323, 23. VI.) 172, 160.
Fridrich von dem. (1383, 6. I.) 305, 270. (1383, 6. I.) 305, 271.
Gratl, Thoman der von Waidhofen. (1397, 11. I.) 358, 309.
Grazberge, Perhart de. (1158.) 9. 6.
Grasgulle, Duringus. (1253.) 50, 41.
Gresten, Nordwein zu. (1295, 12. XII.) 119, 102.
Grezmulner, Heinrich der von Prantstetten. (1385, 10. VIII.) 328, 285.
Griez, Chunrat der Smid auf dem, (1366, 22. VI.) 248, 227. (1380, 3. IV.) 288, 258.
Gedraut uxor Conradi. (1380, 3. IV.) 288, 258.
Griesbach, Cholo de. (1210, 19. VI.) 34, 24.
Grifo serviens. (1109, 24. IV.) 2, 1.
Grill, Nicla der. (1390, 11. XI.) 344, 298.
Gruber, Ulrich der, Elsbet uxor. (1378, 21. XII.) 274, 248.
Grünbeck, Heinrich, Chunegund uxor. (1382, 3. III.) 301. 268.
Grunnenberg, Ulreich von. (1324, 25. III.) 175, 162. (1324, 25. III.) 176, 163.
Grunnenburg, Poppo de. (1184.) 12, 9.
Grunt, Heinrich im. (1398, 17. III.) 363, 313.
Gruppel, Heinrich der. (1363, 27. II.) 243, 223.
Gull, Wolfhart der, Oheim des Herstorfer. (1350, 7. III.) 233, 212.
Gundacherus. (1278, 6. I.) 99, 83.
Gundresdorf, Chunrat von. (1332, 15. VI.) 190, 176.

H.

Habsbach, Heinricus pincerna de. 1254, 18. XI.) 56, 44. (1255, 23. III.) 57, 45.
Hadrichsbach, Otto de. (1210, 19. VI.) 33, 24.

Haesib (Hesib, Hesipp), Otto. (1292, 1. V.) 111, 95.
Seifrid der. (1302, 25. III.) 132, 116. (1303, 11. XI.) 135, 121. (1311, 25. VII.) 147, 134. (1312, 9. XI. XII.) 155, 142.
Wulfing frater Seifridi. (1303, 11. XI.) 135, 121.
Hermann der. (1311, 4. VIII.) 148, 135. (1325, 21. XII.) 181, 168.
Marchhart der. (1311, 4. VIII.) 148, 135.
Seifrid, Alram, Fridreich, Hainreich die von Aichpuhel, filii Ulrici Piberbech. (1328, 12. VII.) 183, 170.
Stephan der. (1382, 3, III.)
Hag, Chunradus de, gener Marquardi Preuhaven. (1278, 29. V.) 101, 84.
Dietrich der Vogt von, Vetter des Dietrich von Dobra. (1299, 1. XI.) 127, 109. s. Streler.
Hagenau (Hagenowe) Reginbertus de. (1109, 24. IV.) 1, 1. (1116.) 4, 2.
Helena uxor Reginberti. (1186, 30. VIII.) 17, 12.
Reginbertus filius Reginberti. (1116.) 4, 2.
Wernhardus filius Reginberti. (1116.) 4, 2.
Hartwicus filius Reginberti. (1116.) 4, 2. (1142.) 5, 3. (1186, 30. VIII.) 17, 12.
Richardus filia Helenae. (1186, 30. VIII.) 17, 12.
Sifridus, Chonradus, Praun et Heinricus fratres de. (1288, 28. III.—23. V.) 108, 91,
Sifridus. (1299, 20. X.) 125, 108. (1312, 2. II.) 151, 137.
Chunradus, Margret uxor, Chunrat et Elsbet liberi. (1299, 20. X.) 126, 108. (1312, 2. II.) 150, 151, 137.
Hager, N. der. (c. 1300.) 129, 113.
Chunrat der. (1311, 4. VIII.) 148, 135.
Hagwalde, Erchempoldus, Pilgrimus, Fridericus fratres de. (1151, 1292, 30. XI.) 112, 96.
Haim, Fridrich zu Chrandorf. (1390, 11. XI.) 344, 298.
Haimpuch, Otto de. (1258, 1259, 10. V.) 61, 51.
Haller, Heinricus. (1253.) 50, 41.
Halpritter, Heinricus. (1253.) 50, 41.
Harau (Harawe, Horawe), Hiltbrandus de. (c. 1225.) 41, 32.
Heinricus de. (1269, 29. I.) 87, 73. (1273, 13. XI.) 91, 75. (1276, 20. I.) 94, 78. (1280, 1. II.) 104, 87. (1285, 20. XII.) 107, 90. (1292, 1. V.) 111, 95. (1294, 24. VIII.) 113. 97. (1294, 1. X.) 117, 100. (1298, 24. V.) 121, 103. (1298, 14. VIII.) 122, 104. (1299, 28. VI.) 124, 107. (1299. 1. XI.) 127, 109. (c. 1300.) 130, 114, (1302, 31. VIII.) 132, 117. (1303, 2. II.) 133, 118. (1303, 11. XI.) 136, 121. (1305, 7. IX.) 139, 125. (1306, 13. XII.) 141, 127. (1308, 9. VI.) 144, 130. (1311, 15. VI.) 146, 133. (1312, 24. IV.) 152, 139. (1312, 24. IV.) 153, 140. (1312, 9. XI. XII.) 155, 142. (1313, 23. V.) 157, 144.
Richardis uxor Heinrici. (1269, 29. I.) 87, 73.
Dietrich filius Heinrici. (1298, 14. VIII.) 122, 104. (1302, 31. VIII.) 132, 117. (1305, 7. IX.) 139, 125. (1306, 13. XII.) 141, 127. (1308, 9. VI.) 144, 130.
Dietricus de, monach. Seitenstett. (1278, 6. I.) 100, 83.
Hartheimen, Einwicus et Pertoldus de. (1210, 19. VI.) 33, 24.
Hartmannus villicus. (1210, 19. VI.) 33, 24.
Hartmut pincerna patav. (1155.) 6, 4. (1158.) 9, 6.

Haselau (owe) Otto de. (1276, 21. XII.) 97, 80.
Hasenstain, Dietricus de. (1280, 1. II.) 104, 87.
Hauspach, Ulrich von, Christein de Traun uxor. (1332, 24. IV.) 188. 175.
Hauseck (Husekke) Otto de. (1201.) 30, 22. (1233, 8. VI.) 42. 34.
Fridericus frater Ottonis. (1222, 4. V.) 38, 28. (1233, 8. VI.) 42, 34. (1280, 1. II.) 104, 87. (1280, 25. II.) 105, 88. (1288, 28. III. — 23. 5.) 107, 91. (1294, 1. X.) 117, 100. (1295, 12. XII.) 118, 102.
Heinrich frater Ottonis. (1233, 8. VI.) 42, 34.
s. Stainer.
Hauser, Wernhardus, Conradus fratres. (1254, 18. XI.) 56, 44.
Hausler, Gorig der. (1370, 20. IV.) 254, 233.
Hefte, Fridrich von. (1299, 28. VI.) 124, 107.
Heichenbach, Otto de. (1210, 19. VI.) 33, 24.
Heid, Heinricus de. (1269, 29. I.) 87, 73.
Heidendorf, Perhtoldus de. (1276, 20. I.) 94, 78.
Heider, Dietricus. (1253, 50. 41.
Heinrich liber. (1109, 24. IV.) 2, 1.
Heinricus dapifer patav. (1188, 5. X.) 25, 16.
Heinricus filius Pernhardi. (c. 1225.) 41, 32.
Heinricus filius Wolframmi. (c. 1225.) 41, 32.
Heinricus calcifex. (1253.) 50. 41.
Heinricus parochianus. (1264, 4. VI.) 71, 60. (1265, 12. III.) 74, 63.
Helfenberg, Wirnt de, sororius Conradi de Hohenfels. (1224, 21. VI.) 39, 30.
Helfer Jans, Bürger zu Aspach, Peters uxor. 1381,) 20. V.) 295, 263.
Herâffel, Ulrich der am Schönpuchen. (1373, 21. IX.) 261, 239.
Herfurt, Heinrich und Thoman am. (1394, 4. XII.) 354, 307.
Herrmann, Pfleger und Schaffner der Kirche St. Stefan in Wien. 1308, 28. V.) 143, 129.
Hermannus mareschalc. patav. (1188, 5. X.) 25, 16.
Herstorf, Jörg von. (1332, 15. VI.) 190, 176,
Lienhart filius Georgii. (1350, 7. III.) 232, 212. (1358, 7. VI.) 238, 219. (1364, 21. IV.) 245, 226.
Christein uxor Leonhardi. (1350, 7. III.) 232, 212.
Hertenstein, Chunrat von. (1311, 4. VIII.) 148. 135.
Hertto. (1253.) 50, 41.
Hertweich, frater Heinrici plebani in Ybsiz. (1311. 8. I.) 145, 132.
Hertwigstain, Alram de. (c. 1300.) 129, 113.
Hesinger, Pernhart der, Richter zu Seitenstetten. (1390, 11. XI.) 344, 298.
Heun, Heinricus. (1288, 28. III. — 23. V.) 108, 91.
Hiltbrant frater Ottonis. (1210, 19. VI.) 33, 24.
Hiltbrant, Vorster. (1253.) 50. 41.
Hintberg (Himperch) Marquardus de. (1193.) 26. 17. (1201.) 31, 22.
Irenfridus de. (1237.) 44, 36.
Chunradus de. (1240, 16. III.) 46, 37. (1254, 18. XI.) 56, 44. (1255, 23. III.) 57, 45.
Hinterperig, Ulreich zu. (1316, 15. VI.) 160, 148.
Hinterholz, Per am. (1298.) 123, 106. (1311, 15. VI.) 146, 133.
Purchart. (1328, 1. XII.) 184, 171.
Seifrid, Heinrich von. (1381, 4. X.) 297, 264.
Hinterholzer, Peter der, Pfleger zu

Steier. (1375, 6. II.) 270, 244. (1381, 4. X.) 297, 264.
Hirtl, Engelbrecht der, Richter zu Seitenstetten. (1397, 11. I.) 359, 309.
Hirzberg, Hermannus de. (1177.) 11. 8. (1186.) 21, 13. (1188.) 24, 15.
Höch, Rudolf auf der. (1302, 25. III.) 131, 116.
Hof, Wolfger am. (1340, 25. II.) 213, 196.
Hofkircher, Jans der, Schwager des Neunburger. (1371. 21. X.) 257, 236. (1375, 6. II.) 270, 244.
Dietrich, frater Johannis. (1371, 21. X.) 257, 236.
Hofmann, Heinricus, Rudgerus, Sifridus fratres. (1210, 19. VI.) 33 24.
Hofstetten, Chunrat de. (1155. 1170.) 7. V.
Hoheneck, Gebhard von. (1384, 15. VI.) 309, 274. (1384, 12. VII.) 315, 277.
Dorothea soror Purchardi, uxor. (1384, 15. VI.) 309, 274.
Hans, Alweig von. (1384. 15. VI.) 310, 274.
Hohenfels, Chunradus pater et filius. (1224, 21. VI.) 39, 30.
Hohenlohe, Gotfridus de. (1237.) 44. 36.
Holz, Herweig von dem. (1294, 24. VIII.) 113, 97.
Holzinge, Heinrich, Chunrat fratres de. (1299, 28. VI.) 123, 124, 107.
Holzlein, Niclas der. (1392, 27. IX.) 350, 302.
Hueb, Gotfrid in der. (1336, 24. VIII.) 203, 187.
Huebekker, Wernhard der, Richter zu Waidhofen. (1336, 18. V.) 202, 186.
Hunsberg, Gotschalcus de. (1142.) 5, 3.
Husendorf. Heinricus de. (1258, (1259, 10. V.) 61, 51.
Hüttendorf, Ulricus de. (1240, 16, III.) 46, 37.
Huzinbach, Albertus, Otto fratres de. (1275, 10. III.) 92, 76.
Huzzingen, Engilschalcus de. (1193.) 26, 17.

I. Y.

Ybs, Gotschalcus civis de. (1294. 8. IX.) 114, 98.
Weigman, civis de, Jeuta uxor, Gedraut filia, Peter Reichher, Eidam Weigmans. (1316, 8. IX.) 161, 149. (1318, 1. V.) 163, 151.
Niclas, Oheim (Weigmans?) monachus Seitenstett. (1316, 8. IX.) 161, 149. (1318, 1. V.) 163, 151. (1347, 28. V.) 223, 205. (1347, 28. V.) 224, 206.
Simon der Richter. (1316, 8. IX.) 161, 149. (1318, 1. V.) 163, 151.
Dietrich, frater Simonis. (1316, 8. IX.) 161, 149. (1318, 6. I.) 162, 150. (1318, 1. V.) 163, 151.
Katherein uxor Dietrici. (1318, 6. I.) 162, 150.
Jans von. (1316, 8. IX.) 161, 149. (1318, 1. V.) 163, 151. mem. (1369, 21. II.) 252. 232.
Margret uxor, Hermann frater Johannis. (1369, 21. II.) 252, 232.
Fridrich der Sneider von. (1318, 1. V.) 163, 151.
Ybsiz, Ludweig der Amman von, Geswein des Puchau. (1301, 24. II.) 131, 115. (1302, 31. VIII.) 132, 117. (1306, 24. IV.) 140, 126. (1311, 8. I.) 145, 132. (1321, 14. II.) 171, 159.
Chunrat von. (1320, 25. I.) 170, 158. (1325, 13. X.) 181, 167.
Imlungsbach, Ekkel, Leutold von. (1319, 7. IV.) 167, 155.
Innenkofen, Wernher de praeposit. in Pechlarn. (1224, 21. VI.) 39, 30.

Isenbutel (Ysenbiutil) Sifridus et Karolus fratres. (1177.) 11, 8. (1188.) 24, 15.
Wichardus. (1254, 18. XI.) 56, 44.
(Conrad, Fridrich) die. (1295, 12. XII.) 119. 102.

J.

Jesnitz (G.) Pernhart et Heinrich fratres de. (1315, 2. II.) 158, 146.
Erasmus (monach. Seitenstet.? (1370, 4. V.) 255, 234.

L.

Ladendorf, Chunrat de. (1298, 14.— 20. XII.) 123, 105. (1298.) 123 106.
Langenreut, Ulrich zu. (1339, 6. XII.) 212, 195.
Lanzenberg, Richerus et Fridericus fratres de. (1193.) 26, 17.
Lanzendorf, Wernhardus de. (1155, 1170.) 7, 5.
Sifridus officialis. (1290.) 110, 94. (1299, 20. X.) 126, 108. (1312 2. II.) 150, 137.
Lanzingen, Gebhardus de. (1224, 21. VI.) 39, 30.
Lauffen, Heinricus de. (1280, 1. II.) 104. 87.
Leb. (1303. 2. II.) 133, 118.
Legsner, Chunrat der, Anna uxor. (1385, 10. VIII.) 327. 285.
Lehen, Otto de. (1253.) 50, 41.
Dietrich am. 1311, 15. VI.) 146, 133.
Leiten s. Tieming.
Leitinger, Chunrat der. (1299, 28. VI.) 124, 107.
Lengenau, Fridericus de. (1276. 20. I.) 94, 78.
Lengenbach, Otto de, advocat. ratisbon. (1258, 1259, 10. V.) 61, 51.
Fridericus dapifer de. (1276, 21. XII.) 97, 80. (1288, 28. III. — 23. V.) 107, 91.
Bertoldus de Alt-L. (1299, 20. X.) 125, 108.
Christan der Druchsaess. (1324, 25. III.) 175, 162. (1324. 25. III.) 176, 162.
Albero, Ebergerus, Herbordus et Meinhardus fratres. (1288, 28. III. — 23. V.) 108, 91.
Leo, serviens Helmwici de Potenstain. (1308, 6. V.) 142, 128.
Leupoldus. (1278, 6. I.) 100, 83.
Leutoldus calcifex. (1253.) 50, 41.
Leuzendorf (Leutzmanstorf) N. N., Enkel des Conrad von Alindorf. (1336, 24. VIII.) 203, 187.
Heinrich, Schwager des Heinrich von Wasen. (1359, 18. VIII.) 239, 220. (1367, 25. 31. I.) 250, 230.
Chunegunt uxor Heinrici. (1359, 18. VIII.) 239, 220.
Liechtenwerde, Hadmarus de. (1254, 18. XI.) 56, 44.
Liechtenwinkel, Hertnid von, Otto Pernhart filii. (1315, 2. II.) 159, 146.
Hans der, Burggraf zu St. Peter. Stiefvater der Anna Pflugeisen. (1379, 17, I.) 277, 249. (1380 10. II.) 288, 257. (1380, 25. VII.) 294, 261. (1381, 20. V.) 297, 263. (1382, 10. II.) 300, 266.
Elsbet uxor Johannis, (1382, 10. II.) 301, 267.
Lieglhof, Conrad am. (1379, 23. IV.) 279, 251.
Liepker Heinrich. (1302, 31. VIII.) 133, 117.
Linden, Ulrich an der, Perht uxor. (1361, 5. II.) 241. 222.
Littenbach, Otto de. (1188, 5. X.) 25. 16.
Liuprameschirchen, Albertus de. (1186. 30. VIII.) 18, 12.
Lobenstein, Ulricus de. (1255. 23. III.) 57, 45.

Loch, Dietmarus de. (1275, 10. III.) 92, 76.
Lonstorf, Heinricus de, dapifer patav. (1210, 19. VI.) 32, 24.
Lostorf, Engelschalcus de. (1384, 24. IV.) 314, 276.
Losenstein, Gundacher de, Gundacher et Perchtoldus ejus filii. (1316, 15. VI.) 160, 161, 148.
Dietrich von. (1367, 25. 31. I.) 251, 230.
Luchsnich, Ulricus de. (1264, 4. VI.) 71, 60. (1265, 12. III.) 74, 63. (1266, 23. I.) 82, 69.
Luchsnicher (Luesn,) Marquard der. (1311, 4. VIII.) 148. 135. (1325, 21. XII.) 181, 168. (1328, 12. VII.) 183, 170.
Otto, Fridrich fratres Marquardi. (1311, 4. VIII.) 148, 135.
Leucardis uxor Marquardi. (1325, 21. XII.) 181, 168.
Ludovicus, pater Conradi et Mathildis. (c. 1225.) 40, 31. (c. 1225.) 41, 32.
Luffenberg, Walchunus de. (1258, 1259. 10. V.) 61, 51.
Lupus Fridericus. (1294, 8. IX.) 115, 98.
s. Wolf.

M.

Magdeburg Rodingerus de. (1185.) 16, 11.
Magran, Ulricus. (1219, 19. VI.) 33, 24.
Mahilinus, pater Peronis. (c. 1225.) 41, 32.
Maierhof, Chunrat von, Agnes uxor. (1315, 2. II.) 157, 145. (1315, 2. II.) 158, 146.
Maierhofer, Jans der, Dorothea, Kathrei sorores ejus. (1381, 18. X.) 298, 265.
Maister Jans filius Johannis. (1366, 21. XII.) 249, 229. (1372, 25. V.) 259, 237.
Marchart serviens. (1109, 24. IV.) 2, 1.
Marchart, frater Ottonis et Wolfhardi. (1312, 24. IV.) 153, 140.
Marhestein, Sifridus de. (1225.) 40, 31.
Marquardus pincerna patav. (1188, 5. X.) 25, 16.
Matthias der Schulmeister. (1325, 21, XII.) 181, 168.
Mathilde filia Ludovici. (c. 1225.) 41, 32.
Mazendorfer, Mathes der, Katharina von Neunburg uxor. (1374, 13. XII.) 266. 242.
Mazleinsdorf (Maezlesdorf) Urschalk von, Burggraf von Zelking. (1349, 15. VI.) 230, 210. (1363, 27. II.) 243, 223.
Meillersdorf (Meilesd. Meireitzd.) Walther von. (1321, 14. II.) 171, 159. (1325, 21. XII.) 181, 168. (1328, 12. VII.) 183, 170. (1335, 29. IX.) 201, 185.
Chunrat von. (1359, 18. VIII.) 238, 220. (1379. 25. V.) 280, 252.
Cathrei uxor Conradi. (1379, 25. V.) 280, 252.
Georg, Vetter Conrads. (1379, 25. V.) 280. 252. (1380, 12. II.) 287, 256.
Meinhard, der Schreiber. (1294, 1. X.) 117, 100.
Menhardus, carpentarius. (1253.) 50, 41.
Mense, Michel von. (1319, 28. X.) 169, 157. (1320, 25. I.) 170, 158.
Merswanch, Johannes de. (1276, 20. I.) 94, 78.
Meterser, Niclas der, Agnes uxor. (1374, 13. XII.) 266, 242.
Mez, Heinrich, Bürger von St. Peter. (1384, 12. VII.) 316, 277.
Mistelbach, Heinricus de. (1155, 1170.) 7, 5. (1210, 19. VI.) 33, 24.

Mitterberg, Ulreich vnd Leitolt von. (1294, 24. VIII.) 113, 97.
Möstel, Chunrat der, Bürger von Waidhofen a. d. Theia, Kathrei uxor. (1381, 18. X.) 298, 265.
Mollvenk, Chunrat und Heinrich die, Margret ihre Base. (1380, 12. V.) 291, 292, 260.
Mosebach, Erchembrecht de. (1109, 24. IV.) 1. 1. (1116.) 4. 2. (1142.) 5. 3.
Erchembertus et Fridericus filii Erchemberti. (1142.) 5, 3.
Mozo Rudlinus. civis de Waidhofen. 1276, 22. XI.) 95, 79.
Murau, s. Drichopf.
Murssel, Friedrich der, Hofmeister zu Seitenstetten. (1385, 17. VII.) 327, 284. (1385, 10. VIII.) 328, 285.

N.

Narde, Dietricus de. (1193.) 26, 17.
Neidhart, Chunrat von Aspach. (1366, 22. VI.) 248, 227.
Neithart. (1294, 1. X.) 117, 100.
Neuburg, Arbo de, (1188, 5. X.) 25, 16.
Neunberger (Neunperch, Neunwerch, Neunburg), Hermann der, Eidam des Streler. (1294, 8. IX.) 115, 98. (1298, 24. V.) 121, 103. (1298, 14, VIII.) 122, 104. (1298, 14.—20. XII.) 124. 105. (1299, 28. VI.) 124, 107. (1299, 1. XI.) 127, 109. (1299.) 128, 110. (1300, 7. I.) 128, 111. (1301, 24. II.) 131, 115. (1302, 25. III.) 132, 116. (1303, 2. II.) 133, 118. (1304, 3. II.) 136, 122. (1305, 5. VIII.) 138, 124. (1305, 7. IX.) 139, 125. (1306, 24. IV.) 140, 126. (1306, 13. XII.) 141, 127. (1311, 25. VII.) 147, 134. (1312, 25. I.) 149, 136. (1316, 15. VI.) 161, 148.
Purchart, Oheim des Pauz, Geswein des Hofkircher, Sweher des Waz und Meterser. (1323, 23. VI.) 172, 160. (1349, 24. VIII.) 231, 211. (1369, 21. I.) 252, 231. (1371, 21. X.) 258, 236. (1374, 13. XII.) 266, 242. (1375, 6. II.) 268, 244. (1375, 4. IV.) 272, 245. (1383, 4. IV.) 307, 272. (1383, 15. VI.) 309, 273. (1384, 12. VII.) 315, 277. (1384, 30. IX.) 318, 279. (1385, 17. VII.) 326, 284. (1385, 10. VIII.) 328, 285.
Leutwein der. (1325, 21. XII.) 181, 168.) (1328, 12. VII.) 183, 170. (1328, 1. XII.) 184, 171. (1335, 29. IX.) 201, 185.
Katharina die Wacz, Agnes die Meterser, filiae Purchardi. (1374, 13. XII.) 266, 242.
Weikard, frater Purchardi. (1375, 6. II.) 269, 244.
Neundorf, Chunradus faber de. (1380, 12. II.) 286, 256.
S. Alphart, Pertulanus.
Neunstetlein, N. der. (1370, 4. V.) 255, 234.
Neunwalder (balder), Marchart der. (1359, 18. VIII.) 239, 220.
Newering, Raimboto de. (1258, 1259, 10. V.) 61, 51.
Nussbaum (poum), Wolflinus de. 1275, 10. III.) 92, 76. (1278, 22. IX.) 102, 85.
Nuzel, Nicla der, Seitenstettn. Amtmann. (1385. 17. VII.) 327, 284.

O.

Oberaspach, Chunzel zu, Chunegunt uxor. (1393, 13. IV.) 352, 305.
Obermos, Breid am, Elsbet, Anna, Margret, ejus filiae. (1390. 11. XI.) 343, 298.
Ochsenbach (Ohsenb., Ossenb.), Udalricus de. (1186, 30. VIII.) 17, 12.
Otto de. (1201.) 31, 22.
Oed (Oede), Duringus de. (1193.) 26, 17.
N. Pertlinger auf der. (1312, 24. IV.) 152, 139.

Simon auf der. (1383, 17. VII.) 311, 275.
Oven, Dietricus. (1275, 10. III.) 92, 76.
Ortolfus, marechalchus patav. (1175.) 10, 7.
Ortungus, camerar. patav. (1188, 5. X.) 25, 16.
Ortwinus, camerar. ratisbon. (1224, 21. VI.) 39, 30.
Osterberg, Otto de. (1278, 29. V.) 101, 84.
Marchart de. (1294, 24. VIII.) 113, 97.
Osterman, Heinricus camerar. ratisbon. (1224, 21. VI.) 39, 30.
Osterna, s. deutsch. Orden.
Otaker, puer. (c. 1300.) 129, 113.
Ottenstetten, s. deutsch. Orden.
Otto serviens. (1109, 24. IV.) 2, 1.
Otto frater Hiltbrandi. (1210, 19. VI.) 33, 24.
Otto decimator. (1285. 20. XII.) 107, 90.
Otto frater Marquardi et Wolfhardi. (1312, 24. IV.) 152, 140.

R.

Rabenstein, Wernhart de. (1155, 1170.) 7, 5.
s. Ramstein.
Ramsberg, Otto de. (1186.) 21. 13.
Ramstein, Wichardus de. (1254, 18. XI.) 56, 44.
Ramstorf, Heinricus de. (1224, 21. VI.) 39, 30.
Randekke, Otto de. (1201). 31, 22.
Albrecht de. (1319, 28. X.) 169, 157.
Rantvicus. (1109, 24. IV.) 2, 1.
Rathaiminger, Georg, Oheim des Hofkircher, Pfleger zu St. Peter, später Richter zu Seitenstetten. (1371, 21. X.) 258. 236. (1374, 18. IV.) 264, 240. (1375, 31. I.) 268, 243. (1375, 6. II.) 270, 244. (1381, 18. X.) 300, 265. (1382. 13. XII.) 304, 269. (1383, 4. IV.) 307, 272. (1383, 15. VI.) 309, 273. (1384, 12. VII.) 315, 277. (1384, 19. XI.) 320, 280. (1385, 14. III.) 323, 282. (1385, 17. VII.) 326, 284. (1385, 10. VIII.) 328, 285. (1386, 24. IV.) 333, 290. (1389, 15. VI.) 341, 296. (1390, 7. VIII.) 342, 297. (1390, 11. XII.) 344, 298. (1397, 11. I.) 359, 309.
Anna uxor Georgii. (1390. 7. VIII.) 342, 297.
Rechberg, Otto de. (1155, 1170.) 7, 5.
N. Schoephel am. (1320, 25. I.) 170, 158.
Rechsteck, Johannes, gener Friderici Palleiter. (1380, 12. II.)
Reichenhueb, Dietrich auf der. (1394, 4. XII.) 354, 307.
Reichenstein (Richenst.), Ulricus de. (1244, 22. VI.) 49, 39.
Reikerstorf (Reichk., Reichg.), Otto de. (1292, 1. V.) 111, 95. (1311, 4. VIII.) 148, 135. (1312, 25. I.) 149, 136. (1315, 2. II.) 158, 145.
Alram frater Ottonis, Richter zu Amstetten. (1292, 1. V.) 111, 95. (1311, 25. VII.) 147, 134. (1311, 4. VIII.) 148, 135. (1312, 25. I.) 149, 136. (1312, 24. IV.) 153, 140. (1315, 2. II.) 158, 145. (1315, 2. II. 159, 146. (1316, 15. VI.) 161, 148. (1321, 14. II.) 171, 159. (1325, 21. XII.) 181, 168. (1326, 25. V.) 182, 169. (1328, 12. VII.) 183, 170. (1337, 25. III.) 206, 189.
Chunegund, Alheit uxores Alrami. (1337. 25. III.) 206, 189.
Leutoldus frater Ottonis. (1292, 1. V.) 111, 95. (1311, 4. VIII.) 148. 135.
Dietrich frater Ottonis. (1311, 25. VII.) 147, 134. (1311, 4. VIII.) 148, 135. (1312, 25. I.) 149, 136. (1315, 2. II.) 158, 145. (1348, 11. XI.) 227, 209.

Margret uxor Dietrici. (1348, 11. XI.) 227, 209.
Ulreich de Schiltdorf frater Dietrici. (1348, 11. XI.) 228, 209.
Reinsberg, Wolflinus de. (1280, 1. II.) 104, 87.
Alheit vidua Engelschalci. (c. 1290.) 108, 92.
Reinsperger, Heinricus. (1275, 10. III.) 92, 76. (1294, 1. X.) 117, 100.
Reinthal, Chunrat von. (1380, 29. IV.) 290, 259.
Rena, Rumhart von. (1377, 25. XI.) 274, 247.
Reuschel, Wolfhart. (1305. 6. V.) 137, 123.
Reut (Raeut, Raewtte), Meinhart von. (1299, 20. X.) 125, 108. (1312, 2. II.) 151, 137.
Gotfried von. (1299, 20. X.) 126, 108.
Chunrat im. (1336, 24. VIII.) 203, 187.
Heinrich am. (1373, 21. IX.) 261, 239.
Reuter, Ulrich der von Schergendorf. (1319, 7. IV.) 167, 155.
Fridreich filius Ulrici. (1319, 7. IV.) 167, 155. (1339, 25. III.) 209, 191.
Richerus (1253.) 50, 41.
Rinne, Wolfger an der, frater Gotfridi Wasner. (1343, 24. IV.) 219, 202.
Romer Dietricus. (1312, 9. XI. XII.) 155, 142.
Ror, Otto de. (1196, 4. X.) 28, 19, Johannes de. (1278, 22. IX.) 102, 85.
Rorbach, Ulrich von, Oheim des Georg von Meillerstorf. (1379, 25, V.) 282, 252. (1387, 19. XI.) 340, 295.
Lienhart frater Ulrici. (1379, 25. V.) 282, 252.
Rubenech, Heinricus. (c. 1225.) 40, 31.
Heinricus. (c. 1225.) 40, 31.
Rudegerus. (1184.) 12, 9. (1253.) 50, 41.
Rudegerus pincerna patav. (1210, 19. VI.) 34, 24.
Rudegerus Vorster. (1210, 19. VI.) 33, 24.
Rudegerus Judius. (c. 1225.) 40, 31.
Rudegerus filius Pernhardi. (c. 1225.) 41, 32.
Rudegerus filius Sifridi. (c. 1225.) 41, 32.
Rudolfus liber. (1109, 24. IV.) 2, 1.
Rudolfus Judeus. (1184.) 12, 9.
Rudolfus serviens (1109, 24. IV.) 2, 1.
Rudolfus praeco. (1210, 19. VI.) 33, 24. (c. 1225.) 41, 32.
Rumsberg, Wolfherus de. (1240, 16. III.) 46, 37.
Rust, Erhard von. (1384, 15. VI.) 311, 274.

S.

Samerdorf, Ludweich von. (1294, 24. VIII.) 113, 97.
Santmarienchirchen, Ulricus de. (1188, 5. X.) 25, 16.
Sauerstet, Luitoldus de. (1210, 19. VI.) 33, 24.
Saxo, Heinricus civis de Waidhofen. (1347, 28. V.) 224, 206.
Schachen, Chunradus de (1188, 5. X.) 25, 16.
Schachener, Walther. (c. 1300.) 130, 113.
Schafferfeld (Schafiruelde), Ulricus de, Vetter des Wernhard. (1254, 18. XI.) 56, 44. (1285, 20. XII.) 107, 90. (1311, 4. VIII.) 148, 135.
Fridericus de. (1285, 20. XII.) 107, 90. (1292, 1. V.) 111, 95. (1298, 24. V.) 119, 103.
Wernhard von. (1311. 4. VIII.) 147, 135. (1312, 25. I.) 149, 136. (1315, 2. II.) 159, 146. (1326, 25. V.) 182, 169.

Anna uxor Wernhardi. (1311, 4. VIII.) 148,135. (1312,25.I.) 149,136.
Chunegunt soror Wernhardi. (1311, 4. VIII.) 148, 135.
Schaitelberger. Heinrich, Otto die. (1315, 2. II.) 158, 145.
Schala, Otto de. (1294, 1. X.) 117, 100.
Schallenheim, Conradus de. (1224, 21. VI.) 39, 30.
Scharner, Zacharias der, Eidam des Gensel. (1383, 17, VII.) 312, 275. (1394, 4. XII.) 355, 307.
Scheck (Schecche), Marchwardus et Otto. 1193.) 26, 17.
Duringus. (1278, 29. V.) 101, 84.
Marchward et Otto, fratres Bertholdi. (1303, 2. II.) 133, 118.
Perichtolt der. (1303, 2. II.) 133, 118. (1306, 13. XII.) 141, 127.
Schelgrans Heinricus. (1210, 19. VI.) 33, 24.
Scheuerbeck (Schewerberch), Chunrat der, Sweher des Stainer. (1301, 24. II.) 130, 115. (1305, 6. V), 137, 123.
Nicolaus Geswein des Schafferfeld. (1301, 24. II.) 131, 115. (1311, 4. VIII.) 148, 135.
Schiltarn, Rapoto et Heinricus fratres de. (1196, 4. X.) 28, 19.
Schiltdorf, Ulrich von, frater Dietrici de Reikerstorf. (1348, 11. XI.) 228, 209.
Schilter, Heinrich der. (1311. 4. VIII.) 148. 135.
Schirmer, Dietrich der. (1311, 25. VII). 147, 134. (1311, 4. VIII.) 148, 135.
Chunrat der, Richter zu Seitenstetten. (1341, 3. III.) 214, 197. (1342, 24, VI.) 216, 199.
Schlag (Slag), Simon am. (1385, 19. II.) 321, 281.
Schlehdorf (Slehd.). Walkunde. (1142.) 5, 3. (1175.) 10. 7,
Conradus de. (1210. 19. VI.) 33, 24.
Ekhardus de. (1276, 20. I.) 94, 78.
Schlunbeck (Slunb.), Heinrich der. (1354, 15. V.) 234, 213.
Schmerbauch (Smerb.), Ruprecht der, Bürger zu Ybs. (1318, I. V.) 163, 151.
Schneider (Sn.), Heinrich, Richter zu Waidhofen. (1340, 25. II.) 213, 196.
Schneckenreuter, Ulrich der, Reichilt uxor. (1348, 25. III.) 224, 207.
Jans filius Ulrici. (1348, 25, III.) 224, 207. (1359, 18. VIII.) 239, 220. (1364, 21. IV.) 246, 226.
Schönbuchen, N. Heinrichs Witwe am Hof zu. (1373, 21. IX.) 261, 239.
Ulrich der Heraeffel zu. (1373, 21. IX.) 261, 239.
Schönbuhel, Mangoldus de. (1210, 19. VI.) 33, 24.
Schöneck, Otto de, frater Ludovici de Zelking. (1303, 20. IX.) 134, 120.
Schöphel N. am Rechberg. (1320, 25. I.) 170, 158.
Schreiber, Erasmus der, Bürger zu Steier, Chunegund uxor. (1370, 19. XI. 256, 235.
Schriman Heinricus. (1210, 19. VI.) 33, 24.
Schwarzenau (Swarzenowe), Pilgrimus de. (1201.) 31, 22.
Schwarzensee (Swarz.), Heinricus de. (1240, 16. III.) 46, 37.
Sefeld, Wichard de. (1155, 1170.) 7, 5.
Seidel, der alte Amtmann. (1363, 27. II.) 243, 223.
Seiseneck (Sous., Saeuws., Seus.), Chunrad, Burggraf und Landrichter. (1311, 4. VIII.) 148, 135. (1321, 14. II.) 171, 159. (1326, 25. V.) 182, 169. (1332, 15, VI.) 190, 176. (1334, 2. I.) 192, 179. mem. (1339. 25. III.) 208, 191.
Gueta uxor Conradi. (1339, 25. III.) 208, 191.
Walther filius Conradi, Vogt von Ceidlarn. (1339, 25. III.) 208,

191. (1348, 25. III.) 225, 207. (1380, 12. II.) 286, 256. (1393, 13. IV.) 353, 305.
Jans filius Conradi. (1339, 25. III.) 208, 191. (1359, 18. VIII.) 238, 220. (1364, 21. IV.) 245, 226. (1397, 15. VI.) 360, 310.
s. Alindorf.
Seitenstetten, Wolframmus et Otagrius de. (1188, 5. X.) 25, 16.
Wolfhart de. (1294, 1, X.) 117, 100.

Richter.

Heinricus judex. (1253.) 50, 41. (1275, 10. III.) 92, 76. (1278, 22. IX.) 102, 85. (1305, 5. VIII.) 138, 124.
Dietricus judex. (1258, 1259, 10. V.) 61, 51.
s. Pauz, Gleiss, Schirmer, Winden, Rathaiminger, Zauchinger.

Vögte.

s. Url, Wallse.

Notare, Schreiber, Amtsleute.

Alexander, notar. (1269, 13. XI.—1270, 15. I.) 89, 74. (1280, 1. II.) 104, 87.
Ernest der Schreiber. (1299, 28. VI.) 124, 107.
Heinrich der Amtmann. (1275, 10. III.) 92, 76.
s. Nuzel.

Officialen.

Sifridus pistor. (1280. 1. II.) 104, 87.
Fridrich der Hofmeister. (1299, 28. VI.) 124, 107. (1308, 9. VI.) 144, 130. (1325, 1. V. 1379, 15. VI.) 283, 253.
s. Mursel.
Ekkel der Chelner, frater Friderici. (1299, 28. VI.) 124, 107. (1308, 9. VI.) 144, 130. (1325, 1. V. 1379, 15. VI.) 283, 253.
s. Hesinger.
Ulreich der Chelner. (1311, 8. I.) 145, 132.
Heinrich der Chastner, Helena uxor. (1372, 25. V.) 259, 237. (1383, 4. IV.) 306, 272. (1386, 24. IV.) 332, 290.
Danquard (Daenklein) der Speiser. (1379, 23. IV.) 279, 251. (1384, 30. IX.) 317, 279. (1385, 17. VII.) 327, 284.
Margret uxor, Agnes filia (uxor Conradi des Chursner. (1384, 30. IX.) 317, 279.
Dietrich der Refectner von den Winden, Chunegund uxor, Thomas Gerweins Sohn ihr Enkel. (1383, 15. VI.) 308, 273.
s. St. Veit, Wischlesdorf.

Bürger.

Heinrich der Zimmermeister. (1385, 17. VII.) 327, 284.
Thomas der Maurer, Margret uxor, Hans der Choch, Hainreich Sneider, Fridreich und Barbara liberi. (1397, 15. VI.) 359, 310.
s. Brükler, Hyrtl.
Sicherbach (Zicherpach) Ulreich de. Heinreich filius. (1290.) 109, 110, 94.
Sifridus filius Pernhardi. (c. 1225.) 41, 32.
Sifridus pater Conradi et Sifridi. (c. 1225.) 41, 32.
Sigehart liber. (1109, 24, IV.) 2, 1.
Sinzinger, Fridreich der. (1386, 14. II.) 331, 288.
Soss (Sazz), Praun von. (1326, 25. V.) 182, 169. (1336, 24. VIII.) 203, 187.
Anna uxor, Praun et Jans filii Brunonis, (1326, 25. V.) 1282, 169.

Otto, Chunrat fratres. (1331, 4. VI.) 188, 174.
Christan von. (1397, 15. VI.) 360, 310.
Sperchstetten, Dietricus et Otto fratres de. (1210, 19. VI.) 33, 24.
Spilberg, Heinricus de. (1175.) 10, 7.
Ulricus de. (1196, 4. X.) 28, 19.
Stadler, Perichtold der. (1385, 14. III.) 322, 282. (1385, 13. XII.) (1386, 24. IV.) 330, 287. (1386, 6. VIII.) 334, 291.
Otto und Marchart, Vettern des Perchtold. (1386, 6. VIII.) 335, 291.
Staempfl Conrad, Bürger zu Steier, Margret vidua. (1385, 6. XII.) 329, 286.
Starchvrit liber. (1109, 24. IV.) 2, 1.
Starhemberg, Gundacherus de. (1275, 10. III.) 91, 76. (c. 1300.) 128, 112. (1339, 30. IV.) 209, 192.
Rueger, Vetter des Gundaker. (1339, 30. IV.) 209, 192.
Starichant. (1329, 19. VII.) 185, 172.
Steg, Chunegund von (am.) (1380, 25. VII.) 293, 261. (1381, 4. X.) 297, 264.
Gebhard am. (1381, 4. X.) 297, 264.
Stegen, Hiltbrant von. (1336, 24. VIII.) 204, 187.
Steger, Wernhart der, Eidam des Herstorf. (1350, 7. III.) 233, 212.
Görg der, Eidam des Plesser. (1387, 19. XI.) 340, 295.
Steier (Styria) Duringus filius Gundagrii de. (1188, 5. X.) 25, 16. (1193.) 26, 17. (1203.) 32. 23. (1258, 1259, 10. V.) 61, 51.
Gundacher de. (1151, 1292, 30. XI.) 112, 96. (1193.) 26, 17. (1196, 4. X) 28, 19.
Gundacher filius Gundacheri. (1151, 1292, 30. XI.) 112, 96. (1193.) 26, 17. (1203.) 32, 23.
Dietmarus de. (1255, 23. III.) 57, 45.
s. Preuhaven, Poppendorf, Daum, Tungassinger, Velber, Hinterholz, Staempfl, Suntheim, Schreiber.
Steiereck, Ulricus (comes?) de. (1273, 13. XI.) 91, 75.
Stein (Stain) Ulrich von dem. (1294, 24. VIII.) 113, 97.
Ott vom. (1311, 15. VI.) 146, 133. (1319, 28. X.) 169, 157. (1324, 25. III.) 174, 162. (1324, 25. III.) 175, 163.
Margreth Preuhaven filia Ottonis. (1324, 25. III.) 174, 162. (1324, 25. III.) 175, 163.
Elleis vidua Cholomanni, Johannes filius, Katharina nepos ejus. (1318, 6. I.) 162. 150.
Steiner (Stainer) Chunrat der. (1294, 24. VIII.) 113, 97.
Ott der von Hausek. (1301, 24. II.) 130, 115. (1306, 24. IV.) 139, 126. (1311, 8. I.) 145, 132. (1320, 25. I.) 169, 158. (1325, 13. X.) 181. 167.
Ofmei uxor Wulfingi (vidua Ulrici Pernauer.) (1348, 25. III.) 226. 208.
Steinbach, Chunradus de. (1193.) 26, 17.
Steinstrass, Lienhart zu. (1379, 23. IV.) 279, 251.
Steinwürreuter, Leopold der. (1367, 25. 31. I.) 251, 230.
Stephanshart, Elsbet von. N. N. liberi. (1336, 24. VIII.) 203, 187.
Steten, Herbordus de. (1210, 19. VI.) 34, 24.
Stille, Udalschalk de, levir Reginberti de Hagenau (1109, 24. IV.) 2, 1. (1116.) 2. II. (1186, 30. VIII.) 17, 12.
Otacher de, Chunegunt uxor. (c. 1300.) 129, 112.
Stiller (Stillaer) Alram der. (1268, 24, V.) 121, 103. (1298, 14. VIII.)

122, 104. (1299, 28. VI.) 124, 107. (1299, 1. XI.) 127, 109. (1300, 7. I.) 128, 111. (c. 1300.) 130, 114. (1302, 25. III.) 132, 116. (1302, 31. VIII.) 132, 117. (1305, 5. VIII.) 138, 124. (1306, 24. IV.) 140, 126. (1306, 13. XII.) 141, 127. (1308, 9. VI.) 144, 130. (1311, 8. I.) 145, 132. (1311, 15. VI.) 146, 133. (1311, 25. VII.) 147, 134. (1312, 25. I.) 149, 136. (1312, 3. II.) 151, 138. (1312, 24. IV.) 152, 139. (1313, 23. V,) 157, 144. (1315, 2. II.) 158, 145. (1319, 7. IV.) 167, 155. (1320, 25. I.) 170, 158. (1321, 14. II.) 171, 159. (1325, 1. V. 1379, 15. VI.) 283, 253.

Otacher (zu Gleiss) frater Alrami. (1302, 25. III.) 132, 116. (1302, 31. VIII.) 132, 117. (1304, 3. II.) 136, 122. (1311, 8. I.) 145, 132. (1312, 24. IV.) 152, 139. (1313, 23. V.) 157, 144. (1321, 14. II.) 171, 159. (1325, 1. V. 1379, 15. VI.) 283, 253. (1325, 21. XII.) 181, 168. (1328, 1. XII.) 184, 171. (1339, 6. XII.) 212, 195.

Geisel uxor Otacheri. (1339, 6. XII.) 211, 195.

Leo. (1306, 24. IV.) 140, 126.

Niclas, Oheim des Jans Maister. (1366, 21. XII.) 250, 229.

Streler (Straeler), Heinrich der, Vogt von Haag. (1294, 24. VIII.) 113, 97. (1294, 8. IX.) 114, 98. (1298, 24. V.) 121, 103. (1298, 14. VIII.) 122, 104. (1298, 14. — 20. XII.) 122, 105. (1299, 1, XI.) 127, 109. (1302, 31. VIII.) 133, 117. (1305, 7. IX.) 139, 125. (1306, 13. XII.) 141, 127. (1311, 25. VII.) 147, 134.

Stritwisen, Heinricus de. (1201.) 31, 22.

Strobel (Strobboel) Seifrid. (c. 1300.) 130, 114.

Struno, Ulricus. (1201.) 31, 22. (1203.) 32, 23.

Wernhardus frater Ulrici. (1201.) 31, 22.

Stubech, Rudolfus. (1196, 4. X.) 28, 19.

Suching, Fridrich von. (c. 1300.) 129, 113.

Sulzbeck, Otacher der, Anna uxor. (1357, 10. XII.) 236. 217.

Sumer, Nicla der, (1360, 30. VIII.) 240, 221.

Sumerau (owe) Chunrat von, Landrichter. (1294, 1. X.) 117, 100. (1302, 25. III.) 132, 116. (1303, 11. XI.) 136, 121. (1305, 6. V.) 137, 123. (1312, 24. IV.) 153, 140.

Sumerekke, Otto de. (c. 1290.) 108, 92.

Suntheim, Chunrat Burggraf zu Steier. (1339, 12. XI.) 212, 194.

Sutterhusen, Erenfridus dapifer de. (1185.) 14, 10. (1185.) 16, 11.

U.

Ubelman Chunradus. (1302, 31. VIII.) 132, 117.

Ubenthal, Ulricus villicus in. (1384, 24. IV.) 314, 276.

Ugenbach, Lintoldus de. (1210, 19. VI.) 33, 24.

Ugenthal, Rudolf von. (1321, 14. II.) 171, 159.

Ulreich der chnappe. (1319, 7. IV.) 167, 155.

Ulrich, filius Russein (?) (1336, 24. VIII.) 203, 187.

Umgelter, Nicla der, Peter, Stefan fratres ejus. (1381, 20. V.) 295, 263.

Ungenade, Elsbet die, filia Ottonis de Traun. (1332, 24. IV.) 188, 175.

Unterberg, Nicolaus de. (1384. 24. IV.) 314, 276.

Unterholz, Purchart frater Gotfridi Wasner. (1343, 24. IV.) 219, 202.

Url, Egeno advocat. monast. Seitenstett. et Alramus fratres. (1142.) 5, 3. (1151, 1292, 30. XI.) 112, 96. (1155.) 6, 4. (1155, 1170.) 7, 5. (1158.) 9. 6. (1186, 30. VIII.) 17, 12.
Jans von, filius Danquardi, frater Annae Legsner. (1385, 10. VIII.) 327, 285.
Uz. Pernoldus, Heinricus civis de St. Pölten. (1288, 28. III.) — 23. V.) 108, 91.

W.

Wagner, Heinrich, Wernhard die. (c. 1290.) 109, 93.
Waidhofen, Otto de, monach. Seitenstett. (c. 1282.) 106, 84.
Ulrich von. (1294, 1. X.) 117, 100.
Dietrich der Zechmeister. (1312, 9. XI. XII.) 155, 142. (1319, 28. X.) 169, 157. (1320, 25. I.) 170, 158. (1323, 23. VI.) 172, 160. (1336, 18. V.) 202, 186.
Witigo civis. (1323, 23. VI.) 172, 160.
Conradus monach. Seitenstett. (1347, 28. V.) 223, 205. (1347, 28. V.) 224, 206.
S. Payr, Pogner, Prukbeck, Chornheusler, Chugella, Fluschart, Göt, Gratl, Hubekker, Mozo, Saxo, Sneider, Waz.
Waidhofen a. d. Thaia, s. Möstel.
Wald, Wezilo de. (1175.) 10, 7.
Pero, Rudolfus fratres. (1210, 19. VI.) 33, 24.
Ott vom. (1333, 19. XII.) 190, 177.
Walher Ulricus. (1278, 29. V.) 101, 84.
Walkunskirchen, Otto de. (1244. 22. VI.) 49, 39,
Wallsee, Heinrich von. (1305, 6. V.) 137, 123. (1305, 7. IX.) 139, 125. (1311, 4. VIII.) 148, 135. (1316, 15. VI.) 161, 148. (1394, 23. IV.) 353, 306.
Eberhard von. (1316, 15. VI.) 161, 148. (1335, 17. VIII.) 200, 184.
Ulrich, Hauptmann von Steiermark. 1329, 19. VII.) 185, 172. (1335, 17. VIII.) 200, 184.
Fridericus de. (1335, 17. VIII.) 200, 184.
Reinbrecht von, Vogt von Seitenstetten. (1359, 18. VIII.) 239, 220.
Rudolf von, Hauptherr der Grafschaft Peilstein. (1373, 21. IX.) 263, 239.
N. N. die. (1360, 30. VIII.) 241, 221.
s. Ezlinger.
Walzberg, Heinricus de. (1201.) 31, 22.
Wancheim, Walcun de. (1278, 22. IX.) 102, 85.
Wasen, Heinricus de. (1244, 22. VI.) 49, 39. (1252, 29. XI.) 49, 40.
Heinricus filius Purchardi. (1269, 29. I.) 87, 73. (1280, 1. II.) 104, 87. (1294, 24. VIII.) 113, 97. (1298, 24. V.) 121, 103. (1298, 14. VIII.) 122, 104. (1298, 14. — 20. XII.) 123, 105. (1299, 1. XI.) 127, 109. (1299.) 127, 110. (1302, 25. III.) 132, 116.
Heinrich frater Alrami. (1312, 3. II.) 151, 138. (1312, 24. IV.) 153, 140. (1319, 7. IV.) 167, 155. (1321, 14. II.) 171, 159. (1325, 21. XII.) 181, 168. (1326, 25. V.) 182, 169. (1328, 12. VII.) 183, 170. (1328, 1. XII.) 184, 171. (1335, 29, IX.) 200, 185.
Gedraut uxor Heinrici. (1294, 24. VIII.) 113, 97.
Margeret uxor Heinrici. (1335. 29. IX.) 200, 185.
Purchardus de. (1269, 29. I.) 87. 73. (1280, 1. II.) 104, 87.

Purchart von dem, Vetter des Heinrich. (1335, 29. IX.) 201, 185.

Hertwicus (Hertweig) filius Purchardi. (1269, 29, I.) 87, 73. (1280, 1. II.) 104, 87. (1298, 14. VIII.) 122, 104. (1298, 14.—20. XII.) 122, 105. (1299, 1. XI.) 127, 109. (1299.) 128. 110. (1304, 3. II.) 136, 122. (1305, 7. IX.) 138, 125. (1306, 13. XII.) 141, 127. (1311, 25, VII.) 146, 134. memor. (1339, 6. XII.) 213, 195.

Otto frater Heinrici et Hertwici. (1278, 29. V.) 101, 84. (1280, 1. II.) 104, 87. (1298, 14. VIII.) 122, 104. (1298, 14. — 20. XII.) 123, 105. (1305, 7. IX.) 139, 125. (1306, 13. XII.) 141, 127. 1311, 25. VII.) 147, 134. (1312, 3. II.) 151, 137. (1312, 9, XI. XII.) 155, 142. (1313, 23. V.) 157, 144. (1316, 15. VI) 161, 148.

Wolfker vom, frater Hertwici. (1298, 14. VIII.) 122, 104. (1298, 14. — 20. XII.) 123, 105, (1302, 25. III.) 132, 116. (1304, 3. II.) 136, 122. (1312, 25. I.) 149, 136. (1312, 9. XI. XII.) 155, 142. (1313, 23. V.) 157, 144. (1315, 2. II.) 159, 146. (1321, 14. II.) 171, 159.

Wolfgang. (1335, 29. IX.) 201, 185.

Alram vom, frater Heinrici (1312, 3. II.) 151, 138. (1319, 7. IV.) 167, 155. (1320, 25, I.) 170, 158. (1321, 14. II.) 171, 159. (1325, 21, XII.) 181, 168. (1325, 1. V. 1379, 15. VI.) 283, 253. (1326, 25. V.) 182, 169. (1328, 12. VII.) 183, 170. (1328, 1. XII.) 184, 171.

Wasner, Heinrich der. (1303, 2. II.) 133, 118. (1303, 11. XI.) 136, 121. (1325, 13. X.) 181, 167.

Heinrich der von Chrellendorf. (1346, 12. VII.) 222, 204.

Heinrich, Schwager des Herstorfer. (1350, 7. III.) 233, 212.

Hertweig der. (1303, 2. II.) 133, 118. (1303, 11. XI.) 136, 121. (1311, 8. I.) 145, 132. (1363, 13. VII.) 244, 225.

Hertweig frater Wolfkeri. (1373, 21. IX.) 263, 239.

Wolfker der. (1299, 1. XI.) 127, 109. (1305, 7. IX.) 139, 125. (1311, 8. I.) 145, 132. (1324, 25. III.) 175, 162. (1324, 25. III.) 176, 163.

Wolfker an der Rinne, frater Gotfridi. (1343, 24. IV.) 219, 202. (1346, 12. VII.) 221, 204. (1363, 13. VII.) 244, 225. (1373, 21. IX.) 261, 239. (1374, 18. IV.) 264, 240. (1375, 4. IV.) 272, 245.

Anna uxor Wolfkeri. (1363, 13. VII.) 244, 225.

Diemud de Tieming, Muhme Wolfker's. (1346, 12. VII.) 220, 204.

Otto. (1311, 8. I.) 145, 132. (1311, 4. VIII.) 148, 135.

Otto filius Alrami. (1359, 18. VIII.) 239, 220.

Otto frater Wolfkeri. (1373, 21. IX.) 263, 239. (1375, 6. II.) 270, 244. (1379, 28. VII.) 284, 254. (1380, 12. II.) 287, 256. (1380, 3. IV.) 289, 258. (1380, 25. VII.) 292, 261. (1386, 6. VIII.) 335, 291.

Alram der, frater Heinrici. (1324, 25. III.) 175, 162. (1324, 25. III.) 176, 163. (1325, 13. X) 181, 167.

Gotfrid der. (1343, 24, IV.) 218, 202.

Purchart vnterm Holz, frater Gotfridi. (1343, 24. IV.) 219, 202.

Elsbet uxor Gotfridi. (1343, 24. IV.) 218, 202.

Jans der zu Chrellendorf, Stiefsohn des Prater. (1358, 7. VI.) 238, 219.
Niclas frater Wolfkeri. (1363, 13. VII.) 244, 225.
Chunrat frater Wolfkeri. (1363, 13. VII.) 244, 225. (1380, 3. IV.) 289, 258.
Reinolt frater Wolfkeri. (1363, 13. VII.) 244, 225.
Hertel der von Chrellendorf. (1384, 15. VI.) 311, 274. (1394, 4. XII.) 354, 307.
Waz (Wacz), Fridrich der. (1328, 1. XII.) 184, 171.
Fridrich zu Krenstetten. (1363, 13. VII.) 245, 225 (1366, 22. VI.) 248, 217. (1379, 23. IV.) 280, 251.
Christan von, Bürger zu Waidhofen. (1384, 18. VIII.) 316, 278. (1386, 5. IV.) 332, 289.
Weichselbeck, Chunrat der. (1294, 1. X.) 116, 100.
Alheit soror Conradi. (1294, 1. X.) 117, 100. (1305, 6. V.) 137, 123.
Rueger, Charlein, Heinrich, Chunegunt liberi Alheidis. (1294, 1. X.) 117, 100. (1305, 6. V.) 137, 123.
Tuta filia Alheidis. (1294, 1. X.) 117, 100.
Weidner, Dietrich der, Margret uxor. (1370. 4. V.) 255, 234.
Weinzürl, Heinrich am. (1349, 15. VI.) 230, 210. (1363, 27. II.) 243, 223.
Weisching, Pilgrim der Schuster zu. (1312. 2. II.) 150, 137.
s. Gechel.
Wels, s. Flemming.
Wendler, N. der. (1332, 24. IV.) 188, 175.
Wensbach, Waltherus de. (1258, 1259, 10. V.) 61, 51.
Werdarn, Dietricus de. (1155.) 6, 4. (1158.) 9. 6.
Werigant liber. (1109, 24. IV.) 2. 1.
Wesen, Manegoldus de. (1116.) 4. 2. (1158.) 9. 6.
Marchwardus de. (1142.) 5. 3.
Wezel, Heinrich der von Elling, Gertrud uxor. (1332, 15. VI.) 189, 176.
Georius monachus. (1332, 15. VI.) 189, 176.
Wichart liber. (1109, 24. IV.) 2. 1.
Wien, s. deutsch. Orden.
Wilheimen, Heinricus de, capellan. patav. (1210, 19. VI.) 33, 24.
Wilhering, Udalricus (advoc. patav.?) (1109, 24. IV.) 2. 1. (1116.) 4, 2
Winberg, Ulricus de. (1258, 1259, 10. V.) 61, 51.
Winden, Leupoldus de. (1253.) 50, 41.
Sifridus pistor de. (1269, 29. I.) 88, 73.
Heinrich von den. (1299.) 127, 110, (1300, 7. I.) 128, 111. (1301, 24. II.) 131, 115. (1305, 6. V.) 137, 123. (1306, 24. IV.) 140, 126. (1308, 6. V.) 142, 128. (1310, 31. X.) 144, 131. (1311, 8. I.) 145, 132. (1311, 25. VII.) 147, 134. (1311, 4. VIII.) 148, 135. (1312, 25. I.) 149, 136. (1312, 3. II.) 151, 138. (1312, 29. IX.) 153, 141.
Heinrich, der Richter von den. (1313, 23. V.) 157, 144.
Alramus frater Heinrici. (1308, 6. V.) 142, 128.
Ekkel von den. (1311, 15. VI.) 146, 133. (1312. 9. XI. XII.) 155, 142.
Dietrich filius Heinrici. (1312, 29. IX.) 153, 141. (1321, 14. II.) 171, 159.
Dietrich der Refectner von den, Chunegunt uxor. (1382, 13. XII.) 303, 269.
Michel von. (1323, 23. VI.) 172, 160. (1335, 29. IX.) 201, 185.
Bechwein von. (1323, 23. VI.) 172, 160.

Fridericus de. (1384, 24. IV.) 314, 276.
Windhag, Heinrich, Vreitel de. (1294, 24. VIII.) 113, 97.
Winkler (Winchlaer), N. der. (1332, 15. VI.) 189, 176.
Winter, Heinrich der. (1318, 6. I.) 162, 150.
Fridrich der, Christein uxor. (1341, 1. XI.) 215, 198.
Wirsinch, Rudolf der. (1288, 28. III. — 23. V.) 108, 91. (1299, 20. X.) 125, 108. (1312, 2. II.) 151, 137.
Gotfried der. (1331, 4. VI.) 188, 174.
Wisbach, Engelschalcus de. (1210, 19. VI.) 33, 24.
Wischlesdorf, Danquard der Speiser von, Margret uxor. (1389, 15. VI.) 340, 296.
Wisenbach, Pilgrimus et Otto fratres de. (1193.) 26, 17.
Dietricus de, Brigitta uxor. (1253.) 50, 41.
S. Pauz.
Wiser Chunrat der. (1363, 13. VII.) 245, 225.
Wistrahe, Poto de. (1210, 19. VI.) 33, 24.
Gerungus de. (1253.) 50, 41. (1258, 1259, 10. V.) 61, 51.
Wernhardus de. (1253.) 50, 41.
Woching, N. N., Enkel des Alindorf, (1336, 24. VIII.) 203, 187.
Wolf, Jacob der. (1311, 4. VIII.) 148, 135.
Wolfcherspaum, Chunrat der Maier am. (1390, 11. XI.) 344, 298.
Wolferus parochianus. (1265, 12. III.) 74, 63.
Wollhart, Eidam des Seifried von Lanzendorf. (1312, 2. II.) 150, 137.
Wolfhart frater Ottonis et Marquardi. (1312, 24, IV.) 152, 140.
Wolfhart, Freund dieser Brüder. (1312, 24. IV.) 152, 140.
Wolfhartsbrunn, Seifrid von. (1363, 27. II.) 243, 223.
Wolflinus. (1292, 1. V.) 111, 95.
Wolframus pater Heinrici. (c. 1225.) 41, 32.
Wolfreut, Chunrat von. (c. 1300.) 129, 113.
Wolfsbach, Johannes der Zechmeister von. (1384, 24. IV.) 314, 276.
Wolfsberg, Sifridus pincerna de. (1288, 28. III. — 23. V.) 107, 91.
Wolfstein, Albertus de. (1258, 1259, 10. V.) 61, 51.
Otaker der. (1359, 18. VIII.) 240, 220. (1370. 20. IV.) 254, 233. (1374, 13. XII.) 267, 242. (1375, 6. II.) 270, 244. (1377, 25, XI.) 274, 247. (1380, 12. II.) 286, 256.
Gilig der. (1386, 6. VIII.) 335, 291.
Wulfing der Hausgenoss. (1305, 6. V.) 137, 123.

Z.

Zäkkingen, Chunradus de. (1240, 16. III.) 46, 37. (1255, 23. III.) 57, 45.
Heinricus de. (1254, 18. XI.) 56, 44.
Zändel (Czaendel) Ortlieb, Hofmeister von Passau. (1333, 19. XII.) 190, 177. (1334, 2. I.) 193, 179.
Ruppel der, Oheim des Tesselberger. (1364, 21. IV.) 246, 226.
Zänning, Otto von. (1292, 30. XI.) 113, 96.
Zauch (Zaucha, Czauch), Rugerus de. (1273, 13. XI.) 91, 75. (c. 1300.) 130. 114. (1303, 11. XI.) 136, 121. (1304, 3. II.) 136, 122. (1306, 13. XII.) 141, 127. (1311, 15. VI.) 146, 133. (1311, 25. VII.) 147, 134. (1312, 25. I.) 149, 136. (1312, 3. II.) 151, 138. (1312, 24. IV.) 152, 139. (1312, 9. XI. XII.) 155, 142. (1313, 23. V.) 157, 144. (1315, 2. II.) 159, 146. (1321, 14. II.) 171, 159. (1324, 25. III.) 175, 162.

(1324, 25. III.) 176. 163. (1325, 21. XII.) 181, 68. (1328, 12. VII.) 183, 170. (1328, 1. XII.) 184, 171.

Rueger, Vater des Mönches Dietrich. (1369, 21. I.) 251, 231.

Chunradus de. (1273, 13. XI.) 91, 75. (1294, 8. IX.) 114, 98.

Alram frater Rugeri. (1312, 9. XI. XII.) 155, 142.

Otacher frater Rugeri. (1312, 9. XI. XII.) 155, 142. (1321, 14. II.) 171, 159.

Hainreich von. (1343. 13. XII.) 220, 203.

Zaucher, Dietrich der. (1294, 1. X.) 117, 100.

Rudger der. (1302, 25. III.) 132, 116.

Zauchinger, Chunrat der. (1335, 29. IX.) 201, 185.

Heinrich frater Conradi. (1335, 29. IX.) 201, 185. (c. 1390.) 346, 299.

Dietrich der, Richter zu Seitenstetten. (1359, 18. VIII.) 238, 220. (1361, 5. II.) 242, 222. (1366, 22. VI.) 248, 227. (1366, 21. XII.) 250, 229. (1369, 21. I.) 251, 231. (1373, 21. IX.) 263, 239. (1374, 18. IV.) 264, 240. (1375, 31. I.) 267. 243. (1375. 4. IV.) 272, 245. (1378, 21. XII.) 275, 248. (1380, 12. II.) 287, 256. (1380, 3. IV.) 289, 258. (1380, 29. IV.) 291, 259. (1380, 12. V.) 292, 260. (1382, 3. III.) 303, 268. (1384, 30. IX.) 318. 279. (1384, 19. XI.) 318, 280.

Dietrich, Burggraf zu St. Peter. (1385, 14. III.) 323, 282. (1387, 25. V.) 338, 294. (1389, 15. VI.) 341, 296.

Ruger der. (1364, 21. IV.) 245, 226.

Dietrich monachus, Vetter des Dietrich. (1369, 21. I.) 251, 231, (1384, 19. XI.) 319, 280.

Elsbet uxor Dietrici. (1384, 19. XI.) 318. 280. (1387, 25. V.) 338, 294. (1391, 22. VII.) 347, 300.

Dietmar filius Dietrici. (1384, 19. XI.) 320, 280.

Niclas filius Dietrici. (1384, 19. XI.) 320, 280. (1387, 25. V.) 338, 294. (1391, 22. VII.) 347, 300. (1392, 27. IX.) 350, 302. (1393, 13. IV.) 352, 305.

Zebing, Wichardus de. (1196, 4. X.) 28, 19. (1201.) 31, 22. (1203.) 32, 23.

Zehetner, Niclas der, Margret vom Obermos uxor. (1390, 11. XI.) 343, 298.

Zeilinger, Hensel der. (1393, 13. IV.) 352, 305.

Zeillern, s. Seiseneck.

Zeiselmauer (Zeizemower), Leutold der Schreiber zu. (1308, 28. V.) 143, 129.

Zelking (Czelking), Albero de. (1255, 23. III.) 57, 45.

Ludweig von. (1303, 20. IX.) 134, 120. (1316, 15. VI.) 161, 148.

Heinrich. (1302, 31. VIII.) 132, 117.

Heinrich frater Johannis. (1363, 27. II.) 242, 223. (1393, 18. I.) 350, 303.

Otto, von Schoeneck frater Ludovici. (1303, 20. IX.) 134, 120. (1305, 6. V.) 137, 123. (1316, 15. VI.) 161, 148. (1338, 17. X.) 207, 190.

Otto, Vetter des Jans. (1349, 15. VI.) 230, 210.

Jans von. (1349, 15. VI.) 229, 210. (1363, 27. II.) 242, 223.

Minzla vidua Alberti. (1349, 15. VI.) 229, 210.

Ulrich von Krut, frater Heinrici. (1393, 18. I.) 350, 303.

Pilgreim Burggraf von. (1294. 1. X.) 117, 100.

Wolfhart der Amann. (1305, 6. V.) 137, 123.
s. Mazleinsdorf.
Zerriem, Otokar, Andrä, Bürger zu St. Peter. (1390, 7. VIII.) 342, 297.
Zierberg, Pruno de. (1210, 19. VI.) 34, 24.
Zinzendorf (Cintzend.), Marquardus de. (1254, 18. XI.) 56, 44. (1280, 1. II.) 104, 87.
Otto von. (1303, 17. IX.) 134, 119. (1316, 15. VI.) 160, 148. (1325, 13. X) 180, 167. (1332, 24. IV.) 189, 175. (1357, 30. V.) 235, 216. (1359, 18. VIII.) 238, 220.
Marchart, Chunrat filii Ottonis. 1303, 17. IX.) 134, 119.
Heinrich von. (1315, 2. II.) 159, 146. (1324, 25. III.) 175, 162. (1324, 25. III.) 176, 163. (1325, 13. X.) 181, 167.
Otto, Weichart, Enkel des Otto. (1316, 15. VI.) 160, 148.
Weichart frater Ottonis. (1325, 13. X.) 180, 167.
Zinzendorfer, Christan der. (1370, 20. IV.) 253, 233.
Gregor, Larenz die, Vettern des Christian. (1370, 20, IV.) 254, 233.
Zogelsau (Zokelsowe), Wernhart der Amann ob der. (1301, 24. II.) 131, 115. (1320, 25. I.) 170, 158.
Zollingen, Pabo de. (1142.) 5. 3. (1155.) 6, 4. (1158.) 9. 6.
Zollner, Ruger der zu Ekkersdorf. (1311, 4. VIII.) 148, 135.
Zumhuber, Chunrat der. (1361, 5. II.) 242, 222.

Berichtigungen.

S. 4. Z. 8 oben lies: SS. statt S. S.
„ 5. „ 9 „ „ iidem st. idem.
„ 6. „ 3 „ „ nobiliter st. uobiliter.
„ 6. „ 15 „ „ qui st. pui.
„ 7. „ 17 „ „ offerre st. offere.
„ 7. „ 9 unten „ describi st. describis.
„ 9. „ 11 oben „ Clunikha st. Clunikepa.
„ 9. „ 16 „ „ Perhart st. Gerhart.
„ 10. „ 1 „ „ monasterii st. monasteri.
„ 10. „ 11 unten „ ich st. sich.
„ 10. „ 7 „ „ er st. der.
„ 11. „ 7 „ „ sancte st. sanctie.
„ 11. „ 3 „ „ recepimus st. recepsimus.
„ 12. „ 4 oben „ Griez st. Grieh.
„ 12. „ 2 unten „ ecclesie st. ecclesia.
„ 14. „ 20 oben nach N. adde: XXIV.
„ 16. „ 7 „ lies: impressione st. impressioni.
„ 17. „ 3 „ „ beati st. beatri.
„ 22. „ 10 „ „ proficere st. prospicere.
„ 23. „ 13 unten „ nostro st. nostra.
„ 23. „ 5 „ „ decimationes st. decimationis.
„ 24. „ 3 „ „ Chunradum st. Chunrudum.
„ 25. „ 20 oben dele das (?)
„ 25. „ 8 unten lies: Plattling st. Blaidelingen.
„ 26. „ 4 oben „ omnipotentem st. omnipotentum.
„ 26. „ 18 „ „ filii st. filius.
„ 26. „ 11 unten „ VIIIIa. st. VIIa.
„ 27. „ 7 „ „ ecclesie st. ecclesia.
„ 28. „ 1 oben „ roborari st. raborari.
„ 29. „ 9 „ „ Grafen st. Orafen.
„ 29. „ 19 „ „ gratia st. gratias.
„ 33. „ 5 unten „ Tegernbach st. Tegenbach.
„ 35. „ 3 oben „ de st. qe.
„ 36. „ 19 „ „ XIXc. st. XVIIIc.
„ 38. „ 7 unten „ siluis st. titulis.

S. 40. Z. 15 unten lies: si st. sic.
„ 40. „ 18 „ „ eisdem st. eisque.
„ 45. „ 5 oben adde: 1230—19.
„ 47. „ 6 „ lies: Wienne st. Wienno.
„ 47. „ 10 „ „ Pf. Zelking st. Pf St. Peter.
„ 49. „ 15 „ „ zwei st. drei.
„ 54. „ 20 „ „ eorum st. eorums.
„ 57. „ 10 unten „ Patauien st. Patauen.
„ 58. „ 8 oben „ 1258 st. 185.
„ 59. „ 16 „ nach „dei“ adde: et.
„ 59. „ 9 unten lies: ministeriales st. ministerialis.
„ 61. „ 11 „ „ Trostlin st. Trostlm.
„ 62. „ 1 „ „ MCCLVIIII st. LVIII.
„ 64. „ 15 „ „ patauien st. pactauien.
„ 65. „ 11 „ „ de st. et.
„ 66. „ 18 oben „ eundem st. eandem.
„ 66. „ 11 unten „ appellatione st. appellationi.
„ 68. „ 9 oben „ periculose st. periculoso.
„ 69. „ 11 unten „ Olomucen st. Olomuscen.
„ 70. „ 6 oben „ de st. et.
„ 70. „ 12 „ „ vere st. vera
„ 71. „ 1 „ „ excommunicationis st. excomminicationis.
„ 72. „ 16 „ „ Domini Urbani st. Domino Urbane.
„ 73. „ 10 unten „ legitime st. legitimi.
„ 77. „ 2 oben „ iusticia st. iustitica.
„ 77. „ 16 „ nach „celebrare“ adde: dicitur.
„ 79. „ 16 unten lies: coram. st. caram.
„ 82. „ 15 oben „ cantatur st. candatur.
„ 83. „ 22 „ „ commissione st. commisione.
„ 85. „ 2 „ „ iam st. eam.
„ 86. „ 12 „ „ Pfarrer st. Pfarre.
„ 88. „ 15 unten „ obsequii st. obsequi.
„ 91. „ 3 oben „ Abt Rudolf st. Rudolf.
„ 91. „ 10 unten „ testimonii st. testimoni.

S. 92. Z. 19 unten lies: munimine st. monimine.
„ 92. „ 13 „ „ de st. et.
„ 93. „ 7 oben „ legitime st. ligitime
„ 95. „ 14 unten „ roboraui st. noboraui.
„ 99. „ 14 „ „ memoria st. memorie.
„ 104. „ 18 oben „ Ecclesie st. Ecclesiee.
„ 107. „ 2 unten „ Fridericus st. Friderictus.
„ 110. „ 15 oben „ Urkunde und Siegel st. wie das Siegel.
„ 110. „ 18 „ „ XCV. st. XLV.
„ 110. „ 4 unten adde nach solvat: post. mortem vero ipsius predicte possessiones etc.
„ 111. „ 13 oben nach Zeiten adde: die Gegend.
„ 111. „ 1 unten lies: pertinerent st. pertinent.
„ 112. „ 4 oben „ Ilbungespach st. Ilbunge Spach.
„ 112. „ 13 „ nach „sic" adde: omnibus.
„ 113. „ 11 „ lies: Ilbungesbach st. Ilbungensbach.
„ 115. „ 13 unten „ Lupo st Lopo.
„ 117. „ 7 „ „ Oberndorf st. Olberndorf.
„ 125. „ 7 oben „ Wirsing st. Wirseng.
„ 125. „ 9 „ „ Lanzendorf st. Lenzendorf.
„ 125. „ 8 unten „ geschlagt st. geschlagt.
„ 129. „ 7 oben nach „vorgenanten" adde: wis.
„ 131. „ 11 unten lies: mir st. wir.
„ 135. „ 8 oben „ Wolfersdorf st. Wolfershof.
„ 135. „ 6 oben „ Wulfing st. Wolfing.
„ 136. „ 7 unten „ Neunwerger st. Neunwergen.
„ 137. „ 11 „ „ des st. de.
„ 139. „ 1 oben „ hub st. hob.
„ 140. „ 2 „ „ ich st. in.
„ 140. „ 5 „ „ meinev st. meiner.
„ 141. „ 17 „ „ ander st. anden.
„ 142. „ 7 „ „ onerauit st. onauerit.
„ 146. „ 17 „ „ zu st. ev.
„ 146. „ 7 unten „ sant st. sunt.
„ 150. „ 9 oben „ vnserr st. vnsern.
„ 152. „ 21 „ „ verantwurter st. verantwurten.
„ 153. „ 18 „ „ Öhling st. Elling.
„ 154. „ 18 „ „ vnser st. vnsern.
„ 155. „ 4 unten „ Hallstädter st. Haelstädter.
„ 157. „ 8 oben „ unwenantz st. unwenanzt.
„ 159. „ 7 „ „ dev. st. der.
„ 159. „ 1 unten „ Pöls st. Pols.
„ 166. „ 8 oben „ XIIII°. st. X°. IIII.

S. 174. Z. 20 oben lies: vt st. us.
„ 175. „ 16 „ dele: genuch.
„ 175. „ 17 „ lies: Christi st. Christo.
„ 176. „ 2 unten „ transitorius st. transitoris.
„ 177. „ 12 „ „ effectuum st. effectiuum.
„ 185. „ 15 oben „ dominis st. domino.
„ 185. „ 3 unten „ nomine st. nomine.
„ 191. „ 12 „ „ czuschal st. czu schal.
„ 191. „ 1 „ „ insigel st. insige.
„ 195. „ 15 „ „ biennium st. binium.
„ 196. „ 3 „ „ et st. ot.
„ 199. „ 6 „ „ videlicet st. videlicet.
„ 201. „ 14 oben „ anhangunden st. unhangunden.
„ 203. „ 5 „ „ des st. dos.
„ 203. „ 22 „ „ lehen st. lehon.
„ 207. „ 13 unten „ Daz st. Drz.
„ 209. „ 12 oben „ Siegeln st. Siegel.
„ 210. „ 15 16 unt. „ Zogelsbach st. Zokelsau.
„ 214. „ 13 „ „ peunt st. peovnt.
„ 218. „ 14 „ „ CCII. st. CII.
„ 218. „ 9 „ „ all st. aller.
„ 222. „ 16 oben „ Harau st. Harrau.
„ 222. „ 18 „ dele: „und".
„ 224. „ 9 unten lies: Schilling st. Schilting.
„ 229. „ 6 oben „ vergich st. vargich.
„ 230. „ 2 „ nach „Seydenstetten" adde: Vnd vmb daz selb haben wir Abt Ekfriden u. s. w.
„ 231. „ 12 unten lies: Österreich st. Oosterreich.
„ 233. „ 13 „ dele: in.
„ 239. „ 10 oben lies: manz st. man.
„ 239. „ 11 „ „ paiden st. paidem.
„ 242. „ 9 „ „ vnd wo st. in dem.
„ 243. „ 10 unten „ offen st. ofen.
„ 245. „ 10 oben nach „gelegen" adde: in.
„ 245. „ 13 unten lies: Wacz st. Macz.
„ 249. „ 16 oben „ egenanter st. egenanten.
„ 253. „ 5 unten nach „dreyssik" adde pfunt.
„ 257. „ 8 oben lies: Velber st. Volber.
„ 263. „ 5 „ „ irn st. im.
„ 265. „ 11 „ „ hofstet st. hoftet.
„ 269. „ 19 „ „ ern, rechten st. ernrechten.
„ 271. „ 3 „ „ dem st. den.
„ 278. „ 4 „ „ den st. deu.
„ 279. „ 16 unten „ des st. es.
„ 284. „ 10 oben „ all st. ull.
„ 287. „ 1 „ „ oblagij st. oblayij.
„ 294. „ 5 unten „ baptiste st. bapiste.
„ 297. „ 17 „ „ Stegern st. Steiern.
„ 297. „ 8 „ „ dem st. den.
„ 302. „ 5 oben „ Engelschalchen st. Engelschal.

S. 302. Z. 8 oben dele: chen.
„ 304. „ 8 „ lies: Gorgeins st. Gordeins.
„ 305. „ 17 unten „ ze st. zo.
„ 308. „ 8 „ „ furbaz st. burbaz.
„ 310. „ 1 „ „ vnuerchert st. vnaerchert.
„ 313. „ 16 „ „ molendino st. molendio.
„ 313. „ 8 „ „ Wolfsbach st. Wulfsbach.
„ 313. „ 1 „ „ michi st. mich
„ 315. „ 8 oben „ Michel st. Michels.
„ 322. „ 4 3 unten dele: vnd von dem erwirdign Gotzhaus cze Seytznsteln.
„ 323. „ 3 oben lies: erbern st. erben.
„ 330. „ 5 unten „ Saighof st. Schwaighof.
„ 331. „ 2 oben „ dele: (Swaighof?)

S. 331. Z. 10 unten lies: stiftet für sich mit zwei Zehenten in der Pfarre Waidhofen einen Jahrtag.
„ 339. „ 8 „ „ gabern st. gaben.
„ 344. „ 10 „ „ vns st. vnd.
„ 346. „ 17 „ „ autuurten st. antaurten.
„ 348. „ 13 „ „ frewdenperig st. frawdenperig.
„ 351. „ 20 oben „ des st. der.
„ 351. „ 7 unten „ selbign st. selign.
„ 353. „ 10 oben „ des st. der.
„ 357. „ 17 unten „ vnder st. vnd (?).
„ 357. „ 3 „ „ vnser st. vnses.
„ 358. „ 17 oben „ all st. als.
„ 360. „ 1 „ „ Prachvogellehn st. Prachogellehn.
„ 362. „ 9 „ „ adiectis st. adectis.

Druck von Adolf Holzhausen in Wien
k. k. Universitäts-Buchdruckerei.

WIEN.

DRUCK VON ADOLF HOLZHAUSEN
K. K. UNIVERSITÄTS-BUCHDRUCKEREI.

IN COMMISSION BEI KARL GEROLD'S SOHN,
BUCHHÄNDLER DER KAISERL. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

1870.

CANCELLED
OCT 1972
356774
NOV 10 1972 H
BOOK DUE-WID
SEP - 9 1977
CANCELLED
5819005
SEP 10 1977

Aus 205.1.3 Bd. 33
Urkundenbuch des benedictiner-stift
Widener Library 006883937
3 2044 081 672 719